

## Tagesordnung öffentlicher Teil

### Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Personal und Digitalisierung

---

**Sitzung:** Donnerstag, 09.12.2021, 15:00 Uhr

**Raum, Ort:** Stadthalle Braunschweig, Congress Saal, St. Leonhard 14, 38102 Braunschweig

---

#### Tagesordnung

##### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
9. Eröffnung des öffentlichen Teils (Personal)
10. Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 01.07.2021
11. Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 16.09.2021
12. Mitteilungen (Personal)
13. Anträge (Personal)
14. Berufung von einem Ortsbrandmeister in das Ehrenbeamtenverhältnis 21-17326
15. Anfragen (Personal)
- 15.1. Personelle Situation bei der Stadt Braunschweig - Nicht besetzte Stellen im Stellenplan 2021 21-17407
16. Eröffnung des öffentlichen Teils (Finanzen)
17. Mitteilungen (Finanzen)
18. Anträge (Finanzen)
19. Braunschweiger Verkehrs-GmbH 21-17322  
Wirtschaftsplan 2022
20. Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH 21-17320  
Wirtschaftsplan 2022
21. Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH 21-17439  
Zustimmung zu einer Investitionsmaßnahme
22. Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH 21-17321  
Wirtschaftsplan 2022
23. Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH 21-17327  
Wirtschaftsplan 2022 und Rücklagenbildung 2021
24. Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig 21-17306  
Wirtschaftsplan 2022
25. Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH 21-17323  
Wirtschaftsplan 2022
26. Struktur-Förderung Braunschweig GmbH - Wirtschaftsplan 2022 21-17352
27. Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH 21-16978  
Wirtschaftsplan 2022
28. 21-16979 Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH  
Änderung des Gesellschaftsvertrages
29. Braunschweig Stadtmarketing GmbH Wirtschaftsplan 2022 21-17274
30. Volkshochschule Braunschweig GmbH 21-17328  
VHS Arbeit und Beruf GmbH  
Haus der Familie GmbH

|       |                                                                                                                                                                                                            |          |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
|       | Wirtschaftspläne 2022                                                                                                                                                                                      |          |
| 31.   | VHS Arbeit und Beruf GmbH                                                                                                                                                                                  | 21-17358 |
|       | EU-beihilferechtskonforme Finanzierung - Erneute Betrauung                                                                                                                                                 |          |
| 32.   | Braunschweig Zukunft GmbH - Wirtschaftsplan 2022                                                                                                                                                           | 21-17353 |
| 33.   | Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH - Wirtschaftsplan 2022                                                                                                                                               | 21-17351 |
| 34.   | 21-17389 Ausbau von Photovoltaikanlagen auf städtischen und privaten Dächern - Ausgestaltung einer Genossenschaft zur Förderung regenerativer Energien                                                     |          |
| 35.   | Haushaltsvollzug 2020 hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§117 und 119 Abs. 5 NKomVG                                     | 21-17422 |
| 36.   | 21-17404 - Haushaltsvollzug 2021 hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§117 und 119 Abs. 5 NKomVG                          |          |
| 37.   | Änderung der Satzung über die Erhebung von Kosten für Amtshandlungen und Verwaltungstätigkeiten der Stadt Braunschweig auf dem Gebiet des eigenen Wirkungskreises (Verwaltungskostensatzung)               | 21-17029 |
| 38.   | Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für den Marktverkehr in der Stadt Braunschweig (Marktgebührenordnung)                                                                            | 21-17099 |
| 39.   | Einundzwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung in der Stadt Braunschweig (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) | 21-17319 |
| 40.   | Beteiligung der Stadt Braunschweig am Förderprogramm "Perspektive Innenstadt!"                                                                                                                             | 21-17115 |
| 41.   | Verkauf von städtischen Erbbaugrundstücken am Brodweg                                                                                                                                                      | 21-17082 |
| 42.   | Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 100 € bis 2000 €                                                                                                                                             | 21-17269 |
| 43.   | Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 2.000 €                                                                                                                                                      | 21-17270 |
| 43.1. | Annahme einer Zuwendung über 2.000 €                                                                                                                                                                       | 21-17235 |
| 44.   | Anfragen (Finanzen)                                                                                                                                                                                        |          |

Braunschweig, den 2. Dezember 2021

Betreff:

**Berufung von einem Ortsbrandmeister in das  
Ehrenbeamtenverhältnis**

Organisationseinheit:

Dezernat II  
10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

06.12.2021

| Beratungsfolge                                                           | Sitzungstermin | Status |
|--------------------------------------------------------------------------|----------------|--------|
| Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach<br>(Anhörung) | 07.12.2021     | Ö      |
| Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)                              | 09.12.2021     | Ö      |
| Verwaltungsausschuss (Vorberatung)                                       | 14.12.2021     | N      |
| Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)                                | 21.12.2021     | Ö      |

**Beschluss:**

Das nachstehend aufgeführte Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Braunschweig wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen:

| lfd. Nr. | Ortsfeuerwehr | Funktion         | Name, Vorname |
|----------|---------------|------------------|---------------|
| 1        | Riddagshausen | Ortsbrandmeister | Altmann, Paul |

**Sachverhalt:**

Die Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr hat den Obengenannten als Ortsbrandmeister vorgeschlagen.

Die für die Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis geforderten fachlichen und beamtenrechtlichen Voraussetzungen werden erfüllt.

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 20 Abs. 4 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes.

Sack

**Anlagen:**

Keine

Absender:

**Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im  
Rat der Stadt / Böttcher, Helge**

TOP 15.1

**21-17407**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Personelle Situation bei der Stadt Braunschweig - Nicht besetzte  
Stellen im Stellenplan 2021**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.11.2021

Beratungsfolge:

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (zur  
Beantwortung)

09.12.2021

Status

Ö

### **Sachverhalt:**

Die Stadt Braunschweig ist auf qualifizierte Mitarbeiter\*innen in allen Bereichen dringend angewiesen. Angesichts zentraler Aufgaben wie der Erreichung der Klimaneutralität kann sie sich eine Abwanderung solcher Mitarbeiter\*innen schlicht nicht leisten. Ziel der Stadtverwaltung muss es daher sein, möglichst attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten, um ihre Beschäftigten dauerhaft hier zu halten - trotz des bekannten Fachkräftemangels und aktueller Belastungen wie der Corona-Pandemie. Dazu beitragen könnten insbesondere eine positive Arbeitskultur / bessere "Work-Life-Balance", zeitgemäße Führungsstrukturen und gute Angebote zur Weiterqualifizierung.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche der im Stellenplan 2021 verankerten Stellen sind derzeit nicht besetzt?  
(Bitte einzeln und nach Fachbereichen sortiert auflisten.)
2. Seit wann sind die momentan unbesetzten Stellen jeweils nicht mehr besetzt?
3. Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es, um die aktuell nicht besetzten Stellen zeitnah und dauerhaft wiederzubesetzen?

**Anlagen: keine**



Betreff:

**Personelle Situation bei der Stadt Braunschweig - Nicht besetzte Stellen im Stellenplan 2021**

Organisationseinheit:

Dezernat II

10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

07.12.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

09.12.2021

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.11.2021 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Bei der Stadt Braunschweig sind aktuell von 3623,65 Planstellen 195,66 (Vollzeitäquivalente), also ca. 5.4 %, unbesetzt. Diese verteilen sich wie folgt auf die Verwaltung:

| OE   | Anzahl Stellen | Besetzte Stellen | Unbesetzte Stellen |
|------|----------------|------------------|--------------------|
| 01   | 2,00           | 2,00             | 0,00               |
| 0120 | 21,00          | 20,19            | 0,81               |
| 0130 | 4,50           | 4,40             | 0,10               |
| 0140 | 18,50          | 18,42            | 0,08               |
| 0150 | 4,39           | 4,39             | 0,00               |
| 0300 | 12,39          | 12,27            | 0,13               |
| 0110 | 3,00           | 3,00             | 0,00               |
| 0412 | 56,57          | 51,66            | 4,91               |
| 0413 | 24,64          | 24,64            | 0,00               |
| 0414 | 11,89          | 10,88            | 1,01               |
| 0500 | 7,77           | 7,76             | 0,01               |
| 0600 | 12,06          | 11,40            | 0,67               |
| 0610 | 5,00           | 5,00             | 0,00               |
| 0617 | 16,10          | 15,10            | 1,00               |
| 0650 | 46,77          | 38,77            | 8,00               |
| 0670 | 41,89          | 40,50            | 1,39               |
| 0800 | 5,75           | 3,75             | 2,00               |
| 10   | 174,54         | 163,09           | 11,45              |
| 20   | 134,53         | 124,23           | 10,30              |
| 32   | 276,95         | 264,35           | 12,60              |
| 37   | 416,90         | 394,45           | 22,45              |
| 40   | 143,26         | 140,64           | 2,61               |
| 41   | 64,81          | 60,52            | 4,29               |
| 50   | 336,02         | 329,18           | 6,84               |
| 51   | 890,14         | 823,07           | 67,07              |
| 60   | 68,00          | 67,27            | 0,73               |

|    |         |         |        |
|----|---------|---------|--------|
| 61 | 94,43   | 86,46   | 7,97   |
| 65 | 286,83  | 277,57  | 9,26   |
| 66 | 160,91  | 144,61  | 16,31  |
| 67 | 233,35  | 232,62  | 0,73   |
| 68 | 48,75   | 45,79   | 2,97   |
|    | 3623,65 | 3427,99 | 195,66 |

Die Übersicht gibt den Sachstand zum Stichtag 30. November 2021 wider. Für einen Großteil der aufgeführten Stellen laufen bereits Besetzungsverfahren in unterschiedlichen Stadien.

#### Zu Frage 2:

Es besteht keine Möglichkeit die Dauer der Vakanzen aus dem Personalmanagementsystem digital auszuwerten. Auf eine händische Auswertung wurde auf Grund des unverhältnismäßig hohen Aufwandes verzichtet. Generell ist festzustellen, dass die Vakanzenzeiten stark variieren und von verschiedenen Faktoren abhängig sind. Ein wesentlicher Faktor ist dabei der Zeitpunkt des Bekanntwerdens einer Vakanz im Verhältnis zum Eintritt der Vakanz. Je länger dieser Zeitraum ist, desto eher besteht die Chance eine Stelle ohne Unterbrechung nachzubesetzen. Allerdings kann die Stadt diesen Zeitraum nur bedingt beeinflussen, da beispielsweise bei externen Einstellungen Kündigungsfristen einzuhalten sind.

Des Weiteren ist festzustellen, dass gerade bei bestimmten technischen Studiengängen, wie Elektrotechnik oder Versorgungstechnik, Stellen teilweise mehrfach ausgeschrieben werden müssen. Dies führt zwangsläufig zu längeren Vakanzen. Das gleiche gilt auch für Ärztinnen und Ärzte im städtischen Gesundheitsamt.

#### Zu Frage 3:

Wie oben ausgeführt laufen für einen Großteil der Vakanzen bereits Stellenbesetzungsverfahren in den unterschiedlichsten Bearbeitungsstadien, wie beispielsweise die Bewerbungsfrist läuft noch, Vorstellungsgespräche stehen noch aus, die Vorauswahl ist noch nicht abgeschlossen oder das Einstellungsdatum steht noch nicht fest. Die Stadt ist bestrebt die Wahrnehmung der Verwaltung als attraktive Arbeitgeberin in der Öffentlichkeit zu erhöhen. Aktuell wird ein Imagefilm, der die vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten in der Verwaltung präsentiert, vorbereitet. Ebenfalls in Vorbereitung befindet sich ein Radiowerbespot.

Darüber hinaus bedingt die große Bandbreite der für die Erledigung der vielfältigen Aufgaben der Stadtverwaltung erforderlichen Qualifikationen eine differenzierte Vorgehensweise.

Neben den bereits vorhandenen Qualifizierungs- und Fortbildungsangeboten wird im Bereich der Technischen Studiengänge das Angebot der dualen Studiengänge ausgeweitet. Im Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes wird das Angebot berufsbegleitender Qualifizierungsmaßnahmen ausgebaut. Hier wird im kommenden Jahr erstmals die Teilnahme an einem berufsbegleitenden Studium der Sozialen Arbeit angeboten.

Sack

#### **Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Braunschweiger Verkehrs-GmbH**  
**Wirtschaftsplan 2022**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

03.12.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 09.12.2021

Sitzungstermin

Status

Ö

## **Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH wird veranlasst, in der Gesellschafterversammlung der Braunschweiger Verkehrs-GmbH den Wirtschaftsplan 2022 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 1. Dezember 2021 empfohlenen Fassung zu beschließen.
2. Die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH wird veranlasst, in der Gesellschafterversammlung der Braunschweiger Verkehrs-GmbH im Vorgriff auf die Wirtschaftsplanung 2023 für folgende Projekte bereits im Wirtschaftsjahr 2022 eine Handlungsermächtigung zur Initiierung von Beschaffungsvorgängen zu erteilen:
  - Buslieferung der alternativ angetriebenen Busse
  - Sanierung Gleichrichterunterwerke
  - Sanierung der Gleisanlagen von der Brücke Europaplatz über Friedrich-Wilhelm-Platz bis John-F.-Kennedy-Platz in 2 Projekten
  - Sanierung der Gleisanlagen Ottenroder Straße
  - Haltestelle Schloss – Neugestaltung.“

## **Sachverhalt:**

### Zu 1. Wirtschaftsplan 2022

Sämtliche Geschäftsanteile der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) werden von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) gehalten.

Gemäß § 12 Ziffer 3 des Gesellschaftsvertrages der BSVG entscheidet die Gesellschafterversammlung der BSVG über die Feststellung der Wirtschaftspläne. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der BSVG der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der BSVG hat den Wirtschaftsplan 2022 in der in der Anlage vorgelegten Fassung in seiner Sitzung am 1. Dezember 2021 beraten und der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen.

Der Wirtschaftsplan 2022 der BSVG weist einen Fehlbetrag in Höhe von 31.759 T€ aus. Der Verlust wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der SBBG ausgeglichen.

Der Erfolgsplan 2022 und auch die mittelfristige Unternehmensvorschau sind betrieblich signifikant durch die verstärkte Investitionstätigkeit der Gesellschaft u. a. in Elektromobilität und die Stadtbahnerweiterung geprägt. Hier wirken insbesondere erhöhte Personalaufwendungen als Folge des steigenden Personalbedarfs aus Mehrleistungen sowie die damit verbundenen Energiepreismehrungen auch durch die CO<sub>2</sub>-Gesetzgebungen. Das Ergebnis ist weiterhin beeinflusst durch die hohe Nachfrage beim kostengünstigen Schülerticket der Stadt Braunschweig sowie durch die veränderten Finanzierungsströme beim BS-Mobilticket, wobei die Wirkung des neuen Einnahmen-Aufteilungs-Vertrag (EAV) dem nach derzeitigem Stand leicht entgegenwirkt. Die weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie sind schwer planbar. In den Plandaten, welche im September erstellt wurden, wird von einer raschen Erholung aus der Pandemie ausgegangen.

Unter diesen Planungsprämissen stellt sich die Ergebnisentwicklung wie folgt dar:

|    | Angaben in T€                             | Ist<br>2020    | Plan<br>2021   | Prognose<br>2021 | Plan<br>2022   |
|----|-------------------------------------------|----------------|----------------|------------------|----------------|
| 1  | Umsatzerlöse                              | 35.729         | 45.885         | 37.976           | 42.766         |
| 1a | % zum Vorjahr/Plan                        |                | +28,4%         | +6,3% / -17,2%   | +12,6%         |
| 2  | andere aktivierte Eigenleistungen         | 1.122          | 930            | 960              | 930            |
| 3  | sonstige betriebliche Erträge             | 7.964          | 668            | 7.953            | 978            |
| 4  | Materialaufwand                           | -16.745        | -17.587        | -18.037          | -18.859        |
| 5  | Personalaufwand                           | -36.365        | -39.238        | -38.663          | -39.794        |
| 6  | Abschreibungen                            | -9.987         | -10.230        | -10.003          | -10.737        |
| 7  | sonstige betriebliche Aufwendungen        | -3.513         | -3.656         | -3.576           | -3.941         |
| 8  | Betriebsergebnis (Summe 1-7)              | -21.795        | -23.228        | -23.391          | -28.656        |
| 9  | Zins-/Finanzergebnis                      | -2.829         | -3.254         | -3.045           | -2.994         |
| 10 | Steuern vom Einkommen<br>und vom Ertrag   | 0              | 0              | 0                | 0              |
| 11 | <b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 8-10) | <b>-24.624</b> | <b>-26.481</b> | <b>-26.436</b>   | <b>-31.650</b> |
| 12 | sonstige Steuern                          | -92            | -107           | -113             | -108           |
| 13 | <b>Jahresergebnis</b> (Summe 11-12)       | <b>-24.716</b> | <b>-26.589</b> | <b>-26.549</b>   | <b>-31.759</b> |

Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Erlösentwicklung im Bereich der Fahrgelderträge im Planungszeitraum abgeflacht kalkuliert. Im Vergleich zur mittelfristigen Planung des Vorjahres wird für das Jahr 2022 ein Rückgang von 4.770 T€ erwartet. Die kalkulierten Rückgänge reduzieren sich im weiteren Zeitablauf, sodass im Jahr 2025 wieder eine Annäherung an das Vor-Corona-Niveau erreicht wird. Ob es über das Jahr 2021 hinaus ÖPNV-Rettungsschirm-Leistungen von Bund und Land geben wird, ist derzeit unklar. Entsprechend wurden keine Ausgleichszahlungen berücksichtigt. Aktuell zeigen sich dazu

erste positive Signale auf Bundesebene, die jedoch derzeit keinen Gesetzescharakter oder Verbindlichkeit haben.

Die Ausgleichszahlungen für die Schwerbehindertenbeförderung für das Jahr 2022 belaufen sich auf 921 T€ und bemessen sich am Zählergebnis des Jahres 2019. Die turnusgemäß im Jahr 2021 anstehende Zahlung konnte Corona-bedingt nicht umgesetzt werden und soll im Jahr 2022 nachgeholt werden. Zudem werden die Ausgleichszahlungen durch die insgesamt reduzierten Ticketverkäufe in der Corona-Pandemie negativ beeinflusst.

Die Ausgleichsleistung des Landes zur Finanzierung der Fehlbeträge durch Ausgabe von preisrabattierten Wochen-, Monats- oder Jahreskarten im Linienverkehr an Schüler, Studenten und Auszubildende (Schülerverkehre) ist in den § 7a und 7b des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes geregelt., Die bisherigen Ausgleichszahlungen in Höhe von 2.877 T€ wurden in der Planung fortgeschrieben.

Aus der Werbeflächenvermietung, welche im Wesentlichen die Außenwerbung auf Fahrzeugen und Haltestellen beinhaltet, werden Erlöse in Höhe von 908 T€ erwartet.

Die sonstigen Umsatzerlöse belaufen sich auf 3.419 T€ und beinhalten im wesentlichen Zahlungen des Regionalverbandes und Dritten für die Erbringungen von Regiobusleistungen sowie weiteren Bedarfsverkehren und innerkonzernliche Umsätze.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen, die insbesondere auf eigenen Projektaufwendungen der Gesellschaft für den Betriebshof Lindenberg, die Gleissanierungen und im Rahmen des Stadtbahnausbauprojektes anfallen, bleiben im Planungszeitraum auf einem hohen Niveau.

Der Materialaufwand 2022 wird sich auf insgesamt 18.859 T€ belaufen und setzt sich aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (9.739 T€) sowie aus den bezogenen Leistungen (9.120 T€) zusammen. Erstere beinhalten neben den Materialkosten insbesondere Energiekosten für den Fahrbetrieb (Fahrstrom und Dieselskosten). Hier sind im Finanzplanungszeitraum insbesondere Aufwandssteigerungen durch die Ausweitung von ÖPNV-Leistungen und wesentlich durch Preissteigerungen in Bezug auf die seit dem Jahr 2021 stufenweise eingeführte CO<sub>2</sub>-Besteuerung sowie dem generellen Energiepreisanstieg um über 20 % berücksichtigt. Unter den bezogenen Leistungen werden Fremdleistungen für die Instandhaltung und Reinigung der Fahrzeuge und aller Braunschweiger Haltestellen (4.551 T€) sowie Anmietverkehre (4.569 T€) veranschlagt.

Der Personalaufwand beläuft sich auf 39.794 T€. Neben einem erhöhten Personalbedarf, der aus Leistungsausweitungen resultiert, sind auch Tarifsteigerungen von rd. 2 % berücksichtigt. Die Mitarbeiterzahl soll sich auf Basis der Vollzeitbetrachtung gegenüber dem Plan 2021 (703 Mitarbeiter) um 3 auf 706 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) erhöhen. Im Gegensatz zum Plan 2021 sind im Jahr 2022 zudem die 14 ruhenden Arbeitsverhältnisse ausgewiesen, sodass sich insgesamt eine Mitarbeiterzahl von 720 ergibt.

Im Jahr 2022 werden Abschreibungen in Höhe von 10.737 T€ geplant. Diese resultieren in Höhe von 8.974 T€ aus bereits durchgeführten Investitionen der Vorjahre, während 1.763 T€ auf die im Finanzplan vorgesehenen Neuinvestitionen entfallen. Die Abschreibungen erhöhen sich im Finanzplanungszeitraum kontinuierlich auf 12.412 T€ im Jahr 2025, wobei der Anteil für die Neuinvestitionen auf 5.173 T€ ansteigen wird. Auf Basis der bereits in den Vorjahren realisierten Investitionsmaßnahmen führen insbesondere die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen für die Fahrzeugbeschaffungen, die Sanierung des Betriebshofs Lindenberg und die Gleissanierungsmaßnahmen zu dem gezeigten Aufwuchs. Aus dem Stadtbahnausbauprojekt sind erstmals ab dem Jahr 2023 Abschreibungen zu erwarten.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden insbesondere das an die Stadt Braunschweig zu zahlende Wegenutzungsentgelt und Zahlungen für Dienstleistungen der SBBG im Rahmen der Finanzbuchhaltung veranschlagt. Zudem werden hier die

Aufwendungen für die EDV-Leistungen abgebildet. Aus lizenzrechtlichen Gründen wird die Dienstleistung ab dem 1. Dezember 2022 nicht mehr von der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG sondern nach Ausschreibung von einem neuen Dienstleister erbracht werden. Der Wechsel führt zu einem Anstieg der Kosten, der sich insbesondere ab dem Jahr 2023 zeigt.

Das Zins- und Finanzergebnis steht in direktem Zusammenhang mit den im Finanzplan enthaltenen Investitionen und berücksichtigt den um die Förderung bereinigten Fremdkapitalbedarf.

Der Finanzplan 2022 weist unter Einrechnung einer leichten Steigerung des Baupreisindex einen Finanzbedarf für Investitionen in Höhe von 47.160 T€ (Brutto-Finanzbedarf) aus. Hiervon entfällt ein Betrag von 2.445 T€ auf Investitionen (Planungskosten) im Rahmen des Stadtbahnausbauprojekts.

Aufgrund der erwarteten Zuschüsse in Höhe von 18.801 T€ wird ein Netto-Finanzbedarf in Höhe von 28.359 T€ prognostiziert. Als Investitionsschwerpunkte 2022 sind neben der genannten Bereitstellung von Planungsmitteln für das Stadtbahnausbauprojekt zu nennen:

- Omnibusbeschaffungen (E-Standard- und E-Gelenkbusse, Gelenkbusse) 11.961 T€
- Sanierung und Erweiterung Betriebshof Lindenberg 4.950 T€
- Stromversorgung, Gleichrichterunterwerke 3.900 T€
- Brückenbauwerk A 39 3.716 T€
- Dynamische Fahrgastinformation (DFI) 2.300 T€
- Gleissanierung Donaustraße/Kruckweg – Am Lehmanager – Turmstraße 2.174 T€
- Ersatzbeschaffung Fahrausweisdrucker 1.520 T€

## Zu 2. Handlungsermächtigung für Maßnahmen des Planjahres 2023

In Anbetracht der steigenden Vorlaufzeiten einzelner Projekte hat sich gezeigt, dass aus zeitlichen und wirtschaftlichen Aspekten heraus bereits vorfristig eine Initiierung von Beschaffungsvorgängen erforderlich werden kann, um diese plankonform realisieren oder Preisvorteile generieren zu können.

Dies gilt insbesondere im Bereich von geförderten Gleissanierungen sowie der Busbeschaffungen. Bei den Gleissanierungen ist die Entwicklung zu verzeichnen, dass im Rahmen der europaweiten Ausschreibungen immer weniger Angebote abgegeben werden. Dies führt in der Folge zu sehr engen Produktionsslots bei steigenden Preisen. Die BSVG läuft zudem Gefahr, dass bei einer nicht rechtzeitigen Bestellung die für die jeweilige Maßnahme benötigten Ressourcen, Leistungen oder Materialien gar nicht angeboten werden. Die zusätzlichen Bearbeitungszeiten des Fördermittelgebers führen teilweise unvermeidbar zusätzlich zu terminlichen Konflikten, die bei einem Vorziehen der Ausschreibung abgemildert werden können. Auch Busse können bei einer frühzeitigen Bestellung wirtschaftlicher und gesicherter beschafft werden. Die Beschaffungszeiten haben sich bei den Herstellern signifikant verlängert.

Um für entsprechende Maßnahmen, deren eigentliche Umsetzung erst im Jahr 2023 vorgesehen ist, bereits im Laufe des Jahres 2022 Ausschreibungen vornehmen zu können, benötigt die BSVG eine Handlungsermächtigung. Demzufolge wird im Vorgriff auf die Wirtschaftsplanung 2023 für folgende Projekte um die Erteilung einer entsprechenden Ermächtigung zur Initiierung von Beschaffungsvorgängen bereits im Wirtschaftsjahr 2022 gebeten:

- Buslieferung der alternativ angetriebenen Busse
- Sanierung Gleichrichterunterwerke

- Sanierung der Gleisanlagen von der Brücke Europaplatz über Friedrich-Wilhelm-Platz bis John-F.-Kennedy-Platz in 2 Projekten
- Sanierung der Gleisanlagen Ottenroder Straße
- Haltestelle Schloss – Neugestaltung

Da dieser Vorgriff auf das Wirtschaftsjahr 2023 eine Vorfestlegung für die Wirtschaftsplanung 2023 der BSVG bedeutet, ist nach den bereits genannten Bestimmungen der Gesellschaftsverträge der BSVG bzw. der Alleingesellschafterin SBBG ein Anweisungsbeschluss des Ausschusses für Finanzen, Personal und Digitalisierung zur Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG erforderlich.

Das seit der Wirtschaftsplanung 2018 praktizierte Verfahren der Handlungsermächtigung hat sich bewährt und soll entsprechend auch weiterhin Anwendung finden.

Der Wirtschaftsplan 2022 der BSVG ist als Anlage beigefügt.

Geiger

**Anlage/n:**

BSVG - Wirtschaftsplan 2022

# Wirtschaftsplan 2022

**Braunschweiger Verkehrs-GmbH**

**und mittelfristige Unternehmensvorschau  
2023 bis 2025**

## Inhaltsübersicht

### I. Erfolgsvorschau

1. Allgemeines und Entwicklung der Mitarbeiterzahl
2. Ergebnisdarstellung
3. Erfolgsplan 2022 und Mittelfristige Unternehmensvorschau 2023 – 2025
4. Erläuterungen zu Aufwand und Erträgen

### II. Finanzvorschau

1. Investitionsvorhaben
2. Finanzierung

### III. Bilanzplan



## I. Erfolgsvorschau

### 1. Allgemeines und Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH entwickelt sich in enger Abstimmung mit der Stadt Braunschweig sowie unter enger Einbindung des Regionalverbandes Großraum Braunschweig aus der Konsolidierungsphase zu Anfang der 2000-er zu einem leistungsfähigen und modernen Verkehrsunternehmen. Ergänzend wurde in den letzten Jahren gestützt auf Beschlüsse der Aufgabenträger Stadt Braunschweig zum Fahrplanangebot in der Stadt und auf Intention des Regionalverbandes zu Bestellungen von Regiobusleistungen die Betriebsleistung erhöht. Dies zeigt sich im Planungszeitraum in einem erweiterten ökologisch geprägten Angebot für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, auch als Beitrag für den Klimaschutz. Diese zusätzlichen Leistungen spiegeln sich einhergehend in erhöhten Aufwendungen der Gesellschaft wider. Unternehmenssichernde Großinvestitionen befinden sich weiterhin in der baulichen Umsetzung (z. B. Busbetriebshof, Stadtbahnbeschaffung, Echtzeitumstellung) bzw. in der planerischen Vorbereitung (Stadtbahnausbau, Elektrobusbeschaffung, Wagenkastenverbreiterung auf 2,65 m). Im Ergebnis erfolgt derzeit keine rein kostenoptimierte Leistungserstellung wie zu Beginn der 2000-er Jahre, sondern ein kontinuierlicher Systemausbau samt qualitativer Steigerung des ÖPNVs in Braunschweig.

All dies sind aktuell zukunftsweisende Projekte, die die Zugangshemmnisse zum ÖPNV-System vermindern und die Verfügbarkeit und Qualität des ÖPNV verbessern sollen. Damit verbundene Ziele sind die Steigerung der Kundenzufriedenheit, ein Zuwachs an Fahrgästen im ÖPNV und eine Steigerung des ÖV-Anteils am Modal-Split in Braunschweig, was u. a. auch zu einer Reduzierung von Emissionen führt. Übergeordnet soll auch mittels dieser Maßnahmen im ÖPNV die ökologische Gesamtbilanz der Stadt Braunschweig verbessert werden.

Das Stadtbahnausbauprojekt ist für die ÖPNV-Entwicklung der Stadt Braunschweig wegweisend und wird gemeinsam von Stadtverwaltung und BSVG auf Basis des Ratsbeschlusses aus dem Frühjahr 2017 intensiv vorangetrieben. Die Umsetzbarkeit des Projektes hängt wesentlich von den Fördermöglichkeiten der Trassen durch Bund und Land, der Sicherstellung der investiven Eigenmittelanteile und den langfristigen wirtschaftlichen Folgen für das Unternehmen ab. Hierzu hat sich das Bundes-Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) deutlich zu Gunsten dieses Projektes entwickelt. Der eingereichte Rahmenantrag hat das Projekt von Fördermittelkategorie C bereits in die nächsthöhere Stufe B beim Bund befördert.

Zu den zukunftsweisenden betrieblichen Investitionen zählen auch das verbundweite Projekt zur Einführung der Echtzeitinformationen, die Sanierung und Modernisierung des Busbetriebshofes Lindenberg mit einer Photovoltaikanlage und der Vorbereitung der Umstellung des Busbetriebs auf Elektromobilität, die Einführung von Fahrgastzählgeräten und der Ausbau des digitalen Vertriebs. Diese Projekte werden das Gesicht der BSVG positiv verändern und den ÖPNV weiter modernisieren. Bei den Gleisanlagen werden im Planungszeitraum, in den Bereichen Frankfurter Platz, Berliner Platz, Münchenstraße, Inselwall und Ottenroder Straße die Gleisanlagen sukzessive weiter saniert.

Die Corona-Pandemie entfaltet starke Auswirkungen auf die Leistungserstellung, die Nutzung des ÖPNV und dessen Finanzierung. Hierzu hat die BSVG Anträge auf Unterstützung aus dem Rettungsschirm über den Regionalverband beim Land Niedersachsen gestellt. Auf Grundlage der Abstimmung mit der Stadt Braunschweig sind im Wirtschaftsplan abnehmende Wirkungen aus der Corona-Pandemie abgebildet.

Das erweiterte Fahrplanangebot, die erforderliche Neuvergabe der EDV-Leistung, gestiegene Energiekosten und die gestiegene Investitionstätigkeit in Großprojekte führen zu steigenden Aufwendungen, die nicht (voll) durch Erträge gegenfinanzierbar sind. Die Personalkosten steigen durch die zusätzlich benötigten Mitarbeiter im Fahrdienst und für Projektbearbeitung ebenso leicht an.

Weiter zeigt sich am Beschaffungsmarkt allgemein eine Verknappung der Lieferressourcen und damit einhergehend ein genereller Preisanstieg bei den „Normteilen“ wie Gleismaterial als auch bei den EDV-basierten Systemlösungen. Ebenfalls sind rasante Preissteigerungen bei der Beschaffung von allen Energiearten (Diesel, Gas und Strom) zu verzeichnen.

Positiv auf die erwarteten Jahresergebnisse wirken veränderte Finanzierungsströme beim BS-Mobiliticket und die hohe Nachfrage beim kostengünstigen Schülerticket der Stadt Braunschweig.

Die BSVG hält weiter daran fest, die im Rahmen der Restrukturierung erarbeitete strukturelle Aufstellung des Unternehmens mit dem Fokus auf Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit der Organisation des Kerngeschäfts zu wahren. Angemessene Berichts- und Abstimmungsläufe mit den Verwaltungen der Stadt Braunschweig und dem Regionalverband sind ein Faktor für einen effizient aufgestellten betrieblichen Overhead. Die Entwicklungen der fortschreitenden Digitalisierung, der weiterführenden Elektromobilität und zu intensiveren verkehrsplanerischen Prozessen haben teils schon eine angemessene Ressourcenzuführung erforderlich werden lassen.

Aufgrund des erarbeiteten Projektfortschrittes und der damit einhergehend getroffenen städtischen Beschlusslagen zum Projekt Stadtbahnausbau sind im Wirtschaftsplan sowie der Mittelfristplanung umfangreiche Planungs- und in 2024/2025 bereits erste Bauleistungen in Volkmarode und Rautheim berücksichtigt.

Auch im Jahr 2022 werden die getätigten Leistungserweiterungen im Angebot gemäß Abstimmungen mit der Stadt Braunschweig und des Regionalverbandes auf die Entwicklung der Nachfrage mit den jetzt verfügbaren Fahrgastzählgeräten evaluiert und nach Bewertung der Ergebnisse Vorschläge zum weiteren Vorgehen erarbeitet. Eine anteilige Finanzierung erfolgt durch den Regionalverband. Zukünftig sind zunehmend längere Vorlaufzeiten erforderlich, um geförderte Fahrzeuge einsetzen zu können und das benötigte Fahrpersonal zu akquirieren.

Wesentlich für die Planergebnisse ist auch das neue, unter der Führung des Regionalverbandes und der Verbundgesellschaft verbundweit einzuführende Einnahmeaufteilungsverfahren (EAV), das sich in einer frühen Anwendungsphase befindet. Es werden daraus negative Wirkungen auf den Ertrag ab dem Jahr 2021 wesentlich aufgrund der Neuverteilung der Semesterkarten erwartet. Die BSVG plant diesbezüglich in Absprache mit dem Regionalverband konkretisierende Erhebungen durchzuführen, um die ausschließlich mittels SPNV-Daten erfolgte Verteilung der Erträge zu plausibilisieren.

Signifikante Verbesserungen der Jahresergebnisse sind aufgrund fehlender Kompensationsmöglichkeiten von allgemeinen Kostensteigerungen und ansteigenden systemischen Bedarfen und rechtlich eher ansteigender Forderungen ohne Leistungsreduzierungen oder Einschränkungen der steigenden Kundenerwartungen nicht möglich. Die Entwicklung der Jahresergebnisse im Planverlauf ist durch die zu erbringende Verkehrsleistung, die Qualität des Verkehrsangebotes und das Marktpreisniveau geprägt.

Die BSVG verfügt im Vergleich zu anderen kombinierten Stadtbahn-Busunternehmen über einen außergewöhnlich geringen Bestand an Mitarbeitern, die nicht im Fahrdienst beschäftigt sind. Dies führt zu Deckungsbeiträgen von rund 63 %, die ohne in der Branche üblichen separaten Zahlungen von Infrastrukturzuschüssen, verkehrsvertraglichen Leistungsvergütungen oder weiteren finanziellen Ausgleichs verbundspezifischer Kosten erreicht werden.

Das prognostizierte Jahresergebnis 2021 liegt derzeit noch auf dem Niveau des Wirtschaftsplanwertes für 2021. Diese Ergebniseinschätzung zeigt den Kenntnisstand September 2021 und ist bezogen auf die unklaren Wirkungen aus der Corona-Pandemie samt deren teilweiser Begleichung aus dem Rettungsschirm und der weiteren Entwicklung der Energiepreise zu bewerten. Die Planansätze sind mit dem Kenntnisstand September/Oktober 2021 getroffen und unter vorsichtiger Einschätzung der relevanten und bekannten Einflussfaktoren erstellt worden, die u. a. durch die Corona-Pandemie schwer planbar sind. Es wird im Plan von einer sehr raschen Erholung aus der Pandemie ausgegangen.



### Personalbilanz BSVG

(zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Planjahres)  
Nach MITARBEITERZAHL

Busfahrer/innen

Straßenbahnfahrer/innen

**= Mitarbeiter/innen Fahrpersonal Bus/Schiene**

Mitarbeiter/innen nicht im Fahrdienst

**GESAMT**

| 2021<br>Vorschau | 2022<br>Plan | 2023<br>Plan | 2024<br>Plan | 2025<br>Plan |
|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| 340              | 338          | 338          | 338          | 338          |
| 144              | 145          | 145          | 145          | 145          |
| <b>484</b>       | <b>483</b>   | <b>483</b>   | <b>483</b>   | <b>483</b>   |
| 253              | 269          | 267          | 266          | 266          |
| <b>737</b>       | <b>752</b>   | <b>750</b>   | <b>749</b>   | <b>749</b>   |

(zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Planjahres)  
Nach VOLLZEITÄQUIVALENT

Busfahrer/innen

Straßenbahnfahrer/innen

**= Mitarbeiter/innen Fahrpersonal Bus/Schiene**

Mitarbeiter/innen nicht im Fahrdienst

**GESAMT**

| 2021<br>Vorschau | 2022<br>Plan | 2023<br>Plan | 2024<br>Plan | 2025<br>Plan |
|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| 327              | 327          | 327          | 327          | 327          |
| 141              | 141          | 141          | 141          | 141          |
| <b>468</b>       | <b>468</b>   | <b>468</b>   | <b>468</b>   | <b>468</b>   |
| 236              | 252          | 250          | 249          | 249          |
| <b>704</b>       | <b>720</b>   | <b>718</b>   | <b>717</b>   | <b>717</b>   |

## 2. Ergebnisdarstellung

Die BSVG erwartet für die Planjahre folgende Ergebnisse:

**Verlustübernahme**

| T€<br>2021<br>Vorschau | T€<br>2022<br>Plan | T€<br>2023<br>Plan | T€<br>2024<br>Plan | T€<br>2025<br>Plan |
|------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| <b>-26.549</b>         | <b>-31.759</b>     | <b>-30.989</b>     | <b>-29.985</b>     | <b>-29.817</b>     |

Der jeweilige Verlust ist nach dem geltenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Obergesellschaft der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH auszugleichen.

### 3. Erfolgsplan 2022 bis 2025

|                                                                                 | T€<br>2021<br>Vorschau | T€<br>2022<br>Plan | T€<br>2023<br>Plan | T€<br>2024<br>Plan | T€<br>2025<br>Plan |
|---------------------------------------------------------------------------------|------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                 | -37.976                | -42.766            | -45.653            | -48.354            | -49.555            |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen                                            | -960                   | -930               | -930               | -1.080             | -1.080             |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge                                                | -7.953                 | -978               | -972               | -972               | -972               |
| davon Ansatz Ertrag Rettungsschirm                                              | -7.300                 | 0                  | 0                  | 0                  | 0                  |
|                                                                                 | <b>-46.888</b>         | <b>-44.674</b>     | <b>-47.555</b>     | <b>-50.406</b>     | <b>-51.607</b>     |
| 4. Materialaufwand                                                              |                        |                    |                    |                    |                    |
| a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                              | 9.229                  | 9.739              | 9.619              | 10.006             | 10.134             |
| b) Bezogene Leistungen                                                          | 8.808                  | 9.120              | 8.913              | 9.198              | 9.270              |
| davon Anmietung                                                                 | 4.518                  | 4.569              | 4.615              | 4.661              | 4.707              |
| 5. Personalaufwand                                                              | 38.663                 | 39.794             | 40.393             | 41.058             | 41.784             |
| a) davon Löhne und Gehälter                                                     | 30.505                 | 31.397             | 31.870             | 32.395             | 32.968             |
| b) davon Soz. Abgaben/Altersversorgung                                          | 8.158                  | 8.397              | 8.523              | 8.663              | 8.816              |
| 6. Abschreibung auf Vermögensgegenstände<br>des Anlagevermögens und Sachanlagen | 10.003                 | 10.737             | 12.116             | 12.498             | 12.412             |
| davon geplante Neuinvestitionen                                                 | 326                    | 1.763              | 3.375              | 4.541              | 5.173              |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                           | 3.576                  | 3.941              | 4.451              | 4.430              | 4.473              |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                         | -5                     | -6                 | -6                 | -7                 | -7                 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                             | 3.050                  | 3.000              | 2.950              | 3.100              | 3.250              |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                             | <b>26.436</b>          | <b>31.650</b>      | <b>30.881</b>      | <b>29.877</b>      | <b>29.709</b>      |
| 10. Sonstige Steuern                                                            | 113                    | 108                | 108                | 108                | 108                |
| <b>Erträge aus Verlustübernahme</b>                                             | <b>-26.549</b>         | <b>-31.759</b>     | <b>-30.989</b>     | <b>-29.985</b>     | <b>-29.817</b>     |

#### 4. Erläuterungen zu Aufwand und Erträgen

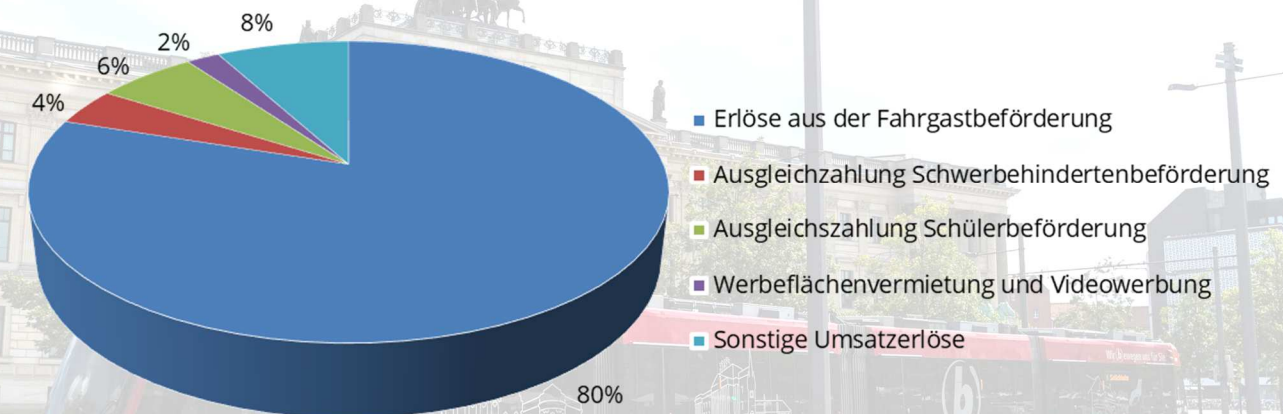
Zu 1. Umsatzerlöse

- 1.1 Erlöse aus der Fahrgastbeförderung
- 1.2 Ausgleichzahlung für Schwerbehindertenbeförderung § 148 SGB IX 9. Buch
- 1.3 Ausgleichzahlung für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Straßenpersonenverkehr § 7a NNVG
- 1.4 Werbeflächenvermietung und Videowerbung
- 1.5 Sonstige Umsatzerlöse

##### **Umsatzerlöse**

| T€<br>2021<br>Vorschau | T€<br>2022<br>Plan | T€<br>2023<br>Plan | T€<br>2024<br>Plan | T€<br>2025<br>Plan |
|------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| -29.877                | -34.641            | -36.475            | -39.135            | -39.978            |
| -1.027                 | -921               | -1.890             | -1.846             | -2.116             |
| -2.877                 | -2.877             | -2.877             | -2.877             | -2.877             |
| -900                   | -908               | -927               | -945               | -964               |
| -3.295                 | -3.419             | -3.484             | -3.551             | -3.620             |
| <b>-37.976</b>         | <b>-42.766</b>     | <b>-45.653</b>     | <b>-48.354</b>     | <b>-49.555</b>     |

**Mittlere Erlösstruktur bis 2025**



##### Erlöse aus Fahrgastbeförderung:

Die Ansätze der Fahrgastentwicklung und damit einhergehend die Umsatzerlöse aus dem Fahrbetrieb sind in der Planung mit ehrgeizigen Zielstellungen bei sich teils unklar verändernden Rahmenbedingungen eingeflossen. Die Erlösentwicklung der Fahrgeldeinnahme ist zum Vorjahresplan durch nachlaufende Effekte der Pandemie etwas abgeflacht kalkuliert, aber ohne weiter signifikante Einbrüche für 2022 bis 2025 zu prognostizieren. Die BSVG wird im Planungszeitraum mit den Partnern im Verkehrsverbund Maßnahmen bewerten, um zukünftig eine verbesserte Tarifergiebigkeit generieren zu können und gleichzeitig den Kunden weiterhin im Fokus des Handelns zu behalten.

Im Verkehrsverbund wird die BSVG in den unterschiedlichen Gremien deutlich machen, dass eine Kernaufgabe in der Erstellung einer nutzerfreundlichen und gleichzeitig verursachungskonformen Tarifsystemreform besteht. Dieses ist elementar, um moderne Tarifprodukte für die Kunden zu erschließen und gleichzeitig eine auskömmliche Finanzierung für die Unternehmen zu erreichen.



Das Primärziel dabei bleibt, den Dauerkunden wie auch den Gelegenheitskunden ein qualitativ sehr hochwertiges, transparentes, modernes und finanzierbares ÖPNV-Angebot zur Verfügung zu stellen. Dadurch sollen die Bestandskunden dauerhaft weiter gebunden und möglichst viele Neukunden gewonnen werden. Dieses Vorhaben konnte durch die Pandemie und den eingeführten EAV bislang nicht sinnvoll umgesetzt werden, bleibt aber ein Kernziel.

Gerade bezüglich der Neukundengewinnung bietet das Stadtbahnerweiterungsprojekt eine große Herausforderung, da neue Gebiete mit jungen Familien an die direkt verkehrende Stadtbahn angebunden werden. Im Wirtschaftsplan sind mit der weiteren Gestaltung einer attraktiven und zukunftsgerichteten Infrastruktur, der Modernisierung des Fahrzeugparks Tram und Bus und der Weiterentwicklung der Digitalisierung wichtige Ansätze für die zukünftige erfolgreiche Unternehmensentwicklung eingebracht. Die besten Kostendeckungsbeiträge werden insbesondere in den von diversen Kundengruppen sehr gut ausgelasteten Hauptverkehrszeiten eines Stadtverkehrs erzielt. Hier wurden Leistungsanpassungen umgesetzt, so dass diese Kundengruppe eine verbesserte Qualität erhält, was sich in der Nutzung positiv bemerkbar machen wird, jedoch pandemiebedingt noch nicht umsetzbar wurde. Für die Leistungsentwicklung in der Schwachlastzeit werden über Fahrgastzählgeräte und Kundenbefragungen ähnliche Auswertungen erstellt.

Kenntnisse bezüglich geeigneter Fahrтарifanpassungen und Entwicklungen zum Ticketsortiment bringt die BSVG in die entsprechenden Gremien des VRB ein. Zudem arbeitet die BSVG an diversen Zukunftsthemen im VRB wie Abozentrale, Erbringung der Arbeitspakete im VRB-Projekt Echtzeit und der EFA. Dies sind Beiträge der Gesellschaft, um auch zukünftig die engagierten Zielvorstellungen verbundweit umsetzen zu können. Diese neuen Schnittstellen in der Zusammenarbeit erfordern zusätzliche personelle Ressourcen und teils etwas komplexere Abläufe. Im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung sind auch hier die steigenden Kosten für z. B. Fachpersonal und Serverkosten weiterzugeben.

Im Planungszeitraum 2022 ff. wird von einer stetig steigenden Einnahmeentwicklung ausgegangen, da keine Lock-Downs mehr für die Jahre 2022 und 2023 erwartet werden. Die Ertragsprognose ist steigend und soll innerhalb des Planungszeitraumes künftig den „Alt-Zustand“ erreichen.

Durch die vertraglichen Regularien innerhalb der geschlossenen Verträge zwischen dem Regionalverband und den SPNV-Unternehmen sowie der Umsetzungsbeschlüsse zur Entwicklung eines Verkehrsverbundes sind für die BSVG Risiken auf die zukünftige Einnahmehöhe entstanden. In der aktuellen Wirtschaftsplanung sind die ersten Ergebnisse des Gutachters des VRB ab 2021 ff. eingeflossen, die sich noch in der Endabstimmung befinden. Zur Abmilderung von etwaig negativen Effekten wurde eine Härtefallregelung erarbeitet.

#### Die Ausgleichszahlung für die Beförderung von Schwerbehinderten § 148 SGB IX 9. Buch

Die im Jahre 2019 erfolgten Zählungen führten zu einem geringeren Quotienten. Die geplanten Zählungen im Jahr 2021 konnten aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus nicht umgesetzt werden und sollen nun im Jahr 2022 nachgeholt und beim Land eingereicht werden. Bis zur Neufestlegung der Sätze gleicht das Land nur auf Basis des Landessatzes aus.

#### Die Ausgleichszahlung für die rabattierte Beförderung von Schülern § 7 NNVG

Die Landesregierung hat das vertragsbasierte Ausgleichsverfahren zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz im NNVG § 7a (und 7b) verankert.

## Aktivierte Eigenleistung

Die Eigenleistungen in Investitionsprojekten werden durch die erforderlichen internen Planungs- und Steuerungsmaßnahmen im Planungszeitraum, insbesondere in dem Projekt Stadtbahnausbau auf hohem Niveau bleiben und bezogen auf die Projektstände den zu erwartenden Aufwendungen angepasst.

## Materialaufwand

### a) Roh-, Hilfs- und Betriebskosten

Materialkosten

Kosten für Energie und Wasser

Fahrstrom für Straßenbahnbetrieb

Treibstoffkosten

### **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

### b) Bezogene Leistungen

Fremdleistungen

Anmietung von Fahrleistungen

### **Bezogene Leistungen**

### **Materialaufwand - Gesamt**

| T€<br>2021<br>Vorschau | T€<br>2022<br>Plan | T€<br>2023<br>Plan | T€<br>2024<br>Plan | T€<br>2025<br>Plan |
|------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 2.967                  | 3.186              | 3.035              | 3.138              | 3.074              |
| 610                    | 622                | 635                | 647                | 667                |
| 2.159                  | 2.252              | 2.397              | 2.593              | 2.840              |
| 3.493                  | 3.679              | 3.552              | 3.627              | 3.554              |
| <b>9.229</b>           | <b>9.739</b>       | <b>9.619</b>       | <b>10.006</b>      | <b>10.134</b>      |
| 4.290                  | 4.551              | 4.299              | 4.537              | 4.562              |
| 4.518                  | 4.569              | 4.615              | 4.661              | 4.707              |
| <b>8.808</b>           | <b>9.120</b>       | <b>8.913</b>       | <b>9.198</b>       | <b>9.270</b>       |
| <b>18.037</b>          | <b>18.859</b>      | <b>18.532</b>      | <b>19.204</b>      | <b>19.404</b>      |

## Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Kosten für den Fahrstrombedarf basieren auf einer Beschaffungsstrategie, aus der heraus nach Wertung der Strompreisentwicklung an der Leipziger Strombörse der Einkauf über Chargen beim Lieferanten erfolgt. Dieses reduziert die kursbedingten Energiepreisschwankungen etwas, wobei derzeit ein hohes Preisniveau zu verzeichnen ist. Die zu beschaffenden Energiemengen steigen durch Leistungsausweitungen der Stadtbahn an.

Seit 2021 nutzt die BSVG gemäß politischer Beschlusslage nur noch Ökostrom, was zum derzeitigen Preisstand im Planwerk hinterlegt wurde.

Die Kosten für Brenn- und Treibstoffe werden über die kommenden Jahre trotz des erhöhten Einsatzes von Elektrobussen und den damit verbundenen Einsparungen von Diesel konstant bleiben. Dieser Effekt ist hauptsächlich auf die seit 2021 stufenweise eingeführte Besteuerung von Kohlenstoffdioxid zurückzuführen. Die Wirkung auf den Stromverbrauch durch den Elektrobus wurden zunächst auf theoretischer Basis eingepreist.

## Bezogene Leistungen

In dieser Position werden neben der Subunternehmerleistung die Fremdleistung für die Instandhaltung sowie die Fahrzeuginnenreinigung Stadtbahn und Bus abgebildet. Die externen Leistungen zeigen sich am Markt preisstiegend. Wesentliche Preissteigerungen bei zu erneuernden Fremdleistungsvergaben sind nicht abgebildet. In den Fremdleistungen sind ebenso Gleisschleifarbeiten und Wartungsverträge enthalten.



### Anmietung von Fahrleistungen

Der zentrale Subunternehmer der BSVG ist das Schwesterunternehmen Kraftverkehr Mundstock GmbH, die diese Leistung derzeit zu Marktkonditionen über einen Haustarifvertrag erbringt. Die Gesamtstruktur wurde in 2021 gutachtergestützt überprüft und die Subunternehmerleistung kosten- und leistungsseitig im Planungszeitraum zum derzeitigen Kenntnisstand vorbehaltlich der politischen Beschlussfassung neutral dargestellt.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand verhält sich im Planungszeitraum tarifbedingt mit rund 2 % ansteigend. Ob und in welcher Form die deutschlandweite Fahrerknappheit auf die Personalkosten wirkt ist unklar und gegebenenfalls anzupassen. Bereits bekannte baustellenbedingte Ersatz- und Umleitungsverkehre sind eingeflossen.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen errechnen sich aus der Realisierung des geplanten mehrjährigen Investitionsprogramms sowie den Abschreibungen auf bereits durchgeführte Investitionen der Vorjahre. Berücksichtigt wurde bei den Projekten im Rahmen des Niedersächsischen Konjunkturprogrammes jeweils eine Förderquote nach dem GVFG.

Im Planungszeitraum sind unbefristet ebenfalls Maßnahmen gem. dem Niedersächsischen Konjunkturprogramm enthalten, da dieses durch das Land Niedersachsen offensichtlich fortgesetzt wird.

Die Effekte aus dem seitens der Stadtverwaltung, der BSVG und dem Regionalverband projektierten Stadtbahnerweiterungsprojekt sind als Investitionsvolumen mit vorgeschalteter Planungsphase im Wirtschaftsplan dargestellt. Ab dem Jahr 2023 werden diese Investitionen über Abschreibungen ergebnisrelevant. Das spiegelt sich im hohen Anlagevolumen sowie den damit verbundenen Abschreibungen und den aktivierten Eigenleistungen wider.

Mit der weiteren Beschaffung von Elektrobussen ist beginnend ab 2022 mit Lieferung in 2023 zu rechnen, um die Vorgaben der Clean Vehicle EU-Richtlinie zu erfüllen. Zeitgleich erfolgt im Jahr 2022 gem. der aktuellen Planungen die letztmalige Bestellung von Dieselnissen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Wegebenutzungsentgelt wird in unveränderter Höhe zur Nutzung öffentlicher Flächen für die Erbringung des ÖPNV an die Stadt abgeführt.

### Dienstleistungen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG)

Von der SBBG werden für die BSVG die Arbeiten der Finanzbuchhaltung durchgeführt. Hierfür sind Dienstleistungsaufwendungen zu entrichten.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen resultieren aus dem um die Förderung bereinigten Fremdkapitalbedarf der Gesellschaft, welche eng mit dem steigenden Mittelbedarf aus den beschriebenen Investitionsprojekten verbunden sind. Der zu Grunde gelegte Zinssatz wurde nach Projektion des derzeitigen Marktniveaus angesetzt.

Die EDV der Gesellschaft ist aufgrund der lizenzrechtlichen Zwänge bezogen auf SAP durch die BSI Energy in Gänze abgekündigt. Das diesbezüglich initiierte Folgeprojekt ist mit dem derzeitigen Kenntnisstand abgebildet. Die zwingend umzusetzende neue EDV-Struktur wirkt sich preislich deutlich steigend gegenüber der Vergangenheit aus.



## Erträge aus Verlustübernahme

Das Geschäftsjahr 2021 wird die Braunschweiger Verkehrs-GmbH nach derzeitigen Erkenntnissen mit einem Verlust in Höhe von rund 26,55 Mio. Euro abschließen, der nach dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ausgeglichen wird.

Relevante Wirkung auf die Prognose hat die Spitzabrechnung des Bundesrettungsschirms für das Jahr 2020, die zu einer teilweisen Rückzahlung der erhaltenen finanziellen Mittel führt, da die Richtlinie restriktiv ausgelegt worden ist. Hinzu kommen noch die Kosten für die Testat-Erstellung sowie nicht gänzlich klare Ertragseffekte aus dem neuen EAV und der Pandemie für 2021 samt der deutlichen Energiepreisverteuerung.



## II. Finanzvorschau

### Investitionsvorhaben

|                                                                                   | T€<br>2021<br>Vorschau | T€<br>2022<br>Plan | T€<br>2023<br>Plan | T€<br>2024<br>Plan | T€<br>2025<br>Plan |
|-----------------------------------------------------------------------------------|------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 1. Tablets im Fahrbetrieb                                                         | 39                     | 0                  | 275                | 0                  | 0                  |
| 2. Videowand Leitstelle                                                           | 3                      | 299                | 90                 | 0                  | 0                  |
| 3. DFI in Stadtgebiet BSVG                                                        | 1.690                  | 2.300              | 0                  | 0                  | 0                  |
| 4. Neufahrzeuge Stadtbahn Tramino I                                               | 968                    | 458                | 0                  | 0                  | 0                  |
| 5. Neufahrzeuge Stadtbahn Tramino II                                              | 3.362                  | 0                  | 0                  | 0                  | 0                  |
| 6. Neufahrzeuge Stadtbahn Tramino III (Lieferung 2025)                            | 0                      | 0                  | 0                  | 12.500             | 12.500             |
| 7. Grunderneuerung Stadtbahn 07er Serie                                           | 55                     | 1.239              | 511                | 50                 | 0                  |
| 8. Standardomnibusse *                                                            | 1.975                  | 10                 | 0                  | 0                  | 0                  |
| 9. Gelenkomnibusse *                                                              | 7.628                  | 3.143              | 0                  | 0                  | 0                  |
| 10. E-Standardomnibusse *** (Bundes- u. Landesförderung)                          | 0                      | 2.248              | 5.620              | 1.686              | 2.248              |
| 11. E-Gelenkomnibusse *** (Bundes- u. Landesförderung)                            | 0                      | 6.570              | 5.110              | 4.380              | 8.760              |
| 12. Infrastruktur Ladung/Software für Elektrobus                                  | 0                      | 200                | 200                | 400                | 200                |
| 13. Arbeitsfahrzeuge                                                              | 50                     | 125                | 910                | 10                 | 10                 |
| 14. Ersatzbeschaffung Fahrausweisdrucker f. VVK                                   | 0                      | 1.520              | 1.576              | 100                | 0                  |
| 15. Wartung, Werkzeuge, Regale, Getriebe, Besandungsgerät                         | 359                    | 253                | 145                | 15                 | 15                 |
| 16. Werkstatt Stadtbahn Erweiterung Lackierhalle                                  | 0                      | 0                  | 0                  | 0                  | 597                |
| 17. Hebeanlage, 2 Gruben, 12 Heber                                                | 0                      | 650                | 0                  | 0                  | 0                  |
| 18. Stromversorgung, Gleichrichterunterwerke                                      | 12                     | 3.900              | 895                | 980                | 215                |
| 19. Weichen, Elektroteile, Schmieranlagen                                         | 280                    | 360                | 280                | 280                | 280                |
| 20. Wendeschleifen + Umsteigeanlagen                                              | 116                    | 152                | 692                | 112                | 65                 |
| 21. Haltestellen Bahn (Schloß in 2022)                                            | 10                     | 512                | 1.345              | 520                | 465                |
| 22. Herzstücke-Austausch Bohlweg + Friedrich-Wilhelm-Platz                        | 0                      | 0                  | 533                | 0                  | 0                  |
| 23. Helmstedter Straße West - Johanniskirche Hauptgüterbhf                        | 590                    | 292                | 0                  | 0                  | 0                  |
| 24. BH Lindenberg Sanierung und Erweiterung                                       | 4.300                  | 4.950              | 2.863              | 0                  | 0                  |
| 25. Georg-Eckert-Straße                                                           | 1.130                  | 298                | 0                  | 0                  | 0                  |
| 26. Brückenbauwerk A39                                                            | 38                     | 3.716              | 223                | 0                  | 0                  |
| 27. Erneuerung FL-Maste Wolfenbütteler Straße Süd                                 | 20                     | 446                | 0                  | 0                  | 0                  |
| 28. Bahnhof Glesmarode                                                            | 600                    | 358                | 0                  | 0                  | 0                  |
| 29. Berliner Straße (Kurzekampstraße - Querumer Straße)                           | 550                    | 172                | 0                  | 0                  | 0                  |
| 30. GF-Str. Überfahrt Schmalbach + Erhöhung Bahnst. 24 cm                         | 489                    | 145                | 0                  | 0                  | 0                  |
| 31. Gleisbau Lincolnsiedlung bis WS Carl-Miele-Straße                             | 3.105                  | 776                | 0                  | 0                  | 0                  |
| 32. Gleisbögen Sachsensdamm Höhe Erfurtplatz                                      | 20                     | 308                | 5                  | 0                  | 0                  |
| 33. Donaustraße/Kruckweg Am Lehmaner - Turmstraße                                 | 0                      | 2.174              | 1.010              | 0                  | 0                  |
| 34. Anpassung der Linie 1/10 auf 2,65 m Wagenkästen                               | 0                      | 800                | 1.990              | 1.990              | 1.990              |
| 35. Gleisverschlingung Lange Straße (Baujahr 1986)                                | 0                      | 13                 | 559                | 0                  | 0                  |
| 36. Gleis Brücke Europaplatz bis südl. Fr.-Wilhelm-Platz                          | 0                      | 95                 | 3.772              | 0                  | 0                  |
| 37. Gleisanlagen JFK-Platz bis Fr.-Wilhelm-Platz                                  | 0                      | 70                 | 2.835              | 0                  | 0                  |
| 38. Ottenroder Str. (Bienroder Weg - vor Wendeschleife)                           | 0                      | 75                 | 2.676              | 0                  | 0                  |
| 39. Münchenstraße SE (Hst. Emsstraße - BAB A391)                                  | 0                      | 0                  | 77                 | 1.946              | 0                  |
| 40. Wendeschleife Inselwall                                                       | 0                      | 0                  | 82                 | 2.938              | 0                  |
| 41. Gleiserneuerung Hagenmarkt - Fallersleber Str. (220 m)                        | 0                      | 0                  | 15                 | 909                | 0                  |
| 42. Erneuerung Gleisdreieck Berliner Platz                                        | 0                      | 46                 | 2.407              | 0                  | 0                  |
| 43. Erneuerung Gleisbögen an Rampen A2                                            | 0                      | 0                  | 0                  | 1.095              | 0                  |
| 44. Mühlenpfordstraße bis Wendentorwall                                           | 0                      | 0                  | 0                  | 0                  | 1.230              |
| Maßnahmen mit Herstellungskosten < 250 T€ ***                                     | 3.417                  | 5.575              | 2.255              | 1.510              | 1.213              |
| <b>Investitionen Braunschweiger Verkehrs-GmbH<br/>ohne Stadtbahnausbauprojekt</b> | <b>30.806</b>          | <b>44.248</b>      | <b>38.951</b>      | <b>31.421</b>      | <b>29.788</b>      |
| 1. Stadt.Bahn.Plus Planungs-/Nebenkosten übergeordnet                             | 21                     | 21                 | 9                  | 9                  | 0                  |
| 2. Volkmarode Nord                                                                | 1.021                  | 444                | 903                | 5.729              | 14.821             |
| 3. Rautheim                                                                       | 833                    | 1.222              | 1.372              | 2.443              | 23.405             |
| 4. Erweiterung Werkstattfläche im Süden FB 2a                                     | 0                      | 150                | 680                | 1.350              | 2.007              |
| 5. Erweiterung Abstellanlage im Norden FB 3                                       | 0                      | 35                 | 200                | 75                 | 0                  |
| 6. Campusbahn (via Stammstrecke)                                                  | 0                      | 289                | 2.025              | 271                | 1.079              |
| 7. Salzdahlumer Straße (Tram 2 Variante B)                                        | 0                      | 284                | 1.421              | 693                | 1.220              |
| 8. Lehndorf/Kanzlerfeld                                                           | 0                      | 0                  | 0                  | 313                | 188                |
| 9. westl. Innenstadtstrecke                                                       | 0                      | 0                  | 0                  | 1.560              | 936                |
| 10. Stadtbahnen - zusätzl. Fahrzeugbedarf                                         | 0                      | 0                  | 0                  | 0                  | 6.125              |
| <b>Investitionen Stadtbahnausbauprojekt</b>                                       | <b>1.875</b>           | <b>2.445</b>       | <b>6.610</b>       | <b>12.443</b>      | <b>49.781</b>      |
| <b>Investitionen gesamt</b>                                                       | <b>32.681</b>          | <b>46.693</b>      | <b>45.561</b>      | <b>43.864</b>      | <b>79.569</b>      |
| Preissteigerung - Baupreisindex (1 %/a)                                           | 0                      | 467                | 911                | 1.316              | 3.183              |

# Finanzbedarf Investitionen BSVG

davon Finanzbedarf Investitionen STADTBAHNAUSBAU

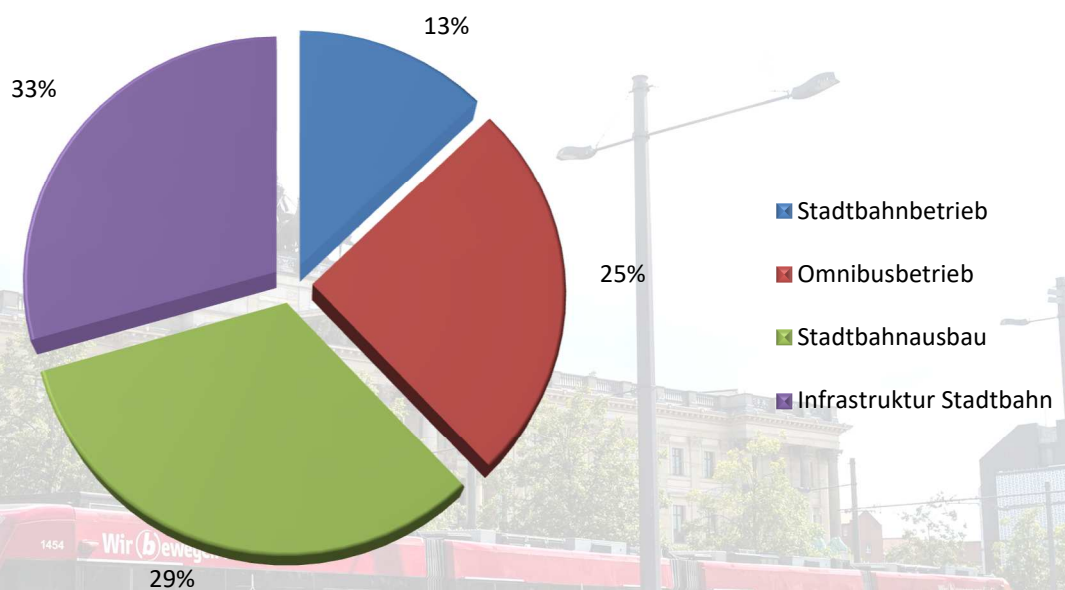
**Netto-Finanzbedarf Investitionen Verkehrs-GmbH  
abzüglich Fördermittel**

| 2021   | 2022   | 2023   | 2024   | 2025   |
|--------|--------|--------|--------|--------|
| 32.681 | 47.160 | 46.472 | 45.180 | 82.752 |
| 1.875  | 2.445  | 6.610  | 12.443 | 49.781 |
| 18.657 | 28.359 | 28.886 | 22.062 | 30.977 |

\*/\*\* Berücksichtigung der zum 08/2021 erfolgten Umsetzung der EU-Richtlinie in nationales Recht. Parallel ist die Beschaffung von Dieselbussen in einer kleineren Charge 2023 geplant.

\*\*\* Inklusive Berücksichtigung des Ratsbeschlusses zu alternativen Antrieben.

## Mittlere Jahresinvestitionen BSVG 2021 bis 2025





## 5. Finanzierung

### Mittelherkunft

|                                                                                   | T€<br>2021<br>Vorschau | T€<br>2022<br>Plan | T€<br>2023<br>Plan | T€<br>2024<br>Plan | T€<br>2025<br>Plan |
|-----------------------------------------------------------------------------------|------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 1. Ergebnis Braunschweiger Verkehrs-GmbH                                          | 26.548                 | 31.759             | 30.989             | 29.985             | 29.817             |
| 2. Verlustübernahme Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH                          | -26.548                | -31.759            | -30.989            | -29.985            | -29.817            |
| 3. Abschreibungen auf das Anlagevermögen<br>und immaterielle Vermögensgegenstände | -10.003                | -10.737            | -12.116            | -12.498            | -12.412            |
|                                                                                   | -10.003                | -10.737            | -12.116            | -12.498            | -12.412            |
| 4. Kapitalzuschüsse Bund, Land                                                    | -14.024                | -18.801            | -17.586            | -23.118            | -51.775            |
| 5. Fremdmittelbedarf ****                                                         | 0                      | -21.526            | -26.974            | -20.598            | -30.495            |
| 6. Darlehensprolongation                                                          | -2.856                 | 0                  | 0                  | 0                  | 0                  |
| 7. Entnahme Cash Pool / Mittel vorhanden                                          | -17.319                | -4.931             | 0                  | 0                  | 0                  |
| <b>Gesamte Mittelherkunft</b>                                                     | <b>-44.202</b>         | <b>-55.995</b>     | <b>-56.676</b>     | <b>-56.214</b>     | <b>-94.682</b>     |
| 8. Finanzbedarf aus Investitionen                                                 | 32.681                 | 47.160             | 46.472             | 45.180             | 82.752             |
| 9. Tilgung von Fremdmitteln                                                       | 11.521                 | 8.835              | 10.204             | 11.034             | 11.930             |
| <b>Gesamte Mittelverwendung</b>                                                   | <b>44.202</b>          | <b>55.995</b>      | <b>56.676</b>      | <b>56.214</b>      | <b>94.682</b>      |
| <b>davon nachrichtlich für STADTBAHNAUSBAU</b>                                    |                        |                    |                    |                    |                    |
| 10. Investition Stadtbahnausbau                                                   | 1.875                  | 2.445              | 6.610              | 12.443             | 49.781             |
| 11. Förderung Stadtbahnausbau                                                     | 0                      | 0                  | 0                  | 10.510             | 32.371             |
| 12. Mittelbedarf für Stadtbahnausbau                                              | 1.875                  | 2.445              | 6.610              | 1.933              | 17.410             |

\*\*\*\* bis zur jeweiligen Projektschlußrechnung wird die Finanzierung im Regelfall über den Cashpool der Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH dargestellt, die langfristige Projektfinanzierung erfolgt nach Marktbefassung nach derzeitigem Stand am externen Kapitalmarkt. Das echte Aufnahmevermögen am Kapitalmarkt beinhaltet neben den geschäftsjahresbezogenen Investitionsmittelbedarfen auch gebündelte Maßnahmen der jungen Vergangenheit bzw. Sammelabrufe für Mehrjahresgroßprojekte und entspricht daher nicht voll dem sich rechnerisch ergebenden und unter 5. gezeigten Fremdmittelbedarf.

Für den Stadtbahnausbau sind für das Regelgeschäft separate Vertrags- und Buchungsstrukturen zwischen den beiden Projektpartnern Stadt und BSVG abgestimmt und werden eingerichtet. Die Fördermittelbeträge sind die vorsichtige Einschätzung 08/2021. Die Mittelaufnahme für den Stadtbahnausbau erfolgt analog zu den BSVG-seitigen großvolumigen Finanzierungen getrennt vom Regelgeschäft der BSVG. Für 2021 werden keine zusätzlichen Mittel mehr aufzunehmen sein, da diese bereits in der Gesellschaft zur Verfügung stehen.

### III. Bilanzplanung 2022 bis 2025 und Plan 2021

|                                                   | T€<br>31.12.21<br>Vorschau | T€<br>31.12.22<br>Plan | T€<br>31.12.23<br>Plan | T€<br>31.12.24<br>Plan | T€<br>31.12.25<br>Plan |
|---------------------------------------------------|----------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| <b>Aktiva</b>                                     |                            |                        |                        |                        |                        |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                          | <b>138.820</b>             | <b>155.729</b>         | <b>171.388</b>         | <b>180.895</b>         | <b>199.463</b>         |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände              | 107                        | 52                     | 13                     | 5                      | 3                      |
| II. Sachanlagen                                   | 138.701                    | 155.665                | 171.363                | 180.878                | 199.448                |
| III. Finanzanlagen                                | 12                         | 12                     | 12                     | 12                     | 12                     |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                          | <b>18.963</b>              | <b>7.712</b>           | <b>7.712</b>           | <b>7.712</b>           | <b>7.712</b>           |
| I. Vorräte                                        | 2.300                      | 2.300                  | 2.300                  | 2.300                  | 2.300                  |
| II. Forderungen u. sonst. Vermögensge.            | 15.163                     | 3.912                  | 3.912                  | 3.912                  | 3.912                  |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 1.500                      | 1.500                  | 1.500                  | 1.500                  | 1.500                  |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>              | <b>100</b>                 | <b>100</b>             | <b>100</b>             | <b>100</b>             | <b>100</b>             |
| <b>Summe Aktiva (Bilanzsumme)</b>                 | <b>157.883</b>             | <b>163.541</b>         | <b>179.200</b>         | <b>188.707</b>         | <b>207.275</b>         |

|                                                            | 31.12.21       | 31.12.22       | 31.12.23       | 31.12.24       | 31.12.25       |
|------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Passiva</b>                                             |                |                |                |                |                |
| <b>A. Eigenkapital</b> (Planung bei EAV ohne Anreizsystem) | <b>19.578</b>  | <b>19.578</b>  | <b>19.578</b>  | <b>19.578</b>  | <b>19.578</b>  |
| I. Gezeichnetes Kapital                                    | 17.938         | 17.938         | 17.938         | 17.938         | 17.938         |
| II. Kapitalrücklage                                        | 1.640          | 1.640          | 1.640          | 1.640          | 1.640          |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                   | <b>5.842</b>   | <b>5.848</b>   | <b>5.843</b>   | <b>5.830</b>   | <b>5.789</b>   |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                | <b>131.963</b> | <b>137.615</b> | <b>153.279</b> | <b>162.799</b> | <b>181.408</b> |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                       | <b>500</b>     | <b>500</b>     | <b>500</b>     | <b>500</b>     | <b>500</b>     |
| <b>Summe Passiva (Bilanzsumme)</b>                         | <b>157.883</b> | <b>163.541</b> | <b>179.200</b> | <b>188.707</b> | <b>207.275</b> |

#### Bilanzkennzahlen:

|                      |                              |      |      |      |      |      |
|----------------------|------------------------------|------|------|------|------|------|
| Eigenkapitalquote:   | EK/Bilanzsumme               | 0,12 | 0,12 | 0,11 | 0,10 | 0,09 |
| Fremdkapitalquote:   | FK/Bilanzsumme (ohne D. RAP) | 0,87 | 0,88 | 0,89 | 0,89 | 0,90 |
| Verschuldungsquote:  | FK/EK                        | 7,04 | 7,33 | 8,13 | 8,61 | 9,56 |
| Anlagedeckungsgrad I | EK/AV                        | 0,14 | 0,13 | 0,11 | 0,11 | 0,10 |

Die wesentlichen Bilanzpositionen sind auf Basis der geplanten Investitionsaktivitäten der BSVG fortgeschrieben.

Die Fremdkapitalquote des aktuell im hohen Maße investiv tätigen Verkehrsunternehmens mit einem Stadtbahnbereich und voller Fertigungstiefe ist im Vergleich zur Eigenkapitalquote eines mit Gewinnabführungsvertrag unterlegtem kommunalen Verkehrsunternehmens klassischer Weise als hoch anzusehen. Der sich daraus ergebende Verschuldungsgrad kann aus gleichen Gründen, ohne eine zusätzliche Infrastrukturunterstützung durch Dritte, ebenso nicht niedrig sein.

Dieser Sachverhalt ist seitens der BSVG als strukturelles Problem seit langem thematisiert. Insbesondere die Sicherstellung der langfristigen Fremdkapitalausstattung, die ausschließlich über den externen Bankenmarkt durchgeführt wird, ist durch o. g. Bilanzkennzahlen tendenziell erschwert (Basel II) und verteuert. Ebenso unterstützt der durch die Stadt Braunschweig und den Regionalverband erteilte Öffentliche Dienstleistungsauftrag des Unternehmens den Vorgang der Generierung der benötigten Fremdkapitalausstattung.

Neben den reinen Kennzahlen sind bei einer Bewertung der finanziellen Situation eines Unternehmens zusätzlich Faktoren wie stille Reserven, Fristigkeit des Fremdkapitals, Rechtsrahmen, Sicherheit der Branche, Marktstellung des Unternehmens, genutzte Finanzierungsstrukturen sowie die Stellung des kommunalen Eigners zum Unternehmen zu bewerten.

Die Bilanzkennziffern zeigen den Effekt der vielfältigen investiven Projektumsetzungen, insbesondere der bereits thematisierten Großprojekte im Planungszeitraum.

Als Bilanzplan wird der bestehende Plan 2021 gezeigt, da eine (Teil-)Vermischung mit der Vorschau inhaltlich nicht geboten ist.



Betreff:

**Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan 2022**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

22.11.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 09.12.2021

Sitzungstermin

Status

Ö

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Wirtschaftsplan 2022 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 4. November 2021 empfohlenen Fassung wird festgestellt.
2. Vergaben gemäß § 14 Ziffer 11 des Gesellschaftsvertrages in Verbindung mit § 4 Abs. 2 Ziffer 2 der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH mit einem Wert von über 100.000 € wird zugestimmt, soweit sie im Wirtschaftsplan 2022 enthalten sind.“

**Sachverhalt:**

Zu 1. Wirtschaftsplan 2022

Die Gesellschaftsanteile an der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthallen-GmbH) werden in Höhe von 94,8077 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von 5,1923 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der Stadthallen-GmbH obliegt gemäß § 14 Ziffer 9 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung. Zuvor bedarf der Wirtschaftsplan gemäß § 11 Abs. 5 Ziffer 2 des Gesellschaftsvertrages der Beratung im Aufsichtsrat.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Stadthallen-GmbH der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadthallen-GmbH und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der Stadthallen-GmbH hat dem Wirtschaftsplan 2022 in der in der Anlage vorgelegten Fassung in seiner Sitzung am 4. November 2021 zugestimmt.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2022 der Stadthallen-GmbH weist einen Zuschussbedarf in Höhe von 5.384 T€ aus, der sich aus einem Zuschussbedarf für die Stadthalle in Höhe von 3.118 T€, für die Volkswagen Halle in Höhe von 1.150 T€ und für das Eintracht-Stadion in Höhe von 1.116 T€ zusammensetzt.

Aufgrund der bestehenden Beteiligungsstruktur wird von der SBBG ein anteiliger Verlust in Höhe von rd. 5.104 T€ übernommen, während auf die Stadt Braunschweig ein Verlustanteil in Höhe von rd. 280 T€ entfällt.

Im Vergleich zu den Daten der Jahre 2020 und 2021 stellen sich die Planzahlen wie folgt dar:

|    | Angaben in T€                                        | Ist<br>2020   | Plan<br>2021  | Prognose<br>2021 | Plan<br>2022  |
|----|------------------------------------------------------|---------------|---------------|------------------|---------------|
| 1  | Umsatzerlöse                                         | 3.235         | 3.300         | 4.106            | 3.525         |
| 1a | % zum Vorjahr/Plan                                   |               | +2,0%         | +26,9% / +24,4%  | -14,2%        |
| 2  | Sonstige betriebliche Erträge                        | 238           | 12            | 772              | 12            |
| 3  | Materialaufwand *)                                   | -650          | -708          | -1.339           | -1.016        |
| 4  | Personalaufwand                                      | -2.355        | -2.761        | -2.520           | -2.897        |
| 5  | Abschreibungen                                       | -1.771        | -1.438        | -1.417           | -1.261        |
| 6  | Sonstige betriebliche Aufwendungen **)               | -3.600        | -3.594        | -3.604           | -3.333        |
| 7  | Betriebsergebnis (Summe 1-6)                         | -4.904        | -5.189        | -4.002           | -4.970        |
| 8  | Zins-/Finanzergebnis                                 | -227          | -219          | -212             | -214          |
| 9  | Steuern vom Einkommen<br>und vom Ertrag              | 0             | 0             | 0                | 0             |
| 10 | <b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 7-9)             | <b>-5.131</b> | <b>-5.408</b> | <b>-4.214</b>    | <b>-5.184</b> |
| 11 | sonstige Steuern                                     | -200          | -202          | -200             | -200          |
| 12 | <b>Jahresergebnis</b> (Summe 10-11)                  | <b>-5.331</b> | <b>-5.610</b> | <b>-4.414</b>    | <b>-5.384</b> |
| 13 | Entnahme aus der Kapitalrücklage                     | 0             | 0             | 0                | 0             |
| 14 | <b>verbleibendes Jahresergebnis</b><br>(Summe 12-13) | <b>-5.331</b> | <b>-5.610</b> | <b>-4.414</b>    | <b>-5.384</b> |

\*) Eigenveranstaltungen und Veranstaltungskosten

\*\*) Instandhaltungskosten, Betriebs- und Verwaltungsaufwand, Raumaufwendungen

Die Wirtschaftsplanung 2022 der Stadthallen-GmbH ist wesentlich von der Schließung der Stadthalle zum 1. Januar 2022 geprägt. Des Weiteren ergeben sich wesentliche Effekte durch Corona-bedingte Verschiebungen von Veranstaltungen aus den Jahren 2020 und 2021.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Auflösungserträge aus Sonderposten und außergewöhnliche Erträge. In der Prognose 2021 sind zudem gewährte November- und Dezemberhilfen in Höhe von 655 T€ sowie Erstattungen der Sozialversicherungsanteile im Rahmen der Kurzarbeit enthalten.

Die Höhe der Veranstaltungs- und Raumaufwendungen korrespondiert im Wesentlichen mit der Höhe der Umsatzerlöse. Die Instandhaltungsaufwendungen beinhalten lediglich

notwendige bauliche Unterhaltungen sowie Maßnahmen zum Erhalt der technischen Funktionalität und der Betriebssicherheit. Aufgrund der Schließung der Stadthalle ergeben sich insgesamt deutliche Verschiebungen zwischen den einzelnen Betriebsteilen.

Der Personalaufwand fällt gegenüber der letztjährigen Planung aufgrund des Wegfalls der Kurzarbeit höher aus.

Die sonstigen Steuern umfassen Grundsteuern und Kfz-Steuern.

Der Finanzplan sieht Investitionsmaßnahmen mit einem Volumen in Höhe von 2.724 T€ vor.

#### Betriebsteil Stadthalle

Die vorliegende Planung und mittelfristige Unternehmensvorschau berücksichtigt die geplante Sanierung der Stadthalle. Es ist geplant, den Veranstaltungsbetrieb in der Stadthalle zum 1. Januar 2022 einzustellen. Entsprechend werden mit Ausnahme von monatlichen Erlösen eines Leasingfahrzeuges keine Erträge erwartet.

Auch während der Schließung fallen bis zur endgültigen Übergabe des Gebäudes an einen Generalunternehmer Raum- und Instandhaltungsaufwendungen an. Darüber hinaus entstehen Kosten für die Lagerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung der Stadthalle sowie deren Abschreibungen und Finanzierungskosten. Weiterhin werden bei diesem Betriebsteil der wesentliche Teil der allgemeinen Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen sowie Werbekosten und die nicht zuordenbaren Personalkosten dargestellt. Zudem sind die Kosten für Pacht, Grundsteuer und Sicherung des Geländes der Stadthalle veranschlagt.

Vor diesem Hintergrund werden Gesamterträge in Höhe von lediglich 6 T€ und Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.123 T€ (inklusive Zinsaufwendungen und Steuern) erwartet. Es ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 3.118 T€.

#### Betriebsteil Volkswagen Halle

Den Gesamterträgen in Höhe von 2.719 T€ stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.868 T€ (inklusive Zinsaufwendungen und Steuern) gegenüber. Es ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 1.150 T€.

Durch die Schließung der Stadthalle und die Corona-bedingte Verschiebung von Veranstaltungen aus den Jahren 2020 und 2021 stellt sich die Buchungslage in der Volkswagen Halle speziell im ersten Halbjahr 2022 überaus positiv dar. Ob sich die Veranstaltungen in dem geplanten Umfang tatsächlich realisieren lassen, hängt wesentlich vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie, aber auch von der wirtschaftlichen und personellen Leistungsfähigkeit der Kunden und Dienstleister ab.

Korrespondierend zu den Erträgen ergibt sich ein Anstieg der Aufwendungen, insbesondere der Raumaufwendungen und Veranstaltungskosten. Auch die Abschreibungen steigen aufgrund des höheren Investitionsvolumens im Jahr 2021.

#### Betriebsteil Eintracht-Stadion

Den Gesamterträgen in Höhe von 813 T€ stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 1.928 T€ (inklusive Zinsaufwendungen und Steuern) gegenüber, sodass sich ein Fehlbetrag in Höhe von 1.116 T€ ergibt.

Die Erträge im Eintracht-Stadion resultieren im Wesentlichen aus Pachtzahlungen der Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA und Mieterträgen aus dem Spielbetrieb der New Yorker Lions sowie aus der Vermarktung des Business-Bereichs der Westtribüne. Durch den Abstieg von Eintracht in die 3. Liga verringern sich die Pachteinnahmen im Jahr 2022 um 265 T€. Die Mieterträge aus dem Spielbetrieb der New Yorker Lions sinken ebenfalls

aufgrund einer Verkleinerung der Liga. Hinsichtlich der Umsätze aus der Vermietung der Westtribüne wird noch nicht wieder von einer Erreichung des Niveaus vor der Corona-Pandemie ausgegangen. Im Bereich der Instandhaltungskosten sind außer allgemeinen Reparaturen, Instandhaltungen und Wartungen keine größeren Maßnahmen geplant.

Erlöse und Abschreibungen im Hinblick auf das Namensrecht für das Stadion sind aufgrund der Beendigung des Sponsorings der Volkswagen Financial Services AG zum 30. Juni 2021 und der nunmehr anstehenden Aktivitäten hinsichtlich einer Neuvermarktung nicht berücksichtigt.

#### Zu 2. Auftragsvergaben durch die Gesellschafterversammlung

Gemäß § 14 Ziffer 11 des Gesellschaftsvertrages der Stadthallen-GmbH entscheidet die Gesellschafterversammlung über die Maßnahmen zur Erhaltung, baulichen Erneuerung und Erweiterung sowie den Erwerb oder die Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, soweit jeweils im Einzelfall ein in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung festzulegender Betrag überschritten wird. Diese Wertgrenze beträgt gemäß § 4 Abs. 2 Ziffer 2 der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung 100 T€.

Der Beschlussvorschlag unter Ziffer 2 dient der Klarstellung im Hinblick auf anstehende Vergaben mit einem Volumen von über 100 T€, die bereits im Rahmen der Wirtschaftsplanung von der Gesellschafterversammlung beschlossen worden sind.

In der Anlage ist der Wirtschaftsplan 2022 der Stadthallen-GmbH beigelegt.

Geiger

#### **Anlage/n:**

Stadthallen-GmbH - Wirtschaftsplan 2022



# **Geschäftsjahr 2022**

## **Wirtschaftsplan Finanzplan Bilanzplan**

## **Stadthalle Braunschweig Volkswagen Halle Braunschweig Eintracht-Stadion**

**Stadthalle Braunschweig  
Betriebsgesellschaft mbH**

**04. Oktober 2021**

## **Wirtschaftsplan 2022 der Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH mit den Betriebsteilen Stadthalle Braunschweig, Volkswagen Halle Braunschweig und Eintracht-Stadion**

### **Allgemeine Erläuterungen**

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig, der Volkswagen Halle Braunschweig und des Eintracht-Stadions in Braunschweig. Die überwiegende Geschäftstätigkeit ist das Vermieten der Räumlichkeiten für Veranstaltungen aller Art.

Die Stadthalle und das Eintracht-Stadion wurden von der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH gepachtet. Zum Betrieb einer Parkeinrichtung hat die Gesellschaft das auf dem Grundstück St. Leonhard aufstehende Parkdeck sowie die Straße „An der Stadthalle“ gepachtet. Die Volkswagen Halle Braunschweig ist durch den Erwerb des Erbbaurechts von der bisherigen Eigentümerin, der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig, am 30.06.2014 in das Eigentum der Gesellschaft übergegangen.

Bei der Aufstellung der Wirtschaftspläne wurden die Ertragserwartungen auf Grund der vorliegenden gültigen Verträge (z.B. Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA in der 3. Liga, New Yorker Lions, Basketball Löwen Braunschweig) und der bereits gebuchten Veranstaltungen ermittelt. Ab Saison 2022/23 werden aufgrund eines neuen Vertrages mit der Eintracht höhere Erträge im Stadion erwartet, die jedoch nach dem Vorsichtsprinzip gering angesetzt wurden. Mögliche Erlöse aus der Vermarktung der Namensrechte wurden nicht berücksichtigt.

Die Aufwendungen wurden aufgrund der Planungsvorgaben und unter Berücksichtigung der aktuellen Situation sehr knapp kalkuliert.

Die in allen Betriebsstätten geplanten Instandhaltungskosten umfassen die notwendigen baulichen Unterhaltungen und die Erhaltung der technischen Funktionalität und der Betriebssicherheit.

Im Wirtschaftsplan sind für das Gebäude Stadthalle, nach Schließung des Veranstaltungsbetriebes zum 31.12.2021, i.W. nur noch die Raum- und Instandhaltungsaufwendungen enthalten, die bis zur Übergabe an den Generalunternehmer (planerisch 30.06.2022) anfallen.

Für 2022 bis 2024 sind aufgrund der Sanierung keine Erträge in der Stadthalle geplant.

### **Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan**

#### Mieterträge

Die Mieterträge beinhalten die Erträge, die in den einzelnen Sälen der Stadthalle, der Volkswagen Halle und des Eintracht-Stadions erwirtschaftet werden. Außerdem sind hier die Nutzungsentgelte für das Stadion verbucht.

#### Sonstige Umsatzerlöse

Diese Position setzt sich aus den Erträgen aus Dienstleistungen, Garderobengebühren, technischen Einrichtungen, Gastronomiepacht, Logenvermarktung, Werbung, Eigenveranstaltungen, Parkgebühren und der Erstattung von Nebenkosten zusammen.

#### Sonstige Erträge

Im Wesentlichen werden hier die Auflösung von Sonderposten und außergewöhnliche Erträge, also keine Umsatzerlöse, gebucht. Im Jahr 2021 sind hier die November- und Dezemberhilfen eingebucht worden.

#### Raumaufwendungen

Energiekosten, Reinigungskosten, Miet- und Pachtzahlungen.

Veranstaltungskosten

Hier werden Kosten veranschlagt, die direkt durch Veranstaltungen entstehen und zum größten Teil an die Veranstalter weiterberechnet werden. Außerdem beinhaltet dieser Ansatz die Kosten für die Logenvermarktung, die Eigenveranstaltungen und die Werbekosten.

Instandhaltungskosten

Allgemeine Instandhaltung für die Volkswagen Halle auch im Bereich Dach und Fach, Reparaturen und Wartungskosten.

Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen

Grundstückskosten, Versicherungen, Softwarelizenzen, allgemeine Bürokosten, Telefon, Porto und Kosten für Prüfungs- und Rechtsberatung sowie sonstige Aufwendungen.

Steuern

Grundsteuer und Kfz-Steuer.

Zinsaufwand

Zinsaufwendungen für Darlehen.

**Personalplan 2022 Gesamtbetrieb**

| Personalplan                      | Plan<br>2021<br>in T€ | Status<br>01.08.2021<br>Anzahl | Plan<br>2022<br>in T€ |
|-----------------------------------|-----------------------|--------------------------------|-----------------------|
| Stadthalle                        | 26,9                  | 24,2                           | 25,9                  |
| Volkswagen Halle                  | 9,0                   | 8,9                            | 8,0                   |
| Eintracht-Stadion                 | 4,0                   | 4,0                            | 4,0                   |
| Auszubildende                     | 5,0                   | 5,0                            | 5,0                   |
| <b>Gesamtbetriebsgesellschaft</b> | <b>44,9</b>           | <b>42,1</b>                    | <b>42,9</b>           |

Aktuell liegt die Gesellschaft unter Plan, da die Stelle IT noch nicht ersetzt wurde und der Empfang nach Renteneintritt eine Stelle unter Plan ist. Eine Neueinstellung ist nicht geplant, jedoch eine Stundenerhöhung der Teilzeitkräfte am Empfang (spätestens zum 01.01.2022). Außerdem bestehen weiterhin befristete Stundenreduzierungen. Eine Planstelle wird im Jahr 2022 in der VW Halle reduziert, nach einem Renteneintritt wird die Stelle nicht neu besetzt.

## Wirtschaftsplan 2022 / Gesamtbetrieb

|                              | Prognose<br>2021<br>in T€ | Plan<br>2021<br>in T€ | Plan<br>2022<br>in T€ | Plan<br>2023<br>in T€ | Plan<br>2024<br>in T€ | Plan<br>2025<br>in T€ |
|------------------------------|---------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>Erträge</b>               |                           |                       |                       |                       |                       |                       |
| Mieterträge                  | 812                       | 1.423                 | 1.581                 | 1.416                 | 1.440                 | 1.935                 |
| Sonstige Umsatzerlöse        | 3.294                     | 1.877                 | 1.945                 | 2.002                 | 2.017                 | 2.753                 |
| <b>Umsatzerlöse zusammen</b> | <b>4.106</b>              | <b>3.300</b>          | <b>3.525</b>          | <b>3.418</b>          | <b>3.457</b>          | <b>4.687</b>          |
| Sonstige Erträge             | 746                       | 6                     | 12                    | 12                    | 12                    | 12                    |
| Auflösung Sopo Invest.       | 26                        | 6                     | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| <b>Gesamterträge</b>         | <b>4.879</b>              | <b>3.312</b>          | <b>3.537</b>          | <b>3.430</b>          | <b>3.469</b>          | <b>4.699</b>          |
| <b>Aufwendungen</b>          |                           |                       |                       |                       |                       |                       |
| Personalaufwand              | 2.520                     | 2.761                 | 2.897                 | 2.970                 | 3.029                 | 3.089                 |
| Raumaufwendungen             | 1.608                     | 1.700                 | 1.566                 | 1.327                 | 1.335                 | 1.658                 |
| Veranstaltungskosten         | 1.339                     | 708                   | 1.016                 | 988                   | 1.106                 | 1.282                 |
| Instandhaltungskosten        | 999                       | 974                   | 790                   | 738                   | 806                   | 918                   |
| Betriebs- u. Verw.-Aufwand   | 997                       | 920                   | 977                   | 987                   | 1.007                 | 1.080                 |
| Abschreibungen               | 1.417                     | 1.438                 | 1.261                 | 1.360                 | 1.558                 | 2.145                 |
| Steuern                      | 200                       | 202                   | 200                   | 200                   | 200                   | 200                   |
| <b>Gesamtaufwendungen</b>    | <b>9.081</b>              | <b>8.703</b>          | <b>8.707</b>          | <b>8.570</b>          | <b>9.040</b>          | <b>10.372</b>         |
| <b>Betriebsergebnis</b>      | <b>-4.202</b>             | <b>-5.391</b>         | <b>-5.170</b>         | <b>-5.141</b>         | <b>-5.571</b>         | <b>-5.673</b>         |
| Neutrale Aufwendungen        | 0                         | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| Zinsaufwand                  | 212                       | 219                   | 214                   | 229                   | 251                   | 323                   |
| Zinsertrag                   | 0                         | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| Erträge aus Kapitalrücklage  | 0                         | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| <b>Jahresergebnis</b>        | <b>-4.414</b>             | <b>-5.610</b>         | <b>-5.384</b>         | <b>-5.370</b>         | <b>-5.821</b>         | <b>-5.996</b>         |

Der Wirtschaftsplan 2022 weist für den Gesamtbetrieb einen Jahresfehlbetrag von 5.384 T€ (VJ 5.610 T€) aus.

Die Gesamterträge erhöhen sich gegenüber dem Plan des Vorjahres, da 2021 noch mit einem Vierteljahr Beeinträchtigung durch Corona geplant wurde. Außerdem ist die Ertragserwartung gerade für die Volkswagen Halle durch eine hohe Auslastung (Verschiebungen aus 2020 und 2021) deutlich gestiegen, dadurch werden die Ertragseinbußen aus der ganzjährigen Schließung der Stadthalle und der Abstieg der Eintracht auf der Ertragsseite kompensiert. Die Prognose für 2021 enthält durch die Sonderfaktoren Impfzentrum sowie November- und Dezemberhilfen eine außergewöhnliche Ertragssituation, die nicht mit Vor- und Folgejahren zu vergleichen ist. Die Aufwendungen bleiben in Summe konstant, aber es ergeben sich deutliche Verschiebungen zwischen den Betriebsstätten aufgrund der veränderten Ertragssituation und damit auch zwischen einzelnen Budgetpositionen.

Die Fehlbeträge teilen sich wie folgt auf die Betriebsstätten auf: Stadthalle 3.118 T€ (3.114 T€); Volkswagen Halle 1.150 T€ (1.531 T€); Eintracht-Stadion 1.116 T€ (965 T€).

**Wirtschaftsplan 2022 / Stadthalle**

|                              | Prognose<br>2021<br>in T€ | Plan<br>2021<br>in T€ | Plan<br>2022<br>in T€ | Plan<br>2023<br>in T€ | Plan<br>2024<br>in T€ | Plan<br>2025<br>in T€ |
|------------------------------|---------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>Erträge</b>               |                           |                       |                       |                       |                       |                       |
| Mieterträge                  | 251                       | 209                   | 0                     | 0                     | 0                     | 470                   |
| Sonstige Umsatzerlöse        | 2.205                     | 261                   | 0                     | 0                     | 0                     | 720                   |
| <b>Umsatzerlöse zusammen</b> | <b>2.455</b>              | <b>471</b>            | <b>0</b>              | <b>0</b>              | <b>0</b>              | <b>1.190</b>          |
| Sonstige Erträge             | 698                       | 0                     | 6                     | 6                     | 6                     | 6                     |
| Auflösung Sopo Invest.       | 26                        | 6                     | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| <b>Gesamterträge</b>         | <b>3.180</b>              | <b>477</b>            | <b>6</b>              | <b>6</b>              | <b>6</b>              | <b>1.196</b>          |
| <b>Aufwendungen</b>          |                           |                       |                       |                       |                       |                       |
| Personalaufwand              | 1.771                     | 1.931                 | 2.048                 | 2.103                 | 2.145                 | 2.188                 |
| Raumaufwendungen             | 702                       | 607                   | 344                   | 199                   | 199                   | 516                   |
| Veranstaltungskosten         | 1.056                     | 137                   | 62                    | 62                    | 162                   | 319                   |
| Instandhaltungskosten        | 145                       | 120                   | 40                    | 0                     | 0                     | 50                    |
| Betriebs- u. Verw.-Aufwand   | 458                       | 336                   | 309                   | 306                   | 313                   | 372                   |
| Abschreibungen               | 307                       | 346                   | 210                   | 151                   | 261                   | 773                   |
| Steuern                      | 101                       | 100                   | 101                   | 101                   | 101                   | 101                   |
| <b>Gesamtaufwendungen</b>    | <b>4.539</b>              | <b>3.578</b>          | <b>3.112</b>          | <b>2.922</b>          | <b>3.180</b>          | <b>4.318</b>          |
| <b>Betriebsergebnis</b>      | <b>-1.359</b>             | <b>-3.101</b>         | <b>-3.106</b>         | <b>-2.916</b>         | <b>-3.174</b>         | <b>-3.122</b>         |
| Neutrale Aufwendungen        | 0                         | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| Zinsaufwand                  | 13                        | 13                    | 11                    | 11                    | 17                    | 70                    |
| Zinsertrag                   | 0                         | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| Erträge aus Kapitalrücklage  | 0                         | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| <b>Jahresergebnis</b>        | <b>-1.373</b>             | <b>-3.114</b>         | <b>-3.118</b>         | <b>-2.927</b>         | <b>-3.191</b>         | <b>-3.192</b>         |

Im Betriebsteil **Stadthalle** werden (abgesehen von den monatl. Erlösen eines Leasingfahrzeuges) wegen der Schließung keine Erträge erwartet (VJ 477 T€), dagegen stehen Aufwendungen in Höhe von 3.112 T€ (3.578 T€). Der Zinsaufwand beträgt 11 T€ (13 T€). Der Wirtschaftsplan schließt mit einem Fehlbetrag von 3.118 T€ (3.114 T€) ab.

Auch während der Schließung verbleiben in der Stadthalle folgende Aufwendungen: Raum- und Instandhaltungsaufwendungen bis zur Übergabe des Gebäudes an den Generalunternehmer, Kosten für die Lagerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung der Stadthalle sowie deren Abschreibungen und Finanzierungskosten, der wesentliche Teil der allgemeinen Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen sowie Werbekosten, die nicht zuordbaren Personalkosten und natürlich die Kosten für die Pacht, Grundsteuer und die Sicherung des Geländes der Stadthalle.



## Wirtschaftsplan 2022 / Volkswagen Halle

|                              | Prognose<br>2021<br>in T€ | Plan<br>2021<br>in T€ | Plan<br>2022<br>in T€ | Plan<br>2023<br>in T€ | Plan<br>2024<br>in T€ | Plan<br>2025<br>in T€ |
|------------------------------|---------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>Erträge</b>               |                           |                       |                       |                       |                       |                       |
| Mieterträge                  | 218                       | 622                   | 1.269                 | 1.104                 | 1.126                 | 1.149                 |
| Sonstige Umsatzerlöse        | 607                       | 1.002                 | 1.444                 | 1.401                 | 1.415                 | 1.430                 |
| <b>Umsatzerlöse zusammen</b> | <b>825</b>                | <b>1.624</b>          | <b>2.713</b>          | <b>2.505</b>          | <b>2.541</b>          | <b>2.579</b>          |
| Sonstige Erträge             | 7                         | 6                     | 6                     | 6                     | 6                     | 6                     |
| Auflösung Sopo Invest.       | 0                         | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| <b>Gesamterträge</b>         | <b>832</b>                | <b>1.630</b>          | <b>2.719</b>          | <b>2.511</b>          | <b>2.547</b>          | <b>2.585</b>          |
| <b>Aufwendungen</b>          |                           |                       |                       |                       |                       |                       |
| Personalaufwand              | 552                       | 617                   | 620                   | 633                   | 645                   | 658                   |
| Raumaufwendungen             | 413                       | 512                   | 657                   | 559                   | 563                   | 566                   |
| Veranstaltungskosten         | 225                       | 480                   | 861                   | 832                   | 848                   | 865                   |
| Instandhaltungskosten        | 330                       | 330                   | 334                   | 447                   | 381                   | 473                   |
| Betriebs- u. Verw.-Aufwand   | 256                       | 299                   | 344                   | 351                   | 358                   | 365                   |
| Abschreibungen               | 702                       | 667                   | 798                   | 982                   | 1.104                 | 1.217                 |
| Steuern                      | 60                        | 60                    | 60                    | 60                    | 60                    | 60                    |
| <b>Gesamtaufwendungen</b>    | <b>2.537</b>              | <b>2.965</b>          | <b>3.673</b>          | <b>3.863</b>          | <b>3.959</b>          | <b>4.204</b>          |
| <b>Betriebsergebnis</b>      | <b>-1.705</b>             | <b>-1.335</b>         | <b>-955</b>           | <b>-1.352</b>         | <b>-1.411</b>         | <b>-1.620</b>         |
| Neutrale Aufwendungen        | 0                         | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| Zinsaufwand                  | 190                       | 196                   | 195                   | 212                   | 228                   | 249                   |
| Zinsertrag                   | 0                         | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| Erträge aus Kapitalrücklage  | 0                         | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| <b>Jahresergebnis</b>        | <b>-1.895</b>             | <b>-1.531</b>         | <b>-1.150</b>         | <b>-1.563</b>         | <b>-1.639</b>         | <b>-1.869</b>         |

Die erwarteten Erträge für den Betriebsteil **Volkswagen Halle** betragen 2.719 T€ (1.630 T€). Die betrieblichen Aufwendungen werden mit 3.673 T€ (2.965 T€) veranschlagt. Der Zinsaufwand beträgt 195 T€ (196 T€), so dass sich ein Jahresfehlbetrag von 1.150 T€ (1.531 T€) ergibt.

In der Volkswagen Halle steigen die Erlöse deutlich, da keine Reduzierungen durch Corona mehr eingeplant wurden und die Buchungslage für 2022, zum einen durch die Verschiebung aus den Jahren 2020 und 2021 sowie durch die Schließung der Stadthalle, ausgesprochen gut ist. Die Aufwendungen steigen entsprechend den Erträgen deutlich an (besonders die Raumaufwendungen und Veranstaltungskosten). Auch die Abschreibungen verändern sich durch das in der Volkswagen Halle 2021 veränderte Investitionsvolumen.

**Wirtschaftsplan 2022 / Eintracht-Stadion**

|                              | <b>Prognose<br/>2021<br/>in T€</b> | <b>Plan<br/>2021<br/>in T€</b> | <b>Plan<br/>2022<br/>in T€</b> | <b>Plan<br/>2023<br/>in T€</b> | <b>Plan<br/>2024<br/>in T€</b> | <b>Plan<br/>2025<br/>in T€</b> |
|------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| <b>Erträge</b>               |                                    |                                |                                |                                |                                |                                |
| Mieterträge                  | 344                                | 591                            | 312                            | 312                            | 314                            | 316                            |
| Sonstige Umsatzerlöse        | 482                                | 614                            | 501                            | 601                            | 602                            | 603                            |
| <b>Umsatzerlöse zusammen</b> | <b>826</b>                         | <b>1.205</b>                   | <b>813</b>                     | <b>913</b>                     | <b>916</b>                     | <b>919</b>                     |
| Sonstige Erträge             | 41                                 | 0                              | 0                              | 0                              | 0                              | 0                              |
| Auflösung Sopo Invest.       | 0                                  | 0                              | 0                              | 0                              | 0                              | 0                              |
| <b>Gesamterträge</b>         | <b>867</b>                         | <b>1.205</b>                   | <b>813</b>                     | <b>913</b>                     | <b>916</b>                     | <b>919</b>                     |
| <b>Aufwendungen</b>          |                                    |                                |                                |                                |                                |                                |
| Personalaufwand              | 197                                | 213                            | 230                            | 234                            | 239                            | 243                            |
| Raumaufwendungen             | 493                                | 581                            | 566                            | 569                            | 573                            | 577                            |
| Veranstaltungskosten         | 59                                 | 91                             | 92                             | 94                             | 96                             | 98                             |
| Instandhaltungskosten        | 524                                | 524                            | 416                            | 291                            | 425                            | 395                            |
| Betriebs- u. Verw.-Aufwand   | 284                                | 285                            | 323                            | 329                            | 336                            | 343                            |
| Abschreibungen               | 409                                | 426                            | 254                            | 228                            | 193                            | 155                            |
| Steuern                      | 40                                 | 42                             | 40                             | 40                             | 40                             | 40                             |
| <b>Gesamtaufwendungen</b>    | <b>2.006</b>                       | <b>2.161</b>                   | <b>1.921</b>                   | <b>1.786</b>                   | <b>1.901</b>                   | <b>1.850</b>                   |
| <b>Betriebsergebnis</b>      | <b>-1.138</b>                      | <b>-956</b>                    | <b>-1.109</b>                  | <b>-874</b>                    | <b>-985</b>                    | <b>-932</b>                    |
| Neutrale Aufwendungen        | 0                                  | 0                              | 0                              | 0                              | 0                              | 0                              |
| Zinsaufwand                  | 8                                  | 9                              | 7                              | 6                              | 5                              | 4                              |
| Zinsertrag                   | 0                                  | 0                              | 0                              | 0                              | 0                              | 0                              |
| Erträge aus Kapitalrücklage  | 0                                  | 0                              | 0                              | 0                              | 0                              | 0                              |
| <b>Jahresergebnis</b>        | <b>-1.146</b>                      | <b>-965</b>                    | <b>-1.116</b>                  | <b>-880</b>                    | <b>-990</b>                    | <b>-935</b>                    |

Der Wirtschaftsplan für den Betriebsteil **Eintracht-Stadion** enthält Ertragserwartungen in Höhe von 813 T€ (1.205 T€). Demgegenüber stehen betriebliche Aufwendungen von 1.921 T€ (2.161 T€). Der Zinsaufwand beträgt 7 T€ (9 T€) und insgesamt ergibt sich damit ein Fehlbetrag in Höhe von 1.116 T€ (965 T€).

Die Erträge im Eintracht-Stadion sinken aufgrund des Abstiegs von Eintracht in die 3. Liga. Auch die Mieterträge aus dem Spielbetrieb der New Yorker-Lions sinken aufgrund der Verkleinerung der Liga. Außerdem sind keine Erlöse für Namensrechte (siehe dazu auch Abschreibungen) und im Vergleich zum Vorjahr auch keine DLM geplant. Die Umsätze der Vermietung der Westtribüne sind noch nicht wieder auf dem Niveau wie vor der Pandemie eingeplant. Im Bereich der Instandhaltung ist außer allgemeinen Reparaturen, Instandhaltungen und Wartungen im Jahr 2022 keine größere Maßnahme geplant (Rasentausch-Verschiebung in 2021).

## Prognosebericht

Allgemein: Corona bestimmt weiterhin das Veranstaltungsgeschehen. Auch wenn endlich Licht am Ende des Tunnels zu erkennen ist, werden die Folgen der Corona-Krise noch längere Zeit die Veranstaltungsbranche beeinflussen.

Große Zurückhaltung bei den Besuchern, zumindest in der Altersklasse 30-60 Jahre, machen den Re-Start nicht einfacher. Es wird sicher eine Zeit dauern, bis sich wieder alle Gäste in größere Menschenmengen trauen.

Weiterhin ist der Verlauf der Pandemie für uns nicht prognostizierbar, es besteht schon die Hoffnung, dass sich die zum Zeitpunkt der Berichterstellung geltende Verordnung im Laufe des Winters nicht mehr verschärft und mit den nun abgebildeten Warnstufen gearbeitet werden kann. Für die Durchführung der meisten Veranstaltungsformate ergeben sich erst in Warnstufe 3 signifikante Einschränkungen, das würde zumindest etwas Planungssicherheit bedeuten.

Durch die anstehende Sanierung der Betriebsstätte Stadthalle ist dieser Wirtschaftsplan nicht mit den Vorjahren vergleichbar. Auch perspektivisch wird es hier schwierig Vergleiche anzustellen.

Durch den Abstieg der Eintracht musste in der Betriebsstätte Stadion die mittelfristige Planung erneut angepasst werden. Natürlich besteht die Hoffnung des Wiederaufstieges, planerisch kann das aber nicht berücksichtigt werden.

Für das laufende Jahr kann die Gesellschaft durch die Umsetzung des Impfzentrums, diverser Gerichtsverfahren und städtischem Sitzungsbetrieb wirtschaftlich auf ein erfolgreiches Jahr blicken. Mit endgültiger Schließung der Stadthalle zum Jahresende wird nur noch ein minimaler Betrieb des Gebäudes Stadthalle sichergestellt. Wann die Sanierungsarbeiten beginnen können, kann leider noch nicht berichtet werden.

Die Buchungslage in der Volkswagen Halle ist für das erste Halbjahr 2022 sehr gut, leider aber durchaus volatil. Wir gehen davon aus, dass die Realisierungsquote wieder deutlich steigen wird, die Nebeneinkünfte (Garderobe, Gastronomie usw.) werden aber nicht in gewohntem Umfang zu realisieren sein. Wenn die Impfquote weiter steigt und die COVID-Inzidenz damit weiter sinkt, sollte ein regulärer Veranstaltungsbetrieb im Jahr 2022 möglich sein.

Natürlich bilden auch bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2022 strenge Vorgaben und eine hohe Kostendisziplin den Rahmen. Insgesamt muss aber ein gegenüber der mittelfristigen Prognose aus dem Vorjahr leicht verschlechterter Plan 2022 erstellt werden. Der Abstieg der Eintracht ist hier wesentlicher Auslöser.

Die mittelfristige Prognose für die Jahre 2023ff sieht dafür leicht verbessert aus. Hierbei wird von einer Ertragsverbesserung im Stadion ausgegangen, da der Vertrag mit der Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA neu zu fassen ist. Für die Jahre 2024 und 2025 sind in der Betriebsstätte Stadthalle die Investitionen der Veranstaltungstechnik und Ausstattung zur Wiedereröffnung geplant. Für die Jahre 2022 bis 2024 sind keine Erträge für die Stadthalle geplant.

Alle bekannten Informationen wurden für die Jahre verarbeitet.

### Personal:

Die Mitarbeiterzahl zum Stichtag 01.08.2021 weist etwas mehr als 2,5 Mitarbeiter weniger gegenüber dem Plan aus. Dies resultiert aus einer unbesetzten Stelle im Bereich IT sowie einer nicht Besetzung einer Stelle am Empfang. Für das Jahr 2022 wird der Plan um eine Stelle reduziert, da ein langzeiterkrankter Mitarbeiter verrentet wird und die Stelle nicht erneut besetzt wird. Zum 01.08.2021 wurden planmäßig die Ausbildungsplätze für die Fachkraft für Veranstaltungstechnik

sowie die Verkaufsfrauen erneut besetzt, so dass aktuell fünf Auszubildende im Unternehmen tätig sind.

Zum 01.10.2021 wurde für alle Mitarbeiter die Kurzarbeit beendet.

Dienstleister: Corona hat die Leistungsfähigkeit fast aller Dienstleister verschlechtert. Akute Personalprobleme im Bereich Sicherheits- und Ordnungsdienst, Umbauhelfer und Gastronomie sind bereits zu erkennen, führen aber zurzeit noch nicht zu Einschränkungen. Damit ist aber mittelfristig zu rechnen. Unsere Dienstleister im Bereich Reinigung zeigen sich noch sehr stabil, es ist zu hoffen, dass dies so bleibt.

Die gesamte Branche ist in großer Sorge über die Entwicklung im Bereich Dienstleister. Technische Dienstleister (Ton-/Lichttechnik, Rigging) haben sich während der Pandemie teilweise umorientiert, ob diese Fachkräfte wieder in die Branche zurückkehren ist unklar. Da für das erste Halbjahr 2022 die Buchungslage national in fast allen größeren Veranstaltungsorten sehr gut ist, ist nicht auszuschließen, dass es zu Veranstaltungsabsagen nicht wegen Corona, sondern auf Grund von Personalmangel kommen kann.

Gastronomie-intensive Veranstaltungen sind schon heute personell nur mit großen Anstrengungen umzusetzen. Dies ist auch bei der Konzipierung des Gesamtkonzeptes Gastronomie für alle Betriebsstätten zu berücksichtigen, da Corona hier nur eine sich abzeichnende Entwicklung beschleunigt hat.

Marktentwicklung: Die Marktentwicklung lässt sich kaum realistisch prognostizieren. Im Bereich der kleineren Tagungen/Schulungen ist eine Verschiebung in den digitalen Raum deutlich zu erkennen. Corporate-Events (Firmenveranstaltungen) sind stark nachgefragt, werden aber auf Grund hoher Unsicherheit bei den Firmen leider zurzeit oft nicht realisiert. Der Live-Entertainment Markt hat zunächst alle verschobenen Veranstaltungen aus 2020 nachzuholen, so dass kaum Neugeschäft generiert wird. Hier ist zu hoffen, dass gerade die kleineren und mittleren Veranstalter hinreichend unterstützt wurden, so dass sie nun auch die Veranstaltungen bei deutlich steigenden Preisen im Bereich der Technik und Dienstleistungen finanziell durchführen können und es nicht zu einer verzögerten Insolvenzwellen kommt.

Der Sport zeigt sich zunächst stabil, jedoch ist auch hier national noch zu befürchten, dass nicht alle Teams die Corona-Krise unbeschadet überstehen.

Wie bereits berichtet, ergibt sich durch die Schließung der Stadthalle in Braunschweig ein Mangel an möglichen Terminen. Hier gilt es, die zur Verfügung stehenden Termine optimal auszulasten.

#### Betriebsstätten:

Stadthalle: Zum 01.01.2022 erfolgt endgültig die Einstellung des Veranstaltungsbetriebs in der Stadthalle. Der Umzug der Veranstaltungstechnik in die Volkswagen Halle ist planmäßig im Sommer 2021 erfolgt. Die Verwaltung wird zunächst mit 8-10 Arbeitsplätzen im Gebäude der Stadthalle verbleiben, bis die endgültige Übergabe an einen Auftragnehmer zur Sanierung erfolgt.

Volkswagen Halle: Durch Schließung der Stadthalle und Corona-bedingte Veranstaltungsverschiebungen ist die Buchungslage in der Volkswagen Halle speziell im ersten Halbjahr 2022 erwartungsgemäß sehr gut. Ob sich diese Buchungen jedoch alle realisieren lassen, bleibt abzuwarten.

Konflikte im Buchungsgeschehen sind für die Jahre 2023ff zu erwarten. Wie in den Vorjahren berichtet, lassen sich nicht alle Kundenwünsche umsetzen.

Die umzugsbedingten Bautätigkeiten (Lagerhalle im Norden, Backstage-Eingang im Süden) werden bis Jahresende abgeschlossen. Für den neuen Betriebseingang kam es leider zu Verzögerungen auf Grund fehlender Teile, die im Ahr-Hochwasser verschollen sind.

Aus der im Laufe 2021 durchgeführten Prüfung des Gebäudes ergeben sich einige Maßnahmen, die im Rahmen der Instandhaltungs- bzw. Investitionsplanung berücksichtigt wurden.

Eintracht-Stadion: Für den Spielbetrieb der Eintracht muss leider wieder mit der 3. Liga geplant werden. Mit einem Ausschluss der Zuschauer ist zurzeit nicht mehr zu rechnen.

Die anstehenden Vertragsverhandlungen (ab 01.07.2022) mit Eintracht werden sicher intensiv, sollten aber die Zusammenarbeit der kommenden Jahre für beide Seiten verlässlich und handelbar machen.

Die Saison der New Yorker Lions hat erstmals nur fünf Heimspiele umfasst. Eine Reduzierung der Liga sowie kein Play-Off Heimspiel haben dazu geführt. Für die kommende Saison ist zunächst nicht mit einer Änderung geplant.

Nach 2020 kann die Gesellschaft auch für 2021 auf eine erfolgreiche Durchführung der Deutschen Leichtathletik Meisterschaften zurückblicken. Mit dem DLV sind erste Gespräche aufgenommen worden, wie eine Zusammenarbeit in den Folgejahren aussehen kann.

Wie vom VA beschlossen, ist die Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH beauftragt, die Namensrechte am Stadion zu vermarkten. Erstmals soll auch die Betriebs GmbH an den Erträgen partizipieren. Leider hat die Corona-Krise den Markt an potenziellen Partner im Bereich Namensrechte nicht vergrößert, der lokale Markt ist zudem sehr übersichtlich. Inwieweit national ein Partner gefunden werden kann, bleibt abzuwarten.

## Risikobericht

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie stellen weiterhin ein Risiko für die Durchführung von Veranstaltungen dar. Der Umfang der Auswirkungen ist dabei abhängig vom Verlauf der Pandemie bzw. von der Feststellung einer pandemischen Lage durch den Deutschen Bundestag. Weitere Risiken bestehen in der Leistungsfähigkeit der Kunden und Dienstleister. Wie im Rahmen der Prognose beschrieben, ist die finanzielle Leistungsfähigkeit von einzelnen Kunden eng zu beobachten. Das Durchsetzen von Vorkassen wird an Bedeutung zunehmen. Im Bereich Dienstleister sind Risiken durch intensive Kommunikation und vorausschauende Planungen zu minimieren.

Risiken aus dem Betrieb der Stadthalle entfallen, da eine Schließung erfolgt und ein Weiterbetrieb als Versammlungsstätte ohne Sanierung nicht möglich ist.

Potenzielle Risiken aus den Standardbereichen Gefährdungsbeurteilungen, Compliance, Datenschutz, Mindestlohn usw. sind weiterhin in Prozessen abgebildet und werden regelmäßig wiederkehrend einem Monitoring unterzogen und soweit notwendig entsprechend angepasst.

Bestandsgefährdende Risiken werden zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht gesehen.



## Chancenbericht

Für die Jahre 2022 bis 2024 gilt es, nicht nur das Gebäude Stadthalle zu sanieren, sondern auch die Gesellschaft zukunftsfähig aufzustellen und auszustatten.

Neben einer den Anforderungen entsprechenden Ausstattung steht hier die Aus- und Weiterbildung des Kollegiums im Vordergrund.

Die Fortschreibung bzw. weitere Festlegung im Rahmen der Erstellung des Konzepts 2030 konnte auf Grund der Pandemiesituation im Jahr 2021 leider bisher nicht erfolgen. An den Chancen hat sich gleichwohl nichts geändert. Für alle Bereiche, wie z.B. Vertrieb, technische Leistungsfähigkeit, Corporate Design bis hin zum Namen der Gesellschaft. Die Zielvorgaben des Gesellschafters Stadt Braunschweig hierzu werden eingeholt.

Die sich bietenden Chancen konnten im Jahr 2021 gut genutzt werden, hier gilt es weiterhin anzusetzen und aus einer Mangelverwaltung den optimalen Mehrwert für die Stadt Braunschweig zu generieren.

Themen wie Nachhaltigkeit oder Hotelbau an der Stadthalle werden weiterhin als Chance betrachtet, wenngleich der Focus aktuell auf anderen Themen liegt.

Es handelt sich um in vielerlei Hinsicht herausfordernde Zeiten, um so mehr gilt es, alle sich bietenden Chancen zu nutzen.

Braunschweig, 04. Oktober 2021

gez.  
Stephan Lemke  
Geschäftsführer

## Finanzplan 2022

|                                                 | 2021<br>Prognose<br>T€ | 2022<br>Plan<br>T€ | 2023<br>Plan<br>T€ | 2024<br>Plan<br>T€ | 2025<br>Plan<br>T€ |
|-------------------------------------------------|------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| <b><u>Mittelherkunft</u></b>                    |                        |                    |                    |                    |                    |
| Jahresergebnis                                  | -4.414                 | -5.384             | -5.370             | -5.821             | -5.996             |
| Abschreibungen Altinvestitionen                 | 1.179                  | 955                | 826                | 708                | 618                |
| Abschreibungen Neuinvestitionen                 | 238                    | 306                | 534                | 850                | 1.527              |
|                                                 | -2.997                 | -4.123             | -4.009             | -4.263             | -3.851             |
| Verlustausgleich der Gesellschafter             |                        |                    |                    |                    |                    |
| a) Stadt Braunschweig                           | 229                    | 280                | 279                | 302                | 311                |
| b) Stadt Braunschweig Beteiligungs GmbH         | 4.185                  | 5.104              | 5.091              | 5.519              | 5.685              |
| Sondertilgung Gesellschafter Kauf VW Halle      | 111                    | 111                | 111                | 0                  | 0                  |
| Darlehensaufnahme                               | 0                      | 3.800              | 0                  | 5.600              | 4.400              |
| Darlehensaufnahme Prolongation (Kauf VWH evtl.) | 0                      | 0                  | 0                  | 8.356              | 0                  |
| Cashpool                                        | 600                    | 0                  | 1.400              | 0                  | 0                  |
| <b>Summe Mittelherkunft</b>                     | <b>2.128</b>           | <b>5.172</b>       | <b>2.871</b>       | <b>15.514</b>      | <b>6.545</b>       |
| <b><u>Mittelverwendung</u></b>                  |                        |                    |                    |                    |                    |
| Finanzbedarf Sachanlagen                        | 1.112                  | 2.724              | 1.381              | 4.221              | 4.415              |
| Tilgung langfristiger Fremdmittel alt           | 994                    | 994                | 994                | 994                | 994                |
| Tilgung langfristiger Fremdmittel neu           | 0                      | 95                 | 380                | 521                | 1.352              |
| Tilgung Cashpool                                | 0                      | 1.100              | 0                  | 1.400              | 0                  |
| Umschuldung (Kauf VWH evtl.)                    | 0                      | 0                  | 0                  | 8.356              | 0                  |
| <b>Summe Mittelverwendung</b>                   | <b>2.106</b>           | <b>4.912</b>       | <b>2.754</b>       | <b>15.491</b>      | <b>6.761</b>       |

## Bilanzplan 2022

|                                                              | Vorschau<br>T€<br>31.12.21 | Plan<br>T€<br>31.12.22 | Plan<br>T€<br>31.12.23 | Plan<br>T€<br>31.12.24 | Plan<br>T€<br>31.12.25 |
|--------------------------------------------------------------|----------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| <b>Aktiva</b>                                                |                            |                        |                        |                        |                        |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                     | <b>14.748</b>              | <b>17.269</b>          | <b>17.049</b>          | <b>19.783</b>          | <b>22.088</b>          |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                         | 10                         | 4                      | 1                      | 0                      | 0                      |
| II. Sachanlagen                                              | 14.738                     | 17.264                 | 17.047                 | 19.783                 | 22.088                 |
| III. Finanzanlagen                                           | 0                          | 0                      | 0                      | 0                      | 0                      |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                     | <b>1.200</b>               | <b>1.700</b>           | <b>1.400</b>           | <b>1.400</b>           | <b>1.400</b>           |
| I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände              | 1.100                      | 1.400                  | 1.200                  | 1.200                  | 1.200                  |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 100                        | 300                    | 200                    | 200                    | 200                    |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                         | <b>24</b>                  | <b>24</b>              | <b>24</b>              | <b>24</b>              | <b>24</b>              |
| <b>Summe Aktiva (Bilanzsumme)</b>                            | <b>15.972</b>              | <b>18.993</b>          | <b>18.473</b>          | <b>21.207</b>          | <b>23.512</b>          |
| <b>Passiva</b>                                               |                            |                        |                        |                        |                        |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                       | <b>2.461</b>               | <b>2.461</b>           | <b>2.461</b>           | <b>2.461</b>           | <b>2.461</b>           |
| I. Gezeichnetes Kapital                                      | 26                         | 26                     | 26                     | 26                     | 26                     |
| II. Kapitalrücklage                                          | 2.435                      | 2.435                  | 2.435                  | 2.435                  | 2.435                  |
| <b>B. Sonderposten für Zuschüsse</b>                         | <b>0</b>                   | <b>0</b>               | <b>0</b>               | <b>0</b>               | <b>0</b>               |
| <b>C. Rückstellungen</b>                                     | <b>0</b>                   | <b>0</b>               | <b>0</b>               | <b>0</b>               | <b>0</b>               |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                                  | <b>13.248</b>              | <b>16.269</b>          | <b>15.749</b>          | <b>18.484</b>          | <b>20.789</b>          |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                         | <b>262</b>                 | <b>262</b>             | <b>262</b>             | <b>262</b>             | <b>262</b>             |
| <b>Summe Passiva (Bilanzsumme)</b>                           | <b>15.972</b>              | <b>18.993</b>          | <b>18.473</b>          | <b>21.207</b>          | <b>23.512</b>          |

### Bilanzkennzahlen:

|                                          | 31.12.21 | 31.12.22 | 31.12.23 | 31.12.24 | 31.12.25 |
|------------------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| <u>Eigenkapitalquote: EK/Bilanzsumme</u> | 0,15     | 0,13     | 0,13     | 0,12     | 0,10     |
| <u>Fremdkapitalquote: FK/Bilanzsumme</u> | 0,83     | 0,86     | 0,85     | 0,87     | 0,88     |
| <u>Verschuldungsquote: FK/EK</u>         | 5,38     | 6,61     | 6,40     | 7,51     | 8,45     |
| <u>Anlagedeckungsgrad I: EK/AV</u>       | 0,17     | 0,14     | 0,14     | 0,12     | 0,11     |

## Instandhaltungen 2022

| in €                                                               | Plan 2021      | Plan 2022      | Plan 2023      | Plan 2024      | Plan 2025      |
|--------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Stadthalle</b>                                                  | <b>120.000</b> | <b>40.000</b>  | <b>-</b>       | <b>-</b>       | <b>50.000</b>  |
| Summe Bauunterhaltung                                              | 50.000         | 20.000         | -              | -              | 50.000         |
| Wartung                                                            | 70.000         | 20.000         | -              | -              | -              |
| Maßnahmen                                                          | -              | -              | -              | -              | -              |
| <i>Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)</i>                    |                |                |                |                |                |
| <b>Volkswagen Halle</b>                                            | <b>330.000</b> | <b>334.000</b> | <b>447.000</b> | <b>380.800</b> | <b>472.600</b> |
| Summe Bauunterhaltung                                              | 165.000        | 170.000        | 175.000        | 180.000        | 180.000        |
| Wartung                                                            | 80.000         | 85.000         | 85.000         | 90.000         | 90.000         |
| Maßnahmen                                                          | 85.000         | 79.000         | 187.000        | 110.800        | 202.600        |
| <i>Reinigung Lüftungskanäle u. Dachkonstruktion (alle 2 Jahre)</i> | 30.000         |                | 30.000         |                | 33.000         |
| <i>Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)</i>                    |                |                | 26.400         |                |                |
| <i>Energieaudit (alle 4 Jahre)</i>                                 |                |                |                |                | 15.400         |
| <i>Umbau Warmwasserbereitung</i>                                   | 18.000         |                |                |                |                |
| <i>Automatische Spülarmaturen</i>                                  | 12.000         |                |                |                |                |
| <i>Brandschutztüren</i>                                            |                | 54.000         |                |                |                |
| <i>Bodenbeschichtung Arena</i>                                     |                |                | 105.600        |                |                |
| <i>Bodenbeschichtung Foyer + Umgang</i>                            |                |                |                | 85.800         |                |
| <i>Bodenbeschichtung Umlaufoben</i>                                |                |                |                |                | 129.200        |
| <i>Sonstiges</i>                                                   | 25.000         | 25.000         | 25.000         | 25.000         | 25.000         |
| <b>Eintracht Stadion</b>                                           | <b>524.000</b> | <b>416.000</b> | <b>291.400</b> | <b>425.000</b> | <b>395.000</b> |
| Summe Bauunterhaltung                                              | 135.000        | 140.000        | 145.000        | 150.000        | 150.000        |
| Wartung                                                            | 110.000        | 120.000        | 120.000        | 125.000        | 125.000        |
| Maßnahmen                                                          | 279.000        | 156.000        | 26.400         | 150.000        | 120.000        |
| <i>Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)</i>                    |                |                | 26.400         |                |                |
| <i>Austausch Rauchmelder (alle 8 Jahre)</i>                        |                | 42.000         |                |                |                |
| <i>DLM</i>                                                         | 62.000         |                |                |                |                |
| <i>Stufenmarkierungen</i>                                          | 24.000         |                |                |                |                |
| <i>Instandsetzung Rigolen Nordkurve</i>                            | 14.000         |                |                |                |                |
| <i>Kabelbahnen auf Dächern Nord, Ost und Süd</i>                   | 24.000         |                |                |                |                |
| <i>Ausbesserung der Dachflächen</i>                                | 18.000         |                |                |                |                |
| <i>Akkutausch Beschallungsanlage</i>                               |                | 28.000         |                |                |                |
| <i>Taubenschutz neu</i>                                            |                | 36.000         |                |                |                |
| <i>Fluchtwegepiktogramme in LED</i>                                |                | 16.000         |                |                |                |
| <i>Sitzschalen</i>                                                 |                | 34.000         |                |                | 120.000        |
| <i>Rasentausch</i>                                                 | 137.000        |                |                | 150.000        |                |
| <b>Gesamt</b>                                                      |                |                |                |                |                |
| Summe Bauunterhaltung                                              | 350.000        | 330.000        | 320.000        | 330.000        | 380.000        |
| Wartung                                                            | 260.000        | 225.000        | 205.000        | 215.000        | 215.000        |
| Maßnahmen                                                          | 364.000        | 235.000        | 213.400        | 260.800        | 322.600        |
| <b>Summe Instandhaltung</b>                                        | <b>974.000</b> | <b>790.000</b> | <b>738.400</b> | <b>805.800</b> | <b>917.600</b> |

## Investitionen 2022

| in €                                                        | Plan<br>2021     | Plan<br>2022     | Plan<br>2023     | Plan<br>2024     | Plan<br>2025     |
|-------------------------------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| <b>Stadthalle</b>                                           |                  |                  |                  |                  |                  |
| Cases Transport + Lagerung                                  | 150.000          |                  |                  |                  |                  |
| Baunebenkosten aktive Komponenten Veranstaltungskomponenten | 100.000          | 182.600          | 182.600          | 273.900          | 273.900          |
| Aktive Veranstaltungstechnik TON                            |                  |                  |                  | 512.685          | 952.130          |
| Aktive Veranstaltungstechnik LICHT                          |                  |                  |                  | 436.051          | 809.809          |
| Aktive Veranstaltungstechnik PROJEKTION                     |                  |                  |                  | 350.658          | 651.222          |
| Aktive Veranstaltungstechnik SONSTIGES                      |                  |                  |                  | 157.504          | 292.507          |
| Aktive Komponenten IT                                       |                  |                  |                  | 347.270          | 644.930          |
| Einrichtung BreakOut Räume                                  |                  |                  |                  | 0                | 352.000          |
| Einrichtung Büros                                           |                  |                  |                  | 0                | 121.000          |
| Ausstattung Werkstätten                                     |                  |                  |                  | 0                | 88.000           |
| Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Facility Management         | 2.000            | 1.000            |                  |                  |                  |
| Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik       | 5.000            |                  |                  |                  |                  |
| GWG                                                         | 6.000            | 25.000           | 10.000           | 10.000           | 10.000           |
| Hard- und Software                                          | 115.000          | 95.000           | 90.000           | 90.000           | 90.000           |
| <b>Gesamt Stadthalle</b>                                    | <b>378.000</b>   | <b>303.600</b>   | <b>282.600</b>   | <b>2.178.068</b> | <b>4.285.497</b> |
| <b>Volkswagen Halle</b>                                     |                  |                  |                  |                  |                  |
| Beschallung Rundgang                                        | 200.000          |                  |                  |                  |                  |
| Anbau VWH                                                   | 192.000          |                  |                  |                  |                  |
| Aramark Erweiterung                                         | 30.000           | 20.000           |                  |                  |                  |
| Gebäudfunk BOS digital                                      | 60.000           | 160.000          |                  |                  |                  |
| Schrankenanlage digital                                     |                  | 96.000           |                  |                  |                  |
| Beschallung / Tonanlage Arena                               |                  | 1.320.000        |                  |                  |                  |
| TGA Erneuerung                                              |                  | 580.000          | 320.000          |                  |                  |
| Videowürfel neu                                             |                  |                  | 552.000          |                  |                  |
| Abfallsortierung Publikumsbereich                           |                  |                  | 72.000           |                  |                  |
| Sicherheitsbeleuchtung                                      |                  |                  | 24.000           | 128.000          |                  |
| Kälte Arena                                                 |                  |                  |                  | 1.760.000        |                  |
| Infrastruktur Ersatzbeschaffung Facility Management         | 20.000           | 20.000           | 20.000           | 20.000           | 20.000           |
| Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik       | 50.000           | 70.000           | 50.000           | 50.000           | 50.000           |
| GWG                                                         | 5.000            | 17.000           | 17.000           | 17.000           | 17.000           |
| <b>Gesamt Volkswagen Halle</b>                              | <b>557.000</b>   | <b>2.283.000</b> | <b>1.055.000</b> | <b>1.975.000</b> | <b>87.000</b>    |
| <b>Eintracht-Stadion</b>                                    |                  |                  |                  |                  |                  |
| Videowände                                                  | 300.000          |                  |                  |                  |                  |
| Radlader                                                    |                  | 42.000           |                  |                  |                  |
| Tonanlage                                                   |                  | 20.000           |                  |                  |                  |
| Videüberwachung Polizei                                     |                  | 32.000           |                  |                  |                  |
| Ersatz Transportfahrzeug                                    |                  |                  |                  | 25.000           |                  |
| Infrastruktur Ersatzbeschaffung Facility Management         | 20.000           | 20.000           | 20.000           | 20.000           | 20.000           |
| Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik       | 20.000           | 20.000           | 20.000           | 20.000           | 20.000           |
| GWG                                                         | 3.000            | 3.000            | 3.000            | 3.000            | 3.000            |
| <b>Gesamt Eintracht Stadion</b>                             | <b>343.000</b>   | <b>137.000</b>   | <b>43.000</b>    | <b>68.000</b>    | <b>43.000</b>    |
| <b>Betriebsgesellschaft</b>                                 |                  |                  |                  |                  |                  |
| Maßnahmen                                                   | 590.000          | 2.270.000        | 968.000          | 1.913.000        | 0                |
| Sanierung STH / Ertüchtigung VWH+ES                         | 442.000          | 182.600          | 182.600          | 2.078.068        | 4.185.497        |
| Infrastruktur Ersatzbeschaffung Facility Management         | 42.000           | 41.000           | 40.000           | 40.000           | 40.000           |
| Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik       | 75.000           | 90.000           | 70.000           | 70.000           | 70.000           |
| GWG                                                         | 14.000           | 45.000           | 30.000           | 30.000           | 30.000           |
| Hard- und Software                                          | 115.000          | 95.000           | 90.000           | 90.000           | 90.000           |
| <b>Gesamt Betriebsgesellschaft</b>                          | <b>1.278.000</b> | <b>2.723.600</b> | <b>1.380.600</b> | <b>4.221.068</b> | <b>4.415.497</b> |



Betreff:

**Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH**  
**Zustimmung zu einer Investitionsmaßnahme**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

02.12.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 09.12.2021

Sitzungstermin

Status

Ö

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Erwerb von elektronischen Kassenanlagen mit einem Investitionsvolumen von rd. 200 T€ (netto) im Jahr 2021 wird zugestimmt.“

**Sachverhalt:**

Die Gesellschaftsanteile an der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthallen-GmbH) werden in Höhe von 94,8077 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von 5,1923 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Die Stadthallen-GmbH beabsichtigt das E-Payment in ihren Betriebsstätten Eintracht-Stadion und Volkswagen Halle kurzfristig umzusetzen. Die ursprüngliche Planung sah die Umsetzung erst zu einem späteren Zeitpunkt vor. Pandemiebedingt ist jedoch die Nachfrage durch Besucher, Dienstleister sowie Kunden nach elektronischer Bezahlungsmöglichkeit nachhaltig gestiegen.

Die Themen elektronische Kassen, E-Payment und Digitalisierung der sogenannten Customer Journey werden in Zukunft eine wesentliche Rolle im Bereich der Publikumsveranstaltungen spielen. Hierbei ist darauf zu achten, dass der Betreiber einer Einrichtung möglichst viele der Bausteine in seiner Einflussosphäre behält. Themen wie Zutrittskontrolle, Parken, Garderobe oder Gastronomie spielen eine wesentliche Rolle.

Geplant ist die Beschaffung von 130 bis 140 Kassen bzw. mobilen Kassen/Handhelds. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rd. 200 T€ (netto). Die Kassen sollen an die Gastronomiepächter vermietet werden. Daneben ist die Einwerbung von Finanzierungshilfen

bei den Finanzdienstleistern vorgesehen. Hierdurch ergibt sich für die Stadthallen-GmbH ein positiver Deckungsbeitrag.

Gemäß § 14 Ziffer 11 des Gesellschaftsvertrages der Stadthallen-GmbH entscheidet die Gesellschafterversammlung über die Maßnahmen zur Erhaltung, baulichen Erneuerung und Erweiterung sowie den Erwerb oder die Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, soweit jeweils im Einzelfall ein in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung festzulegender Betrag überschritten wird. Diese Wertgrenze beträgt gemäß § 4 Abs. 2 Ziffer 2 der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung 100 T€.

Der Finanz- und Personalausschuss hat in seiner Sitzung am 5. November 2020 einen Anweisungsbeschluss an die Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der SBBG und der Stadthallen-GmbH gefasst, dass Vergaben mit einem Volumen von über 100 T€, die bereits im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2021 enthalten sind, zugestimmt wird. Die genannte Investitionsmaßnahme ist jedoch nicht in der Wirtschaftsplanung enthalten. Entsprechend bedarf es eines separaten Beschlusses.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Stadthallen-GmbH der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadthallen-GmbH und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Aufgrund des Sachzusammenhangs zur Wirtschaftsplanung und zum Jahresabschluss entscheidet gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Mittel für die Finanzierung der Investitionsmaßnahme stehen zur Verfügung. Durch die Corona-Pandemie konnten nicht alle für das Jahr 2021 geplanten Maßnahmen umgesetzt werden. Es werden entsprechend keine zusätzlichen Mittel benötigt, sondern es ist lediglich eine Umschichtung innerhalb des Investitionshaushaltes erforderlich.

Geiger

**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH**  
**Wirtschaftsplan 2022**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

20.11.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 09.12.2021

Sitzungstermin

Status

Ö

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan 2022 in der vom Aufsichtsrat mit Umlaufbeschluss vom 27. Oktober 2021 empfohlenen Fassung wird festgestellt.“

**Sachverhalt:**

Die Gesellschaftsanteile an der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) werden in Höhe von 94,8954 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von 5,1046 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Gemäß § 12 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages der Stadtbad GmbH bedarf der Wirtschaftsplan der Gesellschaft der Zustimmung der Gesellschafter. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad GmbH der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadtbad GmbH und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der Stadtbad GmbH hat den Wirtschaftsplan 2022 in einer Videokonferenz am 27. Oktober 2021 beraten und der Gesellschafterversammlung mit anschließendem Umlaufbeschluss die Feststellung empfohlen.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2022 der Stadtbad GmbH weist einen Zuschussbedarf in Höhe von 9.075 T€ aus. Aufgrund der bestehenden Beteiligungsstruktur wird von der SBBG ein anteiliger Verlust in Höhe von rd. 8.612 T€ übernommen, während auf die Stadt Braunschweig ein Verlustanteil in Höhe von rd. 463 T€ entfällt.

Im Vergleich zu den Daten der Jahre 2020 und 2021 stellen sich die Planzahlen wie folgt dar:

|    | Angaben in T€                             | Ist<br>2020   | Plan<br>2021  | Prognose<br>2021 | Plan<br>2022  |
|----|-------------------------------------------|---------------|---------------|------------------|---------------|
| 1  | Umsatzerlöse                              | 2.432         | 3.601         | 2.213            | 3.117         |
| 1a | % zum Vorjahr/Plan                        |               | +48,1%        | -9,0% / -38,5%   | +40,8%        |
| 2  | Andere aktivierte Eigenleistungen         | 14            | 0             | 10               | 0             |
| 3  | Sonstige betriebliche Erträge             | 427           | 12            | 624              | 5             |
| 4  | Materialaufwand                           | -2.149        | -3.129        | -2.321           | -3.116        |
| 5  | Personalaufwand                           | -4.492        | -5.391        | -4.539           | -5.384        |
| 6  | Abschreibungen                            | -2.254        | -2.662        | -2.550           | -2.524        |
| 7  | Sonstige betriebliche Aufwendungen        | -856          | -806          | -755             | -699          |
| 8  | Betriebsergebnis (Summe 1-7)              | -6.878        | -8.375        | -7.318           | -8.601        |
| 9  | Zins-/Finanzergebnis                      | -631          | -730          | -593             | -453          |
| 10 | Steuern vom Einkommen<br>und vom Ertrag   | 0             | 0             | 0                | 0             |
| 11 | <b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 8-10) | <b>-7.509</b> | <b>-9.105</b> | <b>-7.911</b>    | <b>-9.054</b> |
| 12 | sonstige Steuern                          | -49           | -21           | -20              | -21           |
| 13 | <b>Jahresergebnis</b> (Summe 11-12)       | <b>-7.558</b> | <b>-9.126</b> | <b>-7.931</b>    | <b>-9.075</b> |

Die aktuelle Ergebnisentwicklung der Stadtbad GmbH ist weiterhin wesentlich durch die Corona-Pandemie beeinflusst. In der Planung für das Jahr 2022 wurde für das erste Halbjahr eine Fortführung des durch die Corona-Pandemie bedingten eingeschränkten Betriebes sowie für das zweite Halbjahr ein normales Wirtschaftsjahr unterstellt. Von einer erneuten Schließung der Einrichtungen wird nicht ausgegangen.

Der eingeschränkte Betrieb wirkt sich wesentlich auf die Anzahl der Besucher und damit auf die Höhe der Umsatzerlöse aus. Zudem zeigen sich Auswirkungen der geplanten Schließzeit von 17 Wochen des Hallenbades BürgerBadePark für die Sanierung des Schwimmbeckens. Im Jahr 2022 werden 368.000 Besucher erwartet. Die Umsatzerlöse fallen mit 3.117 T€ entsprechend gering aus. Gegenüber den Vorjahren, in denen zum Infektionsschutz jeweils vollständige Schließungen der Bäder erfolgen mussten, ergibt sich wieder ein Anstieg der Besucherzahlen und Umsatzerlöse.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 5 T€ beinhalten im Wesentlichen Gehaltserstattungen für die Betreuung der Schulschwimmbäder.

Im Materialaufwand werden die Kosten für die zu erwartenden Energieverbräuche und den Wasserbezug sowie die bezogenen Leistungen und Waren veranschlagt. Aufgrund der Corona-bedingten Schließzeiten in den Jahren 2020 und 2021, die zu Einsparungen im Materialaufwand geführt haben, ergibt sich ein Anstieg für das Jahr 2022. Corona-bedingt wird auch weiterhin mit einer erhöhten Frischluftzufuhr und dem hierfür erforderlichen höheren Energiebedarf geplant.

Die geplanten Personalaufwendungen belaufen sich auf 5.384 T€. Aufgrund von Kurzarbeit in den Jahren 2020 und 2021 und dem Verzicht bzw. der Verschiebung von Neueinstellungen steigt die Mitarbeiterkapazität im Jahr 2022 auf 112,5 an, um einen regulären Betrieb gewährleisten zu können. Zudem sind Tarifsteigerungen von 2 % berücksichtigt. In den Jahren 2021 bis 2023 erfolgt zudem die Verwendung des

Kapitalstocks der Unterstützungskasse in Höhe von insgesamt 477 T€ (Umsetzung eines Vorschlages im Rahmen des Haushaltsoptimierungsprozesses), der zu einer Verminderung der Aufwendungen für den Ruhelohn bei der Stadtbad GmbH führt.

Die Abschreibungen spiegeln die Investitionstätigkeit der Gesellschaft wider. Im Jahr 2022 zeigt sich erstmals die ganzjährige Abschreibung in Höhe von 404 T€ für den Ersatzbau des alten Teiles des Heidbergbades und der Sauna, die Anfang des Jahres 2021 fertiggestellt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Kosten für Marketing, Versicherungen, Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten sowie Berufsförderungsmaßnahmen.

Die geplanten Zinsaufwendungen in Höhe von 453 T€ resultieren aus der Fremdfinanzierung der Investitionen. Die Investitionsmaßnahme Sportbad Heidelberg mit einem Volumen in Höhe von 10,3 Mio. € wurde in den Jahren 2018 bis 2021 über einen Zwischenfinanzierungsvertrag mit der Stadt Braunschweig abgebildet. Eine Darlehensaufnahme für die gesamte Investitionssumme ist nunmehr für das Jahr 2022 vorgesehen. Ab dem Jahr 2022 wird für diese Investitionsmaßnahme ein jährlicher Zinsaufwand veranschlagt (200 T€ in 2022).

Die sonstigen Steuern umfassen Grund- und Kfz-Steuern.

Der Investitionsplan für das Jahr 2022 weist ein Volumen in Höhe von insgesamt 1.440 T€ aus. Hiervon entfällt ein Teil in Höhe von 750 T€ auf die Sanierung des Schwimmbeckens im Hallenbad BürgerBadePark. Weiterhin soll in eine Dampfsauna in der Wasserwelt, in einen Wohnmobilstellplatz am Sommerbad Raffteich sowie in verschiedene strategische Maßnahmen investiert werden.

In der Anlage ist der Wirtschaftsplan 2022 der Stadtbad GmbH beigelegt.

Geiger

**Anlage/n:**

Stadtbad GmbH – Wirtschaftsplan 2022

# **STADTBAD BRAUNSCHWEIG SPORT UND FREIZEIT GMBH**

## **Wirtschaftsplan 2022**

**und**

**mittelfristige Unternehmensvorschau 2021 - 2025**



**Inhaltsübersicht**

|                                 | <u>Seite</u> |
|---------------------------------|--------------|
| 1. Allgemeines                  | 1            |
| 2. Personalplan                 | 2            |
| 3. Ergebnisplan                 | 2            |
| 4. Investitions- und Finanzplan | 6            |
| 5. Bilanzplan                   | 7            |

## Allgemeines

Der Gesamtverlust der GmbH wird durch die Gesellschafter Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und Stadt Braunschweig abgedeckt.

- Die Wirtschaftsplanung und mittelfristige Finanzvorschau ist geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Für das Wirtschaftsjahr 2022 sind keine Corona-bedingten Schließungen geplant. Es wird ein halbes Jahr eingeschränkter und ein halbes Jahr normaler Betrieb angenommen.
- Das Darlehen zur Finanzierung der zum Bau des Freizeitbades "Wasserwelt" erforderlichen Grundstücke i. H. v. 3,7 Mio. EUR an der Hamburger Straße wurde in 2019 über den Cashpool verlängert. Da bei den Grundstücken keine Abschreibungen anfallen, die von den Gesellschaftern über den Verlustausgleich an die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH erstattet werden, kann keine Tilgung des Darlehens erfolgen. Dies führt in 2021 mit einem halben Jahr Zinsaufwand im Cashpool und einer berechneten Ablösung Anfang Juli am Kreditmarkt zu Zinsbelastung i. H. v. rd. 13 TEUR. Im Rahmen des Anreizsystems der Stadt Braunschweig wurde die Differenz von rd. 791,8 TEUR zwischen dem geplanten Ergebnis 2019 und dem erzielten Ergebnis für eine Teiltilgung des Darlehens verwendet, damit die Zinslast sukzessive reduziert wird. Ab 2022 wurde mit einer Zinslast von 28,6 TEUR gerechnet. Für das Jahr 2022 ist eine Tilgung von 944 TEUR vorgesehen
- Die Personalaufwendungen sind diesem Wirtschaftsplan mit angenommenen Tarifierhöhungen von 2 % berücksichtigt worden. Die Tarifierhöhungen werden durch den Einsparungseffekt eines optimierten Personaleinsatzes und damit verbundenen Personaleinsparungen und einer bedarfsgerechten Anpassung der Öffnungszeiten aufgefangen
- Für 2022 ist ein Betrag in Höhe von 1.440 TEUR für ein neues Edelstahlbecken, ein Wohnmobilstellplatz, sowie strategische Maßnahmen vorgesehen.

**2. Personalplan in MAK**

Stichtag: 31.12. des Planjahres

|                             | 2021<br>Vorschau | 2022<br>Plan | 2023<br>Plan | 2024<br>Plan | 2025<br>Plan |
|-----------------------------|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Beschäftigte                | 104,82           | 112,53       | 111,50       | 111,50       | 111,35       |
| Ruhende Arbeitsverhältnisse | 1,51             | 0,00         | 0,00         | 0,00         | 0,00         |
| Summe                       | 106,33           | 112,53       | 111,50       | 111,50       | 111,35       |

Aktuell wird für 2021 in der Stadtbad GmbH mit einem Personalbestand von 106,33 MAK inkl. Auszubildende kalkuliert. Dies entspricht insgesamt einer Erhöhung von 7,54 MAK im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2021 zum Stichtag 31.12.2021 durch verzögerte Nachbesetzungen aufgrund der Kurzarbeit. Die Stadtbad GmbH wird im Wirtschaftsplanjahr 2022 mit einer Mitarbeiterkapazität von insgesamt 112,53 (ohne ruhende Arbeitsverhältnisse) geplant.

**3. Ergebnisplan**

|                                                              | 2021<br>TEUR<br>Vorschau | 2022<br>TEUR<br>Plan | 2023<br>TEUR<br>Plan | 2024<br>TEUR<br>Plan | 2025<br>TEUR<br>Plan |
|--------------------------------------------------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Jahresergebnis Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH | -7.931                   | -9.075               | -8.013               | -8.153               | -8.278               |
| Ausgleichszahlung Gesellschafter                             |                          |                      |                      |                      |                      |
| a) Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH          | 7.527                    | 8.612                | 7.604                | 7.737                | 7.856                |
| b) Stadt Braunschweig                                        | 404                      | 463                  | 409                  | 416                  | 422                  |

Der Ergebnisplan gibt den Zuschussbedarf der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH des Betrachtungszeitraumes 2021 bis 2025 wieder. Es sind Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und Stadt Braunschweig in Höhe des voraussichtlichen entstehenden Verlustes geplant.

**Erfolgsvorschau - GmbH**

|                                                                                                   | 2021<br>TEUR<br>Vorschau | 2022<br>TEUR<br>Plan | 2023<br>TEUR<br>Plan | 2024<br>TEUR<br>Plan | 2025<br>TEUR<br>Plan |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse <sup>1)</sup>                                                                     | 2.213                    | 3.117                | 3.996                | 3.997                | 4.001                |
| 2. Aktivierte Eigenleistungen                                                                     | 10                       | 0                    | 0                    | 0                    | 0                    |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge <sup>1)</sup>                                                    | 624                      | 5                    | 5                    | 5                    | 5                    |
|                                                                                                   | 2.847                    | 3.122                | 4.001                | 4.002                | 4.006                |
| 4. Materialaufwand                                                                                | -2.321                   | -3.116               | -2.977               | -3.041               | -3.106               |
| a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe<br>und bezogene Waren                                          | -1.487                   | -1.843               | -1.924               | -1.977               | -2.030               |
| b) Bezogene Leistungen                                                                            | -834                     | -1.273               | -1.053               | -1.064               | -1.076               |
| 5. Personalaufwand                                                                                | -4.539                   | -5.384               | -5.463               | -5.586               | -5.699               |
| 6. Abschreibung auf immaterielle<br>Vermögensgegenstände des Anlage-<br>vermögens und Sachanlagen | -2.550                   | -2.524               | -2.461               | -2.410               | -2.384               |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                             | -755                     | -699                 | -710                 | -733                 | -714                 |
| 8. Sonstige Steuern                                                                               | -20                      | -21                  | -21                  | -21                  | -21                  |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                                                           | <b>-7.338</b>            | <b>-8.622</b>        | <b>-7.631</b>        | <b>-7.789</b>        | <b>-7.918</b>        |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche<br>Erträge                                                        | -                        | -                    | -                    | -                    | -                    |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwen-<br>dungen                                                         | -593                     | -453                 | -382                 | -364                 | -360                 |
| <b>Zinsergebnis</b>                                                                               | <b>-593</b>              | <b>-453</b>          | <b>-382</b>          | <b>-364</b>          | <b>-360</b>          |
| 11. Jahresergebnis                                                                                | -7.931                   | <b>-9.075</b>        | -8.013               | -8.153               | -8.278               |

**Erläuterungen zur Erfolgsvorschau der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH**

Zu 1: Umsatzerlöse

|                         | 2021<br>TEUR<br>Vorschau | 2022<br>TEUR<br>Plan | 2023<br>TEUR<br>Plan | 2024<br>TEUR<br>Plan | 2025<br>TEUR<br>Plan |
|-------------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Hallen- und Sommerbäder | 822                      | 1.436                | 1.861                | 1.861                | 1.861                |
| Saunen                  | 63                       | 228                  | 405                  | 405                  | 405                  |
| Sonstige Umsatzerlöse   | 1.328                    | 1.454                | 1.731                | 1.730                | 1.736                |
|                         | 2.213                    | 3.118                | 3.997                | 3.997                | 4.002                |

**Besucherzahlen**

|                                 |         |         |         |         |         |
|---------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Wasserwelt                      | 101.000 | 154.000 | 291.000 | 291.000 | 291.000 |
| SpbH und BBP                    | 32.000  | 129.000 | 252.000 | 252.000 | 252.000 |
| Sommerbäder                     | 49.000  | 62.000  | 114.000 | 114.000 | 114.000 |
| Sauna Wasserwelt (ohne Workout) | 3.388   | 18.000  | 35.000  | 35.000  | 35.000  |
| Sauna SpbH                      | 150     | 5.000   | 8.000   | 8.000   | 8.000   |
| Gesamt                          | 185.538 | 368.000 | 700.000 | 700.000 | 700.000 |

## Zu 1: Umsatzerlöse

Für das Wirtschaftsjahr 2022 rechnet die GmbH mit einem halben Jahr durch Corona eingeschränkten Betrieb und mit einem halben normalen Wirtschaftsjahr. Diese Annahmen wirken sich folglich auf die Besucherzahlen aus.

Bei den sonstigen Umsatzerlösen aus Vermietung und Verpachtung handelt es sich für das Freizeitbad um Erträge aus der partiarischen Verpachtung des Fitnessstudios und der Wellnessabteilung sowie der diesbezüglichen Nebenkostenerstattungen. In den anderen Bädern handelt es sich im Wesentlichen um die Vermietung an das Rehasentrum und die Volkshochschule, die Verpachtung der Kioske in den Sommerbädern und die Vermietung an einen Friseurbetrieb. Darüber hinaus fließen u. a. die Erlöse aus dem Kursbetrieb ein.

## Zu 2: Sonstige betriebliche Erträge

Hier sind Erträge aus dem Abgang des Anlagevermögens sowie Erträge aus Versicherungsleistungen und Gehaltserstattung eingestellt. Weiterhin wird in 2021 die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge aufgrund der Beantragung von Kurzarbeitergeld in dieser Position gezeigt. Zinserträge werden nicht erwirtschaftet.

## Zu 3: Materialaufwand

Der überwiegende Teil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind Energieverbräuche und Wasser/Abwasser. Darüber hinaus sind die bezogenen Waren eingestellt. Ab Februar 2021 fielen die Materialaufwendungen für das Sportbad Heidelberg wieder in voller Höhe an. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde mit einem höheren Energiebedarf für die erhöhte Frischluftzufuhr in den Einrichtungen geplant.

## Zu 4: Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt in 2022 gegenüber dem Vorjahr um 845 TEUR an. Dies resultiert zum einen aus der Erstattung des Kurzarbeitergeldes in 2021 und zum anderen aus Verschiebungen von Einstellungen nach 2022. Gegenüber dem Plan 2021 wird aus diesen Maßnahmen eine Einsparung in Höhe von 852 TEUR erwartet. Darüber hinaus sind in den Folgewirtschaftsjahren Tarifierungen i. H. v. 2 % eingerechnet worden. Ab 2021 bis 2023 wird die Verwendung des Kapitalstocks der Unterstützungskasse mit einem Gesamtvolumen von 477 TEUR in drei Teilen in Höhe von jeweils 159 TEUR berücksichtigt. Dies mindert die Aufwandszahlungen für den Ruhegehalt bei der Stadtbad GmbH.

Berücksichtigt wurden ebenfalls der anteilige Personalaufwand für den betrieblichen Ruhegehalt, Beihilfen, die Berufsgenossenschaft sowie der Aufwand für den Pensionssicherungsverein und die Unterstützungskasse.

## Zu 5: Abschreibungen

Die Abschreibungen steigen durch die in diesem Wirtschaftsplan einbezogenen geplanten Investitionen. Für die Baumaßnahme Sportbad Heidelberg fallen nach jetzigem Planungsstand sowie auf Basis des Investitionsvolumens i. H. v. 10,3 Mio. EUR rd. 404 TEUR jährliche Abschreibungen ab 2022 an.

## Zu 6: Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Kosten für Marketing, Versicherungen, Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten sowie für Berufsförderungsmaßnahmen enthalten.

## Zu 7: Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern werden Grund- und Kfz-Steuer ausgewiesen. Andere Steuern fallen wegen der Gemeinnützigkeit der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH nicht an.

## Zu 8: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Diese werden nicht generiert.

## Zu 9: Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In 2022 sind für die Baumaßnahme Sportbad Heidelberg nach jetzigem Planungsstand sowie auf Basis des Investitionsvolumens i. H. v. 10,3 Mio. EUR rd. 200 TEUR Zinsaufwand angesetzt.

Die Planung enthält mehrere Variable, die zu einer Verbesserung oder Verschlechterung des Ergebnisses führen können:

**Chancen:**

- die kontinuierliche Weiterentwicklung des Kursprogramms durch Schaffung neuer und innovativer Angebote;
- einen geringeren Zinsaufwand bei Darlehensaufnahmen gegenüber den im Geschäftsjahr prognostizierten Zinsen. Der im Wirtschaftsplan 2022 ausgewiesene Zinsaufwand für anstehende Darlehensaufnahmen oder Prolongationen ist mit dem durch die Stadt Braunschweig vorgegebenen Zinssatz gerechnet worden. Bei einem geringeren Zinssatz zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahmen ergeben sich Einsparungen;
- die Prüfung und Weiterentwicklung von Angeboten im Sektor Freizeit;
- Anpassung der Öffnungszeiten an den tatsächlichen nachfragebasierten Bedarf der Besucher;
- die Kooperation mit der Volkshochschule am Standort BürgerBadePark durch die Vermietung von Flächen weiter ausbauen;
- mögliche weitere Zusammenarbeit von Gesellschaften im Konzern Stadt Braunschweig.
- höheres Auftreten von Infektionszahlen können, sowohl landesweit als auch regional, zu einem erneuten Shut-Down und entsprechender behördlich angeordneter Schließung der Einrichtungen der Stadtbad GmbH führen. Dies könnte zu einer teilweisen Kompensation des Personalaufwands durch die Zahlung des Kurzarbeitergeldes durch die Arbeitsagentur für Arbeit führen.

**Risiken:**

- höheres Auftreten von Infektionszahlen können, sowohl landesweit als auch regional, zu einem erneuten Shut-Down und entsprechender behördlich angeordneter Schließung der Einrichtungen der Stadtbad GmbH führen. Dies würde zu einer weiteren Verschlechterung der Ertragssituation und der Jahresergebnisse 2021 und 2022 führen, welche hier nicht berücksichtigt sind;
- geringere Besucherzahlen, die zu geringeren Erträgen führen:
  - a) aufgrund zurückhaltender Nutzung der Bäder im Zuge der Corona-Pandemie.
  - b) durch niedrigere Temperaturen in der Sommersaison in den Sommerbädern;
- eventuelle Preissteigerungen bei den Betriebskosten, die über der in der Planung berücksichtigten Preissteigerungsrate liegen;
- Preissteigerungen und Verlängerung von Ausführungsfristen für Dienstleistungen durch Fachkräftemangel bei Handwerksbetrieben, die über der in der Planung berücksichtigten Preissteigerungsrate und Bauzeiten liegen;
- schwankende Zinsen. Sie können im hohen Maße auf das Zinsergebnis und damit das Gesamtergebnis der Gesellschaft durchschlagen;

Bestandgefährdende Risiken liegen, aufgrund des Ausgleichs der Verluste durch die Gesellschafter nach unserer Auffassung derzeit nicht vor.

Um auch in Zukunft die prognostizierten Ergebnisse erreichen zu können bzw. den Verlustausgleich weiter nachhaltig zu senken, wird es gerade auch im Hinblick auf einen eventuellen Rückgang der normalzahlenden Gäste nötig sein, alle Bereiche des Unternehmens intensiv zu betrachten. Dabei gilt es, Strukturen, wenn nötig zu verändern und mit einer bedarfsgerechten Reduzierung des Angebotes auf die tatsächliche Nachfrage zu reagieren. Angebote mit größtem Marktpotential sind dabei bevorzugt zu behandeln.



## 4. Investitions- und Finanzplan

|                                 | 2021<br>TEUR<br>Vorschau | 2022<br>TEUR<br>Plan | 2023<br>TEUR<br>Plan | 2024<br>TEUR<br>Plan | 2025<br>TEUR<br>Plan |
|---------------------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| <b>Sachanlagen</b>              |                          |                      |                      |                      |                      |
| Ersatzneubau SpbH               | 730                      |                      |                      |                      |                      |
| sonstige Investitionen          | 774                      | 1.440                | 1.180                | 645                  | 645                  |
| <b>Summe Sachanlagen gesamt</b> | <b>1.504</b>             | <b>1.440</b>         | <b>1.180</b>         | <b>645</b>           | <b>645</b>           |
| <b>Finanzanlagen</b>            | -                        | -                    | -                    | -                    | -                    |

Der Investitions- und Finanzplan gibt die geplanten Investitionen für alle Bäderstandorte im jeweiligen Jahr wieder. Für 2022 ist eine Edelstahlbeckenauskleidung des Hallenbades BürgerBadePark in Höhe von 750 TEUR geplant. Weiterhin soll in eine Dampfsauna in der Wasserwelt, in einen Wohnmobilstellplatz im Sommerbad Raffteich sowie in verschiedene strategische Maßnahmen investiert werden.

|                                                    | 2021<br>TEUR<br>Vorschau | 2022<br>TEUR<br>Plan | 2023<br>TEUR<br>Plan | 2024<br>TEUR<br>Plan | 2025<br>TEUR<br>Plan |
|----------------------------------------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| <b><u>Mittelherkunft</u></b>                       |                          |                      |                      |                      |                      |
| Jahresergebnis                                     | -7.931                   | -9.075               | -8.013               | -8.153               | -8.278               |
| sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen       | 73                       | -4                   | -5                   | -4                   | -7                   |
| Abschreibungen                                     | 2.550                    | 2.524                | 2.461                | 2.410                | 2.384                |
| <b>Cashflow</b>                                    | -5.308                   | -6.555               | -5.557               | -5.747               | -5.901               |
| Verlustrücklage/Gesellschafter                     | 7.931                    | 9.075                | 8.013                | 8.153                | 8.278                |
| a) Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH | 7.527                    | 8.612                | 7.604                | 7.737                | 7.856                |
| b) Stadt Braunschweig                              | 404                      | 463                  | 409                  | 416                  | 422                  |
| Fremdkapitalaufnahme                               | 0                        | 13.787               | 1.830                | 1.385                | 1.555                |
| Cashpoolabruf                                      | 3.656                    | 962                  | -                    | -                    | -                    |
| Einstellung in die Kapitalrücklage                 | 792                      | 944                  | -                    | -                    | -                    |
| Liquiditätsabfluss                                 | -244                     | 7                    | 1                    | 5                    | 7                    |
| <b><u>Summe Mittelherkunft</u></b>                 | <b>6.827</b>             | <b>18.220</b>        | <b>4.287</b>         | <b>3.796</b>         | <b>3.939</b>         |
| <b><u>Mittelverwendung</u></b>                     |                          |                      |                      |                      |                      |
| Finanzbedarf Sachanlagen                           | 1.504                    | 1.440                | 1.180                | 645                  | 645                  |
| Tilgung Cashpool                                   | 2.998                    | 13.933               | -                    | -                    | -                    |
| Tilgung langfristiger Fremdmittel                  | 2.325                    | 2.847                | 3.107                | 3.151                | 3.294                |
| <b><u>Summe Mittelverwendung</u></b>               | <b>6.827</b>             | <b>18.220</b>        | <b>4.287</b>         | <b>3.796</b>         | <b>3.939</b>         |

Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH benötigt nach heutigem Stand zur Finanzierung der Wasserwelt insgesamt ca. 35,4 Mio. EUR ohne die erworbenen Grundstücke.

Der Cashflow ist im Planungszeitraum dauerhaft negativ. Dies entsteht dadurch, dass ein Bad aufgrund der sozialverträglichen, nicht kostendeckenden Eintrittsentgelte ein Zuschussbetrieb ist. Weil die Tilgung ab dem Jahr 2016 der Abschreibung weitestgehend angepasst ist, resultiert der negative Cashflow primär aus dem negativen Betriebsergebnis (ohne AfA) sowie dem Zinsaufwand für die Darlehensaufnahmen der Investitionen und dem daraus resultierenden Zinsaufwand, der für den Erwerb der Grundstücke an der Hamburger Straße zu zahlen ist. Die Ablösung der Darlehen aus dem Cashpool wird in der Aufstellung sowohl bei den Tilgungen als auch bei den Neuauflagen gezeigt. In 2021 wurde das Grundstücksdarlehen für die Wasserwelt in Höhe von 2.698 TEUR aufgrund des vertraglich vereinbarten Sondertilgungsrechts in Höhe von 791,8 TEUR getilgt. Das restliche Darlehen in Höhe von 1.906 TEUR wurde im Cashpool prolongiert. Für den Ersatzneubau Sportbad Heidberg wurden in den Vorjahren insgesamt 10.577 TEUR für diese Maßnahme im Cashpool bereitgestellt. Die Ablösung am Kreditmarkt ist für Anfang 2022 vorgesehen. Durch die Vereinbarung mit der Stadt Braunschweig, dass die Unterschreitung des Wirtschaftsplanergebnisses 2019 in Form einer Eigenkapitalerhöhung zur Teiltilgung des Grundstückdarlehens der Wasserwelt zur Verfügung gestellt wird, erhöht sich das Eigenkapital in 2021 einmalig um 792 TEUR. Diese Mittel sind zur Tilgung des Grundstückdarlehens für die Wasserwelt eingesetzt worden.

## 5. Bilanzplan

|                                                                 | Ist<br>TEUR<br>31.12.20 | Vorschau<br>TEUR<br>31.12.21 | Plan<br>TEUR<br>31.12.22 | Plan<br>TEUR<br>31.12.23 | Plan<br>TEUR<br>31.12.24 | Plan<br>TEUR<br>31.12.25 |
|-----------------------------------------------------------------|-------------------------|------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <b>Aktiva</b>                                                   |                         |                              |                          |                          |                          |                          |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                        | <b>43.862</b>           | <b>42.739</b>                | <b>41.655</b>            | <b>40.375</b>            | <b>38.610</b>            | <b>36.873</b>            |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                            | 53                      | 66                           | 64                       | 62                       | 60                       | 57                       |
| II. Sachanlagen                                                 | 43.809                  | 42.673                       | 41.591                   | 40.313                   | 38.551                   | 36.816                   |
| a) Grundstücke und Bauten                                       | 30.465                  | 37.948                       | 36.993                   | 35.856                   | 34.288                   | 32.745                   |
| b) techn. Anlagen und Maschinen                                 | 2.930                   | 3.650                        | 3.558                    | 3.448                    | 3.298                    | 3.149                    |
| c) andere Anlagen, Betriebs- u. GA                              | 857                     | 1.068                        | 1.041                    | 1.009                    | 965                      | 921                      |
| d) Anlagen im Bau                                               | 9.557                   | 7                            | 0                        | 0                        | 0                        | 0                        |
| III. Finanzanlagen                                              | -                       | -                            | -                        | -                        | -                        | -                        |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                        | <b>1.244</b>            | <b>1.488</b>                 | <b>1.584</b>             | <b>1.480</b>             | <b>1.475</b>             | <b>1.468</b>             |
| I. Vorräte                                                      | 94                      | 94                           | 94                       | 94                       | 94                       | 94                       |
| II. Forderungen u. sonstige<br>Vermögensgegenstände             | 947                     | 947                          | 947                      | 947                      | 947                      | 947                      |
| III. Wertpapiere                                                | -                       | -                            | -                        | -                        | -                        | -                        |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei<br>Kreditinstituten und Schecks | 203                     | 447                          | 543                      | 439                      | 434                      | 427                      |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                            | <b>28</b>               | <b>28</b>                    | <b>28</b>                | <b>28</b>                | <b>28</b>                | <b>28</b>                |
| <b>Summe Aktiva (Bilanzsumme)</b>                               | <b>45.134</b>           | <b>44.255</b>                | <b>43.267</b>            | <b>41.883</b>            | <b>40.113</b>            | <b>38.369</b>            |

|                                                  |               |               |               |               |               |               |
|--------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| <b>Passiva</b>                                   |               |               |               |               |               |               |
| <b>A. Eigenkapital</b>                           | <b>2.504</b>  | <b>3.296</b>  | <b>4.240</b>  | <b>4.240</b>  | <b>4.240</b>  | <b>4.240</b>  |
| I. Gezeichnetes Kapital                          | 1.023         | 1.023         | 1.023         | 1.023         | 1.023         | 1.023         |
| II. Kapitalrücklage                              | 980           | 1.772         | 2.716         | 2.716         | 2.716         | 2.716         |
| III. Gewinnrücklagen                             | 501           | 501           | 501           | 501           | 501           | 501           |
| VI. Bilanzverlust                                | -             | -             | -             | -             | -             | -             |
| <b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b> | <b>36</b>     | <b>32</b>     | <b>28</b>     | <b>24</b>     | <b>20</b>     | <b>16</b>     |
| <b>C. Rückstellungen</b>                         | <b>576</b>    | <b>576</b>    | <b>576</b>    | <b>576</b>    | <b>576</b>    | <b>576</b>    |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                      | <b>41.218</b> | <b>39.551</b> | <b>37.623</b> | <b>36.346</b> | <b>34.579</b> | <b>32.840</b> |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>             | <b>800</b>    | <b>800</b>    | <b>800</b>    | <b>800</b>    | <b>800</b>    | <b>800</b>    |
| <b>Summe Passiva (Bilanzsumme)</b>               | <b>45.134</b> | <b>44.255</b> | <b>43.267</b> | <b>41.986</b> | <b>40.215</b> | <b>38.472</b> |

## Bilanzkennzahlen:

|                                          | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 | 31.12.2025 |
|------------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| <u>Eigenkapitalquote: EK/Bilanzsumme</u> | 0,07       | 0,10       | 0,10       | 0,11       | 0,11       |
| <u>Fremdkapitalquote: FK/Bilanzsumme</u> | 0,91       | 0,88       | 0,88       | 0,88       | 0,87       |
| <u>Verschuldungsquote: FK/EK</u>         | 12,17      | 9,01       | 8,71       | 8,29       | 7,88       |
| <u>Anlagedeckungsgrad I: EK/AV</u>       | 0,08       | 0,10       | 0,11       | 0,11       | 0,11       |

Die Bilanzkennzahlen sind aufgrund des Umstandes, dass die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH ein auf Dauer angelegter Zuschussbetrieb im Bereich der Daseinsvorsorge ist, nicht aussagekräftig.

Betreff:

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH**  
**Wirtschaftsplan 2022 und Rücklagenbildung 2021**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

29.11.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 09.12.2021

Sitzungstermin

Status

Ö

**Beschluss:**

„1. Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan 2022 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 12. Oktober 2021 empfohlenen Fassung wird festgestellt.

2. Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Einstellung eines Betrages in Höhe von 150.000 € aus dem Jahresüberschuss der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH für das Geschäftsjahr 2021 in andere Gewinnrücklagen wird zugestimmt.“

**Sachverhalt:**

Zu 1.

Die Gesellschaftsanteile an der HBG werden in Höhe von 94,9 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von 5,1 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der HBG obliegt gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung nach vorbereitender Empfehlung des Aufsichtsrates. Diese hat er in seiner Sitzung am 12. Oktober 2021 erteilt.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der HBG der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der HBG und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2022 der HBG weist im Erfolgsplan bei Gesamterträgen in Höhe von 17.571,1 T€ (inklusive Zinserträgen) und Gesamtaufwendungen in Höhe von 17.170,5 T€ (inklusive Zinsaufwendungen und Steuern) einen Überschuss in Höhe von 400,6 T€ aus.

Im Vergleich zu den Daten der Jahre 2020 und 2021 stellen sich die Planzahlen wie folgt dar:

|    | Angaben in T€                               | Ist<br>2020  | Plan<br>2021 | Prognose<br>2021*) | Plan<br>2022 |
|----|---------------------------------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|
| 1  | Umsatzerlöse                                | 17.695,8     | 17.256,9     | 15.762,9           | 16.823,2     |
| 1a | % zum Vorjahr/Plan                          |              | 2,5%         | -10,9% / -8,7%     | +6,7%        |
| 2  | Sonstige betriebliche Erträge               | 579,2        | 823,2        | 1.169,1            | 747,9        |
| 2a | davon<br>Auflösungserträge aus Sonderposten | 518,9        | 480,6        | 480,6              | 391,9        |
| 3  | Materialaufwand                             | -12.105,5    | -12.747,6    | -11.844,7          | -12.328,6    |
| 4  | Personalaufwand                             | -2.309,9     | -2.405,8     | -2.351,3           | -2.442,4     |
| 5  | Abschreibungen                              | -750,3       | -679,5       | -703,9             | -648,9       |
| 6  | Sonstige betriebliche Aufwendungen          | -2.379,3     | -1.722,6     | -1.501,2           | -1.709,2     |
| 7  | Betriebsergebnis (Summe 1-6)                | 730,0        | 524,6        | 530,9              | 442,0        |
| 8  | Zins-/Finanzergebnis                        | -7,5         | -7,3         | -7,4               | -15,0        |
| 9  | Steuern vom Einkommen<br>und vom Ertrag     | -0,8         | -0,8         | -0,8               | -0,8         |
| 10 | <b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 7-9)    | <b>721,7</b> | <b>516,5</b> | <b>522,7</b>       | <b>426,2</b> |
| 11 | sonstige Steuern                            | -25,6        | -25,6        | -25,6              | -25,6        |
| 12 | <b>Jahresergebnis</b> (Summe 10-11)         | <b>696,1</b> | <b>490,9</b> | <b>497,1</b>       | <b>400,6</b> |

\*) Prognosedaten Stand 31.08.2021

Im Vergleich zum Plan 2021 verringern sich die Umsatzerlöse um 433,7 T€. Die Reduktion resultiert insbesondere aus verringerten Umsatzerlösen im Bereich Containertransfer (-535,0 T€). Im Bereich der Vermietung und Verpachtung erfolgt eine Steigerung (+ 105,3 T€). Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Rückgang (- 75,3 T€) zu verzeichnen.

Die Materialaufwendungen fallen im Vergleich zum Plan 2021 um 419,0 T€ geringer aus. Dies korrespondiert im Wesentlichen mit verringerten Umsätzen im Bereich Containertransfer.

Die Personalaufwendungen steigen aufgrund von Gehaltssteigerungen im Vergleich zum Vorjahresplan um 36,6 T€. Die Mitarbeiterzahl bleibt wie in der Vorjahresplanung bei 44 Mitarbeitern.

Die Abschreibungen sinken im Vergleich zum Plan 2021 um 30,6 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich auf Planniveau 2021.

Seit dem Jahr 2017 ist die HBG in den bei der SBBG im Versorgungs- und Verkehrsbereich bestehenden steuerlichen Querverbund einbezogen. Entsprechend sind seit dem Geschäftsjahr 2017 grundsätzlich keine Ertragsteuern mehr zu zahlen. Bei dem Betrag in Höhe von 0,8 T€ handelt es sich um Steuerbeträge, die aufgrund der von der SBBG an die Stadt Braunschweig zu zahlende Garantiedividende anfallen und durch die HBG zu entrichten sind.

Der Finanzplan sieht für das Jahr 2022 Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in einem Umfang von 6.525,0 T€ vor. Hiervon entfallen 4.700,0 T€ auf die Erweiterung des Containerterminals, 1.000,0 T€ auf die Übernahme einer Lagerhalle der Firma Agravis, 500,0 T€ auf die Erneuerung der Regenwasserkanalisation sowie 300,0 T€ auf das Upgrade der Speditionsoftware.

#### Zu 2.

Der zwischen der HBG und der SBBG abgeschlossene Gewinnabführungsvertrag ist seit dem Geschäftsjahr 2017 wirksam. Demnach ist grundsätzlich der von der HBG erwirtschaftete Gewinn vollständig an die SBBG abzuführen. Die HBG kann jedoch mit Zustimmung der SBBG Beträge aus dem Jahresüberschuss in andere Gewinnrücklagen einstellen, sofern dies handelsrechtlich zulässig und bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist. Die HBG beabsichtigt in den Jahren 2022 bis 2025 Investitionen in die Erweiterung des Hafens vorzunehmen. U. a. sind die Erweiterung des Containerterminals sowie die Übernahme einer Lagerhalle der Firma Agravis geplant. Diese Kapazitätsausweitung rechtfertigt aus objektiver unternehmerischer Sicht, dass hierfür Rücklagen gebildet werden. Diese Auffassung wurde ebenfalls vom Finanzamt im Rahmen einer verbindlichen Auskunft bestätigt.

Geiger

#### **Anlage/n:**

HBG Wirtschaftsplan 2022



# Wirtschaftsplan 2022



## Die Seite für den schnellen Leser

| Tz.  | Wirtschaftsjahr                        | 2022 Plan<br>in T €    | 2021 Plan<br>in T €    | * 2021<br>Prognose<br>in T € | Abweichung<br>2021/2022 | 2020<br>in T €    |
|------|----------------------------------------|------------------------|------------------------|------------------------------|-------------------------|-------------------|
| 1.1  | Containertransfer                      | 14.600,0               | 15.135,0               | 13.600,0                     | -3,5%                   | 15.222,1          |
| 1.2  | Hafen- und Hafenbahnbetrieb            | 1.359,0                | 1.363,0                | 1.352,0                      | -0,3%                   | 1.442,7           |
| 1.3  | Mieten & Pachtenerträge                | 864,2                  | 758,9                  | 810,9                        | 13,9%                   | 742,3             |
| 1.4  | Betriebliche Erträge                   | 747,9                  | 823,2                  | 1.169,1                      | -9,1%                   | 868,0             |
| 1.6  | Zinserträge                            | 0,0                    | 0,0                    | 0,0                          | #DIV/0!                 | 0,0               |
| 1.7  | <b>Ordentliche Erträge</b>             | <b>17.571,1</b>        | <b>18.080,1</b>        | <b>16.932,0</b>              | <b>-2,8%</b>            | <b>18.275,1</b>   |
| 1.8  | Materialaufwand Containertransfer      | -12.043,6              | -12.642,6              | -11.484,0                    | -4,7%                   | -11.971,1         |
| 1.9  | Aufwand Hafen- und Hafenbahnumschlag   | -285,0                 | -105,0                 | -360,7                       | 171,4%                  | -122,4            |
| 1.10 | Personalaufwand                        | -2.442,4               | -2.405,8               | -2.351,3                     | 1,5%                    | -2.309,9          |
| 1.11 | Abschreibungen                         | -648,9                 | -679,5                 | -703,9                       | -4,5%                   | -750,3            |
| 1.12 | Verwaltungsaufwendungen                | -194,0                 | -113,3                 | -155,2                       | 71,2%                   | -163,0            |
| 1.13 | Betriebsaufwendungen                   | -569,2                 | -573,3                 | -552,1                       | -0,7%                   | -825,0            |
| 1.14 | Instandhaltung                         | -916,0                 | -1.006,0               | -757,2                       | -8,9%                   | -1.285,7          |
| 1.15 | Sonstiges                              | -30,0                  | -30,0                  | -36,7                        | 0,0%                    | -117,8            |
| 1.16 | Zinsaufwendungen                       | -15,0                  | -7,3                   | -7,4                         | -                       | -7,4              |
| 1.17 | <b>Ordentliche Aufwendungen</b>        | <b>-17.144,1</b>       | <b>-17.562,8</b>       | <b>-16.408,5</b>             | <b>-2,4%</b>            | <b>-17.552,6</b>  |
| 1.17 | <b>Ordentliches Ergebnis</b>           | <b>427,0</b>           | <b>517,3</b>           | <b>523,5</b>                 | <b>-17,5%</b>           | <b>722,5</b>      |
| 1.21 | Ergebnis vor Ertragssteuern            | 427,0                  | 517,3                  | 523,5                        | -17,5%                  | 722,5             |
| 1.22 | Betriebliche Steuern                   | -25,6                  | -25,6                  | -25,6                        | 0,0%                    | -25,6             |
| 1.23 | Ertragssteuern                         | -0,8                   | -0,8                   | -0,8                         |                         | -0,8              |
| 1.24 | <b>Ergebnis vor Ergebnisverwendung</b> | <b>400,6</b>           | <b>490,9</b>           | <b>497,1</b>                 | <b>-18,4%</b>           | <b>696,1</b>      |
| Tz.  | Wirtschaftsjahr                        | 2022 Plan<br>in Tonnen | 2021 Plan<br>in Tonnen | 2021 Prognose<br>in Tonnen   | Abweichung<br>2021/2022 | 2020<br>in Tonnen |
| 5.1  | Hafenumschlag                          | 900.000                | 950.000                | 900.000                      | -5,3%                   | 952.375           |
| 5.2  | Bahntransport                          | 100.000                | 110.000                | 65.000                       | -9,1%                   | 101.247           |
|      | <b>Gesamtumschlag</b>                  | <b>1.000.000</b>       | <b>1.060.000</b>       | <b>965.000</b>               | <b>-5,7%</b>            | <b>1.053.622</b>  |
|      |                                        |                        |                        |                              |                         |                   |
|      |                                        | in Teu                 | in Teu                 | in Teu                       | in Teu                  | in Teu            |
| 5.3  | Containerumschlag                      | 70.000                 | 75.500                 | 68.000                       | -7,3%                   | 74.047            |

\* Prognosedaten  
Stand 31.08.2021



## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                  | <b>Seite</b> |
|----------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| <b><u>I. Erfolgsplan</u></b>                                                     |              |
| <b>Ansicht Aufwand + Ertrag in Kurzform</b>                                      | 2            |
| <b>1. Personalaufwendungen</b>                                                   | 4            |
| Löhne und Gehälter                                                               | 4            |
| Gesetzliche soziale Abgaben                                                      | 4            |
| <b>Sachaufwendungen</b>                                                          |              |
| 2. Betriebskosten                                                                | 6            |
| 3. Instandhaltungskosten                                                         | 8            |
| 4. Verwaltungskosten                                                             | 10           |
| 5. Container, Hafenumschlag, Hafenbahn                                           | 12           |
| 6. Sonstige Aufwendungen, Steuern, Zinsaufwand, Abschreibungen                   | 14           |
| <b>Erträge</b>                                                                   |              |
| 7. Containertransfer                                                             | 16           |
| 8. Hafenbetrieb                                                                  | 16           |
| 9. Bahnbetrieb                                                                   | 18           |
| 10. Vermietung, Verpachtung                                                      | 18           |
| 11. Betriebliche Erträge, Erträge aus Auflösung von SoPo, Zinserträge, Sonstiges | 18           |
| <b>Gesamtplan</b>                                                                | 20           |
| <b>II. Finanzplan</b>                                                            | 21           |
| <b>III. Finanzplan 4 Jahre Vorausschau</b>                                       | 22           |
| <b>IV. Personalplan 4 Jahre Vorausschau</b>                                      | 23           |
| <b>V. Ergebnisplan 4 Jahre Vorausschau</b>                                       | 24           |
| <b>VI. Bilanzplan 4 Jahre Vorausschau</b>                                        | 25           |
| <b>VII. Erläuterungen zur Mittelfristplanung bis 2025</b>                        | 26           |

**I. Erfolgsplan**

| Kto. Aufwendungen<br>Nr.     |                                          | Soll 2022<br>T € | Soll 2021<br>T € | Prog. 2021<br>T € | IST 2020<br>T € |
|------------------------------|------------------------------------------|------------------|------------------|-------------------|-----------------|
| <b>1.</b>                    | <b>Personalaufwendungen</b>              |                  |                  |                   |                 |
|                              | Löhne und Gehälter                       |                  |                  |                   |                 |
| 4100                         | Löhne                                    | 866,1            | 870,0            | 819,2             | 770,0           |
| 4200                         | Gehälter                                 | 832,2            | 810,9            | 819,4             | 847,7           |
| 4120-4150                    | Sonst. Lohnnebenkosten                   | 211,2            | 187,5            | 202,4             | 211,1           |
|                              |                                          | <hr/>            | <hr/>            | <hr/>             | <hr/>           |
|                              |                                          | 1.909,5          | 1.868,4          | 1.841,0           | 1.828,8         |
|                              | <b>Gesetzliche Soziale Abgaben</b>       |                  |                  |                   |                 |
| 4220                         | Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung | 381,9            | 392,4            | 368,2             | 344,5           |
| 4221                         | Berufsgenossenschaft                     | 28,0             | 28,0             | 27,6              | 27,6            |
|                              | <b>Soziale Leistungen</b>                |                  |                  |                   |                 |
| 4222                         | Zusätzliche Altersversorgung             | 123              | 117              | 114,5             | 109,0           |
| 4230                         | Freiwilliger Sozialaufwand (Beihilfen)   | 0,0              | 0,0              | 0,0               | 0,0             |
|                              |                                          | <hr/>            | <hr/>            | <hr/>             | <hr/>           |
|                              |                                          | 532,9            | 537,4            | 510,3             | 481,1           |
| Summe Personalkosten         |                                          | <hr/>            | <hr/>            | <hr/>             | <hr/>           |
|                              |                                          | 2.442,4          | 2.405,8          | 2.351,3           | 2.309,9         |
| <b>Personalaufwandsquote</b> |                                          | <b>14,5%</b>     | <b>13,9%</b>     | <b>14,9%</b>      | <b>13,3%</b>    |

## Erläuterungen

### Personalstand

Soll-Ansätze Löhne und Gehälter Spalte 1

Im Bereich Personalaufwendungen sind für das Jahr 2022 für die Beschäftigten Gehaltssteigerungen von durchschnittlich 1,8% berücksichtigt.

Die Höhe der Gehaltszahlungen errechnet sich aus der Mitarbeiterzahl von 17 Angestellte in Vollzeit und 4 Teilzeitbeschäftigte. Die Höhe der Lohnzahlungen errechnet sich aus der Mitarbeiterzahl von 22 Arbeitern in Vollzeit und 1 Arbeiter als Geringverdiener.

Sonstige Lohnnebenkosten errechnen sich aus Überstunden- und Erschwerniszulagen, einem Leistungsentgelt und der Jahressonderzahlung.

|                                         | Plan        | Ist         |
|-----------------------------------------|-------------|-------------|
| <u>voraussichtliche Mitarbeiterzahl</u> | <u>2022</u> | <u>2021</u> |
| Arbeiter:                               | 22          | 22          |
| Angestellte:                            | 17          | 17          |
| Teilzeitbeschäftigte:                   | 4           | 4           |
| Geringverdiener:                        | 1           | 1           |
| Auszubildende:                          | 0           | 1           |
|                                         | <u>44</u>   | <u>45</u>   |

4222 Beitrag der Gesellschaft zur VBL (Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder).

4230 Schätzung gemäß Beihilfevorschriften.

**I. Erfolgsplan**

| Kto. Aufwendungen<br>Nr. |                                        | Soll 2022<br>T € | Soll 2021<br>T € | Prog. 2021<br>T € | IST 2020<br>T € |
|--------------------------|----------------------------------------|------------------|------------------|-------------------|-----------------|
| <b>2.</b>                | <b>Betriebskosten</b>                  |                  |                  |                   |                 |
|                          | Aufwendungen für den laufenden Betrieb |                  |                  |                   |                 |
| 4231                     | Zuschuss zum Mittagessen               | 0,2              | 0,3              | 0,2               | 0,1             |
| 4240                     | Aufwand für Dienstkleidung             | 15,0             | 14,5             | 14,9              | 14,6            |
| 4250                     | Fahrtkosten                            | 0,2              | 0,2              | 0,0               | 0,0             |
| 4400                     | Putz- und Schmierstoffe                | 1,0              | 1,0              | 0,5               | 0,5             |
| 4420                     | Energiekosten                          | 130,0            | 130,0            | 120,0             | 126,2           |
| 4422                     | Wassergeld                             | 40,0             | 40,0             | 40,0              | 34,2            |
| 4425                     | Brennstoffe                            | 10,0             | 10,0             | 10,0              | 11,1            |
| 4450                     | sonstige Betriebskosten                | 90,0             | 90,0             | 100,0             | 339,6           |
| 4500                     | Betriebskosten Fuhrpark                | 170,0            | 164,5            | 151,5             | 165,1           |
| 4600                     | Versicherungen                         | 112,8            | 122,8            | 115,0             | 133,6           |
|                          |                                        | 569,2            | 573,3            | 552,1             | 825,0           |

## Erläuterungen

### Betriebskosten

|      |                                                                                                                                           |                  |
|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 4240 | Arbeitskleidung für Betriebspersonal                                                                                                      |                  |
| 4250 | Fahrtkosten für Arbeitnehmer für betriebsbedingte Fahrten                                                                                 |                  |
| 4400 | Schmierstoffe für Umschlaggeräte                                                                                                          |                  |
| 4420 | Einsatzzeiten der Umschlaggeräte, die Strompreisentwicklung sowie die Dieselpreise werden einbezogen.                                     |                  |
| 4422 | Der Ansatz erfasst eigenen und weiter zu berechnenden Wasserbedarf. Er ist der Entwicklung anzupassen.                                    |                  |
| 4425 | 4 Gebäude mit einer eigenen Heizölanlage wurden bewertet. Die Kosten sind aber abhängig von der Ölpreisentwicklung und der Witterung.     |                  |
| 4450 | Laufende Betriebskosten wie: Straßenreinigung, Abfallbeseitigung, Gebäudereinigung, Veranstaltungen u. sonstiger Bedarf.                  |                  |
| 4500 | Bewertet wurde der Kraftstoffbedarf für den Fuhrpark.<br>( 4 Containerstapler, 2 Sennebogen, 1 Radlader, 1 Bobcat, 3 Pkw, 2 Diesel-Loks ) |                  |
| 4600 | Maschinenversicherung                                                                                                                     | 47,80 T €        |
|      | Feuer- Industrieversicherung                                                                                                              | 7,30 T €         |
|      | Sonstige Verkehrshaftung                                                                                                                  | 43,80 T €        |
|      | Leitungswasserversicherung                                                                                                                | 1,60 T €         |
|      | Einbruchdiebstahlversicherung                                                                                                             | 0,50 T €         |
|      | Gruppenunfallversicherung                                                                                                                 | 1,00 T €         |
|      | Elektronikversicherung                                                                                                                    | 0,50 T €         |
|      | D + O Versicherung                                                                                                                        | 1,90 T €         |
|      | KSA-Haftpflichtversicherung (Allgemeine Haftpfl.)                                                                                         | 7,00 T €         |
|      | Sturmversicherung                                                                                                                         | 1,40 T €         |
|      |                                                                                                                                           | <hr/> 112,80 T € |

**I. Erfolgsplan**

| Kto. Aufwendungen<br>Nr. |                                           | Soll 2022<br>T € | Soll 2021<br>T € | Prog. 2021<br>T € | IST 2020<br>T € |
|--------------------------|-------------------------------------------|------------------|------------------|-------------------|-----------------|
| <b>3.</b>                | <b>Instandhaltung</b>                     |                  |                  |                   |                 |
|                          | Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen |                  |                  |                   |                 |
| 4300-4354                | Gebäude                                   | 70,0             | 150,0            | 36,2              | 84,7            |
| 4330                     | Unterhaltung Wasserversorgung             | 0,0              | 2,0              | 0,0               | 0,0             |
| 4340                     | Unterhaltung Ufermauern                   | 0,0              | 25,0             | 0,0               | 0,0             |
| 4341                     | Unterhaltung Straßen/Kanalisation         | 65,0             | 80,0             | 105,0             | 188,2           |
| 4342                     | Unterhaltung Hafenbecken                  | 30,0             | 40,0             | 30,0              | 33,7            |
| 4360                     | Unterhaltung Gleis- und Lkw-Waagen        | 5,0              | 0,0              | 7,8               | 4,4             |
| 4409                     | Unterhaltung Schleifleitg./Kranschienen   | 15,0             | 20,0             | 16,0              | 37,4            |
| 4410                     | Unterhaltung Krananlagen                  | 280,0            | 350,0            | 79,5              | 285,4           |
| 4411                     | Unterhaltung Bahnanlagen                  | 50,0             | 40,0             | 85,0              | 89,8            |
| 5010                     | Unterhaltung Bahnanlage HKW               | 15,0             | 15,0             | 4,5               | 12,0            |
| 4413                     | Unterhaltung Lokomotiven                  | 10,0             | 10,0             | 8,0               | 8,8             |
| 4415                     | Unterhaltung Ölumschlaganlagen            | 5,0              | 10,0             | 0,2               | 11,9            |
| 4417                     | Unterhaltung Containerterminal            | 90,0             | 65,0             | 5,0               | 76,6            |
| 4419                     | Unterhaltung elektrische Anlagen          | 70,0             | 30,0             | 177,5             | 184,8           |
| 4460                     | Sonstige Unterhaltungskosten              | 25,0             | 7,0              | 27,0              | 67,1            |
| 4471                     | Sonstige Betriebsausstattung              | 0,0              | 1,0              | 0,0               | 0,6             |
| 4470                     | Unterhaltung Fuhrpark                     | 170,0            | 150,0            | 165,0             | 174,9           |
| 4815                     | Unterhaltung Telefon- u. Uhrenanlagen     | 6,0              | 6,0              | 8,5               | 6,7             |
| 4816                     | Unterhaltung BÜ-Anlagen Hafenstraße       | 10,0             | 5,0              | 2,0               | 18,7            |
|                          |                                           | 916,0            | 1006,0           | 757,2             | 1285,7          |

## **Erläuterungen**

### **Instandhaltungskosten**

- 4300-4354 Erneuerung Sanitäre Anlagen, Böden Verwaltungsgebäude, Sozialgebäude + GF-Haus
- 
- 4341 Fahrbahndecke Hafenstraße, Erneuerung Abwasserkanäle
- 4342 Ausbaggerung Hafenbecken
- 
- 4409 Kranbahnsanierung
- 4410 Zu den Inspektionen, Seile, Wartungs- und Reparaturarbeiten, Greiferreparaturen, Steuerung ist geplant die Schleppkabel einer Containerbrücke auszutauschen.
- 4411 Ständige Unterhaltungsarbeiten für die bestehenden Gleisanlagen.
- 5010 Sanierungsarbeiten im Gleisbereich und einem Bahnübergang
- 4413 Instandhaltungskosten der Loks
- 4415 Instandhaltungskosten der Ölumschlaganlage
- 4417 Ausbesserungsarbeiten der Fahrtwege auf dem Containerterminal
- 4419 Erneuerung Stromnetz
- 
- 4471 Allgemeiner Bedarf.
- 4510 Reparaturen, Inspektionsarbeiten und Kauf von Ersatzreifen für die Betriebsfahrzeuge.
- 
- 4816 Instandhaltungsarbeiten an den Bahnübergängen



**I. Erfolgsplan**

| Kto. Aufwendungen<br>Nr. |                               | Soll 2022<br>T € | Soll 2021<br>T € | Prog. 2021<br>T € | IST 2020<br>T € |
|--------------------------|-------------------------------|------------------|------------------|-------------------|-----------------|
| <b>4.</b>                | <b>Verwaltungskosten</b>      |                  |                  |                   |                 |
| 4610                     | Beiträge an Verbände          | 14,0             | 12,5             | 14,0              | 14,0            |
| 4700                     | Werbekosten                   | 1,0              | 1,0              | 4,0               | 1,2             |
| 4710                     | Reisekosten                   | 0,5              | 1,5              | 0,0               | 0,6             |
| 4720-4730                | Geschäftsbewirtungen          | 0,5              | 0,5              | 0,2               | 0,3             |
| 4740-4750                | Geschenke an Geschäftspartner | 0,5              | 1,0              | 0,1               | 0,1             |
| 4800                     | Postgebühren                  | 1,8              | 2,5              | 1,8               | 1,8             |
| 4808                     | EDV-Bedarf                    | 45,0             | 45,0             | 63,2              | 68,3            |
| 4810                     | Büromaterial                  | 3,0              | 3,0              | 4,0               | 3,3             |
| 4811                     | Fachliteratur                 | 1,0              | 1,0              | 0,8               | 0,9             |
| 4820                     | Rechts- und Beratungskosten   | 111,6            | 30,0             | 52,0              | 53,0            |
| 4830                     | Kosten für den Aufsichtsrat   | 8,6              | 8,6              | 8,6               | 8,6             |
| 4845-4850                | sonstige Verwaltungskosten    | 4,0              | 4,0              | 4,0               | 7,9             |
| 6855                     | Nebenkosten Geldverkehr       | 2,5              | 2,7              | 2,5               | 3,0             |
|                          |                               | 194,0            | 113,3            | 155,2             | 163,0           |

## **Erläuterungen**

### **Verwaltungskosten**

|      |                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                         |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4610 | Beiträge für Verbände:                                                                                 | Verband deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)<br>Bundesverband öffentlicher Binnenhäfen (BÖB)<br>Deutsche verkehrswissenschaftliche Gesellschaft (DVWG)<br>Industrie und Handelskammer Braunschweig (IHK)<br>Hafen Hamburg Marketing e.V. |
| 4700 | Kosten für Werbemittel                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                         |
| 4700 | Anzeigen in Festschriften, Messewerbung                                                                |                                                                                                                                                                                                                                         |
| 4808 | Softwareanpassungen und div. Hardware/Software                                                         |                                                                                                                                                                                                                                         |
| 4820 | Kosten für Steuerberater/ Wirtschaftsprüfer, sowie<br>Planungskosten Gleisanschluss "Hansestraße-West" |                                                                                                                                                                                                                                         |

**I. Erfolgsplan**

| Kto. Aufwendungen<br>Nr. |                                          | Soll 2022<br>T € | Soll 2021<br>T € | Prog. 2021<br>T € | IST 2020<br>T € |
|--------------------------|------------------------------------------|------------------|------------------|-------------------|-----------------|
| <b>5.</b>                | <b>Aufwand für den Containertransfer</b> |                  |                  |                   |                 |
| 2661                     | Lieferantenskonto                        | -1,4             | -1,4             | -1,0              | -1,2            |
| 4452                     | Detention (Standgelder)                  | 95,0             | 450,0            | 90,0              | 283,1           |
| 4453                     | Containerhandel                          | 25,0             | 24,0             | 25,0              | 18,2            |
| 4456                     | Containertransferkosten Lkw              | 6.825,0          | 6.300,0          | 6.500,0           | 6.449,6         |
| 4457                     | Containertransferkosten Schiff           | 4.150,0          | 5.100,0          | 3.950,0           | 4.354,0         |
| 4458                     | sonstige Kosten CT-Umschlag              | 400,0            | 320,0            | 400,0             | 332,6           |
| 4459                     | Containertransferkosten Bahn             | 550,0            | 450,0            | 520,0             | 534,8           |
|                          |                                          | 12.043,6         | 12.642,6         | 11.484,0          | 11.971,1        |
|                          | <b>Aufwand Hafendirektumschlag</b>       |                  |                  |                   |                 |
| 4454                     | Kosten für Umschlagaktivitäten           | 110,0            | 95,0             | 106,5             | 86,4            |
| 4455                     | Lkw-Transportkosten für Schüttgüter      | 175,0            | 10,0             | 250,0             | 32,3            |
|                          |                                          | 285,0            | 105,0            | 356,5             | 118,7           |
|                          | <b>Aufwand Hafenbahnbetrieb</b>          |                  |                  |                   |                 |
| 5011                     | Kosten KV-Anlage                         | 0,0              | 0,0              | 4,2               | 3,7             |
|                          |                                          | 12.328,6         | 12.747,6         | 11.844,7          | 12.093,5        |

## **Erläuterungen**

### **Aufwand für den Containertransfer**

- |      |                                                                                                                           |
|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4452 | Miete für Container für nicht eingehaltene Laufzeiten.                                                                    |
| 4453 | Kauf von gebrauchten Containern, die an diverse Kunden weiterveräußert und vermietet werden.                              |
| 4456 | Fremdkosten für den Transport von Containern im Lkw Verkehr.                                                              |
| 4457 | Fremdkosten für den Transport von Containern mit Schifffahrtsreedereien.                                                  |
| 4458 | Miete für drei Containerstapler, Kosten für Wachdienste.                                                                  |
| 4459 | Transportkosten für Bahnoperateure                                                                                        |
|      |                                                                                                                           |
| 4454 | Aufwendungen für den Direktumschlag von Massengütern. Kosten für Staumaterialien und Umschlaggerätemiete. (2 Mobilbagger) |
| 4455 | Lkw-Einsatz für Kohletransporte.                                                                                          |
|      |                                                                                                                           |
| 5011 | Aufwendungen für den Betrieb der KV-Anlage                                                                                |

**I. Erfolgsplan**

| Kto. Aufwendungen<br>Nr. |                                       | Soll 2022<br>T € | Soll 2021<br>T € | Prog. 2021<br>T € | IST 2020<br>T € |
|--------------------------|---------------------------------------|------------------|------------------|-------------------|-----------------|
| <b>6.</b>                | <b>weitere Aufwendungen</b>           |                  |                  |                   |                 |
|                          | <b>Steuern</b>                        |                  |                  |                   |                 |
| 2430                     | Grundsteuer                           | 25,2             | 25,2             | 25,2              | 25,2            |
| 2445                     | Kfz.-Steuern                          | 0,4              | 0,4              | 0,4               | 0,4             |
|                          |                                       | <hr/>            | <hr/>            | <hr/>             | <hr/>           |
|                          |                                       | 25,6             | 25,6             | 25,6              | 25,6            |
|                          | <b>Zinsaufwand</b>                    |                  |                  |                   |                 |
| 2100                     | Zinsen                                | 15,0             | 7,3              | 7,4               | 7,4             |
|                          | <b>Sonstige Aufwendungen</b>          |                  |                  |                   |                 |
| 4855                     | Einstellung in Einzelwertberichtigung | 30               | 30               | 30                | 107,9           |
| 2200                     | Spenden                               | 0,0              | 0,0              | 0,0               | 1,1             |
| 2160-2161                | Kunden-Skonto                         | 0,0              | 0,0              | 0,0               | 0,0             |
| 2300                     | Versicherungsschäden                  | 0,0              | 0,0              | 4,9               | 7,0             |
| 2305-2310                | Forderungsverluste                    | 0,0              | 0,0              | 1,8               | 1,8             |
| 2540                     | Aufwand/ Abgang von Anlagevermögen    | 0,0              | 0,0              | 0,0               | 0,0             |
|                          |                                       | <hr/>            | <hr/>            | <hr/>             | <hr/>           |
|                          |                                       | 30,0             | 30,0             | 36,7              | 117,8           |
| 2800                     | Abschreibungen                        | 648,9            | 679,5            | 703,9             | 750,3           |
|                          |                                       | <hr/>            | <hr/>            | <hr/>             | <hr/>           |
|                          |                                       | 719,5            | 742,4            | 773,6             | 901,1           |

## **Erläuterungen**

### **weitere Aufwendungen**

2445     eigene Pkw's

2100     Aufzinsung von Rückstellungen

2800     Zum Ansatz kommt das Anlagevermögen der HBG

**I. Erfolgsplan**

| Kto. Erträge<br>Nr. |                                                                            | Soll 2022<br>T € | Soll 2021<br>T € | Prog. 2021<br>T € | IST 2020<br>T € |
|---------------------|----------------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|-------------------|-----------------|
| <b>8.</b>           | <b>Erträge</b>                                                             |                  |                  |                   |                 |
|                     | <b><u>Containertransfer</u></b>                                            |                  |                  |                   |                 |
| 8069                | Container Transporterlöse Schiff o. MwSt.                                  | 2.700,0          | 2.700,0          | 2.550,0           | 2.378,6         |
| 8070                | Container Transporterlöse Schiff                                           | 8.675,0          | 9.500,0          | 8.000,0           | 9.364,3         |
| 8073/8074           | Erlöse Detention                                                           | 5,0              | 15,0             | 5,0               | 2,9             |
| 8095                | Erlöse CT-Verkauf                                                          | 20,0             | 20,0             | 45,0              | 38,3            |
| 8600/8610           | Container Transporterlöse Schiff o. MwSt.<br>Drittländer und EU.Mitglieder | 3.200,0          | 2.900,0          | 3.000,0           | 3.438,0         |
|                     |                                                                            | 14.600,0         | 15.135,0         | 13.600,0          | 15.222,1        |
| <b>9.</b>           | <b><u>Hafenbetrieb</u></b>                                                 |                  |                  |                   |                 |
| 8000                | Erlöse Ufergeld                                                            | 235,0            | 235,0            | 225,0             | 244,0           |
| 8010                | Erlöse Krangeld                                                            | 550,0            | 550,0            | 522,0             | 619,9           |
| 8020                | Direkte Umschlagarbeiten                                                   | 135,0            | 85,0             | 133,0             | 89,1            |
| 8022                | Umschlag+Lagerei SDC                                                       | 90,0             | 200,0            | 90,0              | 176,8           |
| 8030                | Erlöse Ölumschlag                                                          | 24,0             | 40,0             | 24,0              | 34,0            |
| 8035                | Erlöse Kaibenutzung                                                        | 0,0              | 0,0              | 0,0               | 0,0             |
| 8050                | Erlöse Lkw-Waage                                                           | 80,0             | 70,0             | 81,0              | 82,0            |
| 8071                | Erlöse Lkw-Transportkosten                                                 | 90,0             | 20,0             | 192,0             | 41,9            |
|                     |                                                                            | 1.204,0          | 1.200,0          | 1.267,0           | 1.287,7         |

## Erläuterungen

### Erträge Containertransfer

|      |  |             |               |                  |
|------|--|-------------|---------------|------------------|
| 8067 |  | <u>2019</u> | <u>2020</u>   | <u>Differenz</u> |
|      |  | 77.346      | 74.047        | -3299            |
| 8069 |  |             |               |                  |
| 8070 |  | <u>2021</u> | <u>2022</u>   |                  |
|      |  | 68.000      | <b>70.000</b> | -2.000           |
|      |  | (Prognose)  | (Planung)     |                  |
| 8073 |  |             |               |                  |

|      |  |                |                |                  |
|------|--|----------------|----------------|------------------|
| 8010 |  | <u>2019</u>    | <u>2020</u>    | <u>Differenz</u> |
|      |  | 403.114        | 375.237        | -27.877 t        |
|      |  | <u>524.364</u> | <u>577.138</u> | <u>+52.774 t</u> |
|      |  | 927.478        | 952.375        | +24.897 t        |
| 8020 |  | <u>2021</u>    | <u>2022</u>    |                  |
|      |  | 900.000        | 900.000        | +0               |
|      |  | (Prognose)     | (Planung)      |                  |
| 8030 |  |                |                |                  |
| 8035 |  |                |                |                  |
| 8050 |  |                |                |                  |
| 8071 |  |                |                |                  |
| 8075 |  |                |                |                  |

### **Schiffsgüter**

Empfang  
Versand  
Gesamt



**I. Erfolgsplan**

| Kto. Erträge<br>Nr. |                                                                              | Soll 2022<br>T € | Soll 2021<br>T € | Prog. 2021<br>T € | IST 2020<br>T € |
|---------------------|------------------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|-------------------|-----------------|
| <b>Erträge</b>      |                                                                              |                  |                  |                   |                 |
| <b>10.</b>          | <b><u>Bahnbetrieb</u></b>                                                    |                  |                  |                   |                 |
| 8040                | Erlöse Hafenbahngebühren                                                     | 150,0            | 150,0            | 80,0              | 141,8           |
| 5500                | Erlöse Anschluss HKW, BÜ-Spargelstr.                                         | 5,0              | 13,0             | 5,0               | 13,2            |
| 5501                | Erlöse KV-Anlage                                                             | 0,0              | 0,0              | 0,0               | 0,0             |
|                     |                                                                              | <b>155,0</b>     | <b>163,0</b>     | <b>85,0</b>       | <b>155,0</b>    |
| <b>11.</b>          | <b><u>Vermietung u. Verpachtung</u></b><br>für Lagerplätze und Gebäude       |                  |                  |                   |                 |
| 8100                | Erlöse Pachten bebaute Flächen                                               | 720,0            | 685,0            | 685,0             | 677,0           |
| 8105                | Pachtfläche Bahn HKW                                                         | 0,0              | 10,0             | 0,0               | 0,0             |
| 8110                | Erlöse Freilagerflächen                                                      | 83,0             | 28,0             | 73,0              | 32,7            |
| 8115                | Hafengeld                                                                    | 2,4              | 2,4              | 2,4               | 2,7             |
| 8120                | Erlöse Mieten für Gebäude                                                    | 53,0             | 25,0             | 45,0              | 21,5            |
| 8500                | Erlöse Wohnungsmieten                                                        | 5,0              | 7,0              | 4,7               | 6,6             |
| 8530                | Sonstige Hausabgaben                                                         | 0,8              | 1,5              | 0,8               | 1,8             |
|                     |                                                                              | <b>864,2</b>     | <b>758,9</b>     | <b>810,9</b>      | <b>742,3</b>    |
| <b>12.</b>          | <b><u>Sonstige Erlöse</u></b><br>Versorgungsleistungen, übrige Ertragskonten |                  |                  |                   |                 |
| 8090/8094           | Sonstige Erträge bzw. Gebühren                                               | 265,0            | 265,0            | 265,0             | 180,5           |
| 8091/8096           | Sonstige Erträge o. MwSt.                                                    | 426,9            | 515,6            | 830,6             | 613,1           |
| 8200                | Stromlieferungen                                                             | 18,0             | 13,0             | 18,0              | 22,5            |
| 8205                | Wasserentnahmen                                                              | 23,4             | 15,0             | 23,4              | 23,4            |
| 8220                | Grundsteuer                                                                  | 14,6             | 14,6             | 14,6              | 14,4            |
| 2510-2660           | neutrale Erträge                                                             | 0                | 0,0              | 17,5              | 14,1            |
|                     |                                                                              | <b>747,9</b>     | <b>823,2</b>     | <b>1.169,1</b>    | <b>868,0</b>    |
| 2600                | Zinserträge                                                                  | 0,0              | 0,0              | 0,0               | 0,0             |

## Erläuterungen

### Erträge Hafenbahnbetrieb

|      |                  | <u>2019</u> | <u>2020</u> | <u>Differenz</u> |
|------|------------------|-------------|-------------|------------------|
| 8040 | <b>Bahngüter</b> |             |             |                  |
|      | Empfang          | 26.761      | 39.845      | +13.084 t        |
|      | Versand          | 14.424      | 61.402      | +46.978 t        |
|      | Gesamt           | 41.185      | 101.247     | +60.062 t        |
|      |                  | (Prognose)  | (Planung)   |                  |
|      |                  | <u>2021</u> | <u>2022</u> |                  |
|      |                  | 65.000      | 100.000     | -35.000 t        |

5501 Erträge aus dem Betrieb der KV-Anlage

### Erträge aus Vermietung und Verpachtung

8100 zur Zeit ist Hafengelände in einer Größenordnung von ca. 244.000 m² verpachtet.

8105

8110 Der Ansatz beinhaltet kurzfristig verpachtete Freilagerflächen.

8115 Hier werden Gebühren (Liegegeld) für Binnenschiffe berechnet.

8120 Zum Ansatz kommen die vermieteten Gebäude der HBG.

8500 dto.

### Sonstige Erlöse

8090 Betriebliche Erträge setzen sich aus der Berechnung von Garantiegebühren und weiteren Berechnungsposten zusammen.

8091 Zum Ansatz kommen Erstattungen nach dem LFZG und Auflösung von Rückstellungen. Desweiteren werden Investitionszuschüsse der Wasser- und Schifffahrtsdirektion West der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes für den Bau bzw. Erweiterung des Containerterminals analog zur Abschreibungsdauer der Vermögensgegenstände aufgelöst.

|                    | Soll 2022 | Soll 2021 | Prog. 2021 | 2020  |
|--------------------|-----------|-----------|------------|-------|
|                    | T €       | T €       | T €        | T €   |
| Sonstige Erträge } | 35        | 35        | 350        | 94,2  |
| Auflösung SoPo }   | 391,9     | 480,6     | 480,6      | 518,9 |
|                    | 426,9     | 515,6     | 830,6      | 613,1 |

8200 }  
8205 } Versorgungsleistungen werden anhand des tatsächlichen Verbrauches weiterberechnet.

8220 Vermietete und verpachtete Flächen unterliegen der Grundsteuer.

2600 Im Cashpool der Stadt Braunschweig abgestellte Gelder erzielen durch die Geldpolitik der EZB keinen Zinsertrag.

**Gesamtplan**

| Kto. Aufwendungen<br>Nr.                        | Soll 2022    | Soll 2021    | ★<br>Prog. 2021 | IST 2020     |
|-------------------------------------------------|--------------|--------------|-----------------|--------------|
| <b><u>Zusammenstellung der Aufwendungen</u></b> |              |              |                 |              |
| Personalaufwand                                 | 2.442,4      | 2.405,8      | 2.351,3         | 2.309,9      |
| Betriebskosten                                  | 569,2        | 573,3        | 552,1           | 825,0        |
| Unterhaltungsaufwand                            | 916,0        | 1.006,0      | 757,2           | 1.285,7      |
| Verwaltungskosten                               | 194,0        | 113,3        | 155,2           | 163,0        |
| Materialaufwand Containertransfer               | 12.043,6     | 12.642,6     | 11.484,0        | 11.971,1     |
| Aufwand Hafendirektumschlag                     | 285,0        | 105,0        | 356,5           | 118,7        |
| Aufwand Hafenbahnbetrieb                        | 0,0          | 0,0          | 4,2             | 3,7          |
| sonstige Aufwendungen                           | 30,0         | 30,0         | 36,7            | 117,8        |
| Abschreibungen                                  | 648,9        | 679,5        | 703,9           | 750,3        |
| Zinsaufwendungen                                | 15,0         | 7,3          | 7,4             | 7,4          |
|                                                 | 17.144,1     | 17.562,8     | 16.408,5        | 17.552,6     |
| <b><u>Zusammenstellung der Erlöse</u></b>       |              |              |                 |              |
| Containertransfer                               | 14.600,0     | 15.135,0     | 13.600,0        | 15.222,1     |
| Hafenbetrieb                                    | 1.204,0      | 1.200,0      | 1.267,0         | 1.287,7      |
| Hafenbahnbetrieb                                | 155,0        | 163,0        | 85,0            | 155,0        |
| Vermietung u. Verpachtung                       | 864,2        | 758,9        | 810,9           | 742,3        |
| sonstige betriebliche Erträge                   | 747,9        | 823,2        | 1.169,1         | 868,0        |
| Zinserträge                                     | 0,0          | 0,0          | 0,0             | 0,0          |
|                                                 | 17.571,1     | 18.080,1     | 16.932,0        | 18.275,1     |
| <b><u>Ordentliches Ergebnis</u></b>             |              |              |                 |              |
| Aufwendungen                                    | 17.144,1     | 17.562,8     | 16.408,5        | 17.552,6     |
| Erträge                                         | 17.571,1     | 18.080,1     | 16.932,0        | 18.275,1     |
|                                                 | <b>427,0</b> | <b>517,3</b> | <b>523,5</b>    | <b>722,5</b> |
| <b><u>Materialaufwandsquote</u></b>             | <b>73,3%</b> | <b>73,9%</b> | <b>75,1%</b>    | <b>69,5%</b> |
| <b><u>Personalaufwandsquote</u></b>             | <b>14,5%</b> | <b>13,9%</b> | <b>14,9%</b>    | <b>13,3%</b> |
| <b><u>Jahresergebnis</u></b>                    |              |              |                 |              |
| Ordentliches Ergebnis                           | 427,0        | 517,3        | 523,5           | 722,5        |
| Körperschaftsteuer                              | 0,8          | 0,8          | 0,8             | 0,8          |
| KSt. Solidaritätszuschlag                       | 0,0          | 0,0          | 0,0             | 0,0          |
| Gewerbesteuer                                   | 0,0          | 0,0          | 0,0             | 0,0          |
| Kapitalertragsteuer                             | 0,0          | 0,0          | 0,0             | 0,0          |
| Sonstige Steuern                                | 25,6         | 25,6         | 25,6            | 25,6         |
| <b>Ergebnis vor Ergebnisverwendung</b>          | <b>400,6</b> | <b>490,9</b> | <b>497,1</b>    | <b>696,1</b> |

★ Prognosezahlen Stand 31.08.2021

## II. Finanzplan

|                                 |                                | Soll 2022<br>T € | Soll 2021<br>T € | Prog. 2021<br>T € | IST 2020<br>T € |
|---------------------------------|--------------------------------|------------------|------------------|-------------------|-----------------|
| <b><u>Mittelbedarf</u></b>      |                                |                  |                  |                   |                 |
| 1.0                             | Ersatzinvestitionen            | 825,0            | 400,0            | 0,0               | 0,0             |
| 1.1                             | Erweiterungsinvestitionen      | 5.700,0          | 4.040,0          | 25,0              | 0,0             |
| 1.2                             | Darlehensstilgung              | 25,7             | 35,4             | 35,4              | 35,4            |
| 1.3                             | Cashpool Einlage               | 0,0              | 0,0              | 0,0               | 0,0             |
| 1.4                             | Auflösung Sonderposten         | 391,9            | 480,6            | 480,6             | 518,9           |
|                                 |                                | 6.942,6          | 4.956,0          | 541,0             | 554,3           |
| <b><u>Mittelherkunft</u></b>    |                                |                  |                  |                   |                 |
| 2.0                             | Erwirtschaftete Abschreibungen | 648,9            | 679,5            | 703,9             | 750,3           |
| 2.1                             | Eigenmittel                    | 0,0              | 373,2            | 0,0               | 0,0             |
| 2.2                             | Cashpool Entnahme              | 353,3            | 353,3            | 0,0               | 0,0             |
| 2.3                             | Darlehensaufnahme              | 2.000,0          | 500,0            | 0,0               | 0,0             |
| 2.4                             | Einstellung in Rücklage        | 150,0            | 150,0            | 150,0             | 150,0           |
| 2.5                             | Zuschüsse Dritter              | 3.850,0          | 2.900,0          | 0,0               | 0,0             |
|                                 |                                | 7.002,2          | 4.956,0          | 853,9             | 900,3           |
| <b>Überdeckung/Unterdeckung</b> |                                | <b>59,6</b>      | <b>0,0</b>       | <b>312,9</b>      | <b>346,0</b>    |

### Ersatzinvestitionen

|     |                                   |       |       |     |     |
|-----|-----------------------------------|-------|-------|-----|-----|
| 3.0 | Upgrade Speditionsoftware         | 300,0 | 0,0   | 0,0 | 0,0 |
| 3.1 | Dachsanierung Zucker-Halle        | 0,0   | 0,0   | 0,0 | 0,0 |
| 3.2 | Regenwasserleitungen/Kanalisation | 500,0 | 400,0 | 0,0 | 0,0 |
| 3.3 | Stapler                           | 25,0  | 0,0   | 0,0 | 0,0 |

### Erweiterungsinvestitionen

|     |                                        |         |         |      |     |
|-----|----------------------------------------|---------|---------|------|-----|
| 4.0 | Multicar                               | 0,0     | 40,0    | 25,0 | 0,0 |
| 4.1 | Überdachte Umschlagsanlage (Schüttgut) | 0,0     | 1.000,0 | 0,0  | 0,0 |
| 4.2 | Erweiterung Containerterminal          | 4.700,0 | 3.000,0 | 0,0  | 0,0 |
| 4.3 | Übernahme Lagerhalle Agravis           | 1.000,0 | 0,0     | 0,0  | 0,0 |

**III. Finanzplan 4 Jahre Vorausschau**

|                                 |                                | Progn. 2021<br>T € | Plan 2022<br>T € | Plan 2023<br>T € | Plan 2024<br>T € | Plan 2025<br>T € |
|---------------------------------|--------------------------------|--------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| <b><u>Mittelbedarf</u></b>      |                                |                    |                  |                  |                  |                  |
| <b>1.0</b>                      | Ersatzinvestitionen            | 0,0                | 825,0            | 500,0            | 500,0            | 500,0            |
| <b>1.1</b>                      | Erweiterungsinvestitionen      | 25,0               | 5.700,0          | 2.400,0          | 0,0              | 0,0              |
| <b>1.2</b>                      | Darlehenstilgung               | 35,4               | 25,7             | 164,0            | 219,8            | 245,4            |
| <b>1.3</b>                      | Cashpool Einlage               | 0,0                | 0,0              | 0,0              | 0,0              | 0,0              |
| <b>1.4</b>                      | Auflösung Sonderposten         | 480,6              | 391,9            | 631,0            | 660,4            | 609,2            |
|                                 |                                | 541,0              | 6.942,6          | 3.695,0          | 1.380,2          | 1.354,6          |
| <b><u>Mittelherkunft</u></b>    |                                |                    |                  |                  |                  |                  |
| <b>2.0</b>                      | Erwirtschaftete Abschreibungen | 703,9              | 648,9            | 961,3            | 1.005,9          | 976,0            |
| <b>2.1</b>                      | Eigenmittel                    | 0,0                | 0,0              | 0,0              | 0,0              | 0,0              |
| <b>2.2</b>                      | Cashpool Entnahme              | 0,0                | 353,3            | 0,0              | 0,0              | 0,0              |
| <b>2.3</b>                      | Darlehensaufnahme              | 0,0                | 2.000,0          | 1.900,0          | 500,0            | 500,0            |
| <b>2.4</b>                      | Einstellung in Rücklage        | 150,0              | 150,0            | 150,0            | 150,0            | 150,0            |
| <b>2.5</b>                      | Zuschüsse Dritter              | 0,0                | 3.850,0          | 1.000,0          | 0,0              | 0,0              |
|                                 |                                | 853,9              | 7.002,2          | 4.011,3          | 1.655,9          | 1.626,0          |
| <b>Überdeckung/Unterdeckung</b> |                                | <b>312,9</b>       | <b>59,6</b>      | <b>316,3</b>     | <b>275,7</b>     | <b>271,4</b>     |

**Ersatzinvestitionen**

|            |                                   |     |       |       |       |       |
|------------|-----------------------------------|-----|-------|-------|-------|-------|
| <b>3.0</b> | Upgrade Speditionsoftware         | 0,0 | 300,0 | 0     | 0     | 0     |
| <b>3.1</b> | Dachsanierung Zucker-Halle        | 0,0 | 0,0   | 0,0   | 0,0   | 0,0   |
| <b>3.2</b> | Regenwasserleitungen/Kanalisation | 0,0 | 500,0 | 500,0 | 500,0 | 500,0 |
| <b>3.3</b> | Stapler                           | 0,0 | 25,0  | 0,0   | 0,0   | 0,0   |

**Erweiterungsinvestitionen**

|            |                                        |      |         |         |     |     |
|------------|----------------------------------------|------|---------|---------|-----|-----|
| <b>4.0</b> | Multicar                               | 25,0 | 0,0     | 0,0     | 0,0 | 0,0 |
| <b>4.1</b> | Überdachte Umschlagsanlage (Schüttgut) | 0,0  | 0,0     | 2.000,0 | 0,0 | 0,0 |
| <b>4.2</b> | Erweiterung Containerterminal          | 0,0  | 4.700,0 | 0,0     | 0,0 | 0,0 |
| <b>4.3</b> | Übernahme Lagerhalle Agravis           | 0,0  | 1.000,0 | 0,0     | 0,0 | 0,0 |
| <b>4.4</b> | Verlängerung Übergabebahnhof Gleis 1   | 0,0  | 0,0     | 400,0   | 0,0 | 0,0 |

| Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH |                      |              |              |              |              |              |
|--------------------------------------------|----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| IV. Personalplan bis 2025                  |                      |              |              |              |              |              |
| Personalplan                               |                      | Plan<br>2021 | Plan<br>2022 | Plan<br>2023 | Plan<br>2024 | Plan<br>2025 |
| 1.                                         | <b>Mitarbeiter</b>   |              |              |              |              |              |
|                                            | Arbeiter             | 23,0         | 22,0         | 22,0         | 22,0         | 22,0         |
| 2.                                         | Angestellte          | 17,0         | 17,0         | 17,0         | 17,0         | 17,0         |
| 3.                                         | Teilzeitbeschäftigte | 3,0          | 4,0          | 4,0          | 4,0          | 4,0          |
| 4.                                         | Geringverdiener      | 1,0          | 1,0          | 1,0          | 1,0          | 1,0          |
| 5.                                         | Auszubildende        | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
|                                            | Summe                | 44,0         | 44,0         | 44,0         | 44,0         | 44,0         |

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH**
**V. Ergebnisplan bis 2025**

| Gewinn- und Verlustrechnung                                                                                        |                                        | Prognose<br>2021<br>T € | Plan<br>2022<br>T € | Plan<br>2023<br>T € | Plan<br>2024<br>T € | Plan<br>2025<br>T € |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| 1.<br>2.<br>3.<br>4.<br>5.<br><br>6.<br>7.<br>8.<br>9.<br>10.<br>11.<br>12.<br>13.<br>14.<br><br>15.<br>16.<br>17. | <b>Erlöse:</b>                         |                         |                     |                     |                     |                     |
|                                                                                                                    | Containertransfer                      | 13.600,0                | 14.600,0            | 15.250,0            | 15.450,0            | 15.600,0            |
|                                                                                                                    | Hafenbetrieb                           | 1.267,0                 | 1.204,0             | 1.000,0             | 1.050,0             | 1.100,0             |
|                                                                                                                    | Bahnbetrieb                            | 85,0                    | 155,0               | 165,0               | 170,0               | 175,0               |
|                                                                                                                    | Mieten und Pachten                     | 810,9                   | 864,2               | 965,0               | 985,0               | 1.005,0             |
|                                                                                                                    | Betriebliche Erträge                   | 1.169,1                 | 747,9               | 1.001,9             | 1.050,0             | 1.050,0             |
|                                                                                                                    | Zwischensumme                          | 16.932,0                | 17.571,1            | 18.381,9            | 18.705,0            | 18.930,0            |
|                                                                                                                    | <b>Aufwendungen:</b>                   |                         |                     |                     |                     |                     |
|                                                                                                                    | Materialaufwand Containertransfer      | -11.484,0               | -12.043,6           | -12.700,0           | -12.820,0           | -12.950,0           |
|                                                                                                                    | Aufwand Hafendirektumschlag            | -356,5                  | -285,0              | -110,0              | -115,0              | -120,0              |
|                                                                                                                    | Aufwand Hafenbahnbetrieb               | -4,2                    | 0,0                 | 0,0                 | 0,0                 | 0,0                 |
|                                                                                                                    | Personalaufwand                        | -2.351,3                | -2.442,4            | -2.479,0            | -2.516,2            | -2.553,9            |
|                                                                                                                    | Abschreibungen                         | -703,9                  | -648,9              | -961,3              | -1.005,9            | -976,0              |
|                                                                                                                    | Verwaltungsaufwendungen                | -155,2                  | -194,0              | -160,0              | -165,0              | -170,0              |
|                                                                                                                    | Betriebsaufwendungen                   | -552,1                  | -569,2              | -580,0              | -590,0              | -600,0              |
|                                                                                                                    | Instandhaltungen                       | -757,2                  | -916,0              | -850,0              | -900,0              | -950,0              |
|                                                                                                                    | Sonstige betriebliche Aufwendungen     | -36,7                   | -30,0               | -30,0               | -30,0               | -30,0               |
|                                                                                                                    | Zwischensumme                          | -16.401,1               | -17.129,1           | -17.870,3           | -18.142,1           | -18.349,9           |
|                                                                                                                    |                                        |                         |                     |                     |                     |                     |
|                                                                                                                    | <b>Investitions- und Förderbereich</b> |                         |                     |                     |                     |                     |
|                                                                                                                    |                                        |                         |                     |                     |                     |                     |
|                                                                                                                    | Zinsen u. ähnl. Erträge                | 0,0                     | 0,0                 | 0,0                 | 0,0                 | 0,0                 |
|                                                                                                                    | Zinsen u. ähnl. Aufwendungen           | -7,4                    | -15,0               | -51,0               | -65,0               | -72,4               |
|                                                                                                                    | Steuern                                | -26,4                   | -26,4               | -26,4               | -26,4               | -26,4               |
|                                                                                                                    | Ergebnis vor Ergebnisverwendung        | 497,1                   | 400,6               | 434,2               | 471,5               | 481,3               |

## VI. Bilanzplan bis 2025

|                                   |                                                      | Prog. 2021 T€    | Plan 2022 T€     | Plan 2023 T€     | Plan 2024 T€     | Plan 2025 T€     |
|-----------------------------------|------------------------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| <b>Aktiva</b>                     | <b>A. Anlagevermögen</b>                             | <b>8.038,2</b>   | <b>13.886,5</b>  | <b>15.825,2</b>  | <b>15.319,3</b>  | <b>14.843,3</b>  |
|                                   | I. Immaterielle Vermögensgegenstände                 | 2,8              | 270,0            | 210,0            | 150,0            | 90,0             |
|                                   | II. Sachanlagen                                      | 8.035,4          | 13.616,5         | 15.615,2         | 15.169,3         | 14.753,3         |
|                                   |                                                      |                  |                  |                  |                  |                  |
|                                   | <b>B. Umlaufvermögen</b>                             | <b>3.530,0</b>   | <b>2.980,0</b>   | <b>2.980,0</b>   | <b>2.980,0</b>   | <b>2.980,0</b>   |
|                                   | I. Vorräte                                           | 180,0            | 180,0            | 180,0            | 180,0            | 180,0            |
|                                   | II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände     | 2.450,0          | 2.100,0          | 2.100,0          | 2.100,0          | 2.100,0          |
|                                   | III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 900,0            | 700,0            | 700,0            | 700,0            | 700,0            |
|                                   |                                                      |                  |                  |                  |                  |                  |
|                                   | <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                 | <b>4,4</b>       | <b>4,2</b>       | <b>4,0</b>       | <b>3,8</b>       | <b>3,6</b>       |
| <b>Summe Aktiva (Bilanzsumme)</b> |                                                      | <b>11.572,6</b>  | <b>16.870,7</b>  | <b>18.809,2</b>  | <b>18.303,1</b>  | <b>17.826,9</b>  |
| <b>Passiva</b>                    | <b>A. Eigenkapital</b>                               | <b>5.410,3</b>   | <b>5.560,3</b>   | <b>5.710,3</b>   | <b>5.860,3</b>   | <b>6.010,3</b>   |
|                                   | I. Gezeichnetes Kapital                              | 1.481,2          | 1.481,2          | 1.481,2          | 1.481,2          | 1.481,2          |
|                                   | II. Kapitalrücklage                                  | 724,5            | 724,5            | 724,5            | 724,5            | 724,5            |
|                                   | III. Gewinnrücklagen                                 | 321,1            | 321,1            | 321,1            | 321,1            | 321,1            |
|                                   | IV. Gewinnrücklagen neu                              | 1.155,0          | 1.305,0          | 1.455,0          | 1.605,0          | 1.755,0          |
|                                   | V. Gewinnvortrag                                     | 1.728,5          | 1.728,5          | 1.728,5          | 1.728,5          | 1.728,5          |
|                                   | VI. Jahresüberschuss                                 | 0,0              | 0,0              | 0,0              | 0,0              | 0,0              |
|                                   |                                                      |                  |                  |                  |                  |                  |
|                                   |                                                      |                  |                  |                  |                  |                  |
|                                   | <b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>     | <b>4.169,5</b>   | <b>7.777,6</b>   | <b>8.146,7</b>   | <b>7.486,3</b>   | <b>6.877,0</b>   |
|                                   |                                                      |                  |                  |                  |                  |                  |
|                                   | <b>C. Rückstellungen</b>                             | <b>700,0</b>     | <b>750,0</b>     | <b>750,0</b>     | <b>750,0</b>     | <b>750,0</b>     |
|                                   |                                                      |                  |                  |                  |                  |                  |
|                                   | <b>D. Verbindlichkeiten</b>                          | <b>1.287,8</b>   | <b>2.777,8</b>   | <b>4.197,2</b>   | <b>4.201,5</b>   | <b>4.184,6</b>   |
|                                   |                                                      |                  |                  |                  |                  |                  |
|                                   | <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                 | <b>5,0</b>       | <b>5,0</b>       | <b>5,0</b>       | <b>5,0</b>       | <b>5,0</b>       |
|                                   | <b>Summe Passiva (Bilanzsumme)</b>                   | <b>11.572,6</b>  | <b>16.870,7</b>  | <b>18.809,2</b>  | <b>18.303,1</b>  | <b>17.826,9</b>  |
|                                   |                                                      |                  |                  |                  |                  |                  |
|                                   | <b>Bilanzkennzahlen</b>                              | <b>Plan 2021</b> | <b>Plan 2022</b> | <b>Plan 2023</b> | <b>Plan 2024</b> | <b>Plan 2025</b> |
|                                   | Eigenkapitalquote: EK/ Bilanzsumme                   | 46,8%            | 33,0%            | 30,4%            | 32,0%            | 33,7%            |
|                                   | Fremdkapitalquote: FK/ Bilanzsumme                   | 17,2%            | 20,9%            | 26,3%            | 27,1%            | 27,7%            |
|                                   | Verschuldungsquote: FK/ EK                           | 36,7%            | 63,4%            | 86,6%            | 84,5%            | 82,1%            |
|                                   | Anlagendeckungsgrad I: EK/ AV                        | 67,3%            | 40,0%            | 36,1%            | 38,3%            | 40,5%            |



## **VII. Erläuterungen zur Mittelfristplanung bis 2025**

Die vorliegende Mittelfristplanung geht von leichten Steigerungen im laufenden Geschäftsbetrieb bis 2025 aus. Es werden weiterhin positive Ergebnisse erwartet.

Der Umschlagsbetrieb der Hafenbetriebsgesellschaft unterliegt äußeren Einflüssen, wie z.B. Witterung, Ernteergebnis, u. a., die nicht direkt beeinflusst werden können. Damit verbundene Schwankungen der Umschlagsmengen wirken sich sofort auf die Ertragslage aus.

Die Aufwendungen korrespondieren mit den Erlösen. Wir gehen von einem gleichbleibenden Instandhaltungsaufwand aus.

Durch die Vorhaltung freier Restflächen für neue hafenaffine Ansiedlungen und Erweiterungsmöglichkeiten bestehender Anlieger besteht die Chance zur Steigerung der Pachterlöse und Umschlagsvolumen.

Betreff:

**Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig**  
**Wirtschaftsplan 2022**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

03.12.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 09.12.2021

Sitzungstermin

Status

Ö

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

1. der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig werden angewiesen,
2. der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan 2022 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 24. September 2021 gebilligten Fassung wird beschlossen.“

**Sachverhalt:**

Das Stammkapital der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig wird in Höhe von 45,9 % von der Stadt Braunschweig sowie in Höhe von 44,1 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) gehalten. Für die von der Niwo gehaltenen eigenen Anteile in Höhe von 10 % des Stammkapitals ruhen Rechte und Pflichten.

Gemäß § 14 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages der Niwo obliegt die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der Entscheidung der Gesellschafterversammlung der Niwo. Nach § 12 Ziff. 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Niwo der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Niwo sowie der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziff. 1 lit. a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat in seiner Sitzung am 24. September 2021 eine Empfehlung für die hiermit vorgelegte Fassung des Wirtschaftsplanes 2022 abgegeben.

In der Zusammenfassung der Jahre 2020 bis 2022 ergibt sich folgende Übersicht über das Gesamtunternehmen:

|    |                                                         | IST            | Plan           | Prognose       | Plan           |
|----|---------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|    | in T€                                                   | 2020           | 2021           | 2021           | 2022           |
| 1  | Umsatzerlöse *)                                         | + 54.563       | + 51.967       | + 56.265       | + 53.393       |
| 1a | % zum Vorjahr/zu Plan bzw. Prognose                     |                | - 4,8          | + 3,1 / + 8,3  | - 5,1          |
| 2  | Sonstige betriebliche Erträge                           | + 2.751        | + 667          | + 1.105        | + 759          |
| 3  | Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen**) | - 29.138       | - 24.453       | - 27.346       | - 26.384       |
| 4  | Personalaufwand                                         | - 7.756        | - 8.037        | - 9.077        | - 7.885        |
| 5  | Abschreibungen                                          | - 8.386        | - 9.349        | - 8.963        | - 9.378        |
| 6  | Sonst. betriebl. Aufwendungen                           | - 2.493        | - 2.442        | - 3.726        | - 2.458        |
| 7  | <b>Betriebsergebnis (Summe 1 bis 6)</b>                 | <b>+ 9.541</b> | <b>+ 8.353</b> | <b>+ 8.258</b> | <b>+ 8.047</b> |
| 8  | <b>Zins-/Finanzergebnis</b>                             | <b>- 4.653</b> | <b>- 4.758</b> | <b>- 4.453</b> | <b>- 4.337</b> |
| 9  | Ertragsteuern                                           | - 257          | - 205          | - 394          | - 125          |
| 10 | <b>Jahresergebnis (Summe 7 bis 9)</b>                   | <b>+ 4.631</b> | <b>+ 3.390</b> | <b>+ 3.411</b> | <b>+ 3.585</b> |
| 11 | Einstellung (-) in Gewinnrücklagen                      | - 2.816        | - 2.195        | - 2.206        | - 2.293        |
| 12 | <b>Bilanzgewinn</b>                                     | <b>+ 1.815</b> | <b>+ 1.195</b> | <b>+ 1.205</b> | <b>+ 1.292</b> |

\*) incl. Bestandsveränderungen und anderen aktivierten Eigenleistungen sowie Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Grundstücken (Neubauvorhaben)

\*\*) incl. Grundsteuer (weiter zu berechnender Aufwand für Hausbewirtschaftung) sowie Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke (Neubauvorhaben)

Unter Berücksichtigung der zwischen Niwo und ihren Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig und Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) abgeschlossenen Dividendenvereinbarung vom 7. März 2016 soll das Planergebnis 2022 von 3.585 T€ in Höhe von 2.293 T€ in der Niwo thesauriert und in Höhe von 1.292 T€ an die SBBG (im Jahr 2023) ausgeschüttet werden.

Die Anwendung der Dividendenvereinbarung gewährt nach bisheriger Erfahrung einen erfolgreichen Ausgleich zwischen den Interessen der Gesellschaft und ihrer Gesellschafterinnen sowie eine langfristige Planbarkeit.

Die umfangreiche Neubau- und Projektentwicklungstätigkeit der vergangenen Jahre hat aber auch aufgezeigt, dass die Gesellschaft neben der wirtschaftlichen und finanziellen Sichtweise auch in organisatorischer und personeller Hinsicht an Grenzen gestoßen ist.

Um die Stabilität der Niwo in jeder Hinsicht zu bewahren, soll sich die beabsichtigte Strategie der Gesellschaft in Abstimmung mit der Verwaltung künftig auf den Wohnungsbau mit optimierten, renditemäßig für die Niwo auskömmlichen Projekten konzentrieren. Hierbei soll der Fokus auf der Schaffung von Wohnraum für Menschen mit niedrigen bzw. mittleren Einkommen oder mit erschwertem Zugang zum Wohnungsmarkt liegen.

Die Niwo wird sich künftig auf die energetische Modernisierung ihrer Bestände und Quartiere konzentrieren. Hierzu sind vorbereitende Arbeiten wie z.B. die erstmalige Erstellung eines sog. CO2-Katasters bereits in Angriff genommen worden.

In ihrem Bericht über Chancen und Risiken verweist die Niwo darauf, dass die Covid-19-Pandemie zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hatte.

Weiterhin erläutert die Gesellschaft in ihrem Bericht über Chancen und Risiken, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2022 das Thema „Ermittlung und Umlagefähigkeit der Grundsteuer“ politisch bislang nur hinsichtlich des Themas Ermittlung entschie-

den wurde. Die Umsetzung befindet sich noch in der Entwicklung. Die Grundsteuer ist daher erneut wie gewohnt unter dem Posten „sonstige Steuern“ gemäß den vorliegenden städtischen Bescheiden in die Planung eingegangen. Sollte sich der Gesetzgeber gegen die bislang praktizierte Umlegung der Grundsteuer auf den Endverbraucher entscheiden, hätte dies Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Die Gesellschaft hat den Wirtschaftsplan 2022 wiederum in einer übersichtlichen Spartenrechnung vorgelegt.

Die Verteilung der Jahresergebnisse auf die einzelnen Geschäftsfelder ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

|   |                                                            | <b>IST</b>     | <b>Plan</b>    | <b>Prognose</b> | <b>Plan</b>    |
|---|------------------------------------------------------------|----------------|----------------|-----------------|----------------|
|   | <b>in T€</b>                                               | <b>2020</b>    | <b>2021</b>    | <b>2021</b>     | <b>2022</b>    |
| 1 | Bestandsbewirtschaftung                                    | + 5.315        | + 3.694        | + 3.569         | + 3.704        |
| 2 | IGS Wilhelm Bracke                                         | - 306          | - 305          | - 294           | - 259          |
| 3 | Alsterplatz                                                | - 520          | + 30           | + 47            | - 6            |
| 4 | Nördliches Ringgebiet<br>1. BA HA 135                      | - 108          | + 210          | + 133           | + 289          |
| 5 | Nördliches Ringgebiet<br>2. BA HA 136 und<br>KiTa Sielkamp | + 244          | - 228          | - 75            | - 83           |
| 6 | Nördliches Ringgebiet<br>3. BA HA 137                      | + 6            | - 1            | + 48            | - 1            |
| 7 | Martha-Fuchs-Str.                                          | 0              | - 9            | - 1             | - 1            |
| 8 | Stöckheim Süd                                              | 0              | - 1            | - 16            | - 58           |
|   | <b>Jahresergebnis<br/>Gesamtbetrieb</b>                    | <b>+ 4.631</b> | <b>+ 3.390</b> | <b>+ 3.411</b>  | <b>+ 3.585</b> |

#### Bestandsbewirtschaftung

Die Prognose 2021 liegt im Saldo der Einzelposten mit 125 T€ unter dem Planwert. Hierbei kompensieren im Wesentlichen die über Plan liegenden sonstigen betriebliche Erträge und das über Plan liegende Zins- und Finanzergebnis die höheren Personalaufwendungen nicht vollständig.

Letztere sind bedingt durch notwendige Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.

Der Plan 2022 sieht Umsatzerlöse (einschließlich Bestandsveränderungen) von 45.758 T€ vor (Plan 2021: 44.726 T€; Prognose 2021: 45.170 T€).

Weiterhin sieht der Plan 2022 Investitionen von 13.147 T€ (Plan 2021: 12.592 T€) in den vorhandenen Wohnungsbestand vor, die voraussichtlich in Höhe von 3.860 T€ (Plan 2021: 4.628 T€) Aktivierungen in das Sachanlagevermögen und in Höhe von 9.287 T€ (Plan 2021: 7.964 T€) Instandhaltungsaufwand darstellen werden. Den Schwerpunkt bilden Modernisierung in den Gebieten Weststadt, Siegfriedviertel, Westliches Ringgebiet sowie Bebelhof.

#### IGS Wilhelm-Bracke

In der Prognose 2021 (- 294 T€) sowie in der Planung für 2022 (- 259 T€) sind keine Besonderheiten zu verzeichnen.

#### Neubauvorhaben Alsterplatz

Auf dem ehemaligen Gelände der IGS Wilhelm Bracke werden 185 Mietwohnungen, neun Gewerbeeinheiten, eine Kindertagesstätte sowie 36 Eigentumswohnungen errichtet. Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich aktuell auf rd. 77,2 Mio. € (Plan 2021: 76,5 Mio. €).

Das Neubauvorhaben ist im Wesentlichen fertiggestellt.

Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten werden bis zum Jahresende 2021 zum wesentlichen Teil vermietet sein, so dass im Jahr 2021 Umsatzerlöse - leicht unter Plan liegend - aus dem Vermietungsgeschäft generiert werden konnten.

Im Bereich der Eigentumswohnungen konnten - entgegen der Planung 2020 - drei Wohnungen trotz Vertragsabschluss 2020 erst im laufenden Jahr 2021 ergebniswirksam an die neuen Eigentümer übertragen werden. Hierdurch ergeben sich Plan-Prognose-Abweichungen in nahezu allen GuV-Posten.

Die genannten Faktoren für die beiden Segmente Miet- sowie Eigentumswohnungen führen zu einem prognostizierten Ergebnis 2021 von + 47 T€ (Plan + 30 T€).

Der Plan 2022 sieht eine reguläre Bewirtschaftung des Neubauvorhabens vor. Trotzdem wird mit einem Ergebnis von lediglich - 6 T€ gerechnet, da die geplanten noch zeitanteilig anfallenden Mieterlöse die voraussichtlich gegenüber der Prognose 2021 steigenden Instandhaltungskosten, sonstigen betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen nicht kompensieren können.

Für die Folgejahre ist von einer regulären Bewirtschaftung auszugehen.

#### Neubauvorhaben Nördliches Ringgebiet – 1. BA HA 135

Im 1. Bauabschnitt wurden 175 Mietwohnungen, sieben Gewerbeeinheiten, eine Kindertagesstätte sowie 28 Eigentumswohnungen errichtet. Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich aktuell auf rd. 61,6 Mio. € (Plan 2021: 61,9 Mio. €).

Die Eigentumswohnungen sind seit dem Jahr 2019 veräußert. Zum Jahresende 2021 werden voraussichtlich alle Wohneinheiten sowie vier der sieben Gewerbeeinheiten vermietet sein.

Unter Plan liegen die Abschreibungen (aufgrund der später als geplant durchgeführten Aktivierungen) sowie das Zins-/Finanzergebnis (aufgrund später als geplant valutierter Darlehens-teile). Im Saldo mit höheren Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen führen sie zu einem prognostizierten Ergebnis von + 133 T€ (Plan 2021: + 210 T€).

Für das Planjahr 2022 wird ein Ergebnis von + 289 T€ erwartet.

Hierbei wird davon ausgegangen, dass ab August 2022 - nach Fertigstellung der verbleibenden drei Gewerbeobjekte - eine vollumfängliche Vermietung stattfindet. Für die Folgejahre ist von einer regulären Bewirtschaftung auszugehen.

#### Neubauvorhaben Nördliches Ringgebiet – 2. BA HA 136

Der 2. Bauabschnitt gliedert sich in die folgenden Teilprojekte:

1. Allgemeine Grundstücksentwicklung
2. Kindertagesstätte (KiTa) Sielkamp
3. Neubauvorhaben „Lichtwerkallee 2“ auf den Grundstücken 11b und 11c

##### Zu 1.:

Im 2. Bauabschnitt hat die Gesellschaft die Projektentwicklung und -erschließung übernommen. Die Investitionssumme beträgt aktuell rd. 14,8 Mio. € einschließlich der Entwicklungskosten für die unter Punkt 2 genannte fünfzügige Kindertagesstätte „Sielkamp“ (städtebauliche Verpflichtung).

Die Grundstücke 11b und 11c werden bebaut (s. Punkt 3).

Die bislang im Eigentum der Niwo verbliebenen Grundstücke 6 und 7 sollen veräußert werden (vgl. Beschlusspunkt 5 der Tagesordnung).

#### Zu 2.:

Aus dem städtebaulichen Vertrag für den 2. Bauabschnitt hat die Niwo eine Kindertagesstätte zu errichten und zu betreiben. In den Plan eingeflossen sind hierfür Investitionen von 4,8 Mio € zuzüglich 343 T€ an voraussichtlichen Inventarkosten.

Um den aus dem städtebaulichen Vertrag resultierenden Mietverzicht in Höhe von 60 % über 25 Jahre auszugleichen, hat die Gesellschaft bereits im Vorjahr eine aufwandswirksame Drohverlustrückstellung von 1,9 Mio. € gebildet, die über die Laufzeit kontinuierlich jährlich aufgelöst werden soll. Diese ist um 1,1 Mio. € zu erhöhen.

#### Zu 3.:

Auf den Grundstücken 11b und 11c soll nunmehr die Bautätigkeit aktiv aufgenommen werden. Die geplanten Investitionskosten - ohne Grundstücke - belaufen sich auf 16,7 Mio. € für insgesamt 72 Wohneinheiten.

Für die Finanzierung des öffentlich geförderten Wohnungsbaus fallen Bearbeitungsgebühren der N-Bank über rd. 158 T€ an, die im Jahr 2021 in voller Höhe aufwandswirksam zu verbuchen sind.

Insgesamt beläuft sich die Prognose 2021 auf - 75 T€ (Plan 2021: - 228 T€). Der Wirtschaftsplan 2022 sieht ein Ergebnis von - 83 T€ vor.

#### Neubauvorhaben Nördliches Ringgebiet – 3. BA HA 137

Nach der Realisierung von zwei Grundstücksankäufen soll noch im Jahr 2021 über einen Grundstückstauschvertrag die Voraussetzung für die Entwicklung des 3. Bauabschnitts geschaffen werden (vgl. Beschlusspunkt 5 der Tagesordnung).

Die Prognose 2021 geht von einem Ergebnis von + 48 T€ aus, die aus Zinserträgen und sonstigen betrieblichen Erträgen entstehen.

Der Wirtschaftsplan 2022 geht von einem Ergebnis von - 1 T€ aus, da Zinsaufwendungen und Grundsteueraufwendungen aufwandswirksam werden. Die Kosten der Entwicklung der Grundstücke führen hingegen zu aktivierungsfähigen Eigenleistungen, so dass Ergebnisneutralität gewahrt bleibt.

#### Neubauvorhaben Martha-Fuchs-Str. (Broitzem)

Das Bauvorhaben befindet sich noch in der Planung. Diese sieht die Schaffung von fünf Wohneinheiten ab Mitte 2023 vor, die Ende des Jahres 2024 in die Bewirtschaftung gehen könnten. Die Prognose 2021 sowie der Plan 2022 betragen jeweils - 1 T€.

#### Neubauvorhaben Stöckheim Süd

Im Neubaugebiet Stöckheim Süd realisiert die Niwo die Bebauung von drei Grundstücken mit insgesamt 82 Wohneinheiten. Bauvorbereitende Maßnahmen werden bereits seit 2020 durchgeführt. Die Bewirtschaftung wird voraussichtlich ab Mai 2024 - zunächst teilweise - beginnen.

Erste Marketingmaßnahmen, die im Gegensatz zu den bauvorbereitenden Fremdkosten nicht aktivierungsfähig sind, führen in der Prognose 2021 zu einem Ergebnis von - 16 T€ (Plan 2021: - 1 T€). Für das Jahr 2022 ist ein Ergebnis von - 58 T€ geplant.

Mittelfristige Planung

Die in der Planung 2022 enthaltenen Geschäftsfelder sind auch Bestandteil der mittelfristigen Erfolgsplanung 2022 bis 2025.

Zur weiteren Erläuterung ist als Anlage der Wirtschaftsplan 2022 einschließlich der Teilwirtschaftspläne der Niwo beigelegt.

Geiger

**Anlage:**

Niwo Wirtschaftsplan 2022

## **WIRTSCHAFTSPLAN 2022**

---

**Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig**



**FreystraÙe 10  
38106 Braunschweig**

**Telefon (05 31) 3 00 03-0**



## Inhaltsverzeichnis

|                                                             | <u>Seite</u> |
|-------------------------------------------------------------|--------------|
| 1. Allgemeines                                              | 2            |
| 2. Jahresprognose 2021                                      | 3            |
| Wirtschaftsplan 2022                                        | 3 - 5        |
| 3. Erfolgsplanung 2021 - 2025                               | 6            |
| Erläuterungen                                               | 7            |
| IGS Wilhelm-Bracke-Schule und Sporthalle                    | 7            |
| Neubauvorhaben                                              | 8            |
| Neubau Alsterplatz                                          | 9 - 10       |
| Neubau Nördliches Ringgebiet                                | 11           |
| Neubau Nördliches Ringgebiet (HA 135, 1. BA)                | 11 - 12      |
| Neubau Nördliches Ringgebiet (HA 136, 2. BA)                | 13 - 14      |
| Neubau Nördliches Ringgebiet (HA 137, 3. BA)                | 15           |
| Neubau Martha-Fuchs-Straße (Broitzem)                       | 16           |
| Neubau Stöckheim Süd                                        | 17           |
| 4. Erfolgsplanung 2021 - 2025                               | 18           |
| Detailpläne                                                 |              |
| Nibelungen-Wohnbau-GmbH Bestand                             | 19           |
| IGS Wilhelm-Bracke-Schule und Sporthalle                    | 20           |
| Neubau Alsterplatz                                          | 21           |
| Neubau Nördliches Ringgebiet (HA 135)                       | 22           |
| Neubau Nördliches Ringgebiet (HA 136)                       | 23           |
| Neubau Nördliches Ringgebiet (HA 137)                       | 24           |
| Neubau Martha-Fuchs-Straße (Broitzem)                       | 25           |
| Neubau Stöckheim Süd                                        | 26           |
| 5. Erläuterungen zur Erfolgsplanung 2021 - 2025             | 27 - 32      |
| 6. Kapitalflussrechnung, Finanzplan und Investitionsplanung | 33 – 37      |
| 7. Bilanzplan                                               | 38           |

## Allgemeines

Das Stammkapital der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig wird zu 51 % von der Stadt Braunschweig und zu 49 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH gehalten.

Aufgrund der Bevölkerungszunahme in der Stadt Braunschweig ist zunehmender Wohnungsbedarf unterschiedlicher Ziel- und Einkommensgruppen zu verzeichnen. Insbesondere 1-Personen-Haushalte mit niedrigem Einkommen sind hiervon betroffen.

Im Jahr 2021 gehen weitere Wohn- und Gewerbeeinheiten aus den vergangenen Neubauprojekten in die Bewirtschaftungsphase über. Zwei weitere Neubauvorhaben werden aktuell umgesetzt bzw. geplant.

Zunehmend bestimmen Projektentwicklungsaufgaben aus dem Nördlichen Ringgebiet sowie die Planungen aus dem Bereich des „modularen Bauens“ das Tagesgeschäft der Fachabteilungen.

Neben den Neubau- und Betreuungsbauten wird das Kerngeschäft unserer Gesellschaft, die Hausbewirtschaftung und das Immobilienmanagement der Bestandsobjekte, zu keiner Zeit vernachlässigt.

Zum 30.06.2021 wurde folgender Immobilienbestand bewirtschaftet:

|                                           | <u>Einheiten</u> |
|-------------------------------------------|------------------|
| Wohnungen                                 | 7.412            |
| Gewerbliche Objekte                       | 74               |
| Sondermietobjekte und Heime               | 86               |
| Garagen, Einstellplätze und Einstellboxen | 1.655            |
|                                           | <u>9.227</u>     |

Die Gesamtwohn- bzw. Nutzfläche betrug ca. 493.212,01 m².

Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH hält 100 % des Kapitals an ihrer Tochtergesellschaft Wohnstätten-Gesellschaft mbH. Auf der Grundlage eines 1965 geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages betreut die Nibelungen-Wohnbau-GmbH den Wohnungsbestand der Tochtergesellschaft von 235 Wohnungen, 3 Garagen und einer Einstellbox.

Durch die Beteiligung der Wohnstätten Gesellschaft mbH an der Ende 2017 gegründeten Cremlinger Wohnungsbau Gesellschaft mbH (CWG), übernimmt die Nibelungen-Wohnbau-GmbH weitere Projektsteuerungs- und Projektleitungsaufgaben. Zusätzlich hat die Nibelungen eine umfängliche Geschäftsbesorgung für die CWG übernommen.

Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH bietet Betreuungsleistungen im technischen und infrastrukturellen Gebäudemanagement sowie im strategischen Liegenschaftsmanagement erfolgreich an.

Zum 01.04.2021 wurde die Geschäftsbesorgung für die Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) übernommen. Zu den Grundaufgaben gehören kaufmännische Prozesse und Leistungen, die technische Betriebsführung sowie Projektsteuerungsaufgaben.

## Jahresprognose 2021

In der Prognose zeigen sich positive Abweichungen in den Sollmieten, die jedoch fast vollständig von gestiegenen Erlösschmälerungen kompensiert werden. Der Anstieg der Erlösschmälerungen ist wesentlich auf modernisierungsbedingte Leerstände zurückzuführen.

Im Rahmen der Verkaufstätigkeit wurden in 2021 die übrigen drei Eigentumswohnungen am Alsterplatz übergeben, was zu Umsatzerlösen i. H. von 1.230 TEUR führt. Zudem wird zum Jahresende mit der Realisation eines kombinierten Grundstückskaufs- sowie Grundstückstauschvertrages gerechnet, welcher zu Umsätzen aus dem Verkauf (2.114,8 TEUR) und aus anderen Lieferungen und Leistungen (1.542,8 TEUR) führt.

Der aus dem Grundstücksgeschäft realisierte Überschuss ist planerisch erforderlich, um Defizite aus dem Betrieb einer Kindertagesstätte (Nördliches Ringgebiet 2. BA) auszugleichen. Hierzu wird die bestehende Drohverlustrückstellung um 1.100 TEUR erhöht.

Die Personalaufwendungen steigen um rd. 1.040 TEUR wegen eines erhöhten Zuführungsbedarfs in die Pensionsrückstellungen. Dem Zuführungsbetrag liegen Berechnungen eines Versicherungsmathematikers zugrunde.

In der Prognose für das Jahr 2021 stellen sich auch geringere Abschreibungen, geringere Zinsaufwendungen, höhere sonstige betriebliche Erträge sowie leicht gestiegene Instandhaltungskosten dar.

Im Ergebnis kompensieren sich die verschiedenen Positionen fast umfassend, sodass ein Jahresüberschuss von 3.411,4 TEUR für 2021 prognostiziert werden kann (Plan: 3.389,7 TEUR).

## Wirtschaftsplan 2022

Die Planansätze für die in den nachfolgenden Aufstellungen enthaltenen Zahlen basieren auf dem Kenntnisstand des Monats Juli 2021. Die Aufstellung dieses Wirtschaftsplanes erfolgte im Zeitraum Juni bis August 2021.

Das Investitionsvolumen 2022 ist für die **Bestandsimmobilien** mit rd. 13,1 Mio. EUR veranschlagt. Ein Anteil von rd. 3,9 Mio. EUR stellt aktivierungspflichtige Herstellkosten dar. Der Instandhaltungsaufwand beläuft sich auf rund 9,2 Mio. EUR.

Soweit der Markt es zulässt, erfolgen nach den durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen angemessene Mietanpassungen.

Am **Alsterplatz**, unserem Neubaugebiet in der Weststadt, werden die Erschließungsstraße und die öffentlichen Stellplätze bis zum Frühjahr 2022 fertiggestellt sein. Damit ist dieses Bauvorhaben abgeschlossen. Das Neubauvorhaben im **Nördlichen Ringgebiet** teilt sich in drei Bauabschnitte auf. Die Gesellschaft hat die Erschließungsaufgaben für den ersten und zweiten Bauabschnitt übernommen. Der erste Bauabschnitt umfasst 175 Mietwohnungen, 7 Gewerbeeinheiten, 28 Eigentumswohnungen und eine Kindertagesstätte.

Im **zweiten Bauabschnitt** des **Nördlichen Ringgebietes** werden diverse Projektentwicklungs- und Erschließungskosten realisiert. Dazu zählen die Veräußerung selbst erschlossener Grundstücke, die Entwicklung von eigenem sowie fremdem Grund und Boden, der Mietwohnungsbau sowie die Entstehung einer Kindertagesstätte. Mit der aktuellen Wirtschaftsplanung werden noch zwei als zuvor dem Anlagevermögen zugeordneten Grundstücke veräußert. Unter dem Projekttitel „Lichtwerkallee 2“ ist der Bau von 72

Mieteinheiten sowie 48 Einstellplätzen geplant. Die Bewirtschaftung beginnt anteilig voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2023.

Neubauplanungen finden auch in den Braunschweiger Stadtteilen **Broitzem (Martha-Fuchs-Str.)** und **Stöckheim Süd** statt und fließen in die aktuelle Wirtschaftsplanung ein.

In der **Martha-Fuchs-Str.** in Broitzem können voraussichtlich Ende 2024 fünf Wohneinheiten bezogen werden.

In **Stöckheim Süd** können 82 Wohneinheiten für 2- bis 5-Personen-Haushalte sowie 80 Einstellplätze errichtet werden. Die Bewirtschaftung soll ab Mai 2024 anteilig beginnen.

Die im Wirtschaftsplan angesetzten Beträge sind auf der Basis des derzeitigen Kenntnisstandes sorgfältig kalkuliert worden. Bei diesen Kostenberechnungen sind dennoch im Rahmen weiterer noch vorzunehmender Detailplanungen und den dann folgenden Ausschreibungen von Restarbeiten mit der anschließenden Auftragsvergabe Veränderungen möglich. Auch das Mengen- und Zeitgerüst unterliegt vor allem im Neubaubereich externen Einflüssen, die nur schwer verlässlich vorhersagbar sind.

Der Gesamtplan schließt für das **Jahr 2022** mit einem **geplanten Jahresüberschuss** in Höhe von **3.585,0 TEUR** ab.

## Erfolgsplanung 2021 - 2025

|                                                                                                    | Plan            | Prognose        | Plan            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|                                                                                                    | 2021            | 2021            | 2022            |
|                                                                                                    | TEUR            | TEUR            | TEUR            |
| <b>1. Umsatzerlöse</b>                                                                             |                 |                 |                 |
| a) aus der Hausbewirtschaftung                                                                     | 50.399,8        | 50.153,3        | 51.686,2        |
| ...davon Sollmieten                                                                                | 37.109,8        | 37.579,3        | 37.922,4        |
| ...davon Erlösschmälerungen                                                                        | -927,7          | -1.374,2        | -991,9          |
| b) aus Verkauf von Grundstücken                                                                    | 0,0             | 3.344,8         | 0,0             |
| c) aus Betreuungstätigkeit                                                                         | 458,8           | 479,0           | 367,9           |
| d) aus anderen Lieferungen und Leistungen                                                          | 16,3            | 1.645,6         | 246,6           |
| <b>2. Bestandsveränderungen</b>                                                                    |                 |                 |                 |
| Erhöhung (+)/Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen                               | 847,3           | 185,1           | 761,6           |
| <b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>                                                        | 245,4           | 456,9           | 330,2           |
| <b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>                                                            | 667,2           | 1.105,3         | 758,9           |
| <b>5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen</b>                                     |                 |                 |                 |
| a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung                                                            |                 |                 |                 |
| Betriebskosten                                                                                     | 13.994,0        | 14.161,0        | 14.383,0        |
| Instandhaltungskosten                                                                              | 8.411,9         | 8.575,2         | 9.746,9         |
| Andere Aufwendungen                                                                                | 601,5           | 436,7           | 455,7           |
|                                                                                                    | 23.007,4        | 23.172,9        | 24.585,6        |
| b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke                                                            | 0,0             | 1.025,2         | 0,0             |
| c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen                                              | 89,2            | 1.888,8         | 300,8           |
|                                                                                                    | 23.096,6        | 26.086,9        | 24.886,4        |
| <b>Rohergebnis</b>                                                                                 | <b>29.538,2</b> | <b>31.283,1</b> | <b>29.265,0</b> |
| <b>6. Personalaufwand</b>                                                                          |                 |                 |                 |
| a) Löhne und Gehälter                                                                              | 5.711,2         | 5.602,4         | 5.697,4         |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung                         | 2.325,9         | 3.474,6         | 2.187,4         |
|                                                                                                    | 8.037,1         | 9.077,0         | 7.884,8         |
| <b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b> | 9.349,0         | 8.962,5         | 9.377,8         |
| <b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>                                                       | 2.442,2         | 3.725,9         | 2.457,5         |
| <b>9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>                                       | 48,3            | 48,3            | 46,3            |
| <b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>                                                    | 3,3             | 32,5            | 6,4             |
| <b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>                                                        | 4.808,8         | 4.533,5         | 4.390,3         |
| <b>12. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>                                                        | 205,0           | 394,0           | 125,0           |
| <b>13. Ergebnis nach Steuern</b>                                                                   | 4.747,7         | 4.671,1         | 5.082,3         |
| <b>14. Sonstige Steuern</b>                                                                        | 1.358,0         | 1.259,7         | 1.497,3         |
| <b>Jahresergebnis</b>                                                                              | <b>3.389,7</b>  | <b>3.411,4</b>  | <b>3.585,0</b>  |

## Erfolgsplanung 2021 - 2025

Um die langfristige Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes zu sichern, sind abermals umfangreiche Maßnahmen zur Optimierung unseres Immobilienbestandes geplant, deren Investitionsvolumen für 2022 mit rd. 13,1 Mio. EUR veranschlagt wurde (ohne IGS Wilhelm-Bracke-Gesamtschule, Sporthalle und Neubauprojekte). Hiervon werden voraussichtlich Fremdleistungen in Höhe von rd. 3,9 Mio. EUR zu aktivieren sein.

Langfristig werden die Klimaschutzziele für Deutschland (Klimaschutzplan 2045<sup>1 2</sup>) die Investitionen in die Bestandsimmobilien prägen. Entsprechende Aufwendungen wurden innerhalb des Planwerkes berücksichtigt.

Im Jahr 2022 werden die Modernisierungsschwerpunkte in Fassadenmodernisierungen und -instandhaltungen, Dacherneuerungen sowie in weiteren energetischen Maßnahmen liegen. Daneben wird die Elektromobilität durch technische Vorkehrungen in den Außenanlagen und Stellplätzen gefördert. Nach Modernisierungsmaßnahmen sowie bei Neuvermietungen und bestehenden Mietverhältnissen sind moderate Mietanpassungen eingeplant.

Wir gehen davon aus, dass sich die Mieterlöse insbesondere in unseren Wohnungsbeständen positiv entwickeln werden. Die Sollmieten haben wir auf Basis der aktuellen Prognoserechnungen fortgeschrieben dargestellt.

Neben den Modernisierungsmaßnahmen der Bestandsobjekte werden im Stadtgebiet von Braunschweig im Rahmen unserer Neubauaktivität die letzten Mietobjekte fertiggestellt. Ein Neubauprojekt wurde im Jahr 2021 begonnen; weitere befinden sich noch in der Planung. Die hierfür anfallenden Planzahlen sind in der Erfolgsplanung 2021 bis 2025 gemäß dem derzeitigen Kenntnisstand bereits berücksichtigt.

Im Planjahr 2022 setzt sich die Bewirtschaftung unserer Neubauprojekte fort mit dem Ziel bis zum Jahresende die vollständige Vermietung zu erreichen.

Unser Engagement hinsichtlich der Bewirtschaftung unserer Bestandsobjekte, insbesondere der Modernisierungsplanungen, wird durch die Investitionstätigkeit in die Neubauten in keiner Weise gemindert.

Im Rahmen der Beteiligung der Tochtergesellschaft, Wohnstätten-Gesellschaft mbH, an der Cremlinger Wohnungsbaugesellschaft mbH (CWG) hat sich die Geschäftsbesorgungstätigkeit der Nibelungen um Projektsteuerungs- und Leitungsaufgaben erweitert.

Die Tätigkeit als Immobiliendienstleister im Konzern der Stadt Braunschweig wurde erneut ausgebaut. Neben Facilitymanagement-Dienstleistungen und Fachplanungsleistungen im strategischen Grunderwerb wurde im Jahr 2021 eine weitere Geschäftsbesorgung mit Projekt- und Leitungsaufgaben im städtischen Bereich übernommen.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnen wir insgesamt mit einem Jahresüberschuss von rd. 3,6 Mio. EUR.

<sup>1</sup> <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/klimaschutzgesetz-2021-1913672>; Abruf vom 25.08.2021

<sup>2</sup> <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/klimafreundliches-zuhause-1792146>; Abruf vom 25.08.2021

## Erläuterungen

Um einen Überblick über die verschiedenen Tätigkeitsbereiche erlangen zu können und deren Ergebnisse kritisch zu würdigen, werden neben der Gesamt-Erfolgsplanung für das Unternehmen auch Detailpläne ausgewählter Tätigkeitsbereiche erstellt.

Alle Detailpläne (Kernbestand, IGS Wilhelm-Bracke inkl. Sporthalle, Alsterplatz, Nördliches Ringgebiet HA 135, HA 136 (inkl. KiTa Sielkamp) und HA 137, Stöckheim sowie Martha-Fuchs-Str.) gehen in dem Gesamtplan auf.

## IGS Wilhelm-Bracke-Schule und Sporthalle

Die Stadt Braunschweig hat zum 1. Januar 2013 ein Erbbaurecht zugunsten der Nibelungen-Wohnbau-GmbH bestellt.

Die Bewirtschaftung der in 2015 fertiggestellten Schule sowie der Sporthalle erfolgt im Rahmen eines geschlossenen Mietvertrages für insgesamt 25 Jahre. Alle Inhalte aus dem Hauptvertrag sowie aus der ersten Nachtragsvereinbarung sind in das Planwerk eingeflossen.

## Prognose 2021

Umsatzerlöse resultieren aus den Vereinbarungen zum Projektvertrag. Die für das Prognosejahr 2021 prognostizierten Umsatzerlöse enthalten zudem Umlagenabrechnungen. Entsprechend verlaufen Bestandsveränderungen. Die nächste Anpassung der vertraglich vereinbarten Grundmiete stellt sich im Jahr 2025 dar.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen neben dem planerischen Ansatz für Versicherungsentschädigungen im Jahr 2021 auch Erträge für frühere Jahre i. H. von rd. 2,5 TEUR.

Betriebskosten werden auf Basis des aktuellen Mengen- und Preisgerüsts berechnet. Die angesetzten Instandhaltungskosten entsprechen den Vereinbarungen aus dem Projektvertrag und wurden ab 2021 ff. mit 234 TEUR und im Jahr 2025 mit 303 TEUR eingeplant.

Im Personalaufwand stellen sich Kosten für die Bewirtschaftung dar.

Hinzuweisen ist auf eine Ausleihung der Gesellschaft an die Nutzerin, welche sich auf das Inventargeschäft bezieht. Das vollständig übertragene Inventar wird ratierlich abgezahlt, was zu Zinserlösen führt.

## Plan 2022

Im Planjahr 2022 werden keine Besonderheiten erwartet, sodass von einem regulären Bewirtschaftungsjahr ausgegangen werden kann.

Die buchhalterischen Anfangsunterdeckungen werden bei planmäßigem Verlauf durch spätere Überdeckungen kompensiert. Die Jahresergebnisse verbessern sich im Verlauf der Mietdauer insbesondere durch die degressive Entwicklung der Zinsaufwendungen. Nicht vorhersehbare Aufwendungen belasten möglicherweise das Ergebnis, sofern später kein Erstattungsanspruch innerhalb des Vertragswerkes oder an beteiligte Dritte hergeleitet werden kann.

## Neubauvorhaben

Die im Wirtschaftsplan angesetzten Beträge sind auf der Basis des derzeitigen Kenntnisstandes sorgfältig kalkuliert worden. Bei diesen Kostenansätzen sind dennoch im Rahmen weiterer noch vorzunehmender Detailplanungen und den anschließenden Ausschreibungen Veränderungen möglich.

Insgesamt korrespondieren die aktivierten Herstellungskosten für das Anlagevermögen mit seinen Fertigstellungszeitpunkten mit den kalkulierten Mieteinnahmen. Alle jetzigen Kenntnisse über Projektstand und den heute bekannten Kosten sind in die Wirtschaftsplanung eingeflossen.

Die erstellten Detailpläne beinhalten aus dem Verlauf der Bauphasen die wirtschaftlichen Effekte, welche nach Fertigstellung auch für die Bewirtschaftungsphase berücksichtigt worden sind.

Der geplante Bezug des Fremdkapitals erfolgt in einer Kombination von Kapitalmarktdarlehen sowie NBank-Mitteln bzw. Förderungen.

Die Neubauvorhaben gliedern sich wie folgt auf:

1. Detailplan Neubauvorhaben Alsterplatz
2. Detailplan Neubauvorhaben Nördliches Ringgebiet 1. BA (HA 135)
3. Detailplan Neubauvorhaben Nördliches Ringgebiet 2. BA (HA 136), inkl. Kindertagesstätte Sielkamp
4. Detailplan Neubauvorhaben Nördliches Ringgebiet 3. BA (HA 137)
5. Detailplan Neubauvorhaben Martha-Fuchs-Straße (Broitzem)
6. Detailplan Neubauvorhaben Stöckheim Süd



## Neubau Alsterplatz

### Prognose 2021

Auf dem Gelände der ehemaligen Wilhelm-Bracke-Gesamtschule werden 185 Miet- und 36 Eigentumswohnungen in vier- bis achtgeschossiger Bauweise errichtet. Das Konzept wird durch insgesamt 9 Gewerbeeinheiten sowie einer Kindertagesstätte abgerundet. Die fortgeschriebenen Baukostentabellen zeigen einen Gesamtkapitalbedarf i. H. von 77,2 Mio. EUR auf. Im Vorjahresvergleich ist eine Kostensteigerung von 700 TEUR festzustellen, die auf Nachträge und Massenmehrungen zurückzuführen ist.

Bis zum Jahresende werden von 195 Objekten 184 voraussichtlich vermietet sein. Für das Jahr 2021 werden Sollmieten für Wohnungen, Gewerbeeinheiten und Einstellplätze i. H. von 1.784,5 TEUR erwartet. Die Erlösschmälerungen wegen anteiliger Leerstände oder Mietminderungen belaufen sich voraussichtlich auf 105 TEUR.

Zurzeit werden noch Restarbeiten in den gewerblichen Einheiten ausgeführt, sodass diese zum individuell vereinbarten Vertragsbeginn an die einzelnen Gewerbenieter übergeben werden können. Durch diese und weitere Restarbeiten in den Außenanlagen können auch mehr Eigenleistungen aktiviert werden, die die Personalaufwendungen und die betrieblichen Aufwendungen anteilig entlasten. Die Verschiebung der Fertigstellungen hat auch die spätere Aktivierung und somit die spätere und dadurch ergebniswirksam geringere Abschreibung des Hochbaus und der Außenanlagen zur Folge.

Die Wirtschaftsplanung 2021 sah vor, dass sämtliche Eigentumswohnungen noch in 2020 ergebniswirksam übertragen werden. Nach dem Jahresabschluss 2020 waren zwar alle Eigentumswohnungen vertraglich verkauft, drei Wohnungen konnten jedoch erst im Frühjahr 2021 an die Käufer erfolgswirksam übergeben werden. Die Verkäufe fließen damit in Höhe von 1.230 TEUR in die Umsatzerlöse und beeinflussen damit anteilig das durch die Bestandsveränderungen bereinigte Jahresergebnis positiv (103 TEUR).

In den Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen stellen sich Inventarkosten für die Kindertagesstätte am Alsterplatz dar. Diese Kosten können voraussichtlich in 2022 mit der Mieterin abgerechnet werden, sodass im kommenden Jahr ein korrespondierender Erlös geplant wird.

Sonstige betriebliche Erträge umfassen den Ansatz von Versicherungsentschädigungen.

Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung für das Prognosejahr 2021 sinken im Vergleich zur Vorjahresplanung entsprechend zum Verlauf der Baufertigstellung. Betriebskosten fallen ebenso geringer aus wie Instandhaltungsaufwendungen.

Die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke enthalten noch weitere anfallende Baukosten sowie Rückstellungsanteile für künftige Leistungsverpflichtungen (57 TEUR).

Die betrieblichen Aufwendungen steigen im Planvergleich von 29 TEUR auf 133 TEUR (+104 TEUR). Wesentlich wirken hier geplante Rechts- und Beratungskosten, für Endabrechnungen der Bautätigkeit sowie Wertberichtigungen auf Forderungen. Gegenläufig wirkt der um 10 TEUR geringere Ansatz von Werbekosten.

In der Jahresprognose 2021 wird ein Jahresüberschuss von 47 TEUR erwartet (Plan: rd. 30 TEUR). Das positive Jahresergebnis wird im Wesentlichen durch die Umsatzerlöse aus der Verkaufstätigkeit sowie die dazugehörigen Aufwendungen, höhere aktivierbare Eigenleistungen, geringere Abschreibungen sowie einem hohen betrieblichen Aufwand beeinflusst.

## Plan 2022

Im kommenden Jahr wird die vollständige Bewirtschaftung des Alsterplatzes angenommen. Darauf aufbauend werden 195 Objekte bewirtschaftet sein, die voraussichtlich rd. 1.822 TEUR Mieterlöse in 2022 generieren. Hierbei werden auch vorsichtige Annahmen zu möglichen Leerständen getroffen, sodass für Erlösschmälerungen rd. 87 TEUR angesetzt werden.

Durch die letzten anfallenden Baukosten für Restarbeiten besteht die Möglichkeit, noch weitere, aber wesentlich geringere Eigenleistungen zu aktivieren. Der dargestellte Personalaufwand enthält – neben den genannten Eigenleistungen – auch Ansätze für die Wohnungseigentumsverwaltung.

Sonstige betriebliche Erträge umfassen den Ansatz von Versicherungsentschädigungen, die die dazugehörigen Wiederherstellungsaufwendungen in den Instandhaltungskosten ausgleichen.

Die Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung basieren auf Schätzwerten, die sich erst in den kommenden Jahren durch Erfahrungswerte ersetzen lassen.

In den betrieblichen Aufwendungen wurden weitere Rechts- und Beratungskosten geplant, die Endabrechnungsphasen aus der Neubautätigkeit begleiten sollen. Diese Position umfasst auch pauschalisierte Ansätze von Wertberichtigungen auf Forderungen.

Die Zinsaufwendungen sind abhängig von Valutierungen und aktuellen Zinskonditionen und basieren wesentlich auf bereits in den Vorjahren aufgenommenen Darlehen und noch abzuschließenden Finanzkonzepten.

Für das Planjahr 2022 wird ein Jahresergebnis von -5,5 TEUR erwartet. Die zwar höheren Netto-Mieterlöse können die gestiegenen Instandhaltungsaufwendungen, wesentlich höheren Abschreibungsaufwendungen und die betrieblichen Aufwendungen nicht kompensieren.

In der Vorausschau 2023-2025 erfolgt die reguläre Bewirtschaftung ohne erkennbare Besonderheiten.

## Neubau Nördliches Ringgebiet

Das Nördliche Ringgebiet wird gemäß der aufeinander folgenden Bauabschnitte in drei Detailpläne aufgeteilt:

1. Bauabschnitt NRG HA 135
2. Bauabschnitt NRG HA 136
3. Bauabschnitt NRG HA 137

## Neubau Nördliches Ringgebiet (HA 135, 1. Bauabschnitt)

### Prognose 2021

Unser Beitrag im ersten Bauabschnitt des nördlichen Ringgebietes beinhaltet eine Durchmischung von 175 Wohneinheiten, 7 Gewerbe- und 28 Eigentumsobjekten sowie einer Kindertagesstätte. Sämtliche 28 Eigentumswohnungen konnten in den Vorjahren veräußert und übergeben werden. Das gesamte Investitionsvolumen inkl. Verkaufsbauten und Erschließungskosten beläuft sich nach aktuellen Planungen auf 61,6 Mio. EUR.

Zum Jahresende werden alle 175 Wohneinheiten sowie 4 der 7 Gewerbeeinheiten voraussichtlich vermietet sein. Für das Jahr 2021 werden Sollmieten für Wohnungen, Einstellplätze und Gewerbeeinheiten i. H. von 1.746 TEUR erwartet.

Die Erlösschmälerungen wegen anteiliger Leerstände oder Mietminderungen belaufen sich voraussichtlich auf rd. 142 TEUR.

Durch die verlängerte Bauzeit sind noch weitere Eigenleistungen und Fremdkapitalzinsen in 2021 aktivierbar. Diese aktivierbaren Eigenleistungen werden u.a. ebenfalls in den Personalaufwendungen dargestellt, die im Planvergleich nun höher anzusetzen sind.

Sonstige betriebliche Erträge umfassen im Wesentlichen den Ansatz von Versicherungsentschädigungen i. H. von 100 TEUR.

Die im Planvergleich gestiegenen Instandhaltungskosten sind wesentlich auf Versicherungsvorgänge (100 TEUR) zurückzuführen. Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen fallen in Höhe von 59 TEUR für Erschließungsleistungen auf fremden Grund und Boden an. Diese Kostenanteile wirken sich nicht ergebnistechnisch aus – im Jahr 2024 erfolgt die Abrechnung der bis dahin entstandenen Kosten (geplant 88 TEUR). Es wird von einer Kostendeckung ausgegangen. Weiterhin ist die Nibelungen-Wohnbau zur Ausstattung einer Kindertagesstätte in der Mitgastr. verpflichtet, dessen Inventarkosten mit rd. 110 TEUR ebenfalls in 2021 in den Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen enthalten sind. Auch diese Kostenanteile werden in den Bestandsveränderungen erfolgsneutral ausgeglichen.

Der Planwert der Abschreibungen wird in der Prognose für 2021 unterschritten. Dies liegt insbesondere an dem mit den Baukosten verrechneten Tilgungszuschuss (494 TEUR) der NBank, sowie einer verzögerten Schlussabrechnung für das Bauvorhaben, mit späterem Abschreibungsbeginn.

Die betrieblichen Aufwendungen werden dominiert durch Abschreibungen von Forderungen gegenüber der Bauleistungsversicherung und fremde Dritte (88 TEUR). Innerhalb dieser Position sind auch Werbeaufwendungen (8 TEUR) und Beratungskosten (5 TEUR).

Zinsaufwendungen weichen im Planvergleich um noch nicht oder erst später valutierte Darlehensanteile ab. Die Schlusszahlungen der öffentlichen Baudarlehen (NBank) werden voraussichtlich erst im Dezember 2021 ausgezahlt.

Das prognostizierte Jahresergebnis von rd. 133 TEUR (Plan 210 TEUR) wird wesentlich von den ersten Erfolgen aus dem Vermietungsgeschäft getragen. Gegenläufig wirken hier die Abschreibungen auf Forderungen und höhere Instandhaltungskosten im Vergleich zur Vorjahresplanung. Die Abschreibungen und Zinsaufwendungen fallen wiederum voraussichtlich geringer aus als geplant.

## Plan 2022

In 2022 werden Sollmieten in Höhe von rd. 1.809 TEUR geplant, auf dessen Grundlage für die Folgejahre vorsichtige Mietanpassungen kalkuliert werden. Die Erlösschmälerungen wegen anteiliger Leerstände oder Mietminderungen belaufen sich voraussichtlich auf rd. 56 TEUR. Die vollständige Fertigstellung der letzten drei Gewerbeobjekte wird im August 2022 erwartet. Zu diesem Zeitpunkt wird von einer vollumfänglichen Vermietung ausgegangen.

In den Umsatzerlösen aus anderen Lieferungen und Leistungen wirkt sich die Übertragung des Kindergarten-Inventars (KiTa Mitgaustraße) aus. Auch dies wird (wie auch die Aufwendungen hierfür in 2021) in den Bestandsveränderungen erfolgsneutral ausgeglichen.

Sonstige betriebliche Erträge umfassen vollumfänglich voraussichtliche Versicherungsentschädigungen.

Der Ansatz der Instandhaltungskosten mit rd. 124 TEUR basiert auf Schätzwerten, die sich erst in den kommenden Jahren durch Erfahrungswerte ersetzen lassen.

Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen fallen auch in 2022 für Erschließungsleistungen auf fremden Grund und Boden an (14 TEUR). Auch diese Kostenanteile wirken sich nicht ergebnistechnisch aus (siehe Prognose 2021).

Aus der Neubauphase erst später abgerechnete Kosten werden später abgeschrieben. Entsprechend entwickeln sich die Abschreibungsbeträge im Planjahr noch nicht vollständig.

Die betrieblichen Aufwendungen enthalten in 2022 im Wesentlichen Werbekosten i. H. von rd. 8 TEUR. Für das Planjahr werden ebenfalls Kosten (5 TEUR) für die rechtliche Betreuungsleistungen vorgesehen.

In Summe ist für das Planjahr 2022 ein Jahresüberschuss i. H. von rd. 289 TEUR zu erwarten.

In der Vorausschau 2023-2025 erfolgt die reguläre Bewirtschaftung ohne erkennbare Besonderheiten.

## Neubau Nördliches Ringgebiet (HA 136, 2. Bauabschnitt)

Die im Einzelwirtschaftsplan HA 136 abgebildeten Kostenansätze beruhen auf Kostenannahmen wie sie zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes vorlagen. Analog wurden Finanzierungskonzepte vorerst auf Grundlage der Plandaten ausgearbeitet.

Im Detail gliedert sich der zweite Bauabschnitt des Nördlichen Ringgebietes wie folgt:

1. Grundstücksentwicklung
2. Kindertagesstätte „Sielkamp“
3. Neubauvorhaben „Lichtwerkallee 2“

### 1. Zur Grundstücksentwicklung

In der zweiten Planungsphase des Nördlichen Ringgebiets entstehen aus diversen Maßnahmen Projektentwicklungs- und Erschließungskosten in Höhe von 14,8 Mio. EUR (inklusive der Entwicklungskosten für die Kindertagesstätte).

In der aktuell vorgelegten Wirtschaftsplanung befinden sich zwei Grundstücke in der eigenen Hochbauplanung.

Für zwei im Vorjahr als Baulandreserve behandelte Grundstücke liegt inzwischen eine konkretisierte Veräußerungsabsicht vor. In der Prognose für das aktuelle Geschäftsjahr sollen für diese Grundstücke Umsatzerlöse über rd. 2,1 Mio. EUR realisiert werden können.

### 2. Zur Kindertagesstätte „Sielkamp“

Aus der städtebaulichen Verpflichtung des zweiten Bauabschnittes hat die Gesellschaft eine Kindertagesstätte zu errichten und zu betreiben. Es sind hierfür Investitionen i. H. von 4,8 Mio. EUR (ohne Inventar) in das Planwerk eingeflossen.

Weiterhin ist die Nibelungen-Wohnbau zur Ausstattung der Kindertagesstätte verpflichtet. Die voraussichtlichen Inventarkosten werden sich auf rd. 343 TEUR belaufen. Die Planung sieht hierfür eine Veräußerung des Inventars in 2023 an den zukünftigen Mieter vor.

Mit dem Bau der Kindertagesstätte soll voraussichtlich im 4. Quartal 2021 begonnen werden, sodass der Bewirtschaftungsbeginn für Mitte 2023 ermöglicht werden könnte.

Die städtebauliche Verpflichtung sieht darüber hinaus vor, dass lediglich 40% der üblichen Miete erhoben werden darf. Eine konkrete Höhe ist zum Zeitpunkt der Aufstellung dieser Wirtschaftsplanung noch nicht bekannt, es wird jedoch mit einer anfänglichen Jahresgrundmiete i. H. von rd. 62 TEUR gerechnet.

In der Höhe des Mietverzichtes werden aus den Grundstücksgeschäften realisierte Überschüsse zurückgestellt. Die Drohverlust-Rückstellung über 1,9 Mio. EUR, die mit der aktuell vorliegenden Wirtschaftsplanung in 2021 um weitere 1,1 Mio. EUR erhöht werden muss, soll die Mindererlöse der Folgejahre ausgleichen.

### 3. Zum Neubauvorhaben „Lichtwerkallee 2“

Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH strebt die Entwicklung von insgesamt zwei Neubauobjekten an. Das Projekt mit dem Arbeitstitel „Lichtwerkallee 2“ wird sich auf die Häuser A und B aufteilen, die bislang als Grundstücke 11c und 11b bezeichnet wurden. Die Bautätigkeit wird hier nun aktiv aufgenommen.

Ohne Grundstückskosten belaufen sich die geplanten Investitionen auf 16,7 Mio. EUR. Im Ergebnis sollen ca. 72 Einheiten mit einer Wohnfläche von rd. 4.697 qm entstehen. 48 Einstellplätze runden das Vermietungsangebot ab. Frühestens im Sommer 2023 ist mit der anteiligen Fertigstellung und Vermietung der Wohnungen zu rechnen. Hierfür werden anteilige Sollmieten geplant, die über die Folgejahre bis 2025 auf rd. 367 TEUR p. a. ansteigen.

Für die Finanzierung des öffentlich geförderten Wohnungsbaus fallen in 2021 Bearbeitungsentgelte über rd. 158 TEUR an, die sich in den betrieblichen Aufwendungen darstellen. Im Vergleich zur Planung 2021 ist das Entgelt um rd. 23 TEUR. höher.

Der Zinsaufwand stellt im Wesentlichen die Ansätze aus dem Finanzierungskonzept dieses Bauabschnittes dar. In dem Zeitraum von 2021 bis 2023 werden Valutierungen von insgesamt 15,8 Mio. EUR eingeplant.

### **Prognose 2021**

Für das Jahr 2021 wird ein Jahresfehlbetrag von 74,6 TEUR (Plan -227,8 TEUR) erwartet. Die nicht zuvor geplanten Umsatzerlöse aus Grundstücksverkäufen für die zwei erschlossenen Grundstücke wirken sich zwar positiv auf das Jahresergebnis aus (kalkulierter Erfolgsbeitrag +143 TEUR), die dazugehörigen Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke und die weitere Zuführung zur Drohverlust-Rückstellung für die Kindertagesstätte Sielkamp verschlechtern allerdings das Ergebnis. Die geringeren Zinsaufwendungen können die Abschreibungen sowie die gestiegenen betrieblichen Aufwendungen darüber hinaus nicht kompensieren.

### **Plan 2022**

Im Planjahr 2022 wirken wesentlich nicht aktivierungsfähige Fremdkapitalzinsen aus der Grundstückbeschaffung sowie Werbeaufwendungen, sodass ein Jahresfehlbetrag von rd. -83 TEUR angenommen wird.

Langfristig sieht die hiermit vorliegende Wirtschaftsplanung ab 2025 ff. positive Jahresergebnisse vor. Bis dahin wird mit dem Fortschreiten der Bautätigkeit ab Mitte 2023 die Bewirtschaftung von der Lichtwerkallee 2 aufgenommen und erste Mieterlöse werden realisiert. Auch soll in 2023 das Inventar der Kindertagesstätte veräußert werden und Eigenleistungen können anteilig aktiviert werden. Die anfängliche Vermietungsphase führt zu höheren Erlösschmälerungen, welche zusammen mit den Abschreibungen, Werbekosten und Zinsaufwendungen das Jahresergebnis negativ beeinflussen.

Bis 2025 werden die Mieterlöse entsprechend dem Baufortschritt steigen und es wird sich ein regulärer Bewirtschaftungsbetrieb einstellen.

## Neubau Nördliches Ringgebiet (HA 137, 3. Bauabschnitt)

In der dritten Entwicklungsstufe des Nördlichen Ringgebietes hat unsere Gesellschaft bisher zwei Grundstücksankäufe realisieren können. Im Planwerk enthalten ist der Erwerb eines weiteren Grundstückes im Rahmen eines Tauschvertrages, mit dem die hier angestrebte Flächenvorsorge für den Geschosswohnungsbau finalisiert wird. Anschließend erfolgt die Weiterentwicklung (Erschließung) der Flächen. In Folgejahren können aus noch nicht bestehenden städtebaulichen Verträgen weitere Projektentwicklungskosten resultieren. Im Planwerk wurden Projektentwicklungs- und Erschließungskosten in Höhe von 7,3 Mio. EUR verarbeitet. Der Anstieg zur Vorjahresplanung (5,8 Mio. EUR) ist auf einen höheren Detaillierungsgrad der Planungen zurückzuführen.

### Prognose 2021

Der für das Jahr 2021 geplante Grundstückstausch erfolgt auf Basis identischer Brutto-Geschossflächen künftiger Baukörper und führt wegen der Beteiligung des Tauschpartners an den Erschließungskosten zu einem Umsatzerlös i. H. von 1.543 TEUR. In gleicher Höhe werden Rückstellungen über die Position „Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen“ gebildet, sodass das Tauschgeschäft planerisch ergebnisneutral verläuft.

Die Projektentwicklungs- und Erschließungskosten stellen sich im Anlagevermögen und aufgrund des Tauschgeschäfts in den Rückstellungen der Gesellschaft dar.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen Umsätze aus der Grundstücksverpachtung dar.

Zinserträge werden aufgrund der Abzinsung einer langfristigen Leistungsverpflichtung (siehe Tauschgeschäft) realisiert.

Im aktuellen Jahr 2021 ergeben sich Umsatzerlöse sowie Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen aus dem Grundstückstausch. Der prognostizierte Jahresüberschuss i. H. von rd. 48 TEUR (Plan -1 TEUR) ergibt sich aus den Pachteinahmen in den sonstigen betrieblichen Erträge sowie aus den Abzinsungserträgen.

### Plan 2022

Die Entwicklung der Grundstücke für das Anlagevermögen führen zu aktivierungsfähigen Eigenleistungen. Lediglich die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen und die Grundsteueraufwendungen stellen sich in der Planung für 2022 mit -1 TEUR dar.

Auch in der Vorausschau für die Jahre 2023 bis 2025 werden die Ergebnisse durch die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen und die Grundsteueraufwendungen dominiert.

## Neubau Martha-Fuchs-Str. (Broitzem)

Im Neubauvorhaben in der Martha-Fuchs-Str. in Broitzem werden ab Mitte 2023 fünf Wohnobjekte geschaffen, die zum Ende des Jahres 2024 in die Bewirtschaftung gehen könnten.

Die im Planwerk berücksichtigten Finanzierungskonzepte stellen lediglich Skizzen dar und basieren nicht auf vorliegenden Angeboten. Ebenfalls beruhen die Projektkosten lediglich auf aktuellen Berechnungen und Studien.

### Prognose 2021

Im Jahr 2021 fallen lediglich bauvorbereitenden Fremdkosten und Eigenleistungen an sowie Grundsteuern für den Grundbesitz an. Letztere Position führt im Wesentlichen zu einem voraussichtlichen Jahresfehlbetrag i. H. von rd. 1 TEUR (Plan -10 TEUR).

### Plan 2022

Im Planjahr 2022 besteht weiterhin die Möglichkeit, entstehende Eigenleistungen im Rahmen der Bautätigkeit zu aktivieren. Der negative Erfolgsbeitrag i. H. von -1 TEUR resultiert - wie auch in der Prognose für 2021 - aus nicht umlagefähigen Grundsteueraufwendungen.

In der Vorausschau für 2023 tragen die Grundsteueraufwendungen und Anteile der Zinsaufwendungen, die nicht aktiviert werden können zu einem weiterhin negativen Jahresergebnis i. H. v. rd. 2 TEUR bei.

Zum Ende des Jahres 2024 soll das Objekt fertiggestellt sein, sodass hier alle fünf Wohnobjekte komplett in die Bewirtschaftung und Vollvermietung gehen könnten. Die Mieterlöse (rd. 2 TEUR) können in dem Geschäftsjahr allerdings noch nicht die Abschreibungen (rd. 1 TEUR) und die nicht mehr aktivierungsfähigen Zinsaufwendungen kompensieren. Somit wird auch für dieses Jahr ein Jahresfehlbetrag von 2,2 TEUR erwartet.

Ab 2025 wird mit kontinuierlich moderat steigenden Jahresergebnissen gerechnet.



## Neubau Stöckheim Süd

In dem neuen Baugebiet Stöckheim Süd wird unsere Gesellschaft die Bebauung von drei Grundstücken realisieren.

Auf den drei Grundstücken können 82 Wohneinheiten für 2- bis 5-Personen-Haushalte sowie 80 Einstellplätze ab dem 3. Quartal 2022 errichtet werden. Bis dahin werden bereits seit 2020 bauvorbereitende Maßnahmen ausgeführt. Die Bewirtschaftung soll voraussichtlich ab Mai 2024 anteilig beginnen.

Die Finanzierungskonzepte und Projektkosten basieren auf vorliegenden Berechnungen und Studien.

### Prognose 2021

Im aktuellen Jahr 2021 fallen lediglich bauvorbereitenden Fremdkosten an. Dadurch besteht die Möglichkeit entstehende Eigenleistungen zu aktivieren. Es werden erste Werbemaßnahmen durchgeführt. Letztere Position führt zu einem voraussichtlichen Jahresfehlbetrag i. H. von 16 TEUR (Plan -1 TEUR).

### Plan 2022

Im Planjahr 2022 besteht ebenfalls die Möglichkeit, entstehende Zinsaufwendungen und Eigenleistungen im Rahmen der Bautätigkeit zu aktivieren. Aus Bearbeitungsentgelten für öffentliche Baudarlehen resultieren Abschreibungen auf Geldbeschaffungskosten (rd. 12 TEUR). Diese sowie geplante Werbekosten i.H. von 45 TEUR führen zu einem voraussichtlichen Jahresfehlbetrag i. H. von rd. 58 TEUR.

In 2023 ergibt sich ebenfalls ein Jahresfehlbetrag von -25,7 TEUR, der wesentlich aus den Abschreibungen auf Geldbeschaffungskosten (12,1 TEUR) sowie Werbekosten (12,5 TEUR) resultiert.

In den Folgejahren verlaufen die Ergebnisbeiträge wegen der beginnenden Bewirtschaftungsphase positiv, sodass die laufenden Kosten gedeckt werden können.

## Erfolgsplanung 2021 - 2025

|                                                                                                    | Prognose        | Plan            |                 |                 |                 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|                                                                                                    | 2021<br>TEUR    | 2022<br>TEUR    | 2023<br>TEUR    | 2024<br>TEUR    | 2025<br>TEUR    |
| <b>1. Umsatzerlöse</b>                                                                             |                 |                 |                 |                 |                 |
| a) aus der Hausbewirtschaftung                                                                     | 50.153,3        | 51.686,2        | 52.420,7        | 53.231,2        | 53.604,3        |
| ...davon Sollmieten                                                                                | 37.579,3        | 37.922,4        | 38.392,5        | 38.863,5        | 39.536,4        |
| ...davon Erlösschmälerungen                                                                        | -1.374,2        | -991,9          | -1.054,5        | -971,6          | -988,4          |
| b) aus Verkauf von Grundstücken                                                                    | 3.344,8         | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| c) aus Betreuungstätigkeit                                                                         | 479,0           | 367,9           | 368,6           | 322,4           | 319,1           |
| d) aus anderen Lieferungen und Leistungen                                                          | 1.645,6         | 246,6           | 360,4           | 101,9           | 13,7            |
| <b>2. Bestandsveränderungen</b>                                                                    |                 |                 |                 |                 |                 |
| Erhöhung (+)/Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen                               | 185,1           | 761,6           | 271,6           | 331,8           | 841,1           |
| <b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>                                                        | 456,9           | 330,2           | 407,2           | 312,9           | 109,9           |
| <b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>                                                            | 1.105,3         | 758,9           | 814,3           | 873,6           | 870,6           |
| <b>5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen</b>                                     |                 |                 |                 |                 |                 |
| a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung                                                            |                 |                 |                 |                 |                 |
| Betriebskosten                                                                                     | 14.161,0        | 14.383,0        | 14.682,0        | 14.820,0        | 14.957,0        |
| Instandhaltungskosten                                                                              | 8.575,2         | 9.746,9         | 9.950,7         | 10.228,9        | 10.520,6        |
| Andere Aufwendungen                                                                                | 436,7           | 455,7           | 467,5           | 467,5           | 467,5           |
|                                                                                                    | 23.172,9        | 24.585,6        | 25.100,2        | 25.516,4        | 25.945,1        |
| b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke                                                            | 1.025,2         | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen                                              | 1.888,8         | 300,8           | 115,7           | 30,0            | 30,0            |
|                                                                                                    | 26.086,9        | 24.886,4        | 25.215,9        | 25.546,4        | 25.975,1        |
| <b>Rohergebnis</b>                                                                                 | <b>31.283,1</b> | <b>29.265,0</b> | <b>29.426,9</b> | <b>29.627,4</b> | <b>29.783,6</b> |
| <b>6. Personalaufwand</b>                                                                          |                 |                 |                 |                 |                 |
| a) Löhne und Gehälter                                                                              | 5.602,4         | 5.697,4         | 5.799,6         | 5.870,2         | 5.917,0         |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung                         | 3.474,6         | 2.187,4         | 2.013,3         | 1.848,7         | 1.646,5         |
|                                                                                                    | 9.077,0         | 7.884,8         | 7.812,9         | 7.718,9         | 7.563,5         |
| <b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b> | 8.962,5         | 9.377,8         | 9.920,1         | 10.338,6        | 10.502,5        |
| <b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>                                                       | 3.725,9         | 2.457,5         | 2.344,3         | 2.314,7         | 2.408,0         |
| <b>9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>                                       | 48,3            | 46,3            | 44,3            | 42,2            | 40,0            |
| <b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>                                                    | 32,5            | 6,4             | 8,6             | 10,6            | 10,1            |
| <b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>                                                        | 4.533,5         | 4.390,3         | 4.360,2         | 4.302,3         | 4.120,8         |
| <b>12. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>                                                        | 394,0           | 125,0           | 102,0           | 100,0           | 128,0           |
| <b>13. Ergebnis nach Steuern</b>                                                                   | 4.671,1         | 5.082,3         | 4.940,3         | 4.905,7         | 5.110,9         |
| <b>14. Sonstige Steuern</b>                                                                        | 1.259,7         | 1.497,3         | 1.341,3         | 1.364,4         | 1.371,4         |
| <b>Jahresergebnis</b>                                                                              | <b>3.411,4</b>  | <b>3.585,0</b>  | <b>3.599,0</b>  | <b>3.541,3</b>  | <b>3.739,5</b>  |

## Erfolgsplanung 2021 - 2025

### Detailplan für Nibelungen Bestand

|                                                                                                    | Prognose        | Plan            |                 |                 |                 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|                                                                                                    | 2021<br>TEUR    | 2022<br>TEUR    | 2023<br>TEUR    | 2024<br>TEUR    | 2025<br>TEUR    |
| <b>1. Umsatzerlöse</b>                                                                             |                 |                 |                 |                 |                 |
| a) aus der Hausbewirtschaftung                                                                     | 43.719,0        | 44.953,3        | 45.138,9        | 45.641,6        | 45.278,3        |
| ...davon Sollmieten                                                                                | 31.892,5        | 32.134,7        | 32.285,8        | 32.432,0        | 32.545,2        |
| ...davon Erlösschmälerungen                                                                        | -1.127,4        | -848,1          | -858,6          | -849,8          | -867,2          |
| b) aus Verkauf von Grundstücken                                                                    | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| c) aus Betreuungstätigkeit                                                                         | 459,8           | 348,7           | 351,5           | 317,0           | 319,1           |
| d) aus anderen Lieferungen und Leistungen                                                          | 71,5            | 21,6            | 17,6            | 13,7            | 13,7            |
| <b>2. Bestandsveränderungen</b>                                                                    |                 |                 |                 |                 |                 |
| Erhöhung (+)/Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen                               | 919,8           | 433,5           | 619,7           | 244,0           | 782,1           |
| <b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>                                                        | 119,9           | 96,2            | 99,2            | 102,3           | 104,2           |
| <b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>                                                            | 940,6           | 716,9           | 712,3           | 708,6           | 700,6           |
| <b>5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen</b>                                     |                 |                 |                 |                 |                 |
| a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung                                                            |                 |                 |                 |                 |                 |
| Betriebskosten                                                                                     | 13.107,0        | 13.266,0        | 13.510,0        | 13.489,0        | 13.571,0        |
| Instandhaltungskosten                                                                              | 7.996,9         | 9.287,0         | 9.477,7         | 9.664,0         | 9.852,1         |
| Andere Aufwendungen                                                                                | 414,9           | 436,2           | 447,7           | 447,5           | 447,3           |
|                                                                                                    | 21.518,8        | 22.989,2        | 23.435,4        | 23.600,5        | 23.870,4        |
| b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke                                                            | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen                                              | 61,8            | 29,7            | 30,0            | 30,0            | 30,0            |
|                                                                                                    | 21.580,6        | 23.018,9        | 23.465,4        | 23.630,5        | 23.900,4        |
| <b>Rohergebnis</b>                                                                                 | <b>24.650,0</b> | <b>23.551,3</b> | <b>23.473,8</b> | <b>23.396,7</b> | <b>23.297,6</b> |
| <b>6. Personalaufwand</b>                                                                          |                 |                 |                 |                 |                 |
| a) Löhne und Gehälter                                                                              | 5.279,0         | 5.519,9         | 5.592,0         | 5.747,4         | 5.902,3         |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung                         | 3.474,6         | 2.187,4         | 2.013,3         | 1.848,7         | 1.646,5         |
|                                                                                                    | 8.753,6         | 7.707,3         | 7.605,3         | 7.596,1         | 7.548,8         |
| <b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b> | 6.295,7         | 6.447,6         | 6.696,6         | 6.904,3         | 7.060,7         |
| <b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>                                                       | 2.186,1         | 2.287,1         | 2.247,4         | 2.272,7         | 2.380,7         |
| <b>9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>                                       | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| <b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>                                                    | 0,4             | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,1             |
| <b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>                                                        | 2.267,4         | 2.090,2         | 2.064,6         | 2.017,4         | 1.889,6         |
| <b>12. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>                                                        | 394,0           | 125,0           | 102,0           | 100,0           | 128,0           |
| <b>13. Ergebnis nach Steuern</b>                                                                   | 4.753,7         | 4.894,1         | 4.757,9         | 4.506,2         | 4.289,9         |
| <b>14. Sonstige Steuern</b>                                                                        | 1.184,7         | 1.190,0         | 1.190,0         | 1.190,0         | 1.190,0         |
| <b>Jahresergebnis</b>                                                                              | <b>3.569,0</b>  | <b>3.704,1</b>  | <b>3.567,9</b>  | <b>3.316,2</b>  | <b>3.099,9</b>  |

## Erfolgsplanung 2021 - 2025

### Detailplan für IGS Wilhelm-Bracke-Schule und Sporthalle

|                                                                                                    | Prognose       | Plan           |                |                |                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|                                                                                                    | 2021<br>TEUR   | 2022<br>TEUR   | 2023<br>TEUR   | 2024<br>TEUR   | 2025<br>TEUR   |
| <b>1. Umsatzerlöse</b>                                                                             |                |                |                |                |                |
| a) aus der Hausbewirtschaftung                                                                     | 2.672,8        | 2.700,7        | 2.706,7        | 2.705,7        | 2.805,9        |
| ...davon Sollmieten                                                                                | 2.156,7        | 2.156,7        | 2.156,7        | 2.156,7        | 2.225,9        |
| ...davon Erlösschmälerungen                                                                        | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| b) aus Verkauf von Grundstücken                                                                    | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| c) aus Betreuungstätigkeit                                                                         | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| d) aus anderen Lieferungen und Leistungen                                                          | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| <b>2. Bestandsveränderungen</b>                                                                    |                |                |                |                |                |
| Erhöhung (+)/Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen                               | 27,9           | 6,0            | -1,0           | 31,0           | -14,0          |
| <b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>                                                        | 0,5            | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| <b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>                                                            | 12,5           | 10,0           | 10,0           | 10,0           | 10,0           |
| <b>5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen</b>                                     |                |                |                |                |                |
| a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung                                                            |                |                |                |                |                |
| Betriebskosten                                                                                     | 478,0          | 484,0          | 483,0          | 514,0          | 500,0          |
| Instandhaltungskosten                                                                              | 233,9          | 233,9          | 233,9          | 233,9          | 303,0          |
| Andere Aufwendungen                                                                                | 0,5            | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
|                                                                                                    | 712,4          | 717,9          | 716,9          | 747,9          | 803,0          |
| b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke                                                            | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen                                              | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
|                                                                                                    | 712,4          | 717,9          | 716,9          | 747,9          | 803,0          |
| <b>Rohergebnis</b>                                                                                 | <b>2.001,3</b> | <b>1.998,8</b> | <b>1.998,8</b> | <b>1.998,8</b> | <b>1.998,9</b> |
| <b>6. Personalaufwand</b>                                                                          | 12,2           | 12,0           | 12,2           | 12,5           | 12,7           |
| a) Löhne und Gehälter                                                                              |                |                |                |                |                |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung                         |                |                |                |                |                |
|                                                                                                    | 12,2           | 12,0           | 12,2           | 12,5           | 12,7           |
| <b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b> | 1.312,0        | 1.315,1        | 1.315,1        | 1.315,1        | 1.051,6        |
| <b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>                                                       | 1,3            | 1,0            | 1,0            | 1,0            | 1,0            |
| <b>9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>                                       | 48,3           | 46,3           | 44,3           | 42,2           | 40,0           |
| <b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>                                                    | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| <b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>                                                        | 956,7          | 915,4          | 873,2          | 830,4          | 785,6          |
| <b>12. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>                                                        | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| <b>13. Ergebnis nach Steuern</b>                                                                   | -232,6         | -198,4         | -158,4         | -118,0         | 188,0          |
| <b>14. Sonstige Steuern</b>                                                                        | 61,0           | 61,0           | 61,0           | 61,0           | 61,0           |
| <b>Jahresergebnis</b>                                                                              | <b>-293,6</b>  | <b>-259,4</b>  | <b>-219,4</b>  | <b>-179,0</b>  | <b>127,0</b>   |

## Erfolgsplanung 2021 - 2025

### Detailplan für Neubau Alsterplatz

|                                                                                                    | Prognose       | Plan           |                |                |                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|                                                                                                    | 2021<br>TEUR   | 2022<br>TEUR   | 2023<br>TEUR   | 2024<br>TEUR   | 2025<br>TEUR   |
| <b>1. Umsatzerlöse</b>                                                                             |                |                |                |                |                |
| a) aus der Hausbewirtschaftung                                                                     | 1.924,7        | 2.012,8        | 2.174,8        | 2.120,3        | 2.150,6        |
| ...davon Sollmieten                                                                                | 1.784,5        | 1.822,2        | 1.840,4        | 1.847,2        | 1.877,7        |
| ...davon Erlösschmälerungen                                                                        | -105,0         | -87,4          | -82,6          | -73,9          | -75,1          |
| b) aus Verkauf von Grundstücken                                                                    | 1.230,0        | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| c) aus Betreuungstätigkeit                                                                         | 10,8           | 10,8           | 10,8           | 5,4            | 0,0            |
| d) aus anderen Lieferungen und Leistungen                                                          | 0,0            | 115,0          | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| <b>2. Bestandsveränderungen</b>                                                                    |                |                |                |                |                |
| Erhöhung (+)/Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen                               | -934,5         | 24,0           | -70,0          | 1,0            | -3,0           |
| <b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>                                                        | 131,1          | 2,1            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| <b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>                                                            | 27,1           | 12,0           | 12,0           | 10,0           | 10,0           |
| <b>5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen</b>                                     |                |                |                |                |                |
| a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung                                                            |                |                |                |                |                |
| Betriebskosten                                                                                     | 294,0          | 323,0          | 328,0          | 325,0          | 322,0          |
| Instandhaltungskosten                                                                              | 86,0           | 102,2          | 104,1          | 152,1          | 154,0          |
| Andere Aufwendungen                                                                                | 15,0           | 15,2           | 15,5           | 15,7           | 15,9           |
|                                                                                                    | 395,0          | 440,4          | 447,6          | 492,8          | 491,9          |
| b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke                                                            | 153,1          | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen                                              | 115,0          | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
|                                                                                                    | 663,1          | 440,4          | 447,6          | 492,8          | 491,9          |
| <b>Rohergebnis</b>                                                                                 | <b>1.726,1</b> | <b>1.736,3</b> | <b>1.680,0</b> | <b>1.643,9</b> | <b>1.665,7</b> |
| <b>6. Personalaufwand</b>                                                                          | 127,0          | 10,5           | 8,6            | 4,3            | 0,0            |
| a) Löhne und Gehälter                                                                              |                |                |                |                |                |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung                         |                |                |                |                |                |
|                                                                                                    | 127,0          | 10,5           | 8,6            | 4,3            | 0,0            |
| <b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b> | 775,5          | 921,7          | 922,8          | 922,8          | 922,8          |
| <b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>                                                       | 133,0          | 59,0           | 33,7           | 18,1           | 17,5           |
| <b>9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>                                       | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| <b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>                                                    | 0,0            | 1,9            | 1,8            | 1,7            | 1,6            |
| <b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>                                                        | 637,3          | 632,5          | 613,0          | 593,2          | 573,0          |
| <b>12. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>                                                        | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| <b>13. Ergebnis nach Steuern</b>                                                                   | 53,3           | 114,5          | 103,7          | 107,2          | 154,0          |
| <b>14. Sonstige Steuern</b>                                                                        | 6,3            | 120,0          | 40,0           | 44,0           | 44,0           |
| <b>Jahresergebnis</b>                                                                              | <b>47,0</b>    | <b>-5,5</b>    | <b>63,7</b>    | <b>63,2</b>    | <b>110,0</b>   |

## Erfolgsplanung 2021 - 2025

### Detailplan für Neubau Nördliches Ringgebiet (HA 135)

|                                                                                                    | Prognose       | Plan           |                |                |                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|                                                                                                    | 2021<br>TEUR   | 2022<br>TEUR   | 2023<br>TEUR   | 2024<br>TEUR   | 2025<br>TEUR   |
| <b>1. Umsatzerlöse</b>                                                                             |                |                |                |                |                |
| a) aus der Hausbewirtschaftung                                                                     | 1.836,8        | 2.019,4        | 2.214,6        | 2.155,4        | 2.160,3        |
| ...davon Sollmieten                                                                                | 1.745,6        | 1.808,8        | 1.838,2        | 1.847,2        | 1.850,1        |
| ...davon Erlösschmälerungen                                                                        | -141,8         | -56,4          | -27,6          | -27,7          | -27,8          |
| b) aus Verkauf von Grundstücken                                                                    | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| c) aus Betreuungstätigkeit                                                                         | 8,4            | 8,4            | 6,3            | 0,0            | 0,0            |
| d) aus anderen Lieferungen und Leistungen                                                          | 0,0            | 110,0          | 0,0            | 88,2           | 0,0            |
| <b>2. Bestandsveränderungen</b>                                                                    |                |                |                |                |                |
| Erhöhung (+)/Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen                               | 203,2          | 41,0           | -68,0          | -86,2          | 0,0            |
| <b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>                                                        | 80,6           | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| <b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>                                                            | 101,6          | 20,0           | 17,5           | 15,0           | 12,5           |
| <b>5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen</b>                                     |                |                |                |                |                |
| a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung                                                            |                |                |                |                |                |
| Betriebskosten                                                                                     | 282,0          | 310,0          | 317,0          | 316,0          | 316,0          |
| Instandhaltungskosten                                                                              | 258,4          | 123,8          | 124,0          | 124,0          | 124,0          |
| Andere Aufwendungen                                                                                | 2,0            | 2,0            | 2,0            | 2,0            | 2,0            |
|                                                                                                    | 542,4          | 435,8          | 443,0          | 442,0          | 442,0          |
| b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke                                                            | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen                                              | 169,2          | 14,0           | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
|                                                                                                    | 711,6          | 449,8          | 443,0          | 442,0          | 442,0          |
| <b>Rohergebnis</b>                                                                                 | <b>1.519,0</b> | <b>1.749,0</b> | <b>1.727,4</b> | <b>1.730,4</b> | <b>1.730,8</b> |
| <b>6. Personalaufwand</b>                                                                          | 77,9           | 11,4           | 9,5            | 0,0            | 0,0            |
| a) Löhne und Gehälter                                                                              |                |                |                |                |                |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung                         |                |                |                |                |                |
|                                                                                                    | 77,9           | 11,4           | 9,5            | 0,0            | 0,0            |
| <b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b> | 568,8          | 692,1          | 757,7          | 757,7          | 757,7          |
| <b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>                                                       | 117,8          | 15,8           | 10,6           | 8,5            | 8,5            |
| <b>9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>                                       | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| <b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>                                                    | 2,9            | 4,5            | 4,3            | 4,0            | 3,7            |
| <b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>                                                        | 624,1          | 626,1          | 598,8          | 587,9          | 597,6          |
| <b>12. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>                                                        | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            | 0,0            |
| <b>13. Ergebnis nach Steuern</b>                                                                   | 133,3          | 408,1          | 355,1          | 380,3          | 370,7          |
| <b>14. Sonstige Steuern</b>                                                                        | 0,4            | 119,0          | 40,0           | 43,0           | 43,0           |
| <b>Jahresergebnis</b>                                                                              | <b>132,9</b>   | <b>289,1</b>   | <b>315,1</b>   | <b>337,3</b>   | <b>327,7</b>   |

## Erfolgsplanung 2021 - 2025

### Detailplan für Neubau Nördliches Ringgebiet (HA 136) und KiTa Sielkamp

|                                                                                                    | Prognose       | Plan         |              |              |              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                                                                                    | 2021<br>TEUR   | 2022<br>TEUR | 2023<br>TEUR | 2024<br>TEUR | 2025<br>TEUR |
| <b>1. Umsatzerlöse</b>                                                                             |                |              |              |              |              |
| a) aus der Hausbewirtschaftung                                                                     | 0,0            | 0,0          | 185,7        | 460,4        | 552,4        |
| ...davon Sollmieten                                                                                | 0,0            | 0,0          | 271,4        | 429,6        | 433,9        |
| ...davon Erlösschmälerungen                                                                        | 0,0            | 0,0          | -85,7        | -17,2        | -6,5         |
| b) aus Verkauf von Grundstücken                                                                    | 2.114,8        | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| c) aus Betreuungstätigkeit                                                                         | 0,0            | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| d) aus anderen Lieferungen und Leistungen                                                          | 31,3           | 0,0          | 342,8        | 0,0          | 0,0          |
| <b>2. Bestandsveränderungen</b>                                                                    |                |              |              |              |              |
| Erhöhung (+)/Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen                               | -31,3          | 257,1        | -209,1       | 77,0         | 2,0          |
| <b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>                                                        | 67,4           | 152,6        | 91,8         | 0,0          | 0,0          |
| <b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>                                                            | 0,0            | 0,0          | 62,5         | 125,0        | 127,5        |
| <b>5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen</b>                                     |                |              |              |              |              |
| a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung                                                            |                |              |              |              |              |
| Betriebskosten                                                                                     | 0,0            | 0,0          | 44,0         | 115,0        | 117,0        |
| Instandhaltungskosten                                                                              | 0,0            | 0,0          | 11,0         | 39,0         | 42,0         |
| Andere Aufwendungen                                                                                | 4,3            | 2,3          | 2,3          | 2,3          | 2,3          |
|                                                                                                    | 4,3            | 2,3          | 57,3         | 156,3        | 161,3        |
| b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke                                                            | 872,1          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen                                              | 0,0            | 257,1        | 85,7         | 0,0          | 0,0          |
|                                                                                                    | 876,4          | 259,4        | 143,0        | 156,3        | 161,3        |
| <b>Rohergebnis</b>                                                                                 | <b>1.305,8</b> | <b>150,3</b> | <b>330,7</b> | <b>506,1</b> | <b>520,6</b> |
| <b>6. Personalaufwand</b>                                                                          | 55,8           | 89,0         | 47,1         | 0,0          | 0,0          |
| a) Löhne und Gehälter                                                                              |                |              |              |              |              |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung                         |                |              |              |              |              |
|                                                                                                    | 55,8           | 89,0         | 47,1         | 0,0          | 0,0          |
| <b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b> | 10,5           | 1,3          | 227,9        | 356,4        | 356,4        |
| <b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>                                                       | 1.265,9        | 42,2         | 21,4         | 0,0          | 0,0          |
| <b>9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>                                       | 0,0            | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>                                                    | 4,7            | 0,0          | 2,5          | 4,9          | 4,7          |
| <b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>                                                        | 48,0           | 96,0         | 123,2        | 146,2        | 135,4        |
| <b>12. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>                                                        | 0,0            | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>13. Ergebnis nach Steuern</b>                                                                   | -69,7          | -78,2        | -86,4        | 8,4          | 33,5         |
| <b>14. Sonstige Steuern</b>                                                                        | 4,9            | 4,9          | 7,9          | 17,0         | 17,0         |
| <b>Jahresergebnis</b>                                                                              | <b>-74,6</b>   | <b>-83,1</b> | <b>-94,3</b> | <b>-8,6</b>  | <b>16,5</b>  |

## Erfolgsplanung 2021 - 2025

### Detailplan für Neubau Nördliches Ringgebiet (HA 137)

|                                                                                                    | Prognose     | Plan         |              |              |              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                                                                                    | 2021<br>TEUR | 2022<br>TEUR | 2023<br>TEUR | 2024<br>TEUR | 2025<br>TEUR |
| <b>1. Umsatzerlöse</b>                                                                             |              |              |              |              |              |
| a) aus der Hausbewirtschaftung                                                                     | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| ...davon Sollmieten                                                                                | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| ...davon Erlösschmälerungen                                                                        | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| b) aus Verkauf von Grundstücken                                                                    | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| c) aus Betreuungstätigkeit                                                                         | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| d) aus anderen Lieferungen und Leistungen                                                          | 1.542,8      | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>2. Bestandsveränderungen</b>                                                                    |              |              |              |              |              |
| Erhöhung (+)/Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen                               | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>                                                        | 18,9         | 5,7          | 27,8         | 1,3          | 2,2          |
| <b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>                                                            | 23,5         | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen</b>                                     |              |              |              |              |              |
| a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung                                                            |              |              |              |              |              |
| Betriebskosten                                                                                     | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| Instandhaltungskosten                                                                              | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| Andere Aufwendungen                                                                                | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke                                                            | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen                                              | 1.542,8      | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
|                                                                                                    | 1.542,8      | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>Rohergebnis</b>                                                                                 | <b>42,4</b>  | <b>5,7</b>   | <b>27,8</b>  | <b>1,3</b>   | <b>2,2</b>   |
| <b>6. Personalaufwand</b>                                                                          | 16,6         | 5,1          | 24,4         | 1,2          | 2,0          |
| a) Löhne und Gehälter                                                                              |              |              |              |              |              |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung                         |              |              |              |              |              |
|                                                                                                    | 16,6         | 5,1          | 24,4         | 1,2          | 2,0          |
| <b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b> | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>                                                       | 2,3          | 0,7          | 3,3          | 0,2          | 0,3          |
| <b>9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>                                       | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>                                                    | 24,5         | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>                                                        | 0,0          | 0,5          | 6,4          | 0,0          | 0,6          |
| <b>12. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>                                                        | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>13. Ergebnis nach Steuern</b>                                                                   | 48,0         | -0,6         | -6,3         | -0,1         | -0,7         |
| <b>14. Sonstige Steuern</b>                                                                        | 0,4          | 0,4          | 0,4          | 0,4          | 0,4          |
| <b>Jahresergebnis</b>                                                                              | <b>47,6</b>  | <b>-1,0</b>  | <b>-6,7</b>  | <b>-0,5</b>  | <b>-1,1</b>  |



## Erfolgsplanung 2021 - 2025

### Detailplan für Neubau Martha-Fuchs-Straße (Broitzem)

|                                                                                                    | Prognose     | Plan         |              |              |              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                                                                                    | 2021<br>TEUR | 2022<br>TEUR | 2023<br>TEUR | 2024<br>TEUR | 2025<br>TEUR |
| <b>1. Umsatzerlöse</b>                                                                             |              |              |              |              |              |
| a) aus der Hausbewirtschaftung                                                                     | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 2,2          | 27,1         |
| ...davon Sollmieten                                                                                | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 2,2          | 26,4         |
| ...davon Erlösschmälerungen                                                                        | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | -0,3         |
| b) aus Verkauf von Grundstücken                                                                    | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| c) aus Betreuungstätigkeit                                                                         | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| d) aus anderen Lieferungen und Leistungen                                                          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>2. Bestandsveränderungen</b>                                                                    |              |              |              |              |              |
| Erhöhung (+)/Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen                               | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 1,0          | 7,0          |
| <b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>                                                        | 0,3          | 1,7          | 15,3         | 26,6         | 0,0          |
| <b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>                                                            | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen</b>                                     |              |              |              |              |              |
| a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung                                                            |              |              |              |              |              |
| Betriebskosten                                                                                     | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 1,0          | 7,0          |
| Instandhaltungskosten                                                                              | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 1,0          | 2,0          |
| Andere Aufwendungen                                                                                | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
|                                                                                                    | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 2,0          | 9,0          |
| b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke                                                            | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen                                              | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
|                                                                                                    | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 2,0          | 9,0          |
| <b>Rohergebnis</b>                                                                                 | <b>0,3</b>   | <b>1,7</b>   | <b>15,3</b>  | <b>27,8</b>  | <b>25,1</b>  |
| <b>6. Personalaufwand</b>                                                                          | 0,2          | 1,5          | 12,6         | 20,0         | 0,0          |
| a) Löhne und Gehälter                                                                              |              |              |              |              |              |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung                         |              |              |              |              |              |
|                                                                                                    | 0,2          | 1,5          | 12,6         | 20,0         | 0,0          |
| <b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b> | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 1,4          | 17,0         |
| <b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>                                                       | 0,0          | 0,2          | 1,7          | 2,7          | 0,0          |
| <b>9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>                                       | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>                                                    | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>                                                        | 0,0          | 0,0          | 1,6          | 4,9          | 6,9          |
| <b>12. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>                                                        | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>13. Ergebnis nach Steuern</b>                                                                   | 0,1          | 0,0          | -0,6         | -1,2         | 1,2          |
| <b>14. Sonstige Steuern</b>                                                                        | 1,0          | 1,0          | 1,0          | 1,0          | 1,0          |
| <b>Jahresergebnis</b>                                                                              | <b>-0,9</b>  | <b>-1,0</b>  | <b>-1,6</b>  | <b>-2,2</b>  | <b>0,2</b>   |

## Erfolgsplanung 2021 - 2025

### Detailplan für Stöckheim Süd

|                                                                                                    | Prognose     | Plan         |              |              |              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                                                                                    | 2021<br>TEUR | 2022<br>TEUR | 2023<br>TEUR | 2024<br>TEUR | 2025<br>TEUR |
| <b>1. Umsatzerlöse</b>                                                                             |              |              |              |              |              |
| a) aus der Hausbewirtschaftung                                                                     | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 145,6        | 629,7        |
| ...davon Sollmieten                                                                                | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 148,6        | 577,2        |
| ...davon Erlösschmälerungen                                                                        | 0,0          | 0,0          | 0,0          | -3,0         | -11,5        |
| b) aus Verkauf von Grundstücken                                                                    | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| c) aus Betreuungstätigkeit                                                                         | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| d) aus anderen Lieferungen und Leistungen                                                          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>2. Bestandsveränderungen</b>                                                                    |              |              |              |              |              |
| Erhöhung (+)/Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen                               | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 64,0         | 67,0         |
| <b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>                                                        | 38,2         | 71,9         | 173,1        | 182,7        | 3,5          |
| <b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>                                                            | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 5,0          | 10,0         |
| <b>5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen</b>                                     |              |              |              |              |              |
| a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung                                                            |              |              |              |              |              |
| Betriebskosten                                                                                     | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 60,0         | 124,0        |
| Instandhaltungskosten                                                                              | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 14,9         | 43,5         |
| Andere Aufwendungen                                                                                | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
|                                                                                                    | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 74,9         | 167,5        |
| b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke                                                            | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen                                              | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
|                                                                                                    | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
|                                                                                                    | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 74,9         | 167,5        |
| <b>Rohergebnis</b>                                                                                 | <b>38,2</b>  | <b>71,9</b>  | <b>173,1</b> | <b>322,4</b> | <b>542,7</b> |
| <b>6. Personalaufwand</b>                                                                          | 33,7         | 48,0         | 93,2         | 84,8         | 0,0          |
| a) Löhne und Gehälter                                                                              |              |              |              |              |              |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung                         |              |              |              |              |              |
|                                                                                                    | 33,7         | 48,0         | 93,2         | 84,8         | 0,0          |
| <b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b> | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 80,9         | 336,3        |
| <b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>                                                       | 19,5         | 51,5         | 25,2         | 11,5         | 0,0          |
| <b>9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>                                       | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>                                                    | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>                                                        | 0,0          | 29,6         | 79,4         | 122,3        | 132,1        |
| <b>12. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>                                                        | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <b>13. Ergebnis nach Steuern</b>                                                                   | -15,0        | -57,2        | -24,7        | 22,9         | 74,3         |
| <b>14. Sonstige Steuern</b>                                                                        | 1,0          | 1,0          | 1,0          | 8,0          | 15,0         |
| <b>Jahresergebnis</b>                                                                              | <b>-16,0</b> | <b>-58,2</b> | <b>-25,7</b> | <b>14,9</b>  | <b>59,3</b>  |

## Erläuterungen zur Erfolgsplanung 2021 – 2025

### Zu 1. Umsatzerlöse

**a.** Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung enthalten Sollmieten sowie Betriebs- und Heizkostenumlagen unter Berücksichtigung von Erlösschmälerungen. Die Planung der Sollmieten enthält Mietanpassungen, die sich aus dem geltenden Mietpreisspiegel oder Modernisierungen und Neuvermietungen ergeben.

Des Weiteren schließt die Position Erlöse aus Gäste- sowie Forschungswohnungen und weiteren Objekten ein sowie Einnahmen aus der Bereitstellung der Photovoltaikanlage der IGS Wilhelm-Bracke für das öffentliche Stromnetz.

Das Planwerk beinhaltet den Ankauf von Belegungsbindungen durch die Stadt Braunschweig. Der Verkaufsbetrag i. H. von 400 TEUR verteilt sich über 15 Jahre mit gleichmäßigen ertragswirksamen Anteilen.

**b.** Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken erfolgen im Jahr 2021 im Alsterplatz für die Veräußerung der Eigentumswohnungen und im zweiten Bauabschnitt des Nördlichen Ringgebietes für den Verkauf selbst erschlossener Grundstücke ohne Bauten.

**c.** Die Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit resultieren im Wesentlichen aus der Betreuung unseres Tochterunternehmens Wohnstätten-GmbH, der Geschäftsbesorgung für die Cremlinger Wohnungsbau Gesellschaft mbH sowie aus den Gebäudemanagementdienstleistungen für die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft. Die Fremdverwaltungen für Beyer und Rieselgut Steinhof, die Verwaltertätigkeit für die Eigentumswohnungen sowie erstmalig die Geschäftsbesorgung für die Struktur-Förderung Braunschweig GmbH werden unter dieser Position erfasst.

**d.** Die Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen umfassen insbesondere Erschließungsleistungen für Grundstückstauschgeschäfte im dritten Bauabschnitt des Nördlichen Ringgebietes sowie eine Kostenbeteiligung am zweiten Bauabschnitt im gleichen Baugebiet.

Des Weiteren werden in dieser Position Erlöse aus diversen Inventarverkäufen dargestellt. Hierzu gehören die Kindertagesstätten, die im Rahmen unserer Neubautätigkeiten am Alsterplatz und im Nördlichen Ringgebiet errichtet und ausgestattet werden sowie die Einrichtung des Dorfgemeinschaftshauses in der Bolkenhainstraße. Die Erlöse gleichen somit im Zeitpunkt der Realisation die bis dahin angefallenen Anschaffungskosten aus

### Zu 2. Bestandsveränderungen

Die Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen stellen sich in dieser Position dar. In dieser Position wirken wesentlich Aufwendungen sowie Abrechnungen für Heiz- und Betriebskosten sowie Aufwendungen für Bauleistungen im Umlaufvermögen.

Schwankungen im Mehrjahresvergleich resultieren i. d. R. aus der Übertragung oder aus der Abrechnung von Projektentwicklungs- und Erschließungstätigkeiten, Inventargeschäfte sowie Verkaufstätigkeiten.

### Zu 3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Hierunter werden eigene Architekten- und Ingenieurleistungen für aktivierte Modernisierungs-, Neubau- und Betreuungsmaßnahmen erfasst. Einen wesentlichen Anteil bilden auch die Fremdkapitalzinsen, die während der Bauzeit aktiviert werden.

### Zu 4. Sonstige betriebliche Erträge

Hier sind u. a. Versicherungsentschädigungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge für frühere Jahre, Eingänge auf abgeschriebene Forderungen, Erstattungen zu Mieterforderungen und andere Erträge aus der Hausbewirtschaftung enthalten.

### Zu 5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen

**a.** Bei den Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung basieren die erwarteten **Betriebskosten** auf dem angepassten Mengen- bzw. Preisgerüst für die bevorstehenden Geschäftsjahre und verstehen sich einschließlich Heizungs- und Warmwasserkosten.

Grundlage für die Kostenplanung für laufende **Instandhaltung** und Modernisierungsmaßnahmen sind Auswertungen des Technischen Controllings sowie angenommene Kosten in Bezug auf unsere Neubauvorhaben. Preissteigerungen sind jährlich berücksichtigt. Ein Teil der Modernisierungskosten wird durch Mieterhöhungen amortisiert. Diese Position umfasst auch Straßenausbaubeiträge, Aufwendungen für Versicherungsfälle, Mieterforderungen und Vermietungsförderungen.

Unter die Position „**Andere Aufwendungen** für die Hausbewirtschaftung“ fallen insbesondere Erbbauzinsen, Pacht aufwendungen, Vermarktungskosten für Mietobjekte, Kosten für Miet- und Räumungsklagen sowie sonstige Aufwendungen der Vermietung.

**b.** Unter der Position „Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke“ werden die restlichen Baukosten für die erst im Geschäftsjahr veräußerten Eigentumswohnungen (Alsterplatz) sowie die Fremdkosten für die zu erschließenden und veräußernden Grundstücke im zweiten Bauabschnitt des Nördlichen Ringgebietes ausgewiesen.

**c.** In der Position „Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen“ werden vornehmlich die Fremdkosten für Bauleistungen auf fremden Grundstücken im ersten Bauabschnitt des Nördlichen Ringgebietes sowie die Zuführungsanteile aus Rückstellungen für Tauschgeschäfte im dritten Bauabschnitt des Nördlichen Ringgebietes erfasst. Weiterhin wird die Inventarbeschaffung diverser Kindertagesstätten und des Dorfgemeinschaftshauses hier dargestellt.

**Zu 6. Personalaufwand**

Bei den Löhnen und Gehältern wurde eine sorgfältig kalkulierte Steigerung zugrunde gelegt. Den Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung liegen genaue Berechnungen zugrunde. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung wird in einen Personalkosten- und einen Zinsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil wird unter Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Wegen des niedrigen Zinsniveaus muss die Gesellschaft erhöhte Rückstellungen bilden, um die Verpflichtungen für die Altersversorgungs-Verträge erfüllen zu können. Die geplanten Werte beruhen auf einem externen Gutachten, wobei die Regelung des 10-Jahres-Durchschnittszinses berücksichtigt wurde.

Unsere Personalstrategie fokussiert sich auf die aktuellen und künftigen Projekte der Gesellschaft. Das Aufgabenspektrum im Neubau, der Bestandsbewirtschaftung sowie im Dienstleistungsbereich hat sich verstetigt. Die in der Vorjahresplanung deutlich erkennbare Altersfluktuation, wird weiterhin durch Neueinstellungen ausgeglichen.

Bis 2025 wurden folgende Vollzeit-Äquivalentstellen (Stichtagsbezogen) geplant:

|                       | 2021  | 2022  | 2023  | 2024  | 2025  |
|-----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
|                       | 95,66 | 94,66 | 94,66 | 93,66 | 92,98 |
| <i>Vorjahreswert:</i> | 99,75 | 99,12 | 99,55 | 99,10 |       |

**Zu 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die Abschreibungen sind nach den handelsrechtlich zulässigen Abschreibungsverfahren auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten errechnet. Ab dem Jahr 2021 wirken sich die fertiggestellten Neubauprojekte wesentlich kostenerhöhend aus.

**Zu 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die größte Position bilden die sächlichen Verwaltungsaufwendungen, die u. a. EDV-Kosten, Aufwendungen für Unternehmenswerbung, Reinigungskosten, Abschreibungen auf Forderungen und Wertberichtigungen enthalten. Maßnahmen im Rahmen der Quartiersmobilität wie Lastenfahrräder, Car- und Bikeshaaring fließen ebenfalls mit ein. Des Weiteren werden hier u.a. Seminarkosten, geplante Investitionen in das Verwaltungsgebäude, Bearbeitungsentgelte für öffentliche Baudarlehen sowie Zuführungen zu Rückstellungen für Abschluss-/Prüfungs-/Veröffentlichungskosten ebenfalls berücksichtigt. Besonders hervorzuheben ist hier die einmalige Zuführung zur Drohverlust-Rückstellung mit Bezug zur Kindertagesstätte Sielkamp im zweiten Bauabschnitt des Nördlichen Ringgebietes in 2021.

**Zu 9. Erträge aus Ausleihungen**

Eine Ausleihung an die Gesellschafterin, Stadt Braunschweig, für die Erstaussstattung der IGS-Wilhelm-Bracke führt zu Erträgen.

**Zu 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Ausgewiesen werden hier wesentlich die Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen, die für noch anfallende Baukosten für Verkaufsgrundstücke und

Grundstückstauschgeschäfte gebildet worden sind. Des Weiteren werden hier Zinserträge für Darlehen an Gesellschafter für die Ausstattungen der Kindertagesstätten im Alsterplatz und im ersten sowie zweiten Bauabschnitt des Nördlichen Ringgebietes berücksichtigt. Vertraglich sind die Vorgänge noch nicht endverhandelt, sodass es bei diesen Ansätzen zu Veränderungen kommen kann.

#### **Zu 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Zinsen entfallen auf bestehende langfristige Realkredite sowie auf geplante Neuaufnahmen. Enthalten sind hier zudem Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen sowie für noch anfallende Baukosten für Verkaufsgrundstücke und Eigentumsobjekte. Abschreibungen auf Geldbeschaffungskosten, die aus Bearbeitungsentgelten für öffentliche Baudarlehen resultieren, fließen ebenfalls mit ein.

#### **Zu 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Für die Geschäftsjahre 2021 bis 2025 sind Steuerrückstellungen für anfallende Gewerbe- und Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschläge zu bilden.

#### **Zu 14. Sonstige Steuern**

Hierin sind die Grundsteuern für die bewirtschafteten Objekte enthalten.

## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der Bevölkerungszunahme und der Prosperität in der Stadt Braunschweig besteht zunehmender Wohnungsbedarf unterschiedlicher Ziel- und Einkommensgruppen. Unser Unternehmen bietet Mietobjekte im Stadtgebiet von Braunschweig an und geht davon aus, dass in unseren Bestandsobjekten die niedrige Leerstandsquote beibehalten bzw. weiter abgebaut werden kann und nicht mit umfangreichen Mietausfällen zu rechnen ist.

Im Rahmen der Stadtentwicklung werden insbesondere unsere Neubaumaßnahmen forciert. Unsere neuen Investitionen legen den Fokus auf den Geschosswohnungsbau für geringe bis mittlere Einkommen. Die geplanten Mietwohnungen werden unser Immobilienportfolio sinnvoll ergänzen.

Aus der Neubautätigkeit erwarten wir mittel- bis langfristig positive Effekte bezüglich der Umsatzerlöse durch Mieteinnahmen.

Durch die umfangreiche Investitionstätigkeit wären Risiken denkbar, die aus der Steigerung der Baukosten und Vorleistungen für Nachforderungen mit Bauunternehmen resultieren könnten. Dies könnte auch die Projektentwicklungs- und Erschließungstätigkeit, die Tauschgeschäfte und die städtebauliche Vereinbarung zum Bau diverser Kindertagesstätten betreffen.

Die Verschiebung von Fertigstellungszeitpunkten sowie Vermietungs- bzw. Vermarktungsprobleme der Objekte nach Fertigstellung, bringen weitere Risiken mit sich.

Diese Risiken werden wir durch sorgfältige Planungen und Kalkulationen sowie Marktbeobachtungen gering halten.

Das Engagement als umfänglicher Geschäftsbesorger rundet die Geschäftsaktivität ab, erschließt weitere Umsatzerlöse und wird stetig ausgebaut. Weiterhin können im Rahmen der Gebäudemanagementdienstleistungen für die Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft Erlöse aus der Betreuungstätigkeit erzielt werden.

Durch steigende Tilgungsanteile bei den Annuitätendarlehen sowie der aufgrund des niedrigen Zinssatzes bereits im Voraus abgeschlossenen Prolongationen (Forward-Darlehen) halten sich die Zinsänderungsrisiken in beschränktem Rahmen. Die Zinsentwicklung wird ständig beobachtet.

Neue Förderbedingungen von öffentlichen Baudarlehen, die zum Ende des Jahres 2021 erwartet werden, bieten Chancen.

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Darlehen zur Finanzierung des Schulneubaus IGS Wilhelm-Bracke werden durch ein derivatives Finanzinstrument (Zinssatz-Swapgeschäft) begrenzt bzw. vermieden. Für die sich in der Umsetzung befindlichen Neubauvorhaben wurden als wesentlicher Finanzierungsbaustein langfristige Kapitalmarktmittel gesichert.

Auf der Grundlage einer kontinuierlichen Bewertung unseres Immobilienportfolios werden die zu modernisierenden Mietobjekte im Planzeitraum definiert. Die Einhaltung der Planzahlen wird stetig überwacht. Die Geschäftsführung erhält quartalsweise Berichte über die Budgetüberwachung der Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen. Diese Verfahrensweise sorgt langfristig für Stabilität der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage unseres Unternehmens. Tatsächliche Durchführungen der Einzelmodernisierungen sind von Mieterwechseln abhängig. Insofern unterliegt das Plan-Zahlenwerk diesem unbekannten Faktor.

Zur Erreichung der Klimaschutzziele für Deutschland sind Investitionen in unsere Bestände künftig stärker hieran auszurichten. Diese können die Ergebnissituation der Ge-

sellschaft durch erhöhte Aufwandsanteile schmälern. Gleichzeitig wird die CO<sub>2</sub>-Bepreisung zu Belastungen führen, die momentan nicht einschätzbar sind.

Mietforderungen werden sorgfältig beobachtet. Bei Zahlungsschwierigkeiten bieten wir unseren Mietern rechtzeitig aktive Hilfestellung an, um Verlusten vorzubeugen und Ausfallrisiken gering zu halten.

In verschiedenen Stadtteilen ist die Erweiterung der Stadtbahn geplant. Da hier keine konkreten Plandaten vorliegen, birgt das Planwerk ein Risiko durch unbekannte Höhen und Zeitpunkte möglicher Anliegerbeiträge.

Bestehende Pensionsverpflichtungen bringen ein Risiko aus erhöhten Zuführungsbeträgen wegen angepasster Renten- oder Einkommensentwicklungen, veränderter Zinssätze und Lebenserwartungen mit sich.

Risiken, insbesondere bestandsgefährdende Risiken, sind unter Würdigung der rechtlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten derzeit nicht erkennbar.

### **Besonderheit: Grundsteuern**

Für Niedersachsen ist für die Ermittlung der Grundsteuer ab 2025 das sogenannte Flächen-Lage-Modell, das auf dem bayerischen Flächenmodell basiert, vorgesehen. Die Konkretisierung der Berechnung und der einzelnen Komponenten befindet sich zurzeit noch in der Entwicklung.

Somit fließen die Grundsteuern in unveränderter Höhe entsprechend der städtischen Bescheide in das Planwerk ein. Die hier vorgelegte Wirtschaftsplanung geht von einer unveränderten Rechtslage zur Umlagefähigkeit der Grundsteuern aus.

Sollte sich der Gesetzgeber für eine Änderung der Umlagefähigkeit auf den Endverbraucher entscheiden, hätte dies Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

### **Besonderheit: COVID-19-Pandemie (Corona-Virus)**

Die COVID-19-Pandemie hatte zum Zeitpunkt der Aufstellung der Wirtschaftsplanung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hinsichtlich der Unterhaltung der Bestandsgebäude und der durch die Pandemie bedingten Einhaltung von Hygieneregeln sowie Störung der Lieferketten ergeben sich insbesondere bei der Wohnungsmodernisierung verlängerte Bauzeiten. Dies kann eine Erhöhung der Leerstandszeiten bewirken. Wir gehen hier jedoch nicht von einem dauerhaften Effekt aus.

Weitere Auswirkungen der Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage konnten zum Zeitpunkt der Aufstellung der Wirtschaftsplanung nicht festgestellt werden.



## Kapitalflussrechnung

In Anlehnung an die Jahresabschlussberichte wird die Kapitalflussrechnung gem. DRS 21 dargestellt.

|                                                                              | 2021<br>TEUR<br>Prognose | 2022<br>TEUR<br>Plan | 2023<br>TEUR<br>Plan | 2024<br>TEUR<br>Plan | 2025<br>TEUR<br>Plan |
|------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Jahresüberschuss                                                             | 3.411,4                  | 3.585,0              | 3.599,0              | 3.541,3              | 3.739,5              |
| Abschreibungen auf Anlagevermögen, Geldbeschaffungs- und Erschließungskosten | 8.971,6                  | 9.394,8              | 9.937,8              | 10.356,2             | 10.520,0             |
| Veränderungen der lang- und mittelfristigen Rückstellungen                   | 4.480,4                  | -198,1               | -801,7               | -1.924,6             | -1.749,9             |
| Erträge/Verluste aus Anlageabgängen                                          | -9,2                     | -7,5                 | -4,5                 | -3,5                 | 0,0                  |
| <b>Cashflow nach DVFA/SG</b>                                                 | <b>16.854,2</b>          | <b>12.774,2</b>      | <b>12.730,6</b>      | <b>11.969,4</b>      | <b>12.509,6</b>      |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit                                    | 18.204,7                 | 16.680,6             | 15.610,4             | 15.800,1             | 16.509,3             |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit                                       | -18.066,0                | -21.865,6            | -24.521,1            | -15.586,0            | -5.224,6             |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit *)                                   | -1.818,5                 | 5.407,8              | 6.666,2              | 908,3                | -12.059,4            |
| <b>Zunahme/Abnahme flüssiger Mittel</b>                                      | <b>-1.679,8</b>          | <b>222,8</b>         | <b>-2.244,5</b>      | <b>1.122,4</b>       | <b>-774,7</b>        |
| Finanzmittelbestand 01.01.                                                   | 5.233,3                  | 3.553,5              | 3.776,3              | 1.531,8              | 2.654,2              |
| Finanzmittelbestand 31.12.                                                   | 3.553,5                  | 3.776,3              | 1.531,8              | 2.654,2              | 1.879,5              |
| <b>Veränderungen des Finanzmittelbestandes</b>                               | <b>-1.679,8</b>          | <b>222,8</b>         | <b>-2.244,5</b>      | <b>1.122,4</b>       | <b>-774,7</b>        |

Anmerkung: Wegen der Darstellung voller Beträge, können sich minimale Rundungsdifferenzen in Höhe von 0,1 T€ ergeben.

|                                                           |           |           |          |          |          |
|-----------------------------------------------------------|-----------|-----------|----------|----------|----------|
| *) Zusatzinformation Valutierung von Finanzierungsmitteln | 20.082,3  | 23.765,8  | 20.028,9 | 14.406,9 | 1.170,1  |
| ... davon im Konzernverbund Stadt Braunschweig            | 7.000,0   | 0,0       | 0,0      | 0,0      | 0,0      |
| *) Zusatzinformation Tilgungen / Rückzahlungen            | -16.356,2 | -13.211,1 | -8.344,4 | -8.520,8 | -8.465,4 |
| ... davon im Konzernverbund Stadt Braunschweig            | -2.000,0  | -5.000,0  | 0,0      | 0,0      | 0,0      |

Eine Detailplanung der Investitionen 2022 in den Wohnungsbestand wird ab Seite 35 aufgeführt.

**Finanzplan**

Der Finanzplan stellt sich wie folgt dar:

|                                                              | 2021<br>Plan<br>T Euro | 2021<br>Vorschau<br>T Euro | 2022<br>Plan<br>T Euro | 2023<br>Plan<br>T Euro | 2024<br>Plan<br>T Euro | 2025<br>Plan<br>T Euro |
|--------------------------------------------------------------|------------------------|----------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| <b><u>Mittelherkunft</u></b>                                 |                        |                            |                        |                        |                        |                        |
| Jahresergebnis                                               | 3.389,7                | 3.411,4                    | 3.585,0                | 3.599,0                | 3.541,3                | 3.739,5                |
| Abschreibungen                                               | 9.358,1                | 8.971,6                    | 9.394,8                | 9.937,8                | 10.356,2               | 10.520,0               |
| Veränderungen der lang- und mittelfristigen Rückstellungen   | -2.519,5               | 4.480,4                    | -198,1                 | -801,7                 | -1.924,6               | -1.749,9               |
| Erträge/Verluste aus Anlageabgängen                          | -17,0                  | -9,2                       | -7,5                   | -4,5                   | -3,5                   | 0,0                    |
| <b>Cashflow nach DVFA/SG</b>                                 | <b>-10.211,3</b>       | <b>16.854,2</b>            | <b>-12.774,2</b>       | <b>12.730,6</b>        | <b>11.969,4</b>        | <b>12.509,6</b>        |
| Darlehensaufnahmen (langfristig)                             | 24.861,3               | 13.082,3                   | 23.765,8               | 20.028,9               | 14.406,9               | 1.170,1                |
| Darlehensaufnahmen (kurzfristig)                             | 0,0                    | 7.000,0                    | 0,0                    | 0,0                    | 0,0                    | 0,0                    |
| Prolongationen*                                              | 453,0                  | 2.360,5                    | 9.432,0                | 5.702,3                | 3.610,0                | 7.209,1                |
| Veränderungen Kapitalrücklage                                | 0,0                    | 0,0                        | 0,0                    | 0,0                    | 0,0                    | 0,0                    |
| Veränd. Rückstellungen, Vorräte und sonstiger Aktiva/Passiva | 205,0                  | 1.427,6                    | 125,0                  | 102,0                  | 100,0                  | 308,6                  |
| Einzahlungen aus Abgängen AV; Finanzanlagen; Zuschüsse       | 81,1                   | 120,3                      | 73,5                   | 72,6                   | 73,7                   | 72,4                   |
| Mieterdarlehen                                               | 323,9                  | 323,9                      | 323,9                  | 323,9                  | 323,9                  | 323,9                  |
| Cashpool Auszahlung / Aufnahme                               | 0,0                    | 0,0                        | 0,0                    | 0,0                    | 0,0                    | 0,0                    |
| <b>Summe Mittelherkunft</b>                                  | <b>36.135,5</b>        | <b>41.168,8</b>            | <b>46.494,5</b>        | <b>38.960,2</b>        | <b>30.483,9</b>        | <b>21.593,7</b>        |
| <b><u>Mittelverwendung</u></b>                               |                        |                            |                        |                        |                        |                        |
| Finanzbedarf Sachanlagen                                     | -18.365,7              | -18.193,9                  | -21.991,9              | -24.646,6              | -15.712,5              | -5.347,0               |
| sonstige Veränderungen inkl. Zinszahlungen                   | -1.110,2               | -4.122,5                   | -430,5                 | -1.218,4               | -224,1                 | -100,0                 |
| Gewinnausschüttung Ergebnis VJ                               | -1.298,8               | -1.815,5                   | -1.206,2               | -1.293,0               | -1.294,0               | -1.246,9               |
| Tilgung langfristiger Fremdmittel                            | -14.644,8              | -14.356,2                  | -8.211,1               | -8.344,4               | -8.520,8               | -8.465,4               |
| Tilgung kurzfristiger Fremdmittel                            | 0,0                    | -2.000,0                   | -5.000,0               | 0,0                    | 0,0                    | 0,0                    |
| Tilgung aus Prolongation (siehe Mittelherkunft)*             | -453,0                 | -2.360,5                   | -9.432,0               | -5.702,3               | -3.610,0               | -7.209,1               |
| Cashpool Einlage / Rückzahlung                               | 0,0                    | 0,0                        | 0,0                    | 0,0                    | 0,0                    | 0,0                    |
| <b>Summe Mittelverwendung</b>                                | <b>-35.872,5</b>       | <b>-42.848,6</b>           | <b>-46.271,7</b>       | <b>-41.204,7</b>       | <b>-29.361,4</b>       | <b>-22.368,4</b>       |
| <b>Veränderungen des Finanzmittelbestandes</b>               | <b>263,0</b>           | <b>-1.679,8</b>            | <b>222,8</b>           | <b>-2.244,5</b>        | <b>1.122,4</b>         | <b>-774,7</b>          |

Rundung um 0,1 T Euro möglich.

\*) zu den Prolongationen: Hier unterteilt nach...

Prolongation bereits vertraglich verhandelt

Prolongation noch zu verhandeln

|         |         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|---------|
| 2.360,5 | 9.432,0 | 5.702,3 | 3.610,0 | 7.209,1 |
| 2.360,5 | 8.572,4 | 0,0     | 0,0     | 0,0     |
| 0,0     | 859,6   | 5.702,3 | 3.610,0 | 7.209,1 |

**Investitionsplan (Detailplan Bestandsinvestitionen 2022)**

| <b>Wirtschaftseinheiten</b>                                 | <b>Modernisierungsmaßnahme</b>                                                                                             | <b>Plansumme<br/>gesamt<br/>TEUR</b> |
|-------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|
| Am Ölper Berge                                              | Fassadeninstandsetzung, Brandschutz, Umsetzung<br>Energiekonzept                                                           | 210,0                                |
| Bebelhof                                                    | Fassadenmodernisierung, Dacherneuerung,<br>Kellerabgänge, Heizungsoptimierungen,<br>Dachbodendämmungen, Lichtkonzept       | 570,0                                |
| Gartenstadt                                                 | RW-/ SW-Grundleitungen, Außenanlagen                                                                                       | 200,0                                |
| Heidelberg                                                  | PV-Anlagen, Aufwertung Gewerbezeile Jenastieg                                                                              | 455,0                                |
| Innenstadt                                                  | Flachdachsanierung, Brandschutz, Heizungskonzept                                                                           | 145,0                                |
| Lehndorf                                                    | Fassadenmodernisierung, Dachinstandsetzung,<br>Treppenhaussanierungen                                                      | 354,0                                |
| Lindenbergsiedlung                                          | Heizungsumbau, Wärmedämmung                                                                                                | 460,0                                |
| östliches Ringgebiet                                        | Außenanlagen, Dachinstandsetzung, Haustüren                                                                                | 380,0                                |
| Querum                                                      | Heizungskonzept                                                                                                            | 10,0                                 |
| Rüningen                                                    | WC- und Rampenanlage                                                                                                       | 120,0                                |
| Siegfriedviertel                                            | Versickerungskonzept, Hauszugänge,<br>Fassadenmodernisierung, Dachneueindeckung,<br>Optimierung, Einstellplätze, Haustüren | 1.725,0                              |
| Veltenhof                                                   | Modernisierung Remenhofstiftung                                                                                            | 50,0                                 |
| Vorwerksiedlung                                             | Heizungskonzept                                                                                                            | 100,0                                |
| Wenden                                                      | Fassadensanierung                                                                                                          | 55,0                                 |
| westliches Ringgebiet                                       | E-Mobilität, Betonsanierung, Gründach und<br>Dachabdichtung                                                                | 681,0                                |
| Weststadt                                                   | Fassadenmodernisierung, Dachbodendämmung,<br>Heizungsoptimierungen, E-Mobilität, Flachdachsanierung                        | 1.752,0                              |
| diverse                                                     | Mobilitätskonzept, Biodiversität                                                                                           | 100,0                                |
| Geplante Instandsetzungs-/Modernisierungsmaßnahmen:         |                                                                                                                            | 7.367,0                              |
| Einzelmodernisierungen bei Mieterwechsel/Leerstand          |                                                                                                                            | 2.500,0                              |
| Sonderbudget (Umsetzung der Mieterbefragung)                |                                                                                                                            | 80,0                                 |
| Instandhaltungsaufwendungen (spätere Erstattung)            |                                                                                                                            | 500,0                                |
| Straßenausbaubeiträge                                       |                                                                                                                            | 100,0                                |
| Lfd. Instandhaltung (ohne Instandhaltung IGS und Neubauten) |                                                                                                                            | 2.600,0                              |
| Gesamt                                                      |                                                                                                                            | 13.147,0                             |
| davon Aktivierungen                                         |                                                                                                                            | 3.860,0                              |
| <b>Aufwendungen 2022</b>                                    |                                                                                                                            | <b>9.287,0</b>                       |

*Für die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule und die Neubauvorhaben existieren eigene Übersichten.*

**Investitionsplan (Detailplan IGS 2022)**

| <b>Wirtschaftseinheit</b> | <b>Modernisierungsmaßnahme</b> | <b>Plansumme<br/>gesamt<br/>TEUR</b> |
|---------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|
| IGS Schule                | Lfd. Instandhaltung            | 207,5                                |
| IGS Sporthalle            | Lfd. Instandhaltung            | <u>26,4</u>                          |
| Gesamt                    |                                | 233,9                                |
| davon Aktivierungen       |                                | <u>0,0</u>                           |
| <b>Aufwendungen 2022</b>  |                                | <b><u>233,9</u></b>                  |

# Detailplan Instandhaltung für Neubauprojekte 2022

| Wirtschaftseinheiten                      |                     | Plansumme<br>gesamt<br>TEUR |
|-------------------------------------------|---------------------|-----------------------------|
| <hr/>                                     |                     |                             |
| Alsterplatz                               | Lfd. Instandhaltung | 102,2                       |
| Nördliches Ringgebiet -<br>HA 135 (1. BA) | Lfd. Instandhaltung | 123,8                       |
| Lfd. Instandhaltung Gesamt                |                     | <hr/> 226,0                 |
| <b>Aufwendungen 2022</b>                  |                     | <hr/> <b>226,0</b>          |

## Bilanzplan

|                                                               | Vorschau<br>TEUR<br>31.12.2021 | Vorschau<br>TEUR<br>31.12.2022 | Vorschau<br>TEUR<br>31.12.2023 | Vorschau<br>TEUR<br>31.12.2024 | Vorschau<br>TEUR<br>31.12.2025 |
|---------------------------------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| <b>Aktiva</b>                                                 |                                |                                |                                |                                |                                |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                      | <b>283.954,3</b>               | <b>296.502,6</b>               | <b>307.439,7</b>               | <b>311.136,0</b>               | <b>299.868,1</b>               |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                          | 509,3                          | 653,5                          | 666,0                          | 568,3                          | 427,7                          |
| II. Sachanlagen                                               | 281.325,2                      | 293.795,3                      | 304.788,0                      | 308.652,2                      | 297.597,2                      |
| III. Finanzanlagen                                            | 2.119,8                        | 2.053,8                        | 1.985,7                        | 1.915,5                        | 1.843,2                        |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                      | <b>19.773,4</b>                | <b>20.318,1</b>                | <b>22.350,3</b>                | <b>25.379,0</b>                | <b>31.456,7</b>                |
| I. Vorräte                                                    | 13.631,6                       | 14.393,2                       | 14.664,7                       | 14.996,6                       | 15.837,7                       |
| II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände              | 2.588,3                        | 2.148,6                        | 6.153,8                        | 7.728,2                        | 13.739,5                       |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 3.553,5                        | 3.776,3                        | 1.531,8                        | 2.654,2                        | 1.879,5                        |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                          | <b>293,1</b>                   | <b>518,0</b>                   | <b>512,6</b>                   | <b>494,6</b>                   | <b>476,5</b>                   |
| <b>Summe Aktiva (Bilanzsumme)</b>                             | <b>304.020,8</b>               | <b>317.338,7</b>               | <b>330.302,6</b>               | <b>337.009,6</b>               | <b>331.801,3</b>               |

| <b>Passiva</b>                       |                  |                  |                  |                  |                  |
|--------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>               | <b>60.521,5</b>  | <b>62.900,4</b>  | <b>65.206,4</b>  | <b>67.453,6</b>  | <b>69.946,3</b>  |
| I. Gezeichnetes Kapital              | 6.903,0          | 6.903,0          | 6.903,0          | 6.903,0          | 6.903,0          |
| II. Kapitalrücklage                  | 7.434,8          | 7.434,8          | 7.434,8          | 7.434,8          | 7.434,8          |
| III. Gewinnrücklagen                 | 44.978,5         | 47.271,5         | 49.565,5         | 51.812,4         | 54.129,9         |
| IV. Bilanzgewinn                     | 1.205,2          | 1.291,1          | 1.303,1          | 1.303,4          | 1.478,6          |
| <b>B. Rückstellungen</b>             | <b>31.599,4</b>  | <b>30.823,4</b>  | <b>28.963,1</b>  | <b>26.808,4</b>  | <b>25.087,3</b>  |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>          | <b>211.113,6</b> | <b>222.855,3</b> | <b>235.400,2</b> | <b>242.041,4</b> | <b>236.088,2</b> |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b> | <b>786,3</b>     | <b>759,6</b>     | <b>732,9</b>     | <b>706,2</b>     | <b>679,5</b>     |
| <b>Summe Passiva (Bilanzsumme)</b>   | <b>304.020,8</b> | <b>317.338,7</b> | <b>330.302,6</b> | <b>337.009,6</b> | <b>331.801,3</b> |

| <b>Kennzahlen:</b>                                           | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 | 31.12.2025 |
|--------------------------------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Eigenkapitalquote: EK/Bilanzsumme                            | 19,9%      | 19,8%      | 19,7%      | 20%        | 21,1%      |
| Fremdkapitalquote: FK/Bilanzsumme                            | 80,1%      | 80,2%      | 80,3%      | 80,0%      | 78,9%      |
| Durchschnittliche Verschuldung (rd. € / m²); inkl. Neubauten | 374 €      | 404 €      | 427 €      | 433 €      | 418 €      |
| Gesamtkapitalrentabilität                                    | 2,7%       | 2,6%       | 2,4%       | 2,4%       | 2,4%       |

Die Eigenkapitalquote verhält sich relativ konstant, da die Jahresüberschüsse sowie der Anstieg der Verbindlichkeiten gemessen an der wachsenden Bilanzsumme in einem ausgewogenem Verhältnis stehen.

In der Fremdkapitalquote zeigt sich die Zunahme von Darlehensmitteln, welche durch die steigende Bilanzsumme anteilig kompensiert wird.

Die durchschnittliche Verschuldung steigt im Betrachtungszeitraum wegen der geplanten Kreditaufnahmen für Neubauinvestitionen an. In 2025 fällt diese ab, da in diesem Geschäftsjahr die Darlehen durch planmäßige Tilgungen sinken.

Die Gesamtkapitalrentabilität sinkt durch die Relation der zwar leicht steigenden Jahresüberschüsse, jedoch stärker steigenden Bilanzsumme.

Betreff:

**Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan 2022**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

02.12.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 09.12.2021

Sitzungstermin

Status

Ö

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2022 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 30. November 2021 empfohlenen Fassung wird festgestellt.“

**Sachverhalt:**

Gemäß § 12 Ziffer 3 Buchstabe a) des Gesellschaftsvertrages der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) entscheidet die Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Wirtschaftsplanes. Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Wirtschaftsplan 2022 in den in der Anlage vorgelegten Fassungen in seiner Sitzung am 30. November 2021 beraten und der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen.

Der Wirtschaftsplan 2022 der SBBG weist einen Fehlbetrag in Höhe von insgesamt 37.796 T€ aus, der sich aus dem Betriebsergebnis inklusive sonstigen Steuern (-832 T€), dem Zinsergebnis (-563 T€), den Steuern vom Einkommen und Ertrag (-177 T€) sowie dem Beteiligungsergebnis der Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften (-36.224 T€) zusammensetzt. Die Ergebnisentwicklung der SBBG wird hauptsächlich vom Beteiligungsergebnis bestimmt. Eine Übernahme des Verlustes durch die Stadt Braunschweig ist vorgesehen.

Aufgrund der fortgeschriebenen Ergebnisentwicklungen – vor allem im Beteiligungsergebnis der SBBG – ergibt sich gegenüber der bisherigen mittelfristigen Planung für das Jahr 2022 in Höhe von -32.896 T€ ein um 4.900 T€ höherer Verlustausgleichsbedarf für die SBBG. Dies ist insbesondere auf die Corona-bedingt erwartete negative Entwicklung der Fahrgelderträge der BSVG zurückzuführen.

Im Vergleich zu den Daten der Jahre 2020 und 2021 stellen sich die Planzahlen wie folgt dar:

| Angaben in T€                             | Ist<br>2020    | Plan<br>2021   | Prognose<br>2021 | Plan<br>2022   |
|-------------------------------------------|----------------|----------------|------------------|----------------|
| <b>Betriebsergebnis SBBG</b>              | <b>-78</b>     | <b>-407</b>    | <b>-407</b>      | <b>-782</b>    |
| <u>Erträge aus Beteiligungen</u>          |                |                |                  |                |
| Brg. Versorgungs-AG & Co. KG              | 4.658          | 5.924          | 4.470            | 7.679          |
| Nibelungen-Wohnbau-GmbH Brg.*)            | 1.660          | 1.299          | 1.816            | 1.206          |
| Hafenbetriebsgesellschaft Brg. mbH        | 541            | 336            | 342              | 246            |
| Kraftverkehr Mundstock GmbH               | -925           | 104            | 162              | 120            |
| <u>Aufwendungen aus Verlustübernahmen</u> |                |                |                  |                |
| Brg. Bus- u. Bahnbetriebsgesellschaft mbH | 0              | 0              | 0                | 0              |
| Braunschweiger Verkehrs-GmbH              | -24.716        | -26.589        | -26.549          | -31.759        |
| Stadthalle Brg. Betriebsgesellschaft mbH  | -5.054         | -5.319         | -4.185           | -5.104         |
| Stadtbad Brg. Sport und Freizeit GmbH     | -7.172         | -8.660         | -7.527           | -8.612         |
| <b>Beteiligungsergebnis</b>               | <b>-31.008</b> | <b>-32.905</b> | <b>-31.471</b>   | <b>-36.224</b> |
| <b>Zins/Finanzergebnis</b>                | <b>-724</b>    | <b>-814</b>    | <b>-644</b>      | <b>-563</b>    |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag          | -200           | -229           | -229             | -177           |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>              | <b>-32.010</b> | <b>-34.355</b> | <b>-32.751</b>   | <b>-37.746</b> |
| Sonstige Steuern                          | -45            | -52            | -52              | -50            |
| <b>Jahresergebnis</b>                     | <b>-32.055</b> | <b>-34.407</b> | <b>-32.803</b>   | <b>-37.796</b> |
| Erträge aus Verlustübernahme              | 32.055         | 34.407         | 32.803           | 37.796         |
| <b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>         | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>         | <b>0</b>       |

\*) Ausschüttungen erfolgen um ein Jahr zeitversetzt, da kein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

## I. Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG)

Im Betriebsergebnis wird das operative Geschäft der SBBG abgebildet. Das Betriebsergebnis 2022 (inklusive sonstige Steuern) beträgt -832 T€. In der mittelfristigen Unternehmensvorschau bleibt das Betriebsergebnis auf gleichem Niveau. Der Dienstleistungsbereich ist sehr stabil. Ergebnisschwankungen, Chancen und Risiken ergeben sich insbesondere aufgrund von Entwicklungen im Immobilienbereich im Hinblick auf die im Eigentum der SBBG stehenden Gebäude Taubenstraße 7, Neue Knochenhauerstraße 5 und Wilhelmstraße 62 - 71. Vom Jahr 2022 an wird sich das an sich konstante Betriebsergebnis dauerhaft verschlechtern, da bei einer Immobilie ein – voraussichtlich temporärer – Leerstand eintreten wird und eine andere Immobilie voraussichtlich dauerhaft nicht mehr genutzt werden kann. Hinsichtlich näherer Einzelheiten wird auf die Ausführungen in der Textziffer 3.3 auf den Seiten 8 ff. des der Vorlage beigefügten Wirtschaftsplans verwiesen.

Im Personalaufwand sind insbesondere Tarifierhöhungen für den aktuellen Personalstand von 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von denen fünf in Teilzeit arbeiten, berücksichtigt.

Das Zinsergebnis beläuft sich im Jahr 2022 auf -563 T€. Aufgrund der Zinsentwicklung wird das Ergebnis besser ausfallen als noch in der Planung des letzten Jahres angenommen. Insbesondere konnte eine Anfang des Jahres 2021 erfolgte Umfinanzierung zu niedrigeren Konditionen als ursprünglich geplant realisiert werden. Im weiteren Zeitablauf entstehen weitere leichte Verbesserungen durch die vollständige Tilgung einiger Darlehen. Damit werden auch die erhöhten Belastungen durch die Berechnung von Verwarentgelten



(umgangssprachlich „Strafzinsen“) kompensiert, die vom Jahr 2022 an in der Planung berücksichtigt sind.

Das Beteiligungsergebnis 2022 beläuft sich auf -36.224 T€. Die sich im Finanzplanungszeitraum ergebenden Schwankungen sind insbesondere durch die Ergebnisabführung der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) und die Verlustübernahmen der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) bedingt. Zur Ergebnisentwicklung der Beteiligungsgesellschaften wird auf die Ausführungen in der Textziffer 3.2 auf den Seiten 6 f. des Wirtschaftsplans verwiesen.

Bei der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag ist zu berücksichtigen, dass bei der SBBG durch die steuerliche Organschaft erhebliche Steuervorteile realisiert werden. So werden die auf die SBBG entfallenden Gewinnanteile der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG letztlich nicht mit Körperschaftsteuer belastet. Vom Jahr 2017 an wurde auch die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH in die steuerliche Organschaft aufgenommen, so dass auch die von dieser Gesellschaft erwirtschafteten Gewinne nicht mehr durch Ertragssteuern belastet werden. Die geplanten Körperschaft- und Gewerbesteuern in Höhe von 177 T€ fallen insbesondere für die Aktivitäten im Immobilien- und Reisebereich an. Der o. a. Leerstand im Immobilienbereich führt zu einer Reduzierung der erwarteten Ertragsteuern gegenüber Vorjahren.

Der Investitionsplan 2022 der SBBG hat einen Umfang von 1.184 T€. Neben Ersatzinvestitionen im Bereich der IT-Ausstattung (15 T€) werden im Jahr 2022 im Zuge des dann erfolgenden Wechsels des IT-Dienstleisters zahlreiche Neubeschaffungen von Geräten (PCs, Telefone, ggf. Lizenzen etc.) nötig werden. Daneben sind vorsorglich Mittel für die Erarbeitung von Vorplanungen und Konzepten für die Standorte Wilhelmstraße 62 - 71 und Neue Knochenhauerstraße 5 in Höhe von 130 T€ eingeplant. Zudem wird die SBBG im Rahmen des beschlossenen Anreizsystems für die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH eine Einstellung in die Kapitalrücklage der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH in Höhe von rd. 896 T€ vornehmen.

## **II. Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG)**

Nach der Wirtschaftsplanung 2022 der BVAG wird für das Jahr 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von 30.596 T€ erwartet. Der an die SBBG abzuführende Ergebnisanteil beträgt 25,1 % und beläuft sich somit auf 7.679 T€.

Durch den mit Wirkung vom 1. Januar 2005 vollzogenen Formwechsel der BVAG in eine Personengesellschaft wurde erreicht, dass auf Ebene der SBBG eine Verrechnung der aus der Beteiligung an der BVAG resultierenden Gewinne ohne Körperschaftsteuerbelastung insbesondere mit Verlusten aus dem Verkehrsbereich erfolgen kann.

Die Ergebnisse der BVAG spiegeln die Entwicklung der Rahmenbedingungen auf den Energiemärkten wider. In der Planung sind umfangreiche Investitionen zur Dekarbonisierung beim Heizkraftwerk Mitte berücksichtigt. Die erfolgreiche Inbetriebnahme der derzeit im Bau befindlichen Erzeugungsanlagen Ende 2022 stellt somit auch einen wesentlichen Einflussfaktor auf die künftige Ergebnisentwicklung dar.

Der Aufsichtsrat der BVAG wird über den Wirtschaftsplan 2022 in seiner Sitzung am 15. Dezember 2021 beschließen.

## **III. Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo)**

Die Ergebnisse der Niwo fließen um ein Jahr versetzt in den Jahresabschluss der SBBG ein, da hier weder ein Ergebnisabführungsvertrag besteht noch Abschlagszahlungen auf das Jahresergebnis zu leisten sind. Unter Berücksichtigung der zwischen der Niwo und ihren Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig und SBBG abgeschlossenen Vereinbarung über die Ergebnisverwendung vom 7. März 2016 entfällt auf die SBBG auf Basis der

Ergebnisprognose 2021 der Gesellschaft eine Dividendenzahlung in Höhe von 1.206 T€ im Jahr 2022. Zum Anweisungsbeschluss zur Stimmbindung der Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen der Niwo und der SBBG zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2022 der Niwo wird auf die Drucksachen-Nr. 21-17306 zur heutigen Sitzung verwiesen.

#### **IV. Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG)**

Ende des Jahres 2016 wurden 94,9 % der Anteile an der HBG von der Stadt auf die SBBG übertragen. Die Gesellschaft wurde in den bei der SBBG bestehenden steuerlichen Querverbund integriert, sodass auf die positiven Ergebnisse der Gesellschaft keine Ertragsteuern mehr anfallen. Dabei wurde auch ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der vom Geschäftsjahr 2017 an wirksam ist. Die Ergebnisse der Gesellschaft fließen somit - bis auf eine fixe Garantiedividende für die Minderheitsgesellschafterin - vollständig an die SBBG. Unter bestimmten Bedingungen können aber trotzdem Rücklagen in der Gesellschaft gebildet werden, ohne den steuerlichen Querverbund zu gefährden. Diese Bedingungen werden aus heutiger Sicht im Planungszeitraum vorliegen, sodass in der Wirtschaftsplanung auch eine Rücklagenbildung in Höhe von jährlich 150 T€ abgebildet ist. Ob dies tatsächlich immer realisiert werden kann, wird aber als Einzelfallentscheidung jedes Jahr erneut betrachtet werden. Auf Basis der Wirtschaftsplanung 2022 und der im Planungszeitraum voraussichtlich in Frage kommenden Rücklagenbildung, ergibt sich eine geplante Gewinnabführung für das Jahr 2022 in Höhe von 246 T€.

Zum Anweisungsbeschluss zur Stimmbindung der Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen der HBG und der SBBG zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2022 der HBG wird auf die Drucksachen-Nr. 21-17327 zur heutigen Sitzung verwiesen.

#### **V. Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM)**

Gemäß § 10 Abs. 2 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der KVM bedarf der Wirtschaftsplan der Gesellschaft der Zustimmung des Aufsichtsrates. Eine Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung ist nicht vorgesehen. Der Aufsichtsrat der KVM hat der Wirtschaftsplanung 2022 in seiner Sitzung am 1. Dezember 2021 zugestimmt.

Die wesentliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens besteht neben der Erbringung der eigenen Linienverkehre auf zwei konzessionierten Linien im Braunschweiger Umland in der Durchführung von Auftragsverkehren auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs mit Omnibussen. Hierfür stellt die Gesellschaft auf vertraglicher Grundlage der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) Fahrer und Fahrzeuge zur Verfügung, die im Linienverkehr eingesetzt werden.

Die Gesellschaft hält 100 % der Geschäftsanteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG) und der Mundstock Reisen GmbH (MR) und ist mit 50,96 % an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service-GmbH (MNS) beteiligt. Die KVM ist Mitglied und Gesellschafterin der Verkehrsverbund Region Braunschweig GmbH (VRB).

Ein Ergebnisabführungsvertrag besteht zwischen der KVM und der MR. Die anteilige Gewinnausschüttung der MNS an die KVM erfolgt erst mit der Beschlussfassung über die Verwendung des jeweiligen Jahresergebnisses und damit um ein Jahr zeitversetzt.

Die PVG erbringt ÖPNV-Leistungen im Stadtgebiet und im Landkreis Peine. Die KVM ist für diese Leistungen Inhaber der Linienkonzessionen, die Betriebsführung wurde bereits vor Jahren auf die PVG übertragen. Die Jahresüberschüsse bzw. Jahresfehlbeträge der PVG werden auf neue Rechnung vorgetragen und reduzieren bzw. erhöhen den Bilanzverlust des Unternehmens (Stand per 31. Dezember 2020: 16.042,02 €). Für das Jahr 2022 ist ein Ergebnis in Höhe von 58 T€ geplant.

Die KVM erwartet für das Planjahr 2022 ein Ergebnis in Höhe von 120 T€. Darin enthalten sind prognostizierte Gewinnabführungen der Tochterunternehmen in Höhe von insgesamt 90 T€ (MNS: 67 T€ und MR: 23 T€).

Im Finanzplan der KVM sind für das Jahr 2022 Investitionen im Umfang von 380 T€ vorgesehen. Hiervon entfällt ein Großteil auf die Beschaffung von Linienbussen (325 T€).

#### **VI. Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG)**

Die SBBG ist alleinige Gesellschafterin der BSVG. Der von der BSVG erwirtschaftete Fehlbetrag wird gemäß des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der SBBG ausgeglichen. Zum Anweisungsbeschluss zur Stimmbindung der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der SBBG zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2022 der BSVG wird auf die Drucksachen-Nr. 21-17322 zur heutigen Sitzung verwiesen.

#### **VII. Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthallen-GmbH)**

Die SBBG hält 94,8077 % an der Stadthallen-GmbH und trägt den für das Jahr 2022 geplanten Verlust entsprechend im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile. Zum Anweisungsbeschluss zur Stimmbindung der Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen der Stadthallen-GmbH und der SBBG zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2022 der Stadthallen-GmbH wird auf die Drucksachen-Nr. 21-17320 zur heutigen Sitzung verwiesen.

#### **VIII. Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH)**

Die SBBG hält 94,8954 % an der Stadtbad GmbH und trägt den für das Jahr 2022 geplanten Verlust entsprechend im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile. Zum Anweisungsbeschluss zur Stimmbindung der Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen der Stadtbad GmbH und der SBBG zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2022 der Stadtbad GmbH wird auf die Drucksachen-Nr. 21-17321 zur heutigen Sitzung verwiesen.

Die Wirtschaftspläne 2022 der SBBG und der KVM sind als Anlage beigefügt.

Geiger

#### **Anlage/n:**

SBBG - Wirtschaftsplan 2022

KVM - Wirtschaftsplan 2022

**Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH**

**Wirtschaftsplan 2022**

**und**

**mittelfristige Unternehmensvorschau**

## Inhaltsübersicht

|                                                                                                                                           | <u>Seite</u> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| <b>1. Allgemeines</b>                                                                                                                     | <b>3</b>     |
| <b>2. Personalplan</b>                                                                                                                    | <b>4</b>     |
| <b>3. Ergebnisplan</b>                                                                                                                    | <b>5</b>     |
| <b>3.1 SBBG gesamt</b>                                                                                                                    | <b>5</b>     |
| <b>3.2 Beteiligungsergebnis</b>                                                                                                           | <b>6</b>     |
| <b>3.3 SBBG ohne Beteiligungsgesellschaften</b><br><b>Betriebsergebnis, Zinsergebnis sowie Steuern vom Einkommen</b><br><b>und Ertrag</b> | <b>8</b>     |
| <b>3.4 Konzernergebnis</b>                                                                                                                | <b>11</b>    |
| <b>4. Investitionsplan</b>                                                                                                                | <b>12</b>    |
| <b>5. Finanzplan</b>                                                                                                                      | <b>13</b>    |
| <b>6. Bilanzplan</b>                                                                                                                      | <b>16</b>    |
| <b>7. Chancen und Risiken</b>                                                                                                             | <b>18</b>    |

## 1. Allgemeines

Die Kernaufgabe der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) besteht im Halten, Verwalten und in der Steuerung von Beteiligungsunternehmen. In ihrer zentralen Funktion agiert sie somit als Finanzholding. Dabei wird insbesondere die ertragsteuerliche Organschaft zwischen dem Verkehrs-, dem Versorgungs- und dem Hafenbereich sichergestellt, die im Konzern letztlich Ertragsteuern in erheblichem Umfang erspart.

Neben den daraus resultierenden Aufgaben im Bereich des Rechnungswesens, der Beteiligungssteuerung und des Liquiditätsmanagements werden von der SBBG kaufmännische Dienstleistungen speziell im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens, des Controllings und der Unternehmensführung erbracht. Darüber hinaus verfügt sie noch über - allerdings nicht betriebsnotwendige - Immobilien und ist insofern im Bereich des Immobilienmanagements aktiv.

In der Darstellung wird neben dem Planjahr 2022 und den drei Vorschaujahren 2023 - 2025 auch das laufende Jahr 2021 abgebildet. Die Planansätze basieren überwiegend auf dem Kenntnisstand Oktober 2021. Bei der Erarbeitung der Planung wurden insbesondere folgende wesentliche Prämissen berücksichtigt:

- Es wird von einer grundsätzlich unveränderten Beteiligungsstruktur ausgegangen. Insbesondere sind die zurzeit noch diskutierten Veränderungen, die im Zusammenhang mit der Kraftverkehr Mundstock GmbH in den nächsten Jahren angestrebt werden, noch nicht im Planwerk abgebildet.
- Die im Zuge der Überlegungen zur Haushaltsoptimierung erarbeiteten und abgestimmten Vorschläge sind im Planwerk berücksichtigt.
- Im Personalbereich wurde für das Jahr 2022 eine Tarifierhöhung von 1,4 % und für die Folgejahre von jeweils 2,0 % planerisch berücksichtigt.
- Die bestehenden Chancen und Risiken werden in den weiteren Darstellungen ausführlich abgebildet und erläutert. Speziell im Immobilienbereich gibt es nach wie vor eine Reihe von Unwägbarkeiten. Diese sind bei der Erstellung des Planwerks angemessen berücksichtigt.
- Kurzfristige Liquiditätsüberhänge werden im Cashpool der Stadt Braunschweig angelegt. Kurzfristige Liquiditätsfehlbeträge werden aus dem Cashpool der Stadt Braunschweig gedeckt. Langfristige Kapitalaufnahmen sind im Planungszeitraum bisher nicht vorgesehen.
- Es sind Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterin Stadt Braunschweig in Höhe der bei der SBBG planmäßig entstehenden Verluste geplant. Im Haushalt der Stadt Braunschweig erfolgt im Rahmen der Fortschreibung des städtischen Haushaltsplanentwurfs 2022 ff eine korrespondierende Einplanung.

## 2. Personalplan

(alle Daten zum: 31.12. des jeweiligen Jahres)

|                  | 2021<br>Plan | 2021<br>Vorschau | 2022<br>Plan | 2023<br>Plan | 2024<br>Plan | 2025<br>Plan |
|------------------|--------------|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Angestellte      | 11,0         | 11,0             | 11,0         | 11,0         | 11,0         | 11,0         |
| Mitarbeiterjahre | 10,19        | 10,19            | 10,19        | 10,19        | 10,19        | 10,19        |

Die SBBG hat - ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung - aktuell einen Personalstand von 11 Mitarbeitern; davon arbeiten fünf in Teilzeit.

Darin sind aktuell auch zwei Nachwuchskräfte enthalten. Diese wurden im Zuge des vor einigen Jahren entwickelten und abgestimmten Konzepts zur Gewinnung und Förderung von Nachwuchskräften eingestellt. Dadurch soll das Know-how, insbesondere im betriebswirtschaftlichen Bereich, weiter gestärkt werden. Weiterhin wird die Möglichkeit geschaffen, bei - immer wieder auftretenden ungeplanten - Engpässen in den Gesellschaften zu unterstützen. Darüber hinaus sollen die neuen Leistungsträger mittelfristig im Rahmen von Nachfolgeregelungen auch für die Übernahme von anspruchsvollen Fach- oder Führungsaufgaben in Betracht gezogen werden können. Das Programm bildet zudem einen wichtigen Baustein im Rahmen der Nachfolgeplanung für in den nächsten Jahren planmäßig ausscheidende Leistungsträger.

Das Konzept hat sich bisher bewährt. Diese Maßnahme wurde im Konzern Stadt Braunschweig auch im Rahmen des Haushaltsoptimierungsprozesses betrachtet und soll weitergeführt werden.

In den Plandaten ist insofern für die Folgejahre unterstellt, dass kontinuierlich zwei Nachwuchskräfte im Unternehmen tätig sind. Es wird dabei davon ausgegangen, dass es sich nicht permanent um dieselben Personen handelt, sondern dass bisherige Nachwuchskräfte in andere Positionen wechseln und neue Nachwuchskräfte nachrücken können.

### 3. Ergebnisplan

#### 3.1 SBBG gesamt

In der folgenden Aufstellung ist die Ergebnisentwicklung dargestellt:

|                                                                        | 2021<br>Plan<br>T Euro | 2021<br>Vorschau<br>T Euro | 2022<br>Plan<br>T Euro | 2023<br>Plan<br>T Euro | 2024<br>Plan<br>T Euro | 2025<br>Plan<br>T Euro |
|------------------------------------------------------------------------|------------------------|----------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Braunschweiger Versorgungs-AG<br>& Co. KG                              | 5.924                  | 4.470                      | 7.679                  | 10.419                 | 14.224                 | 13.220                 |
| Nibelungen-Wohnbau-GmbH                                                | 1.299                  | 1.816                      | 1.206                  | 1.293                  | 1.300                  | 1.271                  |
| Hafenbetriebsgesellschaft Braun-<br>schweig mbH                        | 336                    | 342                        | 246                    | 279                    | 317                    | 326                    |
| Kraftverkehr Mundstock GmbH                                            | 104                    | 162                        | 120                    | 108                    | 129                    | 136                    |
| Braunschweiger Bus und Bahnbetriebs-<br>Gesellschaft mbH               | 0                      | 0                          | 0                      | 0                      | 0                      | 0                      |
| Braunschweiger Verkehrs-GmbH                                           | -26.589                | -26.549                    | -31.759                | -30.989                | -29.985                | -29.817                |
| Stadthalle Braunschweig<br>Betriebsgesellschaft mbH                    | -5.319                 | -4.185                     | -5.104                 | -5.091                 | -5.519                 | -5.685                 |
| Stadtbad Braunschweig<br>Sport und Freizeit GmbH                       | -8.660                 | -7.527                     | -8.612                 | -7.604                 | -7.737                 | -7.856                 |
| Beteiligungsergebnis                                                   | -32.905                | -31.471                    | -36.224                | -31.585                | -27.271                | -28.405                |
| Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH                                   |                        |                            |                        |                        |                        |                        |
| Betriebsergebnis                                                       | -459                   | -459                       | -832                   | -876                   | -855                   | -849                   |
| Zinsergebnis                                                           | -814                   | -644                       | -563                   | -485                   | -444                   | -369                   |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                                       | -229                   | -229                       | -177                   | -147                   | -157                   | -151                   |
| <b>Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)<br/>vor Verlustübernahme</b> | <b>-34.407</b>         | <b>-32.803</b>             | <b>-37.796</b>         | <b>-33.093</b>         | <b>-28.727</b>         | <b>-29.774</b>         |
| <b>Verlustaussgleich durch die Stadt BS</b>                            | <b>34.407</b>          | <b>32.803</b>              | <b>37.796</b>          | <b>33.093</b>          | <b>28.727</b>          | <b>29.774</b>          |
| <b>Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b>                          | <b>0</b>               | <b>0</b>                   | <b>0</b>               | <b>0</b>               | <b>0</b>               | <b>0</b>               |



Bei der SBBG entsteht für das Jahr 2022 ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von rd. 37,8 Mio. Euro. Das Ergebnis der SBBG setzt sich dabei aus mehreren Komponenten zusammen, dem Beteiligungsergebnis, dem Betriebsergebnis, dem Zinsergebnis und den Steuern vom Einkommen und Ertrag. Es ist vorgesehen, dass der entstehende Verlust durch die Stadt Braunschweig ausgeglichen wird, so dass sich nach Verlustausgleich ein Ergebnis von null ergibt und die Liquidität der Gesellschaft grundsätzlich sichergestellt ist.

In den Folgejahren liegen die Verluste zwischen 28,7 Mio. Euro und 33,1 Mio. Euro; dies ist insbesondere auf die Schwankungen in den Ergebnissen der Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Auch für die Folgejahre ist geplant, dass die entstehenden Verluste vollständig durch die Stadt Braunschweig ausgeglichen werden sollen. Die sich bei der SBBG ergebenden Verlustausgleichsbedarfe werden im städtischen Ergebnishaushalt 2022 ff sowie in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2025 im Rahmen der Fortschreibung des Haushaltsplanentwurfs 2022 ff entsprechend berücksichtigt.

### 3.2 Beteiligungsergebnis

Im **Beteiligungsergebnis** werden die auf die SBBG entfallenden Ergebnisanteile der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH, der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Braunschweiger Bus und Bahnbetriebs-Gesellschaft mbH, der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH desselben Jahres berücksichtigt. Zusätzlich ist noch der aus dem Vorjahresergebnis an die SBBG ausgeschüttete Ergebnisanteil der Nibelungen-Wohnbau-GmbH enthalten. Das **Beteiligungsergebnis** wird im Planjahr 2022 rd. -36,2 Mio. Euro betragen.

Die Ergebnisse der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG spiegeln die Entwicklung der Rahmenbedingungen auf den Energiemärkten wider. In der Planung sind umfangreiche Investitionen zur Dekarbonisierung beim Heizkraftwerk Mitte berücksichtigt. Die erfolgreiche Inbetriebnahme der derzeit im Bau befindlichen Erzeugungsanlagen Ende 2022 stellt somit auch einen wesentlichen Einflussfaktor auf die künftige Ergebnisentwicklung dar.

Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH entwickelt sich im Planungszeitraum weiterhin positiv. Sie wird auch in den nächsten Jahren weiter maßgeblich an der Entwicklung von neuen Wohnquartieren beteiligt sein. Die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft bleibt erfreulich. Im Beteiligungsergebnis der SBBG wird die von der Gesellschaft an die SBBG ausgeschüttete Dividende im Jahr der Ausschüttung ergebniswirksam gezeigt. Eine Aufteilung des von der Gesellschaft erwirtschafteten Ergebnisses in eine auszuschüttende Dividende und einen in die Gewinnrücklagen einzustellenden Teil erfolgt auf Basis der Anfang des Jahres 2016 geschlossenen Vereinbarung zwischen der Gesellschaft, der Stadt Braunschweig und der SBBG über die Ergebnisverwendung. Das so geregelte Vorgehen zur Gewinnverwendung hat sich aus Sicht der Vertragspartner bewährt.

Ende des Jahres 2016 wurden 94,9 % der Anteile an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH von der Stadt auf die SBBG übertragen. Die Gesellschaft wurde in den bei der SBBG bestehenden steuerlichen Querverbund integriert, so dass auf die positiven Ergebnisse der Gesellschaft keine Ertragsteuern mehr anfallen. Dabei wurde auch ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der vom Geschäftsjahr 2017 an wirksam ist. Die Ergebnisse der Gesellschaft fließen somit - bis auf eine fixe Garantiedividende für die Minderheitsgesellschafterin - grundsätzlich vollständig an die SBBG. Unter bestimmten Bedingungen können aber trotzdem Rücklagen in der Gesellschaft gebildet werden, ohne den steuerlichen Querverbund zu gefährden. Diese Bedingungen werden aus heutiger Sicht im Planungszeitraum vorliegen, so dass in der Wirtschaftsplanung auch eine Rücklagenbildung von je 150 T Euro p. a. abgebildet ist. Ob diese Rücklagenbildung tatsächlich immer realisiert werden kann, wird aber als Einzelfallentscheidung im Rahmen des Jahresabschlusses in jedem Jahr erneut betrachtet und beschlossen werden.

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH plant positive Ergebnisse von rd. 0,1 Mio. Euro p.a. Darin sind die auf sie entfallenden Ergebnisse ihrer eigenen Tochtergesellschaften berücksichtigt. Zur künftigen strategischen Aufstellung der KVM-Gruppe wurde vor kurzem eine Studie vorgelegt; darin wird die Realisierung erheblicher Veränderungen empfohlen. Über die künftig zu verfolgenden sogenannten Vorzugsvarianten für die einzelnen Gesellschaften der KVM-Gruppe ist aber noch separat zu entscheiden. Insofern wurde in der Planung von einer zunächst unveränderten Struktur der KVM-Gruppe ausgegangen.

Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH plant für 2022 einen Verlust von rd. 31,8 Mio. Euro; in den Folgejahren wird er leicht unter diesem Niveau erwartet. In den Planungen der Gesellschaft ist erneut eine Reihe von Maßnahmen zur weiteren Attraktivitätssteigerung des ÖPNV enthalten, u. a. Angebotsverbesserungen sowie Investitionen in neue Fahrzeuge, insbesondere in E-Busse. Darüber hinaus sind umfangreiche Modernisierungsarbeiten an den Gleisanlagen, die weitere Umsetzung des Echtzeit-Projektes und die laufende Sanierung und Erweiterung des Betriebshofs Lindenberg vorgesehen. Weiterhin sind im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Stadtbahnausbau umfangreiche Planungsleistungen berücksichtigt; erste Bauleistungen sollen 2024 / 2025 erfolgen.

Der auf die SBBG entfallende Anteil am Ergebnis der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH wird im Planjahr 2022 bei rd. -5,1 Mio. Euro liegen. In den Folgejahren steigt dieser Wert an, vor allem auch bedingt durch die Sanierung des Stadthallengebäudes.

Der auf die SBBG entfallende Ergebnisanteil der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH liegt im Jahr 2022 bei -8,6 Mio. Euro. Hier wirken gegenläufig zu den Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung gestiegene Kapitalkosten, vor allem bedingt durch die zwischenzeitlich erfolgte Sanierung des Sportbades Heidberg.

### 3.3 SBBG ohne Beteiligungsgesellschaften

#### Betriebsergebnis, Zinsergebnis sowie Steuern vom Einkommen und Ertrag

In der folgenden Aufstellung ist die Entwicklung des „eigenen“ Jahresergebnisses der SBBG ohne Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsgesellschaften dargestellt. Dabei sind die einzelnen Ergebniskomponenten - das Betriebsergebnis, das Zinsergebnis sowie die Steuern vom Einkommen und Ertrag - erkennbar:

|                                                                                        | 2021<br>Plan<br>T Euro | 2021<br>Vorschau<br>T Euro | 2022<br>Plan<br>T Euro | 2023<br>Plan<br>T Euro | 2024<br>Plan<br>T Euro | 2025<br>Plan<br>T Euro |
|----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|----------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge                                         | 1.951                  | 1.951                      | 1.680                  | 1.504                  | 1.508                  | 1.527                  |
| Materialaufwand                                                                        | -518                   | -518                       | -441                   | -357                   | -334                   | -368                   |
| a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                                     | -126                   | -126                       | -104                   | -121                   | -121                   | -122                   |
| b) Bezogene Leistungen                                                                 | -392                   | -392                       | -337                   | -236                   | -213                   | -246                   |
| Personalaufwand                                                                        | -1.145                 | -1.145                     | -1.172                 | -1.210                 | -1.247                 | -1.283                 |
| Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -46                    | -46                        | -47                    | -65                    | -59                    | -61                    |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                     | -649                   | -649                       | -802                   | -698                   | -673                   | -614                   |
| Sonstige Steuern                                                                       | -52                    | -52                        | -50                    | -50                    | -50                    | -50                    |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                                                | <b>-459</b>            | <b>-459</b>                | <b>-832</b>            | <b>-876</b>            | <b>-855</b>            | <b>-849</b>            |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                   | 11                     | 11                         | 14                     | 17                     | 3                      | 1                      |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                       | -825                   | -655                       | -577                   | -502                   | -447                   | -370                   |
| <b>Zinsergebnis</b>                                                                    | <b>-814</b>            | <b>-644</b>                | <b>-563</b>            | <b>-485</b>            | <b>-444</b>            | <b>-369</b>            |
|                                                                                        |                        |                            |                        |                        |                        |                        |
| <b>Steuern aus Einkommen und Ertrag</b>                                                | <b>-229</b>            | <b>-229</b>                | <b>-177</b>            | <b>-147</b>            | <b>-157</b>            | <b>-151</b>            |
|                                                                                        |                        |                            |                        |                        |                        |                        |
| <b>Ergebnis der SBBG ohne Beteiligungsgesellschaften</b>                               | <b>-1.502</b>          | <b>-1.332</b>              | <b>-1.572</b>          | <b>-1.508</b>          | <b>-1.456</b>          | <b>-1.369</b>          |

Im **Betriebsergebnis** der SBBG wird das operative Geschäft der Gesellschaft abgebildet. Der Dienstleistungsbereich ist sehr stabil. Ergebnisschwankungen, Chancen und Risiken ergeben sich insbesondere aufgrund von Entwicklungen im Immobilienbereich. Das an sich sehr konstante Betriebsergebnis wird sich im Jahr 2022 dauerhaft

verschlechtern, da bei einer Immobilie ein - voraussichtlich temporärer - Leerstand eintreten wird und eine andere Immobilie voraussichtlich dauerhaft nicht mehr genutzt werden kann. Für das Jahr 2022 wird insofern ein Betriebsergebnis in Höhe von -0,8 Mio. Euro erwartet.

Bezüglich der Immobilien sind darüber hinaus folgende Punkte besonders herauszuheben und zu präzisieren:

Die SBBG besitzt neben einigen unbebauten Grundstücken noch die Gebäude Taubenstraße 7 (Bauteile B1 - B4), Wilhelmstraße 62 - 71 sowie Neue Knochenhauerstraße 5.

Am Standort Taubenstraße 7 bestehen aktuell Mietverhältnisse mit der BVAG & Co. KG und der VOLIM GmbH. Der Mietvertrag mit der BVAG & Co. KG ist erstmals wieder zum Ende des Jahres 2023 kündbar. Zurzeit wird aber davon ausgegangen, dass die BVAG & Co. KG Interesse hat, den Standort längerfristig zu nutzen. Das Mietverhältnis mit der VOLIM GmbH wurde von der VOLIM GmbH zum 31. Dezember 2021 gekündigt, vor allem da von der Gesellschaft wegen der organisatorischen Umstrukturierungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie dauerhaft weniger Büroraum benötigt wird. Die zum Jahreswechsel 2021 / 2022 freiwerdenden Flächen werden seit Anfang dieses Jahres aktiv vermarktet. Zurzeit befindet sich die SBBG in Verhandlungen mit mehreren Institutionen, die hohes Interesse an einer Anmietung haben. Ob diese Aktivitäten zum Ziel führen, ist aber offen. Eine belastbare Aussage, ab wann eine Anschlussvermietung realisiert werden kann, ist insofern heute nicht möglich, auch da sich der Markt für Büroflächen in einem starken Wandel befindet.

Vor diesem Hintergrund wurde in den Planungen eine dauerhafte Vermietung der Gebäudeteile B1 und B2, die von der BVAG & Co. KG genutzt werden, berücksichtigt. Für die bisher von der VOLIM GmbH genutzten Gebäudeteile B3 und B4 ist für das Jahr 2022 planerisch ein Leerstand abgebildet worden. Die heute als sinnvoll angesehenen Instandhaltungsmaßnahmen sind aber eingeplant. Für den Zeitraum ab 2023 ist planerisch wieder von einer Vollvermietung ausgegangen worden. Maßnahmen zur Ertüchtigung des Bauteils B3 der Taubenstraße 7 wegen der vor einigen Jahren festgestellten Absenkung werden zurzeit nicht als notwendig erachtet und sind nicht berücksichtigt.

Das Gebäude Neue Knochenhauerstraße 5 ist an die Stadt Braunschweig vermietet. Entsprechende Mieterträge sind nun ebenfalls für den gesamten Planungszeitraum berücksichtigt.

Das Gebäude Wilhelmstraße 62 - 71 ist zurzeit an das Land Niedersachsen vermietet. Es wird seit längerer Zeit erwartet, dass das Mietverhältnis vom Land Niedersachsen auf mittlere Sicht gekündigt wird und die in dem Gebäude untergebrachte Landes-schulbehörde an einen anderen Standort umzieht. Das Land Niedersachsen hat aktuell signalisiert, dass ein Auszug höchstwahrscheinlich zum Ende des Jahres 2022 vorgesehen wird. Insofern wird mit einer entsprechenden Kündigung gerechnet. Ob es über diesen Termin hinaus noch eine befristete Verlängerung des Mietverhältnisses geben kann, wird zurzeit noch ausgelotet; hier sind aber nur wenige Monate im Gespräch. Es ist grundsätzlich auch nicht ausgeschlossen, dass die Stadt Braunschweig das Gebäude befristet als Ausweichstandort nutzen will. Unabhängig davon soll

mittelfristig aber das gesamte Areal entwickelt werden; die entsprechenden Planungen befinden sich in Vorbereitung.

Insofern wurde in der Planung eingearbeitet, dass das Gebäude bis Ende 2022 vermietet ist und danach ein Leerstand entsteht. Für Instandhaltungsmaßnahmen wurde für das Jahr 2022 ein Betrag von 100 T Euro vorsorglich eingeplant. Für die Folgejahre sind keine entsprechenden Ansätze erfolgt; hier wurden aber die trotz eines Leerstandes nötigen Maßnahmen, u. a. zur Sicherung des Gebäudes und Verhinderung von Unfällen, berücksichtigt. Die Chancen, die sich aus der vorgesehenen Standortentwicklung ergeben werden, sind noch zu unbestimmt und können entsprechend nicht im Planwerk abgebildet werden. Im Investitionsplan wurde aber für das Jahr 2021 erneut ein Betrag von 130 T Euro zur Konzeptentwicklung vorgesehen.

Das **Zinsergebnis** wird im Jahr 2022 bei rd. -0,6 Mio. Euro liegen. Vor allem aufgrund der Zinsentwicklung wird es damit besser ausfallen als noch in der Planung des letzten Jahres erwartet. Insbesondere konnte eine Anfang 2021 erfolgte Umfinanzierung zu niedrigeren Konditionen als ursprünglich geplant realisiert werden. Im weiteren Zeitablauf entstehen weitere leichte Verbesserungen, vor allem da einige Altdarlehen dann vollständig getilgt sein werden und insofern keine Zinsaufwendungen mehr verursachen. Damit werden auch die erhöhten Belastungen durch die Berechnung von Verwarentgelten (umgangssprachlich „Strafzinsen“) kompensiert, die von 2022 an in der Planung berücksichtigt sind.

Bei der Position **Steuern vom Einkommen und Ertrag** ist zu berücksichtigen, dass bei der SBBG durch die steuerliche Organschaft erhebliche Steuervorteile realisiert werden. So werden die auf die SBBG entfallenden Gewinnanteile der BVAG & Co. KG letztlich nicht mit Körperschaftsteuer belastet. Vom Jahr 2017 an wurde auch die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH in die steuerliche Organschaft aufgenommen, so dass auch die von dieser Gesellschaft erwirtschafteten Gewinne nicht mehr durch Ertragssteuern belastet werden.

Unabhängig davon muss die SBBG aber seit dem Geschäftsjahr 2009 die entstehenden Ergebnisse in mehrere Sparten aufteilen, die steuerlich separat betrachtet werden. In der Sparte 2 werden dabei alle Sachverhalte zusammengefasst, die nicht direkt mit dem Kerngeschäft zusammenhängen, wie z. B. der Reise- und der Immobilienbereich. Diese Sparte weist in der Regel ein positives steuerliches Ergebnis aus und führt somit zu einer Belastung mit Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Vor diesem Hintergrund ist in der Wirtschaftsplanung eine vorsichtige Einschätzung der möglicherweise in der Zukunft entstehenden Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerzahlungen erfolgt. Für den Planungszeitraum werden Werte von jeweils rd. 0,2 Mio. Euro p. a. erwartet. Dabei ist das durch den o. a. Leerstand im Immobilienbereich verschlechterte Ergebnis der Sparte 2 berücksichtigt. Für den ebenfalls in Sparte 2 wirkenden Reisebereich ist wie o. a. das going-concern-Prinzip unterstellt.

### 3.4 Konzernergebnis

Die SBBG ist Obergesellschaft eines Konzerns. Sie ist insofern verpflichtet, auch einen Konzern-Jahresabschluss aufzustellen. In diesen fließen die Aufwendungen und Erträge ihrer Tochtergesellschaften ein, die der SBBG zuzuordnen sind; Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Gesellschaften werden eliminiert. Im Jahresabschluss wird auch für den Konzern eine Gegenüberstellung der Ist-Daten mit den geplanten Werten vorgenommen; insofern erfolgt auch auf Ebene des Konzerns SBBG eine Ergebnisplanung.

Die wesentlichen Daten dieser Planung sind in der folgenden Aufstellung abgebildet:

|                                                           | 2021<br>Plan<br>T Euro | 2021<br>Vorschau<br>T Euro | 2022<br>Plan<br>T Euro | 2023<br>Plan<br>T Euro | 2024<br>Plan<br>T Euro | 2025<br>Plan<br>T Euro |
|-----------------------------------------------------------|------------------------|----------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| <b>Konzernjahresüberschuss (+) /<br/>-fehlbetrag (-)</b>  | -33.600                | -33.382                    | -37.774                | -33.095                | -28.794                | -29.729                |
| <b>Konzerngewinnvortrag (+) /<br/>-verlustvortrag (-)</b> | 3.512                  | 4.287                      | 4.336                  | 5.096                  | 5.777                  | 6.423                  |
| Auf andere Gesellschafter<br>entfallender Verlust         | 751                    | 628                        | 738                    | 683                    | 713                    | 728                    |
| Verlustübernahme durch Stadt BS                           | 34.407                 | 32.803                     | 37.796                 | 33.093                 | 28.727                 | 29.774                 |
| <b>Konzernbilanzgewinn (+) /<br/>-verlust (-)</b>         | 5.070                  | 4.336                      | 5.096                  | 5.777                  | 6.423                  | 7.197                  |

#### 4. Investitionsplan

Die Investitionen stellen sich wie folgt dar:

|                                                          | <b>2021<br/>Plan<br/>T Euro</b> | <b>2021<br/>Vorschau<br/>T Euro</b> | <b>2022<br/>Plan<br/>T Euro</b> | <b>2023<br/>Plan<br/>T Euro</b> | <b>2024<br/>Plan<br/>T Euro</b> | <b>2025<br/>Plan<br/>T Euro</b> |
|----------------------------------------------------------|---------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| <b>Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b> | 151                             | 21                                  | 288                             | 29                              | 15                              | 15                              |
| <b>Finanzanlagen</b>                                     | 752                             | 752                                 | 896                             | 0                               | 0                               | 0                               |
| <b>Summe</b>                                             | 903                             | 773                                 | 1.184                           | 29                              | 15                              | 15                              |

Im Bereich der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände sind im gesamten Planungszeitraum kontinuierlich Ersatzinvestitionen von jeweils rd. 15 T Euro geplant. Diese umfassen insbesondere Bildschirme und Drucker sowie Software. Weiterhin werden im Jahr 2022 im Zuge des dann erfolgenden Wechsels des IT-Dienstleisters zahlreiche Neubeschaffungen von Geräten (PC's, Telefone, ggf. Lizenzen etc.) nötig werden.

Im Zusammenhang mit dem Standort Wilhelmstraße 62 - 71 / Neue Knochenhauerstraße 5 sind darüber hinaus wie auch in den Vorjahren Mittel zur Erarbeitung von Vorplanungen und Konzepten in Höhe von 130 T Euro eingestellt. Diese Einplanung ist aber zunächst rein vorsorglich erfolgt; es ist noch offen, ob und wann entsprechende Mittel tatsächlich benötigt werden.

Die abgebildete Investition in das Finanzanlagevermögen betrifft die Einstellung in die Kapitalrücklage der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad) sowie die damit verbundene Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes an dieser Gesellschaft. Hintergrund ist, dass die Ergebnisverbesserungen, die das Stadtbad im Rahmen des sogenannten Anreizsystems im Jahr 2020 gegenüber dem Planergebnis erzielt hat, der Gesellschaft wieder zufließen, um die Eigenkapitalbasis zu stärken. Dies geschieht in einem zweistufigen Prozess. Zunächst stellt die Stadt Braunschweig einen entsprechenden Betrag in die Kapitalrücklage der SBBG ein; dadurch fließen der SBBG auch liquide Mittel zu. In einem zweiten Schritt, der wie o. a. im Investitionsplan abgebildet ist, stellt die SBBG den Betrag in die Kapitalrücklage von Stadtbad ein; die liquiden Mittel fließen wieder ab. Sofern auch in den Folgejahren durch Stadtbad Verbesserungen gegenüber dem Plan erzielt werden, soll vergleichbar vorgegangen werden. Naturgemäß können zukünftige Verbesserungen gegenüber dem aktuellen Plan aber heute nicht geplant werden; entsprechend ist für die Folgejahre zunächst kein Ansatz vorgesehen.

## 5. Finanzplan

Der Finanzplan stellt sich wie folgt dar:

|                                                                                     | 2021<br>Plan<br>T Euro | 2021<br>Vorschau<br>T Euro | 2022<br>Plan<br>T Euro | 2023<br>Plan<br>T Euro | 2024<br>Plan<br>T Euro | 2025<br>Plan<br>T Euro |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|----------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| <b><u>Mittelherkunft</u></b>                                                        |                        |                            |                        |                        |                        |                        |
| Jahresergebnis                                                                      | -34.407                | -32.803                    | -37.796                | -33.093                | -28.727                | -29.774                |
| Abschreibungen                                                                      | 48                     | 46                         | 47                     | 65                     | 59                     | 61                     |
| Weitere Korrekturposten zwischen<br>Ergebnis- und Liquiditätsebene                  | 1.204                  | 2.018                      | -3.209                 | -2.740                 | -3.805                 | 1.004                  |
| <b>Cashflow</b>                                                                     | -33.155                | -30.739                    | -40.958                | -35.768                | -32.473                | -28.709                |
| Tilgungsrückflüsse aus langfristigen<br>Ausleihungen an verbundene Unter-<br>nehmen | 249                    | 249                        | 231                    | 233                    | 235                    | 223                    |
| Tilgungsrückflüsse aus Arbeitgeber-<br>darlehen                                     | 6                      | 6                          | 6                      | 6                      | 3                      | 1                      |
| Darlehensaufnahmen                                                                  | 24.000                 | 24.000                     | 0                      | 0                      | 0                      | 0                      |
| Einstellung in die Kapitalrücklage                                                  | 2.252                  | 2.252                      | 2.396                  | 1.500                  | 1.500                  | 1.500                  |
| Entnahme Cashpool                                                                   | 0                      | 0                          | 4.479                  | 2.847                  | 3.908                  | 0                      |
| Verlустаusgleich                                                                    | 34.407                 | 32.803                     | 37.796                 | 33.093                 | 28.727                 | 29.774                 |
| <b>Summe Mittelherkunft</b>                                                         | 27.759                 | 28.571                     | 3.950                  | 1.911                  | 1.900                  | 2.789                  |
| <b><u>Mittelverwendung</u></b>                                                      |                        |                            |                        |                        |                        |                        |
| Finanzbedarf Sachanlagen                                                            | 145                    | 21                         | 288                    | 29                     | 15                     | 15                     |
| Einstellung in die Kapitalrücklage<br>Stadtbad GmbH                                 | 752                    | 752                        | 896                    | 0                      | 0                      | 0                      |
| Rückzahlung Cashpool                                                                | 67                     | 1.009                      | 0                      | 0                      | 0                      | 912                    |
| Tilgung langfristiger Fremdmittel                                                   | 26.789                 | 26.789                     | 2.766                  | 1.882                  | 1.885                  | 1.862                  |
| <b>Summe Mittelverwendung</b>                                                       | 27.759                 | 28.571                     | 3.950                  | 1.911                  | 1.900                  | 2.789                  |



Der Cashflow der SBBG ist im Planungszeitraum - bedingt durch die Verlustsituation - dauerhaft negativ. Tilgungsrückflüsse im Zusammenhang mit langfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen verbessern die Liquiditätssituation leicht. Die Stadt Braunschweig gleicht die bei der SBBG entstehenden Verluste aus. Dadurch fließen der SBBG liquide Mittel zu, die ihre Liquiditätssituation entsprechend verbessern. Die zurzeit vorhandenen Liquiditätsüberschüsse werden im Cashpool der Stadt Braunschweig angelegt; die Liquiditätsüberschüsse nehmen aber im Zeitablauf ab, so dass im Cashpool angelegte Mittel kontinuierlich zurückgeführt werden.

Zur Tilgung von in der Vergangenheit aufgenommenen langfristigen Fremdmitteln sowie zur Finanzierung der Investitionen bei der SBBG werden liquide Mittel benötigt. Dabei wird grundsätzlich unterstellt, dass aufgenommene Darlehen, die das Ende ihrer Zinsbindungsfrist erreichen, nicht abgelöst, sondern prolongiert oder umgeschuldet werden.

Nach wie vor wird die finanzielle Situation der SBBG auch durch die im Jahr 2016 erfolgte Umfinanzierung geprägt. Dabei wurden ein Darlehen am Kapitalmarkt und ein Darlehen beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig aufgenommen. Letztlich konnte somit der in der Vergangenheit erfolgte Erwerb der Anteile an der Nibelungen-Wohnbau-GmbH gegenfinanziert und auf eine längerfristig tragfähige Basis gestellt werden. Der SBBG sind Anfang des Jahres 2016 somit 43 Mio. Euro zugeflossen, die zu den o. a. zeitlich begrenzten Liquiditätsüberschüssen führen.

Das dabei beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig aufgenommene Darlehen in Höhe von 24 Mio. Euro war im Jahr 2021 zur vollständigen Rückzahlung fällig. Hier wurde aber vereinbart, dass ein Teilbetrag von 12 Mio. Euro für weitere fünf Jahre vom Pensionsfonds bereitgestellt wird. Ein weiterer Teilbetrag von 12 Mio. Euro wurde am Kapitalmarkt aufgenommen und wird über 24 Jahre getilgt. Die für die Tilgung benötigten Mittel von 0,5 Mio. Euro p. a. können von der SBBG aber genau wie die für die Tilgung der o. a. 19 Mio. Euro benötigten Mittel von 1 Mio. Euro p. a. nicht erwirtschaftet werden. Es ist deshalb vorgesehen, dass die Stadt Braunschweig eine jährliche Einstellung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft in Höhe von künftig jeweils 1,5 Mio. Euro vornimmt. Damit fließen der SBBG die zur Tilgung der Darlehen benötigten Mittel zu. Als „Gegenfinanzierung“ auf Seiten der Stadt dient die vorgesehene Gewinnabführung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH. Dieser Betrag mindert zunächst den Verlust der SBBG und führt somit zu einem entsprechend geringeren Verlustausgleich auf Seiten der Stadt. Dadurch werden dort Beträge frei, die sonst für den Verlustausgleich der SBBG benötigt worden wären.

Für die Tilgung der o. a. beim Pensionsfonds für fünf Jahre aufgenommenen Mittel in Höhe von 12 Mio. Euro stehen aber aus heutiger Sicht noch keine Mittel zur Verfügung. Hierzu ist spätestens zum Ende des Planungszeitraums noch eine Lösung zu erarbeiten.

Im Jahr 2022 ist darüber hinaus eine weitere Einstellung in die Kapitalrücklage der SBBG vorgesehen; dies dient zur Gegenfinanzierung der durch die SBBG vorzunehmende Einstellung in die Kapitalrücklage der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (siehe auch die Ausführungen im Investitionsplan).

Freie Liquidität legt die SBBG beim Cashpool der Stadt Braunschweig an. Im Laufe des Jahres 2023 wird unter Berücksichtigung der aktuellen Planungsprämissen die Liquidität der SBBG erschöpft sein. Der entstehende Liquiditätsbedarf kann aber zunächst aus dem Cashpool der Stadt Braunschweig gedeckt werden. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass gegebenenfalls nicht mehr der komplette Liquiditätsbedarf aus dem Cashpool finanziert werden kann und eine Aufnahme am Kapitalmarkt erwogen werden muss. Die Handlungsmöglichkeiten sind vor einer Entscheidung aber in den nächsten Jahren noch genau zu untersuchen und abzuwägen. Insofern ist in den Planungen dazu auch noch kein Lösungsansatz, z. B. eine weitere Kapitalmaßnahme am Kapitalmarkt, abgebildet worden.

## 6. Bilanzplan

Die Entwicklung der Bilanz stellt sich wie folgt dar:  
(alle Daten zum: 31.12. de jeweiligen Jahres)

### Aktiva

|                                                               | 2021<br>Plan<br>T Euro | 2021<br>Vorschau<br>T Euro | 2022<br>Plan<br>T Euro | 2023<br>Plan<br>T Euro | 2024<br>Plan<br>T Euro | 2025<br>Plan<br>T Euro |
|---------------------------------------------------------------|------------------------|----------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                      | <b>79.753</b>          | <b>79.475</b>              | <b>80.377</b>          | <b>80.105</b>          | <b>79.826</b>          | <b>79.558</b>          |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                          | 0                      | 0                          | 0                      | 0                      | 0                      | 0                      |
| II. Sachanlagen                                               | 859                    | 583                        | 824                    | 788                    | 744                    | 698                    |
| III. Finanzanlagen                                            | 78.894                 | 78.892                     | 79.553                 | 79.317                 | 79.082                 | 78.860                 |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                      | <b>12.652</b>          | <b>24.893</b>              | <b>12.704</b>          | <b>13.756</b>          | <b>16.048</b>          | <b>15.403</b>          |
| I. Vorräte                                                    | 0                      | 0                          | 0                      | 0                      | 0                      | 0                      |
| II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände              | 12.549                 | 20.212                     | 10.512                 | 13.653                 | 15.945                 | 15.300                 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 103                    | 4.681                      | 2.192                  | 103                    | 103                    | 103                    |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                          | <b>20</b>              | <b>20</b>                  | <b>20</b>              | <b>20</b>              | <b>20</b>              | <b>20</b>              |
| <b>Summe Aktiva</b>                                           | <b>92.425</b>          | <b>104.388</b>             | <b>93.101</b>          | <b>93.881</b>          | <b>95.894</b>          | <b>94.981</b>          |

### Passiva

|                                      | 2021<br>Plan  | 2021<br>Vorschau | 2022<br>Plan  | 2023<br>Plan  | 2024<br>Plan  | 2025<br>Plan  |
|--------------------------------------|---------------|------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>               | <b>47.213</b> | <b>47.212</b>    | <b>49.608</b> | <b>51.108</b> | <b>52.608</b> | <b>54.108</b> |
| I. Gezeichnetes Kapital              | 32.724        | 32.724           | 32.724        | 32.724        | 32.724        | 32.724        |
| II. Kapitalrücklage                  | 13.540        | 13.539           | 15.935        | 17.435        | 18.935        | 20.435        |
| III. Gewinnrücklagen                 | 949           | 949              | 949           | 949           | 949           | 949           |
| IV. Bilanzgewinn                     | 0             | 0                | 0             | 0             | 0             | 0             |
| <b>B. Rückstellungen</b>             | <b>5.408</b>  | <b>5.886</b>     | <b>6.005</b>  | <b>5.867</b>  | <b>5.766</b>  | <b>5.576</b>  |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>          | <b>39.804</b> | <b>51.256</b>    | <b>37.488</b> | <b>36.906</b> | <b>37.520</b> | <b>35.297</b> |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b> | <b>0</b>      | <b>0</b>         | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0</b>      |
| <b>Summe Passiva</b>                 | <b>92.425</b> | <b>104.388</b>   | <b>93.101</b> | <b>93.881</b> | <b>95.894</b> | <b>94.981</b> |

### Bilanzkennzahlen:

|                                   | 2021<br>Plan | 2021<br>Vorschau | 2022<br>Plan | 2023<br>Plan | 2024<br>Plan | 2025<br>Plan |
|-----------------------------------|--------------|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Eigenkapitalquote: EK/Bilanzsumme | 0,51         | 0,45             | 0,53         | 0,54         | 0,55         | 0,57         |
| Fremdkapitalquote: FK/Bilanzsumme | 0,49         | 0,55             | 0,47         | 0,46         | 0,45         | 0,43         |
| Verschuldungsquote: FK/EK         | 0,96         | 1,21             | 0,88         | 0,84         | 0,82         | 0,76         |
| Anlagedeckungsgrad I: EK/AV       | 0,59         | 0,59             | 0,62         | 0,64         | 0,66         | 0,68         |

Die Bilanzsumme der SBBG schwankt in den zukünftigen Jahren zwischen 93 und 96 Mio. Euro. Die Veränderungen in der Bilanz werden im Wesentlichen durch die sich weiterhin verbessernde Eigenkapitalausstattung sowie durch die abnehmende Liquidität geprägt.

Auf der Aktivseite der Bilanz ist das Anlagevermögen weitgehend konstant. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände, insbesondere die Gebäude, sind bereits überwiegend abgeschrieben; Neuinvestitionen finden nur im begrenzten Umfang statt.

Die Veränderungen im Umlaufvermögen sind zum einen durch die abschmelzende Liquidität verursacht, wegen der die Bankbestände sowie die zurzeit im Cashpool der Stadt Braunschweig vorgenommenen Anlagen abnehmen. Darüber hinaus werden die auf die SBBG entfallenden Gewinnabführungen der BVAG & Co. KG jeweils erst im Folgejahr gezahlt und deshalb im laufenden Jahr als Forderung ausgewiesen; durch die von Jahr zu Jahr unterschiedlich hohen Ergebnisse dieser Gesellschaft entstehen somit im Zeitverlauf in der Höhe schwankende Forderungsbestände.

Das Eigenkapital nimmt während des Planungszeitraums durch die vorgesehenen Einstellungen in die Kapitalrücklage kontinuierlich zu. Die Rückstellungen, insbesondere für Pensionsverpflichtungen steigen leicht an.

Bei den Verbindlichkeiten wirken zwei gegenläufige Effekte. So nehmen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die planmäßige Tilgung von Altdarlehen kontinuierlich ab. Weiterhin wird mittelfristig Liquiditätsbedarf entstehen, durch den die Verbindlichkeiten ansteigen.

Die wesentlichen Bilanzkennzahlen haben sich in der Vergangenheit bereits stabilisiert. Vor allem durch die vorgesehenen Einstellungen in die Kapitalrücklage verbessern sie sich auch in der Zukunft weiter. Die Eigenkapitalquote steigt im Planungszeitraum auf über 50 %. Der Anlagendeckungsgrad I verbessert sich auf rd. 65 %. Insbesondere die Kennzahl Eigenkapitalquote weist somit einen sehr guten Wert auf. Dieser ist in der Höhe aber angemessen, da die SBBG über einen hohen Anteil an langfristig gebundenem Vermögen verfügt, das idealerweise über Eigenkapital finanziert sein soll.

## 7. Chancen und Risiken

Das Geschäft der Gesellschaft beinhaltet eine Reihe von Chancen und Risiken. Da die SBBG nur in geringem Umfang ein eigenes operatives Geschäft betreibt, können Einzelsachverhalte eine relativ starke Wirkung entfalten. Somit gibt es grundsätzlich auch nur begrenzte Möglichkeiten, auftretende negative Abweichungen zu kompensieren. Gegenüber der Planung abweichend eintretende Sachverhalte im positiven wie im negativen Bereich können somit letztlich relativ stark auf das Gesamtergebnis durchschlagen. Darüber hinaus liegen die Chancen und Risiken vor allem in folgenden Bereichen:

- Corona-Pandemie: Es ist festzustellen, dass sich zwischenzeitlich auch im operativen Geschäft der SBBG mittelbare Auswirkungen der Corona-Pandemie bemerkbar machen. Dies betrifft vor allem das Vermietungsgeschäft, bei dem es konkret zur Kündigung des Mietverhältnisses einer Gewerbeimmobilie gekommen ist. Grund dafür ist der rückläufige Bedarf an Büroräumen im Zusammenhang mit der verstärkten Nutzung von Home-Office.

Darüber hinaus ist der weitere Verlauf der Pandemie auch heute nicht abschließend zu prognostizieren. Bei den Tochtergesellschaften der SBBG, die bereits heute von den Auswirkungen betroffen sind, könnten sich in Zukunft insofern weitere negative Effekte einstellen.

- Entwicklung und Ergebnisse der Tochtergesellschaften: Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften beeinflussen darüber hinaus in hohem Maße das Ergebnis der SBBG. So liegen in den vom Plan abweichenden Ergebnisentwicklungen der Tochtergesellschaften auch Chancen und Risiken. Speziell für die Kraftverkehr Mundstock GmbH wurde eine Machbarkeitsstudie vorgelegt, in der die Möglichkeiten der weiteren Entwicklung herausgearbeitet wurden. Über den Umgang mit den Ergebnissen ist noch zu entscheiden. Bei einer Umsetzung der vorgeschlagenen Handlungsoptionen können sich dann aber Auswirkungen auf die SBBG ergeben.
- Immobilien: Nach der vor einigen Jahren erfolgten Bereinigung des Immobilien-Portfolios verfügt die Gesellschaft nur noch über wenige Gewerbeimmobilien. Insofern existiert bei diesen Immobilien nach wie vor grundsätzlich ein Instandhaltungs- und Vermietungsrisiko. Ein Risiko könnte dabei zum Tragen kommen, wenn entgegen der heutigen Erwartung doch Ertüchtigungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Standsicherheit des Bauteils B3 in der Taubenstraße 7 notwendig werden. Speziell besteht insbesondere nach der erfolgten Kündigung eines Mieters das Risiko eines längeren Leerstandes mit entsprechenden Ergebnisauswirkungen; diesem wird aber durch aktive Vermarktungsaktivitäten entgegengewirkt.

Für den Standort Wilhelmstraße 62 - 71 wird wie o. a. erwartet, dass das Mietverhältnis vom Land Niedersachsen gekündigt wird. Die künftige Nutzung des Gebäudes ist in Abhängigkeit des Gebäudezustands noch zu klären. Eine Chance kann im Zusammenhang mit der beabsichtigten Entwicklung des gesamten Areals entstehen.

- Finanzbereich: Die Liquidität der Gesellschaft ist im Planungszeitraum sichergestellt. Chancen und Risiken entstehen unabhängig davon naturgemäß im Zusammenhang mit einer Veränderung des Zinsniveaus.
- Steuern: Im Konzern SBBG wird eine ertragsteuerliche Verrechnung der Gewinne und Verluste zwischen dem Verkehrs- und dem Versorgungs- sowie ab 2017 auch dem Hafenbereich realisiert; damit entstehen erhebliche Steuervorteile. Hier besteht permanent ein latentes Risiko, dass diese Konstruktion von der Steuerverwaltung nicht mehr anerkannt werden könnte. Ein weiteres latentes Risiko wird darüber hinaus vor dem Hintergrund der immer wiederkehrenden Diskussion und der sich möglicherweise einmal verändernden Rechtslage darüber gesehen, dass Verlustausgleichszahlungen an manche Gesellschaften als verdeckte Gewinnausschüttung angesehen werden könnten.

Gegenläufig könnten - nach der vor einigen Jahren erfolgten Übertragung von Anteilen an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH auf die SBBG - durch eine Optimierung der Konzern- und Beteiligungsstruktur eventuell noch weitere Chancen zur Verbesserung der Steuerposition entstehen.

Durch die Einführung eines Tax Compliance Management Systems sind darüber hinaus Risiken aus operativem Fehlverhalten weiter minimiert und Strafen wegen Organisationsmängeln nahezu ausgeschlossen worden. Zwischenzeitlich haben auch alle Beteiligungsgesellschaften entsprechende Systeme implementiert oder bereiten ihre Einführung vor.

- Bilanzierung und Bewertung: Die Vermögensgegenstände der SBBG werden regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft; ggf. werden sie abgewertet. Ein latentes Risiko liegt hier grundsätzlich vor allem im Bereich der Beteiligungsbuchwerte. Es wird aktuell aber kein besonderes Risiko gesehen.

# Wirtschaftsplan 2022

Mittelfristige Unternehmensvorschau 2023 bis 2025



1. Kraftverkehr Mundstock GmbH
2. Mundstock Reisen GmbH
3. Peiner Verkehrsgesellschaft mbH
4. Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH

- ❖ Erfolgsplan
- ❖ Investitionsplan
- ❖ Personalplan



|                                                                            | Vorschau<br>2021<br>T€ | Plan<br>2021<br>T€ | Plan<br>2022<br>T€ | Plan<br>2023<br>T€ | Plan<br>2024<br>T€ | Plan<br>2025<br>T€ |
|----------------------------------------------------------------------------|------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Umsatzerlöse                                                               | 6.829                  | 6.963              | 7.037              | 7.178              | 7.321              | 7.448              |
| Sonstige betriebliche Erträge                                              | 280                    | 159                | 200                | 190                | 194                | 198                |
| Umsatzerlöse und Erträge gesamt                                            | 7.109                  | 7.122              | 7.237              | 7.368              | 7.515              | 7.645              |
| Materialaufwand                                                            | 1.810                  | 1.679              | 1.847              | 1.874              | 1.911              | 1.949              |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe<br>und für bezogene Waren | 1.391                  | 1.304              | 1.419              | 1.448              | 1.477              | 1.506              |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen                                       | 419                    | 375                | 427                | 426                | 434                | 443                |
| Personalaufwand                                                            | 4.225                  | 4.431              | 4.350              | 4.437              | 4.525              | 4.616              |
| Löhne und Gehälter                                                         | 3.498                  | 3.697              | 3.608              | 3.680              | 3.754              | 3.829              |
| Soziale Abgaben                                                            | 727                    | 733                | 742                | 757                | 772                | 787                |
| Abschreibungen                                                             | 389                    | 340                | 400                | 410                | 410                | 410                |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                         | 550                    | 535                | 535                | 545                | 545                | 545                |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                       | 5                      | 5                  | 5                  | 5                  | 5                  | 5                  |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                           | 50                     | 70                 | 50                 | 50                 | 50                 | 50                 |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                        | <b>89</b>              | <b>72</b>          | <b>61</b>          | <b>57</b>          | <b>79</b>          | <b>80</b>          |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                       | 0                      | 0                  | 0                  | 0                  | 0                  | 0                  |
| Sonstige Steuern                                                           | 30                     | 30                 | 30                 | 30                 | 30                 | 30                 |
| Erträge aus Beteiligungen (MNS)                                            | 101                    | 47                 | 67                 | 57                 | 56                 | 56                 |
| <b>Ergebnis ohne Tochtergesellschaft</b>                                   | <b>160</b>             | <b>89</b>          | <b>98</b>          | <b>84</b>          | <b>105</b>         | <b>106</b>         |
| Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (MR)                                 | 2                      | 15                 | 23                 | 24                 | 25                 | 30                 |
| <b>Ergebnis mit Tochtergesellschaft</b>                                    | <b>162</b>             | <b>104</b>         | <b>120</b>         | <b>108</b>         | <b>129</b>         | <b>136</b>         |

## Erfolgsplan

❖ Corona Rettungsschirm  
Bundes- und Landesausgleichsregularien aus Corona-Rettungsschirm sind nach aktuellem Kenntnisstand in der Prognose 2021 angesetzt; für 2022 ff sind keine Ansätze eingepreist.

❖ Erträge Fahreinnahme  
Aktuell sind Teile der erwarteten Wirkung des neuen und mangels Abstimmungsfähigkeit im gesamten RGB noch nicht vollzogenen EAV nicht abgeführt. Generell sind Mehrerträge in 2021f avisiert. Ebenso sind die aus der neuen EAV-Zuschlagsmatrix entstehenden Ertragsverteilungen gegenüber der BSVG zu Ende 2021 noch endabzustimmen. Abstimmungen im RGB sind avisiert und mit der BSVG eingeleitet. Mittlerweile wurde der deutlich erhöhte Ausgleichsantrag der KVM an den RGB aus der allgemeinen Vorschrift zu Anfang November beschieden. Für 2021 wird die finanzielle Beteiligung des LK Peine an der Linienleistung in einem zum Vorjahr höheren Betrag erfolgen.

❖ Personal-/Materialaufwand  
In den Ansätzen sind übliche Fortschreibungs-entwicklungen angenommen.

❖ Berücksichtigung KVM-Gutachten  
Die Planansätze sind unter der Maßgabe einer Geschäftsfortführung gemäß Ist-Struktur getroffen. Dieser Rahmen kann nach Vorlage, Beratung und Beschlussfassung ergebnisabhängig neu zu bewerten sein.



| Investitionsvorhaben<br>in T€      |                          | Vorschau<br>2021 | Plan<br>2021 | Plan<br>2022 | Plan<br>2023 | Plan<br>2024 | Plan<br>2025 |
|------------------------------------|--------------------------|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| <u>Gebäude/Außenanlagen</u>        |                          | 0                | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
| <u>Fahrzeuge</u>                   |                          |                  |              |              |              |              |              |
|                                    | Linienbus                | 440              | 462          | 325          | 440          | 550          | 550          |
|                                    | PKW                      | 8                | 0            | 20           | 0            | 0            | 0            |
| <u>Masch. Anlagen</u>              |                          | 40               | 30           | 20           | 20           | 20           | 20           |
| <u>Betriebs- und. GA, GWG, EDV</u> |                          |                  |              |              |              |              |              |
|                                    | Betriebshof Wedtlenstedt | 132              | 30           | 15           | 15           | 15           | 15           |
| <b>Gesamt</b>                      |                          | <b>620</b>       | <b>522</b>   | <b>380</b>   | <b>475</b>   | <b>585</b>   | <b>585</b>   |

|                |              | Vorschau<br>2021 | Plan<br>2021 | Plan<br>2022 | Plan<br>2023 | Plan<br>2024 | Plan<br>2025 |
|----------------|--------------|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Angestellte    |              | 8                | 8            | 8            | 8            | 8            | 8            |
| Gewerbliche    |              | 105              | 105          | 105          | 105          | 105          | 105          |
| Auszubildende  |              | 0                | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
|                | kaufmännisch | 0                | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
|                | gewerblich   | 0                | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
| <b>Bestand</b> |              | <b>113</b>       | <b>113</b>   | <b>113</b>   | <b>113</b>   | <b>113</b>   | <b>113</b>   |

## Investitionsplan

- ❖ Der Prognoseansatz für 2021 enthält die benötigten Mittel der in dieses Jahr verschobenen Erneuerung der Tankanlage (130 T€). Zudem werden die zwei geplanten KOM in 2021 erwartet.
- ❖ Für die weiteren Jahre sind kontinuierliche Busbeschaffungen geplant, um einen Busbetrieb mit angemessenen KOM gegenüber den Kunden und der BSVG zu gewährleisten. Auswirkungen der Clean Vehicle Richtlinie sind mangels Klarheit derzeit nicht berücksichtigt. Diese würde den Investitionsbedarf aufgrund der Beschaffungsquotierung mit E-Bussen deutlich erhöhen.

## Personalplan

- ❖ Der Planansatz für 2022 zeigt eine Personalanzahl auf Basis der aktuellen Leistungsmenge.

|                                                                         | Vorschau<br>2021<br>T€ | Plan<br>2021<br>T€ | Plan<br>2022<br>T€ | Plan<br>2023<br>T€ | Plan<br>2024<br>T€ | Plan<br>2025<br>T€ |
|-------------------------------------------------------------------------|------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Umsatzerlöse                                                            | 1.295                  | 2.317              | 1.905              | 1.985              | 2.024              | 2.055              |
| Sonstige betriebliche Erträge                                           | 375                    | 77                 | 85                 | 85                 | 85                 | 85                 |
| Umsatzerlöse und Erträge gesamt                                         | 1.670                  | 2.394              | 1.990              | 2.070              | 2.109              | 2.140              |
| Materialaufwand                                                         | 430                    | 840                | 581                | 591                | 601                | 611                |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 150                    | 255                | 202                | 205                | 207                | 209                |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen                                    | 281                    | 585                | 379                | 386                | 394                | 402                |
| Personalaufwand                                                         | 587                    | 788                | 680                | 694                | 707                | 722                |
| Löhne und Gehälter                                                      | 473                    | 672                | 590                | 602                | 614                | 626                |
| Soziale Abgaben                                                         | 114                    | 116                | 90                 | 92                 | 94                 | 96                 |
| Abschreibungen                                                          | 384                    | 410                | 390                | 390                | 400                | 400                |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                      | 251                    | 315                | 300                | 340                | 345                | 345                |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                    | 0                      | 0                  | 0                  | 0                  | 0                  | 0                  |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                        | 10                     | 18                 | 5                  | 20                 | 20                 | 20                 |
| <b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>                         | <b>8</b>               | <b>22</b>          | <b>34</b>          | <b>35</b>          | <b>36</b>          | <b>42</b>          |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                    | 0                      | 0                  | 0                  | 0                  | 0                  | 0                  |
| Sonstige Steuern                                                        | 6                      | 7                  | 11                 | 11                 | 11                 | 12                 |
| Eigenfinanzierungsbetrag                                                | 0                      |                    |                    |                    |                    |                    |
| <b>Jahresüberschuss vor Gewinnabführung</b>                             | <b>2</b>               | <b>15</b>          | <b>23</b>          | <b>24</b>          | <b>25</b>          | <b>30</b>          |

## Erfolgsplan

- ❖ Bundeszuschüsse  
Die beantragten Zuschüsse für November- und Dezemberhilfen aus 2020 sind 2021 geflossen (190 TEuro).  
Weitere Hilfsmaßnahmen kommen leider aufgrund der erlassenen Regelungen nicht bei dem kommunalen Unternehmen an.
- ❖ Die Lockerungen und der Beginn der Reisetätigkeit (zu Juni 2021) zeigen eine Buchungszunahme bei den Tages- und Mehrtagesfahrten. Die Zunahme der Umsätze resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme von Schienenersatzverkehren aus Bahninfrastrukturmaßnahmen. Im September konnte die MR die Fahrleistungen auf 70 % vom Vorjahreswert steigern und im Oktober lag der Wert noch bei 64 %. Das weitere Jahr hängt stark von der Pandemie-Entwicklung ab.
- ❖ In der Prognose für 2021 ist der Verkauf von ein bis zwei abgeschriebenen Reisebussen angedacht. Der Markt verhält sich derzeit aber abwartend.
- ❖ Das gezeigte Prognoseergebnis 2021 hat im Ergebnis unvermeidbare Risiken auf die Branche in der aktuellen gesellschaftsrechtlichen Struktur.
- ❖ Berücksichtigung KVM-Gutachten  
Die Planansätze sind unter der Maßgabe einer Geschäftsfortführung gemäß Ist-Struktur getroffen. Dieser Rahmen kann nach Vorlage, Beratung und Beschlussfassung ergebnisabhängig neu zu bewerten sein.

| Investitionsvorhaben<br>in T€     |          | Vorschau<br>2021 | Plan<br>2021 | Plan<br>2022 | Plan<br>2023 | Plan<br>2024 | Plan<br>2025 |
|-----------------------------------|----------|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| <u>Fahrzeuge</u>                  |          |                  |              |              |              |              |              |
|                                   | Reisebus | 0                | 0            | 450          | 450          | 450          | 450          |
|                                   | PKW      | 0                | 0            | 15           | 0            | 0            | 0            |
| <u>Betriebs- und GA, GWG, EDV</u> |          | 0                | 20           | 20           | 20           | 20           | 20           |
| <b>Gesamt</b>                     |          | <b>0</b>         | <b>20</b>    | <b>485</b>   | <b>470</b>   | <b>470</b>   | <b>470</b>   |

## Investitionsplan

- ❖ Aufgrund der Unklarheit der corona-bedingten Reisetätigkeit ist für 2021 kein Neukauf eines Reisebusses eingeplant. Entsprechend notwendige Aktivitäten (Ausschreibung) sind nicht eingeleitet.
- ❖ Für die weiteren Jahre 2022 ff sind zunächst kontinuierliche Busbeschaffungen optioniert, um im Bestand den Kunden- und Werkstattanforderungen gerecht zu werden.
- ❖ Ob die Ist-Anzahl von 13 Bussen beibehalten werden sollte, ist im weiteren Fortgang, u. a. auch der Corona-Krise, abzuwägen.

|                |              | Vorschau<br>2021 | Plan<br>2021 | Plan<br>2022 | Plan<br>2023 | Plan<br>2024 | Plan<br>2025 |
|----------------|--------------|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Angestellte    |              | 7                | 7            | 7            | 7            | 7            | 7            |
| Gewerbliche    |              | 16               | 16           | 16           | 17           | 17           | 17           |
| Auszubildende  |              | 0                | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
|                | kaufmännisch | 0                | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
|                | gewerblich   | 0                | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
| <b>Bestand</b> |              | <b>23</b>        | <b>23</b>    | <b>23</b>    | <b>24</b>    | <b>24</b>    | <b>24</b>    |

## Personalplan

|                                                                            | Vorschau<br>2021<br>T€ | Plan<br>2021<br>T€ | Plan<br>2022<br>T€ | Plan<br>2023<br>T€ | Plan<br>2024<br>T€ | Plan<br>2025<br>T€ |
|----------------------------------------------------------------------------|------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Umsatzerlöse                                                               | 5.357                  | 5.361              | 5.464              | 5.574              | 5.685              | 5.799              |
| Sonstige betriebliche Erträge                                              | 280                    | 91                 | 286                | 291                | 297                | 303                |
| Umsatzerlöse und Erträge gesamt                                            | 5.637                  | 5.452              | 5.750              | 5.865              | 5.982              | 6.102              |
| Materialaufwand                                                            | 1.885                  | 2.019              | 1.933              | 1.972              | 2.011              | 2.052              |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe<br>und für bezogene Waren | 1.051                  | 1.150              | 1.082              | 1.104              | 1.126              | 1.148              |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen                                       | 835                    | 869                | 851                | 868                | 886                | 903                |
| Personalaufwand                                                            | 2.697                  | 2.536              | 2.791              | 2.846              | 2.903              | 2.961              |
| Löhne und Gehälter                                                         | 2.229                  | 2.103              | 2.313              | 2.359              | 2.407              | 2.455              |
| Soziale Abgaben                                                            | 468                    | 433                | 477                | 487                | 497                | 507                |
| Abschreibungen                                                             | 325                    | 278                | 355                | 363                | 370                | 377                |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                         | 655                    | 548                | 589                | 600                | 612                | 625                |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                       | 2                      | 2                  | 2                  | 2                  | 2                  | 2                  |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                           | 10                     | 10                 | 10                 | 10                 | 11                 | 11                 |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                        | <b>66</b>              | <b>62</b>          | <b>74</b>          | <b>75</b>          | <b>77</b>          | <b>78</b>          |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                       | 0                      | 0                  | 0                  | 0                  | 0                  | 0                  |
| Sonstige Steuern                                                           | 15                     | 15                 | 15                 | 16                 | 16                 | 16                 |
| <b>Jahresergebnis</b>                                                      | <b>51</b>              | <b>47</b>          | <b>58</b>          | <b>60</b>          | <b>61</b>          | <b>62</b>          |

## Erfolgsplan

❖ Corona Rettungsschirm  
Bundes- und Landesausgleichsregularien aus Corona-Rettungsschirm sind nach aktuellem Kenntnisstand in der Prognose 2021 angesetzt.

❖ Erträge Fahreinnahme  
Die Wirkung des neuen und mangels Abstimmungsfähigkeit im gesamten RGB noch nicht vollzogenen EAV führt zu Mindererträgen. Ebenso sind die aus der neuen EAV-Zuscheidungsmatrix entstehenden "Fremd-nutzerbeträge" Ende 2021 unklar und nicht enthalten.  
Abstimmungen im RGB sind dazu bereits eingeleitet.

❖ Personal-/Materialaufwand  
In den Ansätzen sind übliche Fortschreibungs-entwicklungen angenommen.

❖ Berücksichtigung KVM-Gutachten  
Die Planansätze sind unter der Maßgabe einer Geschäftsfortführung gemäß Ist-Struktur getroffen. Dieser Rahmen kann nach Vorlage, Beratung und Beschlussfassung ergebnisabhängig neu zu bewerten sein.

❖ Berücksichtigung Konzessionsvergabe  
Die Konzessionsneuerteilung ist unterstellt.

| Investitionsvorhaben<br>in T€      | Vorschau<br>2021 | Plan<br>2021 | Plan<br>2022 | Plan<br>2023 | Plan<br>2024 | Plan<br>2025 |
|------------------------------------|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| <u>Gebäude</u>                     | 0                | 0            | 0            | 10           | 10           | 10           |
| <u>Fahrzeuge</u>                   |                  |              |              |              |              |              |
| Linienbusse                        | 740              | 500          | 630          | 630          | 630          | 630          |
| PKW                                | 0                | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
| <u>Masch. Anlagen</u>              | 0                | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
| <u>Betriebs- und. GA, GWG, EDV</u> | 210              | 210          | 10           | 10           | 10           | 10           |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>950</b>       | <b>710</b>   | <b>640</b>   | <b>640</b>   | <b>640</b>   | <b>640</b>   |

## Investitionsplan

- ❖ Die Investitionen im VRB-Echtzeitprojekt sind bis ins Jahr 2021 geplant und werden zu 87,5 % über Fördermittel kofinanziert.
- ❖ Die zwei geplanten KOM werden zu Ende 2021 erwartet. Außerplanmäßig wurden zwei gebrauchte KOM beschafft, die Altfahrzeuge, die nicht mehr TÜV zugelassen und dadurch stillgelegt werden mussten, ersetzen. Die Vorschau wurde der aktuellen Entwicklung angepasst.
- ❖ In 2022 sind ebenfalls 2 zusätzliche Busse eingeplant, da ansonsten die Konzessionsleistung kaum erbringbar ist.
- ❖ Für die Folgejahre sind weiterhin kontinuierliche Busbeschaffungen (Neu- oder Gebrauchtfahrzeuge) geplant, um das hohe Durchschnittsalter der Busflotte zu senken.
- ❖ Ziel ist eine Verbesserung der Fördermittelstruktur.
- ❖ Für den Betriebshof in Peine sind aufgrund des Alters kleine Instandhaltungsinvestitionen eingeplant.

|                | Vorschau<br>2021 | Plan<br>2021 | Plan<br>2022 | Plan<br>2023 | Plan<br>2024 | Plan<br>2025 |
|----------------|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Angestellte    | 5                | 5            | 5            | 5            | 5            | 5            |
| Gewerbliche    | 66               | 62           | 62           | 62           | 62           | 62           |
| Auszubildende  | 0                | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
| kaufmännisch   | 0                | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
| gewerblich     | 0                | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
| <b>Bestand</b> | <b>71</b>        | <b>67</b>    | <b>67</b>    | <b>67</b>    | <b>67</b>    | <b>67</b>    |

## Personalplan

|                                                                         | Vorschau<br>2021<br>T€ | Plan<br>2021<br>T€ | Plan<br>2022<br>T€ | Plan<br>2023<br>T€ | Plan<br>2024<br>T€ | Plan<br>2025<br>T€ |
|-------------------------------------------------------------------------|------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Umsatzerlöse                                                            | 1.987                  | 1.967              | 2.005              | 2.042              | 2.080              | 2.118              |
| Sonstige betriebliche Erträge                                           | 17                     | 15                 | 15                 | 15                 | 15                 | 15                 |
| Umsatzerlöse und Erträge gesamt                                         | 2.004                  | 1.982              | 2.020              | 2.057              | 2.095              | 2.133              |
| Materialaufwand                                                         | 990                    | 990                | 1.010              | 1.030              | 1.050              | 1.071              |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 939                    | 939                | 958                | 977                | 997                | 1.017              |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen                                    | 51                     | 51                 | 52                 | 53                 | 54                 | 55                 |
| Personalaufwand                                                         | 533                    | 533                | 549                | 565                | 582                | 600                |
| Löhne und Gehälter                                                      | 437                    | 437                | 450                | 464                | 478                | 492                |
| Soziale Abgaben                                                         | 96                     | 96                 | 99                 | 102                | 105                | 108                |
| Abschreibungen                                                          | 30                     | 30                 | 30                 | 30                 | 30                 | 30                 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                      | 255                    | 255                | 255                | 255                | 255                | 255                |
| Kosten für Marketingmaßnahmen (Lt. MAN-Vertrag)                         | 10                     | 10                 | 10                 | 10                 | 10                 | 10                 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                    | 0                      | 0                  | 0                  | 0                  | 0                  | 0                  |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                        | 0                      | 0                  | 0                  | 0                  | 0                  | 0                  |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                     | <b>187</b>             | <b>165</b>         | <b>166</b>         | <b>167</b>         | <b>167</b>         | <b>167</b>         |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                    | 55                     | 55                 | 53                 | 55                 | 55                 | 55                 |
| Sonstige Steuern                                                        | 1                      | 1                  | 1                  | 1                  | 1                  | 1                  |
| <b>Jahresüberschuss vor Gewinnabführung</b>                             | <b>131</b>             | <b>109</b>         | <b>112</b>         | <b>110</b>         | <b>110</b>         | <b>111</b>         |
| Anteil KVM = 50,96                                                      | 67                     | 56                 | 57                 | 56                 | 56                 | 56                 |
| Anteil Schmid = 49,04                                                   | 64                     | 53                 | 55                 | 54                 | 54                 | 54                 |

## Erfolgsplan

In dem Prognosewert sind erneut die coronabedingten Anstiege berücksichtigt.

Für 2022 ist der Stand "vor Corona" eingegangen.

| Investitionsvorhaben<br>in T€     |     | Vorschau<br>2021 | Plan<br>2021 | Plan<br>2022 | Plan<br>2023 | Plan<br>2024 | Plan<br>2025 |
|-----------------------------------|-----|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| <u>Fahrzeuge</u>                  |     |                  |              |              |              |              |              |
|                                   | PKW | 0                | 0            | 15           | 0            | 0            | 0            |
| <u>Masch. Anlagen</u>             |     | 69               | 40           | 40           | 40           | 40           | 40           |
| <u>Betriebs- und GA, GWG, EDV</u> |     | 1                | 10           | 10           | 10           | 10           | 10           |
| <b>Gesamt</b>                     |     | <b>70</b>        | <b>50</b>    | <b>65</b>    | <b>50</b>    | <b>50</b>    | <b>50</b>    |

## Investitionsplan

- ❖ Außerplanmäßig musste Ende Dezember 2020 ein Radgreifer (Firma HYWEMA) neu angeschafft werden, da die alte Anlage (aus dem Jahr 1996) nur noch bedingt funktionstüchtig war. Die Vorschau wurde aufgrund dieser Verschiebung der aktuellen Entwicklung angepasst.

|                |  | Vorschau<br>2021 | Plan<br>2021 | Plan<br>2022 | Plan<br>2023 | Plan<br>2024 | Plan<br>2025 |
|----------------|--|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Angestellte    |  | 2                | 2            | 2            | 2            | 2            | 2            |
| Gewerbliche    |  | 10               | 10           | 9            | 9            | 9            | 9            |
| Auszubildende  |  | 2                | 2            | 2            | 2            | 2            | 2            |
| kaufmännisch   |  | 0                | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
| gewerblich     |  | 2                | 2            | 2            | 2            | 2            | 2            |
| <b>Bestand</b> |  | <b>14</b>        | <b>14</b>    | <b>13</b>    | <b>13</b>    | <b>13</b>    | <b>13</b>    |

## Personalplan

- ❖ Die Gesellschaft plant mit einem Auszubildenden mehr, um die leichten Arbeiten kostengünstig erbringen zu können und gleichermaßen jungen Menschen eine gute berufliche Perspektive zu bieten.

|                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Betreff:</i><br><b>Struktur-Förderung Braunschweig GmbH - Wirtschaftsplan 2022</b> |
|---------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                         |                             |
|-------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| <i>Organisationseinheit:</i><br>Dezernat VII<br>20 Fachbereich Finanzen | <i>Datum:</i><br>02.12.2021 |
|-------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|

|                                                                     |                       |               |
|---------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------------|
| <i>Beratungsfolge</i>                                               | <i>Sitzungstermin</i> | <i>Status</i> |
| Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) | 09.12.2021            | Ö             |

### **Beschluss:**

„Die Vertreterinnen und der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH werden angewiesen, den Wirtschaftsplan 2022 in der dem Aufsichtsrat zu seiner Beratung am 14. Oktober 2021 vorgelegten Fassung zu beschließen.“

### **Sachverhalt:**

Der Wirtschaftsplan unterliegt nach § 11 Buchstabe d) des Gesellschaftsvertrages der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) der Entscheidung der Gesellschafterversammlung.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SFB herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der SFB hat dem Wirtschaftsplan 2022 in einer per Videokonferenz durchgeführten Sitzung am 14. Oktober 2021 in der vorgelegten Fassung beraten und im Nachgang eine Beschlussempfehlung an die Gesellschafterversammlung im formalen Umlaufverfahren eingeholt.

Der nunmehr vorgelegte Wirtschaftsplan 2022 weist einen (von der Stadt im Nachjahr auszugleichenden) Verlust in Höhe von 165,0 T€ aus. Dieser liegt somit um 6,5 T€ über der bisherigen Mittelfristplanung für das Wirtschaftsjahr 2022 (Fehlbetrag aus 2021er Mittelfristplanung für 2022: 158.500 €). Eine Mittelanpassung wird zur Lesung des Haushaltes 2022ff. vorgenommen werden.



|     | Angaben in T€                                                     | IST 2020      | Plan 2021     | Prognose 2021 | Plan 2022     |
|-----|-------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| 1   | Umsatzerlöse                                                      | 625,6         | 84,4          | 1.419,1       | 48,2          |
| 2   | Sonstige betriebliche Erträge                                     | 22,7          | 2,5           | 0,0           | 0,0           |
| 3   | Vermind./Erhöhung des Bestandes an unf. und Fertigen Erzeugnissen | -616,3        | 0,0           | -1.356,6      | 0,0           |
| 4   | Materialaufwand                                                   | -77,0         | 0,0           | -19,9         | -19,9         |
| 5   | Personalaufwand                                                   | -58,1         | -49,0         | -37,0         | -8,2          |
| 6   | Abschreibungen                                                    | -22,6         | -89,7         | -76,3         | -76,3         |
| 7   | Sonstige betriebliche Aufwendungen                                | -34,6         | -51,0         | -76,6         | -65,2         |
| 8   | Betriebsergebnis (Summe 1-7)                                      | -160,3        | -102,8        | -147,3        | -121,4        |
| 9   | Zins-/Finanzergebnis                                              | -22,2         | -56,3         | -30,7         | -35,6         |
| 10  | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                              | 0,0           | 0,0           | 0,0           | 0,0           |
| 11  | <b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 8-10)                         | <b>-182,5</b> | <b>-159,1</b> | <b>-178,0</b> | <b>-157,0</b> |
| 12  | sonstige Steuern                                                  | -18,6         | -10,0         | -8,0          | -8,0          |
| 13  | <b>Jahresergebnis</b> (Summe 11-12)                               | <b>-201,1</b> | <b>-169,1</b> | <b>-186,0</b> | <b>-165,0</b> |
| 13b | Davon Ausgleich aus Gewinnvortrag                                 | 46,8          | 0,0           | 0,0           | 0,0           |
| 14  | <b>Jahresergebnis II</b> (Summe 13+13b)                           | <b>-154,3</b> | <b>-169,1</b> | <b>-186,0</b> | <b>-165,0</b> |

Die Gesellschaft geht nunmehr davon aus, dass im Jahr 2022 noch keine weiteren Erbbauzinsen für das Lilienthalhaus II erwartet werden können. Ferner wurde mit der Braunschweiger Parken GmbH (BPG) eine auf 10 Jahre befristete Absenkung der von der BPG an die SFB zu zahlenden Erbbauzinsen für den Kurzzeitparkplatz am Lilienthalplatz und das Parkhaus vereinbart, was zu Erlösrückgängen führen wird. Die SFB ist mit einem Gesellschaftsanteil von 25% gemeinsam mit der Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg (75%) Eigentümerin der Gesellschaft. Insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie stellte sich in den vergangenen 2 Jahren heraus, dass die Einnahmen des Parkhauses und des Kurzzeitparkplatzes am Lilienthalplatz geringer sind als kalkuliert. Die Gesellschafterinnen haben daher einvernehmlich wirtschaftliche Hilfestellungen vereinbart. Der Unterstützungsbeitrag der SFB erfolgt durch eine Absenkung der Erbbauzinsen.

Daneben gibt es Umschichtungen zwischen dem Personalaufwand (welcher sich gegenüber der bisherigen Mittelfristplanung für 2022 von 38,8 T€ auf 8,2 T€ verringert (nur noch Personalkosten für die Geschäftsführung nebst Nebenkosten)) und dem sonstigen betrieblichen Aufwand (Plan 2021: 51,9 T€ Plan 2022: 65,2 T€). Letzteres ist bedingt durch den nun veranschlagten Aufwand für den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Nibelungen-Wohnbau-GmbH. Seit dem 1. April 2021 werden kaufmännische, technische und immobilienwirtschaftliche Betriebsführungsaufgaben gegen Entgelt von Mitarbeiter\*innen der Nibelungen-Wohnbau-GmbH wahrgenommen.

Die oben in der Tabelle in der Spalte ‚Prognose 2021‘ dargestellten hohen Umsatzerlöse und Bestandsverminderungen ergeben sich aus der für das Jahr 2021 vorgesehenen Abrechnung der Baumaßnahmen Lilienthalplatz.

Der Finanzplan 2022 weist für das Wirtschaftsjahr 2022 nur noch geringe Investitionen aus.

Als Anlage ist der Wirtschaftsplan 2022 der Gesellschaft beigelegt.

Geiger

#### Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2022 der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

**Struktur-Förderung Braunschweig GmbH**  
**Wirtschaftsplan 2022**

|                                                     | Plan            | Prognose          | Plan            |
|-----------------------------------------------------|-----------------|-------------------|-----------------|
|                                                     | 2021            | 2021              | 2022            |
|                                                     | EUR             | EUR               | EUR             |
| <b>1. Erfolgsplan</b>                               |                 |                   |                 |
| 1.1 Erlöse aus Erbpacht                             | 76.800          | 45.100            | 43.800          |
| 1.2 Erlöse aus Vermietung                           | 6.600           | 13.600            | 3.400           |
| 1.3 Erlöse aus der Weiterberechnung an Dritte       | 1.000           | 1.000             | 1.000           |
| 1.3 Erlöse aus Bauleistungen                        | 0               | 1.359.400         | 0               |
| <b>1. Umsatzerlöse</b>                              | <b>84.400</b>   | <b>1.419.100</b>  | <b>48.200</b>   |
| 2.1 Aktivierte Eigenleistung                        | 0               | 0                 | 0               |
| 2.2 Auflösung Rückstellungen, Sonstige              | 2.500           | 0                 | 0               |
| <b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>             | <b>2.500</b>    | <b>0</b>          | <b>0</b>        |
| <b>Summe Erträge</b>                                | <b>86.900</b>   | <b>1.419.100</b>  | <b>48.200</b>   |
| <b>Bestandsveränderungen (-Minderung/+Erhöhung)</b> | <b>0</b>        | <b>-1.356.600</b> | <b>0</b>        |
| 3.1 Aufwendungen für bezogene Leistungen            | 0               | 19.900            | 19.900          |
| <b>3. Materialaufwand</b>                           | <b>0</b>        | <b>19.900</b>     | <b>19.900</b>   |
| <b>4. Personalaufwand</b>                           | <b>49.000</b>   | <b>37.000</b>     | <b>8.200</b>    |
| <b>5. Abschreibungen</b>                            | <b>89.700</b>   | <b>76.300</b>     | <b>76.300</b>   |
| 6.1 Rechts-/Beratungsk.,<br>Jahresabschluss         | 15.200          | 18.800            | 13.800          |
| Sonstiges (AR, GV, Sonstiges)                       | 19.000          | 18.600            | 9.200           |
| 6.2 Grundstücksbewirtschaftung                      | 15.000          | 0                 | 0               |
| 6.3 Kosten der Geschäftsbesorgung; Buchhaltung      | 1.800           | 34.700            | 37.500          |
| 6.4 Beiträge (Versicherung / IHK)                   | 0               | 4.500             | 4.700           |
| <b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>        | <b>51.000</b>   | <b>76.600</b>     | <b>65.200</b>   |
| <b>Summe Bestandsveränderungen</b>                  | <b>0</b>        | <b>-1.356.600</b> | <b>0</b>        |
| <b>Summe Aufwendungen</b>                           | <b>189.700</b>  | <b>209.800</b>    | <b>169.600</b>  |
| <b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>      | <b>0</b>        | <b>0</b>          | <b>0</b>        |
| <b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>          | <b>56.300</b>   | <b>30.700</b>     | <b>35.600</b>   |
| <b>9. Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>    | <b>-159.100</b> | <b>-178.000</b>   | <b>-157.000</b> |
| <b>10. Sonstige Steuern</b>                         | <b>10.000</b>   | <b>8.000</b>      | <b>8.000</b>    |
| <b>11. Jahresfehlbetrag</b>                         | <b>-169.100</b> | <b>-186.000</b>   | <b>-165.000</b> |
| <b>12. Gewinnvortrag</b>                            | <b>0</b>        | <b>0</b>          | <b>0</b>        |
| <b>13. Ausgleich d. Gesellschafterin Stadt BS*</b>  | <b>169.100</b>  | <b>186.000</b>    | <b>165.000</b>  |
| <b>14. Bilanzgewinn/-verlust</b>                    | <b>0</b>        | <b>0</b>          | <b>0</b>        |

\* Vorbehaltlich der Gremienbeschlüsse der Gesellschafterin Stadt BS

## Erläuterungen

### 1. Umsatzerlöse

Der Erbbauzins für das Lilienthalhaus 2 kann erst ab 2023 eingeplant werden, war im Ursprungsplan jedoch bereits für 2021 enthalten. Folglich kann die Fahrzeuggarage in 2021 und Anteilig in 2022 noch vermietet werden. In 2022 erfolgt dann der Rückbau mit Entmietung.

Der geplante Erbbauzins ist entsprechend einer in 2021 erfolgten Vereinbarung gemindert. 1.000 EUR sind Kostenumlagen für gemeinschaftlich vergebene Flächenpflegeleistungen.

In 2021 stellt sich zusätzlich der Erlös aus der Abrechnung des Lilienthalquartiers mit den weiteren Projektpartnern (Stadt BS und Braunschweiger Parken GmbH) in den Erlösen dar. Siehe auch Bestandsverminderungen.

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Es sind keine betrieblichen Erträge zu planen.

### 3. Materialaufwand

Als Materialaufwand werden hier ab WP 2022 die Grundstücksbewirtschaftungskosten dargestellt, die in der Vorplanung im "betrieblichen Aufwand" enthalten waren. Hierbei handelt es sich um Flächenreinigungen / Winterdienst und Instandhaltungsansätze.

### 4. Personalaufwand

In 2021 erfolgen die letzten Personalabrechnungen der damals beschäftigten Stelle. In den Folgejahren sind hier nur die Aufwandsentschädigungen für die Geschäftsführung inkl. Nebenkosten enthalten.

Die Gesellschaft wird seit 04-2021 im Rahmen einer Geschäftsbesorgung verwaltet, was zu einer Kostenverschiebung in den betrieblichen Aufwand führt!

### 5. Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen die Umgestaltung des Lilienthalplatzes und beziehen sich auf die abgeschlossenen Bauabschnitte 1 und 2.

### 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen erfassen alle laufenden Kosten, die der Verwaltungsbetrieb mit sich bringt, inklusive sämtlicher Prüfungskosten und Kosten für Aufsichtsrat sowie Gesellschafterversammlung.

Durch den Personalabgang erfolgt die Verwaltung im Rahmen einer Geschäftsbesorgung. Hier verschieben sich die Aufwandspositionen zwischen "Personalaufwand" und "sonstige betriebliche Aufwendungen".

### 7. Zinsen und ähnliche Erträge

Es sind keine Zinserträge zu planen.

### 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Dieser Posten betrifft den Zinsaufwand für laufende Darlehen, die i. Z. des Grunderwerbes und der Quartiersentwicklung erforderlich gewesen sind.

### 10. Sonstige Steuern

Hier enthalten ist die anteilige Grundsteuer für die erworbenen Grundstücke. Der Ansatz berücksichtigt die Abgaben für die bei der SFB auf Sicht verbleibenden Grundstücksflächen.

### 11. Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag wird mit 186 T€ den Planansatz um 16,9 T€ überschreiten. Gründe hierfür sind die in 2021 vereinbarte Absenkung des Erbbauzinses, die sich auch langfristig auf geringere Erlöse auswirken wird. Gleichzeitig sind im Jahr 2021 neben Personalaufwendungen auch bereits die Geschäftsbesorgungskosten angefallen.

## 2. Finanzplan

Der Finanzplan enthält für das Geschäftsjahr 2021 die Rückzahlung der restlichen Cashpoolverbindlichkeiten i.H.v. 2.831 T€ nach Abrechnung der Gesamtmaßnahme mit den Projektpartnern. Zusätzlich berücksichtigt sind die Auszahlung des noch abrufbaren Gesellschafterdarlehens i.H.v. 127 an die die BS Parken sowie Investitionen der Gesellschaft in Büro- und Geschäftsausstattung. Der Mittelbedarf wird durch die Aufnahme eines kommunalverbürgten Darlehens, die Abrechnung von Projektkosten und Eigenmittel gedeckt.

| Finanzplan                                    | Plan<br>2021<br>EUR          | Prognose<br>2021<br>EUR          | Plan<br>2022<br>EUR          |
|-----------------------------------------------|------------------------------|----------------------------------|------------------------------|
| <b>Mittelbedarf</b>                           |                              |                                  |                              |
| Investitionen                                 | 10.000                       | 11.000                           | 30.000                       |
| laufende Aufwendungen                         | 0                            | 172.200                          | 136.900                      |
| Vorfinanzierung Maßn. Dritter                 | 0                            | 0                                | 0                            |
| Entwicklung Lilienthalquartier                | 0                            | 0                                | 0                            |
| Gesellschafterdarlehen                        | 127.000                      | 125.000                          | 0                            |
| Ausgleich Cashpool                            | 2.831.000                    | 3.328.800                        | 0                            |
|                                               | <b>2.968.000</b>             | <b>3.637.000</b>                 | <b>166.900</b>               |
| <b>Mittelherkunft</b>                         |                              |                                  |                              |
| Cashpool                                      | 0                            | 0                                | 0                            |
| Eigenmittel                                   | 117.000                      | 59.700                           | 48.200                       |
| Weiterberechnung an Dritte                    | 900.000                      | 1.359.400                        | 0                            |
| Darlehen kommunalverbürgt                     | 2.150.000                    | 2.150.000                        | 400.000                      |
| Abschreibungen                                | 89.700                       | 76.300                           | 76.300                       |
|                                               | <b>3.256.700</b>             | <b>3.645.400</b>                 | <b>524.500</b>               |
| Über-/Unterdeckung                            | 288.700                      | 8.400                            | 357.600                      |
| <b>Kredithöhe 31.12.</b>                      | <b>4.350.000</b>             | <b>4.270.000</b>                 | <b>4.566.000</b>             |
| <b>3. Ergebnisverwendung</b>                  |                              |                                  |                              |
| <b>Ergebnisverwendung</b>                     | <b>Plan<br/>2021<br/>EUR</b> | <b>Prognose<br/>2021<br/>EUR</b> | <b>Plan<br/>2022<br/>EUR</b> |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                       | -169.100                     | -186.000                         | -165.000                     |
| <b>Ausgleich d.Gesellschafterin Stadt BS*</b> | 169.100                      | 186.000                          | 165.000                      |
| <b>Bilanzgewinn/-verlust</b>                  | 0                            | 0                                | 0                            |

\* Vorbehaltlich der Gremienbeschlüsse der Gesellschafterin Stadt BS

## 4. Liquiditätsplanung

| Liquiditätsplan                                | Plan<br>2021<br>EUR | Prognose<br>2021<br>EUR | Plan<br>2022<br>EUR |
|------------------------------------------------|---------------------|-------------------------|---------------------|
| <b>Liquide Mittel 01.01.</b>                   | 117.000             | 154.700                 | 124.700             |
| <b>Zufluss (Verlустаusgleich, Darlehen)</b>    | 3.411.000           | 3.660.300               | 569.000             |
| <b>Abfluss (Ergebnis-Afa, Tilgung, Invest)</b> | -3.145.400          | -3.690.300              | -490.300            |
| <b>Liquidität 31.12.</b>                       | 382.600             | 124.700                 | 203.400             |

Betreff:

**Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH**  
**Wirtschaftsplan 2022**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

02.12.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 09.12.2021

Sitzungstermin

Status

Ö

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH werden angewiesen, den Wirtschaftsplan 2022 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 8. Dezember 2021 empfohlenen Fassung zu beschließen.“

**Sachverhalt:**

Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH ist für jedes Geschäftsjahr ein Wirtschaftsplan zu erstellen, der nach § 9 Abs. 1 Nr. 9 des Gesellschaftsvertrages seitens der Gesellschafterversammlung zu beschließen ist. Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Klinikums herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Dafür wurde die Zuständigkeit gem. § 6 Ziffer 1 Buchstabe a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der geltenden Fassung für die Dauer der Wahlperiode auf den Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung übertragen.

Der Aufsichtsrat der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH wird sich am 8. Dezember 2021 mit dem Wirtschaftsplan befassen. Über das Ergebnis wird mündlich berichtet.

**Erfolgsplan**

Der Wirtschaftsplanentwurf 2022 berücksichtigt die aktuelle Hochrechnung 2021 und unterstellt, dass ein vollständiger Betrieb ohne coronabedingte Vorhalte-Effekte möglich ist. Ein Vergleich mit den Jahren 2020 und 2021 ist unter den gegebenen Umständen nur bedingt möglich, da Ausgleichsleistungen von Bund, Land und der Stadt Braunschweig in den Ist-Werten enthalten sind.

Der Wirtschaftsplan weist ein negatives Ergebnis von 2.831.133 € aus. In diesem Ergebnis sind bereits einmalige und wiederkehrende Verbesserungspotenzial-Effekte von insgesamt 31,1 Mio. € aus dem 2019 angelaufenen Ergebnisverbesserungsprogramm (skbs.performance) berücksichtigt (s. u.).

Die Vergleichszahlen 2020 bis 2022 stellen sich wie folgt dar:

|    | In Mio. €                                             | Ist<br>2020   | Plan<br>2021  | Prognose<br>2021 | Plan<br>2022  |
|----|-------------------------------------------------------|---------------|---------------|------------------|---------------|
| 1a | Umsatzerlöse<br>(GuV 1. bis 4.)                       | <b>+347,1</b> | +366,9        | +365,0           | <b>+389,4</b> |
| 1b | Umsatzerlöse nach § 277 HGB                           | <b>+16,1</b>  | +17,9         | +17,9            | <b>+17,8</b>  |
|    | %-Vergleich zum Vorjahr/Plan                          |               | +5,9 %/–      | +5,4/-0,5 %      | –/+5,8 %      |
| 2  | Betriebliche Erträge<br>(GuV 5.bis 8.)                | <b>+42,4</b>  | +6,7          | +7,7             | <b>+10,9</b>  |
| 3  | <b>Gesamtleistung</b> (Summe 1 + 2)                   | <b>+405,6</b> | <b>+391,5</b> | <b>+390,6</b>    | <b>+418,1</b> |
| 4  | Materialaufwand                                       | <b>-106,0</b> | -96,7         | -97,1            | <b>-107,0</b> |
| 5  | Personalaufwand                                       | <b>-239,7</b> | -237,0        | -238,7           | <b>-247,0</b> |
| 6  | Sonstige betriebliche Aufwendungen                    | <b>-63,7</b>  | -57,4         | -54,6            | <b>-56,5</b>  |
| 7  | <b>EBITDA</b><br>(Summe 3 bis 6)                      | <b>-3,9</b>   | <b>+0,4</b>   | <b>+0,2</b>      | <b>+7,6</b>   |
| 8  | Erträge und Aufwendungen nach<br>KHG und KHBV (Saldo) | <b>+8,8</b>   | +8,2          | +8,2             | <b>+8,1</b>   |
| 9  | Abschreibungen                                        | <b>-15,4</b>  | -14,9         | -15,2            | <b>-15,9</b>  |
| 10 | <b>Betriebsergebnis/EBIT</b><br>(Summe 7 bis 9)       | <b>-10,5</b>  | <b>-6,3</b>   | <b>-6,8</b>      | <b>-0,2</b>   |
| 11 | Zins-/Finanzergebnis                                  | <b>-0,5</b>   | -1,7          | -1,2             | <b>-1,6</b>   |
| 12 | Steuern vom Einkommen und<br>vom Ertrag               | <b>-0,9</b>   | -0,9          | -0,9             | <b>-0,9</b>   |
| 13 | <b>Ergebnis nach Steuern</b><br>(Summe 10 bis 12)     | <b>-11,9</b>  | <b>-8,9</b>   | <b>-8,9</b>      | <b>-2,7</b>   |
| 14 | Sonstige Steuern                                      | <b>0,0</b>    | -0,1          | -0,1             | <b>-0,1</b>   |
| 15 | <b>Jahresergebnis/EAT</b><br>(Summe 13 + 14)          | <b>-11,9</b>  | <b>-9,0</b>   | <b>-9,0</b>      | <b>-2,8</b>   |
|    | <b>Konzernergebnis<br/>(konsolidiert)</b>             | <b>-10,5</b>  | <b>-8,4</b>   | <b>-8,1</b>      | <b>-2,5</b>   |

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen sowie die Erlöse aus dem seit 2020 gesondert ausgewiesenen Pflegebudget. Vor- ausgesetzt werden eine Steigerung des Landesbasisfallwertes um rd. 2 % gegenüber 2021 sowie eine Steigerung der Casemix-Punkte um 1.286 auf 62.833. Die Budgetverhandlungen für die Jahre 2020 und 2021 wurden coronabedingt noch nicht geführt. Die aktuelle Wirtschaftsplanung geht davon aus, dass die Erwartungen an die Verhandlungsergebnisse erfüllt werden.

Die Umsatzerlöse nach § 277 HGB setzen sich im Wesentlichen aus den Erträgen der Apotheke aus der Belieferung von Fremdhäusern sowie der Tochtergesellschaft Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH und den Erträgen aus Leistungsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen zusammen.

Die betrieblichen Erträge beinhalten diverse einzelne Positionen, darunter insbesondere Erträge aus Rückstellungsaufösungen. Bei den Vergleichswerten ist das Jahr 2020 auffällig, da hier ein coronabedingter Zuschuss von 35,9 Mio. € der Stadt Braunschweig eingeflossen ist.

Der Materialaufwand liegt mit einem Anstieg um rd. 10,0 Mio. € auf 107,0 Mio. € deutlich über den Werten des Vorjahres, wesentlich begründet mit massiven Preissteigerungen in einzelnen Segmenten. Ferner wurde das Klinikum im Jahr 2021 verpflichtet, am Standort Salzdahlumer Straße eine Standortfeuerwehr bereitzustellen, für die Kosten von 2,6 Mio. € eingeplant sind. Das Einsparpotenzial aus dem Ergebnisverbesserungsprogramm wird damit zur Finanzierung neuer Verpflichtungen benötigt.

Der Personalaufwand steigt im Vergleich zum Planwert 2021 um 10,0 Mio. €. Dabei wurden u. a. Tarifsteigerungen eingeplant. Die Vollkräftezahl des Jahres 2021 sinkt um 15 auf 3.073 in 2022. Berücksichtigt sind ferner dauerhafte Einsparungen im Zusammenhang mit dem Ergebnisverbesserungsprogramm (s. u.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden leicht geringer geplant als 2021. Die größten Einzelpositionen sind die Instandhaltungen mit 19,1 Mio. € und der Verwaltungsbedarf mit rd. 22,0 Mio. € einschließlich der Wartungskosten und der Beratungsaufwendungen.

Der Saldo aus den Erträgen und Aufwendungen nach KHG und KHBV bildet die Fördermitteleinzufüsse ab.

Die Abschreibungen wurden der aktuellen Entwicklung angepasst. Eine erhebliche Steigerung ist erst in den Jahren 2024 und 2025 zu erwarten, wenn mit dem Neubau Ost und dem Funktionstrakt Nord die nächsten Teilprojekte des Zwei-Standorte-Konzeptes abgeschlossen sein werden.

Unter dem Zins- und Finanzergebnis werden langfristige Personalrückstellungen aufgezinzt und seit 2019 auch Zinsanteile für die Aufnahme von Fremdkapital berücksichtigt.

Die Steuern fallen im Wesentlichen in den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben der Gesellschaft an.

Zur Sicherung der operativen Liquidität wird eine Finanzierungslinie in Höhe von bis zu 30,0 Mio. € benötigt. Dafür stehen eine Factoring-Möglichkeit in Höhe von bis zu 15 Mio. € und eine Betriebsmittelkreditlinie bei einer Bank in Höhe von bis zu 5,0 Mio. € zur Verfügung. Eine Anpassung erfolgt abhängig vom Bedarf. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass das Klinikum für kurzfristige Spitzen im operativen Tagesgeschäft den Liquiditätsverbund der Stadt Braunschweig in Anspruch nehmen kann. Die derzeit eingeräumte Linie beträgt bis zu 3,0 Mio. €.

### **Investitions- und Vermögensplanung**

Die Investitions- und Vermögensplanung bildet im Wesentlichen die weitere Umsetzung des Zwei-Standorte-Konzeptes ab, das in der Planung zwischenzeitlich mit der Projektbezeichnung Zentralklinik geführt wird. Erklärtes Ziel der Gesellschaft ist es, den klinischen Bereich zukünftig vollständig am Standort Salzdahlumer Straße anbieten zu können und den Standort Celler Straße für andere medizinische Geschäftsfelder zu nutzen. Neben diesem Projekt sind kostenintensive lebensdauerverlängernde Maßnahmen für Bestandsgebäude sowie Investitionen in den Bereichen IT und Medizintechnik erforderlich.

Das bereits im Wirtschaftsplan 2021 veranschlagte Gesamtbudget für die Projekte „Zentralklinik“ und „Lebensdauerverlängerung“ beträgt weiterhin 799,2 Mio. €. Es haben sich lediglich Verschiebungen von etwa 9,5 Mio. € zwischen den Teilprojekten ergeben.

Die Finanzierung des Zwei-Standorte-Konzeptes und der sonstigen Investitionen hat bereits in den vergangenen Jahren durch den Einsatz von Eigenmitteln des Klinikums begonnen und wurde durch Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 92,4 Mio. € bis Dezember 2020 fortgesetzt.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 ist die Finanzierung von weiteren Investitionen in Höhe von 135,0 Mio. € vorgesehen. Beabsichtigt ist, dass die Kernverwaltung dafür Kredite aufnehmen und im Rahmen der Experimentierklausel an das Klinikum weiterreichen wird.

Zum 1. September 2021 wurde dem Klinikum zur Zwischenfinanzierung dieser Investitionskredite durch den Liquiditätsverbund der Stadt Braunschweig eine Cashpoollinie in Höhe von 65,0 Mio. € eingeräumt, die bei Ausschöpfung in eine Langfristfinanzierung umgeschuldet wird. Dies wird voraussichtlich im ersten Quartal 2022 erstmalig der Fall sein. Sollten die Mittel des städtischen Liquiditätsverbundes zur Zwischenfinanzierung nicht ausreichen, besteht die Möglichkeit, dass die Kernverwaltung Liquiditätskredite zur Zwischenfinanzierung bis zu einer Gesamtsumme von 50,0 Mio. € (ab Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2022 65,0 Mio. €) aufnehmen und im Rahmen der Experimentierklausel an das Klinikum weiterreichen kann.

### **Mittelfristplanung**

Die Mittelfristplanung setzt auf die für 2022 vorgesehenen Daten auf und berücksichtigt ferner die Auswirkungen der wesentlichen langfristigen Projekte wie z. B. die Finanzierung des Zwei-Standorte-Konzeptes und das Ergebnisverbesserungsprogramm.

### **skbs.performance Programm (Ergebnisverbesserungsprogramm)**

Das Ergebnisverbesserungsprogramm läuft im Klinikum seit 2019 unter dem Namen „skbs.performance“. In der Anlage 4.6 zum Wirtschaftsplan ist im Einzelnen dargelegt, in welchen Bereichen sich planmäßig das Gesamtpotenzial von insgesamt 149,9 Mio. € in den Jahren 2019 bis 2024 ergeben soll. Wesentlich ist dabei zu beachten, dass die Werte sowohl einmalige als auch wiederkehrende Effekte beinhalten. Im Jahr 2019 wurde das Ziel von 3,0 Mio. € erreicht bzw. sogar um 3,3 Mio. € überschritten, in dem pandemiegeprägten Jahr 2020 konnten von den geplanten Verbesserungseffekten i. H. v. 11,2 Mio. € immerhin noch 9,6 Mio. € dokumentiert werden. Es ist davon auszugehen, dass auch im Jahr 2021 das Ziel von 21,0 Mio. € nicht vollständig erreicht werden kann. Für das Jahr 2022 ist gleichwohl vorgesehen, ergebnisentlastende Effekte in Höhe von 31,1 Mio. € zu erreichen. In der Gesamtschau bis 2024 wird weiter an dem Plan, ein jährliches Potenzial von 41,8 Mio. € zu erzielen, festgehalten.

### **Tochtergesellschaften**

Die Wirtschaftspläne der fünf Tochtergesellschaften (Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH, Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH, Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH, Bistro Klinikum Braunschweig GmbH und skbs.digital GmbH) fließen in den konsolidierten Wirtschaftsplan 2022 ein. Das geplante Konzernergebnis beläuft sich auf -2.542.981 €. Die einzelnen Wirtschaftspläne werden dem Aufsichtsrat am 8. Dezember 2021 zur Beschlussempfehlung vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan 2022 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH ist beigelegt.

Geiger

**Anlage/n:**  
Wirtschaftsplan 2022



# **Wirtschaftsplan 2022**

## **der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH**

**Datum:** **15.10.2021**

# **Inhaltsverzeichnis**

## **1. Allgemeines**

## **2. Vorwort**

## **3. Wirtschaftsplan 2022 GuV**

### **3.1 Werte**

### **3.2 Kommentierungen**

## **4. Anlagen**

### **4.1 Personalübersicht**

### **4.2 Erfolgsplan 2022 Klinikum**

### **4.3 Investitions- und Vermögensplanung**

### **4.4 Erfolgsplan Konzern**

### **4.5 Mehrjahresplanung**

### **4.6 Detaillierung skbs.performance Programm – GuV Positionen**

# 1. Allgemeines

Mit diesem Wirtschaftsplan wird die Zielsetzung verfolgt, die wirtschaftlichen Perspektiven für die Einrichtung im Jahr 2022 aufzuzeigen.

Das Dokument beinhaltet die Werte für das Jahr 2022 der oben genannten Einrichtung sowie – falls erforderlich – Erläuterungen und Kommentierungen zu einzelnen Werten.

## 2. Vorwort

Die Jahre 2020 als auch 2021 waren bestimmt von der COVID-Pandemie. Wiederkehrend kam es in den unterschiedlichen Wellen zu teils erheblichen Leistungseinschränkungen infolge der Belegungssituation der COVID-Bereiche im Städtische Klinikum Braunschweig (SKBS). Diese Einschränkungen dauern bis heute an, insb. da das SKBS weiterhin die Hauptrolle in der COVID-Versorgung der Region übernimmt und hierfür weiterhin Betten in gesonderten Bereichen vorhält, welche nicht der regulären Patientenversorgung zur Verfügung stehen.

Bedingt durch die vorgenannten Effekte lagen für die Planung 2022 keine validen IST-Daten vor, welche man belastbar zur Herleitung von Planwerten 2022 heranziehen hätte können. Nicht absehbar ist auch, wie sich die Pandemie weiterentwickeln wird und ob und welchem Umfang neuerliche Infektionswellen die Leistungsentwicklung in 2022 einschränken werden. Für die Planung 2022 wurde daher unterstellt, dass ein vollständiger Betrieb ohne Vorhalte-Effekte möglich ist.

Budgetverhandlungen (Pflege- und Erlösbudget):

Für das Jahr 2019 erfolgte letztmalig eine Budgetverhandlung inkl. Abschluss. Pandemiebedingt waren keine weiteren Verhandlungen mit den Krankenkassen möglich. Daher liegen auch für das erstmalig in 2020 zu vereinbarende Pflegebudget noch keine Ergebnisse vor, auf welchen eine verlässlichere Planung 2022 darstellbar wäre. Die Planung berücksichtigt die Pflegepersonalkosten inkl. entsprechend anrechenbarer Kosten für pflegeentlastende Maßnahmen in Höhe von 3%. Ob dieses Ergebnis in den Verhandlungen mit den Krankenkassen im Jahr 2022 vereinbart werden kann, ist aktuell ungewiss.

DRG-System:

Zum Zeitpunkt der Planung lag noch kein abschließender DRG Katalog 2022 vor. Ein Katalogeffekt und damit in Zusammenhang stehende Effekte auf die Erlöse werden in der vorliegenden Planung nicht berücksichtigt. Der hinterlegte Landesbasisfallwert 2022 war zum Zeitpunkt der Planung ebenfalls noch nicht bekannt/verhandelt. Es wurde eine konservative Annahme getroffen.

Weitere Grundannahmen:

Landesbasisfallwert 2022: 3.814,19 EUR (Steigerung um 2 % ggü. 2021)

Tarifsteigerungen 2022: Ärztlicher Dienst: 2,5% - Tarifverhandlungen laufen zum Zeitpunkt der Planung noch. Gefordert werden aktuell 7 % und Verschärfungen für Ruf- und Bereitschaftsdienste. Diese könnten erhebliche Auswirkungen auf die Personalstruktur im SKBS haben und sind nicht über die Planung abgedeckt.

Zu den weiteren Diensten besteht ein laufender Tarifvertrag.

### 3. Wirtschaftsplan 2022 GuV

#### 3.1 Werte

| Lfd. Nr.  | GuV Position                              | 2021 PLAN              | 2022 PLAN              |
|-----------|-------------------------------------------|------------------------|------------------------|
| <b>1</b>  | <b>Erlöse und Erträge</b>                 | <b>391.503.036 €</b>   | <b>418.176.825 €</b>   |
| <b>2</b>  | <b>Erlöse aus Krankenhausleistungen</b>   | <b>344.864.120 €</b>   | <b>362.978.325 €</b>   |
| 3         | Erlöse aus KHEntgG DRG                    | 242.517.323 €          | 253.401.875 €          |
| 4         | Erlöse aus Pflegebudget                   | 74.719.171 €           | 79.428.450 €           |
| 5         | Erlöse aus BPflsV PEPP                    | 15.346.100 €           | 15.358.000 €           |
| 6         | Erlöse aus REHA-Leistungen                | 400.000 €              | 200.000 €              |
| 7         | Erlöse aus Sonst- KH-Leistungen           | 11.881.526 €           | 14.590.000 €           |
| 8         | Erlöse aus Wahlleistungen                 | 7.550.000 €            | 8.110.000 €            |
| 9         | Erlöse aus ambulanten Leistungen des KH   | 8.488.916 €            | 10.440.000 €           |
| 10        | Nutzungsentgelte Ärzte                    | 6.000.000 €            | 7.895.000 €            |
| 11        | Umsatzerlöse Krankenhaus gem. § 277 HGB   | 17.950.000 €           | 17.811.000 €           |
| 12        | Bestandsveränderungen                     | 400.000 €              | 400.000 €              |
| 13        | Andere aktivierte Eigenleistungen         | 950.000 €              | 950.000 €              |
| 14        | Zuwendungen u. Zuschüsse                  | 900.000 €              | 890.000 €              |
| 15        | Sonstige betriebliche Erträge             | 4.400.000 €            | 8.702.500 €            |
| <b>16</b> | <b>Personalaufwand</b>                    | <b>- 237.004.202 €</b> | <b>- 247.045.215 €</b> |
| 17        | Ärztlicher Dienst                         | - 65.599.712 €         | - 69.052.950 €         |
| 18        | Pflegedienst                              | - 82.369.575 €         | - 88.665.000 €         |
| 19        | Medizinisch-Technischer Dienst            | - 30.743.214 €         | - 30.487.890 €         |
| 20        | Funktionsdienst                           | - 25.315.608 €         | - 25.123.781 €         |
| 21        | Klinisches Hauspersonal                   | - 366.810 €            | - 330.627 €            |
| 22        | Wirtschafts- und Versorgungsdienst        | - 4.583.964 €          | - 4.139.562 €          |
| 23        | Technischer Dienst                        | - 5.286.147 €          | - 5.320.886 €          |
| 24        | Verwaltungsdienst                         | - 12.305.818 €         | - 12.445.496 €         |
| 25        | Sonderdienst                              | - 5.588.516 €          | - 5.745.907 €          |
| 26        | Personal d. Ausbildungsstätte             | - 2.386.874 €          | - 2.965.709 €          |
| 27        | Sonstiges Personal                        | - 1.334.714 €          | - 1.638.541 €          |
| 28        | Sonstiges                                 | - 1.123.250 €          | - 1.128.866 €          |
| <b>29</b> | <b>Materialaufwand</b>                    | <b>- 101.411.891 €</b> | <b>- 106.961.000 €</b> |
| 30        | Lebensmittel                              | - 2.801.000 €          | - 2.450.000 €          |
| 31        | Med. Bedarf                               | - 64.355.594 €         | - 71.200.000 €         |
| 32        | Wasser-Energie-Brennstoffe                | - 8.450.000 €          | - 8.440.000 €          |
| 33        | Wirtschaftsbedarf                         | - 21.081.498 €         | - 20.869.000 €         |
| 34        | Sonstige Materialaufwendungen             | - 4.723.799 €          | - 4.002.000 €          |
| <b>35</b> | <b>Sonstiger betriebliche Aufwand</b>     | <b>- 52.641.407 €</b>  | <b>- 56.525.743 €</b>  |
| 36        | Verwaltungsbedarf                         | - 19.577.508 €         | - 21.979.743 €         |
| 37        | Zentrale Dienstleistungen                 | - 2.500 €              | - 2.000 €              |
| 38        | Instandhaltung                            | - 17.735.640 €         | - 19.149.500 €         |
| 39        | Abgaben, Versicherungen                   | - 3.094.500 €          | - 3.170.000 €          |
| 40        | Abschreibungen                            | - €                    | - 250.000 €            |
| 41        | Periodenfremde Aufwendungen               | - 4.765.000 €          | - 5.600.000 €          |
| 42        | Sonst. ordentl. Aufwendungen              | - 7.466.259 €          | - 6.374.500 €          |
| <b>43</b> | <b>Fördermittel / SoPo</b>                | <b>8.182.000 €</b>     | <b>8.125.000 €</b>     |
| <b>44</b> | <b>AfA Anlagevermögen und Sachanlagen</b> | <b>- 14.920.000 €</b>  | <b>- 15.920.000 €</b>  |
| <b>45</b> | <b>Finanzergebnis</b>                     | <b>- 1.682.000 €</b>   | <b>- 1.681.000 €</b>   |
| <b>46</b> | <b>Steuern</b>                            | <b>- 1.000.000 €</b>   | <b>- 1.000.000 €</b>   |
| <b>47</b> | <b>EBITDA</b>                             | <b>445.536 €</b>       | <b>7.644.867 €</b>     |
| <b>48</b> | <b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>            | <b>- 6.292.464 €</b>   | <b>- 150.133 €</b>     |
| <b>49</b> | <b>Ergebnis (EAT)</b>                     | <b>- 8.974.463 €</b>   | <b>- 2.831.133 €</b>   |

## 3.2 Kommentierungen

| Lfd. Nr. | Bereich                                 | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|----------|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1        | Erlöse und Erträge                      | Die Summe der geplanten Erlöse in Höhe von 418 Mio. EUR ist insb. begründet durch die erwarteten Steigerungen beim Landesbasisfallwert und einem deutlich erhöhten Pflegebudget, welchem auch entsprechende Personalkosten gegenüberstehen. Leistungssteigerungen im stat. Bereich wurden nur sehr begrenzt für die Planung 2022 angenommen. Weitere Steigerungen resultieren aus dem Aufbau der Ambulanten Spezialärztlichen Versorgung (ASV). Über diesen Bereich sollen im Jahr 2022 zusätzliche 1,4 Mio EUR Erlöst werden.                                                                                                                                                                                                                |
| 2        | Summe Erlöse aus KH-Leistungen          | Die mit 363 Mio. EUR geplanten Erlöse aus KH-Leistungen steigen im Vergleich zur Planung 2021 insb. durch die erwarteten Erhöhungen beim Landesbasisfallwert und das gesteigerte Pflegebudget. Die Leistungsplanung wurde nur gezielt angepasst. Im Bereich der Zusatzentgelte und PEPP Bereich wurde die Planung nahezu fortgeschrieben. Da das Pflegebudget 2020 weiterhin noch nicht mit den Krankenkassen verhandelt werden konnte, fehlt eine Bezugsgröße für die Planung 2022. Geplant wurde auf Basis der geplanten Leistungen und der daraus resultierenden Bettenkapazität. Berücksichtigt wurden weiterhin pflegeentlastende Maßnahmen in Höhe von 3 %.                                                                             |
| 3        | Erlöse aus KHEntgG DRG                  | Aufgrund fehlender valider IST Daten basiert die Leistungsplanung 2022 weit überwiegend auf den Planansätzen 2021 und wurde lediglich in einzelnen Kliniken angepasst. So wurden zum Beispiel die Planzahlen für die Augenklinik als auch die Neurochirurgie, bedingt durch die Neubesetzung der Chefarztstellen, angehoben. Für 2022 resultieren hieraus 62.833 CM-Punkte.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 4        | Erlöse Pflegebudget                     | Die Pflegekosten sind seit 2020 über ein gesondertes Budget zu vereinbaren. Die Verhandlungen hierzu konnten bislang infolge der Pandemie jedoch noch nicht geführt werden. Aus bereits laufenden Verhandlungen ist jedoch bekannt, dass es zu deutlich abweichenden Auffassungen zwischen Krankenkassen und Kliniken kommt. Die in der Planung enthaltenen Erlöse im Pflegebudget bilden zu Großteilen die Kosten im Pflegedienst ab. Zu berücksichtigen ist, dass die Kosten nicht zu 100% im Pflegebudget enthalten sind, da der Gesetzgeber ausschließlich die „Pflege am Bett“ hierüber finanziert. Im Budget nicht enthalten sind die Kosten für den Bereich der Psychiatrie. Diese werden weiterhin über die PEPP-Entgelte finanziert. |
| 5        | Erlöse aus BPflV PEPP                   | In diesem Bereich wird das Ergebnis unverändert zur Planung 2021 angesetzt. Bei einer angenommenen Veränderungsrate von 2,0% wird die Leistungsplanung parallel leicht reduziert. Herausforderung bleibt auch hier die stabile Besetzung der Stellen im ärztlichen und pflegerischen Dienst, um die Leistung erbringen zu können.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 6        | Erlöse aus REHA-Leistungen              | Die Planung 2022 wurde auf 200 TEUR abgesenkt. Dies basiert auf den Entwicklungen in 2021. Hier konnten die Betten nicht vollständig betrieben werden, da kein Pflegepersonal in ausreichender Anzahl zur Verfügung stand. Mit einer schnellen Nachbesetzung der freien Stellen ist aktuell nicht zu rechnen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 7        | Erlöse aus sonst. KH-Leistungen         | Geplant wurden Zuschläge für die Notfallstufenversorgung und die in 2019 letztmalig vereinbarten Zentrenzuschläge, welche jährlich neu mit den Krankenkassen zu verhandeln sind. Die Zuschläge für Ausbildung wurden um 2% angepasst, entsprechend der angenommenen Steigerung beim Landesbasisfallwert 2022.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 8        | Erlöse aus Wahlleistungen               | Für 2022 werden Erlöse in Höhe von 8,11 Mio. EUR geplant. Das stellt eine leichte Steigerung ggü. 2021 dar und resultiert aus einer verbesserten Abrechnung und der aktuellen Entwicklung im Jahr 2021.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 9        | Erlöse aus ambulanten Leistungen des KH | Der Planansatz für 2022 wurde deutlich, auf 10,44 Mio. EUR erhöht. Hintergrund dieser Entwicklung ist der Aufbau der Ambulanten Spezialärztlichen Versorgung (ASV), welche für 2022 1,4 Mio. EUR zusätzliche Erlöse generieren wird. Darüber hinaus wurden auch für das SPZ als auch das Rehazentrum, welches unter neuer Leitung in das Jahr 2022 startet, erhöhte Planzahlen angesetzt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 10       | Nutzungsentgelte Ärzte                  | Die Nutzungsentgelte wurden auf Basis der IST-Leistungen des Jahres 2020 geplant. Effekte aus dem Performance-Programm sind bereits berücksichtigt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |

|    |                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|----|----------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 11 | Umsatzerlöse Krankenhaus gem. § 277HGB | Der Planwert 2022 in Höhe von 17,8 Mio. EUR ist begründet auf der Entwicklung der IST-Erlöse im Jahr 2021. Trotz wegfallender Erlöse für die Parkraumbewirtschaftung kann der Wert ggü. der Planung 2021 erhöht werden. Dies ist u.a. auf die deutlich gestiegenen Erlöse aus der Zytostatikaherstellung zurückzuführen.                                     |
| 12 | Bestandsveränderungen                  | Der Planansatz bleibt unverändert zur Planung 2021 bestehen und bildet die Veränderungen der Überliegerstruktur zum 31. Dezember 2021 bei den nach DRG abzurechnenden Patienten ab.                                                                                                                                                                          |
| 13 | Andere aktivierte Eigenleistungen      | Die sogenannten anderen aktivierten Eigenleistungen werden analog der Planung 2021 pauschal mit 950 TEUR angesetzt. Dieser Ansatz ergibt sich aus den Eigenmittelherstellungen der Apotheke sowie der Projektplanung und Betreuung von Baumaßnahmen.                                                                                                         |
| 14 | Zuwendungen u. Zuschüsse               | Die Zuwendungen werden im Vergleich zum Vorjahr stabil geplant.                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 15 | Sonstige betriebliche Erträge          | Die Planung 2022 ergibt sich aus der Analyse der laufenden Entwicklungen im Geschäftsjahr 2021. Für den neuen Bereich „Fundraising“ wurden neu in 2022 150 TEUR eingeplant. Als Auswirkung des BilRUG enthält diese Position Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Zuschreibungen aus der Forderungsbewertung sowie Erstattungen von Versicherungen. |

|    |                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----|------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 16 | Personalaufwand                    | <p>Der geplante Personalaufwand beträgt insgesamt 247 Mio. EUR. Für das gesamte Jahr 2022 wurden 2,5 % Tarifsteigerungen im Ärztlichen Dienst sowie 1 % Struktursteigerungseffekt eingeplant. Die Gespräche der Tarifpartner zu einem neuen Abschluss im Ärztlichen Dienst sind noch in einer frühen Phase. Die Tarifforderung des Marburger Bundes liegt mit insgesamt 7 % sehr hoch im Vergleich zu vorherigen Tarifforderungen und wurde von der VKA als nicht umsetzbar kommentiert. Da bereits in 2021 ein anteiliger Tarifeffekt eingeplant war, wurde 2,5% angesetzt.</p> <p>Im Jahr 2021 wurde eine Umstellung von einer stellenbezogenen Planung auf eine budgetbezogene Planung vorgenommen. Mit dieser Maßnahme soll eine Angleichung an die Wirtschaftsplanung bei unterjähriger Steuerung über Kosten erfolgen. Die bisherige Vollkräftebetrachtung tritt damit hinter der kostenseitigen Betrachtung zurück, wobei jeweils Kosten Year-to-date bewertet und prognostiziert werden.</p> |
| 17 | Ärztlicher Dienst                  | Der ärztliche Dienst wird mit einem Budget von 69 Mio. EUR geplant.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 18 | Pflegedienst                       | Das Budget im Bereich des Pflegedienstes wurde für 2022 deutlich auf 88,7 Mio. EUR erhöht und auf Basis der geplanten Leistungen, der daraus resultierenden Bettenkontingente und unter Einhaltung der Vorgaben der PPUGV abgestimmt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 19 | Medizinisch-Technischer Dienst     | Für den MTD ist ein Budget von 30,5 Mio. EUR geplant. Dies entspricht knapp dem Vorjahresniveau.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 20 | Funktionsdienst                    | Im Funktionsdienst werden 25,1 Mio. EUR geplant, wobei hier eine leichte Reduktion zum Vorjahr vorgesehen ist. Dies basiert auf der laufenden Reorganisation des OP-Bereiches.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 21 | Wirtschafts- und Versorgungsdienst | Diese Berufsgruppe wird auf Vorjahresniveau mit 4,1 Mio. EUR geplant.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 22 | Technischer Dienst                 | Im Technischen Dienst wird das Vorjahresniveau mit 5,3 Mio. EUR geplant.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 23 | Verwaltungsdienst                  | Im Verwaltungsdienst wird ebenfalls auf Vorjahresniveau mit 12,5 Mio. EUR geplant.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 24 | Klinisches Hauspersonal            | In diesem Bereich wird mit 330 TEUR geplant, welches leicht unter Vorjahr liegt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 25 | Sonderdienst                       | Im Sonderdienst werden für 2022 5,7 Mio. EUR geplant, welches leicht über Vorjahr liegt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 26 | Personal d. Ausbildungsstätten     | Dieser Bereich wird mit 3,0 Mio. EUR höher als im Vorjahr geplant. Dies basiert auf dem geplanten Ausbau der Ausbildungskapazitäten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 27 | Sonstiges Personal                 | In diesem Bereich wird mit 1,6 Mio. EUR geplant.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 28 | Sonstiges                          | In diesem Bereich wird mit 1,1 Mio. EUR geplant.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |

|    |                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|----|----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 29 | Materialaufwand                  | Die Materialaufwendungen werden für das Jahr 2022 mit 107 Mio. EUR geplant und liegen damit deutlich oberhalb der Planung 2021. Basierend auf den Entwicklung 2021 muss jedoch von deutlichen Mehrkosten infolge gestiegener Preise in einzelnen Segmenten ausgegangen werden. Die resultierenden Mehrkosten im Mio.-Bereich werden über das DRG-System 2022 nicht ausgeglichen.                                                                                                                                                                                                                              |
| 30 | Lebensmittel                     | Der Planansatz 2022 beruht auf den Entwicklungen der letzten Jahre unter Berücksichtigung der geplanten Belegung 2022. Maßnahmen im Rahmen des Projektes „skbs performance“ sind stabilisierend bzw. absenkend berücksichtigt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 31 | Med. Bedarf                      | Die Aufwendungen für den Medizinischen Sachbedarf sind unter Berücksichtigung der Ist-Entwicklung der Jahre 2019 – 2021 auf der Basis der Leistungsplanung 2022 geplant. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind aufwandserhöhend berücksichtigt. Dem ggü. stehen aufwandsmindernd Effekte aus dem Wechsel der Einkaufsgemeinschaft und dem Ausbau des Sachkostencontrollings.                                                                                                                                                                                                                              |
| 32 | Wasser-Energie-Brennstoffe       | In diesem Bereich wird mit einem konstant hohen Aufwand geplant, da das Klinikum über langfristige Verträge verfügt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| 33 | Wirtschaftsbedarf                | Insgesamt wird im Vergleich zum Vorjahr mit einem leicht gesunkenen Aufwand in Höhe von 20,9 Mio. EUR geplant. Die erzielten Effekte durch die verschiedenen Maßnahmen im Rahmen des Projektes „skbs performance“ und der weiterhin konsequenten Vermeidung von Fremdpersonalkosten in den Bereichen Ärztlicher und Pflegedienst werden allerdings durch die Verpflichtung zum Betrieb einer Standortfeuerwehr am Standort Salzdahlumer Straße zunichte gemacht. Allein hierfür müssen zusätzliche Kosten in Höhe von 2,6 Mio. EUR eingeplant werden, welche nicht durch das DRG-System gegenfinanziert sind. |
| 35 | Sonstiger betrieblicher Aufwand  | Der Sonstige betriebliche Aufwand wird insgesamt mit 56,5 Mio. EUR etwas höher geplant als im Vorjahr. Dabei kommt es allerdings zu Verschiebungen in den Unterpositionen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 36 | Verwaltungsbedarf                | Im Bereich Verwaltungsbedarf hat sich der Ansatz um 2,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr auf 22 Mio. EUR erhöht. Gestiegene Kosten für Personalbeschaffung und IT Dienstleistungen sind hierfür ursächlich.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 37 | Zentrale Dienstleistungen        | Die Position wurde leicht abgesenkt ggü. dem Ansatz von 2021.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 38 | Instandhaltung                   | Der Planansatz für den Bereich Instandhaltung musste im Vergleich zur Planung 2021 für das Jahr 2022 nochmals um 1,4 Mio. EUR auf 19,1 Mio. EUR gesteigert werden. Der Schwerpunkt der Steigerung liegt abermals im baulich technischen Bereich, in welchem nicht aufschiebbare Maßnahmen notwendig sind.                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 39 | Steuern, Abgaben, Versicherungen | Die Aufwendungen für Steuern, Abgaben und Versicherungen wurden leicht nach oben auf 3,2 Mio. EUR angepasst.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 41 | Periodenfremde Aufwendungen      | Die Planung dieser Position basiert auf der Ist-Entwicklung in 2021.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| 42 | Sonst. ordentl. Aufwendungen     | Die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen weisen in den vergangenen Jahren eine große Schwankungsbreite auf. Der Ansatz 2022 orientiert sich an der Entwicklung der vergangenen Monate des laufenden Jahres 2021.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| 43 | Fördermittel / SoPo (EBIT)       | Der Fördermittelbereich nach KHG entspricht mit einem Volumen von 8,1 Mio. EUR dem Vorjahr.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 44 | Abschreibungen AV (EBIT)         | Für Abschreibungen werden entsprechend der aktuellen Entwicklung höhere Belastungen erwartet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 45 | Finanzergebnis (EAT)             | Der Ansatz beinhaltet Zinsen für die Finanzierung der in 2022 geplanten Investitionen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|    | Außerordentliches Ergebnis (EAT) | Die Planung für 2022 enthält in dieser Position keinen Ansatz.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |



|    |                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|----|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 46 | Steuern (EAT)           | Aufgrund der Entwicklung in 2020 und 2021 wird die Belastung auch für das Jahr 2022 konstant mit 1,0 Mio. EUR geplant.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 47 | EBITDA                  | Die operative Krankenhausleistung (Erlöse abzgl. Kosten) wird für das Wirtschaftsjahr mit + 7,6 Mio. EUR geplant.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| 48 | Betriebsergebnis (EBIT) | Das Betriebsergebnis 2022 wird mit -150 TEUR geplant. Enthalten sind hier neben den Krankenhauserlösen und Kosten (EBITDA) auch Fördermittel und Abschreibungen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| 49 | Ergebnis (EAT)          | <p>Für das Jahr 2022 wird ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 2,8 Mio. EUR geplant. Eine verlässliche Planung der Leistungsentwicklung ist nach 2 Jahren Pandemie nur bedingt möglich. Erhebliche Unsicherheiten bestehen darüber hinaus durch die fehlenden Budgetabschlüsse im Erlös- und Pflegebudget der Jahre 2020 und 2021. Im Kostenbereich müssen deutlich gestiegene Materialkosten für Med. Bedarf. berücksichtigt werden, welche voraussichtlich durch das DRG-System 2022 nicht gegenfinanziert sind. Gestiegene Kosten für Personalbeschaffung und den Einsatz einer Werksfeuerwehr am Standort 2 werden über Einsparungen bei den Beratungskosten kompensiert.</p> <p>Trotz der vorgenannten Punkte kann mit der Planung das Ziel aus der Mehrjahresplanung nahezu erreicht werden.</p> |

## 4. Anlagen

### 4.1 Personalübersicht

| Berufsgruppe                       | VK Plan 2021    | VK Plan 2022    | Budget               |
|------------------------------------|-----------------|-----------------|----------------------|
| Ärztlicher Dienst                  | 518,00          | <b>503,13</b>   | 69.052.950 €         |
| Pflegedienst                       | 1.207,05        | <b>1.248,40</b> | 88.665.000 €         |
| Medizinisch-Teschnischer Dienst    | 460,00          | <b>434,26</b>   | 30.487.890 €         |
| Funktionsdienst                    | 390,00          | <b>369,78</b>   | 25.123.781 €         |
| Klinisches Hauspersonal            | 7,00            | <b>5,96</b>     | 330.627 €            |
| Wirtschafts- und Versorgungsdienst | 88,00           | <b>76,50</b>    | 4.139.562 €          |
| Technischer Dienst                 | 72,00           | <b>69,06</b>    | 5.320.886 €          |
| Verwaltungsdienst                  | 165,00          | <b>158,45</b>   | 12.445.496 €         |
| Sonderdienst                       | 70,00           | <b>68,22</b>    | 5.745.907 €          |
| Personal d. Ausbildungsstätte      | 31,00           | <b>37,00</b>    | 2.965.709 €          |
| Sonstiges Personal                 | 80,00           | <b>102,11</b>   | 1.638.541 €          |
| Sonstiges                          |                 |                 | 1.128.866 €          |
| <b>Summe</b>                       | <b>3.088,05</b> | <b>3.072,88</b> | <b>247.045.215 €</b> |

## 4.2 Erfolgsplan 2022 Klinikum

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

### Erfolgsplan 2022

| Lfd. Bezeichnung (Konten-unter-gruppe)<br>Nr.                                                                     | Planansätze 2022   | Hochrechnung 2021  | Planansätze 2021   | GuV 2020              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-----------------------|
|                                                                                                                   | €                  | €                  | €                  | €                     |
| 1                                                                                                                 | 2                  | 3                  | 4                  | 5                     |
| 1. Erlöse aus allgemeinen Krankenhaus-<br>leistungen (KGr.40)                                                     | 362.978.325        | 342.964.000        | 344.864.120        | 323.330.764,04        |
| 2. Erlöse aus Wahlleistungen<br>(KGr.41)                                                                          | 8.110.000          | 7.550.000          | 7.550.000          | 7.380.329,90          |
| 3. Erlöse aus ambulanten Leistungen<br>des Krankenhauses (KGr.42)                                                 | 10.440.000         | 8.489.000          | 8.488.916          | 8.541.650,52          |
| 4. Nutzungsentgelte der Ärzte (KGr.43)                                                                            | 7.895.000          | 6.000.000          | 6.000.000          | 7.810.745,92          |
| 4a. Umsatzerlöse Krankenhaus n. § 277 HGB                                                                         | 17.811.000         | 17.950.000         | 17.950.000         | 16.076.898,47         |
| <b>ZWISCHENSUMME 1. - 4a.: Umsatz</b>                                                                             | <b>407.234.325</b> | <b>382.953.000</b> | <b>384.853.036</b> | <b>363.140.388,85</b> |
| 5. Veränderung des Bestandes an unfertigen<br>Leistungen (KGr. 55)                                                | 400.000            | 400.000            | 400.000            | 78.843,83             |
| 6. andere aktivierte Eigenleist. (KGr. 55)                                                                        | 950.000            | 950.000            | 950.000            | 967.801,91            |
| 7. Zuweisungen u. Zuschüsse der öffentl. Hand,<br>soweit nicht unter Nr. 11 (KGr. 47)                             | 890.000            | 1.900.000          | 900.000            | 1.402.494,97          |
| 8. andere sonstige betriebliche Erträge<br>(KGr. 52, 54, 57, 59)                                                  | 8.702.500          | 4.400.000          | 4.400.000          | 39.987.244,71         |
| <b>ZWISCHENSUMME 1 - 8: Betriebl. Erträge</b>                                                                     | <b>418.176.825</b> | <b>390.603.000</b> | <b>391.503.036</b> | <b>405.576.774,27</b> |
| 9. Personalaufwand                                                                                                |                    |                    |                    |                       |
| a) Löhne und Gehälter (KGr.60, 64)                                                                                | 200.749.491        | 193.983.590        | 189.479.207        | 194.806.983,47        |
| b) soziale Abgaben und Aufwendun-<br>gen für Altersversorgung und für<br>Unterstützung (KGr.61-63)                | 46.295.724         | 44.735.410         | 47.524.995         | 44.925.296,16         |
| <b>ZWISCHENSUMME: Personalaufwand</b>                                                                             | <b>247.045.215</b> | <b>238.719.000</b> | <b>237.004.202</b> | <b>239.732.279,63</b> |
| 10. Materialaufwand                                                                                               |                    |                    |                    |                       |
| a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs-<br>und Betriebsstoffe (KGr.65;<br>KGr. 66 ohne KUGr. 6601, 6609,<br>6616 - 6618)  | 82.162.706         | 74.549.514         | 78.086.594         | 81.401.391,57         |
| b) Aufwendungen für bezogene Lei-<br>stungen (KUGr. 6601, 6609, 6616<br>bis 6618; KUGr. 680, 681, 700, 782, 793 ) | 24.798.294         | 22.500.486         | 18.601.614         | 24.568.515,01         |
| <b>ZWISCHENSUMME 9 und 10</b>                                                                                     | <b>354.006.215</b> | <b>335.769.000</b> | <b>333.692.410</b> | <b>345.702.186,21</b> |
| <b>ZWISCHENERGEBNIS</b>                                                                                           | <b>64.170.610</b>  | <b>54.834.000</b>  | <b>57.810.626</b>  | <b>59.874.588,06</b>  |

## Erfolgsplan 2022

| Lfd. Bezeichnung (Konten-unter-gruppe)<br>Nr.                                                                                                                                                                           | Planansätze 2022 | Hochrechnung 2021 | Planansätze 2021  | GuV 2020              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-------------------|-------------------|-----------------------|
|                                                                                                                                                                                                                         | €                | €                 | €                 | €                     |
| 1                                                                                                                                                                                                                       | 2                | 3                 | 4                 | 5                     |
| 11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (KGr. 46)<br>davon Fördermittel nach dem KHG (KGr. 46)<br>2021: 14.200.000€ Planansatz<br>2020: 30.454.000 € Planansatz<br>2019: 25.307.000 € Planansatz | 23.450.000       | 14.200.000        | 14.200.000        | 9.197.569,00          |
| 12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung (KGr. 48)                                                                                                                                 | 0                | 0                 | 0                 | 0,00                  |
| 13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr. 490,491)                                                                | 8.800.000        | 8.800.000         | 8.800.000         | 9.297.145,76          |
| 14. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung (KUGr. 492)                                                                                                                                  | 25.000           | 42.000            | 32.000            | 24.292,70             |
| 15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr. 752, 755)                                         | 23.550.000       | 14.300.000        | 14.300.000        | 9.181.455,88          |
| 17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen (KGr. 77)                                                                                                                               | 600.000          | 550.000           | 550.000           | 544.572,41            |
| <b>ZWISCHENSUMME 11 - 17</b>                                                                                                                                                                                            | 8.125.000        | 8.192.000         | 8.182.000         | 8.792.979,17          |
| 20. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (KUGr. 760)                                                                                                                | 15.920.000       | 15.200.000        | 14.920.000        | 15.417.266,82         |
| 21. sonstige betriebliche Aufwendungen (KGr. 69, 70; KUGr. 720, 731, 732, 763, 781, 782, 790, 791, 792, 793)                                                                                                            | 56.525.743       | 54.600.000        | 57.365.206        | 63.741.072,94         |
| <b>ZWISCHENSUMME 20 und 21</b>                                                                                                                                                                                          | 72.445.743       | 69.800.000        | 72.285.206        | 79.158.339,76         |
| <b>ZWISCHENERGEBNIS</b>                                                                                                                                                                                                 | <b>-150.133</b>  | <b>-6.774.000</b> | <b>-6.292.580</b> | <b>-10.490.772,53</b> |

## Erfolgsplan 2022

| Lfd. Bezeichnung (Konten-unter-gruppe)<br>Nr. |                                                      | Planansätze 2022  | Hochrechnung 2021 | Planansätze 2021  | GuV 2020              |
|-----------------------------------------------|------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-----------------------|
| 1                                             | 2                                                    | €<br>3            | €<br>4            | €<br>5            | €<br>6                |
| 22.                                           | Erträge aus Beteiligungen (KUGr. 500, 521)           | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                  |
| 24.                                           | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (KGr. 51)       | 4.000             | 4.000             | 4.000             | 6.571,44              |
| 26.                                           | Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KGr. 74)           | 1.685.000         | 1.204.000         | 1.686.000         | 472.339,84            |
| <b>ZWISCHENSUMME 22 und 26</b>                |                                                      | <b>-1.681.000</b> | <b>-1.200.000</b> | <b>-1.682.000</b> | <b>-465.768,40</b>    |
| 27.                                           | <b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTS-TÄTIGKEIT</b> | <b>-1.831.133</b> | <b>-7.974.000</b> | <b>-7.974.580</b> | <b>-10.956.540,93</b> |
| 28.                                           | außerordentliche Erträge                             | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                  |
| 29.                                           | außerordentliche Aufwendungen                        | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                  |
| 30.                                           | <b>außerordentliches Ergebnis</b>                    | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>           |
| 31.                                           | Steuern (KUGr. 730)                                  | 1.000.000         | 1.000.000         | 1.000.000         | 919.199,55            |
|                                               | davon vom Einkommen und vom Ertrag                   | 950.000           | 950.000           | 950.000           | 894.561,44            |
| 32.                                           | <b>JAHRESERGEBNIS</b>                                | <b>-2.831.133</b> | <b>-8.974.000</b> | <b>-8.974.580</b> | <b>-11.875.740,48</b> |

## 4.3 Investitions- und Vermögensplanung

B Übersicht Mittelherkunft - Update 12.10.2021 [in Mio. EUR]

|                                                                   | Budget       | Bis 2020     | 2020     | 2021      | 2021       | 2021        | 2022         | 2023         | 2024         | 2025         | Ab 2026      |
|-------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|----------|-----------|------------|-------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                                                   | Gesamt       | IST          | Übertrag | IST Q1&Q2 | Plan Q3-Q4 | Plan        | Plan         | Plan         | Plan         | Plan         | Plan         |
| (1-4.)                                                            |              |              |          |           |            |             |              |              |              |              |              |
| \$9.1 Fördermittel <sup>1)</sup>                                  | 178,0        | 79,1         |          |           |            | 32,3        | 15,0         | 15,0         | 18,3         | 18,3         |              |
| \$9.3 Fördermittel <sup>1)</sup>                                  | 31,8         | 5,3          |          |           |            | 5,3         | 5,3          | 5,3          | 5,3          | 5,3          |              |
| KHZG Fördermittel <sup>1)</sup>                                   | 3,9          |              |          |           |            | 1,3         | 2,6          |              |              |              |              |
| Experimentierklausel bis 2019                                     | 18,4         | 18,4         |          |           |            |             |              |              |              |              |              |
| Experimentierklausel 2020                                         | 40,1         | 40,1         |          |           |            |             |              |              |              |              |              |
| Experimentierklausel 2021                                         | 72,1         |              |          |           |            |             | 72,1         |              |              |              |              |
| Experimentierklausel 2022 <sup>2)</sup>                           | 95,0         |              |          |           |            |             | 62,9         | 32,1         |              |              |              |
| Experimentierklausel 2023                                         | 31,7         |              |          |           |            |             |              | 31,7         |              |              |              |
| Fremdkapital (Investitionsfinanzierung 33,9 Mio. EUR)             | 33,9         | 33,9         |          |           |            |             |              |              |              |              |              |
| Eigenmittel/ Fremdfinanzierungsbedarf                             | 371,1        |              |          |           |            |             |              | 46,0         | 88,1         | 129,9        | 107,1        |
| <b>Summe Investitionen 1-4.</b>                                   | <b>875,9</b> | <b>176,8</b> |          |           |            | <b>38,9</b> | <b>157,8</b> | <b>130,2</b> | <b>111,7</b> | <b>153,5</b> | <b>107,1</b> |
| Zwischenfinanzierung 2021/ 2022 (+)/ Finanzierungsüberschuss (-)  | 39,9         | -16,6        |          |           |            | 29,3        | 27,2         |              |              |              |              |
| Zwischenfinanzierung (-)/ Finanzierungsüberschuss (+) aus Vorjahr | -39,9        |              |          |           |            | 16,6        | -29,3        | -27,2        |              |              |              |
| <b>Summe Investitionen 1-4. (nach Zwischenfinanzierung)</b>       | <b>875,9</b> | <b>160,2</b> |          |           |            | <b>84,8</b> | <b>155,8</b> | <b>103,0</b> | <b>111,7</b> | <b>153,5</b> | <b>107,1</b> |

|                                                                   |              |              |  |  |  |             |              |             |              |              |              |
|-------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--|--|--|-------------|--------------|-------------|--------------|--------------|--------------|
| (1-3.)                                                            |              |              |  |  |  |             |              |             |              |              |              |
| \$9.1 Fördermittel <sup>1)</sup>                                  | 178,0        | 79,1         |  |  |  | 32,3        | 15,0         | 15,0        | 18,3         | 18,3         |              |
| \$9.3 Fördermittel <sup>1)</sup>                                  |              |              |  |  |  |             |              |             |              |              |              |
| KHZG Fördermittel <sup>1)</sup>                                   |              |              |  |  |  |             |              |             |              |              |              |
| Experimentierklausel bis 2019                                     | 18,4         | 18,4         |  |  |  |             |              |             |              |              |              |
| Experimentierklausel 2020                                         | 40,1         | 40,1         |  |  |  |             |              |             |              |              |              |
| Experimentierklausel 2021                                         | 72,1         |              |  |  |  |             | 72,1         |             |              |              |              |
| Experimentierklausel 2022 <sup>2)</sup>                           | 95,0         |              |  |  |  |             | 62,9         | 32,1        |              |              |              |
| Experimentierklausel 2023                                         | 31,7         |              |  |  |  |             |              | 31,7        |              |              |              |
| Fremdkapital (Investitionsfinanzierung 33,9 Mio. EUR)             | 20,1         | 20,1         |  |  |  |             |              |             |              |              |              |
| Eigenmittel/ Fremdfinanzierungsbedarf                             | 343,9        |              |  |  |  |             |              | 18,8        | 88,1         | 129,9        | 107,1        |
| <b>Summe Investitionen 1-3.</b>                                   | <b>799,2</b> | <b>157,7</b> |  |  |  | <b>32,3</b> | <b>150,0</b> | <b>97,7</b> | <b>106,4</b> | <b>148,2</b> | <b>107,1</b> |
| Zwischenfinanzierung 2021/ 2022 (+)/ Finanzierungsüberschuss (-)  | 9,8          | -14,3        |  |  |  | 24,1        |              |             |              |              |              |
| Zwischenfinanzierung (-)/ Finanzierungsüberschuss (+) aus Vorjahr | -9,8         |              |  |  |  | 14,3        | -24,1        |             |              |              |              |
| <b>Summe Investitionen 1-3. (nach Zwischenfinanzierung)</b>       | <b>799,2</b> | <b>143,4</b> |  |  |  | <b>70,6</b> | <b>125,9</b> | <b>97,7</b> | <b>106,4</b> | <b>148,2</b> | <b>107,1</b> |

1) Wird jährlich in der Wirtschaftsplanung für das Planjahr detailliert - Nur \$9.1 und \$9.3 Fördermittel für 2023ff geplant (weitere Fördermittel, u.a. im Rahmen von KHZG, erwartet)

2) Die Experimentierklausel für 2022 beinhaltet 6,4 Mio. EUR, die aus der Tranche für 2020 übertragen wurden. Weitere 32,1 Mio. EUR wurden nach 2023 übertragen, um einen Finanzierungsüberschuss zu vermeiden

A Übersicht Mittelverwendung - Update 12.10.2021 [in Mio. EUR]

| Projekt                                                                           | Nummer  | Bezeichnung                                    | Budget       | Bis 2020     | 2020        | 2021        | 2021        | 2021        | 2022               | 2023         | 2024         | 2025         | Ab 2026      |
|-----------------------------------------------------------------------------------|---------|------------------------------------------------|--------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                                                                   |         |                                                | Gesamt       | IST          | Übertrag    | IST Q1&Q2   | Plan Q3-Q4  | Plan        | Plan               | Plan         | Plan         | Plan         | Plan         |
| <b>Change Prozess "Zwei-Standorte-Konzept"</b>                                    |         |                                                |              |              |             |             |             |             |                    |              |              |              |              |
| Strategie                                                                         | CP-S-04 | S2 Bebauungsplan                               | 0,7          | 0,0          | 0,2         | 0,1         | 0,2         | 0,3         | 0,4                |              |              |              |              |
| <b>1. Zwischensumme Strategie</b>                                                 |         |                                                | <b>0,7</b>   | <b>0,0</b>   | <b>0,2</b>  | <b>0,1</b>  | <b>0,2</b>  | <b>0,3</b>  | <b>0,4</b>         |              |              |              |              |
| Zentralklinik                                                                     | CP-Z-01 | S2 Regiegebäude                                | 42,0         | 37,0         | 1,5         | 1,1         | 0,3         | 1,4         | 0,1                |              |              |              | 3,6          |
| Zentralklinik                                                                     | CP-Z-02 | S2 Neubau Ost                                  | 277,0        | 68,2         | 4,9         | 9,9         | 31,0        | 40,9        | 77,0               | 54,2         | 36,6         |              |              |
| Zentralklinik                                                                     | CP-Z-03 | S2 Neubau Süd                                  | 312,0        | 9,2          | 1,7         | 0,5         | 2,1         | 2,7         | 6,2                | 13,7         | 50,4         | 135,7        | 94,1         |
| Zentralklinik                                                                     | CP-Z-04 | S2 Funktionsstrakt Nord                        | 32,0         | 7,5          | 1,9         | 0,7         | 1,9         | 2,5         | 9,8                | 6,0          | 6,0          | 0,2          |              |
| Zentralklinik                                                                     | CP-Z-05 | S2 Dienstleistungszentrum                      | 9,5          | 1,9          | 1,3         | 0,1         | 0,3         | 0,4         | 3,0                | 2,0          | 2,2          |              |              |
| Zentralklinik                                                                     | CP-Z-06 | S2 Bürozentrum                                 | 0,3          | 0,2          | 0,0         | -0,0        | 0,0         | 0,0         | 0,0                |              |              |              |              |
| Zentralklinik                                                                     | CP-Z-07 | S2 Hochgarage                                  | 2,0          | 1,4          | 0,2         | 0,6         |             | 0,6         |                    |              |              |              |              |
| Zentralklinik                                                                     | CP-Z-08 | S2 Infrastruktur                               | 42,5         | 4,4          | -0,9        | 1,3         | 9,9         | 11,1        | 8,0                | 8,0          | 3,0          | 3,0          | 5,0          |
| Zentralklinik                                                                     | CP-Z-09 | S2 Öffentliche Straßenanlagen Süd              | 7,5          | 7,1          | 3,8         |             | 0,4         | 0,4         |                    |              |              |              |              |
| Zentralklinik                                                                     | CP-Z-10 | S2 Öffentliche Straßenanlagen West             |              |              |             |             |             |             |                    |              |              |              |              |
| <b>2. Zwischensumme Zentralklinik</b>                                             |         |                                                | <b>724,7</b> | <b>136,9</b> | <b>14,4</b> | <b>14,1</b> | <b>45,9</b> | <b>60,1</b> | <b>104,1</b>       | <b>83,9</b>  | <b>98,1</b>  | <b>138,9</b> | <b>102,7</b> |
| Lebensdauererweiterung                                                            | CP-L-01 | S2 Funktionsstrakt                             | 20,5         | 0,1          | 0,1         | 0,4         | 2,0         | 2,4         | 5,0                | 5,0          | 5,0          | 1,5          | 1,5          |
| Lebensdauererweiterung                                                            | CP-L-02 | S3 Gebäude A                                   | 15,0         | 4,3          | -0,8        | 1,6         | 2,0         | 3,6         | 4,5                | 2,6          |              |              |              |
| Lebensdauererweiterung                                                            | CP-L-03 | S3 Gebäude B                                   | 25,0         | 0,7          | -0,2        | 0,1         | 3,1         | 3,2         | 9,8                | 3,5          | 1,0          | 5,0          | 1,8          |
| Lebensdauererweiterung                                                            | CP-L-04 | S3 Gebäude D                                   | 3,4          | 0,1          | -0,1        | 0,2         |             | 0,2         |                    |              |              | 2,0          | 1,1          |
| Lebensdauererweiterung                                                            | CP-L-05 | S3 Gebäude H                                   | 5,0          | 0,1          | 0,2         | -0,1        |             | -0,1        | 0,3                | 2,0          | 2,0          | 0,8          |              |
| Lebensdauererweiterung                                                            | CP-L-06 | S3 Infrastruktur                               | 4,9          | 1,2          | 0,0         | 0,1         | 0,9         | 1,0         | 1,8                | 0,7          | 0,2          |              |              |
| <b>3. Zwischensumme Lebensdauererweiterung</b>                                    |         |                                                | <b>73,8</b>  | <b>6,5</b>   | <b>-0,8</b> | <b>2,3</b>  | <b>8,0</b>  | <b>10,3</b> | <b>21,4</b>        | <b>13,8</b>  | <b>8,2</b>   | <b>9,3</b>   | <b>4,4</b>   |
| <b>Summe Strategie, Zentralklinik und Lebensdauererweiterung (Change Prozess)</b> |         |                                                | <b>799,2</b> | <b>143,4</b> | <b>13,7</b> | <b>16,6</b> | <b>54,1</b> | <b>70,6</b> | <b>125,9</b>       | <b>97,7</b>  | <b>106,4</b> | <b>148,2</b> | <b>107,1</b> |
| davon für Anlagen und Gebäude <sup>1)</sup>                                       |         |                                                | 639,4        | 114,7        | 11,0        | 13,2        | 43,3        | 56,5        | 100,7              | 78,1         | 85,1         | 118,5        | 85,7         |
| davon für Medizintechnik <sup>1)</sup>                                            |         |                                                | 119,9        | 21,5         | 2,1         | 2,5         | 8,1         | 10,6        | 18,9               | 14,6         | 16,0         | 22,2         | 16,1         |
| davon für Einrichtungen und Ausstattungen <sup>1)</sup>                           |         |                                                | 40,0         | 7,2          | 0,7         | 0,8         | 2,7         | 3,5         | 6,3                | 4,9          | 5,3          | 7,4          | 5,4          |
| <b>4. Außerhalb Change Prozess "Zwei-Standorte-Konzept"</b>                       |         |                                                |              |              |             |             |             |             |                    |              |              |              |              |
| Diverse                                                                           |         | GB C Sonstige investive Projekte <sup>3)</sup> |              |              |             |             |             |             | 10,6 <sup>4)</sup> |              |              |              |              |
| Diverse                                                                           |         | GB D2 (IT) <sup>5)</sup>                       |              |              |             |             |             | 9,9         | 14,4               |              |              |              |              |
| Diverse                                                                           |         | GB D1 (Medizintechnik) <sup>5)</sup>           | 16,8         |              |             |             |             | 3,2         | 3,2                | Σ 5,3        | Σ 5,3        | Σ 5,3        |              |
| Diverse                                                                           |         | Sonstige Bereiche <sup>3)</sup>                |              |              |             |             |             | 1,0         | 1,7                |              |              |              |              |
| <b>Zwischensumme Diverse</b>                                                      |         |                                                | <b>16,8</b>  |              |             |             |             | <b>14,1</b> | <b>29,9</b>        | <b>5,3</b>   | <b>5,3</b>   | <b>5,3</b>   |              |
| <b>Summe gesamt</b>                                                               |         |                                                | <b>875,9</b> | <b>160,2</b> | <b>13,7</b> |             | <b>54,1</b> | <b>84,8</b> | <b>155,8</b>       | <b>103,0</b> | <b>111,7</b> | <b>153,5</b> | <b>107,1</b> |

Summen können aufgrund von Rundungen abweichen

1) Es wird von der folgenden zeitlichen Investitionsreihenfolge sowie prozentualen Verteilung an den Gesamtausgaben ausgegangen: 1. Anlagen und Gebäude (80%), 2. Medizintechnik (15%) und 3. Einrichtungen und Ausstattungen (5%)

2) Ab 2023ff können weitere Teile der Investitionen durch das Krankenhauszukunftsgesetz finanziert werden; Die jährliche Höhe der Investitionen und der Finanzierung befindet sich in Bearbeitung

3) Sonstige investive Projekte sind bis 2020 im Change Prozess "Zwei-Standorte-Konzept" enthalten

4) Sonstige investive Projekte in 2022 beinhalten den geplanten Kauf einer Schließanlage, den Neubau von Aufzuganlagen und den Kauf von Krankenhausbetten

5) Wird jährlich in der Wirtschaftsplanung für das Planjahr detailliert - Annahme für 2023ff, dass nur in Höhe der pauschalen Fördermittel investiert wird

**C1** Zusammenfassung Zwischenfinanzierung der mit der Experimentierklausel finanzierten Investitionen [in Mio. EUR]

|                                                                                                            | Bis 2020 | 2021   | 2022   | 2023   | 2024   | 2025   | Ab 2026 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|
|                                                                                                            | IST      | Plan   | Plan   | Plan   | Plan   | Plan   | Plan    |
|                                                                                                            | Gesamt   | Gesamt | Gesamt | Gesamt | Gesamt | Gesamt | Gesamt  |
| Benötigte Zwischenfinanzierung der mit der Experimentierklausel finanzierten Investitionen <sup>1+2)</sup> |          | 65,0   | 65,0   | 65,0   | n/v    | n/v    | n/v     |

1) Die Höhe der Zwischenfinanzierung steht unter der Annahme, dass im 1. Quartal eines Jahres die Experimentierklausel in Anspruch genommen wird; Falls sich die Inanspruchnahme verzögert, wird die Zwischenfinanzierung um den zusätzlichen Bedarf erhöht

2) Eine Detaillierung wird jährlich in der Wirtschaftsplanung für das Planjahr vorgenommen; derzeitiger Betrachtungszeitraum nur bis 2023

**C2** Zusammenfassung Finanzierung zur Sicherung der operativen Liquidität [in Mio. EUR]

|                                             | Bis 2020 | 2021   | 2022   | 2023   | 2024   | 2025   | Ab 2026 |
|---------------------------------------------|----------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|
|                                             | IST      | Plan   | Plan   | Plan   | Plan   | Plan   | Plan    |
|                                             | Gesamt   | Gesamt | Gesamt | Gesamt | Gesamt | Gesamt | Gesamt  |
| Verfügbare Finanzierungslinie <sup>3)</sup> |          | 26,0   | 30,0   | 30,0   | n/v    | n/v    | n/v     |

3) Bestehend aus Betriebsmittelkreditlinie, Factoring und Cashpool-Linie (2021: 5 Mio. EUR, 15 Mio. EUR, 1 Mio. EUR); Anpassung erfolgt abhängig vom Bedarf; derzeitiger Betrachtungszeitraum nur bis 2023

## 4.4 Erfolgsplan Konzern

### Erfolgsplan 2022

| Lfd. Nr. | Bezeichnung (Konten-Unter-Gruppe)                                                                                                                                          | Klinikum<br>Planansatz Planjahr | Bistro GmbH<br>Planansatz Planjahr | MVZ<br>Planansatz Planjahr | Textilservice GmbH<br>Planansatz Planjahr | Klinikdienste GmbH<br>Planansatz Planjahr | skbs.digital GmbH<br>Planansatz Planjahr | Klinikum konsolidiert<br>Planansatz Planjahr |
|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------------------|----------------------------|-------------------------------------------|-------------------------------------------|------------------------------------------|----------------------------------------------|
| 1        | 2                                                                                                                                                                          | €<br>3                          | €<br>4                             | €<br>5                     | €<br>6                                    | €<br>7                                    | €<br>8                                   | €<br>9                                       |
| 1.       | Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen (KGr.40, KUGr.780)                                                                                                            | 362.978.325                     | 0                                  | 0                          | 0                                         | 0                                         | 0                                        | 362.978.325                                  |
| 2.       | Erlöse aus Wahlleistungen (KGr.41)                                                                                                                                         | 8.110.000                       | 0                                  | 0                          | 0                                         | 0                                         | 0                                        | 8.110.000                                    |
| 3.       | Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses (KGr.42)                                                                                                                | 10.440.000                      | 0                                  | 7.068.000                  | 0                                         | 0                                         | 0                                        | 17.208.000                                   |
| 4.       | Nutzungsentgelt der Ärzte (KGr.43)                                                                                                                                         | 7.895.000                       | 0                                  | 0                          | 0                                         | 0                                         | 0                                        | 7.895.000                                    |
| 4a.      | Umsatzerlöse Krankenhaus gem. § 277 HGB                                                                                                                                    | 17.811.000                      | 0                                  | 0                          | 0                                         | 0                                         | 0                                        | 14.636.000                                   |
| 5.       | Erhöhung des Bestandes an Unfertigen Leistungen (KGr.55)                                                                                                                   | 400.000                         | 0                                  | 0                          | 0                                         | 0                                         | 0                                        | 400.000                                      |
| 6.       | andere aktivierte Eigenleistungen (KGr.55)                                                                                                                                 | 950.000                         | 0                                  | 0                          | 0                                         | 0                                         | 0                                        | 950.000                                      |
| 7.       | Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11. (KGr.47)                                                                                       | 890.000                         | 0                                  | 0                          | 0                                         | 0                                         | 0                                        | 890.000                                      |
| 8.       | sonstige betriebliche Erträge (KGr.44, 45; KUGr.473,520; KGr.54, 57, 58; KUGr.591, 592)                                                                                    | 8.702.500                       | 1.000.000                          | 50.000                     | 3.550.000                                 | 16.867.000                                | 1.280.000                                | 16.224.500                                   |
|          | <b>ZWISCHENSUMME 1- 8</b>                                                                                                                                                  | <b>418.176.825</b>              | <b>1.000.000</b>                   | <b>7.118.000</b>           | <b>3.550.000</b>                          | <b>16.867.000</b>                         | <b>1.280.000</b>                         | <b>429.291.825</b>                           |
| 9.       | Personalaufwand                                                                                                                                                            |                                 |                                    |                            |                                           |                                           |                                          |                                              |
| a)       | Löhne und Gehälter (KGr. 60, 64)                                                                                                                                           | 200.749.491                     | 399.738                            | 3.045.483                  | 1.519.005                                 | 12.551.776                                | 679.555                                  | 218.265.492                                  |
| b)       | soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (KGr.61-63),                                                                                   | 46.295.724                      | 100.262                            | 763.865                    | 380.995                                   | 3.148.224                                 | 170.445                                  | 50.689.071                                   |
| 10.      | Materialaufwand                                                                                                                                                            |                                 |                                    |                            |                                           |                                           |                                          |                                              |
| a)       | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (KGr.65; KGr.66 ohne Kto.6601, 6609, 6616 und 6618; KGr.67; KUGr.680; KGr.71)                                             | 82.162.706                      | 400.000                            | 1.450.000                  | 475.000                                   | 627.000                                   | 114.000                                  | 84.278.706                                   |
| b)       | Aufwendungen für bezogene Leistungen (Kto.6601, 6609, 6616 und 6618; KUGr.681)                                                                                             | 24.798.294                      | 0                                  | 0                          | 1.100.000                                 | 0                                         | 0                                        | 10.673.294                                   |
|          | <b>ZWISCHENSUMME 9 und 10</b>                                                                                                                                              | <b>354.006.215</b>              | <b>900.000</b>                     | <b>5.259.348</b>           | <b>3.475.000</b>                          | <b>16.327.000</b>                         | <b>964.000</b>                           | <b>363.906.563</b>                           |
|          | <b>ZWISCHENERGEBNIS</b>                                                                                                                                                    | <b>64.170.610</b>               | <b>100.000</b>                     | <b>1.858.652</b>           | <b>75.000</b>                             | <b>540.000</b>                            | <b>316.000</b>                           | <b>65.385.262</b>                            |
| 11.      | Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (KGr.46)                                                                                                        | 23.450.000                      | 0                                  | 0                          | 0                                         | 0                                         | 0                                        | 23.450.000                                   |
| 12.      | Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung (KGr.48)                                                                                         | 0                               | 0                                  | 0                          | 0                                         | 0                                         | 0                                        | 0                                            |
| 13.      | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr.490, 491)                       | 8.800.000                       | 0                                  | 0                          | 0                                         | 0                                         | 0                                        | 8.800.000                                    |
| 14.      | Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten für Darlehensförderung (KUGr.492)                                                                                           | 25.000                          | 0                                  | 0                          | 0                                         | 0                                         | 0                                        | 25.000                                       |
| 15.      | Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr.752, 755) | 23.550.000                      | 0                                  | 0                          | 0                                         | 0                                         | 0                                        | 23.550.000                                   |
| 17.      | Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen (KGr.77)                                                                                       | 600.000                         | 0                                  | 0                          | 0                                         | 0                                         | 0                                        | 600.000                                      |
|          | <b>ZWISCHENSUMME 11 - 17</b>                                                                                                                                               | <b>8.125.000</b>                | <b>0</b>                           | <b>0</b>                   | <b>0</b>                                  | <b>0</b>                                  | <b>0</b>                                 | <b>8.125.000</b>                             |
| 20.      | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (KUGr.760)                                                                        | 15.920.000                      | 8.000                              | 375.000                    | 0                                         | 61.500                                    | 10.000                                   | 16.374.500                                   |
| 21.      | sonstige betriebliche Aufwendungen (KGr.69, 70; KUGr.720, 731, 732, 763, 781, 790, 791, 792, 793)                                                                          | 56.525.743                      | 92.000                             | 1.150.000                  | 150.000                                   | 460.000                                   | 280.000                                  | 56.982.743                                   |
|          | <b>ZWISCHENSUMME 20 und 21</b>                                                                                                                                             | <b>72.445.743</b>               | <b>100.000</b>                     | <b>1.525.000</b>           | <b>150.000</b>                            | <b>521.500</b>                            | <b>290.000</b>                           | <b>73.357.243</b>                            |
|          | <b>ZWISCHENERGEBNIS</b>                                                                                                                                                    | <b>-150.133</b>                 | <b>0</b>                           | <b>333.652</b>             | <b>-75.000</b>                            | <b>18.500</b>                             | <b>26.000</b>                            | <b>153.019</b>                               |
| 22.      | Erträge aus Beteiligungen (KUGr.500, 521)<br>davon aus verbundenen Unternehmen                                                                                             | 0<br>0                          | 0<br>0                             | 0<br>0                     | 0<br>0                                    | 0<br>0                                    | 0<br>0                                   | 0<br>0                                       |
| 24.      | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (KGr.51)                                                                                                                              | 4.000                           | 0                                  | 0                          | 0                                         | 0                                         | 0                                        | 4.000                                        |
| 26.      | Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KGr.74)                                                                                                                                  | 1.685.000                       | 0                                  | 0                          | 0                                         | 0                                         | 5.000                                    | 1.690.000                                    |
|          | <b>ZWISCHENSUMME 22 - 26</b>                                                                                                                                               | <b>-1.681.000</b>               | <b>0</b>                           | <b>0</b>                   | <b>0</b>                                  | <b>0</b>                                  | <b>-5.000</b>                            | <b>-1.686.000</b>                            |
| 27.      | <b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>                                                                                                                        | <b>-1.831.133</b>               | <b>0</b>                           | <b>333.652</b>             | <b>-75.000</b>                            | <b>18.500</b>                             | <b>21.000</b>                            | <b>-1.532.981</b>                            |
| 31.      | Steuern (KUGr.730)                                                                                                                                                         | 1.000.000                       | 0                                  | 0                          | 0                                         | 4.000                                     | 6.000                                    | 1.010.000                                    |
| 32.      | <b>JAHRESÜBERSCHUSS/- FEHLBETRAG</b>                                                                                                                                       | <b>-2.831.133</b>               | <b>0</b>                           | <b>333.652</b>             | <b>-75.000</b>                            | <b>14.500</b>                             | <b>15.000</b>                            | <b>-2.542.981</b>                            |



## 4.5 Mehrjahresplanung

| Gewinn- und Verlustrechnung                                | 2021           | 2022          | 2023       | 2024       | 2025         |
|------------------------------------------------------------|----------------|---------------|------------|------------|--------------|
| KHBV                                                       | Prognose<br>t€ | WiPlan<br>t€  | Plan<br>t€ | Plan<br>t€ | Plan<br>t€   |
| 1. Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen                  | 342,964        | 362,978       | 365,443    | 378,942    | 384,419      |
| 2. Erlöse aus Wahlleistungen                               | 7,550          | 8,110         | 9,120      | 9,296      | 9,293        |
| 3. Erlöse aus ambulanten Leistungen                        | 8,489          | 10,440        | 10,853     | 11,033     | 11,108       |
| 4. Nutzungsentgelte der Ärzte                              | 6,000          | 7,895         | 7,892      | 7,967      | 7,964        |
| 4a. Umsatzerlöse Krankenhaus n. § 277 HGB                  | 17,949         | 17,804        | 17,937     | 18,474     | 18,613       |
| 5. Unfertige Leistungen                                    | 400            | 400           | 400        | 400        | 400          |
| 6. Aktivierte Eigenleistungen                              | 950            | 950           | 950        | 950        | 950          |
| 7. Zuweisungen und Zuschüsse d. öff. Hand                  | 1,900          | 890           | 890        | 890        | 890          |
| 8. Sonstige betriebliche Erträge                           | 4,400          | 8,710         | 8,836      | 8,964      | 9,094        |
| Zwischensumme                                              | 390,604        | 418,177       | 422,321    | 436,916    | 442,730      |
| 9. Personalaufwand                                         | 238,719        | 247,045       | 246,250    | 255,849    | 256,221      |
| 10. Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen | 151,650        | 163,487       | 165,829    | 167,433    | 161,704      |
| Zwischensumme                                              | 390,369        | 410,532       | 412,079    | 423,282    | 417,926      |
| Investitions- und Förderbereich                            | 8,243          | 9,480         | 8,278      | 11,693     | 22,683       |
| 22. Erträge aus Beteiligungen                              | 0              | 0             | 0          | 0          | 0            |
| 24. Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge <sup>1)</sup>         | 35             | 4             | 0          | 4          | 4            |
| 31. Steuern                                                | 1,000          | 1,000         | 1,000      | 1,000      | 1,000        |
| <b>32. Angestrebtes Jahresergebnis</b>                     | <b>-8,974</b>  | <b>-2,831</b> | <b>964</b> | <b>945</b> | <b>1,126</b> |

<sup>1)</sup> Exkl. Sondereffekte aus geplanter Veräußerung Grundstück Holwedestraße in 2023

## 4.6 Detaillierung skbs.performance Programm – GuV Positionen

**A** skbs.performance Programm - GuV-Positionen Basis per Wirtschaftsplan 2022 [Mio. EUR]

| skbs.performance Programm                  | GuV Position                                                             | 2019       | 2020        | 2021        | 2022        | 2023        | 2024        |
|--------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| P01 Medizinstrategie & Leistungssteigerung | Erlöse aus Krankenhausleistungen                                         | 2,2        | 2,0         | 1,9         | 1,9         | 1,9         | 1,9         |
| P02 Medizin Controlling                    | Erlöse aus Krankenhausleistungen                                         | 0,0        | 0,2         | 0,6         | 1,4         | 2,0         | 2,0         |
| P03 Medizinische Sachkosten                | Materialaufwand                                                          | 0,0        | 0,5         | 1,0         | 1,5         | 1,9         | 1,9         |
| P04 Liquidität                             | Finanzergebnis                                                           | 0,0        | 0,2         | 0,3         | 0,3         | 0,3         | 0,3         |
| P05 Ärztlicher Dienst                      | Personalaufwand                                                          | 0,3        | 1,3         | 2,5         | 3,8         | 5,1         | 5,1         |
| P06 Pflegedienst                           | Personalaufwand                                                          | 0,4        | 1,9         | 3,9         | 5,7         | 7,5         | 7,5         |
| P07 MTD/FD                                 | Personalaufwand                                                          | 0,0        | 0,8         | 2,4         | 4,7         | 7,9         | 7,9         |
| P08 Stille Reserven                        | n/v                                                                      | 0,0        | 0,0         | 0,0         | 0,0         | 0,0         | 0,0         |
| P09 VWD & Auslastung                       | Erlöse aus Krankenhausleistungen;<br>Materialaufwand                     | 0,0        | 0,2         | 0,4         | 0,6         | 0,8         | 0,8         |
| P10 Intensiv und IMC                       | n/v                                                                      | 0,0        | 0,0         | 0,0         | 0,0         | 0,0         | 0,0         |
| P11 OP                                     | n/v                                                                      | 0,0        | 0,0         | 0,0         | 0,0         | 0,0         | 0,0         |
| P12 Controlling                            | n/v                                                                      | 0,0        | 0,0         | 0,0         | 0,0         | 0,0         | 0,0         |
| P13 Zentrale Dienste                       | Materialaufwand                                                          | 0,0        | 1,2         | 2,3         | 3,1         | 3,8         | 3,8         |
| P14 Verwaltung                             | Personalaufwand                                                          | 0,0        | 1,1         | 2,2         | 3,2         | 4,4         | 4,4         |
| P15 Ambulanzen                             | Erlöse aus ambulanten Leistungen                                         | 0,0        | 0,3         | 0,7         | 1,0         | 1,3         | 1,3         |
| P16 Wahlleistungen                         | Erlöse aus Wahlleistungen                                                | 0,0        | 1,0         | 2,0         | 3,0         | 4,0         | 4,0         |
| P17 Fundraising                            | Andere sonstige betriebliche Erträge                                     | 0,0        | 0,4         | 0,8         | 0,8         | 0,8         | 0,8         |
| P0S Sofortmaßnahmen                        | Umsatzerlöse Krankenhaus §277 HGB;<br>Sonstige betriebliche Aufwendungen | 0,0        | 0,1         | 0,1         | 0,1         | 0,1         | 0,1         |
| P0C Kommunikation & Change                 | n/v                                                                      | 0,0        | 0,0         | 0,0         | 0,0         | 0,0         | 0,0         |
| <b>Summe</b>                               |                                                                          | <b>3,0</b> | <b>11,2</b> | <b>21,0</b> | <b>31,1</b> | <b>41,8</b> | <b>41,8</b> |

Betreff:

**Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH**  
**Änderung des Gesellschaftsvertrages**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

05.12.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 09.12.2021

Sitzungstermin

Status

Ö

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH werden angewiesen, die Änderungen der §§ 13 und 14 des Gesellschaftsvertrages der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH wie in der Begründung dargelegt zu beschließen.“

**Sachverhalt:**

Die Gesellschafterversammlung ist nach § 9 Abs. 1 Nr. 4 des Gesellschaftsvertrages der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH (GesV) für die Änderung dieses Vertrages zuständig. Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Klinikums herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der geltenden Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Für die gesellschaftsvertraglichen Regelungen im Zusammenhang mit der Vertretung in der Funktion des Geschäftsführers der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH hat sich ein Weiterentwicklungsbedarf ergeben.

In § 14 legt der aktuelle Gesellschaftsvertrag fest, dass die Geschäftsführung der Gesellschaft aus einer oder mehreren Personen bestehen kann. Die Geschäftsführung wird im Verhinderungsfall von den stellvertretenden Geschäftsführern vertreten, die aus dem Kreis der Betriebsleitung bestellt werden (§ 14 Abs. 2 und 4).

Seit Bestehen der Gesellschaft gibt es beim Klinikum jeweils nur einen Alleingeschäftsführer, ein stellvertretender Geschäftsführer wurde nicht bestellt. Die Vertretung erfolgt bisher im Verhinderungsfall durch die Prokuristen im Rahmen der Gesamtprokura gem. § 48 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB).

Auch wenn die Bestellung eines stellvertretenden Geschäftsführers aufgrund der bisherigen Erfahrungen derzeit nicht für erforderlich erachtet wird, sollte die aktuelle Regelung vorsorglich angepasst werden.

Denn die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH ist zum einen die größte Eigengesellschaft im Konzern Stadt Braunschweig und steht zum anderen durch die Umsetzung des Zwei-Standorte-Konzeptes bis hin zu einer Zentralklinik zukünftig und dauerhaft vor großen Herausforderungen.

Vor diesem Hintergrund werden die nachfolgenden Ergänzungen vorgeschlagen (im kursiven Fettdruck kenntlich gemacht):

Auszug aus den §§ 13, 14 Gesellschaftsvertrag

„§ 13 – Zustimmungspflichtige Geschäfte

- (1) Nr. 7 Bestellung und Abberufung der Prokuristen/-innen und Handlungsbevollmächtigten **sowie von Generalbevollmächtigten**;

§ 14 – Geschäftsführung

- (4) Der/Die stellvertretende Geschäftsführer/-in wird von der Gesellschafterversammlung aus dem Kreis der Betriebsleitung ***oder der Prokuristen*** mit einfacher Mehrheit bestellt. Die Aufgabenverteilung im Rahmen der Geschäftsführung regelt eine vom Aufsichtsrat zu erlassende Geschäftsordnung.“

Nach der derzeitigen Regelung des § 14 Abs. 4 GesV wird die stellvertretende Geschäftsführung im Bedarfsfall aus dem Kreis der Betriebsleitung bestellt. Die Betriebsleitung, der neben der Geschäftsführung die Ärztliche Direktion und die Pflegedirektion angehört, ist kein Organ der Gesellschaft und hat eine beratende und unterstützende Funktion für die Geschäftsführung. Aufgrund der genannten Anforderungen an das Klinikum wird es aber als zielführend angesehen, dass eine stellvertretende Geschäftsführung über eine hohe Expertise zur kaufmännischen Steuerung der Gesellschaft verfügt. Diese fachliche Kompetenz wäre bei den Prokuristen des Klinikums gegeben, die im Bedarfsfall auch genutzt werden sollte.

Um ferner eine erweiterte Vertretung zu ermöglichen, solange keine stellvertretende Geschäftsführung bestellt ist, sollte im Gesellschaftsvertrag die Möglichkeit einer Generalvollmacht aufgeführt werden. Diese kann einen weiteren Umfang als die handelsrechtlich normierte Prokura aufweisen, bleibt aber kompetenziell unterhalb der organschaftlichen Geschäftsführung. Die Generalvollmacht sollte als Ergänzung im Zustimmungskatalog für den Aufsichtsrat (§ 13) eine Regelung erfahren.

Der Aufsichtsrat der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH hat bzw. wird sich mit den vorgeschlagenen Änderungen in seinen Sitzungen am 7. September 2021 und am 8. Dezember 2021 befasst bzw. befassen. Über das abschließende Ergebnis wird in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Personal und Digitalisierung ergänzend berichtet.

Geiger

**Anlage/n:**

Keine

|                                                                                 |
|---------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Betreff:</i><br><b>Braunschweig Stadtmarketing GmbH Wirtschaftsplan 2022</b> |
|---------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                         |                             |
|-------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| <i>Organisationseinheit:</i><br>Dezernat VII<br>20 Fachbereich Finanzen | <i>Datum:</i><br>29.11.2021 |
|-------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|

|                                                                     |                       |               |
|---------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------------|
| <i>Beratungsfolge</i>                                               | <i>Sitzungstermin</i> | <i>Status</i> |
| Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) | 09.12.2021            | Ö             |

### **Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Braunschweig Stadtmarketing GmbH werden angewiesen folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Wirtschaftsplan 2022 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 5. November 2021 gebilligten Fassung wird festgestellt.
2. Die unter Ziffer 2 genannten Änderungen des Gesellschaftsvertrages werden beschlossen.“

### **Sachverhalt:**

Zu 1.:

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin der Braunschweig Stadtmarketing GmbH (BSM). Gem. § 17 des Gesellschaftsvertrages der BSM ist für jedes Geschäftsjahr ein Wirtschaftsplan aufzustellen, dessen Feststellung nach § 13 Abs. 1 lit. b) der Gesellschafterversammlung obliegt.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der BSM herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gem. § 6 Ziffer 1 lit. a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 5. November 2021 mit dem Wirtschaftsplan befasst.

### Erfolgsplan 2022

Für das Wirtschaftsjahr 2022 werden Gesamterträge in Höhe von 3.048.100 € und Gesamtaufwendungen in Höhe von 5.419.490 € erwartet, sodass sich ein Fehlbetrag von 2.371.800 € ergibt. Unter Berücksichtigung einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 239.200 € wird ein Zuschussbedarf für die Stadt von 2.132.600 € prognostiziert. Gegenüber den Vorjahren wird mit folgenden geplanten Erträgen und Aufwendungen gerechnet:

|                                     | Angaben in T€                            | Ist<br>2020     | Plan<br>2021    | Prognose<br>2021 | Plan<br>2022    |
|-------------------------------------|------------------------------------------|-----------------|-----------------|------------------|-----------------|
| 1                                   | Umsatzerlöse                             | 2.140,5         | 2.679,6         | 2.679,6          | 3.048,1         |
| 1a                                  | % zum Vorjahr/Plan                       | -               | + 25,2          | + 25,2           | + 13,8          |
| 2                                   | Sonstige betriebliche Erträge            | 97,3            | 0,0             | 0,0              | 0,0             |
| 3                                   | Materialaufwand                          | -1.420,3        | -1.814,1        | -1.814,1         | -2.094,3        |
| 4                                   | Personalaufwand                          | -2.031,7        | -2.400,6        | -2.400,6         | -2.588,0        |
| 5                                   | Abschreibungen                           | -35,6           | -42,6           | -35,0            | -36,5           |
| 6                                   | Sonstige betriebliche Aufwendungen       | -591,1          | -701,1          | -701,1           | -701,1          |
| 7                                   | Betriebsergebnis (Summe 1-6)             | -1.840,9        | -2.278,8        | -2.271,8         | -2.371,8        |
| 8                                   | Zins-/Finanzergebnis                     | 0,0             | 0,0             | 0,0              | 0,0             |
| 9                                   | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag     | 0,0             | 0,0             | 0,0              | 0,0             |
| 10                                  | <b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 7-9) | <b>-1.840,9</b> | <b>-2.278,8</b> | <b>-2.271,8</b>  | <b>-2.371,8</b> |
| 11                                  | sonstige Steuern                         | -10,3           | -0,0            | -0,0             | 0,0             |
| 12                                  | <b>Jahresergebnis</b> (Summe 10-11)      | <b>-1.851,2</b> | <b>-2.278,8</b> | <b>-2.271,8</b>  | <b>-2.371,8</b> |
| 13                                  | <b>Entnahme aus der Kapitalrücklage</b>  | <b>0,0</b>      | <b>0,0</b>      | <b>0,0</b>       | <b>239,2</b>    |
| 14                                  | <b>Verbleibendes Jahresergebnis</b>      | <b>-1.851,2</b> | <b>-2.278,8</b> | <b>-2.271,8</b>  | <b>-2.132,6</b> |
| <i>Nachrichtlich: Einlagebetrag</i> |                                          | 2.344,3 T€      | 2.278,8 T€      | 2.271,8 T€       | 2.132,6 T€      |

Die Planung 2022 sieht mit 3.048.100 € wieder höhere Erlöse als im Jahr 2021 vor. Es wird von einer weitgehenden Normalisierung der Geschäftsverläufe für das kommende Jahr ausgegangen. Die Erlöse bei den Marketingmaßnahmen werden mit einer Steigerung geplant, da sich die Zusammenarbeit mit den städtischen Fachbereichen und den damit verbundenen Auftragsarbeiten auf Rechnung weiter positiv entwickelt hat. Zudem werden höhere Erlöse aus touristischen Geschäften insbesondere durch die Auflage des neuen „Braunschweig Tonies“ als Merchandisingartikel erwartet.

Von einem Erlösausfall wird im Bereich „Convention“ ausgegangen, da die Partner aufgrund des geringeren Kongress- und Tagungsgeschäfts nicht in der Lage sein werden, sich an entsprechenden Maßnahmen zu beteiligen. Die Pachterlöse aus dem Vertrag mit dem Partner Ströer/DSM wurden coronabedingt noch nicht in voller Höhe eingeplant. Die Erhöhung der Personalkosten ergibt sich in erster Linie aus der Übernahme der Aufgaben „Smart City Projekte“ und der Betreuung von Veranstaltungen außerhalb der Okerumflut sowie aus tariflichen Steigerungen.

Im Materialaufwand ist der Einlagebetrag in Höhe von 165.500 € enthalten, der an die Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH, an der die BSM mit 25,2 % beteiligt ist, weitergeleitet wird.

#### Betriebsergebnis

Aufgrund einer Entnahme aus der Kapitalrücklage der BSM in Höhe von 239.000 € wird ein verbleibender Jahresfehlbetrag von 2.132.600 € erwartet, der durch die Festbetrageeinlage in Höhe von 1.958.200 € und die variable Einlage in Höhe von 174.400 € ausgeglichen werden soll. Entsprechende Mittel werden im Haushaltsplan 2022 veranschlagt.

Finanzplan 2022

Es sind Investitionen in Höhe von 36.500 € vorgesehen, die durch als erwirtschaftet angenommene Abschreibungen finanziert werden sollen.

Zu 2.:

§ 5 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages der BSM regelt die Höhe der Festbetragseinlage. Auf Basis der Wirtschaftsplanung 2022 ist eine Anpassung der Festbetragseinlage auf 1.958.200 € erforderlich. Die variable Einlage bleibt unverändert.

Die Änderungen des Gesellschaftsvertrages obliegen gem. § 13 Abs. 1 lit. a) ebenfalls der Gesellschafterversammlung der Braunschweig Stadtmarketing GmbH. Gemäß § 6 Ziffer 1 lit. a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung wurde die Zuständigkeit auch hierfür für die Dauer der laufenden Wahlperiode auf den Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung übertragen. Nach Beratung des Ausschusses für Finanzen, Personal und Digitalisierung ist eine entsprechende Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung vorgesehen.

Die Wirtschaftspläne 2022 der Braunschweig Stadtmarketing GmbH und der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH sind als Anlagen beigefügt.

Geiger

**Anlage/n:**

Wirtschaftsplan der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

Wirtschaftsplan der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH



**Braunschweig Stadtmarketing GmbH**  
Braunschweig

**Wirtschaftsplanung**  
für das Jahr  
**2022**



| Braunschweig Stadtmarketing GmbH |                                                                    |                   |                   |                   | Stand 13.08.2021  |                   |                   |                   |
|----------------------------------|--------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Wirtschaftsplan 2022             |                                                                    |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |
| Ifd. Nr.                         |                                                                    | 2019              | 2020              | 2020              | 2021              | 2021              | 2022              | 2022              |
|                                  |                                                                    | IST               | IST               | Anteil/<br>DAWI   | WP                | Anteil/<br>DAWI   | WP                | Anteil/<br>DAWI   |
|                                  |                                                                    | EUR               | EUR               | EUR               | EUR               | EUR               | EUR               | EUR               |
|                                  | <b>Erlöse</b>                                                      |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |
| 01                               | Erlöse aus Marketingmaßnahmen                                      | 246.858           | 310.107           | 310.107           | 145.000           | 145.000           | 258.000           | 258.000           |
| 02                               | Erlöse aus Werberechten                                            | 1.033.802         | 900.465           |                   | 837.000           |                   | 837.000           |                   |
| 03                               | Erlöse aus tourist. Produkten u. Marketing                         | 518.725           | 411.597           | 411.597           | 422.350           | 422.350           | 672.800           | 672.800           |
| 04                               | Erlöse aus Convention                                              | 17.493            | 11.906            | 11.906            | 52.500            | 52.500            | 37.500            | 37.500            |
| 05                               | Erlöse aus Eigenveranstaltungen                                    | 854.292           | 257.008           |                   | 835.500           |                   | 855.500           |                   |
| 06                               | Erlöse aus Sondernutzungen                                         | 333.739           | 242.792           |                   | 258.500           |                   | 258.500           |                   |
| 07                               | Sonstige Erlöse                                                    | 62.532            | 103.920           | 103.920           | 128.800           | 128.800           | 128.800           | 128.800           |
|                                  | <b>Summe Erlöse</b>                                                | <b>3.067.441</b>  | <b>2.237.795</b>  | <b>837.530</b>    | <b>2.679.650</b>  | <b>748.650</b>    | <b>3.048.100</b>  | <b>1.097.100</b>  |
|                                  | <b>Aufwendungen</b>                                                |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |
| 08                               | Personalkosten                                                     | 2.228.725         | 2.031.666         | 1.568.649         | 2.400.600         | 1.853.503         | 2.588.000         | 1.998.195         |
|                                  | <i>davon städtische Mitarbeiter kein Ausweis durch Datenschutz</i> |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |
| 09                               | Raumkosten                                                         | 224.919           | 254.907           | 196.814           | 299.600           | 231.321           | 299.600           | 231.321           |
| 10                               | Bürokommunikation                                                  | 140.644           | 115.651           | 89.294            | 127.000           | 127.000           | 127.000           | 98.057            |
| 11                               | Marketingmaßnahmen                                                 | 364.871           | 550.822           | 550.822           | 328.800           | 328.800           | 445.200           | 445.200           |
| 12                               | Werberechte                                                        | 60.000            | 61.000            |                   | 60.000            |                   | 60.000            |                   |
| 13                               | touristische Produkte und Marketing                                | 497.992           | 357.385           | 357.385           | 484.540           | 484.540           | 645.300           | 695.300           |
| 14                               | Convention                                                         | 6.999             | 30.724            | 30.724            | 76.800            | 76.800            | 63.800            | 63.800            |
| 15                               | Eigenveranstaltungen                                               | 642.125           | 208.103           |                   | 698.500           |                   | 714.500           |                   |
| 16                               | Entgelt für Sondernutzungen                                        | 203.858           | 182.438           |                   | 199.500           |                   | 199.500           |                   |
| 17                               | sonstige Aufwendungen                                              | 119.767           | 95.226            | 73.524            | 75.000            | 57.908            | 75.000            | 57.908            |
| 18                               | Abschreibungen                                                     | 48.512            | 35.566            | 27.461            | 42.600            | 32.891            | 36.500            | 28.182            |
|                                  | <b>Summe Aufwendungen</b>                                          | <b>4.538.412</b>  | <b>3.923.488</b>  | <b>2.894.673</b>  | <b>4.792.940</b>  | <b>3.192.763</b>  | <b>5.254.400</b>  | <b>3.617.962</b>  |
| 19                               | Aufwand Haus der Wissenschaft BS                                   | 150.000           | 165.500           | 165.500           | 165.500           | 165.500           | 165.500           | 165.500           |
|                                  | <b>Summe Sonderprojekte</b>                                        | <b>150.000</b>    | <b>165.500</b>    | <b>165.500</b>    | <b>165.500</b>    | <b>165.500</b>    | <b>165.500</b>    | <b>165.500</b>    |
|                                  | <b>Summe Aufwendungen</b>                                          | <b>4.688.412</b>  | <b>4.088.988</b>  | <b>3.060.173</b>  | <b>4.958.440</b>  | <b>3.358.263</b>  | <b>5.419.900</b>  | <b>3.783.462</b>  |
|                                  | <b>Summe Aufwendungen</b>                                          | <b>4.688.412</b>  | <b>4.088.988</b>  | <b>3.060.173</b>  | <b>4.958.440</b>  | <b>3.358.263</b>  | <b>5.419.900</b>  | <b>3.783.462</b>  |
|                                  | <b>Summe Erlöse</b>                                                | <b>3.067.441</b>  | <b>2.237.795</b>  | <b>837.530</b>    | <b>2.679.650</b>  | <b>748.650</b>    | <b>3.048.100</b>  | <b>1.097.100</b>  |
|                                  | <b>Jahresergebnis</b>                                              | <b>-1.620.971</b> | <b>-1.851.193</b> | <b>-2.222.643</b> | <b>-2.278.790</b> | <b>-2.609.613</b> | <b>-2.371.800</b> | <b>-2.686.362</b> |
|                                  | <b>Entnahme Kapitalrücklage</b>                                    |                   | 0                 | 0                 | 0                 | 0                 | 239.200           |                   |
|                                  | <b>Einlage der Stadt gemäß GV-Vertrag</b>                          | <b>1.707.300</b>  | <b>1.851.193</b>  |                   | <b>2.278.800</b>  |                   | <b>2.132.600</b>  |                   |
|                                  | <b>Entnahme Kapitalvermögen Ifd. Jahr</b>                          | <b>-1.620.971</b> | <b>1.851.193</b>  |                   | <b>2.278.800</b>  |                   | <b>2.371.800</b>  |                   |

|                                            |  |                      |                      |                      |  |
|--------------------------------------------|--|----------------------|----------------------|----------------------|--|
| <b>Braunschweig Stadtmarketing GmbH</b>    |  |                      |                      |                      |  |
| <b>Finanzplan 2020 bis 2022</b>            |  |                      |                      |                      |  |
|                                            |  | <b>IST 2020</b>      | <b>WP 2021</b>       | <b>WP 2022</b>       |  |
|                                            |  | <b>EUR</b>           | <b>EUR</b>           | <b>EUR</b>           |  |
| <b>Einnahmen</b>                           |  |                      |                      |                      |  |
| Einzahlung Kapital                         |  | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 |  |
| Verwendung Kapitalrücklage                 |  | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 |  |
| Zuführung Kapitalrücklage                  |  |                      |                      |                      |  |
| - Festbetragseinlage gem. Haushaltsentwurf |  | 1.616.600,00         | 2.061.790,00         | 1.922.100,00         |  |
| - Variable Einlage                         |  | 350.300,96           | 174.400,00           | 174.400,00           |  |
| Abschreibungen                             |  | 35.566,00            | 42.600,00            | 36.500,00            |  |
| <b>Summe Einnahmen</b>                     |  | <b>2.002.466,96</b>  | <b>2.278.790,00</b>  | <b>2.133.000,00</b>  |  |
| <b>Ausgaben</b>                            |  |                      |                      |                      |  |
| Jahresergebnis lt. Wirtschaftsplanung      |  | -1.650.127,00        | -2.070.690,00        | -2.169.800,00        |  |
| Beteiligung H.d.W.                         |  | -165.500,00          | -165.500,00          | -165.500,00          |  |
| Investitionen lt. Investitionsplan         |  | -35.566,00           | -42.600,00           | -36.500,00           |  |
| <b>Summe Ausgaben</b>                      |  | <b>-1.851.193,00</b> | <b>-2.278.790,00</b> | <b>-2.371.800,00</b> |  |
| <b>Veränderung der liquiden Mittel</b>     |  | <b>151.273,96</b>    | <b>0,00</b>          | <b>-238.800,00</b>   |  |

|                                            |  |                     |                     |                     |  |
|--------------------------------------------|--|---------------------|---------------------|---------------------|--|
| <b>Braunschweig Stadtmarketing GmbH</b>    |  |                     |                     |                     |  |
| <b>Vermögensplan 2020 bis 2022</b>         |  |                     |                     |                     |  |
|                                            |  | <b>IST 2020</b>     | <b>WP 2021</b>      | <b>WP 2022</b>      |  |
|                                            |  | <b>EUR</b>          | <b>EUR</b>          | <b>EUR</b>          |  |
| <b>Zugänge</b>                             |  |                     |                     |                     |  |
| Einzahlung Kapital                         |  | 0,00                | 0,00                | 0,00                |  |
| Verwendung Kapitalrücklage                 |  | 0,00                | 0,00                | 0,00                |  |
| Zuführung Kapitalrücklage                  |  |                     |                     |                     |  |
| - Festbetragseinlage gem. Haushaltsentwurf |  | 1.616.600,00        | 2.061.790,00        | 1.922.100,00        |  |
| - Variable Einlage                         |  | 350.300,96          | 174.400,00          | 174.400,00          |  |
| Abschreibung                               |  | 35.566,00           | 42.600,00           | 36.500,00           |  |
| <b>Summe Einnahmen</b>                     |  | <b>2.002.466,96</b> | <b>2.278.790,00</b> | <b>2.133.000,00</b> |  |
| <b>Abgänge</b>                             |  |                     |                     |                     |  |
| Investitionen                              |  | 35.566,00           | 42.600,00           | 36.500,00           |  |
| Beteiligung H.d.W.                         |  | 165.500,00          | 165.500,00          | 165.500,00          |  |
| Zuweisung zum Erfolgsplan                  |  | 1.650.127,00        | 2.070.690,00        | 2.169.800,00        |  |
| <b>Summe Ausgaben</b>                      |  | <b>1.851.193,00</b> | <b>2.278.790,00</b> | <b>2.371.800,00</b> |  |
| <b>Unter- /überdeckung</b>                 |  | <b>151.273,96</b>   | <b>0,00</b>         | <b>-238.800,00</b>  |  |

|    |                                            | Erläuterungen zum WP 2022                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|----|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | Erlöse                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 01 | Erlöse aus Marketingmaßnahmen              | Differenz + 113 T€: Durch die stabile Auftragslage von der Stadt Braunschweig an den Bereich Kommunikation wurde die Erlöserwartung entsprechend angepasst.                                                                                                                                                                                                                                           |
| 02 | Erlöse aus Werberechten                    | Differenz - 200 T€: Die Erlöse wurden reduziert, da Ströer/DSM durch die Corona-Pandemie schon in 2020 und 2021 auf deutliche Einnahmeverluste hingewiesen hat. Es ist zu berücksichtigen, dass diese Entwicklung auch in 2022 weitere Auswirkungen haben kann. Der Vertrag über die Werberechte läuft noch bis zum 30.06.2024. In den Werten sind Festpacht und variable Pacht enthalten.            |
| 03 | Erlöse aus tourist. Produkten u. Marketing | Differenz + 250 T€: Die Erlöserwartung für Beteiligungen der Partner für Reiseplaner, Programmbeilage und Marketingaktionen wurden wieder höher angesetzt. Die Erlöse durch Leistungen wie Stadtführungen und Reisebausteine wurden vorsichtig angehoben. Es ist mit dem Braunschweig "Toni" wieder ein Merchandising-Produkt in Planung, das höhere Erlöse im Verkauf der Touristinfo bewirken soll. |
| 04 | Erlöse aus Convention                      | Differenz - 15 T€: Die Erlöse aus Partner-Beteiligungen an der Kongressakquisition wurden nach Beurteilung der Situation der Partner verringert.                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 05 | Erlöse aus Eigenveranstaltungen            | Differenz + 20 T€: Für alle Veranstaltungen mit verkaufsoffenen Sonntagen wurden die Erlöse durch Verbesserung der Gesamtsituation wieder höher geplant als im Wirtschaftsjahr 2021.                                                                                                                                                                                                                  |
| 06 | Erlöse aus Sondernutzungen                 | Differenz 0 T€: Die Erlöserwartung wurde aufgrund der Erfahrungswerte bei Sondernutzungen und Werbeeinnahmen durch Promotionaktionen auf dem Niveau von 2021 kalkuliert. In diesem Bereich wird für 2022 Normalisierung erwartet.                                                                                                                                                                     |
| 07 | Sonstige Erlöse                            | Differenz 0 T€: Die Beteiligung der Braunschweig Zukunft an den Mietkosten und aus der Umlage für gemeinsame Beschaffungen wird auf demselben Niveau wie im Vorjahr angesetzt.                                                                                                                                                                                                                        |

|    | Aufwendungen                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|----|---------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 08 | Personalkosten                                    | Differenz + 188 T€: Die geplante Tarifierhöhung von 2% führt zu einer Steigerung von 48 T€. Desweiteren sind Stufungen und Höhergruppierungen zu berücksichtigen. Für die Übernahme der Beratung für Großveranstaltungen außerhalb der Okerumflut ist eine halbe Stelle Projektassistentin eingeplant. Die Übernahme der Aufgabe Smart City Projekte wurde mit einer E 11-Stelle berücksichtigt. Es wurden Rückstellungen in Höhe von 46 TEUR für zwei Altersteilzeiten in 2022 eingeplant. |
|    | davon städtische Mitarbeiterinnen (nachrichtlich) | Die nachrichtliche Ausweisung des Anteils der Personalaufwendungen durch die Personalabteilung der Stadt entfällt ab 2020 aus datenschutzrechtlichen Gründen, da der Anteil der zugewiesenen städtischen Dienstkräfte auf zwei abgesmolzen ist.                                                                                                                                                                                                                                             |
| 09 | Raumkosten                                        | Differenz 0 T€: Die Raumkosten wurden auf dem Vorjahresniveau geplant. Die anteilige Deckung durch die Beteiligung der Braunschweig Zukunft GmbH ist in den sonstigen Erlösen dargestellt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 10 | Bürokommunikation                                 | Keine Veränderung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| 11 | Marketingmaßnahmen                                | Differenz + 116,4 T€: In den Aufwendungen sind 40 T€ für die Umsetzung von Smart City Projekten eingeplant, während die Aufwendungen für den Social Media Bereich leicht gesenkt wurden. Analog zu den gestiegenen Erlösen erhöhen sich auch die Aufwendungen für die Umsetzung der Kommunikationsmaßnahmen im Auftrag der Stadt. Die Aufwendungen für Internetbeiträge wurden erhöht, um eine noch bessere Präsentation Braunschweigs auf den Internetseiten zu erreichen.                 |
| 12 | Werberechte                                       | Trotz der geringeren Einnahmen bleiben die Pachtzahlung an die Stadt Braunschweig und die erwarteten Anwaltskosten für die Vertragsbetreuung gleich.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 13 | touristische Produkte und Marketing               | Differenz + 160,8 T€: Die Aufwendungen erhöhen sich, da die Partnerprojekte Reiseplaner, Programmbeilage und Beteiligungen an Marketingaktionen zur Erhöhung der touristischen Nachfrage umgesetzt werden sollen. Für die Produktion des neuen Merchandisingproduktes Braunschweig "Toni" sind entsprechende Mittel einzuplanen.                                                                                                                                                            |
| 14 | Convention                                        | Differenz - 13 T€: Für die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Kongresskonzept wurden geringere Beteiligungen der Partner geplant.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 15 | Eigenveranstaltungen                              | Differenz + 16 T€: Die Veranstaltungen müssen mit umfangreichen Hygienekonzepten geplant werden, die insgesamt zu einem höheren Aufwand führen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 16 | Entgelt für Sondernutzungen                       | Differenz 0 T€: Keine Veränderungen zum Vorjahr, da in 2021 Normalisierung eingetreten ist.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 17 | sonstige Aufwendungen                             | Differenz 0 T€: Die sonstigen Aufwendungen wurden auf dem Niveau des Vorjahres geplant.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 18 | Abschreibungen                                    | Differenz - 6,1 T€: Durch den Wechsel in die Räumlichkeiten Sack 17 entfallen die Abschreibungen auf die Einbauten am Standort Schuhstraße 24.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 19 | Aufwand Haus der Wissenschaft BS                  | Differenz 0 T€: Keine Veränderung zum Vorjahr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |



**Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH**  
Braunschweig

**Wirtschaftsplanung**  
für das Jahr  
**2022**

**Wirtschaftsplan 2022 / Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH**

Stand: 4.08.2021

| <b>Erträge</b>                      | <b>WP 2020</b>    | <b>IST 2020</b>   | <b>WP 2021</b>    | <b>WP 2022</b>    |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| 1 allg. Sponsoring                  | 30.000 €          | 29.000 €          | 29.000 €          | 28.000 €          |
| 2 Projekterträge                    | 245.000 €         | 276.500 €         | 320.000 €         | 322.000 €         |
| 3 Erlöse Raumvermietung             | 38.000 €          | 13.000 €          | 20.000 €          | 25.000 €          |
| 4 sonst. Erlöse                     | 0 €               | 14.000 €          | 0 €               | 0 €               |
| Summe Erträge                       | 313.000 €         | 332.500 €         | 369.000 €         | 375.000 €         |
| <b>Aufwendungen</b>                 |                   |                   |                   |                   |
| 5 allgemeine Betriebskosten         | 34.000 €          | 43.000 €          | 36.000 €          | 36.000 €          |
| 6 Personal                          | 291.000 €         | 355.000 €         | 340.000 €         | 361.000 €         |
| 7 Projektaufwendungen               | 147.000 €         | 99.500 €          | 160.000 €         | 143.000 €         |
| 8 allg. Marketing und Kommunikation | 7.000 €           | 5.500 €           | 5.000 €           | 5.000 €           |
| 9 Aufwendungen Raumvermietung       | 12.000 €          | 5.000 €           | 6.000 €           | 8.000 €           |
| 10 Abschreibungen                   | 10.000 €          | 9.000 €           | 10.000 €          | 9.000 €           |
| Summe Aufwendungen                  | 501.000 €         | 517.000 €         | 557.000 €         | 562.000 €         |
| <b>Jahresergebnis</b>               | <b>-188.000 €</b> | <b>-184.500 €</b> | <b>-188.000 €</b> | <b>-187.000 €</b> |
| Gesellschaftereinlage               | 182.500 €         | 182.500 €         | 182.500 €         | 182.500 €         |
| Veränderung Kapitalvermögen         | -5.500 €          | -2.000 €          | -5.500 €          | -4.500 €          |

**Finanzplan 2022 / Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH**

Stand: 4.08.2021

| <b>Einnahmen</b>                       | <b>WP 2020</b>  | <b>IST 2020</b> | <b>WP 2021</b>  | <b>WP 2022</b>  |
|----------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Einzahlung Kapital:                    |                 |                 |                 |                 |
| Kapitalreserve                         | 96.000 €        | 96.500 €        | 94.500 €        | 89.000 €        |
| Zuführung Kapitalrücklage:             |                 |                 |                 |                 |
| BSM                                    | 165.500 €       | 165.500 €       | 165.500 €       | 165.500 €       |
| UNION                                  | 12.000 €        | 12.000 €        | 12.000 €        | 12.000 €        |
| AGV                                    | 5.000 €         | 5.000 €         | 5.000 €         | 5.000 €         |
| Abschreibungen                         | 10.000 €        | 9.000 €         | 10.000 €        | 9.000 €         |
| Summe Einnahmen                        | 288.500 €       | 288.000 €       | 287.000 €       | 280.500 €       |
| <b>Ausgaben</b>                        |                 |                 |                 |                 |
| Jahresergebnis lt. Wirtschaftsplanung  | -188.000 €      | -184.500 €      | -188.000 €      | -187.000 €      |
| Investitionen lt. Investitionsplan     | -10.000 €       | -9.000 €        | -10.000 €       | -9.000 €        |
| Summe Ausgaben                         | -198.000 €      | -193.500 €      | -198.000 €      | -196.000 €      |
| <b>Veränderung der liquiden Mittel</b> | <b>90.500 €</b> | <b>94.500 €</b> | <b>89.000 €</b> | <b>84.500 €</b> |

**Vermögensplan 2022 / Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH**

Stand: 4.08.2021

| <b>Zugänge</b>             | <b>WP 2020</b>  | <b>IST 2020</b> | <b>WP 2021</b>  | <b>WP 2022</b>  |
|----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Einzahlung Kapital:        |                 |                 |                 |                 |
| Kapitalreserve             | 96.000 €        | 96.500 €        | 94.500 €        | 89.000 €        |
| Zuführung Kapitalrücklage: |                 |                 |                 |                 |
| BSM                        | 165.500 €       | 165.500 €       | 165.500 €       | 165.500 €       |
| UNION                      | 12.000 €        | 12.000 €        | 12.000 €        | 12.000 €        |
| AGV                        | 5.000 €         | 5.000 €         | 5.000 €         | 5.000 €         |
| Abschreibungen             | 10.000 €        | 9.000 €         | 10.000 €        | 9.000 €         |
| Summe Einnahmen            | 288.500 €       | 288.000 €       | 287.000 €       | 280.500 €       |
| <b>Abgänge</b>             |                 |                 |                 |                 |
| Investitionen              | 10.000 €        | 9.000 €         | 10.000 €        | 9.000 €         |
| Zuweisung zum Erfolgsplan  | 188.000 €       | 184.500 €       | 188.000 €       | 187.000 €       |
| Summe Ausgaben             | 198.000 €       | 193.500 €       | 198.000 €       | 196.000 €       |
| <b>Unter-/Überdeckung</b>  | <b>90.500 €</b> | <b>94.500 €</b> | <b>89.000 €</b> | <b>84.500 €</b> |

Betreff:

**Volkshochschule Braunschweig GmbH**  
**VHS Arbeit und Beruf GmbH**  
**Haus der Familie GmbH**  
**Wirtschaftspläne 2022**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

29.11.2021

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Status

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 09.12.2021

Ö

## **Beschluss:**

„Der Vertreter der Stadt Braunschweig in der Gesellschafterversammlung der Volkshochschule Braunschweig GmbH wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Wirtschaftsplan 2022 der Volkshochschule Braunschweig GmbH in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 11. November 2021 empfohlenen Fassung wird beschlossen.
2. Die Geschäftsführung der Volkshochschule Braunschweig GmbH wird veranlasst, in der Gesellschafterversammlung der VHS Arbeit und Beruf GmbH die Stimmabgabe so auszuüben, dass der Wirtschaftsplan 2022 der Gesellschaft in der vom Aufsichtsrat der Volkshochschule Braunschweig GmbH in seiner Sitzung am 11. November 2021 empfohlenen Fassung beschlossen wird.
3. Die Geschäftsführung der Volkshochschule Braunschweig GmbH wird veranlasst, in der Gesellschafterversammlung der Haus der Familie GmbH die Stimmabgabe so auszuüben, dass der Wirtschaftsplan 2022 der Gesellschaft in der vom Aufsichtsrat der Volkshochschule Braunschweig GmbH in seiner Sitzung am 11. November 2021 empfohlenen Fassung beschlossen wird.“

## **Sachverhalt:**

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin der Volkshochschule Braunschweig GmbH. Die Volkshochschule Braunschweig GmbH wiederum ist alleinige Gesellschafterin der VHS Arbeit und Beruf GmbH und der Haus der Familie GmbH.

Für jede Gesellschaft wird ein eigener Wirtschaftsplan aufgestellt.

Gemäß § 12 Satz 1 Buchstabe b) des Gesellschaftsvertrages der VHS obliegen die Feststellung sowie Änderungen des Wirtschaftsplanes der Gesellschafterversammlung.

Um eine Stimmbindung des städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der VHS herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1

Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Wirtschaftsplan und Änderungen des Wirtschaftsplanes bedürfen gemäß § 10 Ziffer 6 Buchstabe b) des Gesellschaftsvertrages der Beratung im Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat der VHS hat sich in seiner Sitzung am 11. November 2021 den Wirtschaftsplänen 2022 der VHS-Gruppe befasst und den Gesellschafterversammlungen empfohlen, die Pläne zu beschließen.

### Volkshochschule Braunschweig GmbH (VHS)

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2022 der VHS weist im Erfolgsplan bei Gesamterträgen in Höhe von 5.823,2 T€ und Gesamtaufwendungen in Höhe von 7.334,5 T€ einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.511,3 T€ aus. Der Jahresfehlbetrag wird von der Stadt Braunschweig ausgeglichen. Entsprechende Mittel werden in den Haushaltsplan 2022 eingeplant.

Im Vergleich zu den Daten der Jahre 2020 und 2021 stellen sich die Planzahlen wie folgt dar:

|    | Angaben in T€                            | Ist<br>2020     | Plan<br>2021    | Prognose<br>2021 | Plan<br>2022    |
|----|------------------------------------------|-----------------|-----------------|------------------|-----------------|
| 1  | Umsatzerlöse                             | 4.536,0         | 4.015,8         | 3.900,0          | 4.694,2         |
| 1a | % zum Vorjahr/Plan                       |                 | -11,5%          | -14,0% / -2,9%   | +16,9%          |
| 2  | Sonstige betriebliche Erträge            | 1.306,2         | 1.112,4         | 1.100,0          | 1.129,0         |
| 3  | Materialaufwand                          | -1.352,6        | -1.106,0        | -870,0           | -1.102,3        |
| 4  | Personalaufwand                          | -3.874,3        | -4.300,0        | -4.365,0         | -4.738,0        |
| 5  | Abschreibungen                           | -177,7          | -140,0          | -140,0           | -140,0          |
| 6  | Sonstige betriebliche Aufwendungen       | -1.625,8        | -1.291,5        | -1.334,0         | -1.354,2        |
| 7  | Betriebsergebnis (Summe 1-6)             | -1.188,2        | -1.709,3        | -1.709,0         | -1.511,3        |
| 8  | Zins-/Finanzergebnis                     | 0,0             | 0,0             | 0,0              | 0,0             |
| 9  | Steuern vom Einkommen<br>und vom Ertrag  | 0,0             | 0,0             | 0,0              | 0,0             |
| 10 | <b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 7-9) | <b>-1.188,2</b> | <b>-1.709,3</b> | <b>-1.709,0</b>  | <b>-1.511,3</b> |
| 11 | sonstige Steuern                         | 0,0             | 0,0             | 0,0              | 0,0             |
| 12 | <b>Jahresergebnis</b> (Summe 10-11)      | <b>-1.188,2</b> | <b>-1.709,3</b> | <b>-1.709,0</b>  | <b>-1.511,3</b> |

Die Reduktion des Jahresfehlbetrags ist insbesondere auf wieder steigende Umsatzerlöse aus Teilnehmergebühren zurückzuführen. Korrespondierend ergeben sich dazu steigende Aufwandspositionen. Insbesondere der Personalaufwand der VHS steigt im Jahr 2022 gegenüber der Vorjahresplanung um rd. 438 T€. Die Erhöhung wird durch Tarifierhöhungen, Stufenaufstiege und Stundenerhöhungen begründet. In Addition der o.g. wieder steigenden Umsatzerlöse und den steigenden Aufwandspositionen, ergibt sich der geplante Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.511,3 T€ und damit eine Reduktion des Fehlbetrags gegenüber der Wirtschaftsplanung 2021 um 198 T€.

Hinsichtlich der Einzelheiten wird auf die Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2022 der VHS verwiesen.

### VHS Arbeit und Beruf GmbH (VHS AuB)

Der Wirtschaftsplan der VHS AuB gliedert sich in die Geschäftsbereiche „Kommunale Beschäftigungsförderung“ und „Allgemeine Projekte“.

Der Wirtschaftsplan 2022 der VHS AuB weist im Erfolgsplan bei Gesamterträgen (inklusive Zinserträgen) in Höhe von 7.227,1 T€ und Gesamtaufwendungen (inklusive Steuern) in Höhe



von 7.227,1 T€ ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Die Erträge beinhalten den Zuschuss der Stadt für den Bereich „Kommunale Beschäftigungsförderung“ in Höhe von 3.376,2 T€.

Im Vergleich zu den Daten der Jahre 2020 und 2021 stellen sich die Planzahlen wie folgt dar:

|    | Angaben in T€                            | Ist<br>2020 | Plan<br>2021 | Prognose<br>2021*) | Plan<br>2022 |
|----|------------------------------------------|-------------|--------------|--------------------|--------------|
| 1  | Umsatzerlöse                             | 3.632,1     | 4.018,9      | 4.019,0            | 3.850,9      |
| 1a | % zum Vorjahr/Plan                       |             | +10,6%       | +10,7% / +0,0%     | -4,2%        |
| 2  | Sonstige betriebliche Erträge**)         | 2.529,3     | 3.068,8      | 3.068,0            | 3.376,2      |
| 3  | Materialaufwand                          | -1.354,2    | -1.515,4     | -1.515,0           | -1.427,4     |
| 4  | Personalaufwand                          | -3.775,6    | -4.552,2     | -4.552,0           | -4.726,0     |
| 5  | Abschreibungen                           | -42,1       | -51,0        | -51,0              | -51,0        |
| 6  | Sonstige betriebliche Aufwendungen       | -956,8      | -963,4       | -963,0             | -1.016,9     |
| 7  | Betriebsergebnis (Summe 1-6)             | 32,7        | 5,8          | 6,0                | 5,8          |
| 8  | Zins-/Finanzergebnis                     | -0,1        | 0,2          | 0,0                | 0,2          |
| 9  | Steuern vom Einkommen<br>und vom Ertrag  | 0,0         | 0,0          | 0,0                | 0,0          |
| 10 | <b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 7-9) | <b>32,6</b> | <b>6,0</b>   | <b>6,0</b>         | <b>6,0</b>   |
| 11 | sonstige Steuern                         | -3,0        | -6,0         | -6,0               | -6,0         |
| 12 | <b>Jahresergebnis</b> (Summe 10-11)      | <b>29,6</b> | <b>0,0</b>   | <b>0,0</b>         | <b>0,0</b>   |

\*) Prognosedaten Stand 30.09.2021

\*\*) In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die tatsächlichen bzw. veranschlagten Zuschüsse der Stadt für den Bereich "Kommunale Beschäftigungsförderung" wie folgt enthalten:

|  |         |         |         |         |
|--|---------|---------|---------|---------|
|  | 2.441,5 | 3.068,8 | 3.068,8 | 3.376,2 |
|--|---------|---------|---------|---------|

Bei einer getrennten Betrachtung der Geschäftsbereiche ergibt sich folgendes Bild:

|    | Angaben in T€                            | Kommunale Beschäftigungsförderung |                 |                    |                 |
|----|------------------------------------------|-----------------------------------|-----------------|--------------------|-----------------|
|    |                                          | Ist<br>2020                       | Plan<br>2021    | Prognose<br>2021*) | Plan<br>2022    |
| 1  | Umsatzerlöse                             | 2.973,7                           | 3.213,1         | 3.213,1            | 3.040,1         |
| 1a | % zum Vorjahr/Plan                       |                                   | +8,1%           | +8,1% / 0,0%       | -5,4%           |
| 2  | Sonstige betriebliche Erträge**)         | 86,7                              | 0,0             | 0,0                | 0,0             |
| 3  | Materialaufwand                          | -1.192,7                          | -1.312,9        | -1.312,9           | -1.241,7        |
| 4  | Personalaufwand                          | -3.494,5                          | -4.207,4        | -4.207,4           | -4.352,3        |
| 5  | Abschreibungen                           | -39,4                             | -29,0           | -29,0              | -29,0           |
| 6  | Sonstige betriebliche Aufwendungen       | -772,2                            | -726,6          | -726,6             | -787,2          |
| 7  | Betriebsergebnis (Summe 1-6)             | -2.438,4                          | -3.062,8        | -3.062,8           | -3.370,2        |
| 8  | Zins-/Finanzergebnis                     | -0,1                              | 0,0             | 0,0                | 0,0             |
| 9  | Steuern vom Einkommen<br>und vom Ertrag  | 0,0                               | 0,0             | 0,0                | 0,0             |
| 10 | <b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 7-9) | <b>-2.438,5</b>                   | <b>-3.062,8</b> | <b>-3.062,8</b>    | <b>-3.370,2</b> |
| 11 | sonstige Steuern                         | -3,0                              | -6,0            | -6,0               | -6,0            |
| 12 | <b>Jahresergebnis</b> (Summe 10-11)      | <b>-2.441,5</b>                   | <b>-3.068,8</b> | <b>-3.068,8</b>    | <b>-3.376,2</b> |

\*) Prognosedaten Stand 30.09.2021

\*\*) ohne Zuschüsse der Stadt für den Bereich "Kommunale Beschäftigungsförderung"

| 2.441,5 | 3.068,8 | 3.068,8 | 3.376,2 |

|    | Angaben in T€                            | Allgemeine Projekte |              |                    |              |
|----|------------------------------------------|---------------------|--------------|--------------------|--------------|
|    |                                          | Ist<br>2020         | Plan<br>2021 | Prognose<br>2021*) | Plan<br>2022 |
| 1  | Umsatzerlöse                             | 658,4               | 805,9        | 805,9              | 810,8        |
| 1a | % zum Vorjahr/Plan                       |                     | +22,4%       | +22,4% / 0,0%      | +0,6%        |
| 2  | Sonstige betriebliche Erträge            | 1,2                 | 0,0          | 0,0                | 0,0          |
| 3  | Materialaufwand                          | -161,5              | -202,4       | -202,4             | -185,7       |
| 4  | Personalaufwand                          | -281,1              | -344,8       | -344,8             | -373,6       |
| 5  | Abschreibungen                           | -2,7                | -22,0        | -22,0              | -22,0        |
| 6  | Sonstige betriebliche Aufwendungen       | -184,7              | -236,8       | -236,8             | -229,7       |
| 7  | Betriebsergebnis (Summe 1-6)             | 29,6                | -0,2         | -0,2               | -0,2         |
| 8  | Zins-/Finanzergebnis                     | 0,0                 | 0,2          | 0,2                | 0,2          |
| 9  | Steuern vom Einkommen<br>und vom Ertrag  | 0,0                 | 0,0          | 0,0                | 0,0          |
| 10 | <b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 7-9) | <b>29,6</b>         | <b>0,0</b>   | <b>0,0</b>         | <b>0,0</b>   |
| 11 | sonstige Steuern                         | 0,0                 | 0,0          | 0,0                | 0,0          |
| 12 | <b>Jahresergebnis</b> (Summe 10-11)      | <b>29,6</b>         | <b>0,0</b>   | <b>0,0</b>         | <b>0,0</b>   |

\*) Prognosedaten Stand 30.09.2021

Der Zuschuss im Bereich der Kommunalen Beschäftigungsförderung steigt im Vergleich zur Vorjahresplanung um 307,4 T€ wegen tarifbedingter Personalkostensteigerung und insbesondere des erhöhten kommunalen Förderanteils bei der Umsetzung des Projekts „Sozialer Arbeitsmarkt“ nach § 16i SGB II (Teilhabechancengesetz).

Hinsichtlich weiterer Einzelheiten wird auf die Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2022 der VHS Arbeit und Beruf GmbH verwiesen.

### Haus der Familie GmbH (HdF)

Der Wirtschaftsplan 2022 der HdF weist im Erfolgsplan bei Gesamterträgen in Höhe von 1367,2 T€ und Gesamtaufwendungen in Höhe von 1.367,2 T€ ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Die Erträge beinhalten einen Zuschuss der Stadt in Höhe von 230,7 T€.

Im Vergleich zu den Daten der Jahre 2020 und 2021 stellen sich die Planzahlen wie folgt dar:

|    | Angaben in T€                           | Ist<br>2020 | Plan<br>2021 | Prognose<br>2021*) | Plan<br>2022 |
|----|-----------------------------------------|-------------|--------------|--------------------|--------------|
| 1  | Umsatzerlöse                            | 921,6       | 972,0        | 911,0              | 1.058,5      |
| 1a | % zum Vorjahr/Plan                      |             | +5,5%        | -1,2% / -6,3%      | +8,9%        |
| 2  | Sonstige betriebliche Erträge**)        | 293,1       | 289,1        | 255,0              | 308,7        |
| 3  | Materialaufwand                         | -405,4      | -417,4       | -292,0             | -340,1       |
| 4  | Personalaufwand                         | -613,5      | -685,0       | -695,0             | -812,1       |
| 5  | Abschreibungen                          | -2,9        | -4,5         | -4,0               | -4,5         |
| 6  | Sonstige betriebliche Aufwendungen      | -187,7      | -214,2       | -175,0             | -210,5       |
| 7  | Betriebsergebnis (Summe 1-6)            | 5,2         | -60,0        | 0,0                | 0,0          |
| 8  | Zins-/Finanzergebnis                    | 0,0         | 0,0          | 0,0                | 0,0          |
| 9  | Steuern vom Einkommen<br>und vom Ertrag | 0,0         | 0,0          | 0,0                | 0,0          |
| 10 | Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)       | 5,2         | -60,0        | 0,0                | 0,0          |
| 11 | sonstige Steuern                        | 0,0         | 0,0          | 0,0                | 0,0          |
| 12 | Jahresergebnis (Summe 10-11)            | 5,2         | -60,0        | 0,0                | 0,0          |

\*) Prognosedaten Stand 30.09.2021

\*\*) In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die tatsächlichen bzw. veranschlagten Zuschüsse der Stadt wie folgt enthalten:

|  |       |       |       |       |
|--|-------|-------|-------|-------|
|  | 203,5 | 217,1 | 217,1 | 230,7 |
|--|-------|-------|-------|-------|

Geiger

### Anlage/n:

VHS-Gruppe – Wirtschaftspläne 2022  
VHS-Gruppe – MFP 2022-2025

## Wirtschaftsplan 2022

### VHS-Gruppe

### Gesamtdarstellung

Stand: 06.10.2021

| In T €                              | Ist 2020        | Plan 2021       | Plan 2022       |
|-------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| <b>Erträge</b>                      |                 |                 |                 |
| 1. Umsatzerlöse                     | 9.089,7         | 9.006,7         | 9.603,6         |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge    | 4.128,6         | 4.470,3         | 4.813,9         |
| <b>Aufwendungen</b>                 |                 |                 |                 |
| 3. Materialaufwand                  | -3.112,2        | -3.038,8        | -2.869,8        |
| 4. Personalaufwand                  | -8.263,4        | -9.537,2        | -10.276,1       |
| 5. Abschreibungen                   | -222,7          | -195,5          | -195,5          |
| 6. Sonstiger betrieblicher Aufwand  | -2.770,3        | -2.469,1        | -2.581,6        |
| <b>7. Betriebsergebnis</b>          | <b>-1.150,3</b> | <b>-1.763,5</b> | <b>-1.505,5</b> |
| 8. Zins-/Finanzergebnis             | -0,1            | 0,2             | 0,2             |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| 10. Ergebnis nach Steuern           | -1.150,4        | -1.763,3        | -1.505,3        |
| 11. Sonstige Steuern                | -3,0            | -6,0            | -6,0            |
| <b>12. Jahresergebnis</b>           | <b>-1.153,4</b> | <b>-1.769,3</b> | <b>-1.511,3</b> |

## Volkshochschule Braunschweig GmbH

Stand: 06.10.2021

| In T €                              | Ist 2020        | Plan 2021       | Plan 2022       |
|-------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| <b>Erträge</b>                      |                 |                 |                 |
| 1. Umsatzerlöse                     | 4.536,0         | 4.015,8         | 4.694,2         |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge    | 1.306,2         | 1.112,4         | 1.129,0         |
| <b>Aufwendungen</b>                 |                 |                 |                 |
| 3. Materialaufwand                  | -1.352,6        | -1.106,0        | -1.102,3        |
| 4. Personalaufwand                  | -3.874,3        | -4.300,0        | -4.738,0        |
| 5. Abschreibungen                   | -177,7          | -140,0          | -140,0          |
| 6. Sonstiger betrieblicher Aufwand  | -1.625,8        | -1.291,5        | -1.354,2        |
| <b>7. Betriebsergebnis</b>          | <b>-1.188,2</b> | <b>-1.709,3</b> | <b>-1.511,3</b> |
| 8. Zins-/Finanzergebnis             | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| 10. Ergebnis nach Steuern           | -1.188,2        | -1.709,3        | -1.511,3        |
| 11. Sonstige Steuern                | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| <b>12. Jahresergebnis</b>           | <b>-1.188,2</b> | <b>-1.709,3</b> | <b>-1.511,3</b> |

## Wirtschaftsplan 2022

### VHS Arbeit und Beruf GmbH

Stand: 05.10.2021

|                                     | In Tsd. € | Ist 2020    | Plan 2021  | Plan 2022  |
|-------------------------------------|-----------|-------------|------------|------------|
| <b>Erträge</b>                      |           |             |            |            |
| 1. Umsatzerlöse                     |           | 3.632,1     | 4.018,9    | 3.850,9    |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge    |           | 2.529,3     | 3.068,8    | 3.376,2    |
| <b>Aufwendungen</b>                 |           |             |            |            |
| 3. Materialaufwand                  |           | -1.354,2    | -1.515,4   | -1.427,4   |
| 4. Personalaufwand                  |           | -3.775,6    | -4.552,2   | -4.726,0   |
| 5. Abschreibungen                   |           | -42,1       | -51,0      | -51,0      |
| 6. Sonstiger betrieblicher Aufwand  |           | -956,8      | -963,4     | -1.016,9   |
| <b>7. Betriebsergebnis</b>          |           | <b>32,7</b> | <b>5,8</b> | <b>5,8</b> |
| 8. Zins-/Finanzergebnis             |           | -0,1        | 0,2        | 0,2        |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag |           | 0,0         | 0,0        | 0,0        |
| 10. Ergebnis nach Steuern           |           | 32,6        | 6,0        | 6,0        |
| 11. Sonstige Steuern                |           | -3,0        | -6,0       | -6,0       |
| <b>12. Jahresergebnis</b>           |           | <b>29,6</b> | <b>0,0</b> | <b>0,0</b> |

Erläuterungen:

\* In den "Sonstigen betrieblichen Erträgen" der Pläne 2021 u. 2022 ist der veranschlagte Verlustausgleich durch Stadt Braunschweig (2021: 3.068,8 Tsd. €; 2022: 3.376,2 Tsd. €) enthalten.

\* In den "Sonstigen betrieblichen Erträgen des "IST 2020" ist der Verlustausgleich durch Stadt Braunschweig (2.441,5 Tsd. €) enthalten.

## VHS Arbeit und Beruf GmbH - Wirtschaftsplan 2022

Aufteilung in "Kommunale Beschäftigungsförderung (KBF)" und "VHS Arbeit und Beruf allgemein (A+B allg.)"

Stand: 05.10.2021

| in Tsd. €                           | Ist 2020 |           |          | Plan 2021 |           |          | Plan 2022 |           |          |
|-------------------------------------|----------|-----------|----------|-----------|-----------|----------|-----------|-----------|----------|
|                                     | KBF      | A+B allg. | Gesamt   | KBF       | A+B allg. | Gesamt   | KBF       | A+B allg. | Gesamt   |
| <b>Erträge</b>                      |          |           |          |           |           |          |           |           |          |
| 1. Umsatzerlöse                     | 2.973,7  | 658,4     | 3.632,1  | 3.213,1   | 805,9     | 4.018,9  | 3.040,1   | 810,8     | 3.850,9  |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge    | 2.528,2  | 1,2       | 2.529,3  | 3.068,8   | 0,0       | 3.068,8  | 3.376,2   | 0,0       | 3.376,2  |
| <b>Aufwendungen</b>                 |          |           |          |           |           |          |           |           |          |
| 3. Materialaufwand                  | -1.192,7 | -161,5    | -1.354,2 | -1.312,9  | -202,4    | -1.515,4 | -1.241,7  | -185,7    | -1.427,4 |
| 4. Personalaufwand                  | -3.494,5 | -281,1    | -3.775,6 | -4.207,4  | -344,8    | -4.552,2 | -4.352,3  | -373,6    | -4.726,0 |
| 5. Abschreibungen                   | -39,4    | -2,7      | -42,1    | -29,0     | -22,0     | -51,0    | -29,0     | -22,0     | -51,0    |
| 6. Sonstiger betrieblicher Aufwand  | -772,2   | -184,7    | -956,8   | -726,6    | -236,8    | -963,4   | -787,2    | -229,7    | -1.016,9 |
| <b>7. Betriebsergebnis</b>          | 3,1      | 29,6      | 32,7     | 6,0       | -0,2      | 5,8      | 6,0       | -0,2      | 5,8      |
| 8. Zins-/Finanzergebnis             | -0,1     | 0,0       | -0,1     | 0,0       | 0,2       | 0,2      | 0,0       | 0,2       | 0,2      |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 0,0      | 0,0       | 0,0      | 0,0       | 0,0       | 0,0      | 0,0       | 0,0       | 0,0      |
| 10. Ergebnis nach Steuern           | 3,0      | 29,6      | 32,6     | 6,0       | 0,0       | 6,0      | 6,0       | 0,0       | 6,0      |
| 11. Sonstige Steuern                | -3,0     | 0,0       | -3,0     | -6,0      | 0,0       | -6,0     | -6,0      | 0,0       | -6,0     |
| <b>12. Jahresergebnis</b>           | 0,0      | 29,6      | 29,6     | 0,0       | 0,0       | 0,0      | 0,0       | 0,0       | 0,0      |

## VHS AuB - Wirtschaftsplan 2022

### Teilprojekt "Sozialer Arbeitsmarkt mit dem THCG" (§16i)

Stand: 04.10.2021

|                                     | In Tsd. €       |
|-------------------------------------|-----------------|
| <b>Erträge</b>                      |                 |
| 1. Umsatzerlöse*                    | 1.354,4         |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge**  | 699,9           |
| <b>Gesamterträge</b>                | <b>2.054,2</b>  |
| <b>Aufwendungen</b>                 |                 |
| 3. Materialaufwand                  | -269,2          |
| 4. Personalaufwand                  | -1.750,9        |
| 5. Abschreibungen                   | 0,0             |
| 6. Sonstiger betrieblicher Aufwand  | -34,1           |
| <b>Gesamtaufwendungen</b>           | <b>-2.054,2</b> |
| <b>7. Betriebsergebnis</b>          | <b>0,0</b>      |
| 8. Zins-/Finanzergebnis             | 0,0             |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 0,0             |
| 10. Ergebnis nach Steuern           | 0,0             |
| 11. Sonstige Steuern                | 0,0             |
| <b>12. Jahresergebnis</b>           | <b>0,0</b>      |

Erläuterungen:

\* Die Umsatzerlöse ergeben sich aus der erwarteten Förderung durch das Jobcenter Braunschweig.

\*\* Die "Sonstigen betrieblichen Erträgen" bilden den geplanten Verlustausgleich durch die Stadt Braunschweig ab.



## Wirtschaftsplan 2022

### Haus der Familie GmbH

Stand: 06.10.2021

| In T €                              | Ist 2020   | Plan 2021    | Plan 2022  |
|-------------------------------------|------------|--------------|------------|
| <b>Erträge</b>                      |            |              |            |
| 1. Umsatzerlöse                     | 921,6      | 972,0        | 1.058,5    |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge    | 293,1      | 289,1        | 308,7      |
| <b>Aufwendungen</b>                 |            |              |            |
| 3. Materialaufwand                  | -405,4     | -417,4       | -340,1     |
| 4. Personalaufwand                  | -613,5     | -685,0       | -812,1     |
| 5. Abschreibungen                   | -2,9       | -4,5         | -4,5       |
| 6. Sonstiger betrieblicher Aufwand  | -187,7     | -214,2       | -210,5     |
| <b>7. Betriebsergebnis</b>          | <b>5,2</b> | <b>-60,0</b> | <b>0,0</b> |
| 8. Zins-/Finanzergebnis             | 0,0        | 0,0          | 0,0        |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 0,0        | 0,0          | 0,0        |
| 10. Ergebnis nach Steuern           | 5,2        | -60,0        | 0,0        |
| 11. Sonstige Steuern                | 0,0        | 0,0          | 0,0        |
| <b>12. Jahresergebnis</b>           | <b>5,2</b> | <b>-60,0</b> | <b>0,0</b> |

\* In den "Sonstigen betrieblichen Erträgen" des Plans 2022 ist der Zuschuss der Stadt Braunschweig für das HdF (2022: 230.700,- €) enthalten  
 In den "Sonstigen betrieblichen Erträgen" des Plans 2021 ist der Zuschuss der Stadt Braunschweig für das HdF (2021: 217.100,- €) enthalten  
 Im Ist 2020 ist der Zuschuss der Stadt Braunschweig (203.500,- €) in den "Sonstigen betrieblichen Erträgen" enthalten.

## Erläuterungen zu den Wirtschaftsplänen 2022

### Volkshochschule Braunschweig GmbH und VHS Arbeit und Beruf GmbH

Die VHS-Gruppe setzt bei ihren Planungen für das Geschäftsjahr 2022 ein Gesamtumsatzvolumen in Höhe von rd. 15,9 Mio € an. Die Förderung von Seiten der Stadt Braunschweig beträgt insgesamt 5.188,2 Tsd.€. Davon als Verlustausgleich **1.511,3 Tsd. €** bei der Muttergesellschaft und **3.376,2 Tsd. €** für die Betrauungsaufgaben der VHS-Tochter Arbeit und Beruf sowie **230,7 Tsd. €** als Zuschuss für die Familienbildungsstätte Haus der Familie.

### Volkshochschule Braunschweig GmbH

| Erträge                                                                                                                                | Tsd. €                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                                                                        | <b>4.694,2</b>        |
| Die Erlöse setzen sich zusammen aus:                                                                                                   |                       |
| Teilnehmergebühren                                                                                                                     | 1.450,0               |
| Koordinierungsstelle Frau und Beruf                                                                                                    | 140,5                 |
| Grundbildung/2.Bildungsweg                                                                                                             | 127,6                 |
| Sprachförderung Integration Flüchtlinge, DeuFöV                                                                                        | 1.305,0               |
| IQ-Netzwerk – Berufsbezogenes Deutsch                                                                                                  | 464,4                 |
| Sonstige Projekte / Aufträge                                                                                                           | 378,2                 |
| Verrechnungen im Bereich Personal und Miete mit den Tochtergesellschaften                                                              | 828,5                 |
| Die Erträge bei den „Sonstigen Projekten / Aufträgen“ setzen sich zusammen aus<br>Firmenkursen, Auftragsmaßnahmen und Landesprogrammen |                       |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge                                                                                                       | <b>1.129,0</b>        |
| Verrechnungen in den Bereichen Gemeinkosten und Infrastruktur mit den<br>Tochtergesellschaften                                         | 409,0                 |
| Zuschüsse des Landes EBG                                                                                                               | 720,0                 |
| <b><u>Summe Erträge</u></b>                                                                                                            | <b><u>5.823,2</u></b> |

| Aufwendungen                                                                                                                                                                                                                  | Tsd. €                |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| 3. Materialaufwand                                                                                                                                                                                                            | 1.102,3               |
| 4. Personalaufwand                                                                                                                                                                                                            | 4.738,0               |
| Die Erhöhung gegenüber der Vorjahresprognose um etwa ca. 328 Tsd. €<br>entsteht aufgrund von Tarifierhöhungen, Stufenaufstiegen und<br>Stundenerhöhungen sowie befristeter Einstellung neuer Lehrkräfte im Bereich<br>Deutsch |                       |
| 5. Abschreibungen                                                                                                                                                                                                             | 140,0                 |
| 6. Sonstiger betrieblicher Aufwand                                                                                                                                                                                            | 1.354,2               |
| <b><u>Summe Aufwendungen</u></b>                                                                                                                                                                                              | <b><u>7.334,5</u></b> |
| <br>                                                                                                                                                                                                                          |                       |
| <b>7. Betriebsergebnis</b>                                                                                                                                                                                                    | <b>1.511,3</b>        |
| 8. Zins-/Finanzergebnis                                                                                                                                                                                                       | 0,0                   |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                                                                                                                                                       | 0,0                   |
| <b>10. Ergebnis nach Steuern</b>                                                                                                                                                                                              | <b>-1.511,3</b>       |
| 11. Sonstige Steuern                                                                                                                                                                                                          | 0,0                   |
| <b>12. Jahresergebnis</b>                                                                                                                                                                                                     | <b>-1.511,3</b>       |

# VHS Arbeit und Beruf GmbH

| Erträge                                                                                                                                                                                                                                    | Tsd. €                |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                                                                                                                                                                            | 3.850,9               |
| Die Erlöse im betrauten Bereich für die Aufgabenfelder der Kommunalen Beschäftigungsförderung, Jugendberufshilfe und Schulessensversorgung setzen sich im Wesentlichen durch die Einnahmen für die Umsetzung folgender Maßnahmen zusammen: |                       |
| - Gartenlandschaftsbau („Bauprojekt“)                                                                                                                                                                                                      | 105,8                 |
| - Manuelle Reinigung der Innenstadt („USB“)                                                                                                                                                                                                | 111,2                 |
| - Hauswirtschaftliche Grundversorgung                                                                                                                                                                                                      | 142,5                 |
| - Medienprojekt                                                                                                                                                                                                                            | 67,3                  |
| - Aktivierung und Tagesstruktur für Personen mit multiplen Hemmnissen                                                                                                                                                                      | 222,8                 |
| - Graffiti-Entfernung                                                                                                                                                                                                                      | 65,0                  |
| - Bürgergarten Bebelhof                                                                                                                                                                                                                    | 37,8                  |
| - Sozialkaufhaus „Jacke wie Hose“                                                                                                                                                                                                          | 50,1                  |
| - KombiProjekt §16a SGB II                                                                                                                                                                                                                 | 168,8                 |
| - Förderung durch die NBank für die Projekte Schulpflichterfüllung (SiJu) und Jugendwerkstatt (JWS) inkl. Mittel des JC BS über §45 SGB III                                                                                                | 317,4                 |
| - Erlöse „SchuBiCA“                                                                                                                                                                                                                        | 397,0                 |
| - Sozialer Arbeitsmarkt mit dem Teilhabechancengesetz (§16i SGB II)                                                                                                                                                                        | 1.354,4               |
| <b>Zw.-Summe Erlöse betrauter Bereich</b>                                                                                                                                                                                                  | <b>3.040,1</b>        |
| Im allgemeinen Bereich sind dies Projekte und Maßnahmen aus dem SGB II / III nach Vergabeverfahren oder mit individuellen Bildungsgutscheinen.                                                                                             |                       |
| - Aktivierungshilfen für Jüngere („Durchstarten“)                                                                                                                                                                                          | 186,0                 |
| - Umsetzung Projekt „Jobfabrik“ für das JC Braunschweig                                                                                                                                                                                    | 363,6                 |
| - Kostenerstattung Teilnehmerfahrtskosten                                                                                                                                                                                                  | 6,0                   |
| - Durchführung von Kompetenzfeststellungen und berufspraktischen Tagen im Rahmen der Berufsorientierung in BS, SZ und WF (BOBS, BONA-SZ, KoPra WF), Bildungsgutscheinmaßnahmen sowie diverse Kleinprojekte                                 | 178,8                 |
| - Verrechnung Personal Muttergesellschaft                                                                                                                                                                                                  | 76,4                  |
| <b>Zw.-Summe Erlöse Allgemeiner Bereich</b>                                                                                                                                                                                                | <b>810,8</b>          |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge                                                                                                                                                                                                           | 3.376,2               |
| - Verlustausgleich betrauter Bereich durch Stadt                                                                                                                                                                                           | 3.376,2               |
| Darin sind 411,4 Tsd. € für die Umsetzung des im Jahr 2019 gestarteten Projekts „Sozialer Arbeitsmarkt mit dem Teilhabechancengesetz“ nach §16i SGB II enthalten.                                                                          |                       |
| <b><u>Summe Erträge</u></b>                                                                                                                                                                                                                | <b><u>7.227,1</u></b> |

| Aufwendungen                                                                                                                                                   | Tsd. €         |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 3. Materialaufwand                                                                                                                                             | 1.427,4        |
| Die entscheidenden und größten Posten hierbei sind im betrauten Bereich der „Kommunalen Beschäftigungsförderung“:                                              |                |
| - Dozenten honorare                                                                                                                                            | 46,9           |
| - bezogene Leistungen von der Muttergesellschaft in Form von Personalgestellung                                                                                | 364,3          |
| - bezogene Leistungen von der Stadt Braunschweig in Form von Personalgestellung                                                                                | 67,1           |
| - Verrechnung Gemeinkosten mit Muttergesellschaft                                                                                                              | 150,0          |
| - Einkauf „SchuBiCa“                                                                                                                                           | 280,0          |
| - Sach- und Teilnehmerkosten                                                                                                                                   | 333,4          |
| Hierin enthalten sind 235,7 Tsd. € an Fördermitteln für Freie Träger für das Projekt „Sozialer Arbeitsmarkt mit dem Teilhabechancengesetz“                     |                |
| <b>Zw.-Summe Materialaufwand im betrauten Bereich</b>                                                                                                          | <b>1.241,7</b> |
| Im nicht betrauten Bereich sind dies:                                                                                                                          |                |
| - Dozenten honorare                                                                                                                                            | 61,9           |
| - bezogene Leistungen von der Muttergesellschaft in Form von Personalgestellung                                                                                | 86,8           |
| - Verrechnung Gemeinkosten mit Muttergesellschaft                                                                                                              | 30,0           |
| - Sach- und Teilnehmerkosten                                                                                                                                   | 7,0            |
| <b>Zw.-Summe Materialaufwand im allgemeinen Bereich</b>                                                                                                        | <b>185,7</b>   |
| 4. Personalaufwand                                                                                                                                             | 4.726,0        |
| <b>Zw.-Summe Personalaufwand im betrauten Bereich</b>                                                                                                          | <b>4.207,4</b> |
| Davon für gefördert Beschäftigte im Projekt „Sozialer Arbeitsmarkt mit dem Teilhabechancengesetz 1,787,7 Tsd. €                                                |                |
| <b>Zw.-Summe Personalaufwand im allgemeinen Bereich</b>                                                                                                        | <b>373,6</b>   |
| 5. Abschreibungen                                                                                                                                              | 51,0           |
| <b>Abschreibungen im betrauten Bereich</b>                                                                                                                     | <b>29,0</b>    |
| <b>Abschreibungen im Allgemeinen Bereich</b>                                                                                                                   | <b>22,0</b>    |
| Anpassung der Prognosezahlen an Hand der im laufenden Jahr gesammelten Erfahrungen mit der benötigten Infrastruktur und Ausstattung für den betrauten Bereich. |                |
| 6. Sonstiger betrieblicher Aufwand                                                                                                                             | 1.016,9        |
| Im betrauten Bereich sind dies im Wesentlichen                                                                                                                 |                |
| - Raumaufwendungen                                                                                                                                             | 228,1          |
| - Verwaltungsaufwendungen                                                                                                                                      | 58,8           |
| - Mehraufwandsentschädigungen („1-Euro“)                                                                                                                       | 158,6          |
| - Aufwendungen für Kraftfahrzeuge                                                                                                                              | 105,5          |
| - Übrige Aufwendungen (inkl. IT-Aufwendungen)                                                                                                                  | 236,2          |
| <b>ZW.-Summe Sonstiger Betrieblicher Aufwand im betrauten Bereich</b>                                                                                          | <b>787,2</b>   |

Im allgemeinen Bereich sind dies im Wesentlichen

|                                                                         |              |
|-------------------------------------------------------------------------|--------------|
| - Raumaufwendungen                                                      | 142,2        |
| - Verwaltungsaufwendungen                                               | 18,9         |
| - Fahrtkostenerstattung Teilnehmer                                      | 6,0          |
| - Übrige Aufwendungen (inkl. IT-Aufwendungen)                           | 62,6         |
| <b>Zw.-Summe Sonstiger Betrieblicher Aufwand im allgemeinen Bereich</b> | <b>229,7</b> |

**Summe Aufwendungen**

**7.227,1**

|                                                                          |            |
|--------------------------------------------------------------------------|------------|
| 7. Betriebsergebnis                                                      | 5,8        |
| 8. Zins-/Finanzergebnis                                                  | 0,2        |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag                                      | 0,0        |
| 10. Ergebnis nach Steuern                                                | 6,0        |
| 11. Sonstige Steuern                                                     | 6,0        |
| Hier sind die KFZ-Steuer für die Fahrzeuge im betrauten Bereich erfasst. |            |
| 12. <b>Jahresergebnis</b>                                                | <b>0,0</b> |

## Haus der Familie GmbH

| Erträge                                                                                      | Tsd. €                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                              | 1.058,5               |
| Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus:                                                   |                       |
| Teilnehmergebühren                                                                           | 240,0                 |
| DialogWerk                                                                                   | 526,0                 |
| Rucksack-Projekt                                                                             | 140,0                 |
| Qualifizierung und Fortbildung Kindertagespflege                                             | 104,5                 |
| Weitere Projekte                                                                             | 48,0                  |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge                                                             | 308,7                 |
| Zuschuss Land Niedersachsen                                                                  | 52,0                  |
| Zuschuss Stadt Braunschweig                                                                  | 230,7                 |
| Sonstige Erträge                                                                             | 26,0                  |
| <b><u>Summe Erträge</u></b>                                                                  | <b><u>1.367,2</u></b> |
| Aufwendungen                                                                                 | Tsd. €                |
| 3. Personalaufwand                                                                           | 812,1                 |
| Die Erhöhung entstehen aufgrund von Tarifierhöhungen, Stufenaufstiegen und Stundenerhöhungen |                       |
| 4. Material und Honorare                                                                     | 340,1                 |
| 5. Abschreibungen                                                                            | 4,5                   |
| 6. Sonstiger betrieblicher Aufwand                                                           | 210,5                 |
| Dazu gehören insbesondere Raumaufwendungen und Verwaltungsaufwendungen.                      |                       |
| <b><u>Summe Aufwendungen</u></b>                                                             | <b><u>1.367,2</u></b> |
| 7. Betriebsergebnis                                                                          | 0                     |
| 8. Zins-/Finanzergebnis                                                                      | 0                     |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                      | 0                     |
| <b>10. Ergebnis nach Steuern</b>                                                             | <b>0</b>              |
| <b>11. Jahresergebnis</b>                                                                    | <b>0</b>              |

# Wirtschaftsplan 2022 der Volkshochschule Braunschweig GmbH

## Entwurf Vermögensplan 2022

| <b>1. Einnahmen</b>                |                                 |                                   |                                   |                                            |                                   |                                                           |
|------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------|
|                                    | VHS<br>Ergebnis<br>2020<br>Euro | VHS<br>Planansatz<br>2021<br>Euro | VHS<br>Planansatz<br>2022<br>Euro | Arbeit+Beruf<br>Planansatz<br>2022<br>Euro | HdF<br>Planansatz<br>2022<br>Euro | <i>nachrichtlich</i><br>Gesamt-<br>gruppe<br>2022<br>Euro |
| 1.1 Einnahmen aus Abschreib.       | 177.732                         | 140.000                           | 140.000                           | 51.000                                     | 4.500                             | 195.500                                                   |
| 1.2 Einnahmen Abg. Anlageverm.     | 0                               | 0                                 | 0                                 | 0                                          | 0                                 |                                                           |
| 1.3 Kreditaufnahme                 | 0                               | 0                                 | 0                                 | 0                                          | 0                                 |                                                           |
| 1.4 Zuführung vom Erfolgsplan      | 0                               | 0                                 | 0                                 | 0                                          | 0                                 |                                                           |
| 1.5 Entnahme aus Rücklage          | 0                               | 0                                 | 0                                 | 0                                          | 0                                 |                                                           |
| <b>Summe Einnahmen</b>             | <b>177.732</b>                  | <b>140.000</b>                    | <b>140.000</b>                    | <b>51.000</b>                              | <b>4.500</b>                      | <b>195.500</b>                                            |
| <br>                               |                                 |                                   |                                   |                                            |                                   |                                                           |
| <b>2. Ausgaben</b>                 |                                 |                                   |                                   |                                            |                                   |                                                           |
|                                    | VHS<br>Ergebnis<br>2020<br>Euro | VHS<br>Planansatz<br>2021<br>Euro | VHS<br>Planansatz<br>2022<br>Euro | Arbeit+Beruf<br>Planansatz<br>2022<br>Euro | HdF<br>Planansatz<br>2022<br>Euro | <i>nachrichtlich</i><br>Gesamt-<br>gruppe<br>2022<br>Euro |
| 2.1 Zuführung Rücklagen            | 0                               | 0                                 | 0                                 | 0                                          | 0                                 |                                                           |
| 2.2 Sachinvestitionen (Anlagever.) | 177.732                         | 140.000                           | 140.000                           | 51.000                                     | 4.500                             | 195.500                                                   |
| 2.3 Kredittilgung                  | 0                               | 0                                 | 0                                 | 0                                          | 0                                 |                                                           |
| 2.4 Zuführung zum Erfolgsplan      | 0                               | 0                                 | 0                                 | 0                                          | 0                                 |                                                           |
| <b>Summe Ausgaben</b>              | <b>177.732</b>                  | <b>140.000</b>                    | <b>140.000</b>                    | <b>51.000</b>                              | <b>4.500</b>                      | <b>195.500</b>                                            |

06.10.2021

08.10.2021



## Wirtschaftsplan 2022-2025

### VHS-Gruppe

### Gesamtdarstellung

Stand: 13.10.2021

|                                     | In T € | Plan 2022        | Plan 2023        | Plan 2024        | Plan 2025        |
|-------------------------------------|--------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| <b>Erträge</b>                      |        |                  |                  |                  |                  |
| 1. Umsatzerlöse                     |        | 9.603,6          | 10.086,3         | 10.273,6         | 9.131,0          |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge    |        | 4.813,9          | 5.148,4          | 5.220,5          | 4.589,3          |
| <b>Gesamterträge</b>                |        | <b>14.417,5</b>  | <b>15.234,7</b>  | <b>15.494,1</b>  | <b>13.720,3</b>  |
| <b>Aufwendungen</b>                 |        |                  |                  |                  |                  |
| 3. Materialaufwand                  |        | -2.869,8         | -3.203,3         | -3.266,2         | -3.061,4         |
| 4. Personalaufwand                  |        | -10.276,1        | -10.669,1        | -10.890,1        | -9.365,8         |
| 5. Abschreibungen                   |        | -195,5           | -198,7           | -203,8           | -207,7           |
| 6. Sonstiger betrieblicher Aufwand  |        | -2.581,6         | -2.543,2         | -2.600,3         | -2.624,9         |
| <b>Gesamtaufwendungen</b>           |        | <b>-15.923,0</b> | <b>-16.614,3</b> | <b>-16.960,4</b> | <b>-15.259,8</b> |
| <b>7. Betriebsergebnis</b>          |        | <b>-1.505,5</b>  | <b>-1.379,6</b>  | <b>-1.466,3</b>  | <b>-1.539,5</b>  |
| 8. Zins-/Finanzergebnis             |        | 0,2              | 0,0              | 0,0              | 0,0              |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag |        | 0,0              | 0,0              | 0,0              | 0,0              |
| 10. Ergebnis nach Steuern           |        | -1.505,3         | -1.379,6         | -1.466,3         | -1.539,5         |
| 11. Sonstige Steuern                |        | -6,0             | -6,0             | -6,0             | -6,0             |
| <b>12. Jahresergebnis</b>           |        | <b>-1.511,3</b>  | <b>-1.385,6</b>  | <b>-1.472,3</b>  | <b>-1.545,5</b>  |

## Wirtschaftsplan 2022-2025



### Volkshochschule Braunschweig GmbH

Stand: 13.10.2021

| In T €                              | Plan 2022       | Plan 2023       | Plan 2024       | Plan 2025       |
|-------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| <b>Erträge</b>                      |                 |                 |                 |                 |
| 1. Umsatzerlöse                     | 4.694,2         | 4.885,0         | 4.991,6         | 5.121,3         |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge    | 1.129,0         | 1.212,9         | 1.244,3         | 1.271,6         |
| <b>Gesamterträge</b>                | <b>5.823,2</b>  | <b>6.097,9</b>  | <b>6.235,9</b>  | <b>6.392,9</b>  |
| <b>Aufwendungen</b>                 |                 |                 |                 |                 |
| 3. Materialaufwand                  | -1.102,3        | -1.105,4        | -1.138,6        | -1.172,8        |
| 4. Personalaufwand                  | -4.738,0        | -4.880,1        | -5.026,5        | -5.177,3        |
| 5. Abschreibungen                   | -140,0          | -143,2          | -147,7          | -151,0          |
| 6. Sonstiger betrieblicher Aufwand  | -1.354,2        | -1.354,8        | -1.395,4        | -1.437,3        |
| <b>Gesamtaufwendungen</b>           | <b>-7.334,5</b> | <b>-7.483,5</b> | <b>-7.708,2</b> | <b>-7.938,4</b> |
| <b>7. Betriebsergebnis</b>          | <b>-1.511,3</b> | <b>-1.385,6</b> | <b>-1.472,3</b> | <b>-1.545,5</b> |
| 8. Zins-/Finanzergebnis             | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| 10. Ergebnis nach Steuern           | -1.511,3        | -1.385,6        | -1.472,3        | -1.545,5        |
| 11. Sonstige Steuern                | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| <b>12. Jahresergebnis</b>           | <b>-1.511,3</b> | <b>-1.385,6</b> | <b>-1.472,3</b> | <b>-1.545,5</b> |

Rot: Abweichung zur MFP 2021-2024 (Vorjahr)

## Wirtschaftsplan 2022 - 2025

### VHS Arbeit und Beruf GmbH

Stand: 13.10.2021

|                                     | In Tsd. € | Plan 2022       | Plan 2023       | Plan 2024       | Plan 2025       |
|-------------------------------------|-----------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| <b>Erträge</b>                      |           |                 |                 |                 |                 |
| 1. Umsatzerlöse                     |           | 3.850,9         | 4.018,9         | 4.059,1         | 2.745,3         |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge    |           | 3.376,2         | 3.619,1         | 3.655,3         | 2.992,0         |
| <b>Gesamterträge</b>                |           | <b>7.227,1</b>  | <b>7.638,0</b>  | <b>7.714,4</b>  | <b>5.737,3</b>  |
| <b>Aufwendungen</b>                 |           |                 |                 |                 |                 |
| 3. Materialaufwand                  |           | -1.427,4        | -1.665,3        | -1.682,0        | -1.429,6        |
| 4. Personalaufwand                  |           | -4.726,0        | -4.952,5        | -5.002,0        | -3.301,1        |
| 5. Abschreibungen                   |           | -51,0           | -51,0           | -51,5           | -52,0           |
| 6. Sonstiger betrieblicher Aufwand  |           | -1.016,9        | -963,2          | -972,9          | -948,6          |
| <b>Gesamtaufwendungen</b>           |           | <b>-7.221,3</b> | <b>-7.632,0</b> | <b>-7.708,4</b> | <b>-5.731,3</b> |
| <b>7. Betriebsergebnis</b>          |           | <b>5,8</b>      | <b>6,0</b>      | <b>6,0</b>      | <b>6,0</b>      |
| 8. Zins-/Finanzergebnis             |           | 0,2             | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag |           | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| 10. Ergebnis nach Steuern           |           | 6,0             | 6,0             | 6,0             | 6,0             |
| 11. Sonstige Steuern                |           | -6,0            | -6,0            | -6,0            | -6,0            |
| <b>12. Jahresergebnis</b>           |           | <b>0,0</b>      | <b>0,0</b>      | <b>0,0</b>      | <b>0,0</b>      |

Rot: Abweichung zur MFP 2021-2024 (Vorjahr)

## Wirtschaftsplan 2022-2025

### Haus der Familie GmbH

Stand: 13.10.2021

| In T €                              | Plan 2022       | Plan 2023       | Plan 2024       | Plan 2025       |
|-------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| <b>Erträge</b>                      |                 |                 |                 |                 |
| 1. Umsatzerlöse                     | 1.058,5         | 1.182,4         | 1.222,9         | 1.264,4         |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge    | 308,7           | 316,4           | 320,9           | 325,7           |
| <b>Gesamterträge</b>                | <b>1.367,2</b>  | <b>1.498,8</b>  | <b>1.543,8</b>  | <b>1.590,1</b>  |
| <b>Aufwendungen</b>                 |                 |                 |                 |                 |
| 3. Materialaufwand                  | -340,1          | -432,6          | -445,6          | -459,0          |
| 4. Personalaufwand                  | -812,1          | -836,5          | -861,6          | -887,4          |
| 5. Abschreibungen                   | -4,5            | -4,5            | -4,6            | -4,7            |
| 6. Sonstiger betrieblicher Aufwand  | -210,5          | -225,2          | -232,0          | -239,0          |
| <b>Gesamtaufwendungen</b>           | <b>-1.367,2</b> | <b>-1.498,8</b> | <b>-1.543,8</b> | <b>-1.590,1</b> |
| <b>7. Betriebsergebnis</b>          | <b>0,0</b>      | <b>0,0</b>      | <b>0,0</b>      | <b>0,0</b>      |
| 8. Zins-/Finanzergebnis             | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| 10. Ergebnis nach Steuern           | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| 11. Sonstige Steuern                | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| <b>12. Jahresergebnis</b>           | <b>0,0</b>      | <b>0,0</b>      | <b>0,0</b>      | <b>0,0</b>      |

In den "Sonstigen betrieblichen Erträgen" des Plans 2022 ist der Zuschuss der Stadt Braunschweig für das HdF (2022: 230.700,- €) enthalten

In den "Sonstigen betrieblichen Erträgen" des Plans 2023 ist der Zuschuss der Stadt Braunschweig für das HdF (2023: 244.400,- €) enthalten

In den "Sonstigen betrieblichen Erträgen" des Plans 2024 ist der Zuschuss der Stadt Braunschweig für das HdF (2024: 258.500,- €) enthalten

In den "Sonstigen betrieblichen Erträgen" des Plans 2025 ist der Zuschuss der Stadt Braunschweig für das HdF (2025: 266.300,- €) enthalten

Betreff:

**VHS Arbeit und Beruf GmbH**  
**EU-beihilferechtskonforme Finanzierung - Erneute Betrauung**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

03.12.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 09.12.2021

Sitzungstermin

Status

Ö

**Beschluss:**

- „1. Die erneute Betrauung der VHS Arbeit und Beruf GmbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse - in Form kommunaler Beschäftigungsförderung gemäß den derzeit in § 16 SGB II genannten Bereichen sowie in Form der Förderung der Bildung und Erziehung von Schülerinnen/Schülern und Jugendlichen einschließlich der Schulessensversorgung - in Braunschweig mit einer Laufzeit von 10 Jahren wird auf Basis des als Anlage beigefügten Betrauungstextes beschlossen. Die Laufzeit beginnt am 1. Dezember 2022.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die für die Betrauung der VHS Arbeit und Beruf GmbH erforderlichen Erklärungen abzugeben.“

**Sachverhalt:**

Staatliche Beihilfen, die bestimmten im Sinne des Art. 106 Abs. 2 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betrauten Unternehmen als Ausgleich gewährt werden, stellen unter bestimmten Voraussetzungen keine Beihilfen im Sinne des Art. 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union dar bzw. sind von dem sonst grundsätzlich erforderlichen Notifizierungsverfahren vor der EU-Kommission freigestellt. Aktuelle Rechtsgrundlage für die vorliegend einschlägige Freistellung ist der Beschluss der Kommission vom 20. Dezember 2011 über die Anwendung von Art. 106 Abs. 2 AEUV (sog. Freistellungsbeschluss).

Die VHS Arbeit und Beruf GmbH ist auf dieser Grundlage bereits seit dem 1. Dezember 2012 mit Aufgaben im Bereich arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen betreffend Erwerbslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit, einschließlich arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen im Kontext der Schulessensversorgung, in Braunschweig betraut. In Übereinstimmung mit Artikel 2 Absatz 2 des Freistellungsbeschlusses ist die Laufzeit dieser Betrauung auf 10 Jahre begrenzt und läuft am 30. November 2022 aus.

Die eingebundene Rechtsanwaltskanzlei Deloitte Legal Rechtsanwaltsgesellschaft mbH hat eine eingehende Prüfung der aktuellen Betrauungsbeziehung und des auch zukünftig bestehenden Bedarfs an Aufgabenerfüllung im genannten Tätigkeitsbereich vorgenommen. Im Ergebnis soll die VHS Arbeit und Beruf GmbH auch nach Ablauf des derzeitigen Betrauungszeitraums weiterhin betraut werden. Die Grundlagen, der Gegenstand und die rechtlichen Rahmenbedingungen der Betrauung haben sich im Vergleich zur Konstellation bei der

ursprünglichen Betrauung nicht geändert. Die erneute Betrauung ist daher sowohl rechtlich zulässig als auch zweckmäßig.

Durch die vorliegend zur Beschlussfassung stehende erneute Betrauung der VHS Arbeit und Beruf GmbH soll daher die beihilferechtskonforme Finanzierung des Unternehmens auch nach Ablauf des noch laufenden Betrauungszeitraums sichergestellt werden.

Die Stadt Braunschweig hält dabei nach wie vor indirekt über ihre Tochtergesellschaft Volkshochschule Braunschweig GmbH 100 % der Geschäftsanteile an der VHS Arbeit und Beruf GmbH. Da die VHS Arbeit und Beruf GmbH laut Gesellschaftsvertrag in einem eindeutig abgrenzbaren Aufgabengebiet, nämlich der Förderung der Erwachsenenbildung, zuständig ist und von der Muttergesellschaft keine Zuschüsse bzw. Verlustausgleiche erhält, kann sie auch eigenständig betraut werden.

Die VHS Arbeit und Beruf GmbH erbringt mit ihrer gesellschaftsvertraglichen Aufgabe der kommunalen Beschäftigungsförderung, insbesondere durch den zum 1. Januar 2013 von der Stadt Braunschweig übernommenen kommunalen Beschäftigungsbetrieb, sowie mit der Förderung der Bildung und Erziehung von Schülerinnen/Schülern und Jugendlichen einschließlich der Schulessensversorgung, Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse im Sinne des Freistellungsbeschlusses.

Im Rahmen der Erbringung dieser Dienstleistungen fallen Kosten zu Lasten der Gesellschaft an. Diese ausgleichsfähigen Kosten sind im Voraus in dem jährlich zu erstellenden Wirtschaftsplan aufzuführen.

Soweit die Inhalte der Betrauung eingehalten werden, kann die Finanzierung der Gesellschaft sowohl durch Verlustausgleichszahlungen als auch durch sonstige Begünstigungen wie bspw. Betriebs- und Investitionszuschüsse, Bürgschaften, Darlehen, Kostenübernahmen und Kapitaleinlagen erfolgen, ohne die beihilferechtlichen Vorgaben zu verletzen.

Die erneute Betrauung erfolgt durch einseitige Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen und keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wird.

#### Wesentliche Inhalte der Betrauung:

- Darstellung der Rechtsgrundlagen,
- Definition der von der VHS Arbeit und Beruf GmbH zu erbringenden Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse,
- Ermittlung der Ausgleichsleistungen und Vermeidung von Überkompensation einschl. Nachweis- sowie Berichtspflichten der VHS Arbeit und Beruf GmbH,
- Geltungsdauer 10 Jahre, beginnend mit dem 1. Dezember 2022 und
- Möglichkeit der vorzeitigen Beendigung der Betrauung seitens der Stadt Braunschweig auch für Einzelpflichten, wenn Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen dies erfordern oder ein wichtiger Grund vorliegt.

Es ist vorgesehen, den Aufsichtsrat der Volkshochschule Braunschweig GmbH kurzfristig über die geplante Betrauung zu unterrichten.

Der ausführliche Text der Betrauung ist als Anlage beigelegt.

Geiger

**Anlage:**

Betrachtungstext der VHS Arbeit und Beruf GmbH

**Betrauung**  
**der**  
**VHS Arbeit und Beruf GmbH**  
**mit der Durchführung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen in der**  
**Stadt Braunschweig**

**Vorbemerkung**

Die VHS Arbeit und Beruf GmbH, Braunschweig (AG Braunschweig, HRB 9769) (nachfolgend „**VHS Arbeit GmbH**“) ist bereits seit dem 1. Dezember 2012 aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses der Stadt Braunschweig (nachfolgend „**Stadt**“) vom 13. November 2012 und des auf dieser Grundlage von der Stadt erlassenen Verwaltungsakts vom 16. November 2012 mit Aufgaben im Bereich arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen betreffend Erwerbslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit, einschließlich arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen im Kontext der Schulessensversorgung, in Braunschweig betraut. Grund dieser ursprünglichen Betrauung waren Einsparungen der Bundesagentur für Arbeit und veränderte Fördervoraussetzungen im Bereich der Sozialgesetzgebung, die dazu führten, dass der kommunale Beschäftigungsbetrieb der Stadt sein bisheriges Leistungsspektrum nicht mehr aufrechterhalten konnte. Die kommunale Beschäftigungsförderung, die sich auf den in § 16 des Zweiten Sozialgesetzbuches (nachfolgend „**SGB II**“) genannten Bereich erstreckt, wurde daher auf die VHS Arbeit GmbH übertragen und wird von dieser seit dem 1. Januar 2013 wahrgenommen.

In Übereinstimmung mit Artikel 2 Absatz 2 des Beschlusses der Kommission vom 20. Dezember 2011 über die Anwendung von Art. 106 Absatz 2 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf staatliche Beihilfen in Form von Ausgleichsleistungen zugunsten bestimmter Unternehmen, die mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut sind (ABl. EU Nr. L 7/3 vom 11. Januar 2012) (nachfolgend „**Freistellungsbeschluss**“) ist die Dauer der vorgenannten ursprünglichen



Betrauung nach § 6 Absatz 1 Satz 1 des Betrauungsaktes vom 16. November 2012 auf zehn Jahre begrenzt, so dass diese zum 30. November 2022 ausläuft.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die Stadt, auf der Grundlage (i) des EU-Rahmens für staatliche Beihilfen in Form von Ausgleichsleistungen für die Erbringung öffentlicher Dienstleistungen (ABl. EU Nr. L 8/15 vom 11. Januar 2012) (nachfolgend „**EU-Rahmen**“), (ii) des Freistellungsbeschlusses und (iii) des Transparenzrichtlinie-Gesetzes vom 16. August 2001 (BGBl. I S. 2141) zur Umsetzung der Richtlinie 2000/52/EG der Kommission vom 26. Juli 2000 zur Änderung der Richtlinie 80/723/EWG über die Transparenz der finanziellen Beziehungen zwischen den Mitgliedstaaten und den öffentlichen Unternehmen, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3364) (nachfolgend „**Transparenzrichtlinie-Gesetz**“) die VHS Arbeit GmbH nach Ablauf der ursprünglichen Betrauung erneut mit der Wahrnehmung der gemeinwirtschaftlichen Aufgaben in unverändertem Umfang nach Maßgabe der im Folgenden aufgeführten Vorgaben zu betrauen.

## § 1

### Grundlagen

- (1) Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen betreffend Erwerbslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit sind Gegenstand der von den Kommunen durchführbaren Aufgaben. Um die Voraussetzungen für eine kommunale Beteiligung an der Arbeitsmarktpolitik auch weiterhin aufrecht zu erhalten, überträgt die Stadt Braunschweig ab dem 1. Dezember 2022 die kommunale Beschäftigungsförderung erneut auf die VHS Arbeit GmbH. Darin ist die Zuständigkeit für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen im Kontext der Schulessensversorgung in Braunschweig enthalten.
- (2) Die Stadt Braunschweig ist über ihre einhundertprozentige Tochtergesellschaft Volkshochschule Braunschweig GmbH zu 100 % an der VHS Arbeit GmbH beteiligt.
- (3) Unternehmensgegenstand der VHS Arbeit GmbH ist gemäß § 1 Abschnitt B des Gesellschaftsvertrages vorrangig

- a) die ideelle und finanzielle Förderung der Erwachsenenbildung und beruflichen Weiterbildung, insbesondere durch
- Planung und Durchführung von Erwachsenenbildung und beruflicher Weiterbildung;
  - Weiterbildungsberatung, Qualifizierung und andere Serviceleistungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU);
  - Berufs- und Ausbildungsvorbereitung, Ausbildung, qualifizierende Beschäftigung, Arbeitnehmerüberlassung und Vermittlung;
  - weitere Dienstleistungen zur Qualifizierung und Integration von Arbeitslosen oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Zielgruppen;
  - kommunale Beschäftigungsförderung, insbesondere die Wahrung der Aufgaben nach dem § 16 Sozialgesetzbuch (SGB) II und anderer infrage kommender arbeitsmarktpolitischer Instrumente mit der Arbeitsverwaltung; sowie
  - im Bereich der freien Jugendhilfe/Jugendberufshilfe die Unterstützung von Jugendlichen zur Verbesserung der Chancen auf dem Arbeits- und/oder Ausbildungsmarkt (Ziffer 1),
  -
- b) die Förderung der Weiterbildungsbereitschaft durch Weiterbildungswerbung sowie der wissenschaftlichen Forschung in der Weiterbildung (Ziffer 2),
- c) die insbesondere ideelle und finanzielle Förderung der Volkshochschule Braunschweig GmbH in ihrer gemeinnützigen Arbeit (Ziffer 3), sowie
- d) die Förderung der Bildung und Erziehung von SchülerInnen und Jugendlichen, einschließlich Schulessenversorgung (Ziffer 6).

## § 2

### Gegenstand der Betrauung

- (1) Die Stadt betraut die VHS Arbeit GmbH mit folgenden Aufgaben von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (nachfolgend „**Betrauungsaufgaben**“):
  - a) Kommunale Beschäftigungsförderung, insbesondere die Wahrung der Aufgaben nach dem § 16 SGB II und anderer infrage kommender arbeitsmarktpolitischer Instrumente in Kooperation mit der Arbeitsverwaltung.
  - b) Schulessensversorgung in Braunschweiger Schulen, soweit diese nicht als arbeitspolitische Maßnahme nach vorstehendem lit. a) gelten sollte.
  - c) Unterstützung von Jugendlichen im Bereich der freien Jugendhilfe/Jugendberufshilfe zur Verbesserung der Chancen auf dem Arbeits- und/oder Ausbildungsmarkt.
- (2) Die Betrauung umfasst insbesondere nicht:
  - a) Arbeitsmarktprogramme ohne explizite kommunale Förderung zur Qualifikation von Arbeitslosen oder der von Arbeitslosigkeit bedrohten Zielgruppen,
  - b) Bildungsmaßnahmen für Firmen/Institutionen,
  - c) Weiterbildungsmaßnahmen für Bildungsgutscheininhaber, zertifiziert nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV),
  - d) Arbeitnehmerüberlassung.
- (3) Die Erfüllung der Betrauungsaufgaben erfolgt durch die VHS Arbeit GmbH in deren eigener wirtschaftlicher Verantwortung.

- (4) Von der Betrauung bleiben die hoheitlichen Rechte und Pflichten der Stadt unberührt.

### **§ 3**

#### **Ausgleichsleistungen**

Zur Deckung der bei der Erfüllung der Betrauungsaufgaben entstehenden Aufwendungen der VHS Arbeit GmbH gewährt die Stadt der VHS Arbeit GmbH unter Beachtung der beihilferechtlichen Vorschriften Ausgleichsleistungen nach Maßgabe von § 4 bis zur Höchstgrenze nach § 5 Absatz 1. Ausgleichsleistungen im Sinne dieser Betrauung sind alle von der Stadt oder aus Mitteln der Stadt gewährten Vorteile, insbesondere Betriebs- und Investitionszuschüsse, Verlustausgleichszahlungen, Bürgschaften, Darlehen, Kostenübernahmen und Kapitaleinlagen.

### **§ 4**

#### **Ermittlung der Ausgleichsleistungen**

- (1) Die VHS Arbeit GmbH hat der Stadt jeweils rechtzeitig zur städtischen Haushaltsplanung vorab einen Wirtschaftsplan für das jeweils folgende Geschäftsjahr zur Genehmigung vorzulegen. Der Wirtschaftsplan ist dabei nach den handelsrechtlichen Vorschriften zur Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen.
- (2) Die VHS Arbeit GmbH hat der Stadt zusammen mit dem Wirtschaftsplan einen vorab aufzustellenden Liquiditätsplan zur Genehmigung vorzulegen. Die VHS Arbeit GmbH erhält nach Maßgabe des von der Stadt genehmigten Liquiditätsplanes unterjährige Abschlagszahlungen auf den jährlichen Ausgleichsbetrag.
- (3) Sofern aktuelle Entwicklungen, geänderte Planungsprämissen oder neue Rahmenbedingungen während des laufenden Geschäftsjahres eine Anpassung der Planansätze erfordern, zeigt die VHS Arbeit GmbH dies der Stadt unverzüglich an. Sofern sich unplanmäßige Kosten- und Erlösentwicklungen ergeben, die nicht durch die VHS

Arbeit GmbH zu vertreten oder zu beeinflussen sind, kann die Stadt die Höhe der jährlichen Ausgleichsleistungen sowie die unterjährigen Abschlagszahlungen entsprechend ändern. In jedem Falle darf die jährliche Ausgleichsleistung, unabhängig davon, ob die VHS Arbeit GmbH entsprechende Kosten- und Erlösentwicklungen zu vertreten hat oder beeinflussen kann, die Grenze nach § 5 Absatz 1 nicht überschreiten.

## **§ 5**

### **Vermeidung von Überkompensation**

- (1) Die Ausgleichsleistungen der Stadt an die VHS Arbeit GmbH dürfen nicht über das hinaus gehen, was erforderlich ist, um die durch die Erfüllung von Betrauungsaufgaben verursachten Kosten unter Berücksichtigung der dabei erzielten Einnahmen und einer angemessenen Rendite aus dem für die Erfüllung dieser Verpflichtungen eingesetzten Eigenkapital abzudecken. Insbesondere darf durch Ausgleichsleistungen keine Überkompensation der VHS Arbeit GmbH im Sinne der Artikel 5 und 6 des Freistellungsbeschlusses begründet werden.
- (2) Die Einhaltung des Wirtschaftsplanes wird in einem von der VHS Arbeit GmbH zu erstellenden Plan-Ist-Vergleich nachgewiesen. Abweichungen gegenüber dem Wirtschaftsplan sind im Plan-Ist-Vergleich zu begründen und gesondert auszuweisen. Der Plan-Ist-Vergleich ist bis zum 31. Mai des jeweiligen Folgejahres vorzulegen.
- (3) Um sicherzustellen, dass durch die Ausgleichsleistungen an die VHS Arbeit GmbH keine Überkompensation gemäß Absatz 1 entsteht, führt die VHS Arbeit GmbH jährlich nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres zusammen mit dem Plan-Ist-Vergleich nach § 5 Absatz 2 in einem Beihilfebericht den Nachweis für die Verwendung der gewährten Ausgleichsleistungen auf Basis des von einem Wirtschaftsprüfer oder einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Jahresabschlusses der VHS Arbeit GmbH unter Beachtung der Anforderungen des Transparenzrichtlinie-Gesetzes.

- (4) Die VHS Arbeit GmbH ist insbesondere verpflichtet, intern getrennte Konten zur Erfassung der Aufwendungen und Erträge jeweils für alle Geschäftsbereiche, die die Erfüllung von Betrauungsaufgaben und jeweils für jeden weiteren Geschäftsbereich zu führen. Alle Aufwendungen und Erträge sind den jeweiligen Bereichen nach objektiv gerechtfertigten und einheitlich angewandten Kostenrechnungsgrundsätzen zuzuordnen. Die zugrunde gelegten Kostenrechnungsgrundsätze müssen eindeutig bestimmt sein.
- (5) Die VHS Arbeit GmbH dokumentiert die Zuordnung der Aufwendungen und Erträge zu den jeweiligen Bereichen und die dabei angewandten Kostenrechnungsgrundsätze, insbesondere die Maßstäbe für die Schlüsselung solcher Aufwendungen und Erträge, die auf zwei oder mehr Bereiche entfallen.
- (6) Kommt es innerhalb eines Jahres aufgrund der geleisteten unterjährigen Abschlagszahlungen zu einer Überschreitung der zulässigen Ausgleichszahlungen für das betreffende Jahr von nicht mehr als 10 %, ist ein Vortrag seitens der VHS Arbeit GmbH im Einvernehmen mit der Stadt auf das Folgejahr möglich. Soweit dem Plan-Ist-Vergleich nach vorstehendem Absatz 2 zufolge die unterjährigen Abschlagszahlungen im Übrigen den Betrag der zulässigen Ausgleichszahlung überschritten haben, ist der überschreitende Betrag von der VHS Arbeit GmbH unverzüglich nach Vorliegen des Plan-Ist-Vergleichs an die Stadt zurückzuführen.
- (7) Die Stadt wird im Falle einer Überkompensation von der VHS Arbeit GmbH die Rückzahlung überhöhter Ausgleichsleistungen verlangen; dies gilt insbesondere für den Fall, dass die der VHS Arbeit GmbH aufgrund der Ausgleichsleistungen entstandenen Vorteile die der VHS Arbeit GmbH aufgrund der Erfüllung der Betrauungsaufgaben entstanden Nachteile überwogen haben. Der Stadt steht es frei, die überhöhten Ausgleichsleistungen mit den unterjährigen Abschlagszahlungen für das laufende Geschäftsjahr unter angemessener Berücksichtigung der Liquiditätsbelange, soweit rechtlich zulässig, zu verrechnen.

- (8) Sämtliche Unterlagen, anhand derer sich feststellen lässt, ob die Ausgleichleistungen mit den Bestimmungen des Freistellungsbeschlusses und/oder dieser Betrauung vereinbar sind, sind von der VHS Arbeit GmbH mindestens für einen Zeitraum von zehn Jahren aufzubewahren und der Stadt unverzüglich auf erstes Anfordern vorzulegen.

## **§ 6**

### **Geltungsdauer**

- (1) Die Betrauung tritt am 1. Dezember 2022 für eine Dauer von zehn Jahren in Kraft. Die Betrauung kann vor diesem Zeitpunkt von der Stadt durch entsprechende schriftliche Erklärung gegenüber der VHS Arbeit GmbH beendet werden, wenn die Stadt gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen, die Gegenstand dieser Betrauung sind, aus zwingenden Gründen (Gesetz, höchstrichterliche Rechtsprechung) nach anderen, mit dieser Betrauung unvereinbaren Rechtsvorschriften regeln muss. Gilt dies nur für Einzelpflichten dieser Betrauung oder Teile von Einzelpflichten dieser Betrauung, so gilt die Betrauung im Übrigen fort.
- (2) Die Stadt kann diese Betrauung auch für Einzelpflichten durch schriftliche Erklärung aufheben, wenn hierfür ein wichtiger Grund vorliegt, den die VHS Arbeit GmbH zu verantworten hat und der eine Fortsetzung der Betrauung für die Stadt unzumutbar macht. Eine beabsichtigte Beendigung der Ausgleichsregelung und seiner Grundlagen ist der VHS Arbeit GmbH durch eine schriftliche Ankündigung unter Anführung von Gründen mitzuteilen und Gelegenheit zur Stellungnahme oder Beseitigung des wichtigen Grundes in angemessener Zeit zu geben. Zwischen der Ankündigung und der Beendigung muss mindestens eine Frist von 12 Monaten liegen.

## **§ 7**

### **Anpassungsklausel**

- (1) Sollte eine Bestimmung dieser Betrauung nicht rechtskonform oder undurchführbar sein oder werden oder eine an sich notwendige Regelung nicht enthalten sein, so berührt dies die Betrauung im Übrigen nicht. Die Stadt wird zur Ersetzung einer solchen Bestimmung oder zur Ausfüllung einer Regelungslücke eine rechtlich zulässige Bestimmung schaffen, die soweit wie möglich dem entspricht, was gewollt war oder nach Sinn und Zweck der Betrauung gewollt gewesen wäre, wenn die mangelnde Rechtskonformität oder Undurchführbarkeit der entsprechenden Bestimmung bzw. Regelungslücke erkannt worden wäre.
- (2) Sollten sich die rechtlichen, wirtschaftlichen oder technischen Voraussetzungen der Betrauung grundlegend ändern und ist in Folge dessen die Beibehaltung der Bestimmung für die Stadt oder die VHS Arbeit GmbH nicht mehr zumutbar, so kann die Betrauung entsprechend angepasst werden.

## **§ 8**

### **Umsetzung**

Die Betrauung wurde durch den Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 9. Dezember 2021 beschlossen. Sie wird der VHS Arbeit GmbH in Form eines Verwaltungsaktes bekanntgegeben.

### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen die Betrauung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage erhoben werden. Die Klage ist bei dem Verwaltungsgericht Braunschweig, Am Wendentor 7, 38100 Braunschweig, schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Urkundsbeamten der Geschäftsstelle des Gerichtes einzulegen.



Braunschweig, den

---

Betreff:

**Braunschweig Zukunft GmbH - Wirtschaftsplan 2022**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

23.11.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 09.12.2021

Sitzungstermin

Status

Ö

### **Beschluss:**

„Die Vertreterin der Stadt in der Gesellschafterversammlung wird angewiesen, den Wirtschaftsplan 2022 der Braunschweig Zukunft GmbH in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 2. November 2021 gebilligten Fassung zu beschließen.“

### **Sachverhalt:**

Der Wirtschaftsplan wird nach § 14 Buchst. d.) des Gesellschaftsvertrages der Braunschweig Zukunft GmbH (BZG) von der Gesellschafterversammlung beschlossen.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreterin in der Gesellschafterversammlung der BZG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich.

Gemäß § 6 Ziff. 1 lit. a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der BZG hat dem Wirtschaftsplan 2022 in der als Anlage vorgelegten Fassung in seiner Sitzung am 2. November 2021 zugestimmt.

Der Erfolgsplan 2022 der Gesellschaft weist (vor Verlustübernahme durch die Stadt) einen Fehlbetrag i. H. v. 1.708.350 € aus und liegt damit um 62.350 € über dem Wirtschaftsplan 2021 sowie 59.000 € über der bisherigen Mittelfristplanung für 2022 und dem bisherigen Haushaltsansatz für 2022. Entsprechende Mittel werden im Haushaltsplan 2022 veranschlagt.

Im Einzelnen:

|    | Angaben in T€                                | IST 2020        | Plan 2021       | Prognose 2021   | Plan 2022       |
|----|----------------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1  | Umsatzerlöse                                 | 336,8           | 492,3           | 527,0           | 528,0           |
| 1a | % zum Vorjahr/Plan                           |                 | +46,2 %         | 56,5 % /+ 7,0 % | + 0,1 %         |
| 2  | Sonstige betriebliche Erträge                | 34,5            | 16,0            | 30,0            | 16,0            |
|    | <b>Summe Erträge</b>                         | <b>371,3</b>    | <b>508,3</b>    | <b>557,0</b>    | <b>544,0</b>    |
| 3  | Materialaufwand                              | -452,9          | -714,6          | -715,0          | -694,0          |
| 4  | Personalaufwand                              | -980,0          | -1.102,5        | -1.102,0        | -1.197,9        |
| 5  | Abschreibungen                               | -19,2           | -21,0           | -10,0           | -17,4           |
| 6  | Sonstige betriebliche Aufwendungen           | -387,6          | -316,2          | -310,0          | -343,1          |
|    | <b>Summe Aufwendungen</b>                    | <b>-1.839,7</b> | <b>-2.154,3</b> | <b>-2.137,0</b> | <b>-2.252,4</b> |
| 7  | Betriebsergebnis (Summe 1 bis 7)             | -1.468,4        | -1.646,0        | -1.580,0        | -1.708,4        |
| 8  | Zins-/Finanzergebnis                         | -3,5            | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| 9  | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag         | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| 10 | <b>Ergebnis nach Steuern (Summe 7 bis 9)</b> | <b>-1.471,9</b> | <b>-1.646,0</b> | <b>-1.580,0</b> | <b>-1.708,4</b> |
| 11 | sonstige Steuern                             | 31,1            | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| 12 | <b>Jahresergebnis (Summe 10 bis 11)</b>      | <b>-1.440,8</b> | <b>-1.646,0</b> | <b>-1.580,0</b> | <b>-1.708,4</b> |

Die Umsatzerlöse erhöhen sich gegenüber dem Vorjahresplan 2021 um rd. 35,7 T€ aufgrund von gestiegenen Mieterlösen, da Leerstände im Technologiepark abgebaut werden konnten.

Der Materialaufwand verringert sich um 20,6 T€, insbesondere bedingt durch die letztmalig im Jahr 2021 anfallenden Projektkosten für den Innovationsflügel.

Der Personalaufwand steigt um 95,4 T€. Dies resultiert aus Höhergruppierungen und Tarifsteigerungen sowie der ab dem Jahr 2022 zunächst befristet geschaffenen zusätzlichen Stelle „Innenstadtentwicklung“. Diese\*r zukünftige Mitarbeiter\*in soll sich im Partnernetzwerk aus Stadtmarketing, Kammern und Verbänden gezielt um den Innensstadtdialog und die Innenstadtentwicklung kümmern.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöht sich leicht um 26,9 T€. Wie bei den o. g. Personalkosten sind auch bei den Personalkostenverrechnungen mit der Stadt (für das der BZG zugewiesene städtische Personal) Höhergruppierungen sowie Tarifsteigerungen zu veranschlagen. Ferner steigt der Mietaufwand leicht an, da die Mietzahlungen zukünftig die Nebenkosten beinhalten (was jedoch zu einer korrespondierenden Absenkung der bisher beim Materialaufwand geführten gesondert dargestellten Nebenkosten führt).

Der Finanzplan 2022 sieht geringfügige Investitionen (Neu- und Ersatzbeschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung) im Umfang von 17,4 T€ vor.

Als Anlage ist der Wirtschaftsplan 2022 der Gesellschaft beigelegt.

Geiger

**Anlage/n:**

Wirtschaftsplan 2022

# Wirtschaftsplan 2022

Braunschweig Zukunft GmbH

| <b>Erfolgsplan</b>                                             | <b>Plan<br/>2021<br/>EUR</b> | <b>Plan<br/>2022<br/>EUR</b> |
|----------------------------------------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| 1.1 Erlöse aus Mieten, Mietnebenkosten                         |                              |                              |
| 1.1.1 Mieten, Mietnebenkosten Technologiepark                  | 149.000                      | 178.000                      |
| 1.1.2 Mieten, Mietnebenkosten Lilienthalhaus (bis 02/2021)     | 5.250                        |                              |
| 1.2 Weiterberechnung Telekommunikation, Drucker, Kopien        |                              | 1.000                        |
| 1.3 Fotokopien, Laserdrucker                                   |                              |                              |
| 1.4 Instandhaltungsbeteiligung Mieter                          |                              |                              |
| 1.5. Erlöse aus Beteiligungen, Veranstaltungen, Sponsoren      |                              |                              |
| 1.5.1 Erlöse allgemein (Veranstaltg., Weiterberechnng, Spons.) | 88.000                       | 89.000                       |
| 1.5.2 Beteiligungen Gemeinschaftsstand Expo Real               | 140.000                      | 150.000                      |
| 1.5.3 Fördermittel MO.IN (Start-up-Zentrum) und Sponsoren      | 110.000                      | 110.000                      |
| <b>1. Umsatzerlöse</b>                                         | <b>492.250</b>               | <b>528.000</b>               |
| 2.1 Sonstige Erträge                                           | 16.000                       | 16.000                       |
| <b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>                        | <b>16.000</b>                | <b>16.000</b>                |
| <b>Summe Erträge</b>                                           | <b>508.250</b>               | <b>544.000</b>               |
| 3.1 Fernwärme, Gas, Wasser, Abwasser, Abfall                   | 45.000                       | 36.950                       |
| 3.2 projektbezogene Dienstleistungen                           |                              |                              |
| 3.2.1 Innovationsflügel (FFH)                                  | 15.250                       | 600                          |
| Umzugskosten/Rückbau                                           | 19.000                       |                              |
| 3.2.2 Mobilitätscluster (Forschungsflughafen) ISEK             | 27.000                       | 27.300                       |
| 3.2.3 MO.IN (Start-up-Zentrum)                                 | 90.000                       | 90.900                       |
| 3.2.4 W.IN (Innovationsinkubator)                              | 74.800                       | 81.200                       |
| 3.3 Veranstaltungsaufwand                                      | 22.000                       | 15.500                       |
| 3.4 Kommunikation (Anzeigen, Media, Komm.-strategie)           | 89.650                       | 95.550                       |
| 3.5 Gründungsnetzwerk, -förderung, -veranstaltungen            | 17.500                       | 25.500                       |
| 3.6 Standortberatung, Studien, Koop.-projekte                  | 31.000                       | 31.300                       |
| 3.7 Aufwendungen Messen (Expo Real)                            | 185.150                      | 190.000                      |
| 3.8 Dienstleistungen Stadt BS (EDV, Lohnabrechng.)             | 48.200                       | 48.700                       |
| 3.9 Sonderprojekt Innenstadtentwicklung                        | 50.000                       | 50.500                       |
| <b>3. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen</b>      | <b>714.550</b>               | <b>694.000</b>               |
| 4.1 Personalkosten allgemein mit Versorgungsbezügen Beamte     | 917.450                      | 947.300                      |
| 4.2 Personalkosten W.IN; MO.IN                                 | 185.000                      | 191.600                      |
| 4.3 Personalkosten Innenstadtentwicklung                       |                              | 59.000                       |
| <b>4. Personalaufwand</b>                                      | <b>1.102.450</b>             | <b>1.197.900</b>             |

|                                                                       | Plan<br>2021<br>EUR | Plan<br>2022<br>EUR |
|-----------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| <b>5. Abschreibungen</b>                                              | <b>21.000</b>       | <b>17.400</b>       |
| <b>6.1 Personalkostenverrechnung Stadt BS</b>                         | <b>120.000</b>      | <b>126.900</b>      |
| <b>6.2 Prüfungskosten, Beratungskosten, Buchführung</b>               | <b>32.000</b>       | <b>32.300</b>       |
| <b>6.3 EDV-Kosten (eigene)</b>                                        | <b>8.000</b>        | <b>8.500</b>        |
| <b>6.4 Sonstige betriebliche Kosten</b>                               |                     |                     |
| Raummiete Langerfeldthaus                                             | 48.450              | 57.000              |
| Telefon, Telefax, Internet, Kopierkosten                              | 15.350              | 15.500              |
| Kfz-Kosten                                                            | 16.000              | 17.500              |
| Versicherungen                                                        | 7.700               | 7.800               |
| Reisekosten                                                           | 8.550               | 8.650               |
| Aus- und Fortbildung                                                  | 7.050               | 8.100               |
| Reinigung                                                             | 25.500              | 26.500              |
| Diverses (Bürobedarf, Porto, AR-Vergütung, etc.)                      | 16.000              | 20.100              |
| Mitgliedsbeiträge                                                     | 4.150               | 4.200               |
| <b>6.5 Gebäude- und Grundstücksunterhaltg., Instandhaltg./Wartung</b> | <b>7.500</b>        | <b>10.000</b>       |
| <b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>                          | <b>316.250</b>      | <b>343.050</b>      |
| <b>Summe Aufwendungen</b>                                             | <b>2.154.250</b>    | <b>2.252.350</b>    |
| <b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                | <b>- 1.646.000</b>  | <b>- 1.708.350</b>  |
| <b>8. Sonstige Steuern</b>                                            |                     |                     |
| <b>9. Jahresfehlbetrag</b>                                            | <b>- 1.646.000</b>  | <b>- 1.708.350</b>  |

Für den Wirtschaftsplan 2022 wird ein Mehrbedarf gegenüber dem Wirtschaftsplan 2021 in Höhe von 62.350 € eingeplant.

Der Jahresabschluss der Braunschweig Zukunft 2020 ist als Planungsinstrument ein wichtiger Bestandteil des Wirtschaftsplans 2022. Um eine bessere Transparenz zu den Kennzahlen in den Jahresabschlüssen zu gewährleisten, werden einige Budgets im Wirtschaftsplan 2022 umgruppiert.

Seit Oktober 2020 koordiniert die Braunschweig Zukunft den Innentadtldialog. Gemeinsam mit einem Partnernetzwerk aus Stadtmarketing, Kammern und Verbänden sowie beteiligten Dezernaten der Stadt Braunschweig werden zukünftig neue Projekte zur Stärkung der Innenstadt umgesetzt. Es entstehen neue Tätigkeitsfelder für die Begleitung der Innenstadtentwicklung. Mit dem vorhandenen Personal ist der zu erwartende Mehraufwand nicht zu realisieren. Es bedarf der Schaffung einer neuen Vollzeitstelle mit der zentralen Aufgabenstellung

Innenstadtentwicklung. Diese wird zunächst für fünf Jahre eingeplant.

Gegenüber der ursprünglichen mittelfristigen Planung (2022-2024) verändert sich das im Wirtschaftsplan 2022 veranschlagte Budget im Personalkostenbereich um 59.000 €.

### **1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich um 35,7 T€.

Die geplanten Erlöse aus Mieten im Technologiepark und Erlöse aus Weiterberechnungen an die Mieter erhöhen sich gegenüber 2021 um 30 T€. Es gab bisher keine coronabedingten Mietausfälle. Leerstände konnten im Technologiepark abgebaut werden. Bereits im Laufe des Jahres 2020 wurden die Miet- und Mietnebenkosten erhöht und werden entsprechend eingeplant.

Der Mietvertrag im Lilienthalhaus (Projekt Innovationsflügel) lief zum 28.02.2021 aus, gegenüber dem Vorjahr verringern sich die Erlöse um 5,3 T€.

Die allgemeinen Erlöse erhöhen sich in 2022 um 1T€ und beinhalten die Weiterberechnung von Personalkosten (57,7 T€), Sponsorengelder für das W.IN (21 T€) und Erlöse aus Veranstaltungen (10,3 T€).

Für das Projekt Expo Real werden im Wirtschaftsplan 2022 10 T€ Mehreinnahmen geplant. Es wird angestrebt, zusätzliche Partner für die Teilnahme an der Expo Real zu gewinnen.

Die noch in 2022 zugesicherten Fördermittel der NBank für das Projekt MO.IN werden mit 87,5 T€ dargestellt. Zusätzlich werden für das Projekt MO.IN durch Einwerbung von Sponsorengeldern 22,5 T€ eingeplant.

### **2. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden sich wie geplant auf 16 T€ belaufen und beinhalten u.a. Erstattungen für Krankheiten nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz.

### **3. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen**

Der Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 20,6 T€.

Der Aufwand für Betriebsstoffe (Fernwärme, Gas, Wasser etc.) reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 8,1 T€, da die Mietnebenkosten im Langerfeldthaus direkt mit der monatlichen Mietzahlung abgerechnet werden. Aus diesem Grund werden diese Budgets zukünftig in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Raummiete, Punkt 6.4) dargestellt und dort um 8,5 T€ erhöht.

Das Projekt Innovationsflügel wurde im Februar 2021 abgeschlossen. Eine noch ausstehende Nebenkostenabrechnung für 2021 wird mit 0,6 T€ im Wirtschaftsjahr 2022 eingeplant. Die Kosten gegenüber dem Vorjahr reduzieren sich um 33,6 T€.

Für das Projekt Mobilitätscluster Forschungsflughafen werden 27,3 T€, für das Projekt MO.IN 90,9 T€ auf dem Vorjahresniveau geplant.

Die Projektkosten im W.IN erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 6,4 T€. Gegenläufig verringern sich die Veranstaltungskosten um 6,5 T€.

Die im Wirtschaftsplan dargestellten Kommunikationskosten erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 5,9 T€.

Die Kosten für Gründungsveranstaltungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 8 T€ für den in 2022 stattfindenden Gründerpreis.

Der Aufwand für die Beteiligung am Gemeinschaftstand bei der Expo Real erhöht sich um 4,8 T€.

Die Position Dienstleistungen Stadt BS beinhaltet die geplanten städtischen EDV Kosten in Höhe von 36,5 T€ und 12,2 T€ für die Leistungsverrechnung (Lohnabrechnungen u.a.) mit der Stadt BS.

Für das Sonderprojekt Innenstadtentwicklung werden in 2022 50,5 T€ geplant.

Eine 1%ige Inflationsrate wurde mit 2,4 T€ berücksichtigt.

#### **4. Personalaufwand**

Gegenüber dem Vorjahr ist in diesem Bereich mit einer Steigerung um 95,5 T€ zu planen.

Die gesamten Personalkosten umfassen die allgemeinen Personalkosten mit Versorgungsbezügen für Beamte und die Personalkostenverrechnung der Stadt BS (siehe Punkt 6.1).

Bereits im Wirtschaftsjahr 2020 wurden aufgrund von veränderten Stellenprofilen Höhergruppierungen vorgenommen. Es entstanden Mehrkosten in Höhe von 20 T€, die sich im Wirtschaftsplan 2022 und in den Folgejahren widerspiegeln. Bei der Planung der Personalkosten wurden die Kosten für Tarif- und Stufensteigerungen im Jahr 2022 mit 16,5 T€ berücksichtigt.

Des Weiteren wird ab 2022 (zunächst für fünf Jahre) eine zusätzliche Vollzeitstelle mit der zentralen Aufgabenstellung Innenstadtentwicklung mit 59 T€ eingeplant.

#### **5. Abschreibungen**

Die Abschreibungen reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr durch den Wegfall der Abschreibungen im Innovationsflügel (aktivierter Baukostenzuschuss) um 3,6 T€.

#### **6. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 26,8 T€.

Die Personalkostenverrechnung der Stadt wurde infolge von Tarif- und Stufensteigerungen um 6,9 T€ angepasst.

Die Mietkosten erhöhen sich um 8,5 T€, gegenläufig verringern sich die Kosten für Betriebs- und Rohstoffe (siehe Punkt 3.1) um 8,1 T€.

Die Budgetgruppe Diverses erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 4,1 T€ und beinhaltet nun zusätzlich die Aufwendungen für den Datenschutz.

Die Kosten für Instandhaltung erhöhen sich im Technologiepark um 2,5 T€.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Auswendungen liegen auf dem Vorjahresniveau und berücksichtigen die 1%ige Inflationsrate.

#### **9. Ergebnis**

Der Jahresfehlbetrag 2022 wird voraussichtlich 1.708.350 € betragen.

Gegenüber der ursprünglichen mittelfristigen Planung in Höhe von 1.649.350 € sind zusätzliche Mittel in Höhe von 59.000 € erforderlich. Des Weiteren erfolgen Umstrukturierungen innerhalb der Budgetgruppen. Aufgrund der zu erwartenden erhöhten Mieterlöse im Technologiepark können zusätzlich benötigte Mittel (u.a. Personalkostenbereich) eigenfinanziert werden.

Außerplanmäßige Verluste aufgrund der Corona Krise werden nicht eingeplant.

Die Vorschläge zur Haushaltsoptimierung werden umgesetzt.

Plan  
2021  
EUR

Plan  
2022  
EUR

## Finanzplan

### Mittelbedarf

|               |        |        |
|---------------|--------|--------|
| Investitionen | 21.000 | 17.400 |
|---------------|--------|--------|

### Mittelherkunft

|                |        |        |
|----------------|--------|--------|
| Abschreibungen | 21.000 | 17.400 |
|----------------|--------|--------|

|                    |  |   |
|--------------------|--|---|
| Über-/Unterdeckung |  | - |
|--------------------|--|---|

### Erläuterungen

Die Investitionen betreffen in erster Linie Neu-/Ersatzbeschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### Ergebnisverwendung

|                                |           |           |
|--------------------------------|-----------|-----------|
| Jahresfehlbetrag               | 1.646.000 | 1.708.350 |
| Ausgleich durch Gesellschafter | 1.646.000 | 1.708.350 |

|              |   |   |
|--------------|---|---|
| Bilanzgewinn | - | - |
|--------------|---|---|



Betreff:  
**Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH - Wirtschaftsplan 2022**

|                                                                  |                      |
|------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Organisationseinheit:<br>Dezernat VII<br>20 Fachbereich Finanzen | Datum:<br>02.12.2021 |
|------------------------------------------------------------------|----------------------|

|                                                                     |                |        |
|---------------------------------------------------------------------|----------------|--------|
| Beratungsfolge                                                      | Sitzungstermin | Status |
| Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) | 09.12.2021     | Ö      |

## Beschluss:

„Die Vertreterin der Stadt Braunschweig in der Gesellschafterversammlung der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH wird angewiesen, den Wirtschaftsplan 2022 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 1. Dezember 2021 gebilligten Fassung zu beschließen.“

## Sachverhalt:

Gemäß § 11 Buchstabe f) des Gesellschaftsvertrages beschließt die Gesellschafterversammlung der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH (FBWG) über den Wirtschaftsplan.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreterin in der Gesellschafterversammlung der FBWG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der FBWG hat in seiner Sitzung am 1. Dezember 2021 dem Wirtschaftsplan 2022 in der vorgelegten Fassung zugestimmt.

Im Vergleich zu den Vorjahren stellt sich der Erfolgsplan 2022 wie folgt dar:

|    | Angaben in T€                            | Ist 2020     | Plan 2021     | Prognose 2021     | Plan 2022     |
|----|------------------------------------------|--------------|---------------|-------------------|---------------|
| 1  | Umsatzerlöse                             | 3.657,6      | 4.108,0       | 3.318,0           | 5.891,9       |
| 1a | % zum Vorjahr/Plan                       |              | +12,3%        | -9,3 % / - 19,2 % | +77,6%        |
| 2  | Sonstige betriebliche Erträge            | 3.523,5      | 2.320,0       | 2.762,0           | 2.320,0       |
| 2b | Erträge aus Betriebsmittelzuschüssen     | 4.080,0      | 4.611,0       | 4.611,0           | 2.507,9       |
| 3  | Materialaufwand                          | -1.962,5     | -2.313,1      | -2.013,0          | -2.094,3      |
| 4  | Personalaufwand                          | -4.089,7     | -5.006,7      | -4.126,0          | -4.816,0      |
| 5  | Abschreibungen                           | -3.250,2     | -3.141,0      | -3.100,0          | -3.119,0      |
| 6  | Sonstige betriebliche Aufwendungen       | -1.260,9     | -875,0        | -875,0            | -998,1        |
| 7  | Betriebsergebnis (Summe 1-6)             | 697,8        | -296,8        | 577,0             | -307,6        |
| 8  | Zins-/Finanzergebnis                     | -64,3        | -73,2         | -63,0             | -72,4         |
| 9  | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag     | 0,0          | 0,0           | 0,0               | 0,0           |
| 10 | <b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 7-9) | <b>633,5</b> | <b>-370,0</b> | <b>514,0</b>      | <b>-380,0</b> |
| 11 | sonstige Steuern                         | -9,0         | -30,0         | -20,0             | -20,0         |
| 12 | <b>Jahresergebnis</b> (Summe 10-11)      | <b>624,5</b> | <b>-400,0</b> | <b>494,0</b>      | <b>-400,0</b> |
| 13 | *Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung      | 0,0          | 300,0         | 0,0               | 300,0         |
| 12 | <b>Jahresergebnis II</b> (Summe 12+13))  | <b>624,5</b> | <b>-100,0</b> | <b>494,0</b>      | <b>-100,0</b> |

Hinweis zu Zeile 13 der Tabelle: Die Geschäftsführung stellt in den Wirtschaftsplänen eine gesonderte Zeile „Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung“ dar, mit der dokumentiert wird, dass bei zur Zeit der Planaufstellung noch nicht genau spezifizierten unterschiedlichen Ertrags- und Aufwandspositionen pauschal (weitere) Ergebnisverbesserungen erzielt werden sollen. Im IST sind diese erreichten zusätzlichen Ertragssteigerungen und Aufwandsreduzierungen in den entsprechenden Positionen verbucht, so dass in der IST-Spalte dieser Zeile „0,00“ dargestellt wird.

Der Erfolgsplan 2022 der FBWG ist von mehreren Neuerungen und Besonderheiten geprägt:

#### Betriebsführungs- und Nutzungsvertrag mit Volkswagen AirService GmbH

In den vergangenen Jahren leistete die Volkswagen-AG einen Zuschuss anteilig in Höhe ihres ehemaligen Gesellschafteranteils (rd. 35,5 %). Im Laufe der letzten Monate ist die Geschäftsführung der FBWG (in Absprache mit dem Aufsichtsrat und den Gesellschafterinnen) in Gesprächen mit der Volkswagen-AG resp. der Volkswagen AirService GmbH übereingekommen, den finanziellen Beitrag von Volkswagen ab dem Wirtschaftsjahr 2022 auf eine neue Grundlage zu stellen.

Dieser finanzielle Beitrag soll sich nicht mehr am Zuschussbedarf orientieren, sondern am von der FBWG zur Verfügung gestellten Ressourcenbedarf für die Anrainerin Volkswagen AirService GmbH. Hierzu wurde ein Betriebsführungs- und Nutzungsvertrag abgestimmt, der der FBWG einen finanziellen Beitrag der Volkswagen AirService GmbH von mindestens 1 Mio. € p. a. garantiert, der jedoch - abhängig von der tatsächlichen Nutzung der Flughafenressourcen durch die Volkswagen AirService GmbH - auch höher sein kann (Hinweis: zudem hat VW wie jeder Kunde der FBWG die flugbetrieblichen Entgelte zu zahlen). Diese Einnahme ist bei den sonstigen Umsatzerlösen zu veranschlagen.

Etwaige mittelfristige wirtschaftliche Verbesserungen der FBWG, die zu einer Zuschussreduzierung führen könnten, kommen somit den Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig und Stadt Wolfsburg zu Gute. Es wird hier beispielsweise auf die Mitteilung des Wirtschaftsdezernates vom 16. September 2021 zur Standortentwicklung Forschungsflughafen (DS 21-16952) verwiesen sowie auf die weitere positive wirtschaftliche Entwicklung, die unten näher erläutert wird.

#### Übernahme der Flugsicherungskosten durch den Bund

Wie schon mitgeteilt (siehe hierzu die Mitteilungen für den Rat der Stadt Braunschweig vom 3. Juni 2021 (DS 21-16177) und vom 31. August 2021 (DS 21-16825) zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung) übernimmt der Bund seit dem 1. September 2021 die Differenz aus den Kosten der beauftragten Flugsicherungsorganisation für die Flugsicherung und den von den Flughafenutzern zu zahlenden Flugsicherungsgebühren. Die in diesem Zusammenhang entstandenen Kosten des Flughafenbetreibers für die Flugsicherung werden hierbei erstattet.

Dies führt für die FBWG im Jahr 2022 erstmals ganzjährig zu einer zusätzlichen Einnahme. Hierfür sind im Plan 2022 ebenfalls bei den sonstigen Umsatzerlösen 1.276,1 T€ veranschlagt.

Ein Anspruch auf Erstattung des vollen Differenzbetrages oder einer bestimmten Kostenhöhe besteht indes nicht. Die Leistungen des Bundes erfolgen nur bis zur Höhe der ihm zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (im Bundeshaushalt sind hierfür insgesamt für das Jahr 2022 50 Mio. € bereitgestellt). Daher erfolgte zunächst – auch da Erfahrungswerte fehlen - eine vorsichtige Veranschlagung.

### Sonstige Posten des Erfolgsplans 2022

Die flugbetrieblichen Erlöse als größter Teil der Umsatzerlöse werden im Erfolgsplan 2022 in Höhe einer aktuellen Prognose der Flugbewegungszahlenentwicklung basierend auf den tatsächlichen Daten aus den vergangenen Monaten des Jahres 2021 veranschlagt. Auswirkungen der Corona-Pandemie bleiben voraussichtlich auch im Jahr 2022 zu berücksichtigen.

Die Geschäftsführung ist bestrebt, diese Erlösreduzierungen durch entsprechende korrespondierende Aufwandssenkungen zu kompensieren.

So wird beim Personalaufwand entsprechend mit Corona-bedingter Kurzarbeit gerechnet, die zu Einsparungen führt. Ferner reduziert sich die Übergangsversorgung für die Fluglotsen.

Beim Materialaufwand wird ebenfalls mit niedrigeren Aufwendungen kalkuliert, beispielsweise aufgrund eines geringeren Sanierungsaufwands an Flächen und Gebäuden sowie geringerer Aufwendungen für die Fuhrparkunterhaltung.

Lediglich bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Steigerungen veranschlagt. So werden u. a. Beratungskosten im Rahmen der Energieberatung und -optimierung von Gebäuden sowie Mittel für die IT-Sicherheit zusätzlich eingeplant.

### Betriebsmittelzuschüsse

Insgesamt verbleibt ein Zuschussbedarf (der Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig und Stadt Wolfsburg) in Höhe von 2.507,9 T€. Wie oben schon erläutert, beinhaltet dieser Posten ab dem Jahr 2022 nur noch die Betriebsmittelzuschüsse der beiden Gesellschafterinnen, da die Leistungen der Volkswagen-AG gemäß dem Betriebsführungs- und Nutzungsvertrag bei den sonstigen Umsatzerlösen vereinnahmt werden.

Rechnerisch bedeutet dies zunächst für die Stadt Braunschweig einen anteiligen Zuschuss in Höhe von 1.816,8 T€. Hierbei ist jedoch folgendes zu beachten:

Eine Prognosehochrechnung der FBWG für das Wirtschaftsjahr 2021 auf Basis der IST-Zahlen zum III. Quartal 2021 lässt realistisch ein positives Jahresergebnis von rd. 494,0 T€ erwarten (s. o.). Dieses positive Ergebnis soll gemäß einer Absprache der Geschäftsführung mit den Gesellschafterinnen im Jahr 2022 den Städten Braunschweig und Wolfsburg zu Gute kommen.

Für die Stadt Braunschweig bedeutet dies eine Reduzierung ihres Zuschusses um 348,6 T€. Für den Haushalt 2022 der Stadt Braunschweig wird eine entsprechende Ansatzminderung auf 1.468,2 T€ zur Lesung des Haushaltes 2022 angemeldet.

Der Finanzplan 2022 weist insbesondere die schon im Vorjahr begonnenen großen Bauvorhaben Neubau Feuerwache nebst Kfz-Halle und Ausbau Hauptgebäude in Gesamthöhe von 5,2 Mio. € aus. Die Kreditaufnahme für diese Maßnahmen ist mittlerweile (kommunalverbürgt – ich verweise auf die Vorlage DS 19-12190 vom 27. November 2019) erfolgt.

Insgesamt sind Bauvorhaben in Höhe von 5.343,0 T€ und eine Vielzahl von diversen Beschaffungen in Höhe von 1.093,0 T€ vorgesehen. Neben der o. g. Kreditaufnahme erfolgt die Finanzierung dieser Maßnahmen durch die Abschreibungsmittel sowie vorhandene eigene Liquidität.

Als Anlage ist der Wirtschaftsplan 2022 beigefügt.

Geiger

**Anlage/n:**  
Wirtschaftsplan 2022

## **Wirtschaftsplan 2022**



## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                             | Seite |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| <b>1. Erfolgsplan</b>                                                                                       | 5     |
| <b>1 Personalaufwendungen</b>                                                                               | 6     |
| 1 1 Löhne und Gehälter                                                                                      | 6     |
| Stellenplan                                                                                                 | 7     |
| 1 2 Sonstige Personalaufwendungen                                                                           | 10    |
| <b>2 Sachaufwendungen und Betriebskosten</b>                                                                | 12    |
| 2 1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                                        | 12    |
| 2 2 Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                                    | 14    |
| 2 2 1 Anlagenunterhaltung                                                                                   | 14    |
| 2 2 2 Versorgungsleistungen                                                                                 | 18    |
| <b>3 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>                                                                 | 20    |
| 3 1 Versicherungen und Beiträge                                                                             | 20    |
| 3 2 Mieten und Pachten                                                                                      | 22    |
| 3 3 Übrige Aufwendungen                                                                                     | 24    |
| <b>4 Steuern</b>                                                                                            | 26    |
| <b>5 Zinsaufwand</b>                                                                                        | 28    |
| <b>6 Abschreibungen auf das Anlagevermögen</b>                                                              | 30    |
| <b>7 Zusammenstellung der Aufwendungen</b>                                                                  | 30    |
| <b>9 Erträge</b>                                                                                            | 31    |
| 9 1 Umsatzerlöse                                                                                            | 32    |
| 9 1 1 Flugbetrieb                                                                                           | 32    |
| 9 1 2 Vermietungen                                                                                          | 34    |
| 9 1 3 Pachten                                                                                               | 36    |
| 9 1 4 Erbbauzinsen                                                                                          | 38    |
| 9 1 5 Versorgungsleistungen                                                                                 | 40    |
| 9 1 6 Sonstige Umsatzerlöse                                                                                 | 42    |
| 9 1 7 Sonstige betriebliche Erträge                                                                         | 44    |
| 9 1 8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                                  | 46    |
| 9 1 9 Außerordentliche Erträge                                                                              | 48    |
| <b>10 Gesamtplan</b>                                                                                        | 49    |
| <b>11 Übersicht der auf die Gesellschafter und die VW AG insgesamt entfallenden Betriebsmittelzuschüsse</b> | 50    |

|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| <b>II. Finanzplan</b>            | 51 |
| 1. Bauvorhaben                   | 52 |
| 2. Beschaffungen                 | 54 |
| 3. Finanzaufwand                 | 56 |
| 4. Zusammenstellung der Ausgaben | 58 |
| 5. Deckungsmittel                | 58 |

Der Aufsichtsrat kann Abweichungen des Wirtschaftsplans, die sich im Laufe des Jahres notwendigerweise ergeben, auch über die gegenseitige Deckungsfähigkeit hinaus genehmigen, wenn sich an dem Zuschussbedarf insgesamt nichts ändert.

Die Aufwendungen sind gegenseitig deckungsfähig. Mit Ausnahme der Instandsetzungskosten ist jedoch bei Einzelaufträgen die die Ansätze um mehr als 25,0 T€ überschreiten, die Zustimmung des Aufsichtsrats einzuholen.



## ***I. Erfolgsplan***

| Kto. Nr.                      | Aufwendungen               | Soll 2022<br>T€ | Soll 2021<br>T€ | Ist 2020<br>T€ |
|-------------------------------|----------------------------|-----------------|-----------------|----------------|
| <b>1 Personalaufwendungen</b> |                            |                 |                 |                |
| <b>1 1 Entgelte</b>           |                            |                 |                 |                |
| 41000/41300                   | Entgelte                   | 4.731,0         | 4.860,7         | 4.065,6        |
| 41310                         |                            |                 |                 |                |
| 41160                         | Übergangsversorgung Lotsen | 35,0            | 96,0            | 0,0            |
| <b>Übertrag:</b>              |                            | <b>4.766,0</b>  | <b>4.956,7</b>  | <b>4.065,6</b> |

**Erläuterungen**

Soll-Ansätze Entgelte Spalte 1

In den Ansätzen wurde eine Personalkostensteigerung und Leistungsentgelte gem. TVÖD-Vereinbarungen berücksichtigt. Höherstufungen und Zulagen wurden berücksichtigt.

Der mit der Gewerkschaft der Flugsicherung (GdF) verhandelte Tarifvertrag für die Lotsen wurde eingeplant.

Die Entgelte enthalten zusätzliche Personalkosten (Kto. 41000 für die Bereitschaft außerhalb der regulären Flughafenbetriebszeiten. Diese Sonderausgaben werden gedeckt durch Sondererträge PPR für die zusätzliche Betriebsbereitschaft, vgl. Kto 81402, Seite 30

Kto. 41160 Für das Jahr 2022 ist die Übergangsversorgung der Lotsen anzupassen

## Erläuterungen

| Stellenplan                                 |                            | Entgeltgruppe |          | Wochenstunden |           |
|---------------------------------------------|----------------------------|---------------|----------|---------------|-----------|
|                                             |                            | Soll 2022     | Ist 2021 | Soll 2022     | Ist 2021  |
| <b>GF - Geschäftsführung</b>                |                            |               |          |               |           |
| GF                                          | Geschäftsführung           | AT            | AT       |               |           |
| GF                                          | Assistenz                  | 9             | 9        | 39            | 39        |
|                                             |                            |               |          |               |           |
| GF                                          | Infrastruktur / Bau        | 9             |          | 39            |           |
| GF                                          | IT                         | 10            | 10       | 39            | 39        |
| GF                                          | Marketing / UK             | 9             | 9        | 39            | 39        |
|                                             |                            |               |          |               |           |
| GF                                          | Personalmanagement         | 9             | 9        | 39            | 39        |
| GF                                          | Personal Berater           |               | 12       |               | n. Bedarf |
| GF                                          | Sekretariat                | 6             | 6        | 39            | 39        |
| <b>KM - kaufmännische Leitung</b>           |                            |               |          |               |           |
| KM                                          | Leitung / Prokura          | 13            | 13       | 39            | 39        |
| KM                                          | Buchhaltung u. Controlling | 9             | 9        | 39            | 39        |
| KM                                          | Buchhaltung u. Controlling | 9             | 9        | 34            | 34        |
| <b>BL - Betriebsleitung</b>                 |                            |               |          |               |           |
| BL                                          | Qualitätsmanagement        | 11            |          | 39            |           |
| BL                                          | Safety Management          | 11            | 11       | 39            | 39        |
| BL                                          | Training                   | 9             | 9        | 39*           | 39*       |
| <b>V/OD - Verkehr und operative Dienste</b> |                            |               |          |               |           |
| V/OD                                        | Leitung                    | 12            | 12       | 39            | 39        |
| V/OD                                        | BVD TK                     | 6             | 6        | 39            | 19,5      |
| V/OD                                        | BVD Passage (Check-In)     | 4             | 4        | 15            | 15        |
| V/OD                                        | BVD Passage (Check-In)     | 4             |          | n. Bedarf     |           |
| V/OD                                        | BVD Passage (Gepäckdienst) | 2             | 2        | 18            | 18        |
| V/OD                                        | BVD Passage (Gepäckdienst) | 3             | 3        | 17            | 17        |
| V/OD                                        | BVD Passage (Gepäckdienst) | 3             | 3        | 17            | 17        |
| V/OD                                        | BVD Passage (Gepäckdienst) | 3             | 3        | 17            | 17        |
| V/OD                                        | BVD Passage (Gepäckdienst) | 3             | 3        | 17            | 17        |
| V/OD                                        | BVD Passage (Gepäckdienst) | 2             | 2        | n. Bedarf     | n. Bedarf |
| V/OD                                        | BVD Passage (Gepäckdienst) | 2             |          | 18            |           |
| V/OD                                        | LUSI Ausweisstelle         | 6             | 6        | 39            | 39        |
| V/OD                                        | VL Verkehrsleitung / BfL   | 8             | 8        | 39            | 39        |
| V/OD                                        | VL Verkehrsleitung / BfL   | 8             | 8        | 39            | 39        |
| V/OD                                        | VL Verkehrsleitung / BfL   | 8             | 8        | 39            | 39        |
| V/OD                                        | VL Verkehrsleitung / BfL   | 8             | 8        | 39            | 39        |
| V/OD                                        | VL Verkehrsleitung / BfL   | 8             | 9        | 39            | 39        |
| V/OD                                        | VL Verkehrsleitung / BfL   | 8             | 8        | 39            | 39        |
| V/OD                                        | VL Verkehrsleitung / BfL   | 8             | 8        | 39            | 39        |

\*befristete Teilzeit (30 Stunden / Woche) s. § 11 TVöD-F

|                              |                 | Entgeltgruppe |          | Wochenstunden |          |
|------------------------------|-----------------|---------------|----------|---------------|----------|
|                              |                 | Soll 2022     | Ist 2021 | Soll 2022     | Ist 2021 |
| <b>FT - Flughafentechnik</b> |                 |               |          |               |          |
| FT                           | Leitung         | 11            | 11       | 39            | 39       |
| FT                           | stellv. Leitung | 8             | 8        | 39            | 39       |
| FT                           | Entwässerung    | 8             | 8        | 39            | 39       |
| FT                           | Entwässerung    | 7             | 7        | 39            | 39       |
| FT                           | E-Technik TK    | 8             | 8        | 39            | 39       |
| FT                           | E-Technik       | 8             | 8        | 39            | 39       |
| FT                           | E-Technik       | 8             | 8        | 39            | 39       |

|    |                                   |   |   |      |      |
|----|-----------------------------------|---|---|------|------|
| FT | E-Technik                         | 8 | 8 | 39   | 39   |
| FT | E-Technik                         | 7 | 7 | 39   | 39   |
| FT | E-Technik                         | 6 | 5 | 39   | 39   |
| FT | E-Technik                         | 7 | 7 | 39   | 39   |
| FT | Infrastruktur TK                  | 8 | 8 | 39   | 39   |
| FT | Infrastruktur                     | 8 | 8 | 39   | 39   |
| FT | Infrastruktur                     | 8 | 8 | 39   | 39   |
| FT | Infrastruktur                     | 8 | 8 | 39   | 39   |
| FT | Infrastruktur                     | 8 | 8 | 39   | 39   |
| FT | Infrastruktur                     | 2 | 2 | 32,5 | 32,5 |
| FT | Infrastruktur                     | 7 | 7 | 39   | 39   |
| FT | Infrastruktur                     | 4 | 4 | 39   | 39   |
| FT | Infrastruktur                     | 8 | 8 | 39   | 39   |
| FT | KFZ Wartung und Instandhaltung TK | 8 | 8 | 39   | 39   |
| FT | KFZ Wartung und Instandhaltung    | 8 | 8 | 39   | 39   |
| FT | KFZ Wartung und Instandhaltung    | 8 | 8 | 39   | 39   |
| FT | KFZ Wartung und Instandhaltung    | 8 | 8 | 39   | 39   |
| FT | KFZ Wartung und Instandhaltung    | 8 | 8 | 39   | 39   |
| FT | KFZ Wartung und Instandhaltung    | 8 | 8 | 39   | 39   |
| FT | KFZ Wartung und Instandhaltung    | 8 | 8 | 39   | 39   |
| FT | KFZ Wartung und Instandhaltung    | 6 | 6 | 39   | 39   |
| FT | KFZ Wartung und Instandhaltung    | 7 | 7 | 39   | 39   |
| FT | Winterdienst                      | 8 | 8 | 39   | 39   |
| FT | TD NN                             | 5 |   | 39   |      |

**TWR - Tower**

|     |             |           |          |      |      |
|-----|-------------|-----------|----------|------|------|
| TWR | Leitung     | FLE6      | FLE6     | 38,5 | 38,5 |
| TWR | Towerlotsen | FLE6      | FLE6     | 38,5 | 38,5 |
| TWR | Towerlotsen | FLE6      | FLE6     | 38,5 | 38,5 |
| TWR | Towerlotsen | FLE6      | FLE6     | 0    | 0    |
| TWR | Towerlotsen | FLE3      | FLE3 (2) | 38,5 | 38,5 |
| TWR | Towerlotsen |           | FLE6     |      | 0    |
| TWR | Towerlotsen | FLE2/FLE3 | FLE1 (2) | 38,5 | 38,5 |
| TWR | Towerlotsen | FLE5/FLE6 | FLE5     | 38,5 | 38,5 |
| TWR | Towerlotsen | FLE3      | FLE2     | 38,5 | 38,5 |
| TWR | Towerlotsen | FLE6      | FLE6     | 38,5 | 38,5 |

**Stellenplan 2022 – Veränderungen zum Stellenplan 2021****Infrastruktur / Bau**

Diese Stelle wird neu geschaffen für die Betreuung und Koordination der momentan und zukünftig anstehenden Bauprojekte am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg. Bislang werden diese Projekte durch eine externe Firma begleitet. Dieses soll vermehrt durch eigenes Personal übernommen werden.

**Qualitätsmanagement**

Die Stelle Qualitätsmanagement ist durch EASA Richtlinien gefordert und wird ab dem Jahr 2022 besetzt.

**BVD Teamkoordination**

Durch Umstrukturierungen im Bereich Bodenverkehrsdienste wird die Stelle Teamkoordination von einer 50-Prozent-Stelle auf eine Vollzeitstelle ausgeweitet, da nun auch die Organisation der Tankstelle von dieser Stelle mit übernommen wird.

**BVD Passage Check-In**

Die Teilzeitstelle wird befristet um 10 Stunden wöchentlich erhöht, um einige Themen aus dem Bereich Marketing / Unternehmenskommunikation zu übernehmen (Elternzeitvertretung).

Eine zusätzliche Mini-Job-Stelle wird geschaffen, um den Check-In weiterhin uneingeschränkt sicherstellen zu können. Bei Anforderung von 2 Check-In-Countern wäre dies sonst bei Abwesenheit einer Person nicht darstellbar. Mit der Besetzung dieser Stelle sind 3 Personen im Check-In einsetzbar.

**BVD Passage Gepäckdienst**

In diesem Bereich sollen 3 Teilzeitstellen befristet von 17 Stunden auf 30 Wochenstunden erhöht werden, um weiterhin Arbeiten in den Ausgleichsflächen leisten zu können; aufgrund des wieder wachsenden Flugverkehrs müssten sonst die Stunden der Mitarbeiter in den Ausgleichsflächen reduziert werden. Die erforderlichen Arbeitsleistungen durch eigenes Personal verzeichnen pro Jahr eine Einsparung der Kosten in Höhe von rd. 120.000 Euro gegenüber Fremdfirmen.

**Flughafentechnik / Flughafenfeuerwehr**

Im Bereich der Flughafentechnik wird eine zusätzliche Stelle geschaffen, um die Einsatzfähigkeit in der Flughafenfeuerwehr weiterhin sicherzustellen. Im Jahr 2021 musste der Flughafen temporär zwei und auf Dauer einen feuerwehruntaugliche/n Mitarbeiter verzeichnen.



| Kto. Nr.             | Aufwendungen                                         |           | Soll 2022<br>T€ | Soll 2021<br>T€ | Ist 2020<br>T€ |
|----------------------|------------------------------------------------------|-----------|-----------------|-----------------|----------------|
|                      |                                                      | Übertrag: | 4.766,0         | 4.956,7         | 4.065,6        |
|                      | <b>1 2 Sonstige Personalaufwendungen</b>             |           |                 |                 |                |
| 41430/49450<br>41690 | Konkursausfallgeld(GUV)/ Beihilfen<br>und Schulungen |           | 50,0            | 50,0            | 24,1           |
|                      |                                                      | Summe:    | 4.816,0         | 5.006,7         | 4.089,7        |

**Erläuterungen**

41430/41690 Schätzung gemäß Beihilfevorschriften und Konkursausfallgeld gemäß Bescheid  
49450 des Nds. Finanzministeriums sowie Schulungen für Mitarbeiter(Vorfeld- und  
Enteisungsschulungen, ADV-Lehrgänge für Feuerwehr etc.). Lehrgänge für  
neue Mitarbeiter in der Betriebsabteilung.  
25 T€ Mehrkosten ab 2017, da die ADV-Schulungen gem. ICAO jährlich statt  
wie bisher alle 2 Jahre durchgeführt werden müssen.

| Kto. Nr.                                                                                | Aufwendungen                                                | Soll 2022<br>T€ | Soll 2021<br>T€ | Ist 2020<br>T€ |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|----------------|
| <b>2 Sachaufwendungen und Betriebskosten</b>                                            |                                                             |                 |                 |                |
| <b>2 1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und sonst. Sachaufwendungen</b> |                                                             |                 |                 |                |
| 49800                                                                                   | Bau- und Schlossermaterial                                  | 15,0            | 15,0            | 0,9            |
| 49810                                                                                   | Elektromaterial                                             | 35,0            | 35,0            | 34,0           |
| 45300                                                                                   | Betriebsstoffe für Fahrzeuge und Geräte                     | 55,0            | 55,0            | 29,5           |
| 42500                                                                                   | Reinigungsmaterial                                          | 10,0            | 10,0            | 7,1            |
| 49830                                                                                   | Malermaterial                                               | 3,0             | 3,0             | 0,8            |
| 49820                                                                                   | Tischlermaterial                                            | 3,0             | 3,0             | 0,0            |
| 49840                                                                                   | Klempner- und Installationsmaterial                         | 9,0             | 9,0             | 24,2           |
| 48010                                                                                   | Arbeits-, Dienst- und Schutzkleidung                        | 20,0            | 20,0            | 5,4            |
| 48020                                                                                   | Div. Sachkosten f. Feuerwehr<br>Schutzkleidung f. Feuerwehr | 40,0            | 40,0            | 3,4            |
| 49020/49021                                                                             | Winterdienst(WD)                                            | 100,0           | 100,0           | 39,5           |
| <b>Übertrag:</b>                                                                        |                                                             | <b>290,0</b>    | <b>290,0</b>    | <b>144,8</b>   |



**Erläuterungen**

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 49800 | Materialkosten für Instandhaltung durch eigenes Personal                                                                                                                                                                                                                            |
| 49810 | dto.                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 45300 | Die Kosten sind abhängig von der Preisentwicklung für Energie und der Witterung bzgl. Einsatz des Winterdienstes                                                                                                                                                                    |
| 49830 | Materialkosten für Instandhaltung durch eigenes Personal                                                                                                                                                                                                                            |
| 49820 | dto.                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 49840 | dto.                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 48010 | Arbeitskleidung für Betriebspersonal.                                                                                                                                                                                                                                               |
| 48020 | Diverse Sachkosten für Feuerwehr (Schutzbekleidung für zusätzliches Feuerwehrpersonal etc.)<br>20 T€ wegen Austausch Feuerwehrbekleidung.                                                                                                                                           |
| 49020 | Nach dem Ausbau der Start- und Landebahn sind zwar größere Verkehrsfläche zu unterhalten. Die Kosten wurden jedoch aufgrund der Erfahrungen der letzten Winter niedriger als in den Vorjahren geschätzt. Bei extremen Wetterbedingungen können gegebenenfalls Mehrkosten entstehen. |

| Kto. Nr.    | Aufwendungen                                                                 |           | Soll 2022<br>T€ | Soll 2021<br>T€ | Ist 2020<br>T€ |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------------|-----------------|----------------|
|             |                                                                              | Übertrag: | 290,0           | 290,0           | 144,8          |
|             | <b>2 2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>                              |           |                 |                 |                |
|             | <b>2 2 1 Anlagenunterhaltung</b>                                             |           |                 |                 |                |
| 42000/42760 | Sicherheits- und Sicherungseinrichtungen für Flugbetrieb                     |           | 39,0            | 39,0            | 16,8           |
| 42010       | Umweltschutz                                                                 |           | 50,0            | 50,0            | 27,3           |
| 42015       | Brandschutz                                                                  |           | 63,0            | 15,0            | 12,9           |
| 42020       | Diverse Sicherheitsmaßnahmen                                                 |           | 20,0            | 20,0            | 29,4           |
| 42080       | Gärtnerische Anlagen/WD öffentl. Bereich                                     |           | 10,0            | 10,0            | 11,6           |
| 47800       | Baubetreuung                                                                 |           | 35,0            | 35,0            | 46,0           |
| 42610       | Verw.ggeb. Lilienthalplatz 3 Delair                                          |           | 10,0            | 10,0            | 30,1           |
| 42620       | Terrassen Lilienthalplatz 4                                                  |           | 10,0            | 70,0            | 92,9           |
| 42900       | Abwasserhebeanlage                                                           |           | 3,2             | 3,2             | 1,0            |
| 42600       | Empfangsgebäude einschl. Abfertigungsanbau, Kontrollturm und östlicher Anbau |           | 15,0            | 65,0            | 176,3          |
| 42740/42800 | Motorflughalle I/Technische Dienste Werkstatt                                |           | 20,0            | 5,9             | 18,7           |
| 42890       | Winterdiensthalle                                                            |           | 1,0             | 1,0             | 150,1          |
| 42810       | Motorflughalle II                                                            |           | 1,0             | 4,0             | 6,2            |
| 42820       | Motorflughalle III, Rundhalle I                                              |           | 1,0             | 1,0             | 0,0            |
| 42830       | Motorflughalle IV, Rundhalle II                                              |           | 1,0             | 1,0             | 0,0            |
| 42840       | Motorflughalle V, Fundhalle III                                              |           | 1,0             | 1,0             | 0,0            |
| 42850       | Motorflughalle VI, Rundhalle IV                                              |           | 1,0             | 1,0             | 0,0            |
| 42860       | Motorflughalle VII, Rundhalle V                                              |           | 1,0             | 1,0             | 0,0            |
| 42870/42880 | Motorflughalle VIII + IX, Rundhalle VI + VII                                 |           | 1,0             | 1,0             | 0,0            |
| 42690       | Segelflughalle Nord                                                          |           | 2,0             | 2,0             | 0,0            |
| 42700       | Segelfliegerheim Nord                                                        |           | 1,0             | 2,0             | 1,0            |
| 49670       | Feuermeldeanlage                                                             |           | 2,0             | 0,0             | 0,0            |
|             |                                                                              | Übertrag: | 578,2           | 628,1           | 765,1          |

## Erläuterungen

Aufgrund von einigen notwendigen neuen Kontenzuordnungen ist keine 1: 1-Vergleichbarkeit der einzelnen Jahre gegeben.

- |             |                                                                                                                                                                                                                        |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 42000/42760 | Wartung und Instandhaltung: Funksprechgeräte, Antennenanlagen, Wegweiser an den Bahnen, Markierungskegel und -reiter auf dem Rollfeld, Drehscheinwerfer, Signalfeld, Windsack, Flutlichtscheinwerferanlagen usw.       |
| 42010       | Entsorgung von Altöl (div. Sicherheitsmaßnahmen) usw.                                                                                                                                                                  |
| 42015       | Nach Durchführung einer Brandschau sind umfangreiche Brandschutzmaßnahmen im Flughafenhauptgebäude weitestgehend abgeschlossen.<br>Laufende Brandschutzmaßnamen.                                                       |
| 42080       | Pflege der Grünanlagen und Winterdienst für den öffentlichen Bereich des Flughafens(außerhalb des Flughafengeländes).                                                                                                  |
| 47800       | Bauliche Betreuung durch Ingenieurbüro Richter für Flughafenbau sowie weitere externe Ingenieurleistungen etc.<br>Kleinere Unter-                                  haltungsarbeiten werden in Eigenregie durchgeführt. |
| 42610       | Laufende Unterhaltung                                                                                                                                                                                                  |
| 42620       | dto.                                                                                                                                                                                                                   |
| 42600       | dto.                                                                                                                                                                                                                   |
| 42740       | Lfd. Instandsetzung.                                                                                                                                                                                                   |
| 42800       | dto.                                                                                                                                                                                                                   |
| 42890       | Lfd. Instandsetzung                                                                                                                                                                                                    |
| 42810       | dto.                                                                                                                                                                                                                   |
| 42820       | Lfd. Instandsetzung.                                                                                                                                                                                                   |
| 42830       | dto.                                                                                                                                                                                                                   |
| 42840       | dto.                                                                                                                                                                                                                   |
| 42850       | dto.                                                                                                                                                                                                                   |
| 42860       | dto.                                                                                                                                                                                                                   |
| 42870/42880 | dto.                                                                                                                                                                                                                   |
| 42690       | lfd. Instandsetzung                                                                                                                                                                                                    |
| 42700       | dto.                                                                                                                                                                                                                   |

| Kto. Nr.    | Aufwendungen                                                                               |                  | Soll 2022<br>T€ | Soll 2021<br>T€ | Ist 2020<br>T€ |
|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-----------------|-----------------|----------------|
|             |                                                                                            | <b>Übertrag:</b> | <b>578,2</b>    | <b>628,1</b>    | <b>765,1</b>   |
| 42750       | Tankstelle                                                                                 |                  | 10,0            | 10,0            | 10,6           |
| 42670/42671 | Flugbetriebsgebäude GAT                                                                    |                  | 5,0             | 5,0             | 22,1           |
| 42770       |                                                                                            |                  |                 |                 |                |
| 42680       | Flugschulgebäude                                                                           |                  | 3,0             | 3,0             | 0,1            |
| 49050       | Betriebshof                                                                                |                  | 3,0             | 3,0             | 0,0            |
| 42720       | Wellblechgaragen                                                                           |                  | 2,0             | 2,0             | 0,0            |
| 49040       | Vorfeld, Bahnen                                                                            |                  | 145,0           | 155,0           | 197,1          |
| 49010       | Trinkwasserversorgung etc.                                                                 |                  | 50,0            | 50,0            | 0,0            |
| 42040       | Luftsicherheit/Bewachung etc.                                                              |                  | 427,1           | 539,0           | 294,9          |
| 49210/42910 | Straßen und Plätze                                                                         |                  | 10,0            | 10,0            | 0,0            |
| 45400/45000 | Pflege Kraftfahrzeuge                                                                      |                  | 90,0            | 135,0           | 58,0           |
| 45401/4681  |                                                                                            |                  |                 |                 |                |
| 49030       | Umzäunung                                                                                  |                  | 15,0            | 15,0            | 2,2            |
| 48000       | Lfd. Unterhaltung und Wartung von tech.<br>Betriebsanlagen und Instandsetzung              |                  | 65,0            | 65,0            | 57,1           |
| 42050/42060 | Flugsicherung                                                                              |                  | 309,0           | 309,0           | 295,4          |
| 42090       |                                                                                            |                  |                 |                 |                |
| 49042       | Pflege für Ausgleichs- und Ersatzflächen<br>und deren Überprüfung sowie<br>Nachpflanzungen |                  | 45,0            | 60,0            | 5,7            |
| 42911       | TOC Messstation                                                                            |                  | 21,0            | 21,0            | 3,0            |
| 47812       | Reinigungsdienste                                                                          |                  | 50,0            | 50,0            | 52,2           |
| 42710       | Technikraum                                                                                |                  | 1,0             | 1,0             | 0,2            |
|             |                                                                                            | <b>Übertrag:</b> | <b>1.829,3</b>  | <b>2.061,1</b>  | <b>1.763,7</b> |

## Erläuterungen

Aufgrund von einigen notwendigen neuen Kontenzuordnungen ist keine 1: 1-Vergleichbarkeit der einzelnen Jahre gegeben.

|             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |              |  |
|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--|
| 42750       | Lfd. Instandsetzung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |              |  |
| 42670       | Lfd. Instandsetzung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |              |  |
| 42680       | dto.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |              |  |
| 49050       | Lfd. Instandsetzung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |              |  |
| 42720       | Lfd. Instandsetzung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |              |  |
| 49040       | Lfd. Instandsetzung 110 T€<br>LED-Umrüstung Befeuerung Rollwege C/G/E 25 T€,<br>Vorfeldmarkierung Feuerwehrstraße 10 T€                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |              |  |
| 49010       | Umfangreiche Reparaturen und Leitungserneuerungen am Leitungswassernetz etc.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |              |  |
| 42040       | Umsetzung der Vorgaben des Luftverkehrsgesetzes (Schaffung von sensiblen Bereichen, Durchf. von Personal- und Warenkontrollen, Schulung Personal etc.)<br>Nächtliche Kontrollen des Vorfeldbereiches<br>Tarifliche Erhöhung von 30% berücksichtigt.                                                                                                                                                                             |              |  |
| 49210/4291  | Lfd. Instandsetzung Parkflächen und Straßen, Kanäle, etc.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |              |  |
| 45400       | Unterhaltung und Pflege für den bestehenden Fahrzeugpark.<br>In 2021 25 T€ für Feuerwehrfahrzeug Panther.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |              |  |
| 49030       | Lfd. Zaun- und Torinstandsetzung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |              |  |
| 48000       | Lfd. Kosten für Wartung, Unterhaltung im Rahmen von Wartungsverträgen und Instandsetzung für Nachtbefeuerung des Bahnsystems, Notstromaggregat, Fernsprechanlage, Uhrenanlage, Feuermeldeanlage, Feuerlöschanlagen (Hydranten, Brunnen), Straßenbeleuchtung, Windmessanlage, Heizungsanlagen, Entwässerungsanlagen, Versorgungsanlagen (Strom, Wasser), Straßentankstelle, Blitzschutzanlagen, Peiler, Gleitwinkelanzeiger usw. |              |  |
| 42050/42060 | Flugverkehrskontrolldienst                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |              |  |
| 42090       | 1. Flugvermessung Instrumentenlandesystem und GPS-Anflugverfahren                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 30,0         |  |
|             | 2. Wartung Navigationsanlagen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 20,0         |  |
|             | 3. Kosten Flugsicherungsdirektionen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 25,0         |  |
|             | 4. Unterhaltung Instrumentenanflugbefeuerung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 11,0         |  |
|             | 5. Kosten für zertifizierte FS-Unternehmen etc.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 180,0        |  |
|             | 6. Fachaufsicht Dt. Wetterdienst                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 5,0          |  |
|             | 7. Flugsicherungsgebühren für Radar- und Flugplandaten und Zubehör                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 21,0         |  |
|             | 8. Genehmigungsgebühren für Funkgeräte                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 2,0          |  |
|             | 9. Vermessung Anflugverfahren incl. Peiler                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 15,0         |  |
|             | <b>Summe</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | <b>309,0</b> |  |
| 49042       | Laufende Pflegemaßnahmen für die durch den Ausbau der Start- und Landebahn notwendigen Ausgleichsflächen.<br>Nachpflanznotwendigkeiten 2019 bis 2022 erfolgen aus Rückstellungen.                                                                                                                                                                                                                                               |              |  |

| Kto. Nr. | Aufwendungen                       |           | Soll 2022<br>T€ | Soll 2021<br>T€ | <del>Soll 2020</del><br>TOP 33<br>T€ |
|----------|------------------------------------|-----------|-----------------|-----------------|--------------------------------------|
|          |                                    | Übertrag: | 1.829,3         | 2.061,1         | 1.763,7                              |
|          | 2 2 2 Versorgungsleistungen        |           |                 |                 |                                      |
| 42300    | Heizmaterial                       |           | 84,0            | 80,0            | 55,0                                 |
| 42310    | Strom                              |           | 105,0           | 100,0           | 91,8                                 |
| 42320    | Wasser                             |           | 11,0            | 10,0            | 11,1                                 |
| 42330    | Kanalgebühren, Abwasser            |           | 21,0            | 20,0            | 9,7                                  |
| 42340    | Kanalgebühren, Niederschlagswasser |           | 18,0            | 17,0            | 20,3                                 |
| 42350    | Müllabfuhr                         |           | 26,0            | 25,0            | 15,7                                 |
|          |                                    | Summe:    | 2.094,3         | 2.313,1         | 1.967,3                              |

- 42300 Die Gesellschaft wird durch Fernwärme von BS Energy versorgt. Die Heizwärme wird gemessen, die Kosten sind abhängig von der Preisentwicklung und der Witterung sowie der Belegung der Gebäude.
- 42310 Einheitspreis gem. Rahmenvertrag der VW AG . Der Ansatz umfasst eigene und mieterseitige Stromentnahmen.
- 42320 Der Ansatz erfasst eigene und weiterzuberechnende Wasserentnahmen. Er ist der Entwicklung angepasst.
- 42330 Der Ansatz erfasst eigene und weiterzuberechnende Abwässer. Er ist der Entwicklung angepasst.
- 42340 Entwässerungsgebühren für versiegelte Flächen.  
Der Ansatz ist der Entwicklung angepasst.
- 42350 Der Ansatz ist der Entwicklung angepasst und erfasst eigene und an Mieter weiterzuberechnende Müllabfuhr

[illegible]



|       |   |                                                          |                 |
|-------|---|----------------------------------------------------------|-----------------|
| 43600 | 1 | Flughafenhalter-Haftpflichtversicherung                  | 55,0            |
|       |   | Deckungssumme rd. 100 Mio. €                             |                 |
|       | 2 | Gebäude-Feuerversicherung                                | 11,4            |
|       | 3 | Kfz-Haftpflichtversicherung                              | 3,9             |
|       | 4 | Elektronik-Versicherung                                  | 10,0            |
|       | 5 | Gebäude-Sturm-Hagelversicherung                          | 1,4             |
|       | 6 | Geschäfts- und Betriebsversicherung                      | 1,1             |
|       | 7 | Gebäude-Leitungswasserversicherung                       | 2,3             |
|       | 8 | Kfz-Kasko-Versicherung                                   | 20,0            |
|       | 9 | D & O-Versicherung                                       | 3,9             |
|       |   |                                                          | <b>109,0</b>    |
| 43800 |   | <b>Jahresbeiträge 2020</b>                               | <b>€</b>        |
|       |   | Städtischer Verkehrsverein                               | 102,3           |
|       |   | Interessengemeinschaft deutscher Regionalflughäfen(IDRF) | 6.500,0         |
|       |   | Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen          | 10.000,0        |
|       |   | Kommunaler Arbeitgeberverband                            | 330,0           |
|       |   | Industrie- und Handelskammer                             | 220,0           |
|       |   | TÜV                                                      | 15,3            |
|       |   | Landwirtschaftskammer                                    | 50,6            |
|       |   | Realverband Feldmarkinteressengemeinschaft               | 81,0            |
|       |   | Verein Forschungsflughafen Braunschweig e. V.            | 1.000,0         |
|       |   | Creditreform                                             | 374,0           |
|       |   | AGV BS                                                   | 600,0           |
|       |   | FBG Peine                                                | 25,0            |
|       |   |                                                          | <b>19.298,2</b> |

| Kto. Nr.    | Aufwendungen                  |           | Soll 2022<br>T€ | Soll 2021<br>T€ | Ist 2020<br>T€ |
|-------------|-------------------------------|-----------|-----------------|-----------------|----------------|
|             |                               | Übertrag: | 128,3           | 118,3           | 126,7          |
|             | <b>3 2 Mieten und Pachten</b> |           |                 |                 |                |
| 42200/49650 | Mieten und Pachten            |           | 171,0           | 163,4           | 152,2          |
| 42202/45700 | /49680                        |           |                 |                 |                |

Übertrag: 299,3 281,7 278,9

42200/49650 Angepasster Erbbauzins "Ostgelände" mit Befeuerung. Mieten für Funkfeuergel.  
42202 bei Hondelage, westliches Gelände mit Befeuerung.  
103,0 T€ für Erbbaurechtsverträge mit der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz,  
9,4 T€ Erbbaurecht Frau Böse  
45,0 T€ div. Anmietungen Gerätschaften  
13,6 T€ für Anmietung Winterdiensthalle

| Kto. Nr.    | Aufwendungen                                        | Soll 2022<br>T€ | Soll 2021<br>T€ | Soll 2020<br>T€ |
|-------------|-----------------------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|             |                                                     |                 |                 | TOP 33          |
|             | Übertrag:                                           | 299,3           | 281,7           | 278,9           |
|             | <b>3 3 Übrige Aufwendungen</b>                      |                 |                 |                 |
| 49300       | Geschäfts- und Bürobedarf                           | 15,0            | 20,0            | 10,2            |
| 47400       | Frachten und Transportkosten                        | 2,0             | 2,0             | 1,2             |
| 49100       | Postgebühren                                        | 1,5             | 2,0             | 1,5             |
| 49200       | Fernmeldegebühren                                   | 10,0            | 10,0            | 7,4             |
| 49400       | Drucksachen, Zeitschriften, Fachliteratur           | 5,0             | 10,0            | 5,3             |
| 49070       | Allgemeine Verwaltungskosten                        | 5,0             | 10,0            | 0,8             |
| 46600/46700 | Reisekosten und Spesen AN                           | 15,0            | 15,0            | 14,2            |
| 46610/46800 |                                                     |                 |                 |                 |
| 46620       | Reisekosten steuerfrei.                             | 0,5             | 0,5             | 0,0             |
| 46000/46400 | Werbungs- und Repräsentationskosten                 | 50,0            | 20,0            | 13,7            |
| 47820/23810 |                                                     |                 |                 |                 |
| 46500       | Bewirtungskosten                                    | 5,5             | 5,5             | 3,1             |
| 49570/49560 | Revisions-, Beratungs-, Anwalts- und Gerichtskosten | 260,0           | 200,0           | 223,4           |
| 49500       |                                                     |                 |                 |                 |
| 49580       | Planänderungsverfahren Ausbau                       | 50,0            | 50,0            | 428,4           |
| 49700       | Kontoführungs- und Bankgebühren                     | 8,1             | 8,1             | 6,6             |
| 49060/23000 | Sonstige allgemeine Kosten                          | 50,0            | 50,0            | 142,4           |
| 49550/47811 | 23010/23100/49000/20200                             |                 |                 |                 |
| 43900       | Sitzungsgeld des Aufsichtsrats                      | 7,0             | 7,0             | 4,0             |
| 43910       | Fahrtkosten des Aufsichtsrats                       | 0,5             | 0,5             | 0,0             |
| 24060/24500 | Forderungsabschreibungen und Wertberichtigungen     | 25,0            | 25,0            | 15,9            |
| 24510/24020 |                                                     |                 |                 |                 |
| 49460/41660 | Sonstige Dienstleistungen Personal                  | 45,0            | 45,0            | 21,9            |
| 49461       |                                                     |                 |                 |                 |
| 20000/20010 | Außerordentliche Aufwendungen                       | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| 41410       | Lehrgänge (Brandschutz etc.)                        | 50,0            | 50,0            | 48,4            |
| 49041       | RESA                                                | 20,0            | 20,0            | 20,8            |
| 49670       | Feuermeldeanlage                                    | 2,7             | 2,7             | 2,8             |
| 47813       | EASA Zertifizierung                                 | 26,0            | 40,0            | 9,8             |
| 48100       | Leasing eines Klimagerätes für Luftfahrzeuge        | 25,0            | 0,0             | 0,0             |
| 42022       | Cyber-Sicherheit                                    | 20,0            | 0,0             | 0,0             |
| 42911       | TOC Messstation                                     | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
|             | <b>Summe:</b>                                       | <b>998,1</b>    | <b>875,0</b>    | <b>1.260,7</b>  |

Aufgrund von einigen notwendigen neuen Kontenzuordnungen ist keine 1: 1-Vergleichbarkeit der einzelnen Jahre gegeben.

- |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 49200       | Fernsprechanschluss und Telefax zur Flugberatung Hannover. Die Gebühren werden weiterberechnet. Telefax für Wettermeldungen des Towers. Fernsprechanschluss und Telefax der Verwaltung, Mobilfunkgebühren etc.                                                                                                                                              |
| 46000/46400 | Der Ansatz berücksichtigt laufende Werbe- und Repräsentationsmaßnahmen. Das Image des Flughafens soll durch Veranstaltungen etc. in 2022 verbessert werden. Desweiteren sollen die Nachhaltigkeitsmaßnahmen des Flughafens öffentlich gemacht werden.                                                                                                       |
| 49570       | Kosten für die Jahresabschlussprüfung sowie Steuer- und Rechtsberatung<br>Weitergehende Gutachten für die Erstellung eines Masterplans<br>Prüfung und Erarbeitung der Notwendigkeit der EASA-Auflagen etc.<br>Untersuchungen im Rahmen der Immobilien- und Grundstücksentwicklung<br>Beratungen hinsichtlich der Durchführung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen. |
| 49580       | Kosten des Planänderungsverfahrens.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| 49460/41660 | Im Ansatz sind die Kosten enthalten für Honorare für arbeitsmedizinische und                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 41520       | sicherheitsingenieurmäßige Betreuung, Tauglichkeitsuntersuchungen, Beitrag Landesunfallkasse, Berufsunfähigkeitsversicherungen und Kuren (20 T€) etc.                                                                                                                                                                                                       |
| 47810       | Kostenbeteiligung an der Geschäftsführung des Forschungsflughafens<br>Entfällt in 2021.                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 41410       | Lehrgang Brandschutz: Der Ansatz erfasst die Kosten der laufenden Ausbildung des bestehenden und neuen Feuerwehrpersonals.                                                                                                                                                                                                                                  |
| 49041       | Pflege der RESA-Flächen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 47813       | Aufwendungen für Externe Beratung/Gutachten etc.                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| 42022       | Aufwendungen für Cyber-Sicherheit                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |

| Kto. Nr.         | Aufwendungen       | Soll 2022<br>T€ | Soll 2021<br>T€ | Ist 2020<br>T€ |
|------------------|--------------------|-----------------|-----------------|----------------|
| <b>4 Steuern</b> |                    |                 |                 |                |
| 23750            | Grundsteuern       | 15,0            | 25,0            | 5,1            |
| 45100            | Kfz-Steuern        | 5,0             | 5,0             | 3,9            |
| 22870            | Steuererstattungen | 0,0             | 0,0             | 0,0            |
| <b>Summe:</b>    |                    | <b>20,0</b>     | <b>30,0</b>     | <b>9,0</b>     |

|       |                                                                                                                                |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 23750 | Steuern für Grundstücke und Objekte                                                                                            |
| 45100 | Steuern für die von der Gesellschaft betriebenen Kraftfahrzeuge<br>Erweiterung des Fahrzeugparks durch den Ausbau der S/L-Bahn |
| 22870 | Evtl. Steuererstattungen.                                                                                                      |

| Kto. Nr.                   | Aufwendungen             | Soll 2022<br>T€ | Soll 2021<br>T€ | Ist 2020<br>TOP 33<br>T€ |
|----------------------------|--------------------------|-----------------|-----------------|--------------------------|
| <b>5 Zinsaufwand</b>       |                          |                 |                 |                          |
| 21000/21400<br>21201/21221 | Zinsaufwendungen         | 3,0             | 3,0             | 0,0                      |
| 21100                      | Zinsaufwand BilMoG       | 45,0            | 45,0            | 54,9                     |
| 21230                      | Zinsaufwand Mietkauf     | 1,7             | 2,5             | 3,4                      |
| 21292                      | Zinsaufwand Feuerwache   | 15,2            | 15,2            | 3,8                      |
| 21293                      | Zinsaufwand Hauptgebäude | 9,5             | 9,5             | 2,4                      |
| Summe:                     |                          | 74,4            | 75,2            | 64,5                     |



|       |                                                                                                                                  |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 21000 | Überziehung Girokonto, Konto Abschlussgebühren etc.                                                                              |
| 21100 | Nach Bilanzrichtlinienmodernisierungsgesetz auszuweisender Betrag für die Übergangsversorgungen.                                 |
| 21230 | Kosten der Finanzierung für einen bereits in 2015 erfolgten Mietkauf.                                                            |
| 21292 | Kosten der Finanzierung für einen aufgenommenen Kredit.<br>Finanzierungskosten für die Feuerwehrrhalle (rd. 3,2 Mio. €)          |
| 21293 | Kosten der Finanzierung für einen aufgenommenen Kredit.<br>Finanzierungskosten für den Ausbau des Hauptgebäudes (rd. 2,0 Mio. €) |

| Kto. Nr.                                       | Aufwendungen                        | Soll 2022<br>T€ | Soll 2021<br>T€ | <del>Soll 2020</del><br>IOP 33<br>T€ |
|------------------------------------------------|-------------------------------------|-----------------|-----------------|--------------------------------------|
| <b>6 Abschreibungen auf das Anlagevermögen</b> |                                     |                 |                 |                                      |
| 48300/48410<br>48310/                          | Abschreibungen lfd. Betrieb         | 839,00          | 861,00          | 1.026,6                              |
| 48310                                          | Abschreibungen Start- und Landebahn | 2.280,00        | 2.280,00        | 2.223,5                              |
|                                                | Summe                               | 3.119,0         | 3.141,0         | 3.250,1                              |

Die Abschreibungen sind der Investitionsentwicklung angepasst und beinhalten die Abschreibungen für die Start- und Landebahn in Höhe von 2.280 T€.

#### 7 Zusammenstellung der Aufwendungen

|                                       |                 |                 |                 |
|---------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1. Personalaufwendungen               | 4.816,0         | 5.006,7         | 4.089,7         |
| 2. Materialaufwand                    | 2.094,3         | 2.313,1         | 1.967,3         |
| 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 998,1           | 875,0           | 1.260,7         |
| 4. Steuern                            | 20,0            | 30,0            | 9,0             |
| 5. Zinsaufwand                        | 74,4            | 75,2            | 64,5            |
| 6. Abschreibungen                     | 3.119,0         | 3.141,0         | 3.250,1         |
| <b>Summe:</b>                         | <b>11.121,8</b> | <b>11.441,0</b> | <b>10.641,3</b> |

## Erträge

| Kto. Nr. | Erträge | Soll 2022<br>T€ | Soll 2021<br>T€ | <del>Soll 2020</del><br>TOP 33<br>T€ |
|----------|---------|-----------------|-----------------|--------------------------------------|
|----------|---------|-----------------|-----------------|--------------------------------------|

## 9 Erträge

### 9 1 Umsatzerlöse

#### 9 1 1 Flugbetrieb

|             |                                     |         |         |         |
|-------------|-------------------------------------|---------|---------|---------|
| 84000/83360 | Landegebühren                       | 1.241,8 | 1.302,3 | 1.034,4 |
| 81400/8338  |                                     |         |         |         |
| 83366/81000 | Abstellungen                        | 70,0    | 97,7    | 43,3    |
| 84006/83386 |                                     |         |         |         |
| 81402/84002 | Sonderertrag PPR                    | 300,0   | 160,2   | 430,0   |
| 83362/83382 |                                     |         |         |         |
| 84003/81403 | Sonderertrag Nachtbefuerung         | 16,9    | 13,5    | 14,1    |
| 83363/83383 |                                     |         |         |         |
| 84001/81401 | Abfertigungsentgelte                | 577,3   | 599,9   | 315,8   |
| 83361/83381 |                                     |         |         |         |
| 84004/81404 | Passagiergebühr                     | 56,3    | 131,5   | 46,9    |
| 83364/83384 |                                     |         |         |         |
| 84005/81405 | Luftsicherheitsentgelt              | 41,8    | 82,0    | 34,8    |
| 83365/83385 |                                     |         |         |         |
| 84008/81408 | Flugsicherung-An- und Abflugentgelt | 0,0     | 398,9   | 317,5   |
| 83368/83388 |                                     |         |         |         |
| 84055/84009 | Auslieferung Flugbetriebsstoffe     | 277,6   | 203,0   | 270,7   |

Übertrag: 2.581,7 2.989,0 2.507,5

Erläuterungen

84000/81400  
84004/81404  
84006  
84005  
84008/81408  
8020



Die Ansätze berücksichtigen die Verkehrsentwicklung.

84001/81401  
81403/81000  
84003



Die Ansätze werden der Entwicklung angepasst.

81402/84002

Der Ansatz ist der Entwicklung angepasst und enthält das Sonderentgelt für die Betriebsbereitschaft außerhalb der regulären Flughafenbetriebszeiten.

84055

Provision für Treibstoffverkauf

| Kto. Nr.          | Erträge                                     | Soll 2022<br>T€  | Soll 2021<br>T€ | <del>Soll 2020</del><br>TOP 33<br>T€ |
|-------------------|---------------------------------------------|------------------|-----------------|--------------------------------------|
|                   |                                             | <b>Übertrag:</b> | <b>2.581,7</b>  | <b>2.989,0</b>                       |
|                   | <b>9 1 2 Vermietungen</b>                   |                  |                 | <b>2.507,5</b>                       |
| 84007             | Kurzfristige Unterstellung M-Halle I        | 3,0              | 16,8            | 2,8                                  |
| 81002             | Unterstellentgelte, Mieten, stfr. M-Halle   | 1,4              | 1,4             | 1,4                                  |
| 84010             | Miete M-Halle I + II, steuerpflichtig       | 34,0             | 20,1            | 34,8                                 |
| 84011             | Mieten M-Halle III, R-Halle I               | 19,7             | 19,7            | 16,6                                 |
| 84012             | Mieten M-Halle IV, R-Halle II               | 15,0             | 15,0            | 16,9                                 |
| 84013             | Mieten M-Halle V, R-Halle III               | 16,1             | 16,1            | 14,1                                 |
| 84014             | Mieten M-Halle VI, R-Halle IV               | 19,3             | 19,3            | 18,0                                 |
| 84015             | Mieten M-Halle VII, R-Halle V               | 13,4             | 13,4            | 14,6                                 |
| 84016             | Mieten M-Halle VIII, R-Halle VI             | 16,1             | 16,1            | 15,7                                 |
| 84017             | Mieten R-Halle VII                          | 17,1             | 17,1            | 15,3                                 |
| 84018             | Mieten Segelflughalle                       | 3,3              | 3,3             | 2,8                                  |
| 84038/84039       | Mieten für Anlagen und Einrichtungen        | 5,2              | 5,2             | 8,1                                  |
| 84021/84022       | Miete Empfangsgebäude Lilienthalplatz 5     | 57,5             | 57,5            | 58,7                                 |
| 81004             | Miete Empfangsgebäude Lilienthalplatz 5     | 1,0              | 1,0             | 0,6                                  |
| 84024             | Miete Gebäude Lilienthalplatz 3             | 54,5             | 54,5            | 54,5                                 |
| 84025             | Miete Terr.Geb. Lilienthalpl. 4, steuerpfl. | 14,1             | 14,1            | 16,5                                 |
| 84026             | Miete Flugschule/DLR                        | 30,7             | 30,7            | 32,6                                 |
| 84034/84033       | Mieteinnahmen Airbus und Weiterberechnungen | 0,0              | 90,0            | 197,7                                |
| 81009             | Miete Garage, steuerfrei                    | 0,6              | 0,6             | 0,2                                  |
| 84028             | dto. steuerpflichtig                        | 1,5              | 1,5             | 1,9                                  |
| 84031/84033/81050 |                                             |                  |                 |                                      |
| 84032             | Miete MMO Waggum, Vodafone                  | 6,7              | 6,7             | 3,7                                  |
| 84035             |                                             |                  |                 |                                      |
| 84036             | Miete BS Parken                             | 0,0              | 0,0             | 3,0                                  |
|                   |                                             | <b>Übertrag:</b> | <b>2.911,9</b>  | <b>3.409,1</b>                       |
|                   |                                             |                  |                 | <b>3.038,0</b>                       |

84007  
81002  
84010  
84011  
84012  
84013  
84014  
84015  
84016  
84018  
84017



Die Ansätze enthalten die Erträge aus der Einzelunterstellung von Luftfahrzeugen

84039 Der Ansatz enthält die Miete für eine Feuermeldescheife, Trafostation (i21 Germany) und für eine Normaluhr

84021 Der Ansatz enthält die steuerpflichtigen Mieterträge aus gewerblich genutzten Büro- und Kellerräumen und wurde der Entwicklung angepasst. Vermietung an eves und Leichtwerk.

81004 Der Ansatz enthält die steuerfreien Mieterträge

84024 Vermietung an DLR.

84025 Die Ansätze erfassen die Miete für die Gaststätte einschl. Hotel und Räume Fa. Bollmann

84026 Vermietung Flugschulgebäude an die Flugschule und an DLR.

84034 Vermietung von Stellflächen an Firma Airbus für 3 Monate.

84032 Miete für die Aufstellung einer Mobilfunkantenne auf dem Flughafenempfangsgebäude.

84050 Grundstücke wurden verkauft.

84036 Vermietung Grundstück für Parkplätze.

| Kto. Nr. | Erträge | Soll 2022<br>T€ | Soll 2021<br>T€ | Soll 2020<br>T€ |
|----------|---------|-----------------|-----------------|-----------------|
|----------|---------|-----------------|-----------------|-----------------|

Übertrag: 2.911,9 3.409,1 3.038,0

9 1 3 Pachten

|             |                                        |      |      |     |
|-------------|----------------------------------------|------|------|-----|
| 81003/81600 | Pachten/Mieten div. Anlagen Einrichtg. | 10,4 | 10,4 | 7,4 |
| 84035       |                                        |      |      |     |
| 84009       |                                        |      |      |     |

Übertrag: 2.922,3 3.419,5 3.045,4



81003/81600 Pachten/Mieten div. Anlagen und Einrichtungen  
Blitzsensor etc.

| Kto. Nr. | Erträge                               | Soll 2022<br>T€ | Soll 2021<br>T€ | Soll 2020<br>T€ |
|----------|---------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|          |                                       |                 |                 | TOP 33          |
|          |                                       | Übertrag:       | 2.922,3         | 3.419,5         |
|          |                                       |                 |                 | 3.045,4         |
|          | <b>9 1 4 Erbbauzinsen</b>             |                 |                 |                 |
| 85746    | Erbbauzinsen und Nutzungsent. Bund    | 16,6            | 16,6            | 16,5            |
| 85747    |                                       |                 |                 |                 |
| 85141    | Erbbauzins VW Gewerbegrund GmbH       | 15,0            | 15,0            | 14,9            |
| 85143    | Erbbauzins Rust                       | 0,6             | 0,6             | 0,3             |
| 85144    | Erbbauzinsen Aerodata                 | 44,5            | 44,5            | 44,6            |
| 85145    | Erbbauzinsen Jazdziewski              | 29,5            | 50,0            | 29,5            |
| 85146    | Erbbauzinsen Evers Junior             | 25,8            | 16,8            | 12,8            |
| 85149    | Erbbauzinsen TU Braunschweig          | 53,8            | 53,8            | 53,8            |
| 85740    | Erbbauzinsen Stadt BS Aero-Club       | 5,8             | 5,8             | 5,8             |
| 85741    | Erbbauzinsen DFS                      | 22,0            | 22,0            | 12,2            |
| 85742    | Erbbauzinsen H-B 17 GmbH              | 14,5            | 14,5            | 11,6            |
| 85748    |                                       |                 |                 |                 |
| 85743    | Erbbauzinsen Hastreiter               | 3,9             | 4,7             | 3,5             |
| 85744    | Erbbauzinsen BS Energy                | 1,8             | 0,8             | 0,8             |
| 85745    | Erbbauzinsen New Yorker               | 20,3            | 17,8            | 18,2            |
| 85749    | Erbbauzins VW-Immobilien              | 146,2           | 146,2           | 65,5            |
| 85147    | Erbbauzins Eves-Immobilienvermittlung | 89,0            | 77,2            | 65,2            |
| 85140    | Erbbauzins VW AG für RESA-Fläche      | 9,1             | 9,1             | 9,1             |
| 85750    | Erbbauvertrag VW-Immobilien GmbH      | 36,8            | 36,8            | 36,8            |
| 84090    | Erbbauvertrag Leichtwerk AG           | 20,8            | 20,8            | 20,8            |
| 85142    | Erbbauvertrag Kroschke Holding        | 14,0            | 14,0            | 14,0            |
|          |                                       | Übertrag:       | 3.492,3         | 3.986,5         |
|          |                                       |                 |                 | 3.481,3         |

- 85746 Erbbauzinsen für Flughafengelände das 1936/1937 im Erbbaurechtswege an das Reich und 1971 an den Bund gegeben wurde. Die Rückgabe von Teilflächen an die Flughafengesellschaft wurde berücksichtigt. Ab 2011 wurde die Rückgabe eines Hallengrundstücks mit rd. 6.910 qm berücksichtigt.
- 85141 Erbbaurecht für einen VW-Parkplatz am VW-Terminal. Eine Anpassung wurde berücksichtigt.
- 85143 Erbbauzinsen für ein Erbbaurecht (Hausgrundstück) eines ehemaligen Prokuristen.
- 85144 Erbbauzinsen der Aerodata für eine Flugzeughalle am östlichen Anschluss an das Avionik-Zentrum. Eine Anpassung wurde berücksichtigt.
- 85145 Mit den Gesellschaftern der City-Kurier GmbH wurde 1996 ein neues Erbbaurecht an rd. 10.000 qm vereinbart. Eine Anpassung wurde berücksichtigt
- 85146 Erbbauzinsen des Unternehmens Evers für ein Bürogebäude auf dem ehemaligen Tannenberg-Kasernengelände. Flächenanpassung wurde vorgenommen.
- 85149/85740 An die TU BS wurden in 1999 zur Ansiedlung ihrer Luftfahrtinstitute ein Erbbaurecht an ca. 21.500 qm und an die Stadt BS in 1998 zur Ansiedlung der Geschäftsstelle des Dt. Aeroclubs ein Erbbaurecht an 2.556 qm vom Bund mit Zustimmung der Flughafengesellschaft als Eigentümerin veräußert und damit auch der Erbbauzins erhöht.  
Eine Anpassung wurde berücksichtigt
- 85741 Erbbauzinsen für ein Bürogebäude der DFS/Flight Calibration Services  
Eine Anpassung wurde berücksichtigt
- 85742 Erbbauzinsen für ein Bürogebäude der H-B 17 GmbH in der ehemaligen Tannenberg-Kaserne.
- 85743 Erbbauzinsen für eine Werkstatt für Kleinflugzeuge mit angegliedertem Wohngebäude.  
Eine Anpassung wurde berücksichtigt
- 85744 Erbbauzinsen für ein Heizkraftwerk der BS-Energy.
- 85745 Erbbauzinsen für ein rd. 8.100 qm umfassendes Gelände für den Bau einer Flugzeughalle des Unternehmens New Yorker.  
Eine Anpassung wurde berücksichtigt
- 85749 Erbbauzinsen für drei Teilgrundstücke (12645 qm, 41,8 T€ p.a/ 7190 qm, 19,4 T€, 1.643 qm, 4,4 T€) an die VW-Immobilienverwaltung, Anpassung berücksichtigt
- 85147 Erbbauzinsen für ein 4064 qm großes Grundstück an die EVES-Immobilienvermittl. und Erbbauzinsen für ein 8569 qm großes Grd.stck 2018 an die EVES-Immobilienvermittl.
- 85140 Erbbauzinsen für die von der Flughafengesellschaft für rd. 229,5 T€ erworbene RESA-Fläche im Westen des Flughafens(43.114 qm).
- 85750 Erbbauzinsen für ein Grundstück VW AG im Bereich H-B-Str. 10
- 84090 Erbbauzinsen für Grundstücke für die Fa. Leichtwerk AG. Weit. Grundstück in 2017.
- 85142 Erbbauzinsen für ein Grundstück für die Kroschke Holding GmbH & Co. KG  
Weiteres Grundstück in 2017.

| Kto. Nr.    | Erträge                            | Soll 2022<br>T€  | Soll 2021<br>T€ | Soll 2020<br>T€ |
|-------------|------------------------------------|------------------|-----------------|-----------------|
|             |                                    |                  |                 | TOP 33          |
|             |                                    | <b>Übertrag:</b> | <b>3.492,3</b>  | <b>3.986,5</b>  |
|             |                                    |                  |                 | <b>3.481,3</b>  |
|             | <b>9 1 5 Versorgungsleistungen</b> |                  |                 |                 |
| 86090       | Wasserversorgung, steuerfrei       | 0,9              | 0,9             | 0,6             |
| 84070       | Wasserversorgung, steuerpflichtig  | 4,1              | 4,1             | 3,0             |
| 86092/84072 | Müllabfuhr                         | 0,7              | 0,7             | 0,3             |
| 86093       | Kanalgebühren, steuerfrei          | 0,8              | 0,8             | 0,4             |
| 84073       | Kanalgebühren, steuerpflichtig     | 5,4              | 5,4             | 4,6             |
| 84074       | Stromversorgung, steuerpflichtig   | 30,0             | 30,0            | 58,5            |
| 86094       | Stromversorgung, steuerfrei        | 3,1              | 3,1             | 0,0             |
| 84071/86091 | Heizung                            | 0,0              | 0,0             | 0,0             |

**Übertrag: 3.537,3 4.031,5 3.548,7**

|                |                                                                                          |
|----------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| 86090<br>84070 | Bei den Versorgungsleistungen entsprechen die Ansätze der bisherigen Einnahmeentwicklung |
| 84072          | Bei den Versorgungsleistungen entsprechen die Ansätze der bisherigen Einnahmeentwicklung |
| 86093<br>84073 | Bei den Versorgungsleistungen entsprechen die Ansätze der bisherigen Einnahmeentwicklung |
| 84074<br>86094 | Bei der Stromversorgung entsprechen die Ansätze der bisherigen Einnahmeentwicklung       |

| Kto. Nr.            | Erträge                                                                       | Soll 2022<br>T€ | Soll 2021<br>T€ | Soll 2020<br>T€ |
|---------------------|-------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|                     |                                                                               |                 |                 | TOP 33          |
|                     |                                                                               | Übertrag:       | 3.537,3         | 4.031,5         |
|                     |                                                                               |                 |                 | 3.548,7         |
|                     | <b>9 1 6 Sonstige Umsatzerlöse</b>                                            |                 |                 |                 |
| 84060               | Erstattung Betriebs- und Verw.-Kosten                                         | 5,0             | 5,0             | 3,2             |
| 84065               | Luftaufsichtskosten, Erstattung Personal-, Sach-, Miet- und Verwaltungskosten | 40,0            | 38,0            | 41,3            |
| 81409               | Telefongebühren steuerpfl.                                                    | 1,0             | 1,0             | 0,1             |
| 84040/84080         | Veranstaltungen                                                               | 1,0             | 1,0             | 0,0             |
| 37370/37360         | Lieferantenskonti                                                             | 1,5             | 1,5             | 4,7             |
| 27000, 2701<br>2704 | Diverse Erträge                                                               | 30,0            | 30,0            | 64,1            |
| 86400               | Nutzungsentgelt VW AG                                                         | 1000,0          | 0,0             | 0,0             |
| 81100               | Erstattung Flugsicherungskosten                                               | 1.276,1         | 0,0             | 0,0             |
|                     |                                                                               | Übertrag:       | 5.891,9         | 4.108,0         |
|                     |                                                                               |                 |                 | 3.662,1         |

- 84060 Der Ansatz enthält die Erstattung von Betriebs- und Verwaltungskosten für Leistungen an Flughafenanlieger
- 84065 Erstattung der Luftaufsichtskosten durch das Land Niedersachsen
- 27000 Betrag für die Berechnung von Fahrberechtigungen und Ausweisen etc.
- 86400 Die VW AG hat ihre Gesellschaftsanteile im Jahr 2010 an die Flughafengesellschaft abgetreten, leistete aber weiterhin Betriebskostenzuschüsse in Höhe ihres ursprünglichen Gesellschaftsanteils von 35,568 % bis zum Jahr 2021.  
AB dem Jahr 2022 soll die bisherige Regelung durch einen Vertrag, der mindestens 1 Mio. € Betriebskostenzuschüsse der VW AG vorsieht, ersetzt werden.
- 81100 Ab dem 01.09.2021 werden die Flugsicherungskosten vom Bund erstattet.

Seite 44  
294 von 477 in Zusammenstellung



|             |                                                                                                                 |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 27000 etc.  | Diverse Erträge<br>Weiterberechnungen etc.                                                                      |
| 27360/27361 | Auflösung des Sonderpostens in Höhe der Abschreibungen<br>von 2.280 T€ für den Ausbau der Start- und Landebahn. |



26500 Evtl. anfallende Zinserträge

| Kto. Nr. | Erträge                               | Soll 2022<br>T€ | Soll 2021<br>T€ | Ist 2020<br>T€ |
|----------|---------------------------------------|-----------------|-----------------|----------------|
|          |                                       |                 |                 | TOP 33         |
|          | Übertrag:                             | 8.213,9         | 6.430,0         | 7.185,9        |
|          | <b>9 1 9 Außerordentliche Erträge</b> |                 |                 |                |
| 25000    | Außerordentliche Erträge              | 0,0             | 0,0             | 0,0            |
|          | <b>Summe der Erträge</b>              | <b>8.213,9</b>  | <b>6.430,0</b>  | <b>7.185,9</b> |

## 10 Gesamtplan ohne Berücksichtigung von Billigkeitsleistungen

|                                                     | Soll 2022       | Soll 2021       | Ist 2020        |
|-----------------------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|                                                     | T€              | T€              | T€              |
| 1. Personalaufwendungen                             | 4.816,0         | 5.006,7         | 4.089,7         |
| 2. Materialaufwand                                  | 2.094,3         | 2.313,1         | 1.967,3         |
| 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen               | 998,1           | 875,0           | 1.260,7         |
| 4. Steuern                                          | 20,0            | 30,0            | 9,0             |
| 5. Zinsaufwand                                      | 74,4            | 75,2            | 64,5            |
| 6. Abschreibungen                                   | 3.119,0         | 3.141,0         | 3.250,1         |
| <b>Summe:</b>                                       | <b>11.121,8</b> | <b>11.441,0</b> | <b>10.641,3</b> |
| Erträge                                             | 8.213,9         | 6.430,0         | 7.185,9         |
| Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung                  | 300,0           | 300,0           | 0,0             |
| Rechnerisches Ergebnis vor Zuschüssen               | <b>-2.607,9</b> | <b>-4.711,0</b> | <b>-3.455,4</b> |
| Zuschuss der VW AG                                  | 0,0             | 1.649,3         | 1.452,5         |
| Zuschuss der Stadt Wolfsburg                        | 545,7           | 824,6           | 726,3           |
| Stadt Wolfsburg (nicht benötigte Zuschüsse 2021)    | 145,40          |                 |                 |
| Zuschuss der Stadt Braunschweig                     | 1.468,2         | 2.137,1         | 1.901,2         |
| Stadt Braunschweig (nicht benötigte Zuschüsse 2021) | 348,60          |                 |                 |
| <b>Summe:</b>                                       | <b>2.507,9</b>  | <b>4.611,0</b>  | <b>4.080,0</b>  |
| <b>Gewinn/Verlust</b>                               | <b>-100,0</b>   | <b>-100,0</b>   | <b>624,6</b>    |

Die VW AG hat ihre Gesellschaftsanteile im Jahr 2010 an die Flughafengesellschaft abgetreten, leistete aber weiterhin Betriebskostenzuschüsse in Höhe ihres ursprünglichen Gesellschaftsanteils von 35,568 % bis zum Jahr 2021.

AB dem Jahr 2022 soll die bisherige Regelung durch einen Vertrag, der mindestens 1 Mio. € Betriebskostenzuschüsse der VW AG vorsieht, ersetzt werden (siehe sonstige Umsatzerlöse).

| <b>Gesellschafter</b>                               | <b>Betriebs-<br/>mittelzu-<br/>schüsse<br/>insgesamt<br/>Euro</b> | <b>Anteile<br/>in %</b> |
|-----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| Stadt Braunschweig                                  | 1.468.219,97                                                      | 42,638                  |
| Stadt Braunschweig (nicht benötigte Zuschüsse 2021) | 348.595,21                                                        |                         |
| Eigene Anteile                                      | 0,00                                                              | 35,568                  |
| Stadt Wolfsburg                                     | 545.680,03                                                        | 17,784                  |
| Stadt Wolfsburg (nicht benötigte Zuschüsse 2021)    | 145.404,79                                                        |                         |
| LK Gifhorn *                                        | 0,00                                                              | 2,005                   |
| LK Helmstedt*                                       | 0,00                                                              | 2,005                   |
|                                                     | <b>2.507.900,00</b>                                               | <b>100,000</b>          |

\* Die Landkreise Gifhorn und Helmstedt haben die Zahlung von Betriebsmittelzuschüssen an die Flughafengesellschaft eingestellt; die Differenz wird daher auf die anderen Gesellschafter verteilt.



**Ia. Bauvorhaben/Betrieb**

|                                                                 |   |         |
|-----------------------------------------------------------------|---|---------|
| 1. Bau Feuerwache und KFZ-Halle                                 | * | 2.350,0 |
| 2. Ausbau Hauptgebäude                                          | * | 1.960,0 |
| 3. Ersatz alte Multifunktionshalle und Unterstand Vorfeldgeräte |   | 155,0   |
| 4. Waschplatz                                                   | * | 250,0   |
| 5. Gat-Umbau                                                    |   | 130,0   |
| 6. Winterdiensthalle                                            |   | 115,0   |
| 7. Garagen Ersatz für Garage 1 bis 3                            |   | 28,0    |
| 8. Behindertenfahrstuhl                                         |   | 15,0    |

**Ib. Flächenerwerb Jenzen/Essmann für Planänderungsverfahren** 50,0

**Ic. Bauvorhaben/Start- und Landebahn**

|    |                                   |       |
|----|-----------------------------------|-------|
| 1. | Flächen Hoppe Grundstückserwerb** | 260,0 |
| 2. | A + E- Maßnahmen Flächen Hoppe**  | 30,0  |

\*\*verschoben aus 2015

\* Bei den gekennzeichneten Positionen werden erste Bauarbeiten etc. eventuell bereits im Jahr 2021 durchgeführt. Die Positionen waren bereits im beschlossenen Wirtschaftsplan 2021 berücksichtigt.

**5.343,0**



**Ia. Bauvorhaben/Betrieb**

1. Aufgrund Bauauflage ist der Neubau einer Feuerwache (incl. KZ-Halle und neuer Hauptbetriebszufahrt) erforderlich.
2. Um einen ordnungsgemäßen Passagierbetrieb zu gewährleisten, ist das Hauptgebäude umzubauen.
3. Die bisherige Multifunktionshalle muss aufgrund von Bauvorgaben ersetzt werden.
4. Da der alte Waschplatz nicht mehr zur Verfügung steht wird ein neuer Waschplatz benötigt.
5. Um die Sicht auf das Vorfeld zu gewährleisten und aus Gründen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes ist die Flugabfertigung auszubauen.
6. Für die adäquate Unterstellung der Winterdienstgeräte wurde eine Winterdiensthalle errichtet. Für das Jahr 2022 entstehen noch restliche Kosten in Höhe von rd. 115 T€ für ergänzende Maßnahmen.
7. Im Zuge des Ausbaus des Lilienthalplatzes entfallen die bisherigen Garagen. Zur Unterstellung von Gerätschaften müssen neue Garagen errichtet werden.
8. Um einen behindertengerechten Zugang zum Gebäude sicherzustellen soll ein entsprechender Fahrstuhl eingebaut werden.

**Ib.** Im Rahmen des Planänderungsverfahrens ist es notwendig Flächen zu erwerben.

**Ic. Bauvorhaben/Start- und Landebahn**

1. Gem. Planfeststellungsbeschluss müssen noch Grundstücke erworben werden.
2. Gem. landschaftspflegerischem Begleitplan sind noch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durchzuführen.

T€

**II. Beschaffungen**

|    |                                                   |                |   |       |
|----|---------------------------------------------------|----------------|---|-------|
| 1  | Löschwasserbehälter für Gebäudebrandschutz        | **             |   | 150,0 |
| 2  | Container für Feuerwehr                           | **             |   | 80,0  |
| 3  | Container für Condor                              | **             |   | 48,0  |
| 4  | Ausstattung Hauptgebäude                          | **             |   | 150,0 |
| 5  | Austausch Atemschutzgeräte                        |                | * | 5,0   |
| 6  | Erweiterung Bergegerät                            | **             | * | 50,0  |
| 7  | Befeuerung Wendehammer                            | **             | * | 2,0   |
| 8  | Streifensystem Tower                              |                | * | 30,0  |
| 9  | Notfallausstattungen                              | **             | * | 60,0  |
| 10 | Hebebühne 9 t                                     | **             | * | 20,0  |
| 11 | Besenwellen für Kehrblasgeräte                    |                |   | 12,0  |
| 12 | Neuanschaffung und Austausch von PC's und Zubehör |                |   | 13,0  |
| 13 | Mobiliar für Archiv und Büroausstattungen         | ** (teilweise) |   | 7,0   |
| 14 | Erweiterung Werkzeugbestand div. Abteilungen TD   | ** (teilweise) |   | 10,0  |
| 15 | Erweiterung Schließanlage                         | **             |   | 7,0   |
| 16 | Funkgeräte für Tower, GAT und Feuerwehr           | ** (teilweise) |   | 5,0   |
| 17 | Funkgeräte für Betriebsfunk                       | ** (teilweise) |   | 5,0   |
| 18 | GAT-Ausstattung Büromöbel etc.                    | ** (teilweise) |   | 20,0  |
| 19 | EDV-Technik Datenserver, Firewall etc.            | ** (teilweise) |   | 15,0  |
| 20 | Ausstattung neue Feuerwache                       | **             |   | 50,0  |
| 21 | Erneuerung Klimaanlage Gleitwegsender             |                |   | 5,0   |
| 22 | Drohnenüberwachungssystem                         | **             |   | 50,0  |
| 23 | Telemetrieantenne DLR                             | **             |   | 80,0  |
| 24 | Öllager Auffangwannen                             | **             | * | 5,0   |
| 25 | Reinigungsmaschine u.a. für neue KFZ-Halle        | **             |   | 15,0  |
| 26 | Visuelle Alarmierungstechnik                      | **             | * | 9,0   |
| 27 | Technisches Herrichten Krisenstab                 | **             | * | 15,0  |
| 28 | Anpassung BOS-Funktechnik                         | ** (teilweise) | * | 12,0  |
| 29 | Wall-Box E-Mobilität                              | **             |   | 4,0   |
| 30 | Amphibienschutz                                   | ** (teilweise) | * | 30,0  |
| 31 | Erneuerung Verteilung NDB                         | ** (teilweise) |   | 5,0   |
| 32 | Photovoltaik-Anlage                               | **             |   | 100,0 |
| 33 | Häcksler für Ausgleichsmaßnahmen                  | **             |   | 3,5   |
| 34 | Werkzeuge für Ausgleichsmaßnahmen                 | **             |   | 7,5   |
| 35 | Gebrauchtes Fahrzeug für Ausgleichsmaßnahmen      | **             |   | 5,0   |
| 36 | Geringwertige Wirtschaftsgüter                    |                |   | 8,0   |

**1.093,0**

\* Die gekennzeichneten Positionen sollen noch beziehungsweise zum Teil im Jahr 2021 durchgeführt werden und sind auch im Jahr 2021 liquiditätsmäßig berücksichtigt. Falls sie im Jahr 2021 aus betrieblichen Gründen nicht mehr realisiert, werden können wurden sie aus haushaltsrechtlichen Gründen sicherheitshalber in den Wirtschaftsplan 2022 aufgenommen. Liquiditätsverschiebungen sind daher möglich.

\*\* Die gekennzeichneten Positionen sind Anschaffungen völlig neuer Gerätschaften etc., die bisher nicht im Bestand vorhanden sind. D.h. es handelt sich hierbei auch um keinen Ersatz von abgängigen Gerätschaften.

**1.093,0**

## Erläuterungen

1. Zur Sicherstellung des Gebäudebrandschutzes ist ein Löschwasserbehälter notwendig.
2. Container zur Unterbringung des Feuerwehrpersonals.
3. Container zur Unterbringung des Sicherheitspersonals.
4. Diverse Einrichtungsgegenstände für das neue Terminal.
5. Austausch abgängiger Atemschutzgeräte.
6. Zur Bergung größerer Luftfahrzeuge ist entsprechendes Bergegerät zu beschaffen.
7. Befeuern aufgrund EASA-Vorschriften.
8. Das Streifensystem im Tower muss ersetzt werden.
9. Beschaffung diverser Ausrüstungsgegenstände etc. für die Kurzzeitversorgung von Verletzten im Notfall bis zur Übergabe an den Rettungsdienst bzw. Weitertransport in Krankenhäuser etc.
10. Zur Wartung schwerer Kraftfahrzeuge soll eine Hebebühne beschafft werden.
11. Die Besenwellen f.d. im Winterdienst eingesetzten Kehrblasger. sind zu erneuern.
12. Austausch von PC's gegen leistungsstärkere PC's und Neuanschaffung von PC's.
13. Beschaffung von Mobiliar für Archivierung und Büroausstattungen.
14. Der Werkzeugbestand im Betriebsbereich ist zu erweitern.
15. Die elektronische Schließanlage soll erweitert werden.
16. Wegen Umstellung der Frequenzraster sind teilweise neue Funkgeräte zu beschaffen.
17. Neuanschaffung und Austausch defekter Funkgeräte.
18. Die Büromöbel etc. im GAT sind im Zuge des Ausbaus des GAT zu erneuern.
19. Erweiterung der EDV-Anlagen aus Datensicherheitsgründen.
20. Die neue Feuerwache muss mit entsprechendem Equipment ausgestattet werden.
21. Die alte Klimaanlage ist abgänglich und muss ersetzt werden.
22. Aufgrund von EASA-Auflagen soll die Implementierung eines Drohnenüberwachungssystems vorbereitet werden.
23. Aufgrund des Baus der Feuerwache muss die Telemetrieantenne des DLR versetzt werden.
24. Auffangwannen für Öllager sind zu beschaffen.
25. Zum Reinigen von Hallen soll eine Kehrmaschine beschafft werden.
26. In Notfällen muss eine visuelle Alarmierung erfolgen.
27. Technisches Equipment für den Krisenstab.
28. Die Funkgeräte sind auf einen neuen Technikstand umzurüsten.
29. Aufladestationen für Elektrofahrzeuge
30. Es sind Zäune zum Schutz der Amphibien zu beschaffen.
31. Die Elektroverteilung im NDB ist zu ersetzen.
32. Aufgrund von Nachhaltigkeitsaspekten soll eine Photovoltaikanlage errichtet werden.
33. Häcksler für Ausgleichsmaßnahmen
34. Werkzeuge für Ausgleichsmaßnahmen
35. Gebrauchtes Fahrzeug für Ausgleichsmaßnahmen
36. Beschaffungen unter 800 €.

|    |                     |       |
|----|---------------------|-------|
| 1. | Kredit I/Mietkauf   | 43,3  |
| 2. | Kredit Feuerwache   | 106,8 |
| 3. | Kredit Hauptgebäude | 66,8  |

**216,9**

#### **IV. Inanspruchnahme von Rückstellungen**

|    |                                 |       |
|----|---------------------------------|-------|
| 1. | Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen | 260,0 |
| 2. | Risiken Planänderungsverfahren  | 475,0 |

**735,0**

1. Tilgung von im Jahr 2015 erfolgten Mietkauf in Höhe von 340 T€ vgl. Kto. 21230 für Kehrblaszug

T€

**IV. Zusammenstellung der Ausgaben**

|    |                                                   |                |
|----|---------------------------------------------------|----------------|
| 1. | Bauvorhaben                                       | 5.343,0        |
| 2. | Beschaffungen                                     | 1.093,0        |
| 3. | Tilgung von Investitionsdarlehen                  | 216,9          |
| 4. | Inanspruchnahme von Instandhaltungsrückstellungen | 735,0          |
|    |                                                   | <b>7.387,9</b> |

**V. Deckungsmittel**

|    |                                                                                  |                |
|----|----------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 1. | Abschreibungsmittel 2022 (lfd. Betrieb)                                          | 839,0          |
| 2. | Eigenmittel (Hierin enthalten bereits aufgenommene Darlehensbeträge: 4.310,0 T€) | 6.548,9        |
|    |                                                                                  | <b>7.387,9</b> |

Betreff:

**Ausbau von Photovoltaikanlagen auf städtischen und privaten Dächern - Ausgestaltung einer Genossenschaft zur Förderung regenerativer Energien**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII  
65 Fachbereich Gebäudemanagement

Datum:

06.12.2021

| Beratungsfolge                                                     | Sitzungstermin | Status |
|--------------------------------------------------------------------|----------------|--------|
| Ausschuss für Planung und Hochbau (Vorberatung)                    | 08.12.2021     | Ö      |
| Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung) | 09.12.2021     | Ö      |
| Verwaltungsausschuss (Vorberatung)                                 | 14.12.2021     | N      |
| Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)                          | 21.12.2021     | Ö      |

**Beschluss:**

„1. Der Beteiligung der Stadt Braunschweig an einer zu gründenden Genossenschaft für die Projektierung und Umsetzung von Photovoltaikanlagen wird zugestimmt.

2. Zu diesem Zweck beteiligt sich die Stadt mit 100.000 € (200 Anteile à 500 €) an der Genossenschaft. Jedenfalls in der Anlauf- bzw. Stabilisierungsphase erhält die Stadt ein Mehrfachstimmrecht in der Generalversammlung.

3. Der als Anlage 1 beigefügten Struktur, wirtschaftlichen und rechtlichen Betrachtung der Genossenschaft wird zugestimmt.

4. Dem als Anlage 2 beigefügten Entwurf einer Satzung der Genossenschaft wird zugestimmt.

5. Die Rechte der Stadt bei der Gründung der Genossenschaft sowie in der Generalversammlung der Genossenschaft wird

Herr Technischer Beschäftigter Wilhelm Eckermann  
(Wahl gem. § 67 NKomVG)

wahrnehmen.

6. Mit dem Zeitpunkt der Gründung der Genossenschaft wird

Herr Stadtrat Holger Herlitschke  
(Beschluss gem. § 66 NKomVG)

in den Aufsichtsrat entsandt.

7. Der Vertreter der Stadt in der Generalversammlung der Genossenschaft wird angewiesen, alle Maßnahmen zu ergreifen,

Herrn Ratsherrn Detlef Kühn  
(SPD-Fraktion),

Frau Ratsfrau Antoinette von Gronefeld  
(CDU-Fraktion) und

Herrn Ratsherrn Gordon Schnepel  
(Fraktion Bündnis 90 – Die Grünen)

von der Generalversammlung zu Aufsichtsratsmitgliedern der Genossenschaft wählen zu lassen.

8. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Umsetzung der Gründung der Genossenschaft notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und das vor der Gründung erforderliche Anzeigeverfahren beim Nds. Ministerium für Inneres und Sport als zuständiger Kommunalaufsichtsbehörde durchzuführen.

### **Sachverhalt:**

Der Ausbau von Photovoltaik (PV) ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz und die lokale erneuerbare Energieform mit dem größten kurzfristigen Gesamtpotenzial. Die Stadt misst der Nutzung von Photovoltaikflächen aktuell und mit Blick auf die künftige Energieversorgung eine zentrale Bedeutung bei. Aktuell sind erst weniger als 2 % dieses PV-Potenzials in Braunschweig ausgeschöpft.

Um den Ausbau regenerativer Energien massiv zu steigern, bedarf es notwendiger politischer Rahmenbedingungen und der Mobilisierung aller Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen. Möglich wird dies durch die Etablierung einer integrierenden Gesellschaftsform in Form einer Genossenschaft. Sie übernimmt die Initiierung, Planung, Finanzierung und den Betrieb solcher regenerativen Projekte und wird gesamtgesellschaftlich getragen.

Ausgehend von dieser Zielstellung wurde mit dem Grundsatzbeschluss des Rates vom 13. Juli 2021 (Drs. 21-16398) die Gründung einer Genossenschaft zur Projektierung und Umsetzung von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen und nicht-städtischen Dächern auf den Weg gebracht. Die Stadt Braunschweig wird damit zum Initiator und Treiber für den Ausbau von PV-Anlagen.

Das Kerngeschäft der Genossenschaft soll die Planung, Finanzierung, Errichtung, Erzeugung und Verteilung regenerativer Energien umfassen. Auch wenn der Fokus zunächst auf PV-Anlagen liegt, sollen andere Möglichkeiten in der Zukunft nicht ausgeschlossen werden.

Das Leistungs- und Ertragsmodell für die zwei Portfolien der Stadt und zweier Großanlagen wird wie folgt beschrieben:

Die Gebäudeeigentümer vermieten die Dachflächen an die Genossenschaft, die für den erzeugten PV-Strom Einspeiseerlöse generiert und wiederum Stromleistungen anbietet. Der Vorteil der Genossenschaft ist das Netzwerk an Mitwirkenden, das eine Direktvermarktung des regional erzeugten Stroms ermöglichen soll. Sofern gewünscht kann der auf dem Dach der Immobilie erzeugte Strom auch in den Eigenverbrauch der zugehörigen Immobilie über die Anlage der Genossenschaft eingespeist werden. Weitere Modelle zur Projektierung von PV-Anlagen können von der Genossenschaft ausgearbeitet werden, um flexibel auf die Anforderungen, insbesondere von Großkunden, reagieren zu können.

Das Anlagenportfolio der Stadt Braunschweig umfasst nach derzeitigem Stand insgesamt 48 Dachflächen städtischer Liegenschaften (Flüchtlingsunterkünfte, Schulen & Sporthallen), die für das Geschäftsmodell in Frage kommen.



Die Kommune darf sich unter den in Anlage 1, Ziffer 5 näher beschriebenen Voraussetzungen wirtschaftlich betätigen.

Herlitschke

**Anlagen:**

Anlage 1

Anlage 2

**Anlage 1****Struktur, wirtschaftliche und rechtliche Betrachtung der Genossenschaft****1. Namensgebung und Ziele der Geschäftstätigkeit**

Ausgehend von den strategischen Zielstellungen soll die Genossenschaft den Namen "Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG" tragen. Hintergrund der Namensgebung ist, dass Braunschweig über seine Grenzen hinaus eine Signalwirkung auf das Umland hat.

Unter Geschäftstätigkeit wird das Kerngeschäft verstanden, welches die Planung, Finanzierung, Errichtung, Erzeugung und Verteilung von regenerativ gewonnenen Energiequellen umfasst. Auch wenn der Fokus zunächst auf PV-Anlagen liegt, sollen andere Möglichkeiten in der Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Die Aktivitäten sollen lokal, regional und überregional ausgetragen werden. Beteiligungen an Projekten zu regenerativen Energien sollen möglich sein, um Finanzierungslinien auszuschöpfen und Wissen über diese Projekte zu erlangen. Um flexibel auf Kundenanforderungen reagieren zu können, soll ein möglichst breites Spektrum an Produktmöglichkeiten angeboten werden. Dazu zählen auch die Vermietung von Anlagen sowie die Vermarktung von Strom. Gemeinsamer Einkauf von Anlagenkomponenten und Beratungsleistung runden das Profil der Genossenschaft ab. Eine detailliertere Darstellung der Geschäftstätigkeiten ist in der Satzung verankert (vgl. § 2).

Die Geschäftstätigkeit soll eine Entwicklung ermöglichen, die in drei Phasen beschrieben werden kann. Eine kurzfristige Anlaufphase der Stabilisierung (24 Monate), gefolgt von einer Skalierungs- und einer Diversifizierungsphase. In der Stabilisierung gilt es, mit wenig Verwaltungsaufwand eine möglichst große Fläche mit PV-Anlagen auszustatten. Der Fokus liegt auf der Erschließung risikofreier Dächer (Vorprüfung erfolgt) und solcher mit dem Potential von Großanlagen (>200 kWp). In der zweiten Phase gilt es, die Anzahl der Dachflächen sukzessive höher zu skalieren. Hierzu wird es nötig sein, weitere Mitglieder in die Genossenschaft aufzunehmen. In der dritten Phase soll das Produkt-/Leistungsangebot der Genossenschaft diversifiziert werden.

Neben PV sollen weitere regenerative Energiequellen, wie z. B. Wasserstoff, Windenergie, Wärmepumpen und neue innovative Energieerzeugungsformate erschlossen werden. Dem Zertifikatehandel als Sekundärprodukt rechnet die Genossenschaft in Zukunft ein Wertsteigerungspotential für errichtete PV-Anlagen zu, was den Ausbau von neuen PV-Anlagen dann noch einmal beschleunigen würde.

**2. Geschäftsmodell der Genossenschaft**

Das Geschäftsmodell ist auf einen Zeitraum von mindestens 25 Jahren ausgelegt und in einem Wirtschaftsplan niedergeschrieben. Die Erlöse und Kosten unterliegen einer Langzeitbetrachtung auf Anlagenbasis, weil PV-Anlagen eine Lebensdauer und damit technische Nutzungsdauer von 25 - 30 Jahren aufweisen. Zudem werden EEG-Einspeisevergütung und Marktprämie ab dem Datum der Inbetriebnahme 20 Jahre lang gewährt werden (§ 25 EEG 2021).

Das Leistungs- und Ertragsmodell für die zwei Portfolien der Stadt und zweier Großanlagen wird wie folgt beschrieben:

Die Gebäudeeigentümer vermieten die Dachflächen an die Genossenschaft, die für den erzeugten Solarstrom Einspeiserlöse generiert und wiederum Stromleistungen anbietet. Der Vorteil der Genossenschaft ist das Netzwerk an Mitwirkenden, das eine Direktvermarktung des regional erzeugten Stroms ermöglichen soll. Sofern gewünscht kann der auf dem Dach der Immobilie erzeugte Strom auch in den Eigenverbrauch der zugehörigen Immobilie über die Anlage der Genossenschaft eingespeist werden. Der abzurechnende Preis wird dabei vertraglich gesichert nicht über dem aktuellen Preisgefüge liegen.

Weitere Modelle können von der Genossenschaft ausgearbeitet werden, um flexibel auf die Anforderungen, insbesondere von Großkunden, reagieren zu können. Das Anlagenportfolio der Stadt Braunschweig umfasst nach derzeitigem Stand insgesamt 48 Dachflächen städtischer Liegenschaften (Flüchtlingsunterkünfte, Schulen und Sporthallen). Die Nennleistung der geplanten und zu projektierenden PV-Anlagen beträgt im Durchschnitt etwa 59 kWp bzw. insgesamt ca. 2,7 MWp. Aufgrund variierender Strombedarfe/Eigenverbräuche, Dachflächen (ca. 400 - 1.200 qm), -arten (Flachdach, Satteldach, etc.) und -ausrichtungen (Süd, Ost/West, etc.), wird für den Wirtschaftsplan eine anlagenspezifische Berechnung der Mietzahlungen vorgenommen.

Je nach Entwicklung der EEG-Umlage oder gesetzlichen Rahmenbedingungen wird die Genossenschaft bis zum Vertragsschluss auch eine Anpassung dieses Portfolios an andere Geschäftsmodelle berücksichtigen, um die Wirtschaftlichkeit sicherzustellen. Das Portfolio des zweiten Geschäftsmodells umfasst derzeit zwei Großanlagen mit einer Nennleistung von 1.000 kWp bzw. 200 kWp.

## **2.1 Erlöse der Genossenschaft**

Die jährlich erzielbaren Erlöse setzen sich je nach Anlage aus dem Vertrieb des Stroms für den Eigenverbrauch der Immobilie oder der Vergütung der Netzeinspeisung und ggfs. zusätzlichen Erlösen durch den Ab- & Verkauf von Regionalnachweisen zusammen. Die für die Netzeinspeisung anzuwendenden Vergütungssätze sind gesetzlich bestimmt und über einen Zeitraum von 20 Jahren garantiert (6,5 Ct/kWh, Stand August 2021). In einem Modell für die Vermarktung von Großanlagen wird hingegen über eine Direktvermarktung des Stroms Gewinne erzielt. Die EEG- Umlage entfällt in diesem Falle jedoch. Außerdem können zusätzliche Erlöse durch den (Ab- &) Verkauf von Regionalnachweisen generiert werden. Basierend auf Angaben eines Direktvermarkters ist hier mit Erlösen zwischen 0,10 - 0,20 ct/kWh zu rechnen.

## **2.2 Kosten der Genossenschaft**

Mit der Projektierung und dem Betrieb von PV-Anlagen gehen Investitionskosten sowie laufende Ausgaben für den operativen Betrieb einher. Außerdem sind Abgaben und Umlagen auf den vor Ort erzeugten Solarstrom zu leisten. So beträgt die EEG-Umlage 3,7 ct/kWh in 2022. Diese fällt in voller Höhe an. Als weitere Abgabe wird die Stromsteuer in Höhe von 2,05 ct/kWh berücksichtigt.

Die Investitionskosten werden maßgeblich durch die Anschaffungskosten für den Bau und die Installation der PV-Anlagen bestimmt. Der durchschnittliche Endkundenpreis als Systempreis lag in 2019 für Aufdachanlagen von 10 - 100 kWp bei ca. 1.000 EUR/kWp.

Auf Grundlage von Gesprächen mit regionalen Solarinstallateuren werden im Geschäftsmodell "Städtische Dachflächen" durchschnittliche Anlageninvestitionskosten zwischen 800 - 1.100 EUR/kWp je nach gewähltem Szenario angesetzt. Im Geschäftsmodell "Großanlagen" ist mit Anlageninvestitionskosten zwischen 550 - 850 EUR/kWp zu rechnen.

Im Zeitraum 2022 - 2026 werden Investitionen i. H. v. 3,53 Mio. EUR erwartet.

Für die jährlichen Betriebs- und Instandhaltungskosten einer PV-Anlage (ohne Berücksichtigung Dachmiete) sind nach Auskunft regionaler Solarinstallateure ca. 1 – 2 % der Investitionskosten anzusetzen.

Personalkosten für Planungsleistungen (PV Ausschreibung, Sichtung Angebote inkl. Leistungsverzeichnisse, Erteilung Projektauftrag, etc.) sowie für den technischen und kaufmännischen Anlagenbetrieb werden im Wirtschaftsplan unter den Allgemeinkosten berücksichtigt.

Neben diesen Allgemeinkosten werden als sonstige betriebliche Aufwendungen die Kosten im Zusammenhang der Rahmendienstleistungsverträge, Haftpflichtversicherung, IT-Infrastruktur, Prüfungen durch den Genossenschaftsverband und Verbandsmitgliedschaft sowie die Einrichtung der Internetpräsenz inkl. Markeneintragung veranschlagt. Abschreibungen werden mit einer linearen Entwicklung über 20 Jahre angesetzt.

### 2.3 Ergebnisse nach Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan inklusive Plan-GuV, Planbilanzen und Liquiditäts-Berechnungen ist ausgearbeitet. Die wirtschaftliche Bewertung ergibt bei einem Diskontierungszinssatz von 3 % einen Kapitalwert von ca. 7 Mio. EUR und einen internen Zinsfuß von 10,9 %. Die Amortisation erfolgt in Jahr 16 nach Gründung der Gesellschaft. Aufgrund sich ändernder Rahmenbedingungen auf dem Energiemarkt sowie Änderungen des gesetzlichen Rahmens sind diese Kennzahlen als Zielmarken zu sehen, die jährlichen Schwankungen unterliegen.

### 2.4 Finanzierung der Genossenschaft

Die Eigenfinanzierung erfolgt vorrangig über das Geschäftsguthaben, der geleisteten Einlagen in die Genossenschaft. Eine Eigenkapitalbasis von mind. 500.000 EUR soll von den Gründungsmitgliedern in Jahr 1 eingebracht werden. Die Öffnung und Gewinnung weiterer Mitglieder ist in der Skalierungsphase vorgesehen. Bei einem zu erwartenden Anstieg der Mitgliederzahl auf ca. 500 Mitglieder und einer Ausgabe der Anteilscheine zu je 500 EUR ergibt sich eine Erhöhung des Geschäftsguthabens in den Jahren 3 - 5 um 250.000 EUR. Das Geschäftsguthaben wird verzinst. Ausschüttungen an die Gesellschafter/Mitglieder sind satzungsgemäß ab Jahr 4 nach Gründung möglich. Grundlage für die Berechnung der Ausschüttungen ist der Jahresüberschuss unter Berücksichtigung der verfügbaren Liquidität. Eine Nachschusspflicht der Genossenschaftsmitglieder ist ausgeschlossen (vgl. Satzung § 42). Diese begründet die anfänglich hohe Eigenkapitalausstattung.

Die Finanzierung der bereits projektierten PV-Anlagen ist auf den Zeitraum der grundständigen EEG-Vergütung von 20 Jahren ausgelegt. Somit wird die EEG-Vergütung auch als Grundlage für die Absicherung von Investitionen in den Finanzierungsanfragen bei den bisher angesprochenen Banken betrachtet. Darüber hinaus werden in der Regel Sicherheiten gefordert. Da die ersten bereits vorqualifizierten Dächer im Eigentum der Stadt Braunschweig stehen, ist diese Sicherheit nach Aussage der Banken nicht notwendig. Lediglich muss sichergestellt werden, dass für den Mietvertrag zwischen Energiegenossenschaft und Stadt Braunschweig eine Dienstbarkeit für einen uneingeschränkten Anlagenbetrieb eingetragen wird.

Sämtliche PV-Anlagen sind auf Basis einer 100 %-Fremdkapitalfinanzierung geplant. Die Aufnahme von Eigenkapital dient im ersten Schritt der Sicherung des Startkapitals, um initiale Aufwendungen decken zu können.

Die Finanzierung der PV-Anlagen durch die Banken soll neben tilgungsfreien Anlaufjahren eine Sondertilgungs-Option alle 5 Jahre je Kreditvertrag aufweisen. Die Banken bieten neben den Kreditprogrammen der KfW eine Mischung mit eigenen Kreditverträgen an. Mögliche Anforderungen der Rückfinanzierung stehen noch nicht fest. Durch die Möglichkeit der tilgungsfreien Anlaufjahre kann der Eigenkapitalanteil in den ersten 3 - 5 Jahren je Kreditvertrag anwachsen, um aus eigener Kraft ein Polster an Eigenkapital aufzubauen und somit ggf. im Rahmen der ersten Option der Sondertilgung eine signifikante Summe zurückzahlen zu können.

### 3. Geschäftsbetrieb und Personal

Der Geschäftsbetrieb wird in den ersten 24 Monaten von ehrenamtlichem Personal und Mitarbeitern über einen Rahmendienstleistungsvertrag durchgeführt. Größere Anschaffungen im Sinne von Büroausstattungen sind nicht vorgesehen. Erst in späteren Entwicklungsphasen ist mit Personal- und ggf. eigenen Bürokosten zu rechnen.

Der Geschäftsbetrieb, die Betriebsorganisation und das Personal werden über Rahmendienstleistungsverträge mit der Stadt Braunschweig und BS|ENERGY abgebildet. Diese bedarfsgesteuerte Abrufoption bietet eine effiziente Kostenregelung, die die Gesellschaft gerade zu Beginn nicht stark belastet. In den Verträgen werden Personalgestellung und Nutzung der Büroräume, Planungs- und Betriebsunterstützung sowie weitere energiewirtschaftliche Belange geregelt als Dienstleistungserbringung für die Genossenschaft.

Ein verdeckter Zuschuss ist durch die Offenlegung der Dienstleistungen und vertraglichen Regelung durch die Abrechnung von marktgerechten Preisen ausgeschlossen.

Weitere Dienstleistungsverträge bestehen mit einem Steuerberater inkl. Buchhaltung, sowie einer Rechtsanwaltskanzlei. Diese Vertragsverhältnisse sind extern und stehen in keinem Zusammenhang mit der städtischen Verwaltung. Der Jahresabschluss wird durch den Genossenschaftsverband geprüft. Die Kosten hierfür sind abhängig von der Bilanzsumme.

#### **4. Rechtliches Konzept, Organe der Gesellschaft und Willensbildung**

Die Satzung der Genossenschaft stellt das rechtliche Konzept dar und ist diesem Dokument als Anlage 2 beigelegt. Die Satzung entspricht nach den durchgeführten Abstimmungen mit dem Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. in Hannover - dem Genossenschaftsgesetz. Die Genossenschaft wird durch den Verband geprüft.

Die Organe der Genossenschaft sind:

- A. der Vorstand
- B. der Aufsichtsrat
- C. die Generalversammlung

Die Genossenschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder vertreten. Ihnen obliegt die Geschäftsführung der Genossenschaft. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Der Aufsichtsrat wählt aus den Vorstandsmitgliedern einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

Für die Dauer der Mitgliedschaft unterliegt die Genossenschaft besonderen Berichtsanforderungen gegenüber der Stadt Braunschweig. Der Vorstand hat die für den konsolidierten Gesamtabschluss der Stadt Braunschweig konsolidierungspflichtigen Sachverhalte des Geschäftsjahres der Gesellschaft nach den kommunalrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften durch den Abschlussprüfer testieren zu lassen und das Ergebnis einschließlich dessen Dokumentation bis zum Ende des neunten Monats des folgenden Geschäftsjahres der Stadt Braunschweig vorzulegen. Die Stadt Braunschweig ist berechtigt, sich jederzeit entsprechend der geltenden gesetzlichen Bestimmungen beim Vorstand über die Gesellschaft zu unterrichten.

Die Entscheidungen des Vorstands bedürfen grundsätzlich der Beschlussfassung. Vorstandssitzungen sind nach Bedarf, in der Regel aber monatlich, einzuberufen. Er fasst seine Beschlüsse mit Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. Der Aufsichtsrat besteht aus max. neun Mitgliedern, mindestens 2/3 davon werden von der Generalversammlung gewählt. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen.

Der BS|ENERGY und der Stadt Braunschweig wird je ein Entsenderecht in den Aufsichtsrat eingeräumt. Für die Stadt Braunschweig wird Herr Stadtrat Holger Herlitschke für die Entsendung in den Aufsichtsrat vorgeschlagen. Herr Herlitschke hat als Dezernent für Umwelt, Stadtgrün, Sport und Hochbau Kenntnisse über die bereits vorhandenen stadteigenen PV-Projekte.

Durch den dezernatsangehörigen Fachbereich Gebäudemanagement ist die bauliche Expertise gewährleistet, die für die Einschätzung der baulichen Übergangspunkte und damit der Risikoabschätzung für den Gebäudebestand notwendig ist. Die Zahl der in den Aufsichtsrat entsandten Personen darf, zusammen mit der Zahl der investierenden Mitglieder im Aufsichtsrat, ein Drittel der Aufsichtsratsmitglieder nicht überschreiten. Sollen investierende Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt werden, darf ihre Zahl ein Viertel der Aufsichtsratsmitglieder nicht überschreiten.

Daneben ist in den Vorgesprächen mit den anderen Gründungsmitgliedern erreicht worden, dass die Stadt Braunschweig drei weitere Aufsichtsratsmitglieder für die Wahl in der Generalversammlung vorschlagen darf. Hierbei geht es um unbesoldete Stellen, so dass diese Vorschlagsrechte im üblichen Verfahren (§ 71 Abs. 6 NKomVG) nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen und Gruppen im Rat der Stadt Braunschweig bestimmt werden müssen. Nach dem Ergebnis der Kommunalwahl vom 12. September 2021 stehen danach je ein Vorschlagsrecht der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion sowie der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu. Die in der Vorlage genannten Personen entsprechen den Vorschlägen der drei berechtigten Fraktionen.

Die Mitglieder üben ihre Rechte in den Angelegenheiten der Genossenschaft in der Generalversammlung aus.

Jedes Mitglied hat bei einem Anteil

bis zu 50 übernommenen Geschäftsanteilen eine Stimme,  
bei 51 bis zu 100 übernommenen Geschäftsanteilen zwei Stimmen,  
bei 101 übernommenen Geschäftsanteilen und mehr drei Stimmen.

Mehrstimmrechte können vom einzelnen Mitglied nur bis zu höchstens einem Zehntel der in der Generalversammlung anwesenden Stimmen ausgeübt werden. Über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet der Vorstand vertretend für die Genossenschaft.

In der Anfangsphase der Genossenschaft sollte die Anzahl der Mitglieder geringgehalten werden, um den administrativen Aufwand so klein wie möglich zu halten. Mitglieder werden in den ersten 24 Monaten die Gründungsmitglieder und Mitglieder sein, die großflächige Dächer mit einbringen.

Die Stadt Braunschweig soll sich mit 200 Anteilsscheinen (je Anteilsschein 500 EUR) und somit mit 100.000 EUR beteiligen. Die Mittel sollen außerplanmäßig aus dem Haushalt 2021 bereitgestellt werden, damit sie der Genossenschaft bereits bei Aufnahme der Geschäftstätigkeit zur Verfügung stehen. Damit erhält sie 3 Stimmen in der Generalversammlung.

Für die Gründung sind über Absichtserklärungen folgende Gründungsmitglieder geplant:

1. BS|ENERGY, vertreten durch Herrn Dr. Lang (Vorstand)
2. Stadt Braunschweig, vertreten durch Herrn Eckermann (Fachbereichsleiter)
3. Baugenossenschaft Wiederaufbau eG, vertreten durch Herrn Böttcher (Vorstand)
4. Nibelungen Wohnbau GmbH, vertreten durch Herrn Voß (Geschäftsführer)
5. Volksbank BraWo, vertreten durch einen Vertreter des Vorstands
6. Braunschweigische Landessparkasse, vertreten durch einen Vertreter des Vorstands
7. Umweltinitiative, vertreten durch bevollmächtigten Vertreter

Nach der Anlaufphase von 24 Monaten soll die Genossenschaft sukzessive für weitere Mitglieder geöffnet werden, um weiteres Eigenkapital aufzustocken. Die Gründungsmitglieder können noch erweitert werden. Aktuell werden auch Gespräche geführt mit einigen städtischen Gesellschaften (Braunschweiger Verkehrs-GmbH, Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH, Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH).

## **5. Wirtschaftliche Betätigung einer Kommune nach NKomVG**

Die Rahmenbedingungen für eine wirtschaftliche Betätigung einer Kommune richtet sich insbesondere nach §§ 136, 137 NKomVG:

So dürfen Kommunen sich an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts beteiligen, wenn die Voraussetzungen der § 136 Abs. 1 und im Weiteren § 137 Abs. 1 Ziffer 1 bis 6 und 8 erfüllt sind.

Allerdings sieht die NKomVG für wirtschaftliche Betätigung zum Zweck der Energieversorgung (§ 136 Abs. 1 S. 3 und 4 NKomVG) und insbesondere zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien (§ 136 Abs. 1 S. 7 NKomVG) schon umfassende Erleichterungen vor. Für diese Betätigungen muss weder ein (besonderer) öffentlicher Zweck nachgewiesen werden noch kann entgegenstehen, dass ein privater Dritter den Zweck besser erfüllen kann. Der üblicherweise notwendige öffentliche Zweck ergibt sich schon aus dem EEG selbst (im Interesse des Klima- und Umweltschutzes eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu ermöglichen).

## **6. Vergaberechtliche Rahmenbedingungen**

Für das ursprünglich vorgesehene Betreiberkonzept war nach dem Grundsatzbeschluss des Rates vom 13. Juli 2021 noch eine vergaberechtliche Prüfung vorgesehen. Wie in Ziffer 3 beschrieben, wird die Stadt nach dem aktuellen Geschäftsmodell aber nur noch die Dachflächen ihrer Gebäude an die Genossenschaft vermieten. Die Vermietung von Dachflächen der Stadt als solche unterliegt jedoch nicht dem Vergaberecht, weil es sich nicht um einen Beschaffungsvorgang handelt. Dies hat ein externer juristischer Berater noch einmal bestätigt.

## **7. Rolle der Stadt Braunschweig**

Die Stadt ist mit dem Vorhaben Initiator und Treiber für die Entwicklung des Ausbaus von PV-Anlagen. Neben dem politischen Signal profitiert die Stadt durch die Realisierung von Mieten durch die Dachflächen. Bisher wurde stadteigene PV-Anlagen mit einem jährlichen Haushaltsbudget von 50.000 EUR projektiert. Durch die Beteiligung der Stadt und die Vermietung der Dächer können über die Genossenschaft in den nächsten Jahren für 4 Mio. EUR Anlagen projektiert und betrieben werden. Die Ausbaugeschwindigkeit wird damit massiv erhöht.

Die geplanten PV-Anlagen allein auf den städtischen Dächern vermeiden rund 1,3 Mio. kg/Jahr CO<sup>2</sup>-Emissionen und leisten somit einen Beitrag zur Klimaneutralität. Der Einfluss der Stadt auf die Genossenschaft wird durch Mehrstimmenrecht (3 Stimmen) aufgrund der Einlagenhöhe gesichert. Auch hat die Stadt im Aufsichtsrat der Genossenschaft maßgebliches Gewicht. Zudem bestimmt der Vorstand über die Aufnahme neuer Mitglieder. Im Laufe der Entwicklung kann das Stimmenübergewicht der Stadt durch neue Mitglieder abnehmen.

Finanzielle Verpflichtungen geht die Stadt nur durch die Zahlung der Einlage von 100.000 EUR ein. Dagegen stehen Mieteinnahmen durch die Vermietung der Dachflächen.

## **8. Steuerliche Auswirkungen für die Stadt Braunschweig**

Für die Stadt Braunschweig sind zwei steuerliche Fragestellungen relevant.

### 1. Personalgestellung

Es ist geplant, dass ein städtischer Mitarbeiter im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages anteilig für die Genossenschaft tätig wird. Hierdurch entsteht eine umsatzsteuerpflichtige Personalgestellung. Die Erträge werden im bereits bestehenden BgA Personalgestellung steuerlich erfasst.

### 2. Vermietung der Dachflächen

Die Erträge aus der Dachvermietung sind prinzipiell steuerbar, aber als steuerfreie Grundstücksvermietung nach § 4 Nr. 12a UStG nicht steuerpflichtig. Aktivitäten im Rahmen einer solchen Vermögensverwaltung begründen keinen Betrieb gewerblicher Art und lösen somit auch keine Ertragssteuerverpflichtungen aus.

Die steuerlichen Auswirkungen für die Stadt Braunschweig wurden durch ein Steuerberatungsbüro geprüft.

## **9. Weiteres Vorgehen**

Die geplante Beteiligung der Stadt an der zu gründenden Genossenschaft ist nach Ratsentscheidung der Kommunalaufsicht anzuzeigen (§ 152 Abs. 1 Nr. 1 und 2 NKomVG). Innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Wochen wird die Kommunalaufsicht ihr Prüfungsergebnis mitteilen, vorher darf die Entscheidung formal nicht vollzogen werden. Die Vorbereitungen für die Gründung können jedoch weitergeführt werden, die Gründungsversammlung (mit dem Vorbehalt einer kommunalaufsichtlichen Freigabe) ist aktuell für den 11.01.2022 geplant.

Ein operativer Betrieb soll Ende des 1. Quartals 2022 ermöglicht werden.



**I. FIRMA, SITZ, ZWECK UND GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS****§ 1****Firma und Sitz**

- (1) Die Firma der Genossenschaft lautet:  
Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG.
- (2) Die Genossenschaft hat ihren Sitz in:  
Braunschweig

**§ 2****Zweck und Gegenstand**

- (1) Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb.
- (2) Gegenstand des Unternehmens ist:
  - a) Initiierung von Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene;
  - b) die Beteiligung an Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien und die Initiierung von Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes;
  - c) die Planung, Finanzierung, die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung und Verteilung von Energie, insbesondere Photovoltaik-, Solar-, und Windkraftanlagen, Einrichtungen zur Stromspeicherung;
  - d) Vermietung und Verpachtung von Anlagen, Immobilien oder Grundstücken, sofern es den Zielen unter a), b) oder c) dienlich ist;
  - e) der Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und/oder Wärme;
  - f) die Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung einschließlich einer Information von Mitgliedern und Dritten, sowie einer Öffentlichkeitsarbeit;
  - g) gemeinsamer Einkauf, Finanzierung und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien für Mitglieder und Dritte.
  - h) Die Genossenschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen beteiligen.
- (3) Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

## II. MITGLIEDSCHAFT

### § 3

#### Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft können erwerben:
  - a) natürliche Personen,
  - b) Personengesellschaften,
  - c) juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts.
- (2) Die Mitgliedschaft wird erworben durch:
  - a) eine von dem Beitretenden zu unterzeichnende unbedingte Erklärung des Beitritts, die den Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes entsprechen muss und
  - b) Zulassung durch die Genossenschaft und Bestätigung durch den Vorstand.
- (3) Das Mitglied ist unverzüglich in die Mitgliederliste (§ 16 Abs. 2 Buchst. e) einzutragen und hiervon unverzüglich zu benachrichtigen.
- (4) Wer für die Nutzung oder Produktion der Güter und die Nutzung oder Erbringung der Dienste der Genossenschaft nicht oder nicht mehr in Frage kommt, kann auf seinen Antrag vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats als investierendes Mitglied zugelassen werden. Auch die Übernahme weiterer Geschäftsanteile durch investierende Mitglieder bedarf der Zulassung durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Investierende Mitglieder sind in der Mitgliederliste als solche zu kennzeichnen.

### § 4

#### Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch: a)

Kündigung (§ 5 Abs. 1),

b) Übertragung des Geschäftsguthabens (§ 6 Abs. 1),

c) Tod eines Mitglieds (§ 7),

d) Auflösung einer juristischen Person oder einer Personengesellschaft (§ 8),

e) Ausschluss (§ 9).

### § 5

#### Kündigung

- (1) Jedes Mitglied hat das Recht, seine Mitgliedschaft zum Schluss eines Geschäftsjahres zu kündigen.
- (2) Soweit ein Mitglied mit mehreren Geschäftsanteilen beteiligt ist, ohne hierzu durch die Satzung oder eine Vereinbarung mit der Genossenschaft verpflichtet zu sein, kann es seine Beteiligung mit einem oder mehreren seiner weiteren Geschäftsanteile zum Schluss eines Geschäftsjahres kündigen.

- (3) Die Kündigung muss schriftlich erklärt werden und der Genossenschaft mindestens 12 Monate vor Schluss des Geschäftsjahres zugehen.

## **§ 6**

### **Übertragung des Geschäftsguthabens**

- (1) Ein Mitglied kann jederzeit, auch im Laufe des Geschäftsjahres, sein Geschäftsguthaben durch schriftlichen Vertrag auf einen anderen übertragen und hierdurch aus der Genossenschaft ohne Auseinandersetzung ausscheiden, sofern der Erwerber bereits Mitglied ist oder Mitglied wird. Die Übertragung des Geschäftsguthabens ist nur zulässig, wenn mit der Zuschreibung des Geschäftsguthabens des Veräußerers der Gesamtbetrag der Geschäftsanteile, mit denen der Erwerber beteiligt ist oder sich beteiligt, nicht überschritten wird.
- (2) Ein Mitglied kann sein Geschäftsguthaben, ohne aus der Genossenschaft auszuscheiden, teilweise übertragen und damit die Anzahl seiner Geschäftsanteile verringern. Abs. 1 gilt entsprechend.
- (3) Die Übertragung des Geschäftsguthabens bedarf außer in den Fällen des § 76 Abs. 2 GenG der Zustimmung des Vorstands

## **§ 7**

### **Tod eines Mitglieds**

- (1) Mit dem Tod scheidet ein Mitglied aus; seine Mitgliedschaft geht auf den Erben über.
- (2) Die Mitgliedschaft des Erben endet nicht mit dem Schluss des Geschäftsjahres, in dem der Erbfall eingetreten ist, sondern wird fortgesetzt, wenn der Erbe die zum Erwerb der Mitgliedschaft erforderlichen Voraussetzungen nach § 3 Abs. 1 erfüllt.
- (3) Wird ein Mitglied durch mehrere Erben beerbt, so endet die Mitgliedschaft der Erben mit dem Schluss des auf den Erbfall folgenden Geschäftsjahres, wenn sie nicht bis zu diesem Zeitpunkt einem Miterben allein überlassen wird. Die Überlassung ist wirksam mit Eintragung des Miterben in die Mitgliederliste; zu diesem Zweck muss die Überlassung von den Miterben rechtzeitig schriftlich dem Vorstand angezeigt werden. Der Miterbe muss zum Zeitpunkt der Überlassung die vorstehenden persönlichen Voraussetzungen erfüllen.

## **§ 8**

### **Auflösung einer juristischen Person oder einer Personengesellschaft**

Wird eine juristische Person oder eine Personengesellschaft aufgelöst oder erlischt sie, so endet die Mitgliedschaft mit dem Schluss des Geschäftsjahres, in dem die Auflösung oder das Erlöschen wirksam geworden ist. Im Falle der Gesamtrechtsnachfolge wird die Mitgliedschaft bis zum Schluss des Geschäftsjahres durch den Gesamtrechtsnachfolger fortgesetzt.

**§ 9****Ausschluss**

- (1) Ein Mitglied kann aus der Genossenschaft zum Schluss eines Geschäftsjahres ausgeschlossen werden, wenn:
  - a) es trotz schriftlicher Aufforderung unter Androhung des Ausschlusses den satzungsmäßigen oder sonstigen der Genossenschaft gegenüber bestehenden Verpflichtungen nicht nachkommt,
  - b) es schuldhaft unrichtige Jahresabschlüsse oder Vermögensübersichten einreicht oder sonst unrichtige oder unvollständige Erklärungen über seine rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse abgibt,
  - c) es durch vorsätzliche Nichterfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber der Genossenschaft diese schädigt oder geschädigt hat oder wegen vorsätzlicher Nichterfüllung einer Verbindlichkeit gerichtliche Maßnahmen notwendig sind,
  - d) es zahlungsunfähig geworden oder überschuldet ist oder wenn über sein Vermögen das Insolvenzverfahren eröffnet worden ist,
  - e) es seinen Sitz oder Wohnsitz aus dem Geschäftsbereich der Genossenschaft verlegt oder sein dauernder Aufenthaltsort unbekannt ist,
  - f) es ein eigenes mit der Genossenschaft in Wettbewerb stehendes Unternehmen betreibt oder sich an einem solchen beteiligt, oder wenn ein mit der Genossenschaft in Wettbewerb stehendes Unternehmen sich an dem Unternehmen des Mitglieds beteiligt,
  - g) sich sein Verhalten mit den Belangen der Genossenschaft nicht vereinbaren lässt.
- (2) Für den Ausschluss ist der Vorstand zuständig. Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats können jedoch nur durch Beschluss der Generalversammlung ausgeschlossen werden.

**§ 10****Auseinandersetzung**

- (1) Für die Auseinandersetzung zwischen dem ausgeschiedenen Mitglied und der Genossenschaft ist der festgestellte Jahresabschluss maßgebend; Verlustvorträge sind nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile zu berücksichtigen. Bei Übertragung des Geschäftsguthabens (§ 6) sowie im Falle der Fortsetzung der Mitgliedschaft im Erbfall (§ 7 Abs. 2) findet eine Auseinandersetzung nicht statt.
- (2) Das ausgeschiedene Mitglied hat Anspruch auf Auszahlung des Auseinandersetzungsguthabens. Darüber hinaus hat es keine Ansprüche auf das Vermögen der Genossenschaft. Die Genossenschaft ist berechtigt, bei der Auseinandersetzung die ihr gegen das ausgeschiedene

Mitglied zustehenden fälligen Forderungen gegen das Auseinandersetzungsguthaben aufzurechnen. Der Genossenschaft haftet das Auseinandersetzungsguthaben des Mitglieds als Pfand für einen etwaigen Ausfall, insbesondere in Insolvenzverfahren des Mitglieds.

- (3) Reicht das Vermögen der Genossenschaft einschließlich der Rücklagen und aller Geschäftsguthaben zur Deckung der Schulden nicht aus, so ist das ausscheidende Mitglied verpflichtet, von dem Fehlbetrag einen nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile zu berechnenden Anteil, höchstens jedoch die Haftsumme, an die Genossenschaft zu zahlen.
- (4) Die Absätze 1 bis 3 gelten entsprechend für die Auseinandersetzung nach Kündigung einzelner Geschäftsanteile.

## **§ 11**

### **Rechte der Mitglieder**

Jedes Mitglied hat das Recht, nach Maßgabe des Genossenschaftsgesetzes und der Satzung die Leistungen der Genossenschaft in Anspruch zu nehmen und an der Gestaltung der Genossenschaft mitzuwirken. Sofern nicht andere Satzungsregelungen (§ 30 Abs. 2) dem widersprechen, hat es insbesondere das Recht:

- a) an der Generalversammlung und an ihren Beratungen, Abstimmungen und Wahlen teilzunehmen,
- b) in der Generalversammlung Auskünfte über Angelegenheiten der Genossenschaft zu verlangen (§ 38),
- c) Anträge für die Tagesordnung der Generalversammlung gemäß § 32 Abs. 4 einzureichen,
- d) Anträge auf Berufung einer außerordentlichen Generalversammlung gemäß § 32 Abs. 2 einzureichen,
- e) nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen und Beschlüsse am Jahresüberschuss teilzunehmen,
- f) rechtzeitig vor Feststellung des Jahresabschlusses durch die Generalversammlung auf seine Kosten eine Abschrift des Jahresabschlusses, des Lageberichts, soweit dieser gesetzlich erforderlich ist, und des Berichts des Aufsichtsrats zu verlangen,
- g) die Niederschrift über die Generalversammlung einzusehen,
- h) die Mitgliederliste einzusehen,
- i) das zusammengefasste Ergebnis des Prüfungsberichts einzusehen,

## **§ 12**

### **Pflichten der Mitglieder**

Jedes Mitglied hat die Pflicht, das Interesse der Genossenschaft zu wahren. Es hat insbesondere:

- a) den Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes, der Satzung und den Beschlüssen der Generalversammlung nachzukommen,
- b) die Einzahlungen auf den Geschäftsanteil oder auf weitere Geschäftsanteile gemäß § 43 zu leisten,

- c) der Genossenschaft jede Änderung seiner Anschrift, Änderung der Rechtsform sowie der Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse unverzüglich mitzuteilen. Gleiches gilt für Änderungen der Vertretungsbefugnis oder Mitgliedschaft, soweit Personen in ihrer Eigenschaft als Organmitglied der Genossenschaft betroffen sind,
- d) bei der Aufnahme ein der Kapitalrücklage (§ 46) zuzuschreibendes Eintrittsgeld zu zahlen, wenn dies von der Generalversammlung festgesetzt wird,
- e) Angebotsunterlagen, Preise und Konditionen, Rundschreiben und sonstige Informationen der Genossenschaft gegenüber Außenstehenden vertraulich zu behandeln,
- f) Geschäftsanteile nach Maßgabe des § 43 Abs. 3 zu übernehmen,

### **§ 13**

#### **Rechte der Mitglieder bei der Einbringung von Dachflächen und Grundstücken**

Zusätzlich zu den §§11, 12 a)- f) bringen Mitglieder das Vorrecht in die Genossenschaft ein, eigene Flächen (Dachflächen; Grundstücke) für gemeinsame Projekte mit der Genossenschaft zur Planung, Errichtung, Betrieb und Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung und Verteilung von Energie zur Verfügung zu stellen. Für die Anwendung dieses Rechts müssen sich die Mitglieder mit der Genossenschaft über ein gemeinsames Vorhaben in Schriftform verständigen. Keine Partei kann sich einseitig auf die Anwendbarkeit dieses Rechts berufen.

### **§ 14**

#### **Rechte der Mitglieder bei beabsichtigten Straffestsetzungen durch den Vorstand**

Beabsichtigt der Vorstand, gegen ein Mitglied eine Strafe festzusetzen, so hat er zuvor dem Mitglied Gelegenheit zu geben, sich hierzu zu äußern. Wird eine Strafe festgesetzt, hat das Mitglied das Recht, hiergegen binnen vier Wochen ab Zugang des Bescheids schriftlich beim Aufsichtsrat Beschwerde einzulegen, welcher endgültig entscheidet.

Es bleibt dem Mitglied unbenommen, gegen den Bescheid den ordentlichen Rechtsweg zu beschreiten. Der ordentliche Rechtsweg ist jedoch ausgeschlossen, wenn das Mitglied von seiner genossenschaftsinternen Beschwerdemöglichkeit keinen Gebrauch macht.

## **III. ORGANE DER GENOSSENSCHAFT**

### **§ 15**

#### **Organe der Genossenschaft**

Die Organe der Genossenschaft sind:

- A. der Vorstand
- B. der Aufsichtsrat
- C. die Generalversammlung

## **A. Der Vorstand**

### **§ 16**

#### **Leitung der Genossenschaft**

- (1) Der Vorstand leitet die Genossenschaft in eigener Verantwortung.
- (2) Der Vorstand führt die Geschäfte der Genossenschaft gemäß den Vorschriften der Gesetze, insbesondere des Genossenschaftsgesetzes, der Satzung und der gemäß § 18 Abs. 2 Buchst. b) zu erlassenden Geschäftsordnung für den Vorstand.
- (3) Der Vorstand vertritt die Genossenschaft gerichtlich und außergerichtlich nach Maßgabe des § 17.

### **§ 17**

#### **Vertretung**

- (1) Die Genossenschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann einzelne oder alle Vorstandsmitglieder von dem Verbot der Mehrvertretung gemäß § 181 Alternative 2 BGB befreien, ihnen also die Befugnis erteilen, bei allen Rechtshandlungen, welche die Genossenschaft mit oder gegenüber Dritten vornimmt zugleich als Vertreter Dritter zu handeln.
- (2) Die Erteilung von Prokura, Handlungsvollmacht und sonstigen Vollmachten zur rechtsgeschäftlichen Vertretung ist zulässig. Näheres regelt die Geschäftsordnung für den Vorstand.

### **§ 18**

#### **Aufgaben und Pflichten des Vorstands**

- (1) Die Vorstandsmitglieder haben bei ihrer Geschäftsführung die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters einer Genossenschaft anzuwenden. Über vertrauliche Angaben und Geheimnisse, namentlich Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse, die ihnen durch die Tätigkeit im Vorstand bekannt geworden sind, haben sie Stillschweigen zu bewahren.
- (2) Der Vorstand ist insbesondere verpflichtet:
  - a) die Geschäfte der Genossenschaft entsprechend ihrer Zielsetzung und unter Berücksichtigung ihrer Struktur sowie der in ihrem Geschäftsbereich bestehenden Möglichkeiten ordnungsgemäß zu führen,
  - b) eine Geschäftsordnung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat aufzustellen, die der einstimmigen Beschlussfassung im Vorstand bedarf und von allen Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnen ist,

- c) die für einen ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb notwendigen personellen, sachlichen und organisatorischen Maßnahmen rechtzeitig zu planen und durchzuführen,
- d) für ein ordnungsgemäßes, der Rechnungslegung sowie Planung und Steuerung dienliches Rechnungswesen zu sorgen,
- e) über die Zulassung des Mitgliedschaftserwerbs und über die Beteiligung mit weiteren Geschäftsanteilen zu entscheiden sowie die Mitgliederliste nach Maßgabe des Genossenschaftsgesetzes zu führen,
- f) ordnungsgemäße Inventuren vorzunehmen und ein Inventarverzeichnis zum Ende des Geschäftsjahres aufzustellen und unverzüglich dem Aufsichtsrat vorzulegen,
- g) spätestens innerhalb von fünf Monaten nach Ende des Geschäftsjahres den Jahresabschluss und Lagebericht, soweit dieser gesetzlich erforderlich ist, aufzustellen und unverzüglich dem Aufsichtsrat und mit dessen Bericht der Generalversammlung zur Feststellung vorzulegen,
- h) dem gesetzlichen Prüfungsverband Einberufung, Termin, Tagesordnung und Anträge für die Generalversammlung rechtzeitig anzuzeigen,
- i) im Prüfungsbericht festgehaltene Mängel abzustellen und dem Prüfungsverband darüber zu berichten.

## **§19**

### **Berichterstattung gegenüber der Stadt Braunschweig**

- (1) Für die Dauer der Mitgliedschaft unterliegt die Genossenschaft besonderen Reportinganforderungen gegenüber der Stadt Braunschweig.
- (2) Der Vorstand hat die für den konsolidierten Gesamtabchluss der Stadt Braunschweig konsolidierungspflichtigen Sachverhalte des Geschäftsjahres der Gesellschaft nach den gemeinderechtlichen Rechnungslegungsvorschriften durch den Abschlussprüfer testieren zu lassen und das Ergebnis einschließlich dessen Dokumentation bis zum Ende des neunten Monats des folgenden Geschäftsjahres der Stadt Braunschweig vorzulegen. Dies gilt nicht, wenn die Gesellschaft nicht in den konsolidierten Gesamtabchluss der Stadt Braunschweig einbezogen wird.

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Braunschweig hat das Recht zur Prüfung der Wirtschaftsführung der Gesellschaft einschließlich der Kassen-, Buch- und Betriebsprüfung.

## **§20**

### **Informationsrecht der Stadt Braunschweig gemäß § 150 NKomVG**

Die Stadt Braunschweig ist berechtigt, sich jederzeit entsprechend der geltenden gesetzlichen Bestimmungen beim Vorstand über die Gesellschaft zu unterrichten.



**§ 21****Berichterstattung gegenüber dem Aufsichtsrat**

- (1) Der Vorstand hat den Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich auf Verlangen oder bei wichtigem Anlass unverzüglich über die geschäftliche Entwicklung der Genossenschaft, die Einhaltung der genossenschaftlichen Grundsätze und die Unternehmensplanung, insbesondere über den Investitions- und Kreditbedarf, zu unterrichten.
- (2) Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich, auf Verlangen auch in kürzeren Zeitabständen, u. a. zu berichten:
  - a) über die geschäftliche Entwicklung der Genossenschaft im abgelaufenen Zeitraum anhand von Zwischenabschlüssen,
  - b) über die Gesamtverbindlichkeiten der Genossenschaft einschließlich der Wechselverpflichtungen und des Bürgschaftsobligos,
  - c) über die von der Genossenschaft gewährten Kredite.

**§ 22****Zusammensetzung und Dienstverhältnis**

- (1) Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern.
- (2) Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen.
- (3) Der Aufsichtsrat wählt aus den Vorstandsmitgliedern einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.
- (4) Mitglieder des Vorstandes scheiden aus dem Vorstand aus, wenn sie das 67. Lebensjahr vollendet haben. Als Zeitpunkt des Ausscheidens gilt das Ende der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung.
- (5) Der Aufsichtsrat ist für den Abschluss, die Änderung sowie die Beendigung von Dienstverträgen mit Vorstandsmitgliedern zuständig. Die Erklärungen des Aufsichtsrats werden durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats abgegeben, im Falle seiner Verhinderung durch seinen Stellvertreter. Die Beendigung des Dienstverhältnisses hat die Aufhebung der Organstellung zum Zeitpunkt des Ausscheidens zur Folge.
- (6) Die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder beträgt drei Jahre. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig.

**§ 23****Willensbildung**

- (1) Die Entscheidungen des Vorstands bedürfen grundsätzlich der Beschlussfassung. Vorstandssitzungen sind nach Bedarf, in der Regel aber monatlich, einzuberufen. Eine Vorstandssitzung muss unverzüglich einberufen werden, wenn ein Mitglied des Vorstands dies unter Angabe der Gründe verlangt. Die Einberufung der Vorstandssitzung erfolgt durch den Vorsitzenden,

der die wesentlichen zur Verhandlung kommenden Gegenstände in der Einladung mitteilen soll. Näheres regelt die Geschäftsordnung für den Vorstand.

- (2) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder mitwirkt. Er fasst seine Beschlüsse mit Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
- (3) Eine Beschlussfassung ist ohne Einberufung einer Sitzung im Wege schriftlicher Abstimmung oder durch andere Fernkommunikationsmedien zulässig.
- (4) Beschlüsse sind zu Beweis Zwecken ordnungsgemäß zu protokollieren. Die Protokolle sind fortlaufend zu nummerieren. Sie sind von den an der Beratung mitwirkenden Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnen.
- (5) Wird über Angelegenheiten der Genossenschaft beraten, die die Interessen eines Vorstandsmitglieds, seines Ehegatten oder Lebenspartners, seiner Eltern, Kinder, Geschwister oder einer von ihm Kraft Gesetzes oder Vollmacht vertretenen Person berühren, so darf das betreffende Vorstandsmitglied an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen. Das Vorstandsmitglied ist jedoch vor der Beschlussfassung zu hören

## **§ 24**

### **Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats**

Die Mitglieder des Vorstands sind berechtigt, an den Sitzungen des Aufsichtsrats teilzunehmen, wenn nicht durch besonderen Beschluss des Aufsichtsrats die Teilnahme ausgeschlossen wird. In den Sitzungen des Aufsichtsrats hat der Vorstand die erforderlichen Auskünfte über geschäftliche Angelegenheiten zu erteilen. Bei der Beschlussfassung des Aufsichtsrats haben die Mitglieder des Vorstands kein Stimmrecht.

## **§ 25**

### **Gewährung von Krediten oder besonderen Vorteilen an Vorstandsmitglieder**

Die Gewährung von Krediten oder anderweitigen wirtschaftlichen Vorteilen besonderer Art an Mitglieder des Vorstands, deren Ehegatten und Lebenspartner, minderjähriger Kinder sowie an Dritte, die für Rechnung einer dieser Personen handeln, bedürfen der Beschlussfassung des Vorstands und der ausdrücklichen Zustimmung des Aufsichtsrats.

## **B. Der Aufsichtsrat**

## **§ 26**

### **Aufgaben und Pflichten des Aufsichtsrats**

- (1) Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei dessen Geschäftsführung zu überwachen. Er kann jederzeit Berichterstattung vom Vorstand verlangen und selbst oder durch einzelne von ihm zu

bestimmende Mitglieder die Bücher und Schriften der Genossenschaft sowie den Kassenbestand und die Bestände an Wertpapieren, Handelspapieren und Waren einsehen und prüfen. Auch ein einzelnes Mitglied des Aufsichtsrats kann Auskünfte, jedoch nur an den Aufsichtsrat, verlangen.

- (2) Der Aufsichtsrat kann zur Erfüllung seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Pflichten aus seiner Mitte Ausschüsse bilden und sich der Hilfe von Sachverständigen, insbesondere des zuständigen Prüfungsverbandes, auf Kosten der Genossenschaft bedienen. Soweit der Aufsichtsrat Ausschüsse bildet, bestimmt er, ob diese beratende oder entscheidende Befugnis haben; außerdem bestimmt er die Zahl der Ausschussmitglieder. Ein Ausschuss mit Entscheidungsbefugnis muss mindestens aus drei Personen bestehen. Ein Ausschuss ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Für die Beschlussfassung gilt ergänzend § 29.
- (3) Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht, soweit dieser gesetzlich erforderlich ist, und den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung eines Jahresüberschusses oder für die Deckung eines Jahresfehlbetrags zu prüfen und der Generalversammlung vor Feststellung des Jahresabschlusses darüber Bericht zu erstatten. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats hat den Inhalt des Prüfungsberichts zur Kenntnis zu nehmen.
- (4) Der Aufsichtsrat hat an der Besprechung des voraussichtlichen Ergebnisses der gesetzlichen Prüfung (Schlussbesprechung) teilzunehmen und sich in der nächsten Generalversammlung über das Ergebnis dieser Prüfung zu erklären.
- (5) Einzelheiten über die Erfüllung der dem Aufsichtsrat obliegenden Pflichten regelt die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Sie ist vom Aufsichtsrat nach Anhörung des Vorstands aufzustellen und jedem Mitglied gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen.
- (6) Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben bei ihrer Tätigkeit die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Aufsichtsratsmitglieds einer Genossenschaft zu beachten. Sie haben über alle vertraulichen Angaben und Geheimnisse der Genossenschaft sowie der Mitglieder und Kunden, die ihnen durch die Tätigkeit im Aufsichtsrat bekannt geworden sind, Stillschweigen zu bewahren. Davon ausgenommen sind die Pflichten der Offenlegung gemäß §138 Abs. 4 NKom VG.
- (7) Die Mitglieder des Aufsichtsrats dürfen keine nach dem Geschäftsergebnis bemessene Vergütung (z. B. Tantieme) beziehen. Auslagen können ersetzt werden. Eine Pauschalerstattung dieser Auslagen beschließen Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 27 Abs. 1 Buchst. k). Darüberhinausgehende Vergütungen bedürfen der Beschlussfassung der Generalversammlung.
- (8) Die Beschlüsse des Aufsichtsrats vollzieht dessen Vorsitzender oder im Falle seiner Verhinderung sein Stellvertreter.
- (9) Der Aufsichtsrat beschließt über den Ausschluss von Vorstandsmitgliedern aus der Genossenschaft.

**§ 27****Gemeinsame Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat**

- (1) Über folgende Angelegenheiten beraten Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam und beschließen in getrennter Abstimmung:
  - a) die Grundsätze der Geschäftspolitik,
  - b) die Aufnahme, Übertragung oder Aufgabe eines Geschäftsbereichs, soweit nicht die Generalversammlung nach § 34 Buchstabe j) zuständig ist,
  - c) den Erwerb, die Belastung und die Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie von Eigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz, die Errichtung von Gebäuden, die Übernahme und die Aufgabe von Beteiligungen sowie den Erwerb und die Aufgabe der Mitgliedschaft bei Genossenschaften – einschließlich der Teilkündigung. Ausgenommen ist der Grundstückserwerb zur Rettung eigener Forderungen,
  - d) die Abgabe von rechtserheblichen Erklärungen von besonderer Bedeutung, insbesondere von solchen Verträgen, durch welche wiederkehrende Verpflichtungen in erheblichem Umfang für die Genossenschaft begründet werden, sowie über die Anschaffung und Veräußerung von beweglichen Sachen im Wert von mehr als 250.000 EUR,
  - e) den Beitritt zu und Austritt aus Verbänden und sonstigen Vereinigungen,
  - f) die Festlegung von Termin und Ort der Generalversammlung, die Durchführung der Generalversammlung ohne physische Präsenz der Mitglieder (§ 41 Abs. 1), die Möglichkeit der Teilnahme der Mitglieder an der Generalversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation (§ 41 Abs. 5), die Möglichkeit der Mitwirkung an der Beschlussfassung einer nur als Präsenzversammlung durchgeführten Generalversammlung (§ 41) und die Bild- und Tonübertragung der Generalversammlung (§ 42),
  - g) die Verwendung der Rücklagen gemäß §§ 45 und 46
  - h) die Errichtung und Schließung von Zweigniederlassungen und Warenlagern,
  - i) die Erteilung von Prokura,
  - j) die Ausschüttung einer Rückvergütung (§ 50),
  - k) die Festsetzung von Pauschalerstattungen der Auslagen an Mitglieder des Aufsichtsrats gemäß § 26 Abs. 7,
  - l) die Festsetzung von Beiträgen nach § 12 Buchst. d).
  - m) Gemeinsame Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat sind auch erforderlich zur Entgegennahme des Berichts über das voraussichtliche Ergebnis der gesetzlichen Prüfung (Schlussbesprechung) und zur Beratung über den schriftlichen Prüfungsbericht.
- (2) Gemeinsame Sitzungen werden von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder dessen Stellvertreter einberufen. Für die Einberufung gilt § 32 Abs. 4 Satz 2 entsprechend.
- (3) Den Vorsitz in den gemeinsamen Sitzungen führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats oder dessen Stellvertreter.
- (4) Vorstand und Aufsichtsrat sind beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder des Vorstands und mehr als die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats anwesend sind.

- (5) Ein Antrag ist abgelehnt, wenn er nicht die Mehrheit sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat findet.
- (6) Beschlüsse sind zu Beweis Zwecken in einem gemeinsamen Protokoll festzuhalten; das Ergebnis der getrennten Abstimmungen ist hierbei festzuhalten; ergänzend gelten § 26 Abs. 4 und § 29 Abs. 5 entsprechend.

## **§ 28**

### **Zusammensetzung und Wahl des Aufsichtsrats**

- (1) Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens sechs Mitgliedern, mindestens 2/3 davon werden von der Generalversammlung gewählt. In diesem Rahmen bestimmt die Generalversammlung die konkrete Zahl der Aufsichtsratsmitglieder.
- (2) Der BS ENERGY und der Stadt Braunschweig wird je ein Entsenderecht in den Aufsichtsrat eingeräumt. Die Zahl der in den Aufsichtsrat entsandten Personen darf zusammen mit der Zahl der investierenden Mitglieder im Aufsichtsrat ein Drittel der Aufsichtsratsmitglieder nicht überschreiten. Sollen investierende Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt werden, darf ihre Zahl ein Viertel der Aufsichtsratsmitglieder nicht überschreiten.
- (3) Die Mitglieder des Aufsichtsrates dürfen nicht zugleich Vorstandsmitglieder, dauernde Stellvertreter, Prokuristen oder zum Betrieb des gesamten Geschäfts ermächtigte Handlungsbevollmächtigte der Genossenschaft sein.
- (4) Vorschläge für die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates müssen spätestens 3 Wochen vor dem Tag der Generalversammlung in Textform bei der Genossenschaft eingehen. Jeder Wahlberechtigte muss die Möglichkeit haben, über jeden einzelnen Kandidaten abzustimmen. Für die Wahl gilt im Übrigen § 37.
- (5) Das Amt eines Aufsichtsratsmitglieds beginnt mit dem Schluss der Generalversammlung, die die Wahl vorgenommen hat, und endet am Schluss der Generalversammlung, die für das dritte Geschäftsjahr nach der Wahl stattfindet. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in welchem das Aufsichtsratsmitglied gewählt wird, mitgerechnet. Die Amtszeit eines nach Abs. 2 entsandten Aufsichtsratsmitglieds beträgt drei Jahre, sie beginnt mit Bekanntwerden der Entsendung bei der Genossenschaft. Die Generalversammlung kann für alle oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder eine kürzere Amtsdauer bestimmen. Wiederwahl oder erneute Entsendung sind zulässig.
- (6) Das Amt eines Aufsichtsratsmitglieds endet vorzeitig, wenn es darauf beruht, dass das Aufsichtsratsmitglied Mitglied einer eingetragenen Genossenschaft ist und diese Mitgliedschaft beendet ist. Entsprechendes gilt für zur Vertretung anderer juristischer Personen oder Personengesellschaften befugte Personen, wenn deren Vertretungsbefugnis endet.  
Besteht Streit über die Wirksamkeit der Beendigung der Mitgliedschaft oder Vertretungsbefugnis, entscheidet die schriftliche Erklärung der Genossenschaft oder anderen juristischen Person oder Personengesellschaft, dass die Mitgliedschaft oder Vertretungsbefugnis beendet ist.
- (7) Scheiden Mitglieder im Laufe ihrer Amtszeit aus, so besteht der Aufsichtsrat bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, in der Ersatzwahlen vorgenommen werden, nur aus den

verbleibenden Mitgliedern. Frühere Ersatzwahlen durch eine außerordentliche Generalversammlung sind nur dann erforderlich, wenn die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter die gesetzliche Mindestzahl von drei herabsinkt. Ersatzwahlen erfolgen für den Rest der Amtsdauer ausgeschiedener Aufsichtsratsmitglieder.

- (8) Mitglieder des Aufsichtsrats scheiden aus dem Aufsichtsrat aus, wenn sie das 70. Lebensjahr vollendet haben. Als Zeitpunkt des Ausscheidens gilt das Ende der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung.
- (9) Aus dem Vorstand ausgeschiedene Mitglieder können erst in den Aufsichtsrat gewählt werden, wenn sie für ihre gesamte Vorstandstätigkeit entlastet worden sind.

## **§ 29**

### **Konstituierung, Beschlussfassung**

- (1) Der Aufsichtsrat wählt/ im Anschluss an jede Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern aus seiner Mitte einen Vorsitzenden sowie einen Stellvertreter. Sitzungen des Aufsichtsrats werden durch seinen Vorsitzenden, im Verhinderungsfalle durch dessen Stellvertreter, einberufen. Solange ein Vorsitzender und ein Stellvertreter nicht gewählt oder verhindert sind, werden die Aufsichtsratssitzungen durch das an Lebensjahren älteste Aufsichtsratsmitglied einberufen.
- (2) Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder mitwirkt. Er fasst seine Beschlüsse mit Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden nicht mitgerechnet. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt; bei Wahlen entscheidet in diesem Fall das Los. § 37 gilt sinngemäß.
- (3) Eine Beschlussfassung ist ohne Einberufung einer Sitzung im Wege schriftlicher Abstimmung oder durch andere Fernkommunikationsmedien zulässig, wenn der Vorsitzende des Aufsichtsrats oder sein Stellvertreter eine solche Beschlussfassung veranlasst.
- (4) Die Sitzungen des Aufsichtsrats sollen mindestens vierteljährlich stattfinden. Außerdem hat der Vorsitzende eine Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung einzuberufen, sooft dies im Interesse der Genossenschaft nötig erscheint, ebenso, wenn es der Vorstand oder mindestens die Hälfte der Aufsichtsratsmitglieder schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt. Wird diesem Verlangen nicht entsprochen, so können die Antragsteller unter Mitteilung des Sachverhalts selbst den Aufsichtsrat einberufen.
- (5) Die Beschlüsse des Aufsichtsrats sind zu Beweis Zwecken ordnungsgemäß zu protokollieren. Die Protokolle sind fortlaufend zu nummerieren. Sie sind von mindestens zwei Sitzungsteilnehmern zu unterzeichnen und mit den sonstigen Unterlagen bei der Genossenschaft aufzubewahren.
- (6) Wird über die Angelegenheiten der Genossenschaft beraten, die die Interessen eines Aufsichtsratsmitglieds, seines Ehegatten oder seines Lebenspartners, seiner Eltern, Kinder, Geschwister oder einer von ihm kraft Gesetzes oder Vollmacht vertretenen Person berühren, so darf das betreffende Aufsichtsratsmitglied an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen. Das Aufsichtsratsmitglied ist jedoch vor der Beschlussfassung zu hören.

## C. Die Generalversammlung

### § 30

#### Ausübung der Mitgliedsrechte

- (1) Die Mitglieder üben ihre Rechte in den Angelegenheiten der Genossenschaft in der Generalversammlung aus.
- (2) Jedes Mitglied hat
  - bei einem Anteil bis zu 50 übernommenen Geschäftsanteilen eine Stimme,
  - bei 51 bis zu 100 übernommenen Geschäftsanteilen zwei Stimmen,
  - bei 101 übernommenen Geschäftsanteilen und mehr drei Stimmen.

Mehrstimmrechte können vom einzelnen Mitglied nur bis zu höchstens einem Zehntel der in der Generalversammlung anwesenden Stimmen ausgeübt werden.
- (3) Das Stimmrecht für investierende Mitglieder ist ausgeschlossen. Geschäftsunfähige, beschränkt geschäftsfähige Personen sowie juristische Personen üben ihr Stimmrecht durch den gesetzlichen Vertreter, Personengesellschaften durch ihre zur Vertretung ermächtigten Gesellschafter aus.
- (4) Mitglieder oder deren gesetzliche Vertreter bzw. zur Vertretung ermächtigte Gesellschafter können sich durch Bevollmächtigte vertreten lassen (§ 43 Abs. 5 Genossenschaftsgesetz). Mehrere Erben eines verstorbenen Mitglieds (§ 7) können das Stimmrecht nur durch einen gemeinschaftlichen Bevollmächtigten ausüben. Ein Bevollmächtigter kann nicht mehr als zwei Mitglieder vertreten. Bevollmächtigte können nur Mitglieder der Genossenschaft, Ehegatten, Kinder oder Ehegatten der Kinder eines Mitglieds sein. Für juristische Personen können durch gesetzliche Vertreter andere Bevollmächtigte bestimmt werden. Investierende Mitglieder können nur von anderen investierenden Mitgliedern bevollmächtigt werden und nur an andere investierende Mitglieder Vollmacht erteilen. Personen, an die die Mitteilung über den Ausschluss abgesandt ist, sowie Personen, die sich geschäftsmäßig zur Ausübung des Stimmrechts erbieten, können nicht bevollmächtigt werden.
- (5) Stimmberechtigte gesetzliche bzw. ermächtigte Vertreter oder Bevollmächtigte müssen ihre Vertretungsbefugnis in der Versammlung schriftlich nachweisen. Die Regelung in § 41 Abs. 4 bleibt unberührt.
- (6) Niemand kann für sich oder einen anderen das Stimmrecht ausüben, wenn darüber Beschluss gefasst wird, ob er oder das vertretene Mitglied zu entlasten oder von einer Verbindlichkeit zu befreien ist, oder ob die Genossenschaft gegen ihn oder das vertretene Mitglied einen Anspruch geltend machen soll. Er ist jedoch vor der Beschlussfassung zu hören.

**§ 31****Frist und Tagungsort**

- (1) Die ordentliche Generalversammlung hat innerhalb der ersten sechs Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres stattzufinden.
- (2) Außerordentliche Generalversammlungen können nach Bedarf einberufen werden.
- (3) Die Generalversammlung findet am Sitz der Genossenschaft statt, sofern nicht Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 27 Abs. 1 Buchst. f) einen anderen Tagungsort oder deren ausschließlich schriftliche und/oder elektronische Durchführung festlegen.

**§ 32****Einberufung und Tagesordnung**

- (1) Die Generalversammlung wird durch den Vorstand einberufen. Der Aufsichtsrat ist zur Einberufung berechtigt und verpflichtet, wenn hierfür ein gesetzlicher oder satzungsmäßiger Grund vorliegt oder wenn dies im Interesse der Genossenschaft erforderlich ist, namentlich auf Verlangen des Prüfungsverbandes.
- (2) Die Mitglieder der Genossenschaft können in Textform unter Angabe des Zwecks und der Gründe die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung verlangen. Hierzu bedarf es mindestens des zehnten Teils der Mitglieder.
- (3) Die Generalversammlung wird durch unmittelbare Benachrichtigung sämtlicher Mitglieder in Textform oder durch Bekanntmachung in der papierhaften Ausgabe der Braunschweiger Zeitung einberufen. Es ist eine Frist von mindestens zwei Wochen, die zwischen dem Tage des Zugangs (Absatz 7) bzw. der Veröffentlichung der Einberufung und dem Tage der Generalversammlung liegen muss einzuhalten. Bei der Einberufung ist die Tagesordnung bekannt zu machen. Die §§ 41 und 42 bleiben unberührt.
- (4) Die Tagesordnung wird von demjenigen festgesetzt, der die Generalversammlung einberuft. Mitglieder der Genossenschaft können in Textform unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangen, dass Gegenstände zur Beschlussfassung in der Generalversammlung angekündigt werden. Hierzu bedarf es mindestens des zehnten Teils der Mitglieder.
- (5) Über Gegenstände, deren Verhandlung nicht so rechtzeitig angekündigt ist, dass mindestens eine Woche zwischen dem Zugang der Ankündigung (Absatz 7) und dem Tag der Generalversammlung liegen, können Beschlüsse nicht gefasst werden; hiervon sind jedoch Beschlüsse über den Ablauf der Versammlung sowie über Anträge auf Berufung einer außerordentlichen Generalversammlung ausgenommen.
- (6) Zu Anträgen und Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner Ankündigung.
- (7) In den Fällen der Absätze 3 und 5 gelten die Mitteilungen als zugegangen, wenn sie zwei Werktage vor Beginn der Frist abgesendet worden sind.



### **§ 33**

#### **Versammlungsleitung**

Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats oder sein Stellvertreter (Versammlungsleiter). Durch Beschluss der Generalversammlung kann der Vorsitz einem Mitglied des Vorstands, des Aufsichtsrats, einem anderen Mitglied der Genossenschaft oder einem Vertreter des Prüfungsverbandes übertragen werden. Der Versammlungsleiter ernennt einen Schriftführer und erforderlichenfalls Stimmzähler.

### **§ 34**

#### **Gegenstände der Beschlussfassung**

Die Generalversammlung beschließt über die im Genossenschaftsgesetz und in dieser Satzung bezeichneten Angelegenheiten, insbesondere über:

- a) Änderung der Satzung,
- b) Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichts des Prüfungsverbandes,
- c) Feststellung des Jahresabschlusses, Verwendung des Jahresüberschusses oder Deckung des Jahresfehlbetrages,
- d) Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats,
- e) Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats, sowie Festsetzung einer Vergütung an den Aufsichtsrat im Sinne von § 26 Abs. 7
- f) Widerruf der Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrats,
- g) Führung von Prozessen gegen im Amt befindliche und ausgeschiedene Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder wegen ihrer Organstellung,
- h) Festsetzung der Beschränkungen bei Kreditgewährung gemäß § 49 GenG:
  - durch den Vorstand allein,
  - durch den Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrats,
- i) Austritt aus genossenschaftlichen Verbänden, Zentralen und Vereinigungen,
- j) Verschmelzung, Spaltung und Formwechsel der Genossenschaft nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes,
- k) Aufnahme, Übertragung oder Aufgabe eines wesentlichen Geschäftsbereiches,
- l) Auflösung der Genossenschaft,
- m) Fortsetzung der Genossenschaft nach beschlossener Auflösung,
- n) Festsetzung eines Eintrittsgeldes,
- o) Einführung der Vertreterversammlung ab 1.500 Mitgliedern und Zustimmung zur Wahlordnung.

**§ 35****Mehrheitserfordernisse**

- (1) Die Beschlüsse der Generalversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen, soweit nicht das Gesetz oder diese Satzung eine größere Mehrheit vorschreibt.
- (2) Eine Mehrheit von drei Vierteln der gültig abgegebenen Stimmen ist insbesondere in folgenden Fällen erforderlich:
  - a) Änderung der Satzung,
  - b) Aufnahme, Übertragung oder Aufgabe eines wesentlichen Geschäftsbereichs
  - c) Widerruf der Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrats,
  - d) Ausschluss von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats aus der Genossenschaft,
  - e) Austritt aus genossenschaftlichen Verbänden, Zentralen und Vereinigungen,
  - f) Verschmelzung, Spaltung und Formwechsel der Genossenschaft nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes,
  - g) Auflösung der Genossenschaft,
  - h) Fortsetzung der Genossenschaft nach beschlossener Auflösung.
- (3) Vor der Beschlussfassung über die Verschmelzung, Spaltung, den Formwechsel nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes, die Auflösung und Fortsetzung der aufgelösten Genossenschaft ist der Prüfungsverband zu hören. Ein Gutachten des Prüfungsverbands ist vom Vorstand rechtzeitig zu beantragen und in der Generalversammlung zu verlesen.
- (4) Eine Mehrheit von neun Zehnteln der gültig abgegebenen Stimmen ist erforderlich für eine Änderung der Satzung, durch die eine Verpflichtung der Mitglieder zur Inanspruchnahme von Einrichtungen oder anderen Leistungen der Genossenschaft oder zur Leistung von Sachen oder Diensten eingeführt oder erweitert wird.

**§ 36****Entlastung**

- (1) Niemand kann für sich oder einen anderen das Stimmrecht ausüben, wenn darüber Beschluss gefasst wird, ob er oder das vertretene Mitglied zu entlasten ist.
- (2) Über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat ist getrennt abzustimmen; hierbei haben weder die Mitglieder des Vorstands noch des Aufsichtsrats ein Stimmrecht.

**§ 37****Abstimmungen und Wahlen**

- (1) Abstimmungen und Wahlen werden in der Regel offen durchgeführt. Sie müssen geheim erfolgen, wenn der Vorstand, der Aufsichtsrat oder mindestens der vierte Teil der bei der Beschlussfassung hierüber gültig abgegebenen Stimmen es verlangt.

- (2) Bei der Feststellung des Stimmenverhältnisses werden nur die gültig abgegebenen Ja- und Nein-Stimmen gezählt; Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden nicht berücksichtigt. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt; bei Wahlen entscheidet in diesen Fällen das Los. Für jeden zu wählenden Kandidaten kann jeweils nur eine Stimme abgegeben werden.
- (3) Wird eine Wahl geheim durchgeführt, so hat jeder Wahlberechtigte so viele Stimmen, wie Mandate zu vergeben sind. Der Wahlberechtigte bezeichnet auf dem Stimmzettel die vorgeschlagenen Kandidaten, denen er seine Stimme geben will. Gewählt sind die Kandidaten, die die meisten Stimmen erhalten.
- (4) Wird eine Wahl offen durchgeführt, so ist für jedes zu vergebende Mandat ein besonderer Wahlgang erforderlich. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Erhält kein Kandidat im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit, so wird eine Stichwahl zwischen jeweils den beiden Kandidaten durchgeführt, die die meisten Stimmen erhalten haben. In diesem Falle ist der Kandidat gewählt, der die meisten Stimmen erhält. Sind nicht mehr Kandidaten vorgeschlagen, als Mandate zu besetzen sind, so kann gemeinsam (en bloc) abgestimmt werden, sofern dem nicht widersprochen wird.
- (5) Der Gewählte hat spätestens nach der Wahl der Genossenschaft gegenüber zu erklären, ob er die Wahl annimmt.

### **§ 38**

#### **Auskunftsrecht**

- (1) Jedem Mitglied ist auf Verlangen in der Generalversammlung Auskunft über Angelegenheiten der Genossenschaft zu geben, soweit es zur sachgemäßen Beurteilung des Gegenstands der Tagesordnung erforderlich ist. Die Auskunft erteilt der Vorstand oder der Aufsichtsrat.
- (2) Die Auskunft darf verweigert werden, soweit:
  - a) die Erteilung der Auskunft nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geeignet ist, der Genossenschaft einen nicht unerheblichen Nachteil zuzufügen,
  - b) die Fragen steuerliche Wertansätze oder die Höhe einzelner Steuern betreffen,
  - c) die Erteilung der Auskunft strafbar wäre oder eine gesetzliche, satzungsmäßige oder vertragliche Geheimhaltungspflicht verletzt würde,
  - d) das Auskunftsverlangen die persönlichen oder geschäftlichen Verhältnisse eines Dritten betrifft,
  - e) es sich um arbeitsvertragliche Vereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Mitarbeitern der Genossenschaft handelt,
  - f) die Verlesung von Schriftstücken zu einer unzumutbaren Verlängerung der Generalversammlung führen würde,
  - g) sich die Frage auf die Einkaufsbedingungen der Genossenschaft oder deren Kalkulationsgrundlagen bezieht.

**§ 39****Versammlungsniederschrift**

- (1) Die Beschlüsse der Generalversammlung sind zu Beweis Zwecken ordnungsgemäß zu protokollieren.
- (2) Die Niederschrift soll spätestens innerhalb von zwei Wochen nach dem Schluss der Generalversammlung erfolgen. Dabei sollen Ort und Tag oder Zeitraum der Versammlung, Name des Versammlungsleiters sowie Art und Ergebnis der Abstimmungen und die Feststellungen des Versammlungsleiters über die Beschlussfassung angegeben werden. Die Niederschrift muss von dem Versammlungsleiter, dem Schriftführer und mindestens einem anwesenden Vorstandsmitglied unterschrieben werden; ihr sind die Belege über die Einberufung als Anlagen beizufügen.
- (3) Der Niederschrift ist in den Fällen des § 47 Abs. 3 GenG außerdem ein Verzeichnis der erschienenen oder vertretenen Mitglieder und der Vertreter von Mitgliedern beizufügen.  
Bei jedem erschienenen oder vertretenen Mitglied ist dessen Stimmenzahl zu vermerken.
- (4) Die Niederschrift ist mit den dazugehörenden Anlagen aufzubewahren. Die Einsichtnahme ist jedem Mitglied zu gestatten.
- (5) Zusätzlich ist der Niederschrift im Fall der §§ 41 und 42 der Satzung ein Verzeichnis über die an der Beschlussfassung mitwirkenden Mitglieder beizufügen und darin die Art der Stimmabgabe zu vermerken.

**§ 40****Teilnahme der Verbände**

Vertreter des Prüfungsverbandes und der genossenschaftlichen Spitzenverbände sind berechtigt, an jeder Generalversammlung teilzunehmen und sich jederzeit zu äußern.

**§ 41**

**Schriftliche oder elektronische Durchführung der Generalversammlung  
(virtuelle Generalversammlung), elektronische Teilnahme an einer Präsenzversammlung**

- (1) Die Generalversammlung kann auch ohne physische Präsenz der Mitglieder abgehalten werden (virtuelle Generalversammlung). In diesem Fall sind den Mitgliedern zusammen mit der Einberufung sämtliche Informationen mitzuteilen, die zur uneingeschränkten Teilnahme an der Generalversammlung benötigt werden. Dazu gehören insbesondere Informationen über evtl. Zugangsdaten sowie darüber hinaus, auf welche Weise das Rede-, Antrags-, Auskunfts- und Stimmrecht ausgeübt werden kann und wie und bis wann die schriftliche oder elektronische Stimmabgabe zu erfolgen hat.

- (2) Die Teilnahme an der virtuellen Generalversammlung kann dergestalt erfolgen, dass die technische Ausgestaltung eine Zwei-Wege-Kommunikation der Mitglieder mit den Organen und untereinander in der Generalversammlung ermöglicht.
- (3) Die Teilnahme an der virtuellen Generalversammlung kann auch dergestalt erfolgen, dass die Zwei-Wege-Kommunikation der Mitglieder mit den Organen und untereinander in einer dem Abstimmungsvorgang vorgelagerten Diskussionsphase ermöglicht wird. Der Zeitraum zwischen dem Beginn der Diskussionsphase und dem Abschluss der Abstimmungsphase stellt in diesem Fall die Generalversammlung dar. Ist eine Frist zu berechnen, ist in diesem Fall hinsichtlich des Tags der Generalversammlung auf den Beginn der Diskussionsphase und hinsichtlich des Schlusses der Generalversammlung auf das Ende der Abstimmungsphase abzustellen.
- (4) Ausübung von Stimmvollmachten (§ 30 Abs. 4) in einer virtuellen Generalversammlung ist zulässig, wenn die Vollmacht dem Vorstand mindestens eine Woche vor dem Tag der Generalversammlung in schriftlicher Form nachgewiesen wird.
- (5) Die Mitglieder können an der Generalversammlung auch ohne Anwesenheit in einer Präsenzversammlung teilnehmen und ihre Rechte im Wege elektronischer Kommunikation ausüben (elektronische Teilnahme an einer Präsenzversammlung), wenn der Vorstand dies mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegt. Im Übrigen gelten die vorstehenden Absätze.  
Ist gestattet worden, an der Beschlussfassung einer nur als Präsenzversammlung durchgeführten Generalversammlung schriftlich oder im Wege elektronischer Kommunikation mitzuwirken, ist zusammen mit der Einberufung mitzuteilen, wie und bis wann die schriftliche oder elektronische Stimmabgabe zu erfolgen hat.  
§ 41 Abs. 4 gilt entsprechend.

## **§ 42**

### **Übertragung der Generalversammlung in Bild und Ton**

Die Übertragung der Generalversammlung in Bild und Ton ist zulässig. Die Entscheidung darüber, ob und auf welche Weise die Generalversammlung in Bild und Ton übertragen wird, obliegt dem Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Art und Weise der Übertragung ist mit der Einberufung bekannt zu machen.

---

## **IV. EIGENKAPITAL**

---

## **§ 43**

### **Geschäftsanteil und Geschäftsguthaben<sup>1</sup>**

- (1) Der Geschäftsanteil beträgt 500 EUR.
- (2) Der Geschäftsanteil ist sofort voll einzuzahlen.

- (3) Ein Mitglied kann sich mit weiteren Geschäftsanteilen beteiligen. Die freiwillige Beteiligung eines Mitglieds mit einem weiteren Geschäftsanteil darf erst zugelassen werden, wenn alle vorherigen Geschäftsanteile voll eingezahlt sind. Für die Einzahlung gilt Absatz 2 entsprechend.
- (4) Das Geschäftsguthaben darf, solange das Mitglied nicht ausgeschieden ist, von der Genossenschaft nicht ausgezahlt, nicht aufgerechnet oder im geschäftlichen Betrieb der Genossenschaft als Sicherheit verwendet werden. Eine geschuldete Einzahlung darf nicht erlassen werden; gegen diese kann das Mitglied nicht aufrechnen.
- (5) Die Abtretung oder Verpfändung des Geschäftsguthabens an Dritte ist unzulässig und der Genossenschaft gegenüber unwirksam. Eine Aufrechnung des Geschäftsguthabens durch das Mitglied gegen seine Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft ist nicht gestattet. Für das Auseinandersetzungsguthaben gilt § 10.

#### **§ 44**

#### **Gesetzliche Rücklage**

- (1) Die gesetzliche Rücklage dient zur Deckung von Bilanzverlusten.
- (2) Sie wird gebildet durch eine jährliche Zuweisung von mindestens 1 % des Jahresüberschusses zuzüglich eines eventuellen Gewinnvortrags bzw. abzüglich eines eventuellen Verlustvortrags, solange die Rücklage zehn Prozent der Bilanzsumme nicht erreicht.
- (3) Über die Verwendung der gesetzlichen Rücklage beschließt die Generalversammlung.

#### **§ 45**

#### **Andere Ergebnismrücklagen**

- (1) Neben der gesetzlichen Rücklage wird eine andere Ergebnismrücklage gebildet, der jährlich mindestens 1 Prozent des Jahresüberschusses zuzüglich eines eventuellen Gewinnvortrages bzw. abzüglich eines eventuellen Verlustvortrages zuzuweisen sind. Der nach Absatz 2 vom Vorstand in die weitere Ergebnismrücklage eingestellte Betrag ist anzurechnen. Weitere Ergebnismrücklagen können gebildet werden. Über ihre Verwendung beschließen Vorstand und Aufsichtsrat in gemeinsamer Sitzung (§ 27 Abs. 1 Buchst. g)).
- (2) Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses kann der Vorstand einen Teil des Jahresüberschusses, höchstens jedoch die Hälfte in eine weitere Ergebnismrücklage einstellen. Über deren Verwendung beschließt der Vorstand.

#### **§ 46**

#### **Kapitalrücklage**

Werden Eintrittsgelder, Strafgelder, Baukostenzuschüsse oder vergleichbare Beiträge erhoben, so sind sie einer zu bildenden Kapitalrücklage zuzuweisen. Über ihre Verwendung beschließen Vorstand und Aufsichtsrat in gemeinsamer Sitzung (§ 27 Abs. 1 Buchst. g)).

## § 47 Nachschusspflicht

Eine Nachschusspflicht der Mitglieder besteht nicht.

## V. RECHNUNGSWESEN

## § 48 Geschäftsjahr

Das reguläre Geschäftsjahr der Genossenschaft beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember eines jeden Jahres. Das erste Geschäftsjahr beginnt mit der Eintragung der Genossenschaft und endet am 31. Dezember des gleichen Jahres.

## § 49 Jahresabschluss und Lagebericht

- (1) Der Vorstand hat innerhalb von fünf Monaten nach Ende des Geschäftsjahres den Jahresabschluss und den Lagebericht, soweit dieser gesetzlich erforderlich ist, für das vergangene Geschäftsjahr aufzustellen.
- (2) Der Vorstand hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht, soweit dieser gesetzlich erforderlich ist, unverzüglich dem Aufsichtsrat und sodann mit dessen Bericht der Generalversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses vorzulegen.
- (3) Jahresabschluss und Lagebericht, soweit dieser gesetzlich erforderlich ist, nebst dem Bericht des Aufsichtsrats sollen mindestens eine Woche vor der Generalversammlung in den Geschäftsräumen der Genossenschaft oder an einer anderen bekannt zu machenden Stelle zur Einsicht der Mitglieder ausgelegt, im nichtöffentlichen Mitgliederbereich auf der Internetseite der Genossenschaft zugänglich gemacht oder ihnen sonst zur Kenntnis gebracht werden.
- (4) Der Bericht des Aufsichtsrats über seine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts (§ 26 Abs. 4), soweit dieser gesetzlich erforderlich ist, ist der ordentlichen Generalversammlung zu erstatten.
- (5) Der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit dieser gesetzlich erforderlich ist, sind dem zuständigen Prüfungsverband mit den von ihm geforderten Nachweisen unverzüglich einzureichen.

**§ 50****Überschussverteilung**

- (1) Vorstand und Aufsichtsrat beschließen vor Erstellung der Bilanz, welcher Teil des Überschusses als genossenschaftliche Rückvergütung ausgeschüttet wird. Dabei ist auf einen angemessenen Jahresüberschuss Bedacht zu nehmen. Auf die von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene Rückvergütung haben die Mitglieder einen Rechtsanspruch.
- (2) Bis zur Volleinzahlung des Geschäftsanteils wird die dem Mitglied gewährte genossenschaftliche Rückvergütung zu 50 % den Geschäftsguthaben gutgeschrieben, soweit nicht die Generalversammlung einen anderen Prozentsatz beschließt.

**§ 51****Verwendung des Jahresüberschusses**

- (1) Über die Verwendung des Jahresüberschusses beschließt die Generalversammlung; dieser kann, soweit er nicht der gesetzlichen (§ 45) oder anderen Ergebnismrücklagen (§ 46) zugeführt oder zu anderen Zwecken verwendet wird, an die Mitglieder nach dem Verhältnis ihrer Geschäftsguthaben am Schluss des vorhergegangenen Geschäftsjahres verteilt werden. Bei der Gewinnverteilung sind zusätzlich die im abgelaufenen Geschäftsjahr auf den Geschäftsanteil geleisteten Einzahlungen vom ersten Tag des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres an zu berücksichtigen. Der auf die Mitglieder entfallende Gewinn wird dem Geschäftsguthaben solange zugeschrieben, bis der Geschäftsanteil erreicht oder ein durch Verlust vermindertes Geschäftsguthaben wieder ergänzt ist.
- (2) Die Geschäftsguthaben investierender Mitglieder werden unabhängig von Absatz 1 mit mindestens 2 % verzinst. § 21 GenG ist zu beachten.

**§ 52****Deckung eines Jahresfehlbetrags**

- (1) Über die Deckung eines Jahresfehlbetrags beschließt die Generalversammlung.
- (2) Soweit ein Jahresfehlbetrag nicht auf neue Rechnung vorgetragen oder durch Heranziehung der anderen Ergebnismrücklagen gedeckt wird, ist er durch die gesetzliche Rücklage oder die Kapitalrücklage oder durch Abschreibung von den Geschäftsguthaben der Mitglieder oder durch diese Maßnahmen zugleich zu decken.
- (3) Werden die Geschäftsguthaben zur Verlustdeckung herangezogen, so wird der auf das einzelne Mitglied entfallende Verlustanteil nach dem Verhältnis der übernommenen oder der satzungsgemäß zu übernehmenden Geschäftsanteile aller Mitglieder bei Beginn des Geschäftsjahres, in dem der Verlust entstanden ist, berechnet.



## **VI. LIQUIDATION**

### **§ 53 Liquidation**

Nach der Auflösung erfolgt die Liquidation der Genossenschaft. Für die Verteilung des Vermögens der Genossenschaft ist das Gesetz mit der Maßgabe anzuwenden, dass Überschüsse nach dem Verhältnis der Geschäftsguthaben an die Mitglieder verteilt werden.

## **VII. BEKANNTMACHUNGEN**

### **§ 54 Bekanntmachungen**

Die Bekanntmachungen der Genossenschaft werden, soweit gesetzlich oder in der Satzung nichts Abweichendes vorgeschrieben ist, auf der öffentlich zugänglichen Internetseite der Genossenschaft<sup>1</sup>, der Jahresabschluss und der gesetzliche Lagebericht sowie die in § 325 HGB genannten Unterlagen werden nur im Bundesanzeiger veröffentlicht.

## **VIII. GERICHTSSTAND**

### **§ 55 Gerichtsstand**

Gerichtsstand für alle Streitigkeiten zwischen dem Mitglied und der Genossenschaft aus dem Mitgliedsverhältnis ist das Amts- oder Landgericht, das für den Sitz der Genossenschaft zuständig ist.

## **IX. MITGLIEDSCHAFTEN**

### **§ 56 Mitgliedschaften**

Die Genossenschaft wird Mitglied des  
Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

---

<sup>1</sup> Andere öffentlich zugängliche Informationsmedien können bezeichnet werden.

Betreff:

**Ausbau von Photovoltaikanlagen auf städtischen und privaten Dächern - Ausgestaltung einer Genossenschaft zur Förderung regenerativer Energien**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII  
65 Fachbereich Gebäudemanagement

Datum:

09.12.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)  
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)  
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

Sitzungstermin

09.12.2021  
14.12.2021  
21.12.2021

Status

Ö  
N  
Ö

**Beschluss:**

1. Der Beteiligung der Stadt Braunschweig an einer zu gründenden Genossenschaft für die Projektierung und Umsetzung von Photovoltaikanlagen wird zugestimmt.
2. Zu diesem Zweck beteiligt sich die Stadt mit 100.000 € (200 Anteile à 500 €) an der Genossenschaft. Jedenfalls in der Anlauf- bzw. Stabilisierungsphase erhält die Stadt ein Mehrfachstimmrecht in der Generalversammlung.
3. Der als Anlage 1 beigefügten Struktur, wirtschaftlichen und rechtlichen Betrachtung der Genossenschaft wird zugestimmt.
4. Dem als Anlage 2 beigefügten Entwurf einer Satzung der Genossenschaft wird zugestimmt.
5. Die Rechte der Stadt bei der Gründung der Genossenschaft sowie in der Generalversammlung der Genossenschaft wird

Herr Technischer Beschäftigter Wilhelm Eckermann

(Wahl gem. § 67 NKomVG)

wahrnehmen.

6. Mit dem Zeitpunkt der Gründung der Genossenschaft wird

Herr Stadtrat Holger Herlitschke

(Beschluss gem. § 66 NKomVG)

in den Aufsichtsrat entsandt.

7. Der Vertreter der Stadt in der Generalversammlung der Genossenschaft wird angewiesen, alle Maßnahmen zu ergreifen,

Herrn Ratsherrn Detlef Kühn

(SPD-Fraktion),

Frau Ratsfrau Antoinette von Gronefeld

(CDU-Fraktion) und

Herrn Ratsherrn Gordon Schnepel

(Fraktion Bündnis 90 – Die Grünen)

von der Generalversammlung zu Aufsichtsratsmitgliedern der Genossenschaft wählen zu lassen.

8. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Umsetzung der Gründung der Genossenschaft notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und das vor der Gründung erforderliche Anzeigeverfahren beim Nds. Ministerium für Inneres und Sport als zuständiger Kommunalaufsichtsbehörde durchzuführen.

#### **Sachverhalt:**

Der Text zur Finanzierung wurde in der Anlage 1 unter Punkt 4. verändert, weil eine Deckung der Beteiligungssumme durch die Stadt Braunschweig nach § 117 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 2 NKomVG vorgeschrieben ist. Hinsichtlich der Bereitstellung der benötigten Haushaltsmittel wurde in der Anlage 1 zur Hauptvorlage (DS 21-17389) dargelegt, dass diese Mittel außerplanmäßig im Haushaltsjahr 2021 bereitgestellt werden sollten. Zwischenzeitlich wurde festgelegt, dass nunmehr doch noch eine Einplanung im Haushaltsplan 2022 erfolgen soll.

Die Vorlage bleibt unverändert.

Herlitschke

#### **Anlage:**

Anlage1\_21-17389\_neu

Anlage2\_21-17389

**Anlage 1****Struktur, wirtschaftliche und rechtliche Betrachtung der Genossenschaft****1. Namensgebung und Ziele der Geschäftstätigkeit**

Ausgehend von den strategischen Zielstellungen soll die Genossenschaft den Namen "Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG" tragen. Hintergrund der Namensgebung ist, dass Braunschweig über seine Grenzen hinaus eine Signalwirkung auf das Umland hat.

Unter Geschäftstätigkeit wird das Kerngeschäft verstanden, welches die Planung, Finanzierung, Errichtung, Erzeugung und Verteilung von regenerativ gewonnenen Energiequellen umfasst. Auch wenn der Fokus zunächst auf PV-Anlagen liegt, sollen andere Möglichkeiten in der Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Die Aktivitäten sollen lokal, regional und überregional ausgetragen werden. Beteiligungen an Projekten zu regenerativen Energien sollen möglich sein, um Finanzierungslinien auszuschöpfen und Wissen über diese Projekte zu erlangen. Um flexibel auf Kundenanforderungen reagieren zu können, soll ein möglichst breites Spektrum an Produktmöglichkeiten angeboten werden. Dazu zählen auch die Vermietung von Anlagen sowie die Vermarktung von Strom. Gemeinsamer Einkauf von Anlagenkomponenten und Beratungsleistung runden das Profil der Genossenschaft ab. Eine detailliertere Darstellung der Geschäftstätigkeiten ist in der Satzung verankert (vgl. § 2).

Die Geschäftstätigkeit soll eine Entwicklung ermöglichen, die in drei Phasen beschrieben werden kann. Eine kurzfristige Anlaufphase der Stabilisierung (24 Monate), gefolgt von einer Skalierungs- und einer Diversifizierungsphase. In der Stabilisierung gilt es, mit wenig Verwaltungsaufwand eine möglichst große Fläche mit PV-Anlagen auszustatten. Der Fokus liegt auf der Erschließung risikofreier Dächer (Vorprüfung erfolgt) und solcher mit dem Potential von Großanlagen (>200 kWp). In der zweiten Phase gilt es, die Anzahl der Dachflächen sukzessive höher zu skalieren. Hierzu wird es nötig sein, weitere Mitglieder in die Genossenschaft aufzunehmen. In der dritten Phase soll das Produkt-/Leistungsangebot der Genossenschaft diversifiziert werden.

Neben PV sollen weitere regenerative Energiequellen, wie z. B. Wasserstoff, Windenergie, Wärmepumpen und neue innovative Energieerzeugungsformate erschlossen werden. Dem Zertifikatehandel als Sekundärprodukt rechnet die Genossenschaft in Zukunft ein Wertsteigerungspotential für errichtete PV-Anlagen zu, was den Ausbau von neuen PV-Anlagen dann noch einmal beschleunigen würde.

**2. Geschäftsmodell der Genossenschaft**

Das Geschäftsmodell ist auf einen Zeitraum von mindestens 25 Jahren ausgelegt und in einem Wirtschaftsplan niedergeschrieben. Die Erlöse und Kosten unterliegen einer Langzeitbetrachtung auf Anlagenbasis, weil PV-Anlagen eine Lebensdauer und damit technische Nutzungsdauer von 25 - 30 Jahren aufweisen. Zudem werden EEG-Einspeisevergütung und Marktprämie ab dem Datum der Inbetriebnahme 20 Jahre lang gewährt werden (§ 25 EEG 2021).

Das Leistungs- und Ertragsmodell für die zwei Portfolien der Stadt und zweier Großanlagen wird wie folgt beschrieben:

Die Gebäudeeigentümer vermieten die Dachflächen an die Genossenschaft, die für den erzeugten Solarstrom Einspeiserlöse generiert und wiederum Stromleistungen anbietet. Der Vorteil der Genossenschaft ist das Netzwerk an Mitwirkenden, das eine Direktvermarktung des regional erzeugten Stroms ermöglichen soll. Sofern gewünscht kann der auf dem Dach der Immobilie erzeugte Strom auch in den Eigenverbrauch der zugehörigen Immobilie über die Anlage der Genossenschaft eingespeist werden. Der abzurechnende Preis wird dabei vertraglich gesichert nicht über dem aktuellen Preisgefüge liegen.

Weitere Modelle können von der Genossenschaft ausgearbeitet werden, um flexibel auf die Anforderungen, insbesondere von Großkunden, reagieren zu können.

Das Anlagenportfolio der Stadt Braunschweig umfasst nach derzeitigem Stand insgesamt 48 Dachflächen städtischer Liegenschaften (Flüchtlingsunterkünfte, Schulen und Sporthallen). Die Nennleistung der geplanten und zu projektierenden PV-Anlagen beträgt im Durchschnitt etwa 59 kWp bzw. insgesamt ca. 2,7 MWp. Aufgrund variierender Strombedarfe/Eigenverbräuche, Dachflächen (ca. 400 - 1.200 qm), -arten (Flachdach, Satteldach, etc.) und -ausrichtungen (Süd, Ost/West, etc.), wird für den Wirtschaftsplan eine anlagenspezifische Berechnung der Mietzahlungen vorgenommen.

Je nach Entwicklung der EEG-Umlage oder gesetzlichen Rahmenbedingungen wird die Genossenschaft bis zum Vertragsschluss auch eine Anpassung dieses Portfolios an andere Geschäftsmodelle berücksichtigen, um die Wirtschaftlichkeit sicherzustellen.

Das Portfolio des zweiten Geschäftsmodells umfasst derzeit zwei Großanlagen mit einer Nennleistung von 1.000 kWp bzw. 200 kWp.

## **2.1 Erlöse der Genossenschaft**

Die jährlich erzielbaren Erlöse setzen sich je nach Anlage aus dem Vertrieb des Stroms für den Eigenverbrauch der Immobilie oder der Vergütung der Netzeinspeisung und ggfs. zusätzlichen Erlösen durch den Ab- & Verkauf von Regionalnachweisen zusammen. Die für die Netzeinspeisung anzuwendenden Vergütungssätze sind gesetzlich bestimmt und über einen Zeitraum von 20 Jahren garantiert (6,5 Ct/kWh, Stand August 2021). In einem Modell für die Vermarktung von Großanlagen wird hingegen über eine Direktvermarktung des Stroms Gewinne erzielt. Die EEG- Umlage entfällt in diesem Falle jedoch. Außerdem können zusätzliche Erlöse durch den (Ab- &) Verkauf von Regionalnachweisen generiert werden. Basierend auf Angaben eines Direktvermarkters ist hier mit Erlösen zwischen 0,10 - 0,20 ct/kWh zu rechnen.

## **2.2 Kosten der Genossenschaft**

Mit der Projektierung und dem Betrieb von PV-Anlagen gehen Investitionskosten sowie laufende Ausgaben für den operativen Betrieb einher. Außerdem sind Abgaben und Umlagen auf den vor Ort erzeugten Solarstrom zu leisten. So beträgt die EEG-Umlage 3,7 ct/kWh in 2022. Diese fällt in voller Höhe an. Als weitere Abgabe wird die Stromsteuer in Höhe von 2,05 ct/kWh berücksichtigt.

Die Investitionskosten werden maßgeblich durch die Anschaffungskosten für den Bau und die Installation der PV-Anlagen bestimmt. Der durchschnittliche Endkundenpreis als Systempreis lag in 2019 für Aufdachanlagen von 10 - 100 kWp bei ca. 1.000 EUR/kWp.

Auf Grundlage von Gesprächen mit regionalen Solarinstallateuren werden im Geschäftsmodell "Städtische Dachflächen" durchschnittliche Anlageninvestitionskosten zwischen 800 - 1.100 EUR/kWp je nach gewähltem Szenario angesetzt. Im Geschäftsmodell "Großanlagen" ist mit Anlageninvestitionskosten zwischen 550 - 850 EUR/kWp zu rechnen. Im Zeitraum 2022 - 2026 werden Investitionen i. H. v. 3,53 Mio. EUR erwartet.

Für die jährlichen Betriebs- und Instandhaltungskosten einer PV-Anlage (ohne Berücksichtigung Dachmiete) sind nach Auskunft regionaler Solarinstallateure ca. 1 – 2 % der Investitionskosten anzusetzen.

Personalkosten für Planungsleistungen (PV Ausschreibung, Sichtung Angebote inkl. Leistungsverzeichnisse, Erteilung Projektauftrag, etc.) sowie für den technischen und kaufmännischen Anlagenbetrieb werden im Wirtschaftsplan unter den Allgemeinkosten berücksichtigt.

Neben diesen Allgemeinkosten werden als sonstige betriebliche Aufwendungen die Kosten im Zusammenhang der Rahmendienstleistungsverträge, Haftpflichtversicherung, IT-Infrastruktur, Prüfungen durch den Genossenschaftsverband und Verbandsmitgliedschaft sowie die Einrichtung der Internetpräsenz inkl. Markeneintragung veranschlagt. Abschreibungen werden mit einer linearen Entwicklung über 20 Jahre angesetzt.

## 2.3 Ergebnisse nach Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan inklusive Plan-GuV, Planbilanzen und Liquiditäts-Berechnungen ist ausgearbeitet. Die wirtschaftliche Bewertung ergibt bei einem Diskontierungszinssatz von 3 % einen Kapitalwert von ca. 7 Mio. EUR und einen internen Zinsfuß von 10,9 %. Die Amortisation erfolgt in Jahr 16 nach Gründung der Gesellschaft. Aufgrund sich ändernder Rahmenbedingungen auf dem Energiemarkt sowie Änderungen des gesetzlichen Rahmens sind diese Kennzahlen als Zielmarken zu sehen, die jährlichen Schwankungen unterliegen.

## 2.4 Finanzierung der Genossenschaft

Die Eigenfinanzierung erfolgt vorrangig über das Geschäftsguthaben, der geleisteten Einlagen in die Genossenschaft. Eine Eigenkapitalbasis von mind. 500.000 EUR soll von den Gründungsmitgliedern in Jahr 1 eingebracht werden. Die Öffnung und Gewinnung weiterer Mitglieder ist in der Skalierungsphase vorgesehen. Bei einem zu erwartenden Anstieg der Mitgliederzahl auf ca. 500 Mitglieder und einer Ausgabe der Anteilscheine zu je 500 EUR ergibt sich eine Erhöhung des Geschäftsguthabens in den Jahren 3 - 5 um 250.000 EUR. Das Geschäftsguthaben wird verzinst. Ausschüttungen an die Gesellschafter/Mitglieder sind satzungsgemäß ab Jahr 4 nach Gründung möglich. Grundlage für die Berechnung der Ausschüttungen ist der Jahresüberschuss unter Berücksichtigung der verfügbaren Liquidität. Eine Nachschusspflicht der Genossenschaftsmitglieder ist ausgeschlossen (vgl. Satzung § 42). Diese begründet die anfänglich hohe Eigenkapitalausstattung.

Die Finanzierung der bereits projektierten PV-Anlagen ist auf den Zeitraum der grundständigen EEG-Vergütung von 20 Jahren ausgelegt. Somit wird die EEG-Vergütung auch als Grundlage für die Absicherung von Investitionen in den Finanzierungsanfragen bei den bisher angesprochenen Banken betrachtet. Darüber hinaus werden in der Regel Sicherheiten gefordert. Da die ersten bereits vorqualifizierten Dächer im Eigentum der Stadt Braunschweig stehen, ist diese Sicherheit nach Aussage der Banken nicht notwendig. Lediglich muss sichergestellt werden, dass für den Mietvertrag zwischen Energiegenossenschaft und Stadt Braunschweig eine Dienstbarkeit für einen uneingeschränkten Anlagenbetrieb eingetragen wird.

Sämtliche PV-Anlagen sind auf Basis einer 100 %-Fremdkapitalfinanzierung geplant. Die Aufnahme von Eigenkapital dient im ersten Schritt der Sicherung des Startkapitals, um initiale Aufwendungen decken zu können.

Die Finanzierung der PV-Anlagen durch die Banken soll neben tilgungsfreien Anlaufjahren eine Sondertilgungs-Option alle 5 Jahre je Kreditvertrag aufweisen. Die Banken bieten neben den Kreditprogrammen der KfW eine Mischung mit eigenen Kreditverträgen an. Mögliche Anforderungen der Rückfinanzierung stehen noch nicht fest. Durch die Möglichkeit der tilgungsfreien Anlaufjahre kann der Eigenkapitalanteil in den ersten 3 - 5 Jahren je Kreditvertrag anwachsen, um aus eigener Kraft ein Polster an Eigenkapital aufzubauen und somit ggf. im Rahmen der ersten Option der Sondertilgung eine signifikante Summe zurückzahlen zu können.

## 3. Geschäftsbetrieb und Personal

Der Geschäftsbetrieb wird in den ersten 24 Monaten von ehrenamtlichem Personal und Mitarbeitern über einen Rahmendienstleistungsvertrag durchgeführt. Größere Anschaffungen im Sinne von Büroausstattungen sind nicht vorgesehen. Erst in späteren Entwicklungsphasen ist mit Personal- und ggf. eigenen Bürokosten zu rechnen.

Der Geschäftsbetrieb, die Betriebsorganisation und das Personal werden über Rahmendienstleistungsverträge mit der Stadt Braunschweig und BS|ENERGY abgebildet. Diese bedarfsgesteuerte Abrufoption bietet eine effiziente Kostenregelung, die die Gesellschaft gerade zu Beginn nicht stark belastet. In den Verträgen werden Personalgestellung und Nutzung der Büroräume, Planungs- und Betriebsunterstützung sowie weitere energiewirtschaftliche Belange geregelt als Dienstleistungserbringung für die Genossenschaft.

Ein verdeckter Zuschuss ist durch die Offenlegung der Dienstleistungen und vertraglichen Regelung durch die Abrechnung von marktgerechten Preisen ausgeschlossen.

Weitere Dienstleistungsverträge bestehen mit einem Steuerberater inkl. Buchhaltung, sowie einer Rechtsanwaltskanzlei. Diese Vertragsverhältnisse sind extern und stehen in keinem Zusammenhang mit der städtischen Verwaltung. Der Jahresabschluss wird durch den Genossenschaftsverband geprüft. Die Kosten hierfür sind abhängig von der Bilanzsumme.

#### **4. Rechtliches Konzept, Organe der Gesellschaft und Willensbildung**

Die Satzung der Genossenschaft stellt das rechtliche Konzept dar und ist diesem Dokument als Anlage 2 beigefügt. Die Satzung entspricht nach den durchgeführten Abstimmungen mit dem Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. in Hannover - dem Genossenschaftsgesetz. Die Genossenschaft wird durch den Verband geprüft.

Die Organe der Genossenschaft sind:

- A. der Vorstand
- B. der Aufsichtsrat
- C. die Generalversammlung

Die Genossenschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder vertreten. Ihnen obliegt die Geschäftsführung der Genossenschaft. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Der Aufsichtsrat wählt aus den Vorstandsmitgliedern einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

Für die Dauer der Mitgliedschaft unterliegt die Genossenschaft besonderen Berichtsanforderungen gegenüber der Stadt Braunschweig. Der Vorstand hat die für den konsolidierten Gesamtabchluss der Stadt Braunschweig konsolidierungspflichtigen Sachverhalte des Geschäftsjahres der Gesellschaft nach den kommunalrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften durch den Abschlussprüfer testieren zu lassen und das Ergebnis einschließlich dessen Dokumentation bis zum Ende des neunten Monats des folgenden Geschäftsjahres der Stadt Braunschweig vorzulegen. Die Stadt Braunschweig ist berechtigt, sich jederzeit entsprechend der geltenden gesetzlichen Bestimmungen beim Vorstand über die Gesellschaft zu unterrichten.

Die Entscheidungen des Vorstands bedürfen grundsätzlich der Beschlussfassung. Vorstandssitzungen sind nach Bedarf, in der Regel aber monatlich, einzuberufen. Er fasst seine Beschlüsse mit Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. Der Aufsichtsrat besteht aus max. neun Mitgliedern, mindestens 2/3 davon werden von der Generalversammlung gewählt. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen.

Der BS|ENERGY und der Stadt Braunschweig wird je ein Entsenderecht in den Aufsichtsrat eingeräumt. Für die Stadt Braunschweig wird Herr Stadtrat Holger Herlitschke für die Entsendung in den Aufsichtsrat vorgeschlagen. Herr Herlitschke hat als Dezernent für Umwelt, Stadtgrün, Sport und Hochbau Kenntnisse über die bereits vorhandenen stadteigenen PV-Projekte.

Durch den dezernatsangehörigen Fachbereich Gebäudemanagement ist die bauliche Expertise gewährleistet, die für die Einschätzung der baulichen Übergangspunkte und damit der Risikoabschätzung für den Gebäudebestand notwendig ist. Die Zahl der in den Aufsichtsrat entsandten Personen darf, zusammen mit der Zahl der investierenden Mitglieder im Aufsichtsrat, ein Drittel der Aufsichtsratsmitglieder nicht überschreiten. Sollen investierende Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt werden, darf ihre Zahl ein Viertel der Aufsichtsratsmitglieder nicht überschreiten.

Daneben ist in den Vorgesprächen mit den anderen Gründungsmitgliedern erreicht worden, dass die Stadt Braunschweig drei weitere Aufsichtsratsmitglieder für die Wahl in der Generalversammlung vorschlagen darf. Hierbei geht es um unbesoldete Stellen, so dass diese Vorschlagsrechte im üblichen Verfahren (§ 71 Abs. 6 NKomVG) nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen und Gruppen im Rat der Stadt Braunschweig bestimmt werden müssen. Nach dem Ergebnis der Kommunalwahl vom 12. September 2021 stehen danach je ein Vorschlagsrecht der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion sowie der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu. Die in der Vorlage genannten Personen entsprechen den Vorschlägen der drei berechtigten Fraktionen.

Die Mitglieder üben ihre Rechte in den Angelegenheiten der Genossenschaft in der Generalversammlung aus.

Jedes Mitglied hat bei einem Anteil

bis zu 50 übernommenen Geschäftsanteilen eine Stimme,  
bei 51 bis zu 100 übernommenen Geschäftsanteilen zwei Stimmen,  
bei 101 übernommenen Geschäftsanteilen und mehr drei Stimmen.

Mehrstimmrechte können vom einzelnen Mitglied nur bis zu höchstens einem Zehntel der in der Generalversammlung anwesenden Stimmen ausgeübt werden. Über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet der Vorstand vertretend für die Genossenschaft.

In der Anfangsphase der Genossenschaft sollte die Anzahl der Mitglieder geringgehalten werden, um den administrativen Aufwand so klein wie möglich zu halten. Mitglieder werden in den ersten 24 Monaten die Gründungsmitglieder und Mitglieder sein, die großflächige Dächer mit einbringen.

Es ist beabsichtigt, dass die Stadt Braunschweig sich mit 200 Anteilsscheinen (je Anteilsschein 500 EUR) und somit mit 100.000 EUR an der noch zu gründenden Genossenschaft beteiligt. Hinsichtlich der Bereitstellung der dafür benötigten Haushaltsmittel wurde in der Anlage 1 zur Hauptvorlage (DS 21-17389) dargelegt, dass diese Mittel außerplanmäßig im Haushaltsjahr 2021 bereitgestellt werden sollten. Zwischenzeitlich wurde festgelegt, dass nunmehr doch noch eine Einplanung im Haushaltsplan 2022 erfolgen soll. Sofern der Rat dieser Beschlussvorlage zustimmt, wird die Verwaltung im Rahmen der Haushaltsberatungen eine entsprechende Ansatzveränderung vorschlagen.

Für die Gründung sind über Absichtserklärungen folgende Gründungsmitglieder geplant:

1. BS|ENERGY, vertreten durch Herrn Dr. Lang (Vorstand)
2. Stadt Braunschweig, vertreten durch Herrn Eckermann (Fachbereichsleiter)
3. Baugenossenschaft Wiederaufbau eG, vertreten durch Herrn Böttcher (Vorstand)
4. Nibelungen Wohnbau GmbH, vertreten durch Herrn Voß (Geschäftsführer)
5. Volksbank BraWo, vertreten durch einen Vertreter des Vorstands
6. Braunschweigische Landessparkasse, vertreten durch einen Vertreter des Vorstands
7. Umweltinitiative, vertreten durch bevollmächtigten Vertreter

Nach der Anlaufphase von 24 Monaten soll die Genossenschaft sukzessive für weitere Mitglieder geöffnet werden, um weiteres Eigenkapital aufzustocken. Die Gründungsmitglieder können noch erweitert werden. Aktuell werden auch Gespräche geführt mit einigen städtischen Gesellschaften (Braunschweiger Verkehrs-GmbH, Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH, Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH).

## **5. Wirtschaftliche Betätigung einer Kommune nach NKomVG**



Die Rahmenbedingungen für eine wirtschaftliche Betätigung einer Kommune richtet sich insbesondere nach §§ 136, 137 NKomVG:

So dürfen Kommunen sich an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts beteiligen, wenn die Voraussetzungen der § 136 Abs. 1 und im Weiteren § 137 Abs. 1 Ziffer 1 bis 6 und 8 erfüllt sind.

Allerdings sieht die NKomVG für wirtschaftliche Betätigung zum Zweck der Energieversorgung (§ 136 Abs. 1 S. 3 und 4 NKomVG) und insbesondere zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien (§ 136 Abs. 1 S. 7 NKomVG) schon umfassende Erleichterungen vor. Für diese Betätigungen muss weder ein (besonderer) öffentlicher Zweck nachgewiesen werden noch kann entgegenstehen, dass ein privater Dritter den Zweck besser erfüllen kann. Der üblicherweise notwendige öffentliche Zweck ergibt sich schon aus dem EEG selbst (im Interesse des Klima- und Umweltschutzes eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu ermöglichen).

## **6. Vergaberechtliche Rahmenbedingungen**

Für das ursprünglich vorgesehene Betreiberkonzept war nach dem Grundsatzbeschluss des Rates vom 13. Juli 2021 noch eine vergaberechtliche Prüfung vorgesehen. Wie in Ziffer 3 beschrieben, wird die Stadt nach dem aktuellen Geschäftsmodell aber nur noch die Dachflächen ihrer Gebäude an die Genossenschaft vermieten. Die Vermietung von Dachflächen der Stadt als solche unterliegt jedoch nicht dem Vergaberecht, weil es sich nicht um einen Beschaffungsvorgang handelt. Dies hat ein externer juristischer Berater noch einmal bestätigt.

## **7. Rolle der Stadt Braunschweig**

Die Stadt ist mit dem Vorhaben Initiator und Treiber für die Entwicklung des Ausbaus von PV-Anlagen. Neben dem politischen Signal profitiert die Stadt durch die Realisierung von Mieten durch die Dachflächen. Bisher wurde stadteigene PV-Anlagen mit einem jährlichen Haushaltsbudget von 50.000 EUR projektiert. Durch die Beteiligung der Stadt und die Vermietung der Dächer können über die Genossenschaft in den nächsten Jahren für 4 Mio. EUR Anlagen projektiert und betrieben werden. Die Ausbaugeschwindigkeit wird damit massiv erhöht.

Die geplanten PV-Anlagen allein auf den städtischen Dächern vermeiden rund 1,3 Mio. kg/Jahr CO<sup>2</sup>-Emissionen und leisten somit einen Beitrag zur Klimaneutralität. Der Einfluss der Stadt auf die Genossenschaft wird durch Mehrstimmenrecht (3 Stimmen) aufgrund der Einlagenhöhe gesichert. Auch hat die Stadt im Aufsichtsrat der Genossenschaft maßgebliches Gewicht. Zudem bestimmt der Vorstand über die Aufnahme neuer Mitglieder. Im Laufe der Entwicklung kann das Stimmenübergewicht der Stadt durch neue Mitglieder abnehmen.

Finanzielle Verpflichtungen geht die Stadt nur durch die Zahlung der Einlage von 100.000 EUR ein. Dagegen stehen Mieteinnahmen durch die Vermietung der Dachflächen.

## **8. Steuerliche Auswirkungen für die Stadt Braunschweig**

Für die Stadt Braunschweig sind zwei steuerliche Fragestellungen relevant.

### 1. Personalgestellung

Es ist geplant, dass ein städtischer Mitarbeiter im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages anteilig für die Genossenschaft tätig wird. Hierdurch entsteht eine umsatzsteuerpflichtige Personalgestellung. Die Erträge werden im bereits bestehenden BgA Personalgestellung steuerlich erfasst.

### 2. Vermietung der Dachflächen

Die Erträge aus der Dachvermietung sind prinzipiell steuerbar, aber als steuerfreie Grundstücksvermietung nach § 4 Nr. 12a UStG nicht steuerpflichtig. Aktivitäten im Rahmen

einer solchen Vermögensverwaltung begründen keinen Betrieb gewerblicher Art und lösen somit auch keine Ertragssteuerverpflichtungen aus.

Die steuerlichen Auswirkungen für die Stadt Braunschweig wurden durch ein Steuerberatungsbüro geprüft.

## **9. Weiteres Vorgehen**

Die geplante Beteiligung der Stadt an der zu gründenden Genossenschaft ist nach Ratsentscheidung der Kommunalaufsicht anzuzeigen (§ 152 Abs. 1 Nr. 1 und 2 NKomVG). Innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Wochen wird die Kommunalaufsicht ihr Prüfungsergebnis mitteilen, vorher darf die Entscheidung formal nicht vollzogen werden. Die Vorbereitungen für die Gründung können jedoch weitergeführt werden, die Gründungsversammlung (mit dem Vorbehalt einer kommunalaufsichtlichen Freigabe) ist aktuell für den 11.01.2022 geplant.

Ein operativer Betrieb soll Ende des 1. Quartals 2022 ermöglicht werden.

**I. FIRMA, SITZ, ZWECK UND GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS****§ 1****Firma und Sitz**

- (1) Die Firma der Genossenschaft lautet:  
Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG.
- (2) Die Genossenschaft hat ihren Sitz in:  
Braunschweig

**§ 2****Zweck und Gegenstand**

- (1) Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb.
- (2) Gegenstand des Unternehmens ist:
  - a) Initiierung von Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene;
  - b) die Beteiligung an Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien und die Initiierung von Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes;
  - c) die Planung, Finanzierung, die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung und Verteilung von Energie, insbesondere Photovoltaik-, Solar-, und Windkraftanlagen, Einrichtungen zur Stromspeicherung;
  - d) Vermietung und Verpachtung von Anlagen, Immobilien oder Grundstücken, sofern es den Zielen unter a), b) oder c) dienlich ist;
  - e) der Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und/oder Wärme;
  - f) die Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung einschließlich einer Information von Mitgliedern und Dritten, sowie einer Öffentlichkeitsarbeit;
  - g) gemeinsamer Einkauf, Finanzierung und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien für Mitglieder und Dritte.
  - h) Die Genossenschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen beteiligen.
- (3) Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

## II. MITGLIEDSCHAFT

### § 3

#### Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft können erwerben:
  - a) natürliche Personen,
  - b) Personengesellschaften,
  - c) juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts.
- (2) Die Mitgliedschaft wird erworben durch:
  - a) eine von dem Beitretenden zu unterzeichnende unbedingte Erklärung des Beitritts, die den Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes entsprechen muss und
  - b) Zulassung durch die Genossenschaft und Bestätigung durch den Vorstand.
- (3) Das Mitglied ist unverzüglich in die Mitgliederliste (§ 16 Abs. 2 Buchst. e) einzutragen und hiervon unverzüglich zu benachrichtigen.
- (4) Wer für die Nutzung oder Produktion der Güter und die Nutzung oder Erbringung der Dienste der Genossenschaft nicht oder nicht mehr in Frage kommt, kann auf seinen Antrag vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats als investierendes Mitglied zugelassen werden. Auch die Übernahme weiterer Geschäftsanteile durch investierende Mitglieder bedarf der Zulassung durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Investierende Mitglieder sind in der Mitgliederliste als solche zu kennzeichnen.

### § 4

#### Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch: a)

Kündigung (§ 5 Abs. 1),

b) Übertragung des Geschäftsguthabens (§ 6 Abs. 1),

c) Tod eines Mitglieds (§ 7),

d) Auflösung einer juristischen Person oder einer Personengesellschaft (§ 8),

e) Ausschluss (§ 9).

### § 5

#### Kündigung

- (1) Jedes Mitglied hat das Recht, seine Mitgliedschaft zum Schluss eines Geschäftsjahres zu kündigen.
- (2) Soweit ein Mitglied mit mehreren Geschäftsanteilen beteiligt ist, ohne hierzu durch die Satzung oder eine Vereinbarung mit der Genossenschaft verpflichtet zu sein, kann es seine Beteiligung mit einem oder mehreren seiner weiteren Geschäftsanteile zum Schluss eines Geschäftsjahres kündigen.

- (3) Die Kündigung muss schriftlich erklärt werden und der Genossenschaft mindestens 12 Monate vor Schluss des Geschäftsjahres zugehen.

## **§ 6**

### **Übertragung des Geschäftsguthabens**

- (1) Ein Mitglied kann jederzeit, auch im Laufe des Geschäftsjahres, sein Geschäftsguthaben durch schriftlichen Vertrag auf einen anderen übertragen und hierdurch aus der Genossenschaft ohne Auseinandersetzung ausscheiden, sofern der Erwerber bereits Mitglied ist oder Mitglied wird. Die Übertragung des Geschäftsguthabens ist nur zulässig, wenn mit der Zuschreibung des Geschäftsguthabens des Veräußerers der Gesamtbetrag der Geschäftsanteile, mit denen der Erwerber beteiligt ist oder sich beteiligt, nicht überschritten wird.
- (2) Ein Mitglied kann sein Geschäftsguthaben, ohne aus der Genossenschaft auszuscheiden, teilweise übertragen und damit die Anzahl seiner Geschäftsanteile verringern. Abs. 1 gilt entsprechend.
- (3) Die Übertragung des Geschäftsguthabens bedarf außer in den Fällen des § 76 Abs. 2 GenG der Zustimmung des Vorstands

## **§ 7**

### **Tod eines Mitglieds**

- (1) Mit dem Tod scheidet ein Mitglied aus; seine Mitgliedschaft geht auf den Erben über.
- (2) Die Mitgliedschaft des Erben endet nicht mit dem Schluss des Geschäftsjahres, in dem der Erbfall eingetreten ist, sondern wird fortgesetzt, wenn der Erbe die zum Erwerb der Mitgliedschaft erforderlichen Voraussetzungen nach § 3 Abs. 1 erfüllt.
- (3) Wird ein Mitglied durch mehrere Erben beerbt, so endet die Mitgliedschaft der Erben mit dem Schluss des auf den Erbfall folgenden Geschäftsjahres, wenn sie nicht bis zu diesem Zeitpunkt einem Miterben allein überlassen wird. Die Überlassung ist wirksam mit Eintragung des Miterben in die Mitgliederliste; zu diesem Zweck muss die Überlassung von den Miterben rechtzeitig schriftlich dem Vorstand angezeigt werden. Der Miterbe muss zum Zeitpunkt der Überlassung die vorstehenden persönlichen Voraussetzungen erfüllen.

## **§ 8**

### **Auflösung einer juristischen Person oder einer Personengesellschaft**

Wird eine juristische Person oder eine Personengesellschaft aufgelöst oder erlischt sie, so endet die Mitgliedschaft mit dem Schluss des Geschäftsjahres, in dem die Auflösung oder das Erlöschen wirksam geworden ist. Im Falle der Gesamtrechtsnachfolge wird die Mitgliedschaft bis zum Schluss des Geschäftsjahres durch den Gesamtrechtsnachfolger fortgesetzt.

**§ 9****Ausschluss**

- (1) Ein Mitglied kann aus der Genossenschaft zum Schluss eines Geschäftsjahres ausgeschlossen werden, wenn:
  - a) es trotz schriftlicher Aufforderung unter Androhung des Ausschlusses den satzungsmäßigen oder sonstigen der Genossenschaft gegenüber bestehenden Verpflichtungen nicht nachkommt,
  - b) es schuldhaft unrichtige Jahresabschlüsse oder Vermögensübersichten einreicht oder sonst unrichtige oder unvollständige Erklärungen über seine rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse abgibt,
  - c) es durch vorsätzliche Nichterfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber der Genossenschaft diese schädigt oder geschädigt hat oder wegen vorsätzlicher Nichterfüllung einer Verbindlichkeit gerichtliche Maßnahmen notwendig sind,
  - d) es zahlungsunfähig geworden oder überschuldet ist oder wenn über sein Vermögen das Insolvenzverfahren eröffnet worden ist,
  - e) es seinen Sitz oder Wohnsitz aus dem Geschäftsbereich der Genossenschaft verlegt oder sein dauernder Aufenthaltsort unbekannt ist,
  - f) es ein eigenes mit der Genossenschaft in Wettbewerb stehendes Unternehmen betreibt oder sich an einem solchen beteiligt, oder wenn ein mit der Genossenschaft in Wettbewerb stehendes Unternehmen sich an dem Unternehmen des Mitglieds beteiligt,
  - g) sich sein Verhalten mit den Belangen der Genossenschaft nicht vereinbaren lässt.
- (2) Für den Ausschluss ist der Vorstand zuständig. Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats können jedoch nur durch Beschluss der Generalversammlung ausgeschlossen werden.

**§ 10****Auseinandersetzung**

- (1) Für die Auseinandersetzung zwischen dem ausgeschiedenen Mitglied und der Genossenschaft ist der festgestellte Jahresabschluss maßgebend; Verlustvorträge sind nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile zu berücksichtigen. Bei Übertragung des Geschäftsguthabens (§ 6) sowie im Falle der Fortsetzung der Mitgliedschaft im Erbfall (§ 7 Abs. 2) findet eine Auseinandersetzung nicht statt.
- (2) Das ausgeschiedene Mitglied hat Anspruch auf Auszahlung des Auseinandersetzungsguthabens. Darüber hinaus hat es keine Ansprüche auf das Vermögen der Genossenschaft. Die Genossenschaft ist berechtigt, bei der Auseinandersetzung die ihr gegen das ausgeschiedene

Mitglied zustehenden fälligen Forderungen gegen das Auseinandersetzungsguthaben aufzurechnen. Der Genossenschaft haftet das Auseinandersetzungsguthaben des Mitglieds als Pfand für einen etwaigen Ausfall, insbesondere in Insolvenzverfahren des Mitglieds.

- (3) Reicht das Vermögen der Genossenschaft einschließlich der Rücklagen und aller Geschäftsguthaben zur Deckung der Schulden nicht aus, so ist das ausscheidende Mitglied verpflichtet, von dem Fehlbetrag einen nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile zu berechnenden Anteil, höchstens jedoch die Haftsumme, an die Genossenschaft zu zahlen.
- (4) Die Absätze 1 bis 3 gelten entsprechend für die Auseinandersetzung nach Kündigung einzelner Geschäftsanteile.

## **§ 11**

### **Rechte der Mitglieder**

Jedes Mitglied hat das Recht, nach Maßgabe des Genossenschaftsgesetzes und der Satzung die Leistungen der Genossenschaft in Anspruch zu nehmen und an der Gestaltung der Genossenschaft mitzuwirken. Sofern nicht andere Satzungsregelungen (§ 30 Abs. 2) dem widersprechen, hat es insbesondere das Recht:

- a) an der Generalversammlung und an ihren Beratungen, Abstimmungen und Wahlen teilzunehmen,
- b) in der Generalversammlung Auskünfte über Angelegenheiten der Genossenschaft zu verlangen (§ 38),
- c) Anträge für die Tagesordnung der Generalversammlung gemäß § 32 Abs. 4 einzureichen,
- d) Anträge auf Berufung einer außerordentlichen Generalversammlung gemäß § 32 Abs. 2 einzureichen,
- e) nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen und Beschlüsse am Jahresüberschuss teilzunehmen,
- f) rechtzeitig vor Feststellung des Jahresabschlusses durch die Generalversammlung auf seine Kosten eine Abschrift des Jahresabschlusses, des Lageberichts, soweit dieser gesetzlich erforderlich ist, und des Berichts des Aufsichtsrats zu verlangen,
- g) die Niederschrift über die Generalversammlung einzusehen,
- h) die Mitgliederliste einzusehen,
- i) das zusammengefasste Ergebnis des Prüfungsberichts einzusehen,

## **§ 12**

### **Pflichten der Mitglieder**

Jedes Mitglied hat die Pflicht, das Interesse der Genossenschaft zu wahren. Es hat insbesondere:

- a) den Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes, der Satzung und den Beschlüssen der Generalversammlung nachzukommen,
- b) die Einzahlungen auf den Geschäftsanteil oder auf weitere Geschäftsanteile gemäß § 43 zu leisten,

- c) der Genossenschaft jede Änderung seiner Anschrift, Änderung der Rechtsform sowie der Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse unverzüglich mitzuteilen. Gleiches gilt für Änderungen der Vertretungsbefugnis oder Mitgliedschaft, soweit Personen in ihrer Eigenschaft als Organmitglied der Genossenschaft betroffen sind,
- d) bei der Aufnahme ein der Kapitalrücklage (§ 46) zuzuschreibendes Eintrittsgeld zu zahlen, wenn dies von der Generalversammlung festgesetzt wird,
- e) Angebotsunterlagen, Preise und Konditionen, Rundschreiben und sonstige Informationen der Genossenschaft gegenüber Außenstehenden vertraulich zu behandeln,
- f) Geschäftsanteile nach Maßgabe des § 43 Abs. 3 zu übernehmen,

### **§ 13**

#### **Rechte der Mitglieder bei der Einbringung von Dachflächen und Grundstücken**

Zusätzlich zu den §§11, 12 a)- f) bringen Mitglieder das Vorrecht in die Genossenschaft ein, eigene Flächen (Dachflächen; Grundstücke) für gemeinsame Projekte mit der Genossenschaft zur Planung, Errichtung, Betrieb und Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung und Verteilung von Energie zur Verfügung zu stellen. Für die Anwendung dieses Rechts müssen sich die Mitglieder mit der Genossenschaft über ein gemeinsames Vorhaben in Schriftform verständigen. Keine Partei kann sich einseitig auf die Anwendbarkeit dieses Rechts berufen.

### **§ 14**

#### **Rechte der Mitglieder bei beabsichtigten Straffestsetzungen durch den Vorstand**

Beabsichtigt der Vorstand, gegen ein Mitglied eine Strafe festzusetzen, so hat er zuvor dem Mitglied Gelegenheit zu geben, sich hierzu zu äußern. Wird eine Strafe festgesetzt, hat das Mitglied das Recht, hiergegen binnen vier Wochen ab Zugang des Bescheids schriftlich beim Aufsichtsrat Beschwerde einzulegen, welcher endgültig entscheidet.

Es bleibt dem Mitglied unbenommen, gegen den Bescheid den ordentlichen Rechtsweg zu beschreiten. Der ordentliche Rechtsweg ist jedoch ausgeschlossen, wenn das Mitglied von seiner genossenschaftsinternen Beschwerdemöglichkeit keinen Gebrauch macht.

## **III. ORGANE DER GENOSSENSCHAFT**

### **§ 15**

#### **Organe der Genossenschaft**

Die Organe der Genossenschaft sind:

- A. der Vorstand
- B. der Aufsichtsrat
- C. die Generalversammlung



## **A. Der Vorstand**

### **§ 16**

#### **Leitung der Genossenschaft**

- (1) Der Vorstand leitet die Genossenschaft in eigener Verantwortung.
- (2) Der Vorstand führt die Geschäfte der Genossenschaft gemäß den Vorschriften der Gesetze, insbesondere des Genossenschaftsgesetzes, der Satzung und der gemäß § 18 Abs. 2 Buchst. b) zu erlassenden Geschäftsordnung für den Vorstand.
- (3) Der Vorstand vertritt die Genossenschaft gerichtlich und außergerichtlich nach Maßgabe des § 17.

### **§ 17**

#### **Vertretung**

- (1) Die Genossenschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann einzelne oder alle Vorstandsmitglieder von dem Verbot der Mehrvertretung gemäß § 181 Alternative 2 BGB befreien, ihnen also die Befugnis erteilen, bei allen Rechtshandlungen, welche die Genossenschaft mit oder gegenüber Dritten vornimmt zugleich als Vertreter Dritter zu handeln.
- (2) Die Erteilung von Prokura, Handlungsvollmacht und sonstigen Vollmachten zur rechtsgeschäftlichen Vertretung ist zulässig. Näheres regelt die Geschäftsordnung für den Vorstand.

### **§ 18**

#### **Aufgaben und Pflichten des Vorstands**

- (1) Die Vorstandsmitglieder haben bei ihrer Geschäftsführung die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters einer Genossenschaft anzuwenden. Über vertrauliche Angaben und Geheimnisse, namentlich Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse, die ihnen durch die Tätigkeit im Vorstand bekannt geworden sind, haben sie Stillschweigen zu bewahren.
- (2) Der Vorstand ist insbesondere verpflichtet:
  - a) die Geschäfte der Genossenschaft entsprechend ihrer Zielsetzung und unter Berücksichtigung ihrer Struktur sowie der in ihrem Geschäftsbereich bestehenden Möglichkeiten ordnungsgemäß zu führen,
  - b) eine Geschäftsordnung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat aufzustellen, die der einstimmigen Beschlussfassung im Vorstand bedarf und von allen Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnen ist,

- c) die für einen ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb notwendigen personellen, sachlichen und organisatorischen Maßnahmen rechtzeitig zu planen und durchzuführen,
- d) für ein ordnungsgemäßes, der Rechnungslegung sowie Planung und Steuerung dienliches Rechnungswesen zu sorgen,
- e) über die Zulassung des Mitgliedschaftserwerbs und über die Beteiligung mit weiteren Geschäftsanteilen zu entscheiden sowie die Mitgliederliste nach Maßgabe des Genossenschaftsgesetzes zu führen,
- f) ordnungsgemäße Inventuren vorzunehmen und ein Inventarverzeichnis zum Ende des Geschäftsjahres aufzustellen und unverzüglich dem Aufsichtsrat vorzulegen,
- g) spätestens innerhalb von fünf Monaten nach Ende des Geschäftsjahres den Jahresabschluss und Lagebericht, soweit dieser gesetzlich erforderlich ist, aufzustellen und unverzüglich dem Aufsichtsrat und mit dessen Bericht der Generalversammlung zur Feststellung vorzulegen,
- h) dem gesetzlichen Prüfungsverband Einberufung, Termin, Tagesordnung und Anträge für die Generalversammlung rechtzeitig anzuzeigen,
- i) im Prüfungsbericht festgehaltene Mängel abzustellen und dem Prüfungsverband darüber zu berichten.

## **§19**

### **Berichterstattung gegenüber der Stadt Braunschweig**

- (1) Für die Dauer der Mitgliedschaft unterliegt die Genossenschaft besonderen Reportinganforderungen gegenüber der Stadt Braunschweig.
- (2) Der Vorstand hat die für den konsolidierten Gesamtabchluss der Stadt Braunschweig konsolidierungspflichtigen Sachverhalte des Geschäftsjahres der Gesellschaft nach den gemeinderechtlichen Rechnungslegungsvorschriften durch den Abschlussprüfer testieren zu lassen und das Ergebnis einschließlich dessen Dokumentation bis zum Ende des neunten Monats des folgenden Geschäftsjahres der Stadt Braunschweig vorzulegen. Dies gilt nicht, wenn die Gesellschaft nicht in den konsolidierten Gesamtabchluss der Stadt Braunschweig einbezogen wird.

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Braunschweig hat das Recht zur Prüfung der Wirtschaftsführung der Gesellschaft einschließlich der Kassen-, Buch- und Betriebsprüfung.

## **§20**

### **Informationsrecht der Stadt Braunschweig gemäß § 150 NKomVG**

Die Stadt Braunschweig ist berechtigt, sich jederzeit entsprechend der geltenden gesetzlichen Bestimmungen beim Vorstand über die Gesellschaft zu unterrichten.

**§ 21****Berichterstattung gegenüber dem Aufsichtsrat**

- (1) Der Vorstand hat den Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich auf Verlangen oder bei wichtigem Anlass unverzüglich über die geschäftliche Entwicklung der Genossenschaft, die Einhaltung der genossenschaftlichen Grundsätze und die Unternehmensplanung, insbesondere über den Investitions- und Kreditbedarf, zu unterrichten.
- (2) Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich, auf Verlangen auch in kürzeren Zeitabständen, u. a. zu berichten:
  - a) über die geschäftliche Entwicklung der Genossenschaft im abgelaufenen Zeitraum anhand von Zwischenabschlüssen,
  - b) über die Gesamtverbindlichkeiten der Genossenschaft einschließlich der Wechselverpflichtungen und des Bürgschaftsobligos,
  - c) über die von der Genossenschaft gewährten Kredite.

**§ 22****Zusammensetzung und Dienstverhältnis**

- (1) Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern.
- (2) Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen.
- (3) Der Aufsichtsrat wählt aus den Vorstandsmitgliedern einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.
- (4) Mitglieder des Vorstandes scheiden aus dem Vorstand aus, wenn sie das 67. Lebensjahr vollendet haben. Als Zeitpunkt des Ausscheidens gilt das Ende der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung.
- (5) Der Aufsichtsrat ist für den Abschluss, die Änderung sowie die Beendigung von Dienstverträgen mit Vorstandsmitgliedern zuständig. Die Erklärungen des Aufsichtsrats werden durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats abgegeben, im Falle seiner Verhinderung durch seinen Stellvertreter. Die Beendigung des Dienstverhältnisses hat die Aufhebung der Organstellung zum Zeitpunkt des Ausscheidens zur Folge.
- (6) Die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder beträgt drei Jahre. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig.

**§ 23****Willensbildung**

- (1) Die Entscheidungen des Vorstands bedürfen grundsätzlich der Beschlussfassung. Vorstandssitzungen sind nach Bedarf, in der Regel aber monatlich, einzuberufen. Eine Vorstandssitzung muss unverzüglich einberufen werden, wenn ein Mitglied des Vorstands dies unter Angabe der Gründe verlangt. Die Einberufung der Vorstandssitzung erfolgt durch den Vorsitzenden,

der die wesentlichen zur Verhandlung kommenden Gegenstände in der Einladung mitteilen soll. Näheres regelt die Geschäftsordnung für den Vorstand.

- (2) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder mitwirkt. Er fasst seine Beschlüsse mit Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
- (3) Eine Beschlussfassung ist ohne Einberufung einer Sitzung im Wege schriftlicher Abstimmung oder durch andere Fernkommunikationsmedien zulässig.
- (4) Beschlüsse sind zu Beweis Zwecken ordnungsgemäß zu protokollieren. Die Protokolle sind fortlaufend zu nummerieren. Sie sind von den an der Beratung mitwirkenden Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnen.
- (5) Wird über Angelegenheiten der Genossenschaft beraten, die die Interessen eines Vorstandsmitglieds, seines Ehegatten oder Lebenspartners, seiner Eltern, Kinder, Geschwister oder einer von ihm Kraft Gesetzes oder Vollmacht vertretenen Person berühren, so darf das betreffende Vorstandsmitglied an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen. Das Vorstandsmitglied ist jedoch vor der Beschlussfassung zu hören

## **§ 24**

### **Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats**

Die Mitglieder des Vorstands sind berechtigt, an den Sitzungen des Aufsichtsrats teilzunehmen, wenn nicht durch besonderen Beschluss des Aufsichtsrats die Teilnahme ausgeschlossen wird. In den Sitzungen des Aufsichtsrats hat der Vorstand die erforderlichen Auskünfte über geschäftliche Angelegenheiten zu erteilen. Bei der Beschlussfassung des Aufsichtsrats haben die Mitglieder des Vorstands kein Stimmrecht.

## **§ 25**

### **Gewährung von Krediten oder besonderen Vorteilen an Vorstandsmitglieder**

Die Gewährung von Krediten oder anderweitigen wirtschaftlichen Vorteilen besonderer Art an Mitglieder des Vorstands, deren Ehegatten und Lebenspartner, minderjähriger Kinder sowie an Dritte, die für Rechnung einer dieser Personen handeln, bedürfen der Beschlussfassung des Vorstands und der ausdrücklichen Zustimmung des Aufsichtsrats.

## **B. Der Aufsichtsrat**

## **§ 26**

### **Aufgaben und Pflichten des Aufsichtsrats**

- (1) Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei dessen Geschäftsführung zu überwachen. Er kann jederzeit Berichterstattung vom Vorstand verlangen und selbst oder durch einzelne von ihm zu

bestimmende Mitglieder die Bücher und Schriften der Genossenschaft sowie den Kassenbestand und die Bestände an Wertpapieren, Handelspapieren und Waren einsehen und prüfen. Auch ein einzelnes Mitglied des Aufsichtsrats kann Auskünfte, jedoch nur an den Aufsichtsrat, verlangen.

- (2) Der Aufsichtsrat kann zur Erfüllung seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Pflichten aus seiner Mitte Ausschüsse bilden und sich der Hilfe von Sachverständigen, insbesondere des zuständigen Prüfungsverbandes, auf Kosten der Genossenschaft bedienen. Soweit der Aufsichtsrat Ausschüsse bildet, bestimmt er, ob diese beratende oder entscheidende Befugnis haben; außerdem bestimmt er die Zahl der Ausschussmitglieder. Ein Ausschuss mit Entscheidungsbefugnis muss mindestens aus drei Personen bestehen. Ein Ausschuss ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Für die Beschlussfassung gilt ergänzend § 29.
- (3) Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht, soweit dieser gesetzlich erforderlich ist, und den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung eines Jahresüberschusses oder für die Deckung eines Jahresfehlbetrags zu prüfen und der Generalversammlung vor Feststellung des Jahresabschlusses darüber Bericht zu erstatten. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats hat den Inhalt des Prüfungsberichts zur Kenntnis zu nehmen.
- (4) Der Aufsichtsrat hat an der Besprechung des voraussichtlichen Ergebnisses der gesetzlichen Prüfung (Schlussbesprechung) teilzunehmen und sich in der nächsten Generalversammlung über das Ergebnis dieser Prüfung zu erklären.
- (5) Einzelheiten über die Erfüllung der dem Aufsichtsrat obliegenden Pflichten regelt die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Sie ist vom Aufsichtsrat nach Anhörung des Vorstands aufzustellen und jedem Mitglied gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen.
- (6) Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben bei ihrer Tätigkeit die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Aufsichtsratsmitglieds einer Genossenschaft zu beachten. Sie haben über alle vertraulichen Angaben und Geheimnisse der Genossenschaft sowie der Mitglieder und Kunden, die ihnen durch die Tätigkeit im Aufsichtsrat bekannt geworden sind, Stillschweigen zu bewahren. Davon ausgenommen sind die Pflichten der Offenlegung gemäß §138 Abs. 4 NKom VG.
- (7) Die Mitglieder des Aufsichtsrats dürfen keine nach dem Geschäftsergebnis bemessene Vergütung (z. B. Tantieme) beziehen. Auslagen können ersetzt werden. Eine Pauschalerstattung dieser Auslagen beschließen Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 27 Abs. 1 Buchst. k). Darüberhinausgehende Vergütungen bedürfen der Beschlussfassung der Generalversammlung.
- (8) Die Beschlüsse des Aufsichtsrats vollzieht dessen Vorsitzender oder im Falle seiner Verhinderung sein Stellvertreter.
- (9) Der Aufsichtsrat beschließt über den Ausschluss von Vorstandsmitgliedern aus der Genossenschaft.

**§ 27****Gemeinsame Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat**

- (1) Über folgende Angelegenheiten beraten Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam und beschließen in getrennter Abstimmung:
  - a) die Grundsätze der Geschäftspolitik,
  - b) die Aufnahme, Übertragung oder Aufgabe eines Geschäftsbereichs, soweit nicht die Generalversammlung nach § 34 Buchstabe j) zuständig ist,
  - c) den Erwerb, die Belastung und die Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie von Eigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz, die Errichtung von Gebäuden, die Übernahme und die Aufgabe von Beteiligungen sowie den Erwerb und die Aufgabe der Mitgliedschaft bei Genossenschaften – einschließlich der Teilkündigung. Ausgenommen ist der Grundstückserwerb zur Rettung eigener Forderungen,
  - d) die Abgabe von rechtserheblichen Erklärungen von besonderer Bedeutung, insbesondere von solchen Verträgen, durch welche wiederkehrende Verpflichtungen in erheblichem Umfang für die Genossenschaft begründet werden, sowie über die Anschaffung und Veräußerung von beweglichen Sachen im Wert von mehr als 250.000 EUR,
  - e) den Beitritt zu und Austritt aus Verbänden und sonstigen Vereinigungen,
  - f) die Festlegung von Termin und Ort der Generalversammlung, die Durchführung der Generalversammlung ohne physische Präsenz der Mitglieder (§ 41 Abs. 1), die Möglichkeit der Teilnahme der Mitglieder an der Generalversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation (§ 41 Abs. 5), die Möglichkeit der Mitwirkung an der Beschlussfassung einer nur als Präsenzversammlung durchgeführten Generalversammlung (§ 41) und die Bild- und Tonübertragung der Generalversammlung (§ 42),
  - g) die Verwendung der Rücklagen gemäß §§ 45 und 46
  - h) die Errichtung und Schließung von Zweigniederlassungen und Warenlagern,
  - i) die Erteilung von Prokura,
  - j) die Ausschüttung einer Rückvergütung (§ 50),
  - k) die Festsetzung von Pauschalerstattungen der Auslagen an Mitglieder des Aufsichtsrats gemäß § 26 Abs. 7,
  - l) die Festsetzung von Beiträgen nach § 12 Buchst. d).
  - m) Gemeinsame Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat sind auch erforderlich zur Entgegennahme des Berichts über das voraussichtliche Ergebnis der gesetzlichen Prüfung (Schlussbesprechung) und zur Beratung über den schriftlichen Prüfungsbericht.
- (2) Gemeinsame Sitzungen werden von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder dessen Stellvertreter einberufen. Für die Einberufung gilt § 32 Abs. 4 Satz 2 entsprechend.
- (3) Den Vorsitz in den gemeinsamen Sitzungen führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats oder dessen Stellvertreter.
- (4) Vorstand und Aufsichtsrat sind beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder des Vorstands und mehr als die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats anwesend sind.

- (5) Ein Antrag ist abgelehnt, wenn er nicht die Mehrheit sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat findet.
- (6) Beschlüsse sind zu Beweis Zwecken in einem gemeinsamen Protokoll festzuhalten; das Ergebnis der getrennten Abstimmungen ist hierbei festzuhalten; ergänzend gelten § 26 Abs. 4 und § 29 Abs. 5 entsprechend.

## **§ 28**

### **Zusammensetzung und Wahl des Aufsichtsrats**

- (1) Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens sechs Mitgliedern, mindestens 2/3 davon werden von der Generalversammlung gewählt. In diesem Rahmen bestimmt die Generalversammlung die konkrete Zahl der Aufsichtsratsmitglieder.
- (2) Der BS ENERGY und der Stadt Braunschweig wird je ein Entsenderecht in den Aufsichtsrat eingeräumt. Die Zahl der in den Aufsichtsrat entsandten Personen darf zusammen mit der Zahl der investierenden Mitglieder im Aufsichtsrat ein Drittel der Aufsichtsratsmitglieder nicht überschreiten. Sollen investierende Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt werden, darf ihre Zahl ein Viertel der Aufsichtsratsmitglieder nicht überschreiten.
- (3) Die Mitglieder des Aufsichtsrates dürfen nicht zugleich Vorstandsmitglieder, dauernde Stellvertreter, Prokuristen oder zum Betrieb des gesamten Geschäfts ermächtigte Handlungsbevollmächtigte der Genossenschaft sein.
- (4) Vorschläge für die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates müssen spätestens 3 Wochen vor dem Tag der Generalversammlung in Textform bei der Genossenschaft eingehen. Jeder Wahlberechtigte muss die Möglichkeit haben, über jeden einzelnen Kandidaten abzustimmen. Für die Wahl gilt im Übrigen § 37.
- (5) Das Amt eines Aufsichtsratsmitglieds beginnt mit dem Schluss der Generalversammlung, die die Wahl vorgenommen hat, und endet am Schluss der Generalversammlung, die für das dritte Geschäftsjahr nach der Wahl stattfindet. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in welchem das Aufsichtsratsmitglied gewählt wird, mitgerechnet. Die Amtszeit eines nach Abs. 2 entsandten Aufsichtsratsmitglieds beträgt drei Jahre, sie beginnt mit Bekanntwerden der Entsendung bei der Genossenschaft. Die Generalversammlung kann für alle oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder eine kürzere Amtsdauer bestimmen. Wiederwahl oder erneute Entsendung sind zulässig.
- (6) Das Amt eines Aufsichtsratsmitglieds endet vorzeitig, wenn es darauf beruht, dass das Aufsichtsratsmitglied Mitglied einer eingetragenen Genossenschaft ist und diese Mitgliedschaft beendet ist. Entsprechendes gilt für zur Vertretung anderer juristischer Personen oder Personengesellschaften befugte Personen, wenn deren Vertretungsbefugnis endet.  
Besteht Streit über die Wirksamkeit der Beendigung der Mitgliedschaft oder Vertretungsbefugnis, entscheidet die schriftliche Erklärung der Genossenschaft oder anderen juristischen Person oder Personengesellschaft, dass die Mitgliedschaft oder Vertretungsbefugnis beendet ist.
- (7) Scheiden Mitglieder im Laufe ihrer Amtszeit aus, so besteht der Aufsichtsrat bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, in der Ersatzwahlen vorgenommen werden, nur aus den

verbleibenden Mitgliedern. Frühere Ersatzwahlen durch eine außerordentliche Generalversammlung sind nur dann erforderlich, wenn die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter die gesetzliche Mindestzahl von drei herabsinkt. Ersatzwahlen erfolgen für den Rest der Amtsdauer ausgeschiedener Aufsichtsratsmitglieder.

- (8) Mitglieder des Aufsichtsrats scheiden aus dem Aufsichtsrat aus, wenn sie das 70. Lebensjahr vollendet haben. Als Zeitpunkt des Ausscheidens gilt das Ende der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung.
- (9) Aus dem Vorstand ausgeschiedene Mitglieder können erst in den Aufsichtsrat gewählt werden, wenn sie für ihre gesamte Vorstandstätigkeit entlastet worden sind.

## **§ 29**

### **Konstituierung, Beschlussfassung**

- (1) Der Aufsichtsrat wählt/ im Anschluss an jede Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern aus seiner Mitte einen Vorsitzenden sowie einen Stellvertreter. Sitzungen des Aufsichtsrats werden durch seinen Vorsitzenden, im Verhinderungsfalle durch dessen Stellvertreter, einberufen. Solange ein Vorsitzender und ein Stellvertreter nicht gewählt oder verhindert sind, werden die Aufsichtsratssitzungen durch das an Lebensjahren älteste Aufsichtsratsmitglied einberufen.
- (2) Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder mitwirkt. Er fasst seine Beschlüsse mit Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden nicht mitgerechnet. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt; bei Wahlen entscheidet in diesem Fall das Los. § 37 gilt sinngemäß.
- (3) Eine Beschlussfassung ist ohne Einberufung einer Sitzung im Wege schriftlicher Abstimmung oder durch andere Fernkommunikationsmedien zulässig, wenn der Vorsitzende des Aufsichtsrats oder sein Stellvertreter eine solche Beschlussfassung veranlasst.
- (4) Die Sitzungen des Aufsichtsrats sollen mindestens vierteljährlich stattfinden. Außerdem hat der Vorsitzende eine Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung einzuberufen, sooft dies im Interesse der Genossenschaft nötig erscheint, ebenso, wenn es der Vorstand oder mindestens die Hälfte der Aufsichtsratsmitglieder schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt. Wird diesem Verlangen nicht entsprochen, so können die Antragsteller unter Mitteilung des Sachverhalts selbst den Aufsichtsrat einberufen.
- (5) Die Beschlüsse des Aufsichtsrats sind zu Beweis Zwecken ordnungsgemäß zu protokollieren. Die Protokolle sind fortlaufend zu nummerieren. Sie sind von mindestens zwei Sitzungsteilnehmern zu unterzeichnen und mit den sonstigen Unterlagen bei der Genossenschaft aufzubewahren.
- (6) Wird über die Angelegenheiten der Genossenschaft beraten, die die Interessen eines Aufsichtsratsmitglieds, seines Ehegatten oder seines Lebenspartners, seiner Eltern, Kinder, Geschwister oder einer von ihm kraft Gesetzes oder Vollmacht vertretenen Person berühren, so darf das betreffende Aufsichtsratsmitglied an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen. Das Aufsichtsratsmitglied ist jedoch vor der Beschlussfassung zu hören.



## C. Die Generalversammlung

### § 30

#### Ausübung der Mitgliedsrechte

- (1) Die Mitglieder üben ihre Rechte in den Angelegenheiten der Genossenschaft in der Generalversammlung aus.
- (2) Jedes Mitglied hat
  - bei einem Anteil bis zu 50 übernommenen Geschäftsanteilen eine Stimme,
  - bei 51 bis zu 100 übernommenen Geschäftsanteilen zwei Stimmen,
  - bei 101 übernommenen Geschäftsanteilen und mehr drei Stimmen.

Mehrstimmrechte können vom einzelnen Mitglied nur bis zu höchstens einem Zehntel der in der Generalversammlung anwesenden Stimmen ausgeübt werden.
- (3) Das Stimmrecht für investierende Mitglieder ist ausgeschlossen. Geschäftsunfähige, beschränkt geschäftsfähige Personen sowie juristische Personen üben ihr Stimmrecht durch den gesetzlichen Vertreter, Personengesellschaften durch ihre zur Vertretung ermächtigten Gesellschafter aus.
- (4) Mitglieder oder deren gesetzliche Vertreter bzw. zur Vertretung ermächtigte Gesellschafter können sich durch Bevollmächtigte vertreten lassen (§ 43 Abs. 5 Genossenschaftsgesetz). Mehrere Erben eines verstorbenen Mitglieds (§ 7) können das Stimmrecht nur durch einen gemeinschaftlichen Bevollmächtigten ausüben. Ein Bevollmächtigter kann nicht mehr als zwei Mitglieder vertreten. Bevollmächtigte können nur Mitglieder der Genossenschaft, Ehegatten, Kinder oder Ehegatten der Kinder eines Mitglieds sein. Für juristische Personen können durch gesetzliche Vertreter andere Bevollmächtigte bestimmt werden. Investierende Mitglieder können nur von anderen investierenden Mitgliedern bevollmächtigt werden und nur an andere investierende Mitglieder Vollmacht erteilen. Personen, an die die Mitteilung über den Ausschluss abgesandt ist, sowie Personen, die sich geschäftsmäßig zur Ausübung des Stimmrechts erbieten, können nicht bevollmächtigt werden.
- (5) Stimmberechtigte gesetzliche bzw. ermächtigte Vertreter oder Bevollmächtigte müssen ihre Vertretungsbefugnis in der Versammlung schriftlich nachweisen. Die Regelung in § 41 Abs. 4 bleibt unberührt.
- (6) Niemand kann für sich oder einen anderen das Stimmrecht ausüben, wenn darüber Beschluss gefasst wird, ob er oder das vertretene Mitglied zu entlasten oder von einer Verbindlichkeit zu befreien ist, oder ob die Genossenschaft gegen ihn oder das vertretene Mitglied einen Anspruch geltend machen soll. Er ist jedoch vor der Beschlussfassung zu hören.

**§ 31****Frist und Tagungsort**

- (1) Die ordentliche Generalversammlung hat innerhalb der ersten sechs Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres stattzufinden.
- (2) Außerordentliche Generalversammlungen können nach Bedarf einberufen werden.
- (3) Die Generalversammlung findet am Sitz der Genossenschaft statt, sofern nicht Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 27 Abs. 1 Buchst. f) einen anderen Tagungsort oder deren ausschließlich schriftliche und/oder elektronische Durchführung festlegen.

**§ 32****Einberufung und Tagesordnung**

- (1) Die Generalversammlung wird durch den Vorstand einberufen. Der Aufsichtsrat ist zur Einberufung berechtigt und verpflichtet, wenn hierfür ein gesetzlicher oder satzungsmäßiger Grund vorliegt oder wenn dies im Interesse der Genossenschaft erforderlich ist, namentlich auf Verlangen des Prüfungsverbandes.
- (2) Die Mitglieder der Genossenschaft können in Textform unter Angabe des Zwecks und der Gründe die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung verlangen. Hierzu bedarf es mindestens des zehnten Teils der Mitglieder.
- (3) Die Generalversammlung wird durch unmittelbare Benachrichtigung sämtlicher Mitglieder in Textform oder durch Bekanntmachung in der papierhaften Ausgabe der Braunschweiger Zeitung einberufen. Es ist eine Frist von mindestens zwei Wochen, die zwischen dem Tage des Zugangs (Absatz 7) bzw. der Veröffentlichung der Einberufung und dem Tage der Generalversammlung liegen muss einzuhalten. Bei der Einberufung ist die Tagesordnung bekannt zu machen. Die §§ 41 und 42 bleiben unberührt.
- (4) Die Tagesordnung wird von demjenigen festgesetzt, der die Generalversammlung einberuft. Mitglieder der Genossenschaft können in Textform unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangen, dass Gegenstände zur Beschlussfassung in der Generalversammlung angekündigt werden. Hierzu bedarf es mindestens des zehnten Teils der Mitglieder.
- (5) Über Gegenstände, deren Verhandlung nicht so rechtzeitig angekündigt ist, dass mindestens eine Woche zwischen dem Zugang der Ankündigung (Absatz 7) und dem Tag der Generalversammlung liegen, können Beschlüsse nicht gefasst werden; hiervon sind jedoch Beschlüsse über den Ablauf der Versammlung sowie über Anträge auf Berufung einer außerordentlichen Generalversammlung ausgenommen.
- (6) Zu Anträgen und Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner Ankündigung.
- (7) In den Fällen der Absätze 3 und 5 gelten die Mitteilungen als zugegangen, wenn sie zwei Werktage vor Beginn der Frist abgesendet worden sind.

### **§ 33**

#### **Versammlungsleitung**

Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats oder sein Stellvertreter (Versammlungsleiter). Durch Beschluss der Generalversammlung kann der Vorsitz einem Mitglied des Vorstands, des Aufsichtsrats, einem anderen Mitglied der Genossenschaft oder einem Vertreter des Prüfungsverbandes übertragen werden. Der Versammlungsleiter ernennt einen Schriftführer und erforderlichenfalls Stimmzähler.

### **§ 34**

#### **Gegenstände der Beschlussfassung**

Die Generalversammlung beschließt über die im Genossenschaftsgesetz und in dieser Satzung bezeichneten Angelegenheiten, insbesondere über:

- a) Änderung der Satzung,
- b) Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichts des Prüfungsverbandes,
- c) Feststellung des Jahresabschlusses, Verwendung des Jahresüberschusses oder Deckung des Jahresfehlbetrages,
- d) Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats,
- e) Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats, sowie Festsetzung einer Vergütung an den Aufsichtsrat im Sinne von § 26 Abs. 7
- f) Widerruf der Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrats,
- g) Führung von Prozessen gegen im Amt befindliche und ausgeschiedene Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder wegen ihrer Organstellung,
- h) Festsetzung der Beschränkungen bei Kreditgewährung gemäß § 49 GenG:
  - durch den Vorstand allein,
  - durch den Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrats,
- i) Austritt aus genossenschaftlichen Verbänden, Zentralen und Vereinigungen,
- j) Verschmelzung, Spaltung und Formwechsel der Genossenschaft nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes,
- k) Aufnahme, Übertragung oder Aufgabe eines wesentlichen Geschäftsbereiches,
- l) Auflösung der Genossenschaft,
- m) Fortsetzung der Genossenschaft nach beschlossener Auflösung,
- n) Festsetzung eines Eintrittsgeldes,
- o) Einführung der Vertreterversammlung ab 1.500 Mitgliedern und Zustimmung zur Wahlordnung.

**§ 35****Mehrheitserfordernisse**

- (1) Die Beschlüsse der Generalversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen, soweit nicht das Gesetz oder diese Satzung eine größere Mehrheit vorschreibt.
- (2) Eine Mehrheit von drei Vierteln der gültig abgegebenen Stimmen ist insbesondere in folgenden Fällen erforderlich:
  - a) Änderung der Satzung,
  - b) Aufnahme, Übertragung oder Aufgabe eines wesentlichen Geschäftsbereichs
  - c) Widerruf der Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrats,
  - d) Ausschluss von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats aus der Genossenschaft,
  - e) Austritt aus genossenschaftlichen Verbänden, Zentralen und Vereinigungen,
  - f) Verschmelzung, Spaltung und Formwechsel der Genossenschaft nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes,
  - g) Auflösung der Genossenschaft,
  - h) Fortsetzung der Genossenschaft nach beschlossener Auflösung.
- (3) Vor der Beschlussfassung über die Verschmelzung, Spaltung, den Formwechsel nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes, die Auflösung und Fortsetzung der aufgelösten Genossenschaft ist der Prüfungsverband zu hören. Ein Gutachten des Prüfungsverbands ist vom Vorstand rechtzeitig zu beantragen und in der Generalversammlung zu verlesen.
- (4) Eine Mehrheit von neun Zehnteln der gültig abgegebenen Stimmen ist erforderlich für eine Änderung der Satzung, durch die eine Verpflichtung der Mitglieder zur Inanspruchnahme von Einrichtungen oder anderen Leistungen der Genossenschaft oder zur Leistung von Sachen oder Diensten eingeführt oder erweitert wird.

**§ 36****Entlastung**

- (1) Niemand kann für sich oder einen anderen das Stimmrecht ausüben, wenn darüber Beschluss gefasst wird, ob er oder das vertretene Mitglied zu entlasten ist.
- (2) Über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat ist getrennt abzustimmen; hierbei haben weder die Mitglieder des Vorstands noch des Aufsichtsrats ein Stimmrecht.

**§ 37****Abstimmungen und Wahlen**

- (1) Abstimmungen und Wahlen werden in der Regel offen durchgeführt. Sie müssen geheim erfolgen, wenn der Vorstand, der Aufsichtsrat oder mindestens der vierte Teil der bei der Beschlussfassung hierüber gültig abgegebenen Stimmen es verlangt.

- (2) Bei der Feststellung des Stimmenverhältnisses werden nur die gültig abgegebenen Ja- und Nein-Stimmen gezählt; Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden nicht berücksichtigt. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt; bei Wahlen entscheidet in diesen Fällen das Los. Für jeden zu wählenden Kandidaten kann jeweils nur eine Stimme abgegeben werden.
- (3) Wird eine Wahl geheim durchgeführt, so hat jeder Wahlberechtigte so viele Stimmen, wie Mandate zu vergeben sind. Der Wahlberechtigte bezeichnet auf dem Stimmzettel die vorgeschlagenen Kandidaten, denen er seine Stimme geben will. Gewählt sind die Kandidaten, die die meisten Stimmen erhalten.
- (4) Wird eine Wahl offen durchgeführt, so ist für jedes zu vergebende Mandat ein besonderer Wahlgang erforderlich. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Erhält kein Kandidat im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit, so wird eine Stichwahl zwischen jeweils den beiden Kandidaten durchgeführt, die die meisten Stimmen erhalten haben. In diesem Falle ist der Kandidat gewählt, der die meisten Stimmen erhält. Sind nicht mehr Kandidaten vorgeschlagen, als Mandate zu besetzen sind, so kann gemeinsam (en bloc) abgestimmt werden, sofern dem nicht widersprochen wird.
- (5) Der Gewählte hat spätestens nach der Wahl der Genossenschaft gegenüber zu erklären, ob er die Wahl annimmt.

### **§ 38**

#### **Auskunftsrecht**

- (1) Jedem Mitglied ist auf Verlangen in der Generalversammlung Auskunft über Angelegenheiten der Genossenschaft zu geben, soweit es zur sachgemäßen Beurteilung des Gegenstands der Tagesordnung erforderlich ist. Die Auskunft erteilt der Vorstand oder der Aufsichtsrat.
- (2) Die Auskunft darf verweigert werden, soweit:
  - a) die Erteilung der Auskunft nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geeignet ist, der Genossenschaft einen nicht unerheblichen Nachteil zuzufügen,
  - b) die Fragen steuerliche Wertansätze oder die Höhe einzelner Steuern betreffen,
  - c) die Erteilung der Auskunft strafbar wäre oder eine gesetzliche, satzungsmäßige oder vertragliche Geheimhaltungspflicht verletzt würde,
  - d) das Auskunftsverlangen die persönlichen oder geschäftlichen Verhältnisse eines Dritten betrifft,
  - e) es sich um arbeitsvertragliche Vereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Mitarbeitern der Genossenschaft handelt,
  - f) die Verlesung von Schriftstücken zu einer unzumutbaren Verlängerung der Generalversammlung führen würde,
  - g) sich die Frage auf die Einkaufsbedingungen der Genossenschaft oder deren Kalkulationsgrundlagen bezieht.

**§ 39****Versammlungsniederschrift**

- (1) Die Beschlüsse der Generalversammlung sind zu Beweis Zwecken ordnungsgemäß zu protokollieren.
- (2) Die Niederschrift soll spätestens innerhalb von zwei Wochen nach dem Schluss der Generalversammlung erfolgen. Dabei sollen Ort und Tag oder Zeitraum der Versammlung, Name des Versammlungsleiters sowie Art und Ergebnis der Abstimmungen und die Feststellungen des Versammlungsleiters über die Beschlussfassung angegeben werden. Die Niederschrift muss von dem Versammlungsleiter, dem Schriftführer und mindestens einem anwesenden Vorstandsmitglied unterschrieben werden; ihr sind die Belege über die Einberufung als Anlagen beizufügen.
- (3) Der Niederschrift ist in den Fällen des § 47 Abs. 3 GenG außerdem ein Verzeichnis der erschienenen oder vertretenen Mitglieder und der Vertreter von Mitgliedern beizufügen.  
Bei jedem erschienenen oder vertretenen Mitglied ist dessen Stimmzahl zu vermerken.
- (4) Die Niederschrift ist mit den dazugehörenden Anlagen aufzubewahren. Die Einsichtnahme ist jedem Mitglied zu gestatten.
- (5) Zusätzlich ist der Niederschrift im Fall der §§ 41 und 42 der Satzung ein Verzeichnis über die an der Beschlussfassung mitwirkenden Mitglieder beizufügen und darin die Art der Stimmabgabe zu vermerken.

**§ 40****Teilnahme der Verbände**

Vertreter des Prüfungsverbandes und der genossenschaftlichen Spitzenverbände sind berechtigt, an jeder Generalversammlung teilzunehmen und sich jederzeit zu äußern.

**§ 41**

**Schriftliche oder elektronische Durchführung der Generalversammlung  
(virtuelle Generalversammlung), elektronische Teilnahme an einer Präsenzversammlung**

- (1) Die Generalversammlung kann auch ohne physische Präsenz der Mitglieder abgehalten werden (virtuelle Generalversammlung). In diesem Fall sind den Mitgliedern zusammen mit der Einberufung sämtliche Informationen mitzuteilen, die zur uneingeschränkten Teilnahme an der Generalversammlung benötigt werden. Dazu gehören insbesondere Informationen über evtl. Zugangsdaten sowie darüber hinaus, auf welche Weise das Rede-, Antrags-, Auskunfts- und Stimmrecht ausgeübt werden kann und wie und bis wann die schriftliche oder elektronische Stimmabgabe zu erfolgen hat.

- (2) Die Teilnahme an der virtuellen Generalversammlung kann dergestalt erfolgen, dass die technische Ausgestaltung eine Zwei-Wege-Kommunikation der Mitglieder mit den Organen und untereinander in der Generalversammlung ermöglicht.
- (3) Die Teilnahme an der virtuellen Generalversammlung kann auch dergestalt erfolgen, dass die Zwei-Wege-Kommunikation der Mitglieder mit den Organen und untereinander in einer dem Abstimmungsvorgang vorgelagerten Diskussionsphase ermöglicht wird. Der Zeitraum zwischen dem Beginn der Diskussionsphase und dem Abschluss der Abstimmungsphase stellt in diesem Fall die Generalversammlung dar. Ist eine Frist zu berechnen, ist in diesem Fall hinsichtlich des Tags der Generalversammlung auf den Beginn der Diskussionsphase und hinsichtlich des Schlusses der Generalversammlung auf das Ende der Abstimmungsphase abzustellen.
- (4) Ausübung von Stimmvollmachten (§ 30 Abs. 4) in einer virtuellen Generalversammlung ist zulässig, wenn die Vollmacht dem Vorstand mindestens eine Woche vor dem Tag der Generalversammlung in schriftlicher Form nachgewiesen wird.
- (5) Die Mitglieder können an der Generalversammlung auch ohne Anwesenheit in einer Präsenzversammlung teilnehmen und ihre Rechte im Wege elektronischer Kommunikation ausüben (elektronische Teilnahme an einer Präsenzversammlung), wenn der Vorstand dies mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegt. Im Übrigen gelten die vorstehenden Absätze.  
Ist gestattet worden, an der Beschlussfassung einer nur als Präsenzversammlung durchgeführten Generalversammlung schriftlich oder im Wege elektronischer Kommunikation mitzuwirken, ist zusammen mit der Einberufung mitzuteilen, wie und bis wann die schriftliche oder elektronische Stimmabgabe zu erfolgen hat.  
§ 41 Abs. 4 gilt entsprechend.

## **§ 42**

### **Übertragung der Generalversammlung in Bild und Ton**

Die Übertragung der Generalversammlung in Bild und Ton ist zulässig. Die Entscheidung darüber, ob und auf welche Weise die Generalversammlung in Bild und Ton übertragen wird, obliegt dem Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Art und Weise der Übertragung ist mit der Einberufung bekannt zu machen.

---

## **IV. EIGENKAPITAL**

---

## **§ 43**

### **Geschäftsanteil und Geschäftsguthaben<sup>1</sup>**

- (1) Der Geschäftsanteil beträgt 500 EUR.
- (2) Der Geschäftsanteil ist sofort voll einzuzahlen.

- (3) Ein Mitglied kann sich mit weiteren Geschäftsanteilen beteiligen. Die freiwillige Beteiligung eines Mitglieds mit einem weiteren Geschäftsanteil darf erst zugelassen werden, wenn alle vorherigen Geschäftsanteile voll eingezahlt sind. Für die Einzahlung gilt Absatz 2 entsprechend.
- (4) Das Geschäftsguthaben darf, solange das Mitglied nicht ausgeschieden ist, von der Genossenschaft nicht ausgezahlt, nicht aufgerechnet oder im geschäftlichen Betrieb der Genossenschaft als Sicherheit verwendet werden. Eine geschuldete Einzahlung darf nicht erlassen werden; gegen diese kann das Mitglied nicht aufrechnen.
- (5) Die Abtretung oder Verpfändung des Geschäftsguthabens an Dritte ist unzulässig und der Genossenschaft gegenüber unwirksam. Eine Aufrechnung des Geschäftsguthabens durch das Mitglied gegen seine Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft ist nicht gestattet. Für das Auseinandersetzungsguthaben gilt § 10.

#### **§ 44**

#### **Gesetzliche Rücklage**

- (1) Die gesetzliche Rücklage dient zur Deckung von Bilanzverlusten.
- (2) Sie wird gebildet durch eine jährliche Zuweisung von mindestens 1 % des Jahresüberschusses zuzüglich eines eventuellen Gewinnvortrags bzw. abzüglich eines eventuellen Verlustvortrags, solange die Rücklage zehn Prozent der Bilanzsumme nicht erreicht.
- (3) Über die Verwendung der gesetzlichen Rücklage beschließt die Generalversammlung.

#### **§ 45**

#### **Andere Ergebnismrücklagen**

- (1) Neben der gesetzlichen Rücklage wird eine andere Ergebnismrücklage gebildet, der jährlich mindestens 1 Prozent des Jahresüberschusses zuzüglich eines eventuellen Gewinnvortrages bzw. abzüglich eines eventuellen Verlustvortrages zuzuweisen sind. Der nach Absatz 2 vom Vorstand in die weitere Ergebnismrücklage eingestellte Betrag ist anzurechnen. Weitere Ergebnismrücklagen können gebildet werden. Über ihre Verwendung beschließen Vorstand und Aufsichtsrat in gemeinsamer Sitzung (§ 27 Abs. 1 Buchst. g)).
- (2) Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses kann der Vorstand einen Teil des Jahresüberschusses, höchstens jedoch die Hälfte in eine weitere Ergebnismrücklage einstellen. Über deren Verwendung beschließt der Vorstand.

#### **§ 46**

#### **Kapitalrücklage**

Werden Eintrittsgelder, Strafger, Baukostenzuschüsse oder vergleichbare Beiträge erhoben, so sind sie einer zu bildenden Kapitalrücklage zuzuweisen. Über ihre Verwendung beschließen Vorstand und Aufsichtsrat in gemeinsamer Sitzung (§ 27 Abs. 1 Buchst. g)).



## **§ 47**

### **Nachschusspflicht**

Eine Nachschusspflicht der Mitglieder besteht nicht.

## **V. RECHNUNGSWESEN**

## **§ 48**

### **Geschäftsjahr**

Das reguläre Geschäftsjahr der Genossenschaft beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember eines jeden Jahres. Das erste Geschäftsjahr beginnt mit der Eintragung der Genossenschaft und endet am 31. Dezember des gleichen Jahres.

## **§ 49**

### **Jahresabschluss und Lagebericht**

- (1) Der Vorstand hat innerhalb von fünf Monaten nach Ende des Geschäftsjahres den Jahresabschluss und den Lagebericht, soweit dieser gesetzlich erforderlich ist, für das vergangene Geschäftsjahr aufzustellen.
- (2) Der Vorstand hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht, soweit dieser gesetzlich erforderlich ist, unverzüglich dem Aufsichtsrat und sodann mit dessen Bericht der Generalversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses vorzulegen.
- (3) Jahresabschluss und Lagebericht, soweit dieser gesetzlich erforderlich ist, nebst dem Bericht des Aufsichtsrats sollen mindestens eine Woche vor der Generalversammlung in den Geschäftsräumen der Genossenschaft oder an einer anderen bekannt zu machenden Stelle zur Einsicht der Mitglieder ausgelegt, im nichtöffentlichen Mitgliederbereich auf der Internetseite der Genossenschaft zugänglich gemacht oder ihnen sonst zur Kenntnis gebracht werden.
- (4) Der Bericht des Aufsichtsrats über seine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts (§ 26 Abs. 4), soweit dieser gesetzlich erforderlich ist, ist der ordentlichen Generalversammlung zu erstatten.
- (5) Der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit dieser gesetzlich erforderlich ist, sind dem zuständigen Prüfungsverband mit den von ihm geforderten Nachweisen unverzüglich einzureichen.

**§ 50****Überschussverteilung**

- (1) Vorstand und Aufsichtsrat beschließen vor Erstellung der Bilanz, welcher Teil des Überschusses als genossenschaftliche Rückvergütung ausgeschüttet wird. Dabei ist auf einen angemessenen Jahresüberschuss Bedacht zu nehmen. Auf die von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene Rückvergütung haben die Mitglieder einen Rechtsanspruch.
- (2) Bis zur Volleinzahlung des Geschäftsanteils wird die dem Mitglied gewährte genossenschaftliche Rückvergütung zu 50 % den Geschäftsguthaben gutgeschrieben, soweit nicht die Generalversammlung einen anderen Prozentsatz beschließt.

**§ 51****Verwendung des Jahresüberschusses**

- (1) Über die Verwendung des Jahresüberschusses beschließt die Generalversammlung; dieser kann, soweit er nicht der gesetzlichen (§ 45) oder anderen Ergebnismrücklagen (§ 46) zugeführt oder zu anderen Zwecken verwendet wird, an die Mitglieder nach dem Verhältnis ihrer Geschäftsguthaben am Schluss des vorhergegangenen Geschäftsjahres verteilt werden. Bei der Gewinnverteilung sind zusätzlich die im abgelaufenen Geschäftsjahr auf den Geschäftsanteil geleisteten Einzahlungen vom ersten Tag des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres an zu berücksichtigen. Der auf die Mitglieder entfallende Gewinn wird dem Geschäftsguthaben solange zugeschrieben, bis der Geschäftsanteil erreicht oder ein durch Verlust vermindertes Geschäftsguthaben wieder ergänzt ist.
- (2) Die Geschäftsguthaben investierender Mitglieder werden unabhängig von Absatz 1 mit mindestens 2 % verzinst. § 21 GenG ist zu beachten.

**§ 52****Deckung eines Jahresfehlbetrags**

- (1) Über die Deckung eines Jahresfehlbetrags beschließt die Generalversammlung.
- (2) Soweit ein Jahresfehlbetrag nicht auf neue Rechnung vorgetragen oder durch Heranziehung der anderen Ergebnismrücklagen gedeckt wird, ist er durch die gesetzliche Rücklage oder die Kapitalrücklage oder durch Abschreibung von den Geschäftsguthaben der Mitglieder oder durch diese Maßnahmen zugleich zu decken.
- (3) Werden die Geschäftsguthaben zur Verlustdeckung herangezogen, so wird der auf das einzelne Mitglied entfallende Verlustanteil nach dem Verhältnis der übernommenen oder der satzungsgemäß zu übernehmenden Geschäftsanteile aller Mitglieder bei Beginn des Geschäftsjahres, in dem der Verlust entstanden ist, berechnet.

## VI. LIQUIDATION

### § 53 Liquidation

Nach der Auflösung erfolgt die Liquidation der Genossenschaft. Für die Verteilung des Vermögens der Genossenschaft ist das Gesetz mit der Maßgabe anzuwenden, dass Überschüsse nach dem Verhältnis der Geschäftsguthaben an die Mitglieder verteilt werden.

## VII. BEKANNTMACHUNGEN

### § 54 Bekanntmachungen

Die Bekanntmachungen der Genossenschaft werden, soweit gesetzlich oder in der Satzung nichts Abweichendes vorgeschrieben ist, auf der öffentlich zugänglichen Internetseite der Genossenschaft<sup>1</sup>, der Jahresabschluss und der gesetzliche Lagebericht sowie die in § 325 HGB genannten Unterlagen werden nur im Bundesanzeiger veröffentlicht.

## VIII. GERICHTSSTAND

### § 55 Gerichtsstand

Gerichtsstand für alle Streitigkeiten zwischen dem Mitglied und der Genossenschaft aus dem Mitgliedsverhältnis ist das Amts- oder Landgericht, das für den Sitz der Genossenschaft zuständig ist.

## IX. MITGLIEDSCHAFTEN

### § 56 Mitgliedschaften

Die Genossenschaft wird Mitglied des  
Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

---

<sup>1</sup> Andere öffentlich zugängliche Informationsmedien können bezeichnet werden.

Betreff:

**Haushaltsvollzug 2020 hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§117 und 119 Abs. 5 NKomVG**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

02.12.2021

| Beratungsfolge                                                     | Sitzungstermin | Status |
|--------------------------------------------------------------------|----------------|--------|
| Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung) | 09.12.2021     | Ö      |
| Verwaltungsausschuss (Vorberatung)                                 | 14.12.2021     | N      |
| Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)                          | 21.12.2021     | Ö      |

## **Beschluss:**

Den in der Vorlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§ 117 und 119 Abs. 5 NKomVG wird unter Inanspruchnahme der aufgezeigten Deckungsmittel zugestimmt.

## **Sachverhalt:**

### **1. Teilhaushalt Fachbereich Finanzen**

|           |                                                 |
|-----------|-------------------------------------------------|
| Zeile 15  | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen     |
| Projekt   | 4E.210116 BBS V - Erweiterung am Hauptstandort  |
| Sachkonto | 421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen |

Bei dem o. g. Projekt werden überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von **552.700 €** beantragt.

|                                               |                            |
|-----------------------------------------------|----------------------------|
| Haushaltsansatz 2020 (Aufwand)                | 164.000,00 €               |
| Haushaltsreste 2019/2020 (Aufwand)            | 303.270,38 €               |
| <b>überplanmäßig beantragter Aufwand:</b>     | <b><u>552.700,00 €</u></b> |
| (neu) zur Verfügung stehende Haushaltsmittel: | 1.019.970,38 €             |

Bei der o. a. Baumaßnahme handelt es sich haushaltsmäßig um ein Mischprojekt mit werterhöhenden und nicht werterhöhenden Kosten.

Rechnungen für den größtenteils investiven Erweiterungsbau (Geb. F) fielen im Haushaltsjahr 2020 in verhältnismäßig geringem Umfang an. Dagegen fanden 2020 verstärkt die nicht investiven Umbauten und Brandschutzmaßnahmen in den Bestandsgebäuden A - E statt.

Es sind nunmehr überplanmäßige Haushaltsmittel bereitzustellen, um das Projekt im Aufwandsbereich ausgleichen zu können.

Bei den nachfolgend dargestellten Deckungsmitteln handelt es sich um nicht mehr benötigte Haushaltsmittel (echte Einsparungen).

Deckung:

| Art der Deckung     | PSP-Element / Kostenart     | Bezeichnung                                                                                            | Betrag € |
|---------------------|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Minder-aufwendungen | 4E.210186.00.505/<br>421110 | Kita Thune / Dachsanierung/<br>Grundstücke und bauliche Anlagen<br>- Instandhaltungen                  | 188.300  |
| Minder-aufwendungen | 4E.210187.00.505/<br>421110 | Kita Wenden / Dachsanierung /<br>Grundstücke und bauliche Anlagen<br>- Instandhaltungen                | 325.600  |
| Minder-aufwendungen | 4E.210267.00.505/<br>421110 | SpH GS Diesterwegstr. / San.<br>Unterdecke / Grundstücke und<br>bauliche Anlagen -<br>Instandhaltungen | 38.800   |

**2. Teilhaushalt Fachbereich Finanzen**

|           |                                                  |
|-----------|--------------------------------------------------|
| Zeile 15  | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen      |
| Projekt   | 4E.210238 GS Lehdorf / Einr. GTB und Sanierung   |
| Sachkonto | 421110 Grundst.+baul. Anlagen - Instandhaltungen |

Bei dem o. g. Projekt werden überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von **1.371.200 €** beantragt.

|                                               |                              |
|-----------------------------------------------|------------------------------|
| Haushaltsansatz 2020 (Aufwand)                | 193.300,00 €                 |
| Haushaltsreste 2019/2020 (Aufwand)            | 0,00 €                       |
| <b>überplanmäßig beantragter Aufwand:</b>     | <b><u>1.371.200,00 €</u></b> |
| (neu) zur Verfügung stehende Haushaltsmittel: | 1.564.500,00 €               |

Bei dem o. a. Mischprojekt waren im Haushaltsplan 2020 Investitionsmittel i. H. v. 773.100 € sowie Aufwandsmittel i. H. v. 193.300 € veranschlagt. Neben der Einrichtung eines Ganztagsbetriebes an der GS Lehdorf erfolgt auch eine Sanierung im Bestand und Umbaumaßnahmen.

Ein erheblicher Anteil der im Jahr 2020 eingegangenen Baurechnungen bezog sich entgegen der Planung auf die Sanierung und den Umbau im Bestand. Hierbei handelte es sich um nicht investive Maßnahmen.

Der beantragte Betrag muss nunmehr überplanmäßig bereitgestellt werden, um das Projekt im Aufwandsbereich ausgleichen zu können.

Zur Deckung können folgende Projekte herangezogen werden:

Deckung:

| <b>Art der Deckung</b> | <b>PSP-Element / Kostenart</b> | <b>Bezeichnung</b>                                                                                     | <b>Betrag €</b> |
|------------------------|--------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Minder-aufwendungen    | 4E.210168.00.505/<br>421110    | Kita Volkmarode/ Erweiterung/<br>Grundstücke und bauliche Anlagen<br>- Instandhaltungen                | 3.820           |
| Minder-aufwendungen    | 4E.210187.00.505/<br>421110    | Kita Wenden / Dachsanierung /<br>Grundstücke und bauliche Anlagen<br>- Instandhaltungen                | 50.440          |
| Minder-aufwendungen    | 4E.210192.00.505/<br>421110    | GS Timmerlah<br>/Brandschutzmaßnahmen /<br>Grundstücke und bauliche Anlagen<br>- Instandhaltungen      | 16.260          |
| Minder-aufwendungen    | 4E.210218.00.505/<br>421110    | Halle Hamburger Str. 267 /<br>Dachsanierung/ Grundstücke und<br>bauliche Anlagen -<br>Instandhaltungen | 125.876,65      |
| Minder-aufwendungen    | 4E.210220.00.505/<br>421110    | Villa Salve Hospes/San.<br>Zaunanlage/ Grundstücke und<br>bauliche Anlagen -<br>Instandhaltungen       | 54.500          |
| Minder-aufwendungen    | 4E.210224.00.505/<br>421110    | Rathaus-Altb. / Install.<br>Sicherheitsbel./ Grundstücke und<br>bauliche Anlagen -<br>Instandhaltungen | 165.100         |
| Minder-aufwendungen    | 4E.210225.00.505/<br>421110    | GS Wenden / Install.<br>Sicherheitsbel./ Grundstücke und<br>bauliche Anlagen -<br>Instandhaltungen     | 132.000         |
| Minder-aufwendungen    | 4E.210226.00.505/<br>421110    | Gesundheitsamt/Install.<br>Sicherheitsbel./ Grundstücke und<br>bauliche Anlagen -<br>Instandhaltungen  | 156.000         |
| Minder-aufwendungen    | 4E.210246.00.505               | Knochenhauerstr. 5/Einr.<br>Krippengruppen / Grundstücke und<br>bauliche Anlagen -<br>Instandhaltungen | 25.623,35       |
| Minder-aufwendungen    | 4E.210248.00.505/<br>421110    | SpH GS Rühme / Sanierung<br>Unterdecke/ Grundstücke und<br>bauliche Anlagen -<br>Instandhaltungen      | 145.740         |
| Minder-aufwendungen    | 4E.210249.00.505/<br>421110    | Oswald-Berkhan-Schule /San.<br>Therapieb./ Grundstücke und<br>bauliche Anlagen -<br>Instandhaltungen   | 167.860         |
| Minder-aufwendungen    | 4E.210250.00.505/<br>421110    | GS Altmühlstraße /<br>Fassadensanierung/ Grundstücke<br>und bauliche Anlagen -<br>Instandhaltungen     | 327.980         |

**3. Teilhaushalt Fachbereich Finanzen**

|           |                                                  |
|-----------|--------------------------------------------------|
| Zeile 15  | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen      |
| Projekt   | 4E.210240 GS Bültenweg /Erw./Einr.GTB/Sanierung  |
| Sachkonto | 421110 Grundst.+baul. Anlagen - Instandhaltungen |

Bei dem o. g. Projekt werden überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von **101.600 €** beantragt.

|                                               |                     |
|-----------------------------------------------|---------------------|
| Haushaltsansatz 2020 (Aufwand)                | 280.000,00 €        |
| Haushaltsreste 2019/2020 (Aufwand)            | 0,00 €              |
| <b>überplanmäßig beantragter Aufwand:</b>     | <b>101.600,00 €</b> |
| (neu) zur Verfügung stehende Haushaltsmittel: | 381.600,00 €        |

Bei der o. a. Baumaßnahme handelt es sich haushaltsmäßig um ein Mischprojekt mit werterhöhenden (Investitionen) und nicht werterhöhenden Kostenanteilen (Aufwendungen).

Neben der Einrichtung eines Ganztagsbetriebes an der GS Bültenweg erfolgen auch Sanierungsmaßnahmen im Bestand, die nicht werterhöhend sind und in diesem Umfang in 2020 nicht geplant waren.

Der beantragte Betrag muss nunmehr überplanmäßig bereitgestellt werden, um das Projekt im Aufwandsbereich ausgleichen zu können.

Folgende Projekte können zur Deckung herangezogen werden:

Deckung:

| Art der Deckung     | PSP-Element / Kostenart      | Bezeichnung                                                                               | Betrag € |
|---------------------|------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Minder-aufwendungen | 4E.210256.00.505/<br>421110  | Kita Gliesmarode/San. Fassade-Fußb./ Grundstücke und bauliche Anlagen - Instandhaltungen  | 42.200   |
| Minder-aufwendungen | 4E.210250.00.505 /<br>421110 | GS Altmühlstraße / Fassadensanierung/ Grundstücke und bauliche Anlagen - Instandhaltungen | 26.200   |
| Minder-aufwendungen | 4S.210098.00.505/<br>421110  | FB 20: Instandh. Grundverm. (FB 65)/ Grundstücke und bauliche Anlagen - Instandhaltungen  | 33.200   |

**4. Teilhaushalt Fachbereich Finanzen**

|           |                                                  |
|-----------|--------------------------------------------------|
| Zeile 15  | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen      |
| Projekt   | 4E.210322 GY Kl. Burg / Brandschutzmaßn.         |
| Sachkonto | 421110 Grundst.+baul. Anlagen - Instandhaltungen |

Bei dem o. g. Projekt werden außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von **241.300 €** beantragt.

|                                               |                     |
|-----------------------------------------------|---------------------|
| Haushaltsansatz 2020 (Aufwand)                | 0,00 €              |
| Haushaltsreste 2019/2020 (Aufwand)            | 0,00 €              |
| <b>außerplanmäßig beantragter Aufwand:</b>    | <b>241.300,00 €</b> |
| (neu) zur Verfügung stehende Haushaltsmittel: | 241.300,00 €        |





Es sind nunmehr außerplanmäßige Haushaltsmittel bereitzustellen, um das neu eingerichtete Projekt ausgleichen zu können.

Zur Deckung stehen Haushaltsmittel auf dem bisher verwandten Projekt „4. IGS Volkmarode /Errichtung (4E.210056)“ zur Verfügung.

Deckung:

| Art der Deckung     | PSP-Element / Kostenart       | Bezeichnung                                                                      | Betrag € |
|---------------------|-------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Minder-aufwendungen | 4E.210056.02.505.213 / 421110 | 4. IGS Volkmarode /Errichtung/ Grundstücke und bauliche Anlagen/Instandhaltungen | 14.600   |
| Minder-auszahlungen | 4E.210056.01.500.213 / 787110 | 4. IGS Volkmarode /Errichtung/ Hochbaumaßnahmen - Projekte -                     | 402.300  |

### **6. Teilhaushalt Stadtgrün und Sport**

|           |                                                         |
|-----------|---------------------------------------------------------|
| Zeile 15  | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen             |
| Projekt   | 4E.670033 Geb.Salzdahlumer Str.129/Instand.             |
| Sachkonto | 421110 Grundstück u. baulichen Anlagen – Instandhaltung |
|           | 422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert             |

Bei dem o.g. Projekt werden außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von **265.600 €** beantragt.

|                                              |                            |
|----------------------------------------------|----------------------------|
| Haushaltsansatz 2020 (Aufwand)               | 0,00 €                     |
| <b>außerplanmäßig beantragter Aufwand:</b>   | <b><u>265.600,00 €</u></b> |
| (neu) zur Verfügung stehende Haushaltsmittel | 265.600,00 €               |

Die Baumaßnahme für das Schützenhaus Heidberg wurde 2017 mit einer Kostenschätzung in Höhe von bis rd. 150.000 € in die Haushaltsplanung des FB 67 aufgenommen. Hierin waren kleinere Maßnahmen der Aufarbeitung des mobilen Luftgewehr-Schießstandes zur festen Anlage vorgesehen. Die hierfür notwendigen Planungen etc. wurden extern an ein Architekten-Planungsbüro vergeben und sollten 2018 fortgesetzt werden.

Die weitere Bearbeitung der Umbaumaßnahmen ergab in der Folgezeit, dass innerhalb der Planungsarbeiten aufgrund der vorgefundenen Bausubstanz erhebliche Veränderungen in der Raumnutzung und Ausstattung eingearbeitet und berücksichtigt werden mussten, wodurch sich Neuplanungen bzw. Änderungen ergaben.

Insbesondere musste der ursprünglich vorhandene Aufenthaltsraum neu konzipiert und die Nutzungen neu gegliedert werden. Im Rahmen der Bauumsetzungsphase wurde dabei festgestellt, dass das Gebäude in Bezug auf die Anforderungen insbesondere in bautechnischer sowie hausversorgungstechnischer Sicht erhebliche Defizite aufwies, wodurch zwingend notwendige Anpassungen erforderlich waren. Diese Bauanpassungen sind durch versteckte Mängel und Defizite im Bauzustand sowie statische Veränderungen begründet. Durch diese notwendigen Maßnahmen (Zusatz- und Nachtragsleistungen, insbesondere in den Gewerken Elektro, Heizung und Lüftungsinstallation) sind die Baukosten erheblich gestiegen.

Des Weiteren ist in den Vergabeverfahren festzustellen gewesen, dass die Angebotsabgaben in einzelnen Gewerken wesentlich über den veranschlagten Kosten lagen. Die Auftragsvergaben waren dennoch unabdingbar, da die zahlreichen voneinander abhängigen und ineinandergreifenden Hochbau- und TGA-Gewerke im Gesamten auszuführen waren und dadurch erst eine Fertigstellung des sanierten Objektes ermöglichten.

Für den Umbau der Schießsportanlage Schützenhaus Heidberg von einem mobilen Luftgewehr-Schießstand zu einer festen Anlage sind aus den genannten Gründen entgegen der Planung bis Ende 2020 Kosten in Höhe von rd. 265.600 € angefallen. Es wird mit Gesamtkosten von rund 300 T € gerechnet.

Die Arbeiten wurden aus Aufwandsmitteln des Sammelprojekts „FB 67: Global-Instandh. Sportstätten (4S.670048)“ vorfinanziert. Aufgrund der Kostenhöhe der Baumaßnahme (> 150.000 €) sind die Kosten jedoch auf einem Einzelprojekt darzustellen.

Zur besseren Übersicht wurde das Projekt „Gebäude Salzdahlumer Str. 129“ (4E.670033) neu eingerichtet und die entstandenen Kosten f. 2020 zu Lasten des neuen Projekts umgesetzt.

Zum Ausgleich dieses Einzelprojektes besteht der Bedarf, außerplanmäßige Haushaltsmittel bereitzustellen, um das neu eingerichtete Projekt auszugleichen zu können.

Zur Deckung stehen Haushaltsmittel aus dem bisher verwandten Projekt „Global-Instandhaltung (4E.670048)“ zur Verfügung.

Deckung:

| Art der Deckung     | PSP-Element / Kostenart | Bezeichnung                        | Betrag  |
|---------------------|-------------------------|------------------------------------|---------|
| Minder-aufwendungen | 4S.670048.00.505/421110 | Global-Instandhaltung Sportstätten | 169.700 |
| Minder-aufwendungen | 4S.670048.00.505/421270 | Global-Instandhaltung Sportstätten | 95.900  |

Geiger

**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Haushaltsvollzug 2021 hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§117 und 119 Abs. 5 NKomVG**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

07.12.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)

Sitzungstermin

09.12.2021

Status

Ö

Verwaltungsausschuss (Vorberatung)

14.12.2021

N

Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

21.12.2021

Ö

## **Beschluss:**

Den in der Vorlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§ 117 und 119 Abs. 5 NKomVG wird unter Inanspruchnahme der aufgezeigten Deckungsmittel zugestimmt.

## **Sachverhalt:**

### **1. Teilhaushalt Fachbereich Finanzen**

|           |                                                 |
|-----------|-------------------------------------------------|
| Zeile 15  | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen     |
| Projekt   | 4E.200002 FB 20: Maßnahm. i.Z.m.Corona-Pandemie |
| Sachkonto | 427193 IM Sonstige Sachaufwendungen             |

Bei dem o. g. Projekt werden überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von **5.000.000 €** beantragt.

|                                               |                       |
|-----------------------------------------------|-----------------------|
| Haushaltsansatz 2021 (Aufwand)                | 0,00 €                |
| Haushaltsreste 2020/2021 (Aufwand)            | 5.197.092,20 €        |
| <b>überplanmäßig beantragter Aufwand:</b>     | <b>5.000.000,00 €</b> |
| (neu) zur Verfügung stehende Haushaltsmittel: | 10.197.092,20 €       |

Die angegebenen Haushaltsreste können aus haushaltsrechtlichen Gründen nicht ins Jahr 2022 übertragen werden, sodass nach einer Übertragung des überplanmäßigen Aufwandes im Jahr 2022 bis zu **5.000.000 €** zur Verfügung stehen würden.

Die vom Rat der Stadt am 24.03.2020 außerplanmäßig bereitgestellten Haushaltsmittel in Höhe von 10 Mio. € wurden zur Finanzierung verschiedener Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie im Haushaltsjahr 2020 und nach Übertragung als Haushaltsrest auch in 2021 in Anspruch genommen.

Angesichts der sich aktuell verschärfenden Corona-Pandemie werden weiterhin zahlreiche Maßnahmen jetzt und im Jahre 2022 erforderlich sein. Diese Situation war nicht absehbar,

so dass für die erforderlichen vorsorglichen Maßnahmen keine Ansätze im Haushalt 2021 eingeplant worden sind. Auch sind im Haushaltsplanentwurf 2022 Mittel in dieser Größenordnung nicht vorgesehen.

Um in dieser Krisensituation kurzfristig handlungsfähig zu sein, ist nach erster Einschätzung ein Betrag von 5 Mio. € erforderlich. Die Maßnahmen sind daher sachlich und zeitlich unabweisbar, so dass die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Bereitstellung besteht.

Zur Deckung können Mehrerträge bei der Gewerbesteuer herangezogen werden.

Deckung:

| Art der Deckung | PSP-Element / Kostenart | Bezeichnung                                                    | Betrag      |
|-----------------|-------------------------|----------------------------------------------------------------|-------------|
| Mehrerträge     | 1.61.6110.01 / 301310   | Steuern, allg.<br>Zuweisungen u.<br>Umlagen /<br>Gewerbesteuer | 5.000.000 € |

## **2. Teilhaushalt Fachbereich Finanzen**

|           |                                                                     |
|-----------|---------------------------------------------------------------------|
| Zeile 15  | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen                         |
| Projekt   | 4E.200003 FB 20: Maßnah. i.Z.m. Einr. Impfzentren/mobile Impf-Teams |
| Sachkonto | 427193 IM Sonstige Sachaufwendungen                                 |

Bei dem o. g. Projekt werden überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von **4.300.000 €** beantragt.

|                                               |                              |
|-----------------------------------------------|------------------------------|
| Haushaltsansatz 2021 (Aufwand)                | 0,00 €                       |
| Haushaltsreste 2020/2021 (Aufwand)            | 9.831.042,74 €               |
| <b>überplanmäßig beantragter Aufwand:</b>     | <b><u>4.300.000,00 €</u></b> |
| (neu) zur Verfügung stehende Haushaltsmittel: | 14.131.042,74 €              |

Die angegebenen Haushaltsreste können aus haushaltsrechtlichen Gründen nicht ins Jahr 2022 übertragen werden, sodass nach einer Übertragung des überplanmäßigen Aufwandes im Jahr 2022 bis zu **4.300.000 €** zur Verfügung stehen würden.

Aufgrund der großen Nachfrage nach Booster- aber auch Erstimpfungen hat sich die Stadt Braunschweig dazu entschlossen, unter Einsatz von mobilen Impf-Teams (MIT) ab Mittwoch, 24.11.2021 erneut ein Impfangebot in der Stadthalle Braunschweig vorzuhalten.

Um zur Wahrnehmung dieser zusätzlichen Aufgabe handlungsfähig zu sein, ist die Bereitstellung weiterer Haushaltsmittel erforderlich. Nach den Erfahrungen mit dem von Ende Dezember 2020 bis 30.09.2021 betriebenen Impfzentrum wird ein Mittelbedarf von bis zu 8 Mio. € erwartet. Für dieses erste Impfzentrum waren Ende 2020 10 Mio. € außerplanmäßig bereitgestellt worden, von denen 3,2 Mio. € nicht verbraucht wurden. Diese Mittel könnten für die Impfangebote im verbleibenden Jahr 2021 verwendet werden. Danach verfallen sie, weil eine nochmalige Übertragung in das folgende Haushaltsjahr aus haushaltsrechtlichen Gründen nicht zulässig ist.

Zur Finanzierung der MIT bzw. des stationären Impfangebots müssen andere Ansätze herangezogen werden. Hierbei und auch bereits in 2021 spielen Mehrerträge aus Erstattungen des Landes eine Rolle. Das Land finanziert ab dem 01.10.2021 pauschal den Einsatz von vier in Braunschweig eingesetzten MIT, ab dem 01.11.2021 sind es bis zu sieben MIT. Ab November 2021 werden der Stadt Braunschweig monatlich rd. 89.000 € pauschal pro MIT erstattet.

Die Mittel für diese Teams können als Mehrerträge, die im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit zu Mehraufwendungen berechtigen, auch für den Einsatz in der Stadthalle verwendet werden. Für den Dezember 2021 besteht sogar die Möglichkeit, noch 623.000 € Mehrerträge (7 MIT x 89.000 € = 623.000 €/Monat) zu erzielen. In 2022 könnten ausgehend von einem Bestehen der Impf-Teams bis Ende Dezember Erstattungen von 7,5 Mio. € zur Deckung der Aufwendungen beitragen. Zwar ist vorgesehen, entsprechende Erträge und Aufwendungen mit den Ansatzveränderungen der Verwaltung in den Haushalt 2022 einzustellen. Diese stünden aber erst nach Inkrafttreten des Haushalts 2022 zur Verfügung. Die Verwaltung wird dafür Sorge tragen, dass diese Mittel nur insoweit verwendet werden, wie sie über die beantragte überplanmäßige Bewilligung hinaus für diesen Zweck benötigt werden.

Im Haushaltsjahr 2021 sind bei den Schlüsselzuweisungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich die nachstehend als Deckung genannten Mehrerträge erzielt worden. Diese können bis zur tatsächlichen Einzahlung der o. g. Erstattungen durch das Land zur Deckung der überplanmäßige Mittelbereitstellung herangezogen werden.

Deckung:

| Art der Deckung | PSP-Element / Kostenart | Bezeichnung                                                           | Betrag      |
|-----------------|-------------------------|-----------------------------------------------------------------------|-------------|
| Mehrerträge     | 1.61.6110.01 / 311110   | Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen / Schlüsselzuweisungen vom Land | 4.300.000 € |

### **3. Teilhaushalt Fachbereich Finanzen**

|           |                                                 |
|-----------|-------------------------------------------------|
| Zeile 15  | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen     |
| Projekt   | 4S.210083 Erw. Flüchtlinge / Unterbringung      |
| Sachkonto | 421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen |

|           |                                            |
|-----------|--------------------------------------------|
| Zeile 26  | Baumaßnahmen                               |
| Projekt   | 4S.210083 Erw. Flüchtlinge / Unterbringung |
| Sachkonto | 787110 Hochbaumaßnahmen - Projekte -       |

Bei dem o. g. Projekt werden überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von **637.000 €** und Auszahlungen in Höhe von **2.548.700 €** beantragt.

|                                   |        |
|-----------------------------------|--------|
| Haushaltsansatz 2021 (Aufwand)    | 0,00 € |
| Haushaltsansatz 2021 (Auszahlung) | 0,00 € |

|                                         |              |
|-----------------------------------------|--------------|
| Haushaltsreste 2020/2021 (Aufwand)      | 80.453,02 €  |
| Haushaltsreste 2020/2021 (Auszahlungen) | 581.674,57 € |

|                                               |                              |
|-----------------------------------------------|------------------------------|
| <b>überplanmäßig beantragter Aufwand:</b>     | <b>637.000,00 €</b>          |
| <b>überplanmäßig beantragte Auszahlung:</b>   | <b><u>2.548.700,00 €</u></b> |
| (neu) zur Verfügung stehende Haushaltsmittel: | 3.847.827,59 €               |

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 14.10.2021 den Mehrkosten, die bei den acht Neubauten der Flüchtlingunterkünfte entstanden sind, zugestimmt und die neuen Gesamtkosten mit insgesamt 29,45 Mio. € festgestellt (vgl. Vorlage 21-16871).

Im Zuge der Bauabwicklung der acht Neubauten haben sich Mehrkosten ergeben, die im Wesentlichen auf nachstehende Ursachen zurückzuführen sind.

- Auflagen im Genehmigungsverfahren zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Planungsanpassung durch Nutzungsänderung
- Anpassungen der Baukonstruktion in den Bereichen Roh- und Ausbau durch Nutzungsänderung
- Erhöhte Aufwendungen durch Baugrund
- Anstieg der Baupreise gegenüber dem Zeitpunkt der Objekt- und Kostenfeststellung

Es wird mit Mehrkosten in Höhe von rd. 3.185.700 € gerechnet. Die Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln ist zur Schaffung der Funktionsfähigkeit der Maßnahmen erforderlich. In welchem Umfang Mehrkosten je Flüchtlingsunterkunft entstanden sind, ist im Detail aus der Vorlage für den Bauausschuss DS 21-16871 ersichtlich.

Es handelt sich um Baumaßnahmen, die weitestgehend abgeschlossen sind. Die Vergabeverfahren für die gesetzlich vorgeschriebenen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für die durch die Neubauten versiegelten Bodenflächen sind noch in diesem Jahr einzuleiten. Wenn die Haushaltsmittel erst im Haushaltsplan 2022 bereitgestellt werden, kann die ordnungsgemäße Abwicklung und Beendigung der acht Neubauvorhaben nicht erfolgen und es könnte zu weiteren Mehrkosten kommen. Die Finanzierung der Mehrkosten ist aufgrund des lfd. Bauvorhabens daher sachlich und zeitlich unabweisbar.

Zur Deckung der überplanmäßigen Mittelbereitstellung sind Haushaltsmittel bei den Projekten „Kita Rautheim/Ersatzbau (4E.210209)“ sowie „Lessinggymnasium/Containerbereitstellung 2. BA (4S.210092)“ angeboten worden. Diese Haushaltsmittel werden in 2021 nicht mehr benötigt. Da die Haushaltsmittel bei den Projekten aber weiterhin erforderlich sind, besteht die Notwendigkeit der Nachveranschlagungen ab dem Haushaltsjahr 2022 ff (unechte Deckungsmittel). Andere Deckungsmittel konnten nicht benannt werden.

#### Deckung:

| <b>Art der Deckung</b> | <b>PSP-Element / Kostenart</b> | <b>Bezeichnung</b>                                                                         | <b>Betrag €</b> |
|------------------------|--------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Minder-aufwendungen    | 4E.210209.00.505/421110        | Kita Rautheim/Ersatzbau / Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen                         | 400.000         |
| Minder-auszahlungen    | 4E.210209.00.500.213/787110    | Kita Rautheim/Ersatzbau / Baumaßnahmen                                                     | 1.600.000       |
| Minderaufwendun gen    | 4S.210092.01.505/421110        | Lessinggymnasium/Container-bereitstellung 2. BA / Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen | 237.000         |
| Minder-auszahlungen    | 4S.210092.02.500.213/787110    | Lessinggymnasium/Container-bereitstellung 2. BA / Baumaßnahmen                             | 948.700         |

Geiger

**Anlage/n:**  
keine

Betreff:

**Änderung der Satzung über die Erhebung von Kosten für Amtshandlungen und Verwaltungstätigkeiten der Stadt Braunschweig auf dem Gebiet des eigenen Wirkungskreises (Verwaltungskostensatzung)**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

22.11.2021

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)

Verwaltungsausschuss (Vorberatung)

Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

Sitzungstermin

09.12.2021

14.12.2021

21.12.2021

Status

Ö

N

Ö

**Beschluss:**

„Die als Anlage 1 beigefügte Fünfzehnte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kosten für Amtshandlungen und Verwaltungstätigkeiten der Stadt Braunschweig auf dem Gebiet des eigenen Wirkungskreises (Verwaltungskostensatzung) wird beschlossen.“

**Sachverhalt:**

Begründung:

Die Verwaltungskostensatzung (VKS) enthält Regelungen zur Erhebung von Verwaltungsgebühren, die die Stadt Braunschweig für Amtshandlungen und sonstige Verwaltungstätigkeiten auf dem Gebiet des eigenen Wirkungskreises beanspruchen kann, und als Anlage einen Kostentarif, der die Amtshandlungen und Verwaltungstätigkeiten zusammenfasst, für die Gebühren erhoben werden. Die Gebührentatbestände und Gebührenhöhe richten sich insoweit nach der Allgemeinen Gebührenordnung des Landes (AllGO) und anderen speziellen Gebührenordnungen des Landes (z. B. Kostenordnung für das amtliche Vermessungswesen), als in diesen entsprechenden Gebührentatbeständen vorgesehen sind. Darüber hinaus sind in der VKS der Stadt Gebührentatbestände enthalten, die nicht in den Gebührenordnungen des Landes aufgeführt sind. Grundlagen für die Gebührenbemessung sind in diesen Fällen eigene Berechnungen und Kalkulationen.

Mit der vorgeschlagenen Satzungsänderung sollen die Gebührenregelungen im eigenen Wirkungskreis zum einen an die Gebührensätze des übertragenen Wirkungskreises und zum anderen an die Entwicklung von Kosten und Leistungsumfängen angepasst werden.

Die Intention des Landesgesetzgebers, eine stärkere Kostendeckung und Verbesserung der Einnahmen im Gebührenbereich (des übertragenen Wirkungskreises) herbeizuführen, wurde mit der letzten Änderung der AllGO fortgesetzt.

Erreicht wird dieses dadurch, dass Gebühren „nach Zeitaufwand“ bemessen werden und der Verrechnungssatz je Viertelstunde des erforderlichen Zeitaufwandes vorgegeben wird. Damit kann der durch den jeweiligen Gebührenpflichtigen ausgelösten Verwaltungsaufwand individuell ermittelt und diesem dann in Rechnung gestellt werden. In der VKS ist ebenfalls ein solches Verfahren zur Gebührenermittlung bereits angelegt und wird für nächste Gebührentatbestände fortgesetzt.

Die Festsetzung kostendeckender Gebühren ist Bestandteil der von der Stadt Braunschweig verfolgten Haushaltsoptimierung. Die regelmäßige Anpassung der Gebührentarife der VKS an die Kostenentwicklung der in der VKS abgebildeten Leistungen trägt dazu bei. Dabei wirken sich insbesondere die Personalkosten maßgeblich auf die Kostenentwicklungen aus.

Die vorgeschlagenen Gebührenanpassungen können zu jährlichen Mehreinnahmen in Höhe von voraussichtlich 20.000 bis 25.000 Euro führen.

Eine Gegenüberstellung der bisherigen und der vorgesehenen neuen Regelungen und Gebühren sowie weitere Erläuterungen zu den Änderungen sind als Anlage 2 beigefügt. Den eigenen Kostenkalkulationen liegen Berechnungen zu Grunde, die die notwendigen Arbeitsanteile, die Materialkosten und die Angemessenheit der Gebührenhöhe berücksichtigen.

Geiger

**Anlagen:**

Anlage 1 - Satzungsänderung

Anlage 2 - Synopse



**Fünfzehnte Satzung  
zur Änderung der Satzung  
über die Erhebung von Kosten für Amtshandlungen und Verwaltungstätigkeiten  
der Stadt Braunschweig auf dem Gebiet des eigenen Wirkungskreises  
(Verwaltungskostensatzung)**

vom ... 2021

Aufgrund der §§ 10 und 111 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl S. 576) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. Oktober 2021 (Nds. GVBl S. 700) und der §§ 1, 2 und 4 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes vom 20. April 2017 (Nds. GVBl S. 121) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 13. Oktober 2021 (Nds. GVBl S. 700) hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am ...2021 folgende Satzung beschlossen:

**Artikel I**

Die Satzung über die Erhebung von Kosten für Amtshandlungen und Verwaltungstätigkeiten der Stadt Braunschweig auf dem Gebiet des eigenen Wirkungskreises (Verwaltungskostensatzung) vom 16. Juni 1992 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 7 vom 30. Juni 1992, S. 17 ff.) in der Fassung der 14. Änderungssatzung vom 13. März 2018 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 3 vom 23. März 2018, S. 19 ff.) wird wie folgt geändert:

1. § 3 Absatz 3 Satz 2 wird wie folgt geändert:

„Soweit im Kostentarif nichts Anderes bestimmt ist, sind je angefangene Viertelstunde erforderlichen Zeitaufwands zu berechnen:

- |                                                                                                                                            |              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 1. für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 1<br>unter dem 2. Einstiegsamt und für vergleichbare<br>Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer | 9,90 Euro,   |
| 2. für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 1<br>ab dem 2. Einstiegsamt und für vergleichbare<br>Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer    | 13,10 Euro,  |
| 3. für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 2<br>unter dem 2. Einstiegsamt und für vergleichbare<br>Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer | 15,30 Euro,  |
| 4. für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 2<br>ab dem 2. Einstiegsamt und für vergleichbare<br>Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer    | 18,75 Euro.“ |

2. Der Kostentarif der Verwaltungskostensatzung wird wie folgt geändert:

a) Tarifnummer 1 wird wie folgt geändert:

aa) Nummer 1.1.1 wird wie folgt gefasst:

„bis zum Format DIN A 4

nach Verwaltungsaufwand  
jedoch mindestens 0,06  
und höchstens 0,90“

bb) Nummer 1.1.2 wird wie folgt gefasst:

„bis zum Format DIN A 3

nach Verwaltungsaufwand  
jedoch mindestens 0,30  
und höchstens 3,00“

cc) In Nummer 1.4.1 wird die Angabe „7,90“ durch die Angabe „8,50“ ersetzt.

dd) In Nummer 1.4.2.1 wird die Angabe „1,20 bis 1,60“ durch die Angabe „1,30 bis 1,70“ ersetzt.

ee) In Nummer 1.4.2.2 wird die Angabe „1,90 bis 2,50“ durch die Angabe „2,00 bis 2,70“ ersetzt.

ff) In Nummer 1.5 werden die Wörter „nach Zeitaufwand“ durch die Wörter „nach Zeitaufwand, jedoch mindestens 14,00“ ersetzt.

gg) Nummer 1.7.1.1 wird wie folgt gefasst:

„Beglaubigung von Abschriften, Ablichtungen,  
Vervielfältigungen und Negativen,  
je Seite,

nach Zeitaufwand  
jedoch mindestens 2,00  
und höchstens 43,00“

hh) Nummer 1.7.3 wird wie folgt gefasst:

„Ausstellung von steuerlichen Bescheinigungen für  
die Vergabe öffentlicher Aufträge,  
je Bescheinigung

nach Zeitaufwand  
jedoch mindestens 6,00  
und höchstens 43,00“

ii) In Nummer 1.8.1 wird die Angabe „3,60“ durch die Angabe 3,80“ und die Angabe „0,90“ durch die Angabe „0,95“ ersetzt.

jj) In Nummer 1.8.2. wird die Angabe „5,45“ durch die Angabe „5,75“ und die Angabe „1,40“ durch die Angabe „1,50“ ersetzt.

b) Tarifnummer 4 wird wie folgt geändert:

aa) Nummer 4.1 wird wie folgt gefasst:

„Löschungsbewilligungen, Stillhalteerklärungen,  
Vorrangearräumungs-, Pfandentlassungs- und  
sonstige Erklärungen

nach Zeitaufwand“

bb) In Nummer 4.2 wird die Angabe „65,00“ durch die Angabe „73,00“ ersetzt.

cc) Nummer 4.3.1 wird wie folgt gefasst:

„Bis zu 500 000 €

900,00

zzgl. je Jahr Laufzeit der Zinsbindung des Kredites

175,00“

dd) Nummer 4.3.2 wird wie folgt gefasst:

|                                                                                                                       |          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| „über 500 000 €                                                                                                       | 1.200,00 |
| zzgl. je Jahr Laufzeit der Zinsbindung des Kredites<br>bei einem Kreditvolumen von über<br>0,5 Mio. € bis zu 5 Mio. € | 350,00   |
| zzgl. je Jahr Laufzeit der Zinsbindung des Kredites<br>bei einem Kreditvolumen von über<br>5 Mio. € bis zu 10 Mio. €  | 525,00   |
| zzgl. je Jahr Laufzeit der Zinsbindung des Kredites<br>bei einem Kreditvolumen von über<br>10 Mio. €                  | 700,00“  |

c) In Tarifnummer 5 wird die Angabe „150,00“ durch die Angabe „155,00“ ersetzt.

d) Tarifnummer 8 wird wie folgt geändert:

aa) An das Wort „Fotoarbeiten“ wird das Wort „, Nutzungsrechte“ angefügt.

bb) Nummer 8.1. wird wie folgt gefasst:

|                                                                                                                                                       |                                                                            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| <b>„8.1    Neuaufnahmen</b>                                                                                                                           |                                                                            |
| 8.1.1    Neuaufnahmen (Digitalfotografie) oder<br>Medienproduktion,                                                                                   | nach Verwaltungsaufwand,<br>jedoeh mindestens 22,50<br>und höehstens 30,00 |
| 8.1.2    je angefangene halbe Stunde Arbeitszeit<br>Luftaufnahmen mit einem Quadrocopter in<br>Foto/Video,<br>je angefangene halbe Stunde Arbeitszeit | 120,00“                                                                    |

cc) In Nummer 8.2 wird die Angabe „10,75“ durch die Angabe „11,25“ ersetzt.

dd) Nummer 8.5.1.1 wird wie folgt gefasst:

|                                                                                                                                                |         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| „zur Veröffentlichung in Büchern, Broschüren, Zeit-<br>schriften, Zeitungen u. Ä.,<br>je verwendetem Bild oder angefangener Vorlagen-<br>seite |         |
| für Auflagen bis zu 500 Exemplare                                                                                                              | 45,00   |
| für Auflagen bis zu 1.000 Exemplare                                                                                                            | 90,00   |
| für Auflagen bis zu 2.500 Exemplare                                                                                                            | 138,00  |
| für Auflagen bis zu 5.000 Exemplare                                                                                                            | 183,00  |
| für Auflagen bis zu 10.000 Exemplare                                                                                                           | 231,00  |
| für Auflagen bis zu 25.000 Exemplare                                                                                                           | 276,00  |
| für Auflagen bis zu 50.000 Exemplare                                                                                                           | 354,00  |
| für Auflagen bis zu 100.000 Exemplare                                                                                                          | 429,00  |
| für Auflagen bis zu 300.000 Exemplare                                                                                                          | 501,00  |
| für Auflagen über 300.000 Exemplare                                                                                                            | 582,00“ |

ee) Nummer 8.5.1.5 wie folgt gefasst:

„Einmalige audiovisuelle Wiedergaben in Fernseh-  
sendungen, Video- oder Filmproduktionen  
je Bild, je angefangener Vorlagenseite bzw. bei Fil-  
men, Tonträgern und ähnlichen Datenträgern je an-  
gefangener fünf Sekunden der Wiedergabe

|                       |                    |
|-----------------------|--------------------|
| national              | 114,00             |
| international         | 231,00             |
| für jede Wiederholung | Zuschlag von 50 %“ |

ff) Nummer 8.5.1.6 wie folgt gefasst:

„Einblendungen in Online-Medien (z.B. Mediathe-  
ken) oder Filmproduktionen  
je Bild, je angefangener Vorlagenseite  
bzw. bei Filmen, Tonträgern und ähnlichen Daten-  
trägern, je angefangener fünf Sekunden der Wie-  
dergabe

|                  |         |
|------------------|---------|
| für zwei Wochen  | 78,00   |
| für einen Monat  | 114,00  |
| für drei Monate  | 231,00  |
| für sechs Monate | 306,00  |
| für zwölf Monate | 459,00“ |

e) In Nummer 10.2 der Tarifnummer 10 wird die Angabe „10. Juli 2013“ durch die An-  
gabe „01. Januar 2021“ ersetzt.

f) Tarifnummer 13 wird wie folgt geändert:

aa) In den Nummern 13.1 und 13.2 wird die Angabe „29,00“ durch die Angabe „31,50“  
ersetzt.

bb) In der Nummer 13.3 wird die Angabe „58,00“ durch die Angabe „63,00“ ersetzt.

g) Tarifnummer 14 wird wie folgt geändert:

aa) Nummer 14.1 wird wie folgt gefasst:

„Genehmigung für Bau, Änderung und Betrieb von  
Grundstücksentwässerungsanlagen nach Zeitaufwand“

bb) In Nummer 14.1.1 wird die Angabe „33,00 bis 3.300,00“ durch die Angabe „35,00  
bis 3.500,00“ ersetzt.

cc) In Nummer 14.2 wird die Angabe „23,00 bis 320,00“ durch die Angabe „24,00 bis  
325,00“ ersetzt.

dd) In Nummer 14.3 wird die Angabe „25,00 bis 39,00“ durch die Angabe „28,00 bis  
40,00“ ersetzt.

ee) In den Buchstaben a), c) und d) der Nummer 14.4.1 wird die Angabe „337,00“  
durch die Angabe „350,00“ ersetzt.

ff) In dem Buchstaben b) der Nummer 14.4.1 wird die Angabe „287,00“ durch die Angabe „300,00“ ersetzt.

gg) In Nummer 14.4.2 wird die Angabe „144,00“ durch die Angabe „150,00“ ersetzt.

hh) In Nummer 14.4.3 wird die Angabe „33,00“ durch die Angabe „34,50“ ersetzt.

h) Tarifnummer 15 wird wie folgt geändert:

aa) Nummer 15.2 wird folgt gefasst:

|         |                                                                                               |                   |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| „15.2   | <b>Reiseimpfungen und entsprechende Prophylaxemaßnahmen</b>                                   |                   |
| 15.2.1  | Gelbfieberimpfung                                                                             | 80,00 bis 160,00  |
| 15.2.2  | Hepatitis-A-Impfung (2-fach-Impfung)<br>je Impfung                                            | 80,00 bis 160,00  |
| 15.2.3  | Hepatitis-B-Impfung (3-fach-Impfung)<br>je Impfung                                            | 80,00 bis 170,00  |
| 15.2.4  | Hepatitis-A-und B-Kombinationsimpfung (3-fach-Impfung)<br>je Impfung                          | 90,00 bis 180,00  |
| 15.2.5  | Hepatitis-A-und Typhus-Kombinationsimpfung                                                    | 110,00 bis 200,00 |
| 15.2.6  | Typhusimpfung                                                                                 | 50,00 bis 110,00  |
| 15.2.7  | Tetanus-Diphtherie-Keuchhusten-Kombinationsimpfung                                            | 50,00 bis 110,00  |
| 15.2.8  | Tetanus-Diphtherie-Keuchhusten-Polio-Kombinationsimpfung                                      | 60,00 bis 130,00  |
| 15.2.9  | Tollwut (3-fach)<br>je Impfung                                                                | 90,00 bis 170,00  |
| 15.2.10 | Meningokokken-Impfung (ACWY oder B)                                                           | 70,00 bis 240,00  |
| 15.2.11 | Polioimpfung                                                                                  | 40,00 bis 90,00   |
| 15.2.12 | Masern-, Mumps-, Röteln-Kombinationsimpfung                                                   | 70,00 bis 140,00  |
| 15.2.13 | Japanische Enzephalitis-Impfung                                                               | 120,00 bis 230,00 |
| 15.2.14 | Cholera-Schluckimpfung                                                                        | 50,00 bis 110,00  |
| 15.2.15 | Beratung, Rezept, Impfung, Zertifikat, auch Einzelleistungen,<br>z.B. Beratung und Zertifikat | 5,00 bis 100,00“  |

bb) In Nummer 15.3 wird die Angabe „10,00 bis 50,00“ durch die Angabe „10,00 bis 100,00“ ersetzt.

## Artikel II

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

Braunschweig, den ...

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister  
I. V.

Geiger  
Erster Stadtrat

Vorstehende Satzung wird hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den ...

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister  
I. V.

Geiger  
Erster Stadtrat

| Änderungen in der Verwaltungskostensatzung bzw. im Kostentarif der Verwaltungskostensatzung |                                                                                                                                                                                    |                                            |                                          |                                                                                        | Anlage 2                                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| Gegenstand                                                                                  |                                                                                                                                                                                    | aktueller Gebührensatz<br>in €             | Basis                                    | aktuelle Kosten<br>in €                                                                | Vorschlag neue Gebühr<br>in €             |
| VKS<br>§ 3 (3) S. 2                                                                         | Soweit im Kostentarif nichts anderes bestimmt ist, sind je angefangene Viertelstunde erforderlichen Zeitaufwands zu berechnen:                                                     |                                            |                                          |                                                                                        |                                           |
|                                                                                             | 1. für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 1 unter dem 2. Einstiegsamt und für vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer                                               | 9,75                                       | eigene Kalkulation                       | 9,92                                                                                   | Erhöhung auf 9,90                         |
|                                                                                             | 2. für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 1 ab dem 2. Einstiegsamt und für vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer                                                  | 11,45                                      | eigene Kalkulation                       | 13,10                                                                                  | Erhöhung auf 13,10                        |
|                                                                                             | 3. für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 2 unter dem 2. Einstiegsamt und für vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer                                               | 14,25                                      | eigene Kalkulation                       | 15,30                                                                                  | Erhöhung auf 15,30                        |
|                                                                                             | 4. für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 1 ab dem 2. Einstiegsamt und für vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer                                                  | 17,25                                      | eigene Kalkulation                       | 18,76                                                                                  | Erhöhung auf 18,75                        |
| Lfd. Nr.<br>Kosten-<br>tarif                                                                | Gegenstand                                                                                                                                                                         | aktuelle Gebühr/<br>Pauschalbetrag<br>in € | Basis                                    | durchschnittliche Kosten bzw<br>aktueller Kostentarif<br>aus anderen Vorschriften in € | Vorschlag<br>neue Gebühr<br>in €          |
| 1                                                                                           | <b>Allgemeine Amtshandlungen und Leistungen</b>                                                                                                                                    |                                            |                                          |                                                                                        |                                           |
| 1.1                                                                                         | Herstellen von Fotokopien durch den Kostenschuldnerin oder den Kostenschuldner mit einem behördlichen Kopiergerät, je Seite bis zum Format DIN A 4, <u>nach Verwaltungsaufwand</u> | 0,06 bis 0,90                              | Anpassung an Tarifnummer 1.1 der AllGO   |                                                                                        | keine Veränderung des Gebührenrahmens     |
| 1.1.1                                                                                       | Konkretisierung des Gebührentatbestandes                                                                                                                                           |                                            |                                          |                                                                                        |                                           |
|                                                                                             | im Format DIN A 3, <u>nach Verwaltungsaufwand</u>                                                                                                                                  | 0,30 bis 3,00                              |                                          |                                                                                        |                                           |
| 1.1.2                                                                                       | Konkretisierung des Gebührentatbestandes                                                                                                                                           |                                            |                                          |                                                                                        |                                           |
| 1.4                                                                                         | <b>Rückvergrößerungen von Mikrofilmen und Mikrofiches</b>                                                                                                                          |                                            |                                          |                                                                                        |                                           |
| 1.4.1                                                                                       | Sucharbeiten im Buch- bzw. Mikrofilmbestand zur Vorbereitung von Foto- und Vervielfältigungstätigkeiten für jede angefangene Viertelstunde                                         | 7,90                                       | eigene Kalkulation                       | 6,61 bis 9,92                                                                          | Erhöhung auf 8,50                         |
| 1.4.2                                                                                       | je Vergrößerung                                                                                                                                                                    |                                            |                                          |                                                                                        | Erhöhungen auf:                           |
| 1.4.2.1                                                                                     | bis zum Format DIN A 4                                                                                                                                                             | 1,20 bis 1,60                              | eigene Kalkulation                       | 1,32 bis 1,65                                                                          | 1,30 bis 1,70                             |
| 1.4.2.2                                                                                     | bis zum Format DIN A 3                                                                                                                                                             | 1,90 bis 2,50                              | eigene Kalkulation                       | 1,98 bis 2,65                                                                          | 2,00 bis 2,70                             |
| 1.5                                                                                         | <b>Akteneinsicht je angefangene halbe Stunde</b>                                                                                                                                   | 12,00                                      | Anpassung an Tarifnummer 1.2.1 der AllGO |                                                                                        | nach Zeitaufwand, jedoch mindestens 14,00 |
| 1.7                                                                                         | Beglaubigungen, Zeugnisse, Bescheinigungen, Ausweise, Zweitausfertigungen                                                                                                          |                                            |                                          |                                                                                        |                                           |
| 1.7.1                                                                                       | Beglaubigungen                                                                                                                                                                     |                                            |                                          |                                                                                        |                                           |
| 1.7.1.1                                                                                     | Beglaubigung von Abschriften, Ablichtungen, Vervielfältigungen und Negativen, je Seite, <u>nach Zeitaufwand</u>                                                                    | 2,00 bis 8,00                              |                                          |                                                                                        | keine Veränderung des Gebührenrahmens     |
|                                                                                             | Konkretisierung des Gebührentatbestandes                                                                                                                                           |                                            |                                          |                                                                                        |                                           |
| 1.7.3                                                                                       | Ausstellung von steuerlichen Bescheinigungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge, <u>je Bescheinigung, nach Zeitaufwand</u>                                                      | 6,00 bis 40,00                             | eigene Kalkulation                       | Personalkostenerhöhung um 7,5 %                                                        | Erhöhungen auf: 6,00 bis 43,00            |
|                                                                                             | Konkretisierung des Gebührentatbestandes                                                                                                                                           |                                            |                                          |                                                                                        |                                           |
| 1.8                                                                                         | Übermittlung von Dokumenten, Entscheidungen, etc. durch Telefaxgeräte                                                                                                              |                                            |                                          |                                                                                        |                                           |
| 1.8.1                                                                                       | innerhalb der Bundesrepublik Deutschland                                                                                                                                           |                                            |                                          |                                                                                        |                                           |
|                                                                                             | je Übermittlung von bis zu zwei Seiten                                                                                                                                             | 3,60                                       | eigene Kalkulation                       | 3,74                                                                                   | Erhöhung auf 3,80                         |
|                                                                                             | je weitere Seite                                                                                                                                                                   | 0,90                                       | eigene Kalkulation                       | 0,93                                                                                   | Erhöhung auf 0,95                         |
| 1.8.2                                                                                       | ins Ausland                                                                                                                                                                        |                                            |                                          |                                                                                        |                                           |
|                                                                                             | je Übermittlung von bis zu zwei Seiten                                                                                                                                             | 5,45                                       | eigene Kalkulation                       | 5,72                                                                                   | Erhöhung auf 5,75                         |
|                                                                                             | je weitere Seite                                                                                                                                                                   | 1,40                                       | eigene Kalkulation                       | 1,46                                                                                   | Erhöhung auf 1,50                         |
| 4                                                                                           | <b>Vermögensverwaltung, Bürgschaften und ähnliche Sicherheiten</b>                                                                                                                 |                                            |                                          |                                                                                        |                                           |
| 4.1                                                                                         | Löschungsbewilligungen, Stillhalteerklärungen, Vorrangeneinräumungs-, Pfandentlassungs- und sonstige Erklärungen, <u>nach Zeitaufwand</u>                                          | 30,00 bis 90,00                            |                                          |                                                                                        | keine Veränderung des Gebührenrahmens     |
|                                                                                             | Konkretisierung des Gebührentatbestandes                                                                                                                                           |                                            |                                          |                                                                                        |                                           |

|         |                                                                                                                                                                                                                                           |                    |                                          |                             |                                                                     |                              |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|------------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| 4.2     | Ausstellung eines Zeugnisses über ds Nichtbestehen bzw. die Nichtausübung eines Vorkaufsrechtes                                                                                                                                           | 65,00              | eigene Kalkulation                       | 73,81                       | Erhöhung auf                                                        | 73,00                        |
| 4.3     | Übernahme von Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und Bestellung ähnlicher Sicherheiten                                                                                                                                     |                    |                                          |                             |                                                                     |                              |
| 4.3.1   | bis zu 500.000 €<br>zzgl. je Jahr Laufzeit <u>der Zinsbindung</u> des Kredites                                                                                                                                                            | 750,00<br>75,00    | eigene Kalkulation<br>eigene Kalkulation | 878,35                      | Erhöhung auf<br>Erhöhung auf                                        | 900,00                       |
|         | Konkretisierung des Gebührentatbestandes                                                                                                                                                                                                  |                    |                                          |                             |                                                                     |                              |
| 4.3.2   | über 500.000 €<br>zzgl. je Jahr Laufzeit <u>der Zinsbindung</u> des Kredites bei einem Kreditvolumen von über 0,5 Mio. € bis zu 5 Mio. €                                                                                                  | 1.000,00<br>150,00 | eigene Kalkulation<br>eigene Kalkulation | 173,57<br>1171,73<br>347,14 | Erhöhung auf<br>Erhöhung auf                                        | 175,00<br>1.200,00<br>350,00 |
|         | Konkretisierung des Gebührentatbestandes                                                                                                                                                                                                  |                    |                                          |                             |                                                                     |                              |
|         | zzgl. je Jahr Laufzeit <u>der Zinsbindung</u> des Kredites bei einem Kreditvolumen von über 5 Mio. € bis zu 10 Mio. €                                                                                                                     | 225,00             | eigene Kalkulation                       | 520,71                      | Erhöhung auf                                                        | 525,00                       |
|         | Konkretisierung des Gebührentatbestandes                                                                                                                                                                                                  |                    |                                          |                             |                                                                     |                              |
|         | zzgl. je Jahr Laufzeit <u>der Zinsbindung</u> des Kredites bei einem Kreditvolumen von über 10 Mio. €                                                                                                                                     | 300,00             | eigene Kalkulation                       | 694,28                      | Erhöhung auf                                                        | 700,00                       |
|         | Konkretisierung des Gebührentatbestandes                                                                                                                                                                                                  |                    |                                          |                             |                                                                     |                              |
| 5       | <b>Ausleihe von Kunstobjekten aus dem Fundus des Städtischen Museums bzw. deren Ablehnung</b><br>je bearbeiteter Anfrage                                                                                                                  | 150,00             | eigene Kalkulation                       |                             | Erhöhung auf                                                        | 155,00                       |
| 8       | <b>Fotoarbeiten, Nutzungsrechte</b>                                                                                                                                                                                                       |                    |                                          |                             |                                                                     |                              |
| 8.1     | Neuaufnahmen                                                                                                                                                                                                                              |                    |                                          |                             | Erhöhungen auf:                                                     |                              |
| 8.1.1   | Neuaufnahmen (Digitalfotografie) oder Medienproduktion, je angefangene halbe Stunde Arbeitszeit nach Verwaltungsaufwand                                                                                                                   | 21,50              | eigene Kalkulation                       | 22,52 bis 30,00             | 22,50 bis 30,00                                                     |                              |
| 8.1.2   | <u>Luftaufnahmen mit einem Quadrocopter in Foto/Video, je angefangene halbe Stunde Arbeitszeit</u>                                                                                                                                        | -                  | eigene Kalkulation                       | 120,00                      | Erhöhung auf                                                        | 120,00                       |
|         | neue Leistung, neuer Gebührentatbestand                                                                                                                                                                                                   |                    |                                          |                             |                                                                     |                              |
| 8.2     | Für den Fall, dass die Stadt Abzüge und Vergrößerungen im Fachhandel herstellen lässt, wird der entsprechende Rechnungsbetrag als Auslagenersatz erhoben.<br>Für die mit der Auftragsvergabe erforderlichen Tätigkeiten, je Auftrag       | 10,75              | eigene Kalkulation                       | 11,26                       | Erhöhung auf                                                        | 11,25                        |
| 8.5     | Einräumen von Nutzungsrechten, Leih- und Wiedergabegebühr                                                                                                                                                                                 |                    |                                          |                             |                                                                     |                              |
| 8.5.1.1 | zur Veröffentlichung in Büchern, Broschüren, Zeitschriften, Zeitungen u.Ä. je verwendetem Bild oder angefangener Vorlagenseite<br>bei einer Auflage von bis zu                                                                            |                    |                                          |                             |                                                                     |                              |
|         | 500 Exemplaren                                                                                                                                                                                                                            | 35,75              | eigene Kalkulation                       |                             | Erhöhung auf                                                        | 45,00                        |
|         | 1.000 Exemplaren                                                                                                                                                                                                                          | 66,45              | eigene Kalkulation                       |                             | Erhöhung auf                                                        | 90,00                        |
|         | 2.500 Exemplaren                                                                                                                                                                                                                          | 148,25             | eigene Kalkulation                       |                             | Erhöhung auf                                                        | 138,00                       |
|         | 5.000 Exemplaren                                                                                                                                                                                                                          | 250,00             | eigene Kalkulation                       |                             | Erhöhung auf                                                        | 183,00                       |
|         | 10.000 Exemplaren                                                                                                                                                                                                                         | 398,80             | eigene Kalkulation                       |                             | Erhöhung auf                                                        | 231,00                       |
|         | 25.000 Exemplaren                                                                                                                                                                                                                         | 700,45             | eigene Kalkulation                       |                             | Erhöhung auf                                                        | 276,00                       |
|         | 50.000 Exemplaren                                                                                                                                                                                                                         | 848,70             | eigene Kalkulation                       |                             | Erhöhung auf                                                        | 354,00                       |
|         | 100.000 Exemplaren                                                                                                                                                                                                                        | 1.022,75           | eigene Kalkulation                       |                             | Erhöhung auf                                                        | 429,00                       |
|         | 300.000 Exemplaren                                                                                                                                                                                                                        | 1.150,40           | eigene Kalkulation                       |                             | Erhöhung auf                                                        | 501,00                       |
|         | über 300.000 Exemplaren                                                                                                                                                                                                                   | 1.278,20           | eigene Kalkulation                       |                             | Erhöhung auf                                                        | 582,00                       |
| 8.5.1.5 | Einmalige audiovisuelle Wiedergabe in Fernsehsendungen, Video- oder Filmproduktionen<br>je Bild, je angefangener Vorlagenseite bzw. bei Filmen, Tonträgern und ähnlichen Datenträgern <u>je angefangener fünf Sekunden der Wiedergabe</u> |                    |                                          |                             |                                                                     |                              |
|         | Änderung des Gebührenbezugs von "Minute" auf "fünf Sekunden"                                                                                                                                                                              |                    |                                          |                             |                                                                     |                              |
|         | national                                                                                                                                                                                                                                  | (bisher je Minute) | 250,00                                   | eigene Kalkulation          | Anpassung an die Archivgebührenordnung (Kostenfaktor 3), s. 8.5.1.1 | Veränderung auf 114,00       |
|         | international                                                                                                                                                                                                                             |                    | 501,00                                   | eigene Kalkulation          |                                                                     | Veränderung auf 231,00       |
|         | für jede Wiederholung                                                                                                                                                                                                                     | Zuschlag von 50 %  |                                          |                             |                                                                     | Zuschlag von 50 %            |



|         |                                                                                                                                                                                                                                  |                    |          |                    |  |                  |  |                 |          |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|----------|--------------------|--|------------------|--|-----------------|----------|
| 8.5.1.6 | Einblendung in Online-Medien (z.B. Mediatheken)<br>oder Filmproduktionen<br>je Bild, je angefangener Vorlagenseite bzw. bei Filmen, Tonträgern und ähnlichen<br>Datenträgern <u>je angefangener fünf Sekunden der Wiedergabe</u> |                    |          |                    |  |                  |  |                 |          |
|         | Änderung des Gebührenbezugs von "Minute" auf "fünf Sekunden"                                                                                                                                                                     |                    |          |                    |  |                  |  |                 |          |
|         | für zwei Wochen                                                                                                                                                                                                                  | (bisher je Minute) | 214,70   | eigene Kalkulation |  |                  |  | Veränderung auf | 78,00    |
|         | für einen Monat                                                                                                                                                                                                                  |                    | 319,50   | eigene Kalkulation |  |                  |  | Veränderung auf | 114,00   |
|         | für drei Monate                                                                                                                                                                                                                  |                    | 639,00   | eigene Kalkulation |  |                  |  | Veränderung auf | 231,00   |
|         | für sechs Monate                                                                                                                                                                                                                 |                    | 958,60   | eigene Kalkulation |  |                  |  | Veränderung auf | 306,00   |
|         | für zwölf Monate                                                                                                                                                                                                                 |                    | 1.278,20 | eigene Kalkulation |  |                  |  | Veränderung auf | 459,00   |
|         | dauerhaft                                                                                                                                                                                                                        |                    | 1.492,90 | eigene Kalkulation |  |                  |  | entfällt        |          |
| 13      | <b>Feststellungen, Besichtigungen, Gutachten, Bauleitungen, Auszüge, technische Arbeiten, Beratung, Überwachungen</b>                                                                                                            |                    |          |                    |  |                  |  |                 |          |
| 13.1    | Büroarbeiten je angefangene halbe Stunde                                                                                                                                                                                         |                    | 29,00    | eigene Kalkulation |  | 31,15            |  | Erhöhung auf    | 31,50    |
| 13.2    | Außenarbeiten je angefangene halbe Stunde einschl. Wegezeiten                                                                                                                                                                    |                    | 29,00    | eigene Kalkulation |  | 31,15            |  | Erhöhung auf    | 31,50    |
| 13.3    | Genehmigung und Überwachung von Arbeiten... für Rechnung Dritter ..                                                                                                                                                              |                    | 58,00    | eigene Kalkulation |  | 62,29            |  | Erhöhung auf    | 63,00    |
| 14      | <b>Leistungen der Stadtentwässerung</b>                                                                                                                                                                                          |                    |          |                    |  |                  |  |                 |          |
| 14.1    | Genehmigung für Bau, Änderung und Betrieb von Grundstücksentwässerungsanlagen, nach Zeitaufwand                                                                                                                                  |                    |          |                    |  |                  |  | Erhöhungen auf: |          |
| 14.1.1  | Erteilung                                                                                                                                                                                                                        | 33,00 bis          | 3.300,00 | eigene Kalkulation |  | ab 34,82         |  | 35,00 bis       | 3.500,00 |
| 14.2    | Erteilung einer Befreiung von Anschluss- und Benutzungszwang für Stadtentwässerung und Grubenentsorgung                                                                                                                          | 23,00 bis          | 325,00   | eigene Kalkulation |  | 23,96 bis 327,17 |  | 24,00 bis       | 325,00   |
| 14.3    | Anlagen- und Betriebskontrollen, sowie Abnahmen und Prüfungen von Grundstücksentwässerungsanlagen, je angefangener halben Stunde                                                                                                 | 25,00 bis          | 39,00    | eigene Kalkulation |  | 27,60 bis 39,99  |  | 28,00 bis       | 40,00    |
| 14.4    | Zulassung von Fachbetrieben (Abschnitt VIII der Abwassersatzung)                                                                                                                                                                 |                    |          |                    |  |                  |  | Erhöhungen auf: |          |
| 14.4.1  | Erstmalige Aufnahme in das Register der zugelassenen Fachbetriebe (gültig für zwei Jahre)                                                                                                                                        |                    |          |                    |  |                  |  |                 |          |
|         | a) Zulassungsbereich Anschlusskanal                                                                                                                                                                                              |                    | 337,00   | eigene Kalkulation |  | 347,93           |  |                 | 350,00   |
|         | b) Zulassungsbereiche innerhalb/unterhalb von Gebäuden                                                                                                                                                                           |                    | 287,00   | eigene Kalkulation |  | 297,93           |  |                 | 300,00   |
|         | c) Zulassungsbereich Inspektion und Dichtheitsprüfungen von Grundstücksentwässerungsanlagen                                                                                                                                      |                    | 337,00   | eigene Kalkulation |  | 347,93           |  |                 | 350,00   |
|         | d) Zulässigkeitsbereich Sanierung von Grundstücksentwässerungsanlagen                                                                                                                                                            |                    | 337,00   | eigene Kalkulation |  | 347,93           |  |                 | 350,00   |
| 14.4.2  | Folgebescheinigung (gültig für bis zu drei Jahre)                                                                                                                                                                                |                    | 144,00   | eigene Kalkulation |  | 148,97           |  |                 | 150,00   |
| 14.4.3  | Gebühr für die Vorlage einer Anzeige                                                                                                                                                                                             |                    | 33,00    | eigene Kalkulation |  | 34,40            |  |                 | 34,50    |
| 15      | <b>Leistungen des Gesundheitsamtes</b>                                                                                                                                                                                           |                    |          |                    |  |                  |  |                 |          |
| 15.2    | Reiseimpfungen und entsprechende Prophylaxemaßnahmen                                                                                                                                                                             |                    |          |                    |  |                  |  | Erhöhungen auf: |          |
| 15.2.1  | Gelbfieberimpfung                                                                                                                                                                                                                | 40,00 bis          | 80,00    | eigene Kalkulation |  | 95,00            |  | 80,00 bis       | 160,00   |
| 15.2.2  | Hepatitis-A-Impfung (2-fach-Impfung) je Impfung                                                                                                                                                                                  | 60,00 bis          | 100,00   | eigene Kalkulation |  | 95,00            |  | 80,00 bis       | 160,00   |
| 15.2.3  | Hepatitis-B-Impfung (3-fach-Impfung) je Impfung                                                                                                                                                                                  | 55,00 bis          | 100,00   | eigene Kalkulation |  | 97,00            |  | 80,00 bis       | 170,00   |
| 15.2.4  | Hepatitis-A und B-Kombinationsimpfung (3-fach-Impfung) je Impfung                                                                                                                                                                | 60,00 bis          | 100,00   | eigene Kalkulation |  | 108,00           |  | 90,00 bis       | 180,00   |
| 15.2.5  | Hepatitis-A- und Typhus-Kombinationsimpfung                                                                                                                                                                                      | 80,00 bis          | 120,00   | eigene Kalkulation |  | 120,00           |  | 110,00 bis      | 200,00   |
| 15.2.6  | Typhusimpfung                                                                                                                                                                                                                    | 40,00 bis          | 70,00    | eigene Kalkulation |  | 62,00            |  | 50,00 bis       | 110,00   |
| 15.2.7  | Tetanus-Diphtherie-Keuchhusten-Kombinationsimpfung                                                                                                                                                                               | 30,00 bis          | 60,00    | eigene Kalkulation |  | 66,00            |  | 50,00 bis       | 110,00   |
| 15.2.8  | Tetanus-Diphtherie-Keuchhusten-Polio-Kombinationsimpfung                                                                                                                                                                         | 50,00 bis          | 80,00    | eigene Kalkulation |  | 73,00            |  | 60,00 bis       | 130,00   |
| 15.2.9  | Tollwut (3-fach) je Impfung                                                                                                                                                                                                      | 65,00 bis          | 90,00    | eigene Kalkulation |  | 102,00           |  | 90,00 bis       | 170,00   |
| 15.2.10 | Menigokokken-Impfung (ACWY oder B)                                                                                                                                                                                               | 40,00 bis          | 100,00   | eigene Kalkulation |  | 83,00 bis 138,00 |  | 70,00 bis       | 240,00   |
|         | Konkretisierung des Gebührentatbestandes                                                                                                                                                                                         |                    |          |                    |  |                  |  |                 |          |
| 15.2.11 | Polioimpfung                                                                                                                                                                                                                     | 25,00 bis          | 50,00    | eigene Kalkulation |  | 53,00            |  | 40,00 bis       | 90,00    |
| 15.2.12 | Masern, Mumps, Röteln-Kombinationsimpfung                                                                                                                                                                                        | 60,00 bis          | 100,00   | eigene Kalkulation |  | 81,00            |  | 70,00 bis       | 140,00   |
| 15.2.13 | <u>Japanische Enzephalitis-Impfung</u>                                                                                                                                                                                           |                    | -        | eigene Kalkulation |  | 136,00           |  | 120,00 bis      | 230,00   |
|         | neue Leistung, neuer Gebührentatbestand                                                                                                                                                                                          |                    |          |                    |  |                  |  |                 |          |
| 15.2.14 | <u>Cholera-Schluckimpfung</u>                                                                                                                                                                                                    |                    | -        | eigene Kalkulation |  | 66,00            |  | 50,00 bis       | 110,00   |
|         | neue Leistung, neuer Gebührentatbestand                                                                                                                                                                                          |                    |          |                    |  |                  |  |                 |          |
| 15.2.15 | Beratung, Rezept, Impfung, Zertifikat, auch Einzelleistungen ...                                                                                                                                                                 | 5,00 bis           | 100,00   | eigene Kalkulation |  | 40,00            |  | 5,00 bis        | 100,00   |
| 15.3    | Diagnostik sexuell übertragbarer Erkrankungen                                                                                                                                                                                    | 10,00 bis          | 50,00    | eigene Kalkulation |  | 79,00            |  | 10,00 bis       | 100,00   |

*Betreff:***Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für den Marktverkehr in der Stadt Braunschweig (Marktgebührenordnung)***Organisationseinheit:*

Dezernat II

32 Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

*Datum:*

20.11.2021

*Beratungsfolge*

Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)

Verwaltungsausschuss (Vorberatung)

Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

*Sitzungstermin*

09.12.2021

14.12.2021

21.12.2021

*Status*

Ö

N

Ö

**Beschluss:**

Die als Anlage 1 beigefügte Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für den Marktverkehr in der Stadt Braunschweig (Marktgebührenordnung) wird beschlossen.

**Sachverhalt:****1. Überblick**

Die Stadt Braunschweig betreibt als öffentliche Einrichtung gemäß § 30 Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) auf 12 Märkten wöchentlich 16 Marktveranstaltungen. Die entstehenden Kosten werden ausschließlich durch Gebühreneinnahmen in Form von Benutzungsgebühren nach § 5 Abs. 1 Nds. Kommunalabgabengesetz (NKAG) gedeckt. Hierbei handelt es sich um Stand-, Stromverbrauchs-, Reinigungs- und Winterdienstgebühren.

Die Märkte werden im Haushaltsplan im Teilhaushalt des FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit unter 1.57 „Wirtschaftsförderung und Tourismus“ als allgemeine Einrichtung für das Produkt 1.57.5733.02 – Märkte – geführt. Die kumulierten Ergebnisse bis 2018 finden im Hinblick auf die Überdeckungen/Unterdeckungen in der Gebührenkalkulation Berücksichtigung. Die kumulierten Überdeckungen führen zu den beabsichtigten Gebührensenkungen. Das Betriebsergebnis aus dem Jahr 2019 wird in der nächsten Kalkulation berücksichtigt.

**2. Gebührentarife**

Seitens der Verwaltung werden mit Wirkung zum 1. Januar 2022 folgende Gebührenanpassungen vorgeschlagen:

Standgebühr:

Bisher betrug die Standgebühr für Dauerzuweisungen 0,90 Euro/m<sup>2</sup> in der Sommerzeit und 0,60 Euro/m<sup>2</sup> in der Winterzeit sowie für Tages-/Saisonzuweisungen 1,10 Euro /m<sup>2</sup>. Aufgrund der Überdeckungen/Unterdeckungen der Vorjahre wird die Standgebühr jeweils um 0,10 Euro/m<sup>2</sup> gesenkt.

Stromverbrauchsgebühr:

Die Stromverbrauchsgebühr wird aufgrund der Überdeckungen der Vorjahre von 0,50 Euro/kW/h um 0,15 Euro/kW/h auf 0,35 Euro/kW/h gesenkt.

Reinigungsgebühr:

Aufgrund der Überdeckungen/Unterdeckungen der Vorjahre wird die Reinigungsgebühr von 0,40 Euro/m<sup>2</sup> um 0,10 Euro/m<sup>2</sup> auf 0,30 Euro/m<sup>2</sup> gesenkt.

Winterdienstgebühr:

Die Winterdienstgebühr (1. November bis 31. März) wird aufgrund der Überdeckungen der Vorjahre von 0,25 Euro/m<sup>2</sup> um 0,15 Euro/m<sup>2</sup> auf 0,10 Euro/m<sup>2</sup> gesenkt.

Die Verwaltung hat auf die vorgesehene Gebührenanpassung im Rahmen einer Anhörung des Bezirksverbandes Braunschweig der Marktkaufleute e. V. hingewiesen und diese unter Bezug auf die gesetzlichen Regelungen des NKAG erläutert.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 soll folgende Gebührenanpassung vorgenommen werden:

| <b>Gebühren</b>              | <b>Bisher</b><br>Euro / m <sup>2</sup> bzw.<br>kW/h | <b>Neu</b><br>Euro / m <sup>2</sup> bzw.<br>kW/h | <b>Differenz</b><br>Euro / m <sup>2</sup> bzw.<br>kW/h |
|------------------------------|-----------------------------------------------------|--------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| <b>Standgebühr</b>           |                                                     |                                                  |                                                        |
| Dauerzuweisung Sommerzeit    | 0,90                                                | 0,80                                             | - 0,10                                                 |
| Dauerzuweisung Winterzeit    | 0,60                                                | 0,50                                             | - 0,10                                                 |
| Tages-/Saisonzuweisung       | 1,10                                                | 1,00                                             | - 0,10                                                 |
| <b>Stromverbrauchsgebühr</b> | 0,50                                                | 0,35                                             | - 0,15                                                 |
| <b>Reinigungsgebühr</b>      | 0,40                                                | 0,30                                             | - 0,10                                                 |
| <b>Winterdienstgebühr</b>    | 0,25                                                | 0,10                                             | - 0,15                                                 |

Mit den von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen der Gebührentarife kann bei den Wochenmärkten für das Jahr 2022 voraussichtlich Kostendeckung erzielt werden.  
(s. Anlage 2).

### 3. Zuständigkeit des Rates

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 58 Abs. 1 Ziff. 5 sowie Ziffer 7 NKomVG.

Sack

#### Anlage/n:

1. Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für den Marktverkehr in der Stadt Braunschweig (Marktgebührenordnung)

## 2. Kalkulation der gebührenrelevanten Erträge und Aufwendungen des Marktwesens für 2022

**Dritte Satzung  
zur Änderung der Satzung  
über die Gebühren für den Marktverkehr in der Stadt Braunschweig  
(Marktgebührenordnung)**

vom 21. Dezember 2021

Auf Grund der §§ 10 und 111 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. Oktober 2021 (Nds. GVBl. S. 700) und der §§ 1, 2 und 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes vom 20. April 2017 (Nds. GVBl. S. 121), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 13. Oktober 2021 (Nds. GVBl. S. 700) hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung vom 21. Dezember 2021 folgende Satzung beschlossen:

**Artikel I**

Die Anlage (Gebührentarif) zur Satzung über die Gebühren für den Marktverkehr in der Stadt Braunschweig (Marktgebührenordnung) vom 25. September 2007 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 22 vom 15. Oktober 2007, S. 113), zuletzt geändert durch die Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für den Marktverkehr in der Stadt Braunschweig (Marktgebührenordnung) vom 7. November 2017 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 17 vom 24. November 2017, S. 72), wird wie folgt geändert:

**Anlage**

(zu § 1 Abs. 1 S. 1)

**Gebührentarif**

für den Marktverkehr in der Stadt Braunschweig

|       |                                                                                                                     |                   |             |
|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------|
| 1     | Wochenmärkte                                                                                                        |                   | je Markttag |
| 1.1   | Standgebühr:                                                                                                        |                   |             |
| 1.1.1 | Dauerzuweisung Sommerzeit (April bis Oktober)                                                                       | je m <sup>2</sup> | 0,80 Euro   |
| 1.1.2 | Dauerzuweisung Winterzeit (November bis März)                                                                       | je m <sup>2</sup> | 0,50 Euro   |
| 1.1.3 | Tages-/Saisonzuweisung                                                                                              | je m <sup>2</sup> | 1,00 Euro   |
| 1.2   | Stromverbrauchsgebühr                                                                                               | je kW/h           | 0,35 Euro   |
| 1.3   | Reinigungsgebühr<br>(Märkte, die im Auftrag der Stadt gereinigt werden)                                             | je m <sup>2</sup> | 0,30 Euro   |
| 1.4   | Winterdienstgebühr<br>(jeweils vom 1. Nov. bis 31. März; auf Märkten,<br>auf denen Winterdienst durchgeführt wird.) | je m <sup>2</sup> | 0,10 Euro   |

## **Artikel II**

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

Braunschweig, den

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister  
I. V.

Geiger  
Erster Stadtrat

Die vorstehende Satzung wird hiermit bekanntgemacht.

Braunschweig, den

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister  
I. V.

Geiger  
Erster Stadtrat

## Kalkulation der gebührenrelevanten Erträge und Aufwendungen des Marktwesens für 2022

| Erträge und Aufwendungen                       | Gesamt                | Standfläche           | Stromverbrauch       | Reinigungsfläche     | Winterdienstfläche  |
|------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|---------------------|
| Öffentl. - rechtl. Entgelte, außer f. Inv.     | - 178.950,60 €        | - 147.738,10 €        | - €                  | - 23.390,40 €        | - 7.822,10 €        |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen           | - 22.654,80 €         | - €                   | - 22.654,80 €        | - €                  | - €                 |
| <b>Summe ordentliche Erträge</b>               | <b>- 201.605,40 €</b> | <b>- 147.738,10 €</b> | <b>- 22.654,80 €</b> | <b>- 23.390,40 €</b> | <b>- 7.822,10 €</b> |
| Aufwendungen für aktives Personal              | 148.973,30 €          | 104.281,32 €          | 29.794,67 €          | 5.958,93 €           | 8.938,40 €          |
| Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen        | 58.900,00 €           | 19.180,00 €           | 1.480,00 €           | 14.946,00 €          | 23.294,00 €         |
| Abschreibungen                                 | 17.900,00 €           | 17.900,00 €           | - €                  | - €                  | - €                 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen              | 39.583,00 €           | 19.508,10 €           | 19.016,60 €          | 423,32 €             | 634,98 €            |
| <b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>          | <b>265.356,30 €</b>   | <b>160.869,42 €</b>   | <b>50.291,27 €</b>   | <b>21.328,25 €</b>   | <b>32.867,38 €</b>  |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>                   | <b>63.750,90 €</b>    | <b>13.131,32 €</b>    | <b>27.636,47 €</b>   | <b>- 2.062,15 €</b>  | <b>25.045,28 €</b>  |
| Außerordentliche Erträge                       | - €                   | - €                   | - €                  | - €                  | - €                 |
| Außerordentliche Aufwendungen                  | - €                   | - €                   | - €                  | - €                  | - €                 |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>              | <b>- €</b>            | <b>- €</b>            | <b>- €</b>           | <b>- €</b>           | <b>- €</b>          |
| <b>Jahresergebnis vor Leistungsverrechnung</b> | <b>63.750,90 €</b>    | <b>13.131,32 €</b>    | <b>27.636,47 €</b>   | <b>- 2.062,15 €</b>  | <b>25.045,28 €</b>  |
| Erträge aus interner Leistungsbeziehung        | - €                   | - €                   | - €                  | - €                  | - €                 |
| Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung   | 26.300,00 €           | 18.410,00 €           | 5.260,00 €           | 1.052,00 €           | 1.578,00 €          |
| <b>Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b> | <b>26.300,00 €</b>    | <b>18.410,00 €</b>    | <b>5.260,00 €</b>    | <b>1.052,00 €</b>    | <b>1.578,00 €</b>   |
| <b>Jahresergebnis</b>                          | <b>90.050,90 €</b>    | <b>31.541,32 €</b>    | <b>32.896,47 €</b>   | <b>- 1.010,15 €</b>  | <b>26.623,28 €</b>  |
| Überdeckung/Unterdeckung der Vorjahre          | - 92.481,57 €         | - 34.068,00 €         | - 34.142,23 €        | 2.864,85 €           | - 27.136,19 €       |
| <b>Gesamt</b>                                  | <b>- 2.430,67 €</b>   | <b>- 2.526,68 €</b>   | <b>- 1.245,76 €</b>  | <b>1.854,70 €</b>    | <b>- 512,91 €</b>   |
| zu erwartende Aufwendungen                     | 199.174,73 €          | 145.211,41 €          | 21.409,03 €          | 25.245,10 €          | 7.309,19 €          |
| zu erwartende Erträge                          | 201.605,40 €          | 147.738,10 €          | 22.654,80 €          | 23.390,40 €          | 7.822,10 €          |
| <b>Kostendeckungsgrad</b>                      | <b>101,22%</b>        | <b>101,74%</b>        | <b>105,82%</b>       | <b>92,65%</b>        | <b>107,02%</b>      |

Betreff:

**Einundzwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung in der Stadt Braunschweig (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung)**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

18.11.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)

Sitzungstermin

09.12.2021

Status

Ö

Verwaltungsausschuss (Vorberatung)

14.12.2021

N

Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

21.12.2021

Ö

**Beschluss:**

„Die als Anlage 2 beigefügte Einundzwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung in der Stadt Braunschweig (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) wird beschlossen.“

**Sachverhalt:**

Die Verwaltung hat am 15. Oktober 2021 den Haushaltsplanentwurf der Sonderrechnung Stadtentwässerung als Anlage zum Haushaltsplanentwurf an den Rat der Stadt versendet. In dem Vorbericht des Haushaltsplanentwurfes der Sonderrechnung Stadtentwässerung wird zur Entwicklung der Abwassergebühren 2022 eine Gebührensteigerung in Höhe von rd. 1,0 % bis 2,0 % bei den Schmutzwassergebühren und in Höhe von rd. 2,0 % bis 3,0 % bei den Niederschlagswassergebühren prognostiziert. Dies hat sich bei der endgültigen Gebührenkalkulation bestätigt.

**1 Vorgesehene Gebühren ab 1. Januar 2022**

In der folgenden Tabelle sind die Gebührensätze kurz dargestellt. Die Gebührenkalkulation ist als Anlage 1 beigefügt.

|                                                    | Gebühr                     | Bisherige Gebühr           | Veränderung | Erläuterung (s. Anlage 1) |
|----------------------------------------------------|----------------------------|----------------------------|-------------|---------------------------|
| Schmutzwasserbeseitigung                           | 2,82 €/m <sup>3</sup>      | 2,78 €/m <sup>3</sup>      | 1,4 %       | 2.2.1                     |
| Niederschlagswasserbeseitigung                     | 6,62 €/10 m <sup>2</sup>   | 6,49 €/10 m <sup>2</sup>   | 2,0 %       | 2.2.2                     |
| Entsorgung aus abflusslosen Sammelgruben           | 29,23 €/m <sup>3</sup>     | 28,57 €/m <sup>3</sup>     | 2,3 %       | 2.3.1                     |
| Entsorgung aus Kleinkläranlagen                    | 32,00 €/1/2m <sup>3</sup>  | 32,00 €/1/2m <sup>3</sup>  | 0,0 %       | 2.3.2                     |
| Entsorgung aus Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen | 107,34 €/1/2m <sup>3</sup> | 103,95 €/1/2m <sup>3</sup> | 3,3 %       | 2.3.3                     |



## 2 Zusammenfassende Darstellung

Nach den Entscheidungen des OVG Lüneburg zu den Abwassergebühren 2005 und 2006 im Jahr 2013 wurde die Kalkulation der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren ab 2014 an die Erkenntnisse aus den Urteilen angepasst. Hierdurch kam es zunächst zu einer Senkung der Gebühren, bevor sich wieder regelmäßige Steigerungen ergeben haben. Im Jahr 2020 erfolgte der Beschluss über die Ergänzungs- und Klarstellungsvereinbarung zum Abwasserentsorgungsvertrag, mit der eine Erhöhung des Planbudgets für die Erneuerung des Abwasserentsorgungsnetzes vereinbart wurde. Damit soll eines der wesentlichen vertraglichen Ziele - die vereinbarte Sanierungsrate – erreicht werden. In diesem Zusammenhang wurde auch dargestellt, dass die Gebührensteigerungen in den Jahren ab 2022 um etwa 1 % über den Steigerungen liegen werden, die sich ohne die Vertragsanpassung ergeben hätten. Aufgrund vorhandener Überdeckungen und von Investitionen, die zwar im Jahr 2021 begonnen wurden, aber erst in einem der nächsten Jahre abgeschlossen werden, liegt die für 2022 vorgeschlagene Gebührensteigerung unterhalb dieser Erwartung. In den Folgejahren ist jedoch mit dem angekündigten Anstieg der Gebühren auf das im Rahmen der Privatisierung prognostizierte Niveau und darüber hinaus zu rechnen.

Die Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung steigen um 1,4 %. Im Einzelnen sind folgende Punkte für die Gebührenentwicklung maßgeblich („(+)“ gebührensteigernd; „(-)“ gebührenmindernd):

- (+) Höhere Aufwendungen für die an den Abwasserverband Braunschweig (AVB) zu zahlenden Mitgliedsbeiträge für die Abwasserreinigung und die Kanalisation (rd. 494.000 €)
- (+) Höhere Aufwendungen für das an die SE|BS zu zahlende Kapitalkostenentgelt (rd. 150.000 €)
- (+) Höhere Aufwendungen für das an die SE|BS zu zahlende Betriebsentgelt für die Schmutzwasserbeseitigung (66.400 €)
- (-) Berücksichtigung einer höheren Überdeckung aus Vorjahren (rd. 283.000 €)
- (-) Geringere Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen aufgrund später fertig werdender Investitionen und des weiterhin geringen Zinsniveaus (rd. 66.000 €)

Die Gebühren für die Niederschlagswasserbeseitigung steigen um 2,0 %. Dies beruht in erster Linie auf folgenden Gegebenheiten:

- (+) Berücksichtigung einer geringeren Überdeckung aus Vorjahren (rd. 195.000 €)
- (+) Höhere Aufwendungen für die an den Abwasserverband Braunschweig (AVB) zu zahlenden Mitgliedsbeiträge für die Abwasserreinigung (rd. 89.000 €)
- (-) Geringere Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen aufgrund später fertig werdender Investitionen und des weiterhin geringen Zinsniveaus (rd. 55.000 €)

Es wird vorgeschlagen, die Gebühr für die Entsorgung aus abflusslosen Sammelgruben, die aufgrund der Gerichtsurteile gesondert festgesetzt werden muss, bei gleichbleibendem Kostendeckungsgrad von 60 % auf 29,23 €/m<sup>3</sup> (Steigerung um 2,3 %) festzusetzen. Mit der Festsetzung einer nicht kostendeckenden Gebühr soll die Gebührenbelastung für die Betroffenen abgemildert werden, die von 2001 bis 2013 lediglich den Gebührensatz für die Schmutzwasserentsorgung entrichten mussten. Dabei wurde in den vergangenen Jahren bereits regelmäßig angekündigt, dass nach und nach eine Erhöhung der Kostendeckung, die zunächst auf 50 % festgesetzt und im Vorjahr auf 60 % angehoben wurde, angestrebt wird. Für den weiterhin nicht kostendeckenden Gebührensatz besteht aus Sicht der Verwaltung ein öffentliches Interesse. So kann der Gefahr nicht ordnungsgemäßer Entsorgungen bereits im Ansatz vorgebeugt und der Kontrollaufwand hinsichtlich der ordnungsgemäßen Entsorgung bei der Stadt und der SE|BS in einem angemessenen Rahmen gehalten werden.

Der nicht durch Gebühren finanzierte Betrag in Höhe von 40.900 € wird aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen. Die Verwaltung hält es dennoch grundsätzlich für richtig, perspektivisch eine weitere sukzessive Erhöhung des Kostendeckungsgrades anzustreben.

Hinsichtlich der Entsorgungsgebühren für Kleinkläranlagen schlägt die Verwaltung keine Gebührenerhöhung vor. Bei der Entsorgungsgebühr für Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen ergibt sich eine Steigerung um 3,3 %. Die Leerfahrtgebühren werden an das aktuelle Preisniveau angepasst.

Für die Einleitung von sonstigem Wasser, z. B. Grundwasser aus Baumaßnahmen und Grundwassersanierungen, in die Niederschlagswasserkanalisation, deren Kostenanteil nach den Gerichtsurteilen nicht in die Kalkulation der Niederschlagswassergebühren mit einbezogen werden darf, wird keine gesonderte Gebühr festgesetzt. Aufgrund des Abwasserentsorgungsvertrages erhebt die SE|BS für diese sonstigen Einleitungen Entgelte. Dieses Verfahren wird weiterhin beibehalten.

Die im Zuge der Privatisierung zum 1. Januar 2006 für das Jahr 2022 prognostizierten Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser werden unterschritten. Bei der Gebühr für die Entsorgung aus Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen ergibt sich aufgrund der mit der Ergänzungs- und Klarstellungsvereinbarung vereinbarten Entgeltanpassung eine Überschreitung der prognostizierten Gebühr. Für die Gebühr bei den abflusslosen Sammelgruben gibt es keinen Prognosewert.

Die in der Gebührenkalkulation berücksichtigten Aufwendungen ergeben sich im Wesentlichen aus den an die SE|BS zu zahlenden Betriebs- und Kapitalkostenentgelten, aus den an den AVB und den Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) zu zahlenden Mitgliedsbeiträgen und aus den kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen und Zinsen) für das bei der Stadt verbliebene Anlagevermögen (insbesondere das vor 2006 und ein Teil des ab 2020 errichteten Kanalnetzes).

Die Kapitalkostenentgelte erhält die SE|BS für die Vornahme von Investitionen, insbesondere für Investitionen in das öffentliche Kanalnetz. Die seit 2006 getätigten Investitionen unterteilen sich in ca. 2/3 planmäßige „Investitionen gemäß Investitionskonzept“ inkl. Betriebs- und Geschäftsausstattung und ca. 1/3 „Besondere Investitionen“ (z. B. Erschließung von Baugebieten). Die Investitionen wurden zwischen der Stadt und der SE|BS abgestimmt. Zudem erfolgte eine Beteiligung der städtischen Gremien. Dabei geht den „Besonderen Investitionen“, im Gegensatz zu den planmäßigen Investitionen, ein ausdrücklicher Beschluss der städtischen Gremien voraus (z. B. Bebauungsplan, städtebaulicher Vertrag etc.). Wegen der fehlenden Vorhersehbarkeit dieser besonderen Maßnahmen sind die daraus resultierenden Kapitalkostenentgelte in der im Zuge der Privatisierung angestellten Gebührenprognose nicht enthalten. Dies gilt entsprechend für die kalkulatorischen Kosten für die ab 2020 durch die Sonderrechnung finanzierten besonderen Investitionen. Die beiden Positionen zusammen betragen im Jahr 2022 ca. 2,5 Mio. € und sind in der Schmutzwassergebühr mit einem Anteil von rd. 0,098 €/m<sup>3</sup> und in der Niederschlagswassergebühr mit einem Anteil von rd. 0,053 €/m<sup>2</sup> enthalten.

Der Kalkulationszeitraum entspricht dem Kalenderjahr 2022.

Gem. § 5 Abs. 2 S. 3 des Nds. Kommunalabgabengesetzes (NKAG) sind zudem entstandene Gebührenunter- bzw. -überdeckungen innerhalb der nächsten drei Jahre nach ihrer Feststellung auszugleichen. In der Kalkulation werden die Ergebnisse des Jahres 2018 berücksichtigt, soweit sie nicht schon in die Kalkulation 2019 oder 2020 einbezogen wurden. Die Ergebnisse des Jahres 2019 werden teilweise berücksichtigt. Die verbleibenden Ergebnisse des Jahres 2019 werden dann in der Kalkulation 2023, die Ergebnisse des Jahres 2020 in der Kalkulation 2023 oder 2024 berücksichtigt (vgl. hierzu auch die Ausführungen zu den einzelnen Gebährentatbeständen, z. B. Ziffer 2.2.1.10 für die Schmutzwassergebühren).

Die Gebührenkalkulation ist als Anlage 1 beigelegt.

Geiger

**Anlagen:**

1. Gebührenkalkulation einschließlich Erläuterungen zur Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung
2. Einundzwanzigste Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung
3. Synopse zur Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung

## Inhaltsverzeichnis Anlagen

Anlage 1: Gebührenkalkulation einschließlich Erläuterungen zur Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung

|       | Kapitel                                                     | Seite |
|-------|-------------------------------------------------------------|-------|
| 1     | Allgemeines                                                 | 1     |
| 2     | Gebührenkalkulation                                         | 1     |
| 2.1   | Allgemeine Bemerkungen                                      | 1     |
| 2.2   | Abwassergebühren (Anhang I, Artikel I)                      | 3     |
| 2.2.1 | Schmutzwassergebühr                                         | 3     |
| 2.2.2 | Niederschlagswassergebühr                                   | 7     |
| 2.3   | Entsorgungsgebühren (Anhang I, Artikel II)                  | 10    |
| 2.3.1 | Entsorgungsgebühren für abflusslose Sammelgruben            | 10    |
| 2.3.2 | Entsorgungsgebühren für Kleinkläranlagen                    | 12    |
| 2.3.3 | Entsorgungsgebühren für Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen | 13    |
| 2.3.4 | Leerfahrtgebühren                                           | 14    |

Anlage 2: Einundzwanzigste Satzung zur Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung

Anlage 3: Synopse zur Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung

## **Gebührenkalkulation einschließlich Erläuterungen zur Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung**

### **1 Allgemeines**

In der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung erfolgt zum 1. Januar 2022 eine Anpassung des Gebührentarifs. Die Anpassungen können im Einzelnen der dieser Vorlage als Anlage 3 beigefügten Synopse entnommen werden.

### **2 Gebührenkalkulation**

#### **2.1 Allgemeine Bemerkungen**

Der Bedarf an Abwasser- und Entsorgungsgebühren wird auf der Grundlage der Vollkostendeckung ermittelt. Das heißt, die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten ermittelten Kosten (Betriebskosten und kalkulatorische Kosten) werden grundsätzlich durch die Gebühren gedeckt. Gemäß der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung (ASAbw) sind dies die

- Schmutzwassergebühren für die in die öffentlichen Abwasseranlagen gelangte Schmutzwassermenge (§ 4 ASAbw),
- Niederschlagswassergebühren für die befestigten Grundstücksflächen, von denen Niederschlagswasser in die öffentlichen Abwasseranlagen gelangt (§ 5 ASAbw),
- Entsorgungsgebühren für die Entleerung, die Abfuhr und Beseitigung von Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben (§ 10 Abs. 1 ASAbw)
- Entsorgungsgebühren für die Entleerung, die Abfuhr und Beseitigung von Fäkal-schlamm und Abwasser aus Kleinkläranlagen (§ 10 Abs. 2 ASAbw) und
- Entsorgungsgebühren für die Entleerung, die Abfuhr und Beseitigung von Abwasser und flüssigen sowie festen Stoffen aus Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen (§ 11 ASAbw).

Grundlage für die Gebührenbedarfsermittlungen sind die für 2022 geplanten Aufwendungen der Sonderrechnung Stadtentwässerung, die unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der Betriebsabrechnung 2020 und der Aufwendungen des ersten Halbjahrs 2021 ermittelt wurden.

Die Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden weitestgehend von Dritten wahrgenommen:

- Die Stadt ist Mitglied im Abwasserverband Braunschweig (AVB). Dieser ist zuständig für die Abwasserreinigung, die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung und das Labor. Die Aufgaben des AVB sowie Regelungen zur Erhebung der Mitgliedsbeiträge sind in dessen Satzung enthalten.
- Die Betriebsführung für das Klärwerk Steinhof, das dem AVB gehört, obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Die für die Betriebsführung des Klärwerks entstehenden Aufwendungen werden vom AVB erstattet, der sich wiederum über die Mitgliedsbeiträge refinanziert.

- Die operativen Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages und der dazugehörigen Ergänzungs- und Klarstellungsvereinbarung von der SE|BS wahrgenommen. Die Leistungen der SE|BS werden mit den vertraglich festgelegten Betriebsentgelten und Kapitalkostenentgelten abgegolten. Die in den genannten Verträgen vorgesehene Indexanpassung erfolgt unter Zugrundelegung amtlich festgestellter Indices des statistischen Bundesamtes der Bundesrepublik Deutschland (z. B. Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland; Index der tariflichen Monatsverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich, Wirtschaftszweig O: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung). Für die Anpassung der verschiedenen Entgelte sind die mit der Leistungserbringung verbundenen Kostenarten und deren Anteile an den Gesamtkosten verbindlich festgelegt. Den einzelnen Kosten- bzw. Entgeltanteilen sind bestimmte Indices zugeordnet. Ein wesentlicher Entgeltbestandteil sind die Personalkosten. Deren Anteil liegt bei den einzelnen Entgelten etwa zwischen 60 % und 100 %.

Da die endgültige Indexanpassung erst Anfang 2022 feststeht, wurde für die Kalkulation eine Prognose der Indexentwicklung bis Ende 2021 verwendet.

- Für einige Ortsteile wird das Kanalnetz durch den Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) betrieben. Hierfür entrichtet die Stadt einen Verbandsbeitrag.
- Der Gebühreneinzug wird durch die Braunschweiger Versorgungs-AG und Co. KG (BS|ENERGY) und den WWL durchgeführt. Hierfür wird ein Entgelt entrichtet bzw. beim WWL eine Kostenerstattung vorgenommen.

Zudem werden in der Kalkulation die kalkulatorischen Kosten für das bei der Stadt verbliebene Anlagevermögen, insbesondere das vor 2006 errichtete Kanalnetz und der ab 2020 über die städtische Sonderrechnung zu finanzierende Anteil des Kanalnetzes, berücksichtigt.

Für das ab 2006 von der SE|BS errichtete bzw. erneuerte und auch von der SE|BS finanzierte Kanalnetz wird ein Kapitalkostenentgelt gezahlt, das in die Kalkulation einfließt.

Bei der Stadt verblieben sind auch die hoheitlichen Aufgaben und die strategische Ausrichtung für den Bereich der Stadtentwässerung sowie die Vertragssteuerung. Die hierfür anfallenden Verwaltungsaufwendungen werden in die Kalkulation eingestellt.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten, die in die Gebührenkalkulation einfließen, beinhalten somit im Wesentlichen die an die SE|BS zu zahlenden Betriebsentgelte und Kapitalkostenentgelte aus dem Abwasserentsorgungsvertrag, die Mitgliedsbeiträge an den AVB und den WWL und die kalkulatorischen Kosten. Hinzu kommen die bei der Stadt anfallenden Verwaltungskosten. Zudem werden bei der Gebührenkalkulation Erträge berücksichtigt, die insbesondere aus Verwaltungsgebühren, Mieten und Pachten sowie dem vom WWL zu zahlenden Entgelt für die Nutzung des städtischen Kanalnetzes bestehen.

Im Rahmen der Sonderrechnung Stadtentwässerung werden darüber hinaus weitere Aufgaben wahrgenommen, die über die Sonderrechnung abgewickelt werden, deren Aufwände jedoch der städtische Haushalt erstattet (vgl. Punkt 3).

**2.2 Abwassergebühren (Anhang I, Artikel I)****2.2.1 Schmutzwassergebühr**

Es ergeben sich folgende Aufwendungen:

|                                                                      |                        |
|----------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Betriebsentgelte Schmutzwasserbeseitigung und Labor (SE BS; 2.2.1.1) | 4.987.900,00 €         |
| Mitgliedsbeitrag WWL (2.2.1.2)                                       | 1.450.000,00 €         |
| Gebühreneinzugskosten (2.2.1.3)                                      | 450.000,00 €           |
| Verwaltungsaufwendungen (2.2.1.4)                                    | 353.600,00 €           |
| Grundstücksentwässerung (SE BS; 2.2.1.5)                             | 892.400,00 €           |
| Abwasserreinigung, insb. Mitgliedsbeiträge AVB (2.2.1.6)             | 19.467.100,00 €        |
| Kanalnetz (2.2.1.7)                                                  | <u>12.428.600,00 €</u> |
| Summe Aufwendungen                                                   | 40.029.600,00 €        |

Damit ergibt sich die Schmutzwassergebühr wie folgt:

|                                   |                                  |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| Aufwendungen                      | 40.029.600,00 €                  |
| Erträge (2.2.1.8)                 | ./. 1.062.500,00 €               |
| Verbleibende Aufwendungen         | 38.967.100,00 €                  |
| Überdeckung (2.2.1.9)             | ./. 1.922.500,79 €               |
| Gebührenfähige Aufwendungen       | 37.044.599,21 €                  |
| <br>Schmutzwassermenge (2.2.1.10) | <br>13.142.000,00 m <sup>3</sup> |
| <br><b>Schmutzwassergebühr</b>    | <br><b>2,82 €/m<sup>3</sup></b>  |

Die neue Gebühr liegt 0,04 €/m<sup>3</sup> über dem bisherigen Gebührensatz in Höhe von 2,78 €/m<sup>3</sup>. Dies entspricht einer Gebührensteigerung von 1,4 %.

Der Gebührensatz liegt um 0,05 €/m<sup>3</sup> unterhalb der im Rahmen der Privatisierung für 2022 prognostizierten Gebühr.

**2.2.1.1 Betriebsentgelte Schmutzwasserbeseitigung und Labor**

(Entgelte Nr. 1 und 11 der Anlage 22.1 zum Abwasserentsorgungsvertrag)

Das Betriebsentgelt Schmutzwasserbeseitigung (4.933.600 €) wird für die von der SE|BS durchgeführten Leistungen im Bereich der Schmutzwasserbeseitigung entrichtet. Darin enthalten ist die prognostizierte Indexanpassung zum 1. Januar 2022.

Für die der Schmutzwasserbeseitigung zuzuordnenden Laborleistungen ergibt sich ein Entgelt in Höhe von 54.300 €. Dabei handelt es sich nur um Personalkosten, da die Sachkosten über den Mitgliedsbeitrag des AVB abgerechnet werden.

**2.2.1.2 Mitgliedsbeitrag WWL**

Der Mitgliedsbeitrag an den WWL (1.450.000 €) wird für die Leistungen des WWL in einigen Ortsteilen der Stadt entrichtet (Schmutzwasser-Kanalnetz). Der Beitrag ergibt sich aus der Wirtschaftsplanung des WWL.

### **2.2.1.3 Gebühreneinzugskosten**

Es werden die Entgelte in die Kalkulation einbezogen, die BS|ENERGY und der WWL für den Gebühreneinzug erhalten (450.000 €).

### **2.2.1.4 Verwaltungsaufwendungen**

Es handelt sich hierbei um die Aufwendungen für die bei der Stadt verbliebenen Aufgaben im hoheitlichen Bereich und bei der Vertragssteuerung (353.600 €). Die Aufwendungen werden z. T. direkt den einzelnen Gebührenbereichen zugeordnet, weitestgehend jedoch über eine Umlage auf die einzelnen Gebührenbereiche verteilt.

### **2.2.1.5 Grundstücksentwässerung**

Die Aufwendungen für die Grundstücksentwässerung (892.400 €) bestehen im Wesentlichen aus dem an die SE|BS zu zahlenden Betriebsentgelt Grundstücksentwässerung. Dies beinhaltet u.a. die Aufwendungen für die mit der Genehmigung, Abnahme und Überwachung der Grundstücksentwässerungsanlagen zusammenhängenden operativen Tätigkeiten. Hinzu kommen in diesem Zusammenhang anfallende Verwaltungsaufwendungen und kalkulatorische Kosten. Die Gesamtaufwendungen werden auf die einzelnen Gebührenbereiche verteilt.

### **2.2.1.6 Abwasserreinigung, insbesondere Mitgliedsbeiträge AVB**

Die Reinigung des Abwassers sowie die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung und der Betrieb des Labors erfolgen durch den AVB. Die Aufwendungen für die Abwasserreinigung inkl. der weiteren Aufgaben (19.467.100 €; Steigerung um 803.900 €) bestehen daher in erster Linie aus den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeiträgen. Diese ergeben sich aus der Wirtschaftsplanung des AVB für 2022. Die Mitgliedsbeiträge für die Abwasserreinigung haben sich um rd. 868.000 € erhöht, wovon rd. 781.000 € auf den Bereich Schmutzwasser entfallen.

Die Stadt hat die Erfüllung der Aufgabe Betriebsführung auf die SE|BS übertragen. Dafür erhält die SE|BS von der Stadt das Entgelt für die Betriebsführung des Klärwerks Steinhof. Dies wird von der Stadt an den AVB weiterberechnet und von dort in die Mitgliedsbeiträge einbezogen.

Das zu reinigende Abwasser auf der Kläranlage setzt sich aus Schmutz- und Niederschlagswasseranteilen zusammen. Die Kosten werden entsprechend des Verhältnisses von Schmutz- und Niederschlagswasser und unter Berücksichtigung der durch die Einleitung des Niederschlagswassers entstehenden Aufwendungen aufgeteilt.

### **2.2.1.7 Kanalnetz**

Die Aufwendungen für das Kanalnetz (12.428.600 €; Rückgang um 54.100 €) bestehen im Wesentlichen aus den kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen und Zinsen) für das bei der Stadt verbliebene Kanalnetz sowie aus dem an die SE|BS zu entrichtenden Kapitalkostenentgelt für das ab 2006 neu geschaffene Anlagevermögen im Bereich des Kanalnetzes. Die Abschreibungen für das bei der Stadt verbliebene Kanalnetz erfolgen auf Basis des zum 1. Januar 1998 eingefrorenen Wiederbeschaffungszeitwertes und unter Berücksichtigung der danach vorgenommenen Kanalnetzneubewertung. Für die Zinsen werden die Restbuchwerte des Anlagevermögens vor der Abschreibung und ein kalkulatorischer Zinssatz in Höhe von 2,95 % (Vorjahr 2,90 %) verwendet. Dabei ist das zu erwartende geringe Zinsniveau bei der Finanzierung der Neuinvestitionen, die über die Sonderrechnung abgewickelt werden sollen, berücksichtigt. Es werden die Aufwendungen für das Schmutzwasserkanalnetz und ein Anteil des Aufwandes für das Mischwasserkanalnetz in die Kalkulation der Schmutzwasserge-



bühr mit einbezogen. Hinzu kommen die Aufwendungen für den Kanalbetrieb, die dem Schmutzwasserkanalnetz zuzuordnen sind.

Das Gesamtkanalvermögen erhöht sich durch die vertraglich vereinbarten Investitionen gemäß Planbudget und durch die vereinbarten Besonderen Investitionen. Die daraus resultierende Erhöhung der Kapitalkostenentgelte und der kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen ist in der Regel größer als die abschreibungsbedingte Reduzierung der kalkulatorischen Kosten für das bei der Stadt verbliebene Kanalnetz aus der Zeit vor 2006.

Bei der Kalkulation für 2022 ergeben sich unter Berücksichtigung zu erwartender vorzeitiger Anlagenabgänge und der planerisch der Sonderrechnung zugeordneten Investitionen in das Kanalnetz im Bereich Schmutzwasser um rd. 56.000 € geringere Abschreibungen als im Vorjahr. Dies beruht darauf, dass im Vorjahr mehr vorzeitige Anlagenabgänge zu berücksichtigen waren und dass sich einige Investitionen verzögert haben. Bei den kalkulatorischen Zinsen ergibt sich ein Rückgang um rd. 11.100 €. Bei den vorzeitigen Anlagenabgängen wird auf Basis von § 5 Abs. 2 S. 6 NKAG die Restnutzungsdauer entsprechend verkürzt und das Anlagegut während der restlichen Nutzungsdauer vollständig abgeschrieben. Der Anstieg beim Kapitalkostenentgelt beträgt rd. 150.000 € gegenüber der Kalkulation aus dem Vorjahr. Der geringe Anstieg beruht auf dem derzeit geringen Zinsniveau und der Finanzierung eines Teils der Investitionen durch die Sonderrechnung.

In den Kosten für das Kanalnetz ist zudem der an den AVB zu zahlende Mitgliedsbeitrag für die Kanalisation in einigen Ortsteilen der Stadt Braunschweig enthalten, der sich um 290.200 € gegenüber dem Vorjahr verringert.

Die Ermittlung der kalkulatorischen Zinsen für die Sonderrechnung Stadtentwässerung erfolgt auf Basis eines Restbuchwertes vor Abschreibung in Höhe von rd. 141 Mio. € für das bis 2020 angeschaffte Anlagevermögen und auf Basis der voraussichtlich 2021 und 2022 zu aktivierenden Neuinvestitionen. Hieraus ergeben sich kalkulatorische Zinsen in Höhe von gerundet 4,35 Mio. €. Dabei wurden auch Minderungen durch zu erwartende Anlagenabgänge berücksichtigt. Der kalkulatorische Zinssatz wird auf Basis des mittleren Zinssatzes für langfristige Geldanlagen in den letzten 30 Jahren (Durchschnittszinssatz für Umlaufrenditen inländischer Wertpapiere nach Bericht der Deutschen Bundesbank) und des Durchschnittswertes der Soll-Zinsen aus den vorhandenen Krediten unter Berücksichtigung des Verhältnisses von verzinslichem Eigenkapital und verzinslichem Fremdkapital ermittelt und ist mit 2,95 % prognostiziert. Dabei ist das zu erwartende geringere Zinsniveau für die Finanzierung der Neuinvestitionen berücksichtigt. Die kalkulatorischen Kosten werden weitgehend direkt den Gebührenbereichen Schmutz- und Niederschlagswasser zugeordnet. Für den Bereich Mischwasser erfolgt eine Aufteilung zwischen den beiden Gebührenbereichen, die den weiteren Kostenstellen (z. B. Verwaltung) zuzuordnenden kalkulatorischen Kosten werden über Umlagen verteilt.

Die Kosten für das Kanalnetz beinhalten zudem Aufwendungen für den Kanalbetrieb und Umlagen, die dem Kanalnetz allgemein zuzuordnen sind. Aus diesen Bereichen haben sich um 256.300 € höhere Aufwendungen ergeben.

### **2.2.1.8 Erträge**

Bei den Erträgen handelt es sich insbesondere um das Entgelt, das der WWL für das Einleiten von Abwasser aus dem Verbandsgebiet in das Braunschweiger Kanalnetz an die Stadt entrichtet (750.000 €). Hinzu kommen Verwaltungsgebühren und sonstige Erträge (157.900 €) sowie Einnahmen im Bereich des Rieselbetriebes (insb. Pachteinahmen; 28.700 €).

Darüber hinaus werden aufgrund der Regelung in § 5 Abs. 2 S. 5 NKAG in der Kalkulation auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (125.900 €) berücksichtigt. Die Sonderposten beruhen darauf, dass Teile des Anlagevermögens von Dritten (z. B. durch Zuwendungen oder Zuschüsse) finanziert wurden.

#### **2.2.1.9 Über-/Unterdeckung**

Gemäß § 5 Abs. 2 S. 3 NKAG sind entstandene Gebührenunter- bzw. -überdeckungen innerhalb von 3 Jahren nach ihrer Feststellung auszugleichen. Die im Jahr 2021 noch nicht berücksichtigte Überdeckung des Jahres 2018 in Höhe von 670.409,71 € wird in der Kalkulation 2022 berücksichtigt. Von der im Jahr 2021 noch nicht berücksichtigten Überdeckung des Jahres 2019 in Höhe von 4.178.442,91 € werden 1.252.091,08 € in der Kalkulation 2022 berücksichtigt. Die Überdeckung in Höhe von 1.922.500,79 € verringert den gebührenfähigen Aufwand für die neue Kalkulationsperiode. Die verbleibende Überdeckung des Jahres 2019 in Höhe von 2.926.351,83 € wird in der Kalkulation 2023 berücksichtigt. Die Überdeckung 2020 in Höhe von 4.393.648,17 € soll in der Kalkulation 2023 oder 2024 berücksichtigt werden, um einen möglichst gleichmäßigen Gebührenverlauf zu erhalten.

#### **2.2.1.10 Schmutzwassermenge**

Die für die Schmutzwassergebühr relevante Menge (nachfolgend einfach Schmutzwassermenge genannt) wird ausgehend von der Frischwassermenge ermittelt, die von BS|ENERGY bzw. in einigen Stadtteilen vom WWL abgegeben wird. Daneben sind Sonderveranlagenungen und Erstattungen, die die SE|BS durchführt, zu berücksichtigen.

Unter Berücksichtigung des Verlaufs der vergangenen Jahre und der Fertigstellung von Neubaugebieten wird insgesamt von einer größeren Schmutzwassermenge in Höhe von 13.142.000 m<sup>3</sup> für 2022 ausgegangen (Plan 2021: 13.112.000 m<sup>3</sup>).

Dabei wird angenommen, dass die Menge für den von BS|ENERGY bewirtschafteten Bereich konstant bei 11,7 Mio. m<sup>3</sup> bleibt. In den Stadtteilen, die der WWL bewirtschaftet, wird eine um 10.000 m<sup>3</sup> erhöhte Schmutzwassermenge von 1,35 Mio. m<sup>3</sup> erwartet.

Des Weiteren sind Eigenveranlagenungen und Schmutzwasserbefreiungen sowie Erstattungen (z. B. für Bewässerung oder industrielle Nutzung) bei der Schmutzwassermengenprognose zu berücksichtigen. Im Saldo ist von einer Schmutzwassermenge in Höhe von 90.000 m<sup>3</sup> (Vorjahr 70.000 m<sup>3</sup>) auszugehen.

Zudem ist die Menge aus abflusslosen Gruben zu berücksichtigen, die von dem Entsorgungsfahrzeug in den Kanal gepumpt wird. Hierbei wird eine Menge von 2.000 m<sup>3</sup> erwartet (s. 2.3.1.5)

**2.2.2 Niederschlagswassergebühr**

Es ergeben sich folgende Aufwendungen:

|                                                                            |                       |
|----------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Betriebsentgelte Niederschlagswasserbeseitigung und Labor (SE BS; 2.2.2.1) | 3.524.300,00 €        |
| Gebühreneinzugskosten (2.2.2.2)                                            | 200.000,00 €          |
| Verwaltungsaufwendungen (2.2.2.3)                                          | 276.300,00 €          |
| Grundstücksentwässerung (SE BS; 2.2.2.4)                                   | 267.700,00 €          |
| Abwasserreinigung, insb. Mitgliedsbeiträge AVB (2.2.2.5)                   | 2.161.400,00 €        |
| Kanalnetz (2.2.2.6)                                                        | <u>9.260.400,00 €</u> |
| Summe Aufwendungen                                                         | 15.690.100,00 €       |
| davon Anteil Sonstiges Wasser (2.2.2.7)                                    | 164.500,00 €          |
| Aufwendungen Niederschlagswasser                                           | 15.525.600,00 €       |

Damit ergibt sich die Niederschlagswassergebühr wie folgt:

|                                  |                                                                     |
|----------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| Aufwendungen                     | 15.525.600,00 €                                                     |
| Erträge (2.2.2.8)                | ./.                                                                 |
| Verbleibende Aufwendungen        | 15.387.400,00 €                                                     |
| Überdeckung (2.2.2.9)            | ./.                                                                 |
| Gebührenfähige Aufwendungen      | 15.078.451,88 €                                                     |
| Befestigte Fläche (2.2.2.10)     | 22.780.000,00 m <sup>2</sup>                                        |
| <b>Niederschlagswassergebühr</b> | <b>6,62 €/10 m<sup>2</sup></b><br><b>bzw. 0,662 €/m<sup>2</sup></b> |

Die neue Gebühr liegt 0,013 €/m<sup>2</sup> über dem bisherigen Gebührensatz in Höhe von 0,649 €/m<sup>2</sup>. Dies entspricht einer Gebührenerhöhung von 2,0 %.

Der Gebührensatz liegt 0,29 €/10 m<sup>2</sup> unter der im Rahmen der Privatisierung für 2022 prognostizierten Gebühr.

**2.2.2.1 Betriebsentgelte Niederschlagswasserbeseitigung und Labor**  
(Entgelte Nr. 2 und 11 der Anlage 22.1 zum Abwasserentsorgungsvertrag)

Das Betriebsentgelt Niederschlagswasserbeseitigung (3.522.100 €) wird für die von der SE|BS durchgeführten Leistungen im Bereich der Niederschlagswasserbeseitigung entrichtet. Dabei wurde die vertraglich vereinbarte Indexanpassung berücksichtigt (vgl. 2.2.1.1). Zudem haben sich Anpassungen aufgrund von Mengenveränderungen ergeben.

Für die der Niederschlagswasserbeseitigung zuzuordnenden Laborleistungen ergibt sich ein Entgelt in Höhe von 2.200 €. Dabei handelt es sich nur um Personalkosten, da die Sachkosten über den Mitgliedsbeitrag des AVB abgerechnet werden.

**2.2.2.2 Gebühreneinzugskosten**

Es werden die Entgelte für den Gebühreneinzug durch BS|ENERGY in die Kalkulation einbezogen (200.000 €).

**2.2.2.3 Verwaltungsaufwendungen**

Es handelt sich hierbei um die Aufwendungen für die bei der Stadt verbliebenen Aufgaben im hoheitlichen Bereich und bei der Vertragssteuerung (276.300 €; vgl. 2.2.1.4).

**2.2.2.4 Grundstücksentwässerung**

Hier werden die der Niederschlagswasserbeseitigung zuzuordnenden Kosten der Grundstücksentwässerung angesetzt (267.700 €; vgl. 2.2.1.5).

**2.2.2.5 Abwasserreinigung, insbesondere Mitgliedsbeiträge AVB**

Die Aufwendungen für die Abwasserreinigung werden auf die Bereiche Schmutzwasser (19.467.100 €; vgl. 2.2.1.6) und Niederschlagswasser (2.161.400 €) verteilt. Der Anteil des Bereichs Niederschlagswasser ist deutlich geringer, da nur ein geringer Anteil des Niederschlagswassers vom AVB mit gereinigt wird. Der Hauptanteil des Niederschlagswassers wird direkt in die Vorfluter geleitet. Für den Bereich Niederschlagswasser ergibt sich insgesamt eine Erhöhung um 88.500 € gegenüber dem Vorjahr.

**2.2.2.6 Kanalnetz**

Es werden die Aufwendungen für das Kanalnetz in Höhe von 9.260.400 € berücksichtigt. Dabei sind auch die Aufwendungen für die Niederschlagswasserrückhaltebecken mit einbezogen. Für das Jahr 2022 ergibt sich bei den kalkulatorischen Kosten ein Rückgang in Höhe von rd. 54.500 € und bei den an die SEBS zu zahlenden Kapitalkostenentgelte ein Rückgang um rd. 21.300 €. Unter Berücksichtigung gestiegener Umlagen ergeben sich insgesamt um 5.000 € geringere Aufwendungen als im Vorjahr. Im Übrigen wird auf die Ausführungen unter 2.2.1.7 verwiesen.

**2.2.2.7 Anteil Sonstiges Wasser**

Aufgrund der Urteile des OVG Lüneburg ist der Kostenanteil, der auf die Einleitung von sonstigem Wasser entfällt, insbesondere Grundwasser aus Baumaßnahmen und Grundwasser-sanierungen, aus der Kalkulation der Niederschlagswassergebühren herauszurechnen. Für die Ermittlung dieses Kostenanteils wurde prognostiziert, welcher Mengenanteil auf das sonstige Wasser entfällt und welche Kosten für die Ableitung des sonstigen Wassers relevant sind.

**a) Mengenanteil**

|                            |                           |
|----------------------------|---------------------------|
| Menge sonstiges Wasser:    | 570.000 m <sup>3</sup>    |
| Menge Niederschlagswasser: | 12.711.240 m <sup>3</sup> |
| Menge gesamt:              | 13.281.240 m <sup>3</sup> |
| Anteil Sonstiges Wasser:   | 4,3 %                     |

Die angenommene Menge an sonstigem Wasser beruht auf den Erfahrungen aus den temporären Maßnahmen der letzten Jahre und einer Einschätzung der Entwicklung für das Jahr 2022 (100.000 m<sup>3</sup>) sowie auf einer Fortschreibung des aktuellen Wertes für Grundwasser-sanierungen unter Berücksichtigung zusätzlicher Maßnahmen (470.000 m<sup>3</sup>).

Die Menge an Niederschlagswasser ermittelt sich aus der befestigten Fläche (s. 2.2.2.10), dem mittleren Jahresniederschlag (0,62 m<sup>3</sup>/m<sup>2</sup>) und einem Abminderungsfaktor in Höhe von 0,9, um den die Abflussmenge geringer ist als die Niederschlagsmenge.

## b) Kostenanteil

Für die Ableitung des sonstigen Wassers sind folgende Kostenpositionen relevant, die jeweils entsprechend des Mengenanteils zugeordnet werden:

|                                                          | Gesamtaufwand | davon Aufwand sonstiges Wasser |
|----------------------------------------------------------|---------------|--------------------------------|
| Betriebsentgelt Niederschlagswasserbeseitigung und Labor | 3.524.300 €   | 151.545 €                      |
| Grundstücksentwässerung                                  | 269.600 €     | 11.511 €                       |
| Aufwand Labor                                            | 900 €         | 39 €                           |
| Summe                                                    |               | 163.095 €                      |

Hinzu kommt ein Anteil der Verwaltungsumlage in Höhe von 0,5 % des dem Bereich Niederschlagswasser zugeordneten Anteils (1.382 €), so dass sich insgesamt ein Betrag in Höhe von gerundet 164.500 € ergibt. Abgesehen davon sind noch Erträge in Höhe von 1.500 € dem sonstigen Wasser zuzuordnen, die aus der Kalkulation der Niederschlagswassergebühren herausgenommen wurden.

Die kalkulatorischen Kosten für das Niederschlagswasserkanalnetz sind nicht relevant. Die Dimensionierung des Kanalnetzes ist ausschließlich technisch auf sog. Bemessungsregen ausgerichtet. Die zu berücksichtigenden Bemessungsregenereignisse unterschiedlicher statistischer Eintrittswahrscheinlichkeit beruhen auf Daten zu den maximal zu erwartenden Niederschlägen, der Lage des zu betrachtenden Gebietes und der Art der Bebauung. Die Einleitung von sonstigem Wasser wird bei der Dimensionierung nicht berücksichtigt. Zudem sind die Mengen von sonstigem Wasser so gering, dass sie keine signifikante Größenordnung bei den kalkulatorischen Kosten erreichen.

Die Kosten für das Mischwasserkanalnetz sowie für den AVB sind nicht relevant, da kein sonstiges Wasser in das Mischwasserkanalnetz eingeleitet wird und somit auch keine Aufwendungen für die Abwasserreinigung anfallen.

**2.2.2.8 Erträge**

Der Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus der Auflösung von Sonderposten (101.600 €; vgl. 2.2.1.8), aus Verwaltungsgebühren und sonstigen Erträgen (33.400 €) sowie Einnahmen im Bereich des Rieselbetriebes (insb. Pachteinahmen 3.200 €).

**2.2.2.9 Über-/Unterdeckung**

Gemäß § 5 Abs. 2 S. 3 NKAG sind entstandene Gebührenunter- bzw. -überdeckungen innerhalb von 3 Jahren nach ihrer Feststellung auszugleichen. Die im Jahr 2021 noch nicht berücksichtigte Überdeckung des Jahres 2018 in Höhe von 308.948,12 € wird in der Kalkulation 2022 berücksichtigt. Die Überdeckung verringert den gebührenfähigen Aufwand für die neue Kalkulationsperiode. Die Überdeckung des Jahres 2019 in Höhe von 741.051,88 € wird in der Kalkulation 2023 berücksichtigt. Die Überdeckung des Jahres 2020 in Höhe von 1.035.371,65 € soll in der Kalkulation 2023 oder 2024 berücksichtigt werden, um einen möglichst gleichmäßigen Gebührenverlauf zu erhalten.

**2.2.2.10 Befestigte Fläche**

Der Gebührenpflicht unterliegen die befestigten Flächen der einzelnen Grundstückseigentümer (14,7 Mio. m<sup>2</sup>) und der öffentlichen befestigten Flächen (8,08 Mio. m<sup>2</sup>). Dabei ist berücksichtigt, dass entsprechend der Satzung die Gebühr nur je volle 10 m<sup>2</sup> befestigte Grundstücksfläche festgesetzt wird. Gegenüber dem Vorjahr hat sich eine Steigerung um 0,04 % (10.000 m<sup>2</sup>) ergeben, wobei die privaten befestigten Flächen konstant geblieben sind und die öffentlichen befestigten Flächen sich um 10.000 m<sup>2</sup> erhöht haben.

**2.3 Entsorgungsgebühren (Anhang I, Artikel II)****2.3.1 Entsorgungsgebühren für abflusslose Sammelgruben**

Aufgrund der Urteile des OVG Lüneburg zu den Abwassergebühren 2005 und 2006 ist es erforderlich, eine gesonderte Gebühr für die Entsorgung von Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben zu kalkulieren.

Es ergeben sich folgende Aufwendungen:

|                                                     |                   |
|-----------------------------------------------------|-------------------|
| Betriebsentgelt Abflusslose Gruben (SE BS; 2.3.1.1) | 89.000,00 €       |
| Verwaltungsaufwendungen (2.3.1.2)                   | 2.800,00 €        |
| Grundstücksentwässerung (SE BS; 2.3.1.3)            | 3.000,00 €        |
| Kanalbetrieb (2.3.1.4)                              | 5.400,00 €        |
| Benutzung Schmutzwasserkanalnetz (2.3.1.5)          | <u>5.700,00 €</u> |
| Summe Aufwendungen                                  | 105.900,00 €      |

Damit ergibt sich die Entsorgungsgebühr für das Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben wie folgt:

|                              |                         |
|------------------------------|-------------------------|
| Aufwendungen                 | 105.900,00 €            |
| Erträge (2.3.1.6)            | 3.800,00 €              |
| Verbleibende Aufwendungen    | 102.100,00 €            |
| Über-/Unterdeckung (2.3.1.7) | ./.                     |
| Gebührenfähige Aufwendungen  | 99.308,76 €             |
| Entsorgungsmenge (2.3.1.8)   | 2.000,00 m <sup>3</sup> |
| Kostendeckende Gebühr        | 49,65 €/m <sup>3</sup>  |

Es wird vorgeschlagen, den bisherigen Kostendeckungsgrad von 60 % beizubehalten und die Gebühr nur auf **29,23 €/m<sup>3</sup>** festzusetzen. Der Wert ergibt sich unter Berücksichtigung von 60 % der Kosten und der gesamten Überdeckung, die vollständig aus dem Gebührenbereich resultiert. Hiermit soll einerseits die Kostendeckung wie bereits in den Vorjahren angekündigt erhöht werden und gleichzeitig die Gebührenbelastung für die Betroffenen, die bis 2013 für die entsorgte Menge nur die Schmutzwassergebühr gezahlt haben, weiterhin begrenzt werden. Derzeit sind noch knapp 100 Anlagen in Betrieb, z.B. bei einzelnen Wohnhäusern, die in größerer Entfernung zu bestehenden Kanälen liegen, sowie bei Kleingartenvereinen. Es wird angestrebt, die Anzahl weiter zu verringern, z. B. dadurch, dass die Betroffenen an das Kanalnetz angeschlossen werden, sofern sich dies finanziell darstellen lässt. Damit sind nicht nur Investitionskosten für den öffentlichen Kanalbau, sondern auch Kosten für die individuellen Anschlüsse verbunden, die jeweils die Grundstückseigentümer tragen müssen.

Durch die Begrenzung der Gebührenhöhe soll auch vermieden werden, dass es aufgrund der Gebührensteigerung zu nicht ordnungsgemäßen Entsorgungen kommt. Die verbleibenden Kosten (40.900 €) müssen aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen werden.

#### **2.3.1.1 Betriebsentgelt Abflusslose Gruben**

(Entgelt Nr. 6 der Anlage 22.1 zum Abwasserentsorgungsvertrag)

Mit dem mengenabhängigen Betriebsentgelt werden die auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages von der SE|BS durchzuführenden Aufgaben der Entsorgung aus abflusslosen Sammelgruben abgegolten (89.000 €).

#### **2.3.1.2 Verwaltungsaufwendungen**

Es handelt sich hierbei um die Aufwendungen für die bei der Stadt verbliebenen Aufgaben im hoheitlichen Bereich und bei der Vertragssteuerung (2.800 €; vgl. 2.2.1.3).

#### **2.3.1.3 Grundstücksentwässerung**

Hier werden die der Entsorgung aus den abflusslosen Sammelgruben zuzuordnenden Kosten der Grundstücksentwässerung angesetzt (3.000 €; vgl. 2.2.1.5).

#### **2.3.1.4 Kanalbetrieb**

Es werden die der Entsorgung aus den abflusslosen Sammelgruben zuzuordnenden Aufwendungen des Kanalbetriebes angesetzt (5.400 €).

#### **2.3.1.5 Benutzung Schmutzwasserkanalnetz**

Das aus den abflusslosen Sammelgruben abgepumpte Abwasser wird von den Entsorgungsfahrzeugen an einer naheliegenden Stelle in den Schmutzwasserkanal gepumpt. Es ist daher bei der Kalkulation zu berücksichtigen, dass eine Benutzung des Schmutzwasserkanalnetzes erfolgt. Der Aufwand (5.700 €) ergibt sich aus der Menge und der Schmutzwassergebühr.

#### **2.3.1.6 Erträge**

Es handelt sich hierbei um Verwaltungsgebühren und sonstige Erträge (insgesamt 3.800 €).

#### **2.3.1.7 Über-/Unterdeckung**

Gemäß § 5 Abs. 2 S. 3 NKAG sind entstandene Gebührenunter- bzw. -überdeckungen innerhalb von 3 Jahren nach ihrer Feststellung auszugleichen. Die im Jahr 2021 noch nicht berücksichtigte Überdeckung des Jahres 2018 in Höhe von 1.527,51 € wird in der Kalkulation 2022 berücksichtigt. Von der noch nicht berücksichtigten Überdeckung des Jahres 2019 in Höhe von 2.972,49 € werden 1.263,73 € im Jahr 2022 berücksichtigt. Die Überdeckung in Höhe von 2.791,24 € verringert den gebührenfähigen Aufwand für die neue Kalkulationsperiode. Die verbleibende Überdeckung des Jahres 2019 in Höhe von 1.708,76 € wird in der Kalkulation 2023 berücksichtigt. Die Überdeckung des Jahres 2020 in Höhe von 4.791,24 € soll in der Kalkulation 2023 oder 2024 berücksichtigt werden, um einen möglichst gleichmäßigen Gebührenverlauf zu erhalten.

#### **2.3.1.8 Entsorgungsmenge**

Es wird aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre und insbesondere nach der Einführung der gesonderten Gebühr im Jahr 2014 mit einer Entsorgungsmenge in Höhe von 2.000 m<sup>3</sup> (Vorjahr 2.000 m<sup>3</sup>) gerechnet.

### 2.3.2 Entsorgungsgebühren für Kleinkläranlagen

Es ergeben sich folgende Aufwendungen:

|                                                   |                   |
|---------------------------------------------------|-------------------|
| Betriebsentgelt Kleinkläranlagen (SE BS; 2.3.2.1) | 7.500,00 €        |
| Grundstücksentwässerung (SE BS; 2.3.2.2)          | <u>3.000,00 €</u> |
| Summe Aufwendungen                                | 10.500,00 €       |

Damit ergibt sich die Entsorgungsgebühr für Kleinkläranlagen wie folgt:

|                                |                 |
|--------------------------------|-----------------|
| Aufwendungen                   | 10.500,00 €     |
| Erträge (2.3.2.3)              | 300,00 €        |
| Verbleibende Aufwendungen      | 10.200,00 €     |
| Über-/Unterdeckung (2.3.2.4)   | 0,00 €          |
| Gebührenfähige Aufwendungen    | 10.200,00 €     |
| <br>Entsorgungsmenge (2.3.2.5) | <br>40,00 m³    |
| <br>Kostendeckende Gebühr      | <br>255,00 €/m³ |

Es wird vorgeschlagen, die Gebühr wie bisher auf **64,00 €/m³ bzw. 32,00 €/ ½ m³** festzusetzen. Dies entspricht einem Kostendeckungsgrad von 25,1 %. Der verbleibende Betrag in Höhe von 7.640 € muss aus allgemeinen Deckungsmitteln finanziert werden.

Die Erhebung einer kostendeckenden Gebühr erscheint bei einem Vergleich mit den anderen Kommunen unangemessen. Zudem bestünde die Gefahr, dass es verstärkt zu nicht ordnungsgemäßen Entsorgungen kommt, was aus Umweltschutzgründen vermieden werden soll.

#### 2.3.2.1 Betriebsentgelt Kleinkläranlagen

(Entgelt Nr. 6 der Anlage 22.1 zum Abwasserentsorgungsvertrag)

Mit dem mengenabhängigen Betriebsentgelt werden die auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages von der SE|BS durchzuführenden Aufgaben der Entsorgung aus Kleinkläranlagen abgegolten (7.500 €).

#### 2.3.2.2 Grundstücksentwässerung

Hier werden die der Entsorgung aus Kleinkläranlagen zuzuordnenden Kosten der Grundstücksentwässerung angesetzt (3.000 €; vgl. 2.2.1.5). Weitere Umlagen werden dem Bereich Kleinkläranlagen aufgrund von Geringfügigkeit (kleiner 0,1%) nicht zugeordnet.

#### 2.3.2.3 Erträge

Es handelt sich hierbei um Verwaltungsgebühren und sonstige Erträge (insgesamt 300 €).



**2.3.2.4 Über-/Unterdeckung**

Aufgrund der Festsetzung der Gebühr haben sich in der Vergangenheit für den Bereich Kleinkläranlagen regelmäßig Unterdeckungen ergeben. Diese werden nicht in die Gebührenkalkulation mit einbezogen, um eine höhere Gebühr zu vermeiden, die zu unerwünschten Effekten wie z. B. nicht ordnungsgemäßer Entsorgung führt.

**2.3.2.5 Entsorgungsmenge**

Es wird aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre mit einer Entsorgungsmenge in Höhe von 40 m<sup>3</sup> gerechnet.

**2.3.3 Entsorgungsgebühren für Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen**

Es ergeben sich folgende Aufwendungen:

|                                                                         |                    |
|-------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Betriebsentgelt Leichtflüssigkeitsabscheiderentsorgung (SE BS; 2.3.3.1) | 251.300,00 €       |
| Verwaltungsaufwendungen (2.3.3.2)                                       | 20.300,00 €        |
| Grundstücksentwässerung (SE BS; 2.3.3.3)                                | 23.800,00 €        |
| Kanalbetrieb (2.3.3.4)                                                  | <u>21.300,00 €</u> |
| Summe Aufwendungen                                                      | 316.700,00 €       |

Damit ergibt sich die Entsorgungsgebühr für Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen wie folgt:

|                                |                                   |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| Aufwendungen                   | 316.700,00 €                      |
| Erträge (2.3.3.5)              | 3.900,00 €                        |
| Verbleibende Aufwendungen      | 312.800,00 €                      |
| Überdeckung (2.3.3.6)          | 12.260,64 €                       |
| Gebührenfähige Aufwendungen    | 300.539,36 €                      |
| <br>Entsorgungsmenge (2.3.3.7) | <br>1.400,00 m <sup>3</sup>       |
| <br><b>Gebühr</b>              | <br><b>214,67 €/m<sup>3</sup></b> |
|                                | bzw. 107,34 €/½ m <sup>3</sup>    |

Die neue Gebühr liegt 6,77 €/m<sup>3</sup> über dem bisherigen Gebührensatz in Höhe von 207,90 €/m<sup>3</sup>. Dies entspricht einer Gebührenssteigerung von 3,3 %.

Der Gebührensatz liegt aufgrund der mit der SE|BS vereinbarten Entgeltanpassung (s. 2.3.3.1) um 18,55 €/m<sup>3</sup> über der im Rahmen der Privatisierung für 2022 prognostizierten Gebühr.

**2.3.3.1 Betriebsentgelt Leichtflüssigkeitsabscheiderentsorgung**  
(Entgelt Nr. 7 der Anlage 22.1 zum Abwasserentsorgungsvertrag)

Mit dem mengenabhängigen Betriebsentgelt werden die auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages von der SE|BS durchzuführenden Aufgaben der Leichtflüssigkeitsabscheiderentsorgung abgegolten (251.300 €). Dabei ist die mit der Ergänzungs- und Klarstellungsvereinbarung vereinbarte Entgeltanpassung, die insbesondere auf erhöhten Entsorgungskosten beruht, berücksichtigt.

**2.3.3.2 Verwaltungsaufwendungen**

Es handelt sich hierbei um die Aufwendungen für die bei der Stadt verbliebenen Aufgaben im hoheitlichen Bereich und bei der Vertragssteuerung (20.300 €; vgl. 2.2.1.3).

**2.3.3.3 Grundstücksentwässerung**

Hier werden die der Leichtflüssigkeitsabscheiderentsorgung zuzuordnenden Kosten der Grundstücksentwässerung angesetzt (23.800 €; vgl. 2.2.1.5).

**2.3.3.4 Kanalbetrieb**

Es werden die der Leichtflüssigkeitsabscheiderentsorgung zuzuordnenden Aufwendungen des Kanalbetriebes angesetzt (21.300 €).

**2.3.3.5 Erträge**

Es handelt sich hierbei um Verwaltungsgebühren, Gebühren für Leerfahrten und sonstige Erträge (insgesamt 3.900 €).

**2.3.3.6 Über-/Unterdeckung**

Gemäß § 5 Abs. 2 S. 3 NKAG sind entstandene Gebührenunter- bzw. -überdeckungen innerhalb von 3 Jahren nach ihrer Feststellung auszugleichen. Die im Jahr 2021 noch nicht berücksichtigte Überdeckung des Jahres 2018 in Höhe von 7.046,61 € wird in der Kalkulation 2022 berücksichtigt. Von der im Jahr 2021 noch nicht berücksichtigten Überdeckung des Jahres 2019 in Höhe von 11.753,39 € werden 5.214,03 € in der Kalkulation 2022 berücksichtigt. Die Überdeckung in Höhe von 12.260,64 € verringert den gebührenfähigen Aufwand für die neue Kalkulationsperiode. Die verbleibende Überdeckung des Jahres 2019 in Höhe von 6.539,36 € wird im Jahr 2023 berücksichtigt. Die Überdeckung des Jahres 2020 in Höhe von 23.460,64 € soll in der Kalkulation 2023 oder 2024 berücksichtigt werden, um einen möglichst gleichmäßigen Gebührenverlauf zu erhalten.

**2.3.3.7 Entsorgungsmenge**

Es wird aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre mit einer Entsorgungsmenge in Höhe von 1.400 m³ gerechnet. Diese entspricht der Planung für das Vorjahr.

**2.3.4 Leerfahrtgebühren**

Nach § 12 Abs. 2 der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung wird eine Gebühr für eine Leerfahrt erhoben, wenn die Leerfahrt durch den Betreiber der zu entsorgenden Anlage zu vertreten ist. Ziel der Gebühr ist es kostenintensive Leerfahrten zu vermeiden.

Für die Ermittlung der Gebühr wird von einem Einsatz eines Saugfahrzeugs mit Fahrer und Beifahrer sowie einer Einsatzzeit von 45 Minuten ausgegangen. Der Aufwand wird entsprechend des sich aus Anhang 17 zur Anlage 22.1 Entgelt zum Abwasserentsorgungsvertrag ergebenden Entgeltes für die Bereitstellung eines Fahrzeuges mit einem Kraftfahrer und einem Kanalbetriebsarbeiter für Benzinabscheider angesetzt. Daraus ergibt sich auf Basis des aktuellen Preisstandes unter Berücksichtigung der vertraglich vorgesehenen Indexanpassung eine Gebühr in Höhe von **123,65 €** (bisher 122,10 €; Steigerung 1,3 %).

Die Gebühr wird regelmäßig entsprechend der Entwicklung dieses Entgeltes angepasst, um größere Gebührensprünge zu vermeiden. Aufgrund der Entwicklung in den letzten Jahren wird von 10 Leerfahrten im Jahr ausgegangen. Die Einnahmen werden bei den Leichtflüssigkeitsabscheidern als Erträge angesetzt, da der Aufwand in dem an die SE|BS zu zahlenden Betriebsentgelt Leichtflüssigkeitsabscheiderentsorgung enthalten ist.

**Einundzwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung  
über die Erhebung von Gebühren und  
Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung in  
der Stadt Braunschweig  
(Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung)  
vom 21. Dezember 2021**

Aufgrund der §§ 10 und 13 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes in der Fassung vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 13. Oktober 2021 (Nds. GVBl. S. 700), der §§ 1, 2, 4, 5, 8 und 12 des Nds. Kommunalabgabengesetzes vom 20. April 2017 (Nds. GVBl. S. 121) zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 13. Oktober 2021 (Nds. GVBl. S. 700), des § 6 des Nds. Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz in der Fassung vom 24. März 1989 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 41 des Gesetzes vom 20. November 2001 (Nds. GVBl. S. 701) sowie der Vorschriften des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), zuletzt geändert durch Art. 20 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436) hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 21. Dezember 2021 folgende Satzung beschlossen:

**Artikel I**

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung in der Stadt Braunschweig (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) vom 20. Dezember 2005 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 23 vom 23. Dezember 2005, Seite 107) in der Fassung der Zwanzigsten Änderungssatzung vom 17. November 2020 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 17 vom 4. Dezember 2020, Seite 65) wird wie folgt geändert:

1. Anhang I Artikel I - Abwassergebühren - wird wie folgt gefasst:

„Die Abwassergebühr beträgt bei der

- |                                                                                             |        |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| - Schmutzwasserbeseitigung (§ 4) je m³ Abwasser                                             | 2,82 € |
| - Niederschlagswasserbeseitigung (§ 5) je volle 10 m² befestigte Grundstücksfläche jährlich | 6,62 € |

2. Anhang I Artikel II - Entsorgungsgebühren, Leerfahrtgebühren – wird wie folgt gefasst:

- |                                                                                                       |          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| „1. Entsorgung von Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben je m³ entsorgte Menge gemäß § 10 (1)        | 29,23 €  |
| 2. Entsorgung von Inhalten aus Kleinkläranlagen je ½ m³ entsorgte Menge gemäß § 10 (2)                | 32,00 €  |
| 3. Entsorgung von Inhalten aus Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen je ½ m³ entsorgte Menge gemäß § 11 | 107,34 € |
| 4. Leerfahrt gemäß § 12                                                                               | 123,65 € |

**Artikel II**

Die Satzung tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

Braunschweig, den ...

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister  
I. V.

Geiger  
Erster Stadtrat

Vorstehende Satzung wird hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den ...

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister  
I. V.

Geiger  
Erster Stadtrat

| <i>Altes Recht</i> | <i>Neues Recht</i> | <i>Bemerkungen</i> |
|--------------------|--------------------|--------------------|
|--------------------|--------------------|--------------------|

| Anhang I                                                                                                               | Anhang I                                                                                                                      |  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| Artikel I<br>Abwassergebühren                                                                                          | Artikel I<br>Abwassergebühren                                                                                                 |  |
| Die Abwassergebühr beträgt bei der                                                                                     | Die Abwassergebühr beträgt bei der                                                                                            |  |
| Schmutzwasserbeseitigung (§ 4)<br>je m³ Abwasser 2,78 €                                                                | Schmutzwasserbeseitigung (§ 4)<br>je m³ Abwasser <b>2,82 €</b>                                                                |  |
| Niederschlagswasserbeseitigung (§ 5)<br>je volle 10 m² befestigte Grundstücksfläche<br>jährlich 6,49 €                 | Niederschlagswasserbeseitigung (§ 5)<br>je volle 10 m² befestigte Grundstücksfläche<br>jährlich <b>6,62 €</b>                 |  |
| Artikel II<br>Entsorgungsgebühren<br>Leerfahrtgebühren                                                                 | Artikel II<br>Entsorgungsgebühren<br>Leerfahrtgebühren                                                                        |  |
| 1. Entsorgung von Abwasser aus abflusslosen<br>Sammelgruben je m³ entsorgte Menge ge-<br>mäß § 10 (1) 28,57 €          | 1. Entsorgung von Abwasser aus abflusslosen<br>Sammelgruben je m³ entsorgte Menge ge-<br>mäß § 10 (1) <b>29,23 €</b>          |  |
| 2. Entsorgung von Inhalten aus Kleinkläranla-<br>gen je ½ m³ entsorgte Menge gemäß § 10 (2) 32,00 €                    | 2. Entsorgung von Inhalten aus Kleinkläranla-<br>gen je ½ m³ entsorgte Menge gemäß § 10 (2) 32,00 €                           |  |
| 3. Entsorgung von Inhalten aus Leichtflüssig-<br>keitsabscheideranlagen je ½ m³ entsorgte<br>Menge gemäß § 11 103,95 € | 3. Entsorgung von Inhalten aus Leichtflüssig-<br>keitsabscheideranlagen je ½ m³ entsorgte<br>Menge gemäß § 11 <b>107,34 €</b> |  |
| 4. Leerfahrt gemäß § 12 122,10 €                                                                                       | 4. Leerfahrt gemäß § 12 <b>123,65 €</b>                                                                                       |  |

Betreff:

**Beteiligung der Stadt Braunschweig am Förderprogramm "Perspektive Innenstadt!"**

Organisationseinheit:

Dezernat VI  
0800 Stabsstelle Wirtschaftsdezernat

Datum:

22.11.2021

| Beratungsfolge                                      | Sitzungstermin | Status |
|-----------------------------------------------------|----------------|--------|
| Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (Anhörung) | 24.11.2021     | Ö      |
| Wirtschaftsausschuss (Vorberatung)                  | 26.11.2021     | Ö      |
| Jugendhilfeausschuss (Vorberatung)                  | 01.12.2021     | Ö      |
| Grünflächenausschuss (Vorberatung)                  | 02.12.2021     | Ö      |
| Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung) | 03.12.2021     | Ö      |
| Ausschuss für Planung und Hochbau (Vorberatung)     | 08.12.2021     | Ö      |
| Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)         | 09.12.2021     | Ö      |
| Verwaltungsausschuss (Vorberatung)                  | 14.12.2021     | N      |
| Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)           | 21.12.2021     | Ö      |

**Beschluss:**

1. Der Rat der Stadt Braunschweig beschließt die Beantragung von Fördermitteln aus dem niedersächsischen Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Sofortprogramm auf der Grundlage der im Begründungstext und in den Anlagen aufgeführten Projekten mit einem Projektvolumen von 2,0 Mio. € umzusetzen.
3. Zur Projektumsetzung werden im Jahr 2021 außerplanmäßig Mittel i. H. v. 1.810.000 € mit der aufgezeigten Deckung zur Verfügung gestellt. Mit einem bereits im Haushalt 2021 eingeplanten Betrag von 190.000 € wird das Projekt 4E.000002 – Begrünung des Schlossplatzes – Bestandteil des Gesamtprojektes.
4. Der Rat beschließt ausschließlich zur Durchführung des Sofortprogramms „Perspektive Innenstadt“ eine Ausnahmeregelung von der im § 6 der Haushaltssatzung festgelegten Wertgrenze von 100.000 €, um eine Zuordnung der Haushaltsmittel auf Einzelprojekte ohne weitere Gremienbeteiligung vornehmen zu können.

**Sachverhalt:**

I. Informationen zum Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ und vorgesehene Projekte

Die Verwaltung hat im September des Jahres vom Land die Zusage erhalten, bis zu 1,8 Mio. Euro Fördermittel aus dem Programm „Perspektive Innenstadt!“ beantragen zu können. Seitdem wurde verwaltungsintern an der Konkretisierung innenstadtstärkender Projekte gearbeitet. Für die Stadt ergibt sich dadurch die Möglichkeit, gemäß den vorliegenden Richtlinien und Informationen des Landes kurzfristig Projekte zur Stärkung der Innenstadt durchzu-

führen und dabei Fördermittel von bis zu 90% in Anspruch zu nehmen. Der Kofinanzierungsanteil der Stadt Braunschweig liegt bei 10%. Somit steht ein förderbares Volumen von insgesamt 2,0 Mio. € zur Verfügung, der städtische Eigenanteil beläuft sich auf 0,2 Mio. €.

Das Förderprogramm hat eine Laufzeit vom 01.01.2022 bis zum 31.03.2023. Die Mittel sind von der Stadt vorzufinanzieren, eine Auszahlung der Fördermittel erfolgt nach Prüfung durch die NBank erst nach jeweiligem Projektende.

Aufgrund der übergeordneten Bedeutung ist zur Beteiligung am Sofortprogramm und zur Beantragung der Mittel bei der Niedersächsischen Förderbank (NBank) ein Ratsbeschluss notwendig (**siehe Beschlusstext, Nr. 1**).

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 30.09.2021 haben das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB) und die Ämter für regionale Landesentwicklung Niedersachsen informiert, wie das Antragsverfahren ablaufen wird. Neben der Einrichtung umfangreicher Projektanträge ist nach Auskunft des Fördermittelgebers auch für jedes einzelne Projekt ein Ratsbeschluss Voraussetzung für eine Förderung. Die Verwaltung informiert mit dieser Vorlage daher über die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen, um Förderprojekte in Braunschweigs Innenstadt umzusetzen.

Im Rahmen des Sofortprogramms wird die Umsetzung folgender Projekte verfolgt (**siehe Beschlusstext, Nr. 2**):

1. Sitzstufen an der Oker (III.01)
2. Werbesatzung für die Innenstadt (III.02)
3. Sitzbänke in der Innenstadt (III.03)
4. Gross Form Art (IV.01)
5. Konzept Kulturraumzentrale Innenstadt (IV.02)
6. Wettbewerb temporärer Architekturpavillon (IV.03)
7. Familien-Cafés mit Kinder-/Jugendbeteiligungsetage (V.01)
8. Citymanagement 2.0 für Innovationsthemen und Digitalisierungsprojekte (VI.01):
  - a. Markt- und Wettbewerbsanalyse Digitale Präsenz Braunschweig 2.0
  - b. B2C- und B2B-Befragungen
  - c. Digitale Wissens- und Informationsplattform
9. Digitales Gamification-Projekt zur Steigerung der Aufenthaltsdauer und der Frequenzen in der Innenstadt (VI.02)
10. Dinner in White – Braunschweig bittet zu Tisch (VI.03)
11. Freizeitangebote zur Belebung der Innenstadt: Stadtgärten und -strand, Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche (VI.04)
12. Gründerprogramm Innenstadt (VI.05)
13. Strategisches Rahmenkonzept (Bewerbungsgrundlage „Resiliente Innenstädte“), (VI.06)
14. Begrünung Schlossplatz (VIII.01)
15. Entsiegelungsmaßnahmen (VIII.02)
16. Mobiles Grün für die Innenstadt (VIII.03)

Weitere Informationen ergeben sich aus der beigefügten Projektübersicht (Anlage 1) und den dazugehörigen Projektskizzen (Anlage 2). Diese umfassen auch erste Kostenschätzungen für die Einzelvorhaben und die Aufteilung der Kosten auf Fördermittel und städtisch notwendige Eigenmittel. Der tatsächliche Aufwand für die Projekte wird sich jedoch erst nach Ausschreibung und Beauftragung der einzelnen Leistungen bzw. Maßnahmen konkret beziffern lassen. Die Verwaltung hat die Schätzungen daher auf Erfahrungswerten oder im Einzelfall auf erste Sondierungsgesprächen mit möglichen Auftragnehmern begründet.

Es wird darauf hingewiesen, dass für die umgesetzten Projekte mit Ausnahme der Projekte 2., 3. und 11. nach Ende des Förderzeitraums Folgekosten entstehen. Bei den Projekten 1.,

3. und 14. bis 16. sind dies Kosten für laufende Instandhaltungen bzw. Pflege und evtl. Abschreibungen, bei den Projekten 14. bis 16. zusätzlich die Kosten für die Entwicklungspflege der Pflanzen. Bei den Projekten 1., 5., 6., 13. und 15. ist beabsichtigt, weitere Projektschritte über das in Vorbereitung befindliche Förderprogramm "Resiliente Innenstädte" (s. u., Eigenanteil 60%) teilfinanzieren zu lassen. Bei einigen Maßnahmen steht der Fortsetzungszeitraum noch nicht fest. Für Nr. 7 - Familien-Cafés mit Kinder- und Jugendbeteiligungsetage wäre mit der Entscheidung zur Umsetzung ein dauerhafter Betrieb mit laufenden Folgekosten verbunden.

Soweit über die dargestellten 2 Mio. € hinaus weitere Haushaltsmittel benötigt werden, legt die Verwaltung den Ratsgremien zu gegebener Zeit Beschlussvorlagen vor. Dies betrifft insbesondere entstehende Umsetzungskosten und sich im Einzelfall ergebende laufende Folgekosten.

Aus der Übersicht geht hervor, dass der klare Fokus auf Projekten liegt, die von der Stadtverwaltung entwickelt und im Rahmen des Innenstadtdialogs bzw. der in diesem Rahmen durchgeführten Austausch- und Vernetzungsformaten allen beteiligten Stakeholdern vorgestellt und mit diesen diskutiert wurden. Ein Schwerpunkt lag dabei auf Projekten und Maßnahmen, die möglichst schnell umzusetzen und einen größtmöglichen Einfluss auf eine positive Innenstadtentwicklung haben können. Daher spielten die Oberthemen Aufenthaltsqualität, Stadtklima und Schaffung von Besuchsgründen der Innenstadt eine besondere Rolle in den Konzeptionen.

Zudem legt das Förderprogramm auch einen Fokus auf die Schaffung konzeptioneller Grundlagen, deren Umsetzung mit dem Folgeprogramm „Resiliente Innenstädte“ forciert werden könnte. Daher sind auch konzeptionelle Vorhaben in der Projektübersicht enthalten.

Abschließend sei erwähnt, dass die Projektliste nicht als abschließend zu verstehen ist. Es sind teils weitere Ideen und Konzepte in der Vorbereitung. Entsprechende Informationen und ggfs. nötige Beschlüsse werden den politischen Gremien zu gegebener Zeit vorgelegt.

Im Gegenzug ist es nicht ausgeschlossen, dass einzelne der aufgeführten Projekte ganz oder teilweise verworfen werden.

Zudem steht eine tiefere Erörterung der Einzelvorhaben mit der NBank noch aus. Trotz des Ziels zur Schaffung einer unkomplizierten Förderrichtlinie zeigt sich bereits, dass die einzuhaltenden Auflagen seitens des Landes und insbesondere der NBank die Umsetzung einzelner Projekte erschweren können. Hintergrund sind die vorhandenen Ressourcen, sich ändernde Rahmenbedingungen sowie die umfangreichen rechtlichen Vorschriften, insbesondere Vergabevorschriften und Beihilfenrecht der EU. Die Verwaltung weist daher ausdrücklich darauf hin, dass sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verlässlich sagen lässt, für welches der aufgelisteten Projekte eine Förderung schlussendlich gewährt und damit eine Umsetzung ermöglicht wird.

Ausgehend von einem kürzlich erfolgten Vorabgespräch mit der NBank zeichnet sich ab, dass zumindest einige im Innenstadtdialog gemeinschaftlich entwickelte und abgestimmte Projekte auf förderrechtliche Hürden stoßen werden. Es deuten sich in Teilen Einschränkungen an, da die Richtlinie insbesondere bei echten Kooperationsprojekten mit Blick auf beihilferechtliche Fragestellungen (und dem in diesem Fall geltenden EU-Recht) sehr kompliziert ist.

Die im Innenstadtdialog von allen Akteur:innen vertretene Auffassung, dass Innenstadtentwicklung vor allem ein Gemeinschaftsprojekt zwischen sehr unterschiedlichen Akteursgruppen ist, spiegelt die Richtlinie nur bedingt wider. Eine erfolgreiche Antragsstellung und tatsächliche Umsetzung der aufgezeigten Projekte über das Förderprogramm lässt sich deshalb zum jetzigen Zeitpunkt ausdrücklich noch nicht absehen. Auch ist noch unklar, wann Anträge genehmigt werden können, da der Niedersächsische Städtetag zuletzt mitteilte,

dass die NBank über sehr beschränkte Bearbeitungskapazitäten verfügt. Ziel der Vorlage ist es daher, die Politik einzubinden, die erforderlichen vorbereitenden Beschlüsse fassen zu lassen und den notwendigen Handlungsspielraum für weitere Abstimmungen mit der NBank bzw. dem Land zu erhalten.

Die Verwaltung wird in jedem Fall versuchen, im Dialog mit dem Fördermittelgeber bestmögliche Ergebnisse für Braunschweigs Innenstadt zu erzielen.

Nach der erfolgten Zusage über die Reservierung des Budgets (1,8 Mio. €) können in der zweiten Verfahrensstufe Projektanträge bei der NBank eingereicht werden. Hierbei sind zwei Fristen wichtig: Es muss mindestens ein Projekt bis zum 31.03.2022 bei der NBank eingereicht werden. Andernfalls verfällt das komplette Budget. Bis zum 30.06.2022 müssen alle anderen Projektanträge eingereicht werden, um die Fördermittel bis zum Programmende 2023 zu binden. Das Mindestprojektvolumen liegt für Konzepte und Studien bei 30.000 Euro, bei allen anderen Einzelprojekten bei 50.000 Euro. Personalkosten sind mit Ausnahme der Aufwendungen für einen Citymanager nicht förderfähig.

Alle geförderten Projekte müssen bis März 2023 abgeschlossen sein. Die Befristung des Förderprogramms erfordert eine zeitnahe Umsetzung der Projekte. Ein vorgezogener Maßnahmenbeginn ab dem 17. Juni 2021 schließt eine Förderung nicht aus.

Die Richtlinie sieht vor, dass die Fördermittel erst nach Vorlage und Prüfung des Verwendungsnachweises für das jeweilige Einzelprojekt ausgezahlt werden. Das bedeutet, dass zunächst die gesamten Projektkosten von der Stadt Braunschweig vorfinanziert werden müssen. Erst nach Abschluss eines Projektes, nach Erstellung des Verwendungsnachweises und nach dessen Prüfung durch die NBank werden für das jeweilige Einzelprojekt Fördermittel ausgezahlt. Daher ist eine kurzfristige Zurverfügungstellung der geschätzten Gesamtkosten aller Einzelvorhaben notwendig (siehe unten: Finanzierung der Einzelvorhaben des Sofortprogramms).

Im April 2022 beginnt zudem die Bewerbungsphase für das EFRE Programm „Resiliente Innenstädte“. Die für eine Beteiligung am Wettbewerbsverfahren notwendige Innenstadtstrategie wurde durch die Braunschweig Zukunft GmbH bereits ausgeschrieben und beauftragt, da der Erstellungszeitraum bis April inkl. aller Beteiligungsverfahren sehr kurz ist. Dieses zweite Programm sieht für Braunschweig eine Förderung von bis zu 4,2 Mio. Euro auf 5 Jahre vor. Der Eigenanteil liegt bei 60 Prozent. Die Verwaltung wird bei Vorliegen weiterer Informationen berichten und auch hier ggfs. erforderliche Entscheidungen der politischen Gremien einholen.

Gem. § 94 NKomVG ist der Stadtbezirksrat zu allen wichtigen Fragen, die den Stadtbezirk in besonderer Weise berühren, anzuhören. Das betrifft insbesondere die Planung und Durchführung von Investitionsvorhaben im Stadtbezirk. Der hier vorbereitete Beschlussvorlage für den Rat der Stadt Braunschweig stellt die formelle Grundlage dafür dar, dass gegenüber dem Land, bzw. der NBank die geforderte Antragsberechtigung auf das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ hergestellt wird und die beteiligten Fachstellen durch die Zurverfügungstellung von finanziellen Mitteln handlungsfähig werden. Die Durchführung und detaillierte Ausgestaltung der Projekte ist teilweise abhängig von der Förderung und den Regelungen der noch zu ergehenden Bescheide des Fördermittelgebers zu den einzelnen Projekten. Dennoch soll bereits in diesem Stadium dem Stadtbezirk die Gelegenheit zur Anhörung gegeben werden. Soweit es kommunalverfassungsrechtlich geboten ist, erfolgt bei der Projektdurchführung eine weitere Beteiligung der politischen Gremien.

## II. Finanzierung der Einzelvorhaben des Sofortprogramms

### Außerplanmäßige Mittelbereitstellung



Sofern mit der Projektumsetzung bis zur Rechtskraft der Haushaltssatzung 2022 gewartet würde, bestünde aufgrund des engen Förderzeitraums die Gefahr, die Maßnahmen nicht zeitgerecht umsetzen zu können und somit Fördermittel in erheblichem Umfang zu verlieren.

Daher bedarf es neben den benötigten Projektbeschlüssen (siehe Beschlusstext Nr. 1 und Nr. 2) zudem der nachstehenden außerplanmäßigen Mittelbereitstellung im Jahr 2021 (**siehe Beschlusstext Nr. 3**). Diese Mittel könnten in das Haushaltsjahr 2022 übertragen werden und würden somit für die Umsetzung von Projekten bereits im ersten Halbjahr 2022 (vor Rechtskraft der Haushaltssatzung 2022) als Deckungsmittel zur Verfügung stehen

Teilhaushalt Stabsst.: 0800 Wirtschaftsdezernat  
 Produkt: 1.57.5711.01 Wirtschaftsförderung  
 Sachkonto: 427110 – Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Bei dem o. g. Produkt werden im Ergebnishaushalt außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 1.810.000 € beantragt.

|                                               |                    |
|-----------------------------------------------|--------------------|
| Haushaltsansatz 2021:                         | 0 €                |
| außerplanmäßig beantragter Aufwand:           | <u>1.810.000 €</u> |
| (neu) zur Verfügung stehende Haushaltsmittel: | <u>1.810.000 €</u> |

Einerseits werden somit die erforderlichen Mittel für das Sofortprogramm gegenüber dem Fördermittelgeber NBank nachgewiesen. Andererseits kann dadurch eine schnelle Handlungsfähigkeit bezüglich der eigenverantwortlichen Umsetzung von Einzelvorhaben in den unterschiedlichen Dezernaten sichergestellt werden.

Eine zeitliche und sachliche Unabweisbarkeit gem. § 117 NKomVG ist gegeben, weil das Förderprogramm bereits deutlich vor dem Inkrafttreten des Haushalts 2022 startet und die Verwaltung gegenüber dem Fördermittelgeber und zur Beteiligung Dritter die Mittelverfügbarkeit nachweisen muss (Einhaltung der zwingenden Antragsfristen zum 31.03.2022 und zum 30.06.2022), insbesondere aber, weil ohne diese vorangehende außerplanmäßige Bewilligung die Förderung bei geringem Eigenanteil nicht in Anspruch genommen werden könnte.

Für die Projekte, die durch die städtischen Tochtergesellschaften Braunschweig Stadtmarketing GmbH und Braunschweig Zukunft GmbH durchgeführt werden sollen (vgl. Projekte 8 – 13 mit den Kennnummern VI.01 - VI.06) bedarf es entsprechender Nachtragswirtschaftspläne, deren Deckung ebenfalls über die außerplanmäßige Mittelbereitstellung gewährleistet ist.

#### Deckung:

| Art der Deckung    | Projekt / Kostenart | Bezeichnung                                               | Betrag      |
|--------------------|---------------------|-----------------------------------------------------------|-------------|
| Minderaufwendungen | 4E.200002           | FB 20 – Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie | 1.810.000 € |

### III. Finale Mittelzuordnung – Ausnahme von § 6 der Haushaltssatzung 2021

Gemäß § 6 der Haushaltssatzung der Stadt Braunschweig für das Jahr 2021 sind außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne des § 117 Abs. 1 NKomVG bzw. § 119 Abs. 5 NKomVG unerheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag i. H. v. 100.000 € nicht übersteigen. Um eine Zuordnung der pauschal dem o. g. Produkt bei der StSt. 0800 zugeordneten Mittel zu entsprechenden Einzelprojekten ohne weitere Gremienbeteiligung vornehmen zu können, wird vorgeschlagen eine Ausnahmeregelung bezüglich dieser Wertgrenze zu beschließen (**vgl. Beschlusstext Nr. 4**). Die Ausnahmeregelung gilt ausdrücklich nur

für das Programm „Perspektive Innenstadt“. Die politischen Gremien werden über die erfolgten Mittelumsetzungen informiert.

#### IV. Hinweise zur Beschlussempfehlung

Abschließend weist die Verwaltung darauf hin, dass es sich hierbei um ein sehr kurzfristig aufgelegtes Förderprogramm handelt, bei dem bei weitem noch nicht alle Rahmenbedingungen festgelegt sind. Nach den Erfahrungen bereits abgewickelter Förderprogramme in der Vergangenheit wird es auch hier unvermeidbar sein, Anpassungen vorzunehmen und schnell zu reagieren, um Fördermittel zu sichern. Es ist nicht auszuschließen, dass sich Kosten verändern können und noch weitere Projekte, ggf. als Ersatz für die aufgeführten, benannt werden. Die politischen Gremien werden dazu fortlaufend eingebunden. Es ergibt sich bei diesem Projekt die einzigartige Möglichkeit, Projekte zur Stärkung der Innenstadt in Braunschweig durchzuführen, die bis zu 90% aus Fördermittel finanziert werden können.

Die Verwaltung verweist außerdem auf den Beschluss des Rates vom 13.07.2021 – Ein Zukunftskonzept für unsere Innenstadt (DS 21-16445-02). Aufgrund eines interfraktionellen Antrages der SPD- und der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Braunschweig wurde beschlossen, dass Mittel aus dem Landesprogramm „Perspektive Innenstadt“ effektiv eingesetzt und eingeworben werden.

Daher empfiehlt die Verwaltung, dem Beschlusstext dieser Vorlage zuzustimmen.

Leppa

#### **Anlage/n:**

Anlage 1 – Übersicht über die geplanten Vorhaben

Anlage 2 – Kurzbeschreibungen der geplanten Vorhaben

Sofortförderprogramm Perspektive Innenstadt  
Projektliste Dezernate III, IV, V, VI, VIII

|                                                      |             |                                                                                                       | Förderprogramm "Perspektive Innenstadt"      |                 |                   |
|------------------------------------------------------|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|-----------------|-------------------|
| Dez.                                                 | Kenn-nummer | Projekte                                                                                              | Laufzeit: 01.01.22 - 31.03.23 Projektvolumen | Förderung (90%) | Eigenanteil (10%) |
| III                                                  | III.01      | Sitzstufen an der Oker                                                                                | 150.000,00 €                                 | 135.000,00 €    | 15.000,00 €       |
|                                                      | III.02      | Werbesatzung für die Innenstadt                                                                       | 70.000,00 €                                  | 63.000,00 €     | 7.000,00 €        |
|                                                      | III.03      | Sitzbänke in der Innenstadt                                                                           | 51.000,00 €                                  | 45.900,00 €     | 5.100,00 €        |
|                                                      |             |                                                                                                       | 271.000,00 €                                 | 243.900,00 €    | 27.100,00 €       |
| IV                                                   | IV.02       | Konzept Kulturraumzentrale Innenstadt                                                                 | 50.000,00 €                                  | 45.000,00 €     | 5.000,00 €        |
|                                                      | IV.03       | Wettbewerb temporärer Architekturpavillon                                                             | 50.000,00 €                                  | 45.000,00 €     | 5.000,00 €        |
|                                                      |             |                                                                                                       | 100.000,00 €                                 | 90.000,00 €     | 10.000,00 €       |
| V                                                    | V.01        | Familien-Cafés mit Kinder-/Jugendbeteiligungsetage                                                    | 410.000,00 €                                 | 369.000,00 €    | 41.000,00 €       |
|                                                      |             |                                                                                                       | 410.000,00 €                                 | 369.000,00 €    | 41.000,00 €       |
| VI                                                   | VI.01       | Citymanagement 2.0 für Innovationsthemen und Digitalisierungsprojekte                                 | 125.000,00 €                                 | 112.500,00 €    | 12.500,00 €       |
|                                                      | VI.02       | Gamification-Projekt                                                                                  | 95.000,00 €                                  | 85.500,00 €     | 9.500,00 €        |
|                                                      | VI.03       | Dinner in White                                                                                       | 75.000,00 €                                  | 67.500,00 €     | 7.500,00 €        |
|                                                      | VI.04       | Freizeitangebote zur Belebung der Innenstadt – Stadtgärten und -strand. Bewegungsangebote             | 125.000,00 €                                 | 112.500,00 €    | 12.500,00 €       |
|                                                      | VI.05       | Gründerprogramm Innenstadt                                                                            | 112.000,00 €                                 | 100.800,00 €    | 11.200,00 €       |
|                                                      | VI.06       | Strategisches Rahmenkonzept (Bewerbungsgrundlage "Resiliente Innenstädte")                            | 41.500,00 €                                  | 37.350,00 €     | 4.150,00 €        |
|                                                      |             |                                                                                                       | 573.500,00 €                                 | 516.150,00 €    | 57.350,00 €       |
| VIII                                                 | VIII.01     | Begrünung Schlossplatz                                                                                | 310.000,00 €                                 | 279.000,00 €    | 31.000,00 €       |
|                                                      | VIII.02     | Entsiegelungsmaßnahmen                                                                                | 105.000,00 €                                 | 94.500,00 €     | 10.500,00 €       |
|                                                      | VIII.03     | Mobiles Grün                                                                                          | 100.000,00 €                                 | 90.000,00 €     | 10.000,00 €       |
|                                                      |             |                                                                                                       | 515.000,00 €                                 | 463.500,00 €    | 51.500,00 €       |
| Summen geplante städtische Projekte                  |             |                                                                                                       | 1.869.500,00 €                               | 1.682.550,00 €  | 186.950,00 €      |
| Zusätzliches                                         |             |                                                                                                       |                                              |                 |                   |
|                                                      | IV.01       | "Gross Form Art" (Externes Projekt der Art Braunschweig gGmbH in Kooperation mit der Stadtverwaltung) |                                              | 60.000,00 €     | ***               |
| Gesamtförderbedarf (städtische und externe Projekte) |             |                                                                                                       |                                              | 1.742.550,00 €  |                   |

\*\*\* Der notwendige Eigenanteil muss durch die antragstellende gGmbH getragen werden.

## Anlage 2 – Kurzbeschreibungen der geplanten Einzelvorhaben

### III.01 Sitzstufen an der Oker

#### 1. Kurzbeschreibung

Im Bereich der Innenstadt soll zwischen Friedrich-Wilhelm-Platz und dem Alten Bahnhof die Oker durch Sitzstufen auf beiden Seiten erlebbar gemacht werden. Die Sitzstufen beidseitig der Oker zwischen den Brücken zum Alten Bahnhof könnten ein großer Anziehungspunkt mit Kommunikationsmöglichkeit in der Innenstadt werden und das Wasser in der Stadt erlebbar machen, die Belegung und Attraktivität der Innenstadt mit ihrem Kultviertel steigern und die Verweildauer erhöhen.

#### 2. Umsetzungsstruktur

Das Projekt ist mehrstufig angelegt:

1. Stufe: Entwicklung eines Gesamtkonzepts und eine darauf aufbauende Konkretisierung der Planung für den südlichen Bereich
2. Stufe: Konkretisierung für den nördlichen Teilbereich. In weiteren Stufen würde die Ausführungsplanung und die Umsetzung in Teilschritten erfolgen.

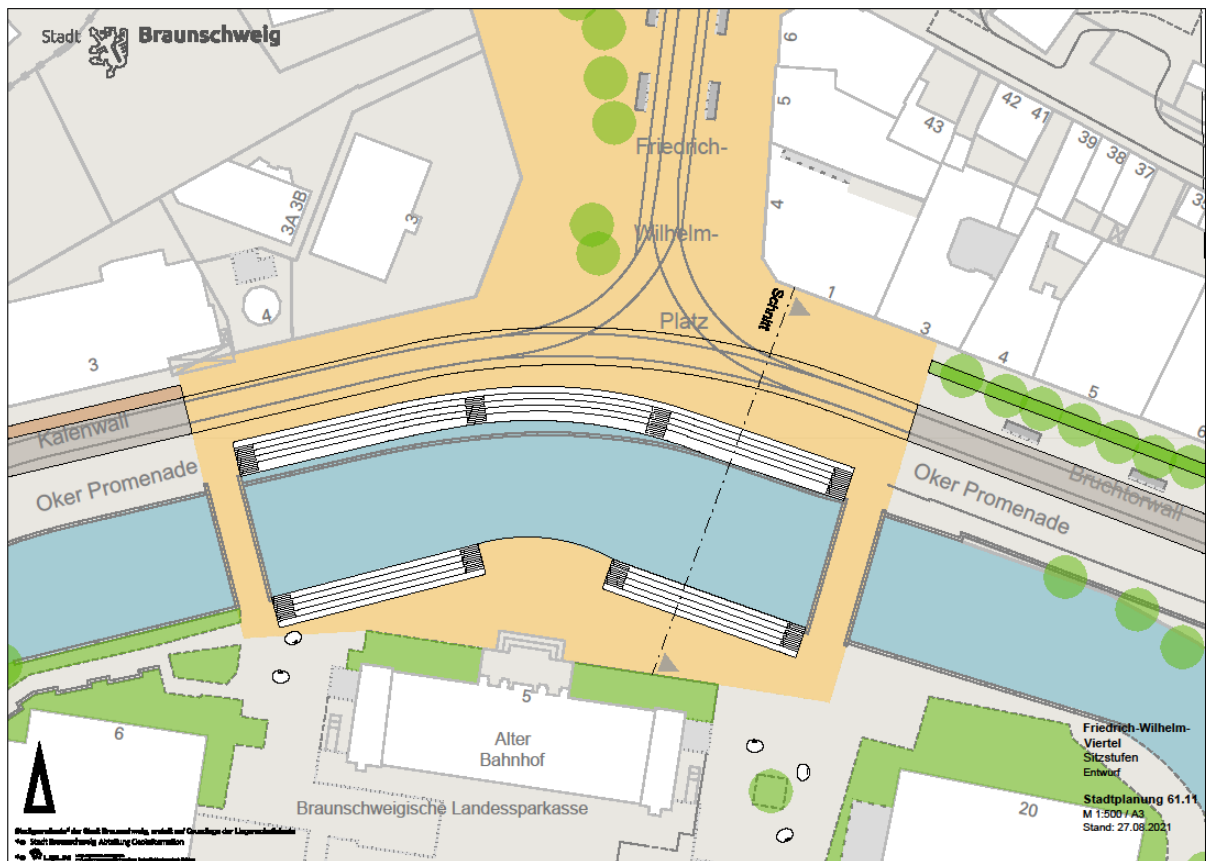
Im Fokus der Antragstellung für das Programm Perspektive Innenstadt steht **Stufe 1 mit der Entwicklung eines Gesamtkonzepts und der Konkretisierung für den südlichen Teilabschnitt**, für die ein Planungsbüro beauftragt werden muss.

#### 3. Finanzieller Rahmen

Die Kosten für die Planungsleistungen der Stufe 1 werden auf ca. 150.000 € geschätzt. In diesen Kosten für die Stufe 1 sind noch keine unter Umständen erforderlichen Gutachten enthalten. Eine wirklich belastbare Kostenschätzung für die Ausführungsplanung und eine spätere Umsetzung kann erst ein konkretes Entwurfskonzept ergeben.

Der Eigenanteil von 15.000 € für die Stufe 1 ist gesichert.

Die Eigentümerin des südlichen Grundstücksteils hat als mögliche Kooperationspartnerin ein Mitwirken signalisiert.



## III.02 Werbesatzung für die Innenstadt

### 1. Kurzbeschreibung

Die fortschreitende Digitalisierung verändert auch die Art und Weise wie der Einzelhandel auf sich aufmerksam macht. Werbung an Gebäuden und Schaufenstern wird zunehmend interaktiv und in dynamischer Form mit schnell wechselnden Bildern nachgefragt. Auch in Braunschweigs Innenstadt, die mit ihren engen Gassen und attraktiven Plätzen in weiten Teilen noch historisch geprägt ist, ist diese Entwicklung zu beobachten. Um dabei das beliebte Ambiente der Innenstadt als kulturelle Basis aller Bürgerinnen und Bürger und als wichtigen Standortfaktor für Braunschweig zu erhalten und zu steigern, erscheint ein ausgewogener Gestaltungsrahmen für Werbeanlagen in der Innenstadt zielführend.

Dieser soll in konstruktiver Weise für die verschiedenen Werbemedien (Schilder, Schaufenster, Leuchtmedien etc.) Maßstäbe für Größen, Helligkeiten und Wechselfrequenzen aufzeigen.

### 2. Umsetzungsstruktur

Die Erstellung dieses Handlungsrahmens erfolgt unter Einbeziehung des Arbeitsausschusses Innenstadt AAI, als Vertretung des örtlichen Einzelhandels, und der IHK. Für die Ausarbeitung wird ein Planungsbüro ausgewählt, das über Erfahrungen mit Werbesatzungen in anderen historischen Innenstädten verfügt. Um eine rechtliche Verbindlichkeit zu schaffen, ist final die Form einer Örtlichen Bauvorschrift beabsichtigt, die vom Rat der Stadt beschlossen werden soll.

### 3. Finanzieller Rahmen

Für die inhaltliche Konzeption, Moderation der Abstimmung der Beteiligten, die Ausarbeitung und die abschließende Bekanntmachung per Broschüre und Internet seitens des Planungsbüros wird mit einem Honoraraufwand von brutto 70.000 € gerechnet.

Die Finanzierung des 10%igen Eigenanteils ist gesichert.

### III.03 Sitzbänke in der Innenstadt

#### 1. Kurzbeschreibung

In den vergangenen 3 Jahren wurden in der Innenstadt (Kernstadt) 15 Sitzbänke aufgestellt. Um die Belebung und die Aufenthaltsqualität in der Braunschweiger Innenstadt weiter zu steigern, sollen ca. elf weitere zeitgemäße, modern gestaltete Sitzbänke mit Lehne und zusätzlichen Abfallbeseitigungsbehältern im Kern der Innenstadt an attraktiven zentralen Standorten hinzukommen. In Ergänzung des Freisitzangebots der örtlichen Gastronomie dienen sie als Orte der Kommunikation und Treffpunkte, Warte- und Erholungsorte und bereichern das Cityangebot für alle Altersgruppen. Ziel ist, die Verweildauer auf den Straßen und Plätzen zu erhöhen. Die Standorte beruhen auf einem vorab erarbeiteten Bedarfskonzept für Sitzmöglichkeiten in der Innenstadt. Sie werden mit den anliegenden Geschäftsinhabern abgestimmt und dem Stadtbezirksrat Innenstadt zur Entscheidung vorgelegt. Die nachfolgend genannten Standorte sind als Diskussionsgrundlage zu verstehen.

**Standort 1:** Vor der Burg

**Standort 2:** Schuhstraße/Stephanstraße

**Standort 3:** Kuhstraße/John-F.-Kennedy-Platz

**Standort 4:** Damm- Ost, Höhe C&A-Kaufhaus

**Standort 5:** St.-Nicolai-Platz

**Standort 6:** Schuhstraße/Ringerbrunnen

#### 2. Umsetzungsstruktur

Die Materialbeschaffung erfolgt durch die Stadt Braunschweig selbst. Für den fachgerechten Einbau wird die aktuelle Zeitvertragsfirma der Stadt Braunschweig beauftragt.

#### 3. Finanzieller Rahmen

Die Beschaffung, die Materialkosten und das Einbauen der Bänke belaufen sich nach Rücksprache mit der Zeitvertragsfirma auf Kosten von 51.000 €.

## IV.01 Gross Form Art

### 1. Kurzbeschreibung

Ansatz des Projektes Gross Form Art ist es, ungenutzte Hauswände und triste Fassaden in der Innenstadt Braunschweigs in ansprechende Kunstwerke zu verwandeln, und so das erste frei zugängliche Museum für Fassadenkunst in der Region entstehen zu lassen. Anspruch ist es, dafür sowohl regionale als auch nationale und internationale Künstler, sogenannte Street Artists, einzuladen.

Kunstprojekte im öffentlichen Raum erfahren, so auch in Braunschweig, zunehmend mehr Aufmerksamkeit. Zum einen bietet sich hierfür ein großes Spektrum an künstlerischen Ausdrucksformen, zum anderen ist es dem Betrachter möglich, sozusagen aus seinem normalen Lebensumfeld heraus Kunst wahrzunehmen und mit Kunst auf eine zunächst niedrighelwellige Art in den Austausch zu treten.

Kunst im öffentlichen Raum erhält insbesondere in Zeiten der Pandemie eine neue zusätzliche Bedeutungsdimension. In Zeiten, wo die klassische Rezeption von Kunst nur mit erheblichen Einschränkungen bzw. entsprechenden Hygienestandards verbunden ist, gewinnt diese Form des Kunstkonsums im Außenbereich einen nachvollziehbaren Schub. Das Projekt Gross Form Art wird durch die Art Braunschweig gGmbH verantwortet und koordiniert, als Kooperationspartner stehen der Gesellschaft das Kultur- sowie auch das Wirtschaftsdezernat zur Seite.

In einer vorgeschalteten Pilotphase wurde Anfang September 2021 eine erste Fassade am ehemaligen Bunker und Diskothekenstandort am Kalenwall gestaltet. Dafür wurde durch eine eigens eingerichtete Jury der international bekannte Graffitikünstler N.O.Madski verpflichtet. Das Pilotprojekt wurde gänzlich mit Unterstützung von Sponsoren realisiert.

Absicht ist es nunmehr, mit Hilfe einer entsprechenden Förderung, eine nennenswerte Anzahl an Fassaden zu gestalten und in der Gesamtschau eine Street Art Galerie entstehen zu lassen.

Die Fassadenkunstwerke sollen durch geeignete Begleitangebote ergänzt werden, etwa Rundgänge, eine erklärende App, temporäre Illuminationen und Workshops zum Thema Street Art. Dabei ist die Einbindung der Eigentümer sowie der anliegenden Gastronomie angedacht.

Im Ergebnis trägt das Projekt Gross Form Art dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger Braunschweigs ihre Stadt neu entdecken können. Zudem leistet das Projekt einen essentiellen und nachhaltigen Beitrag zur Belebung der Innenstadt und trägt zur Steigerung der Attraktivität Braunschweigs bei.

### 2. Umsetzungsstruktur

Realisierung des Projektes durch die Art Braunschweig gGmbH unter der Geschäftsführung von Frau Christiane Nagel. Die städtischen Dezernate für Kultur und Wissenschaft sowie Wirtschaft werden über einen Kooperationsvertrag in die Projektumsetzung involviert.



### **3. Finanzieller Rahmen**

Die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf rund 210.000 €, die zu einem überwiegenden Teil über Sponsoringeinnahmen abgebildet werden sollen. Zudem beabsichtigt die Stadt Braunschweig, dass Projekt im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung auch finanziell zu unterstützen. Es verbleibt eine Deckungslücke i. H. v. 60.000 €, für die eine Förderung bei der NBank beantragt werden soll. Den hierfür zu erbringenden Eigenanteil trägt als Antragstellerin die gGmbH, sodass dieser keinen weiteren Einfluss auf den städtischen Haushalt hat.

## IV.02 Konzept Kulturraumzentrale Innenstadt

### 1. Kurzbeschreibung

Kultur gilt angesichts des gegenwärtigen Strukturwandels der Innenstädte als eine der treibenden Kräfte für die Entwicklung der Innenstädte der Zukunft, die nach gegenwärtigen Prognosen von Mischnutzungskonzepten geprägt sein werden. Das Projekt Kulturraumzentrale Innenstadt soll einen wesentlichen Beitrag leisten, das innerstädtische Kulturangebot langfristig zu erweitern und zu steuern. Hierbei soll u. a. auch die Nutzung von leerstehenden Immobilien einbezogen werden. Voraussetzung hierfür ist die Entwicklung eines strategischen Nutzungskonzeptes für den innerstädtischen Kulturraum und die Planung einer Schaltstelle für seine Umsetzung: Eine „Kulturraumzentrale Innenstadt“, die auf der Basis des strategischen Nutzungskonzeptes (Zwischen-)Nutzungen und Leerstandsbespielungen sowie Kunst im innerstädtischen öffentlichen Raum initiiert, vermittelt und ermöglicht und die Kunst- und Kulturschaffenden bei der Projekt-Durchführung berät.

Ein erstes Konzept einer Kulturraumzentrale ist bereits im ISEK verankert, dort als „Herzstück der zukunftsorientierten Kulturförderung“ definiert (Rahmenprojekt R. 14 Kulturentwicklungsplan mit Kulturraumzentrale). Dieses soll nun vor dem Hintergrund der im Rahmen des Kulturentwicklungsprozesses herausgearbeiteten Handlungsfelder Teilhabe, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Sichtbarkeit und Kulturverwaltung der Zukunft weiterentwickelt werden (*zum aktuellen Sachstand vgl. Drs.-Nr. 21-17033*). Wie können Projekte in diesen Handlungsfeldern bestmöglich im innerstädtischen Raum verteilt werden, wie die Projektangebote aufeinander abgestimmt und die Beteiligten bei der Realisierung der Projekte unterstützt werden? Hierfür soll im strategischen Nutzungskonzept ein Modell entwickelt werden, das in der Umsetzungsphase als Leitlinie dient.

Die konzeptionelle Entwicklung soll im Rahmen von Perspektive Innenstadt erfolgen. Für die Umsetzung sollen beim Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“ Mittel beantragt werden.

Immobilienbesitzer\*innen, Künstler\*innen, Vertreter\*innen von Interessengruppen der Bürgergesellschaft sowie relevanter Schnittstellen-Verwaltungseinheiten sollen an der Entwicklung des Konzepts beteiligt werden, bisherige Erfahrungen mit Kulturprojekten in Leerständen evaluiert.

Das Konzept soll zudem eine Analyse der Personalressourcen und Stellenprofile enthalten, die für den Betrieb der Kulturraumzentrale benötigt werden. Auch soll es Empfehlungen für ihren Standort enthalten. Darüber hinaus sollen mit Blick auf mögliche Leerstandsnutzungen spartenbezogene Richtwerte für die Erstbewertung der anfallenden investiven und laufenden Kosten erstellt werden. Gemeinsam mit Vertreter\*innen der Immobilienbranche ist ein Zwischennutzungs-Mietmodell zu erarbeiten. Außerdem soll ein Raum-Vergabeverfahren für interessierte Kunst- und Kulturschaffende entwickelt werden. Die Einrichtung eines Fördersegments für Kunst und Kultur in Leerständen ist bereits in Vorbereitung.

### 2. Umsetzungsstruktur

Beauftragung eines Dienstleistungsunternehmens für die Konzeptentwicklung sowie für die Durchführung der Workshops.

### 3. Finanzieller Rahmen

50.000 Euro Honorarkosten (Beantragte Förderung: 45.000 Euro, Eigenanteil: 5.000 Euro)

## IV.03 Wettbewerb temporärer Architekturpavillon

### 1. Kurzbeschreibung

In Analogie und Anlehnung an die temporären Architekturprojekte der Londoner Serpentine Gallery soll ein Wettbewerb für einen temporären Architekturpavillon in Braunschweig ausgeschrieben werden. Auf diese Weise soll in der Innenstadt ein ungewöhnlicher Veranstaltungsort für die Sommermonate geschaffen werden, der das künstlerische Potenzial der Stadt abbildet und Tourist\*innen wie Braunschweiger Bürger\*innen in die Innenstadt lockt. Der temporäre Architekturpavillon ist einerseits ein Kunstwerk, zum anderen soll er (multifunktionaler) Raum für ein Veranstaltungsprogramm sein. Ergänzend kann er auch flankierend zu großen Kulturereignissen in der Stadt als Besucherzentrum dienen, als Ausgangspunkt der Kunst-, Kultur- und Architekturgeschichtsvermittlung, oder einfach auch nur als ein in den sozialen Medien kommunizierter Begegnungsort bzw. Treffpunkt zu ausgewählten Anlässen, etwa zu Erkundungsreisen zur Architekturgeschichte der Stadt, oder als inspirierender und mit Gastronomie ergänzter „Rekreationsort“ in Shoppingtour-Pausen.

Der Pavillon kann bestenfalls eine Brücke zwischen der Architekturgeschichte Braunschweigs und der Gegenwart sein. Als funktionales, temporäres Gebäude soll der Pavillon dazu beitragen, die Bedeutung der „Braunschweiger Schule“ sichtbar zu machen und gleichzeitig die aktuelle Kompetenz der Architektur Braunschweigs abbilden. Entstanden und angesiedelt an der TU Braunschweig, zählt sie mit ihrer reduktionistisch-sachlichen Ausrichtung zu den einflussreichen deutschen Architekturschulen der Nachkriegszeit. Namhafte Gebäude wie das Hochhaus der Fakultät für Bauwesen der Technischen Universität Braunschweig oder die Jahrhunderthalle in Frankfurt am Main, gehen auf die Braunschweiger Schule zurück. Durch ihre Schüler, wie etwa Meinhard von Gerkan, um nur ein Beispiel zu nennen, beeinflusst sie die zeitgenössische Architektur bis heute.

Die Kriterien für den Wettbewerb werden in einem Workshop mit dem BDA Braunschweig erarbeitet. Die Hochschule für Bildende Künste und die Fakultät Architektur an der Technischen Universität Braunschweig werden um eine Kooperation gebeten und um Wettbewerbsbeiträge von Lehrenden und Studierenden.

Für die Realisierung sollen Mittel aus dem Förderprogramm Resiliente Innenstädte beantragt werden.

### 2. Umsetzungsstruktur

Auslobung eines Architekturwettbewerbs; Erarbeitung des Kriterienkataloges gemeinsam mit dem BDA

### 3. Finanzieller Rahmen

50.000 Euro / Eigenanteil: 5.000 Euro

## V.01 Familien-Cafés mit Kinder-/Jugendbeteiligungsetage

### 1. Kurzbeschreibung

#### Familiencafé mit Kinder- und Jugendbeteiligungsetage

Einrichtung eines Familien-Cafés in attraktiver Braunschweiger Citylage mit Charme und Strahlkraft als Treffpunkt für Eltern mit Kindern, mit fachkompetenten städtischen Ansprechpartner/innen und Fachkräften vor Ort, die rund ums Kind zu den verschiedensten Stichworten informieren, beraten, vermitteln und unterstützen können nebst einer Kinderbetreuung, z. B. für die Wahrnehmung eines kurzfristigen Termins ohne Kinder.

Daneben, bzw. idealerweise darüber soll es eine Etage für Kinder-/Jugendbeteiligung geben, in der Veranstaltungen gemeinsam mit Kinder und/oder Jugendlichen zu spezifischen Themenstellungen durchgeführt werden (z.B. Kinderbeteiligung an der Planung von Spielplätzen oder Jugendkonferenz, etc.).

Darüber hinaus bietet die Beteiligungsetage Raum für andere Nutzergruppen, wie z.B. für Vorträge und Beratungen zu spezifischen Themen, z.B. Wiedereinstieg in den Beruf nach einer Kindererziehungspause, Lesungen, kleinere Veranstaltungen.

Der laufende Café-Betrieb soll inklusiv durch einen Kooperationspartner aus dem Feld der Behindertenhilfe erfolgen. Das gastronomische Angebot umfasst die „Kleine Karte“, neben Kaffeespezialitäten und Kuchen, schnelle Leckereien, sowie Snacks und das alles zu einem günstigen Familien-Preis.

### 2. Umsetzungsstruktur

Im ersten Projektabschnitt, wird mit der Planung der räumlichen Immobiliengestaltung, nebst Inventarbeschaffung seitens der Stadt ein freier Träger der Eingliederungshilfe beauftragt.

Der spätere originäre pädagogische Betrieb des Familiencafés und der Beteiligungsetage erfolgt in städtischer Regie. Der wirtschaftliche Café-Betrieb soll durch einen Träger der Behindertenhilfe, der Erfahrungen auf diesem Gebiet aufweist, geführt werden. Die Kosten für den späteren Betrieb sollen durch Fördermittel aus dem 2. Förderprogrammteil anteilig finanziert werden. Der Eigenanteil ist aus dem städtischen HH zusätzlich aufzubringen.

### 3. Finanzieller Rahmen

Für diesen Planungsauftrag werden insgesamt 410.000 € vorgesehen, wobei die Kosten für die Inventarbeschaffung mit ca. 270.000 bis 330.000 € in diesem Auftrag mit enthalten sind. Die Kosten für das Inventar können in der Planungsphase nur grob abgeschätzt werden.

- Planung der räumlichen Immobiliengestaltung: 410.000 €
- Inventarkosten: 270.000 bis 330.000 €
- Personalkosten für eine Projektentwicklerstelle: 41.000 €

## VI.01 Citymanagement 2.0 für Innovationsthemen und Digitalisierungsprojekte

### 1. Kurzbeschreibung

#### Citymanagement 2.0

Die fortschreitende Digitalisierung aller Lebensbereiche hat, beschleunigt durch die Corona-Pandemie das Besuchs-, Einkaufs- und Nutzungsverhalten der Gäste der Braunschweiger Innenstadt nachhaltig verändert, was besonders den Einzelhandel vor große Herausforderungen stellt. Um diesen Herausforderungen effektiv zu begegnen, sollen folgende Maßnahmen im Rahmen des Projekts „Citymanagement 2.0“ durchgeführt werden:

- a) **Markt- und Wettbewerbsanalyse Digitale Präsenz Braunschweig 2.0**  
Basierend auf der in 2017 von der cima durchgeführten Studie soll die digitale Präsenz Braunschweigs inkl. Stadtverwaltung, Tochtergesellschaften sowie Braunschweiger Unternehmen und Initiativen erneut analysiert werden. Neben der Berücksichtigung aktueller Entwicklungen in der digitalen Kommunikation soll auch überprüft werden, inwiefern die damals vom Gutachter aufgezeigten Optimierungsvorschläge und Handlungsempfehlungen umgesetzt wurden. Neben der Erfolgskontrolle ist die zentrale Zielsetzung, Hinweise zur weiteren Optimierung der digitalen Auffindbarkeit der innerstädtischen Betriebe bzw. deren Angebote im Internet zu erhalten.
- b) **B2C- und B2B-Befragungen** sollen die aktuellen Bedürfnisse von Kund:innen und Händler:innen in allen innenstadtrelevanten Bereichen durch Online- und Vor-Ort-Befragung ermitteln. Die gewonnenen Daten dienen als Grundlage zur Schärfung aktueller und Entwicklung zukünftiger Maßnahmen.
- c) Schaffung einer **digitalen Wissens- und Informationsplattform** für Händler:innen, um so ein orts- und zeitunabhängiges Informationsangebot zu digitalen Themen zu bieten. So soll den Händler:innen ermöglicht werden, die digitale Auffindbarkeit der innerstädtischen Betriebe bzw. deren Angebote im Internet weiter zu verbessern. Beratungsgutscheine ergänzen das Informationsangebot und ermöglichen die professionelle Klärung von individuellen Frage- und Problemstellungen in der täglichen Praxis.

### 2. Umsetzungsstruktur

Alle Einzelmaßnahmen werden von Dienstleister:innen durchgeführt, die zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht feststehen, entsprechende Vergabebestimmungen werden bei der Auswahl eingehalten. Die Antragstellerin übernimmt die Gesamtkoordination der Maßnahme *Citymanagement 2.0*.

Eine Refinanzierung der Projekte über Drittmittel ist nicht vorgesehen.

### 3. Finanzieller Rahmen

Die Gesamtkosten betragen 125.000 €, der städtische Eigenanteil beträgt 12.500 €.

- a) Markt- und Wettbewerbsanalyse: 50.000 €
- b) B2C- und B2B-Befragungen: 45.000 €
- c) digitale Wissensplattform: 30.000 €

## **VI.02 Digitales Gamification-Projekt zur Steigerung der Aufenthaltsdauer und der Frequenzen in der Innenstadt**

### **1. Kurzbeschreibung**

Mit Gamification wird die Anwendung von Elementen aus dem Spieledesign oder von Spielprinzipien im spielfremden Kontext bezeichnet. In der hier vorgestellten Projektidee sollen mittels spielerische Elemente der Aufenthalt in der Innenstadt attraktiver gestaltet sowie die Frequenzen der Besucher:innen erhöht werden. Ziel ist es, die Innenstadt zu beleben, die Aufenthaltsdauer zu erhöhen und bestimmte POIs in der Innenstadt zu stärken. Braunschweiger:innen und Gästen aus dem Umland, die die Innenstadt schon kennen, soll mit dem Projekt eine neue Perspektive auf die Innenstadt ermöglicht werden. Tourist:innen und Tagesgäste können damit ganz individuell und zeitunabhängig die Innenstadt entdecken. Redaktionell wird das Projekt auf Braunschweig Bezug nehmen und damit als zusätzlichen Mehrwert für die Nutzer:innen spielerisch Wissen über die Löwenstadt vermitteln. Das Projekt soll als digitale Lösung umgesetzt werden, ob als eigenständige App, integriert in der schon vorhandenen App „Entdecke Braunschweig“ oder als webbasierte AR-Anwendung wird in der Konzeptionsphase mit den Dienstleister:innen erörtert und ist für das Erreichen der Ziele nicht entscheidend.

### **2. Umsetzungsstruktur**

Die Einzelmaßnahmen wie technische und redaktionelle Umsetzung werden von Dienstleister:innen durchgeführt, die zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht feststehen, entsprechende Vergabebestimmungen werden bei der Auswahl eingehalten. Die Antragstellerin übernimmt die Konzeption und Koordination der Maßnahme sowie die Marketingmaßnahmen. Eine Refinanzierung des Projekts über Drittmittel, Sponsoren oder Verkauf ist nicht vorgesehen.

### **3. Finanzieller Rahmen**

Die Kosten für die technische und redaktionelle Umsetzung betragen ca. 80.000 €. Die Kommunikations- und Marketingmaßnahmen zur Veröffentlichung betragen ca. 15.000 €. Die Gesamtkosten belaufen sich damit auf 95.000 €.

Der städtische Eigenanteil beträgt 9.500 Euro.

Während der Laufzeit anfallende Kosten wie für den technischen Support oder das Hosting werden von der Braunschweig Stadtmarketing GmbH übernommen.

## VI.03 Veranstaltungen und Angebote zur Belebung der Innenstadt, Dinner in White

### 1. Kurzbeschreibung

#### Dinner in White – Braunschweig bittet zu Tisch

Den Braunschweiger:innen soll im Sommer 2022 an einem Sonntag (voraussichtlich am 3. Juli zum Ende der sommerkunstzeit) die Möglichkeit gegeben werden, in Rahmen eines Dinner in White, in kleinen Gruppen völlig unbekannte Menschen zu einer gemeinsamen Mahlzeit zu treffen. Dazu sollen in der Innenstadt rund 250 Tische aufgebaut werden, sodass bis zu 1.500 Braunschweiger:innen und Besucher:innen die Möglichkeit haben, andere Menschen kennenzulernen und sich beim Essen auszutauschen. Zusätzlich soll es ein Bühnenprogramm geben. Das Essen kann selbst mitgebracht werden, in Kooperation mit Braunschweiger Gastronom:innen können aber auch Cateringmöglichkeiten bestehen. Auch die Händler:innen in der Innenstadt haben die Möglichkeit, den Kund:innen entsprechende Angebote zu machen, denn nicht nur die Tischausstattung wird selber mitgebracht, sondern auch der Dresscode in Weiß ist vorgegeben. Die Veranstaltung soll identitätsstiftend sein, da die Teilnehmer:innen die eigene Innenstadt in einem ganz ungewöhnlichen Kontext erleben. Bereits 2015 fand „Braunschweig bittet zu Tisch“ mit rund 500 Braunschweiger:innen erfolgreich auf dem Magnikirchplatz statt, die Tische, die damals ebenfalls kostenlos zur Verfügung standen, waren in wenigen Minuten ausgebucht.

### 2. Umsetzungsstruktur

Für die Miete des Equipments sollen Dienstleister beauftragt werden, die nach Festlegung des Konzeptes angefragt und gemäß Vergabebestimmungen beauftragt werden sollen. Es ist keine Refinanzierung durch Sponsoren geplant.

### 3. Finanzieller Rahmen

- Mietkosten Equipment: 35.000 €
- Begleitprogramm: 15.000 €
- Kommunikationskampagne: 15.000 €
- Infrastruktur: 5.000 €
- Bewachung: 5.000 €

Der städtische Eigenanteil beträgt 7.500 € (bei Gesamtkosten von 75.000 €).

## **VI.04 Freizeitangebote zur Belebung der Innenstadt – Stadtgärten und -strand, Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche**

### **1. Kurzbeschreibung**

Bereits in 2015 haben Gärtnereien und Gartenbauunternehmen bei „Braunschweig blüht auf“ Garteninseln mitten in der Innenstadt kreiert. Auf geeigneten Innenstadtplätzen wird im Sommer 2022 (voraussichtlich Juli/August) für mindestens vier Wochen erneut ein attraktives, kostenfreies Freizeitangebot geschaffen, das zur Belebung der Innenstadt beitragen soll. Dazu sind wieder Ruhe- und Erholungszonen wie Stadtgärten oder ein Stadtstrand geplant, es sollen aber auch Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche ergänzt werden, wie bspw. Spielflächen, Rampen für BMX-Sport oder Klettermöglichkeiten, sodass auch den jungen Menschen, die sich aktuell stark online orientieren, ein Anreiz zum Besuch der Innenstadt geboten wird. An den Wochenenden kann ein ergänzendes Kunst- und Kulturprogramm angeboten werden.

### **2. Umsetzungsstruktur**

Der Fachbereich Stadtgrün und Sport soll in die Konzeption eingebunden werden. Für die Bespielung der ausgewählten Flächen sollen Dienstleister beauftragt werden, die nach Festlegung des Konzeptes angefragt und gemäß Vergabebestimmungen beauftragt werden sollen. Es ist keine Refinanzierung durch Sponsoren geplant.

### **3. Finanzieller Rahmen**

- Modulkosten: 65.000 €
- Pflege und ggf. Bewachung: 20.000 €
- Kommunikationskampagne: 20.000 €
- Infrastruktur: 10.000 €
- Kulturprogramm: 10.000 €

Der städtische Eigenanteil beträgt 12.500 € (bei Gesamtkosten von 125.000 €).



## **VI.05 Gründerprogramm Innenstadt: Beratung und Begleitungsprogramm für innenstadtaffine Gründungsideen und -vorhaben**

### **1. Kurzbeschreibung**

- a. Erster Schritt wird der Ausbau der Gründungsberatung in der Innenstadt BS sein. Es wird ein regelmäßiges Angebot in der Innenstadt zur Erstberatung und themenbasierten Beratung für Gründungsinteressierte mit dem Fokus Innenstadt geschaffen. Die Beratung wird kooperativ mit Partnern aus dem Gründungsnetzwerk Braunschweig und weiteren Verbänden und Institutionen organisiert und durchgeführt. Es handelt sich um ein niederschwelliges Angebot, welches im wiederkehrenden Rhythmus und mit wechselnden Themengebieten (abgedeckt durch die Kooperationspartner) für Gründende und Gründungsinteressierte in der Innenstadt bereitgestellt wird.

Für die Beratung wird zukünftig die Nutzung von Leerständen angestrebt. In der Anfangsphase werden Räumlichkeiten der Kooperationspartner oder der BSZ GmbH in der Innenstadt genutzt.

Konzeption und Planung beginnen im Jahr 2021, die Umsetzung Ende 2021/Anfang 2022 erfolgen. Die Durchführung wird durch ein eigenes Marketing- und Kommunikationskonzept begleitet.

- b. Der zweite Schritt umfasst eine zeitlich begrenzte Begleitung und Unterstützung von innovativen Geschäftsideen/Gründungen/Projekten mit dem Fokus Innenstadt. Gründungsinteressierte können sich für das Programm bewerben. Bei einer Auftaktveranstaltung können sie sich vor einer Fachjury für das Programm mittels Pitch/Präsentation der Geschäftsidee qualifizieren. Die Jury (bestehend aus Kooperationspartnern) entscheidet über die Aufnahme in das Programm. In einer Betreuungszeit von max. drei Monaten wird ein Workshopprogramm von den Teilnehmern durchlaufen, das verschiedene Inhalte einer Gründung umfasst z.B. Finanzierung, Businessplan aber auch, Kundenansprache etc. Für die Workshops werden externe Berater und Coaches engagiert. Zudem sollen Netzwerk- und Kooperationspartner als Mentoren zur Verfügung stehen. Die Workshops, Start- und Abschlussveranstaltungen können bei Kooperationspartnern, in Geschäften und Leerständen in der Innenstadt durchgeführt werden.

In einer Konzeptionsphase wird Gesamtkonzept erstellt. Anschließend werden Kooperationspartner gewonnen sowie ein Marketingkonzept ausgearbeitet und umgesetzt. Durchführungszeitraum des Programms würde von Juni bis Ende 2022 sein.

Das Projekt leistet wichtige Beiträge zur nachhaltigen Attraktivierung der Innenstadt.

#### **Ziel/Beitrag:**

- Schaffung und Intensivierung von gemeinschaftlichen Unterstützungsangebote für Gründende mit Fokus Ansiedlung in der Innenstadt
- Attraktivierung der Innenstadt für Gründende und Gründungsideen
- Bespielung von Leerflächen in der Innenstadt
- Ansiedlung von innovativen Gründungen in der Innenstadt
- Erhöhte öffentliche Wahrnehmung von Innenstadtbelangen und Gründungen

## 2. Umsetzungsstruktur

- a. Mögliche Partner sind die Mitglieder aus dem Gründungsnetzwerk Braunschweig. (mehr als 20 Partner bestehend aus Institutionen, Verbänden und Wirtschaftsunternehmen). Wichtigste Partner in diesem Zusammenhang: IHK und HWK.

Weitere mögliche Partner wären:

- Städtische Fachbereiche
- Braunschweig Stadtmarketing GmbH
- DeHoGa und weitere Verbände
- Mitglieder des Arbeitsausschusses Innenstadt BS (Unternehmer)
- Innerstädtische Unternehmen und/oder KMU der Region

Die Koordination und Umsetzung erfolgt durch die Gründungsberatung der Braunschweig Zukunft GmbH.

## 3. Finanzieller Rahmen

- a. Insgesamt 12.000 € Budget

Das Budget teilt sich auf:

- Veranstaltungskosten/Honorare: 4.000 Euro
- Kommunikation: 8.000 Euro

- b. Insgesamt bis 100.000 € Budget

|                                                          |          |
|----------------------------------------------------------|----------|
| Vorkonzeption                                            | 10.000 € |
| Veranstaltungsbudget (Start- und Abschlussveranstaltung) | 20.000 € |
| Workshopprogramm / Honorare Coaches etc.                 | 35.000 € |
| Kommunikation                                            | 15.000 € |
| Koordination, Ausstattung                                | 20.000 € |

Gesamtkosten (für a. und b.) ohne Miete und Personalkosten, rund: 112.000 €

## VI.06 Strategisches Rahmenkonzept Innenstadt

### 1. Kurzbeschreibung

Die Stadt Braunschweig beabsichtigt, sich um Fördermittel aus dem Programm Resiliente Innenstädte zu bewerben. Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Wettbewerbsverfahren ist die Erstellung einer Innenstadtstrategie (strategisches Rahmenkonzept). Diese muss am 21. April 2022 zusammen mit einem Budgetreservierungsantrag beim Land eingereicht werden.

Aufgrund des engen Zeitplans hat die Braunschweig Zukunft GmbH die Erstellung dieser Strategie daher bereits im September ausgeschrieben und vergeben.

Denn die einschneidenden Veränderungen durch die Corona-Pandemie führen zu der Notwendigkeit, die im ISEK erarbeiteten Strategien und Maßnahmen (insb. im Rahmenprojekt R.08 Herz der Stadt) angesichts der neuen Herausforderungen zu überprüfen und neu erarbeitete Strategien und Maßnahmen zu integrieren. Dies soll im Zuge der Erarbeitung eines strategischen Rahmenkonzeptes erfolgen.

Basis für das Rahmenkonzept ist somit das vorhandene ISEK, weshalb kein komplett neues Innenstadtentwicklungskonzept erstellt werden soll. Das strategische Rahmenkonzept soll vielmehr einen strategischen und operationellen Rahmen darstellen, der die vorhandenen Konzepte, Entwicklungen, Papiere, Projekte usw. logisch verknüpft, Wechselwirkungen berücksichtigt, ihnen so eine schlüssige Struktur zur erfolgreichen Umsetzung gibt und auch fehlende Elemente/Maßnahmen aufgreift, die für ein schlüssiges Konzept notwendig sind. Dabei sollen neben der Stadtentwicklungsperspektive andere relevante Perspektiven eingenommen werden – etwa eine volks- bzw. immobilienwirtschaftliche aber auch stadtplanerische oder kulturelle.

Neben dem ISEK sollen weitere kürzlich erstellte Papiere als übergeordneter Bezugsrahmen berücksichtigt werden. Des Weiteren sollen die Projekte und Ergebnisse des Innenstadtdialogs ebenfalls in der Strategie aufgegriffen werden, um diese mit Blick auf die vorhandenen strategischen Empfehlungen zu reflektieren und einzuordnen. Dabei sollen auch Projekte und Aktivitäten externer Akteur:innen berücksichtigt werden.

### 2. Umsetzungsstruktur

Mit der Erstellung der Strategie wurde die CIMA Beratung und Management GmbH im Rahmen einer Ausschreibung beauftragt. Die Prozesssteuerung liegt bei der Braunschweig Zukunft GmbH, die für die interdisziplinäre Prozessbegleitung auf die vorhandenen Strukturen des Innenstadtdialogs zurückgreift.

Zudem werden im Rahmen der Erarbeitung des Rahmenkonzeptes weitere relevante Stakeholder beteiligt. Dies gibt auch der Fördermittelgeber konkret vor:

[https://www.mb.niedersachsen.de/startseite/regionale\\_landesentwicklung\\_und\\_eu\\_foerderung/regionale\\_landesentwicklung/resiliente\\_innenstaedte/efre-programm-resiliente-innenstaedte-204935.html](https://www.mb.niedersachsen.de/startseite/regionale_landesentwicklung_und_eu_foerderung/regionale_landesentwicklung/resiliente_innenstaedte/efre-programm-resiliente-innenstaedte-204935.html)

### 3. Finanzieller Rahmen

Die Kosten für die Erarbeitung der Strategie belaufen sich gemäß bestätigtem Angebot auf 41.500 € brutto.

## VIII.01 Begrünung Schlossplatz

### 1. Kurzbeschreibung

#### Maßnahme:

Pflanzung von voraussichtlich neun zusätzlichen Bäumen auf bisher versiegelten Flächen im Umfeld des Schlosses und ECE-Gebäudes. Davon sieben Bäume in großzügigen, begrünten Baumbeeten (595 m<sup>2</sup>) mit bienenfreundlichen Stauden- und Gräserpflanzungen, zwei Baumstandorte - angepasst an die Bestandssituation - in Baumscheiben mit einem wasserdurchlässigen Kiesmaterial. Für die Baumpflanzungen werden sogenannte „Klimabäume“ verwendet, d. h. Baumarten, die geeignet sind, mit den sich in Folge des Klimawandels verschlechternden klimatischen Rahmenbedingungen zurecht zu kommen. Im Zuge der Maßnahme werden insgesamt ca. 600 m<sup>2</sup> Fläche entsiegelt.

An sieben Baumstandorten werden die Einfassungen der Baumbeete mit Sitzangeboten kombiniert und schaffen dort - perspektivisch im Schatten der Bäume - attraktive Aufenthalts- und Verweilangebote. Insgesamt werden dem repräsentativen Innenstadtstandort angemessene, wertige Materialien verwendet (Cortenstahl-Einfassungen an drei Baumstandorten). Die Herstellung der Baumstandorte erfordert vorbereitend aufwändige Tiefbauarbeiten, um die für Baumstandorte notwendigen Voraussetzungen in dem bisher stark versiegelten Bereich überhaupt erst zu ermöglichen.

#### Wirkungen:

Entstehung von versickerungsfähigen Flächen für die Aufnahme und Verdunstung von Regenwasser, Entstehung von Grünflächen und Grünelementen mit erholungswirksamen Aufenthalts-/ Verweilangeboten, Entstehung von bienen- und insektenfreundlichen Kleinbiotopen → Verbesserung des Stadtklimas durch mikroklimatische Wohlfahrtswirkungen in einer aufgrund großflächiger Versiegelung und Bebauung bioklimatisch hoch belasteten Innenstadtlage (Verdunstung/ Beschattung durch Vegetation), Förderung der Biodiversität, Steigerung der Aufenthaltsqualität und Attraktivität der Innenstadt.

### 2. Umsetzungsstruktur

Den Maßnahmen liegt ein politischer Beschluss zu Grunde (DS 21-16107-01). Die Maßnahmen liegen auf städtischen Flächen und werden öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibung für den **überwiegenden Teil der Maßnahmen** ist bereits erfolgt, hierzu **Beauftragung und voraussichtlich auch Maßnahmenbeginn in 2021**.

### 3. Finanzieller Rahmen

#### Herstellungskosten:

320.000 € Gesamtkosten für die Herstellung incl. Fertigstellungs- u. Entwicklungspflege (Kostenschätzung, Ansatz unter Berücksichtigung einer Finanzreserve von ca. 20.000 €). Die Entwicklungspflege und die darauf entfallenden Kosten werden außerhalb der Förderzeitraums liegen. Der überwiegende Teil der Maßnahmen ist bereits ausgeschrieben (Auftragsvolumen ca. 200.000 €, s.o.).

#### Planungskosten:

10.000 € Honorarkosten (Planung der Stauden-/ Gräserpflanzung).

**Förderfähig**, weil abgeschlossen bis zum Ende des Förderzeitraums 31.03.2023, sind voraussichtlich die Erstherstellung der Maßnahmen incl. Fertigstellungspflege + die Planungskosten: **Kostenvolumen bis 310.000 €**.

**Eigenanteil:** Der Eigenanteil beläuft sich bei den förderfähigen Maßnahmen damit auf

31.000 €. Für die nicht förderfähige Entwicklungspflege sind darüber hinaus 20.000 € im städtischen Haushalt vorzuhalten. Im Haushalt 2021 stehen bei Ref. 0617 200.000 € für die bereits ausgeschriebene Teil-Maßnahme zur Verfügung (4E.000002). Die Gesamtmaßnahme war bisher mit 270.000 € angesetzt. Der Ansatz ist aufgrund zu erwartender Mehrkosten und einer Finanzreserve - wie oben dargestellt - auf 310.000 € anzupassen (ohne Kosten für die Entwicklungspflege).

## VIII.02 Entsiegelungsmaßnahmen

### 1. Kurzbeschreibung

#### **Maßnahme:**

Die Stadt plant in der baulich hochverdichteten Innenstadt, die klimatisch bereits hoch und zunehmend belastet ist sowie von Defiziten in der Versorgung mit vegetationsbestimmten Freiräumen geprägt ist, die Anlage mehrerer Pocketparks.

Mit dem Konzept der Pocketparks soll der aufgezeigten siedlungsökologischen Belastungs- und Defizitsituation entgegengewirkt und die Attraktivität und Funktionalität der Innenstadt sowohl für die dortige Wohnbevölkerung, für die dort arbeitenden Menschen, für Innenstadtbesucher\*innen aus Braunschweig und der Region wie auch für Tourist\*innen zukunftsfähig aufgewertet und weiterentwickelt werden.

Im Vorgriff auf die geplante Entwicklung von Pocketparks an den Standorten „Kannengießerstraße“ und „Bäckerklint“ sind dort als Sofortmaßnahme vorgezogene Flächenentsiegelungen geplant:

#### **Kannengießerstraße:**

Hier soll das erste Pocketpark-Projekt verwirklicht werden. Die Flächen sind aktuell nahezu vollständig versiegelt und werden als Parkplatz genutzt. Auf den Parkplatzflächen stehen einzelne Altbäume (Platanen), deren Wurzelraum vollständig versiegelt ist. Ein Kernelement der Pocketpark-Planung wird der Erhalt der noch vitalen Altbäume sein.

Als vorgezogene Sofortmaßnahme soll daher an zwei Platanen zur Standortverbesserung die Versiegelung auf insgesamt ca. 80 m<sup>2</sup> fachgerecht aufgenommen, entsorgt und der Wurzelraum der Bäume durch geeignete Maßnahmen reaktiviert werden, um die Vitalität der Bäume im Vorgriff auf ihre Einbindung in einen vegetationsbestimmten Pocketpark zu sichern und zu stärken. Damit einhergehend wird die Parkplatznutzung auf diesen Teilflächen eingeschränkt (bis zu drei Stellplätze könnten entfallen). Die entsiegelten Flächen werden mit einer Schattenblumenwiese angesät. Ein Befahren/ Beparken wird durch randliche Einbauten (Sandsteinblöcke, Poller) unterbunden. Durch Sitzauflagen aus Holz auf einzelnen Sandsteinblöcken kann in untergeordneter Funktion ein Aufenthaltsangebot geschaffen werden. Für das Projekt „Pocketpark Kannengießerstraße“ ist - aufbauend auf die vorgenannte Sofortmaßnahme - im Weiteren ein Antrag zum Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“ beabsichtigt (Planung und Umsetzung 2022 – 2027). Dann wird die Maßnahme auch Flächen in Fremdeigentum (Kirche) umfassen.

#### **Bäckerklint:**

In diesem Bereich sollen analog bis zu 260 m<sup>2</sup> (Dimension vorbehaltlich abschließender Prüfung) Versiegelung im Umfeld vorhandener Bäume als Sofortmaßnahme aufgenommen und die Flächen im Anschluss begrünt werden (zwei zusätzliche Bäume, Flächen mit Einsaat bzw. Unterpflanzung). Als ergänzendes Aufenthaltsangebot sind zwei Bankstandorte vorgesehen. Die entstehenden Vegetationsflächen und -elemente werden in die geplante Entwicklung eines Pocketparks eingebunden. Sofern sich nach abschließender Prüfung die realisierungsfähige Entsiegelung wesentlich geringer darstellt, können mit dem frei bleibenden Budgetansatz Entsiegelungsmaßnahmen an anderen Standorten in der Innenstadt geprüft werden.

Entsiegelungsmaßnahmen sind regelmäßig mit aufwändigen Tiefbauarbeiten und Entsorgungskosten verbunden, um die notwendigen Voraussetzungen für die Herstellung von Vegetationsflächen und die Optimierung vorhandener sowie neue Baumstandorte in den bisher stark versiegelten Bereichen überhaupt erst zu ermöglichen.

**Wirkungen:**

Entstehung von versickerungsfähigen Flächen für die Aufnahme und Verdunstung von Regenwasser, Stärkung der Vitalität von Bestandsbäumen, Entstehung neuer Baumstandorte, Entstehung von insektenfreundlichen Grünflächen → Verbesserung des Stadtklimas durch mikroklimatische Wohlfahrtswirkungen in einer aufgrund großflächiger Versiegelung und Bebauung bioklimatisch stark belasteten Innenstadtlage (Verdunstung/ Beschattung durch Vegetation), Förderung der Biodiversität in der Stadt.

**2. Umsetzungsstruktur**

Die Entsiegelungsmaßnahmen folgen als Sofortmaßnahme den politischen Beschlusslagen und Willensbekundungen für mehr Grün in der Innenstadt. Die Standorte Kannengießersstraße und Bäckerkint sind als mögliche Entwicklungsbereiche für Entsiegelung und Begrünung gegenüber der Politik bereits kommuniziert worden (DS 19-11817). Die geplanten Entsiegelungsmaßnahmen liegen auf städtischen Flächen und werden öffentlich ausgeschrieben. Die Maßnahmen an der Kannengießersstraße sind bereits konkret vorbereitet (Ausschreibungsverfahren). Für den Bereich Bäckerkint ist die konkrete Maßnahmenplanung aufgenommen worden.

**Maßnahmenbeginn: 2022.**

**3. Finanzieller Rahmen**

**Herstellungskosten:** 110.000 € Gesamtkosten für die Durchführung der o. g. Entsiegelungsmaßnahmen, jeweils incl. fachgerechter Entsorgung der aufgenommenen Materialien und Begrünung der entsiegelten Flächen mit Fertigstellungs- und Entwicklungspflege (Kostenschätzung, Ansatz unter Berücksichtigung einer Finanzreserve von ca. 10.000 €). Die Entwicklungspflege und die darauf entfallenden Kosten werden außerhalb des Förderzeitraums liegen.

**Planungskosten:** 10.000 € optional Honorarkosten für einen Baumsachverständigen.

**Förderfähig,** weil abgeschlossen bis zum Ende des Förderzeitraums 31.03.2023, sind voraussichtlich die Erstherstellung der Maßnahmen incl. Fertigstellungspflege und ggf. Honorarkosten: **Kostenvolumen bis 105.000 €.**

**Eigenanteil:** Der Eigenanteil beläuft sich bei den förderfähigen Maßnahmen damit auf 10.500 €. Für die nicht förderfähige Entwicklungspflege sind darüber hinaus 15.000 € im städtischen Haushalt vorzuhalten.

## VIII.03 Mobiles Grün

### 1. Kurzbeschreibung

#### **Maßnahme:**

Installation von Pflanzgefäßen in der Braunschweiger Innenstadt. Die Ausführung kann standortbezogen von kleineren, reinen Pflanzobjekten bis hin zu größeren Modulen, z. B. auch in Kombination mit Sitzgelegenheiten, variieren. Die Bepflanzung kann abhängig von Größe und Standort des zu begrünenden Objektes die gesamte Bandbreite von Stauden/Gräsern bis hin zu solitären Großsträuchern oder ggf. auch kleinkronigen Bäumen abbilden. Auf die Verwendung bienen- und insektenfreundlicher Arten wird - neben anderen Eignungskriterien - bei der Artenwahl ein besonderes Augenmerk gelegt. Die Pflanzgefäße sollen ästhetisch ansprechend sein, ggf. auch mit künstlerischen Akzenten. In der Kombination mit Sitzgelegenheiten entstehen an den „Grünen Inseln“ attraktive Aufenthalts- und Verweilangebote. Entsprechend der Modellvielfalt liegen die Pflanzgefäße in einer großen Preisspanne, i. d. R. von 10.000 € bis 25.000 € (Komplettpreis incl. Bepflanzung).

Prioritär werden derzeit beispielhaft die Straßenzüge Damm und Waisenhausdamm hinsichtlich geeigneter Standortpotentiale für 'Mobiles Grün' untersucht. In Abhängigkeit von den Prüfergebnissen und anderen Einflussfaktoren ist eine Ausdehnung der Untersuchung auf weitere Straßenzüge beabsichtigt. Nach der Standortfindung wird situationsbezogen das passende Pflanzgefäß/ Modul ausgewählt. Vorbehaltlich der noch erforderlichen abschließenden Prüfschritte wird hier die Realisierung von zunächst ca. 4 - 6 Elementen des 'Mobilen Grüns' angestrebt.

#### **Wirkungen:**

Entstehung von Mikrostandorten mit Substrat- und Grünvolumen für die Aufnahme und Verdunstung von Wasser, Entstehung von Grünelementen mit hoher Gestaltqualität und erholungswirksamen Aufenthalts-/ Verweilangeboten, Entstehung von bienen- und insektenfreundlichen Kleinstbiotopen → Verbesserung des Stadtklimas/ punktuelle mikroklimatische Wohlfahrtswirkungen in einer aufgrund großflächiger Versiegelung und Bebauung bioklimatisch stark belasteten Innenstadtlage (Verdunstung/ Beschattung durch Vegetation), Förderung der Biodiversität, Steigerung der Aufenthaltsqualität und Attraktivität der Innenstadt.

### 2. Umsetzungsstruktur

Die Maßnahmen findet eine Grundlage im Handlungsauftrag „Attraktivitätssteigerung der öffentlichen Räume“ des ISEK (DS 18-08544-01). Die Idee des 'Mobilen Grüns' ist aktuell im 4. Dialogforum Innenstadt vorgestellt worden und auf ein positives Echo gestoßen. Zzt. wird über den Arbeitsausschuss Innenstadt eine Abfrage zu Interessen an einem Sponsoring, Spenden oder Pflegepatenschaften bei Kaufmannschaft/ Anliegern vorbereitet. Im Ergebnis könnte sich eine Kooperation mit Dritten ergeben, z. B. für die dauerhafte Unterhaltung / Pflege.

Die Maßnahmen liegen auf städtischen Flächen und werden öffentlich ausgeschrieben.

**Maßnahmenbeginn: 2022**

### 3. Finanzieller Rahmen

#### **Herstellungskosten:**

Ansatz pauschal bis zu 100.000 € für Pflanzgefäße, ihre Installation vor Ort und Bepflanzung incl. Fertigstellungspflege. Die Entwicklungspflege und die darauf entfallenden Kosten werden außerhalb der Förderzeiträume liegen.



**Planungskosten:**

Können zum jetzigen Stand nicht abgeschätzt werden.

**Förderfähig**, weil abgeschlossen bis zum Ende des Förderzeitraumes 31.03.2023, ist voraussichtlich die Erstherstellung des 'Mobilen Grüns' incl. Fertigstellungspflege:

**Ansatz pauschal bis 100.000 €.**

**Eigenanteil:**

Der Eigenanteil beläuft sich bei den förderfähigen Maßnahmen damit auf 10.000 €. Für die nicht förderfähige Entwicklungspflege sind darüber hinaus 15.000 € im städtischen Haushalt vorzuhalten.

Betreff:

**Verkauf von städtischen Erbbaugrundstücken am Brodweg**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

23.10.2021

| Beratungsfolge                                                     | Sitzungstermin | Status |
|--------------------------------------------------------------------|----------------|--------|
| Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (Anhörung) | 17.11.2021     | Ö      |
| Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (Anhörung)                | 24.11.2021     | Ö      |
| Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)                        | 09.12.2021     | Ö      |
| Verwaltungsausschuss (Vorberatung)                                 | 14.12.2021     | N      |
| Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)                          | 21.12.2021     | Ö      |

**Beschluss:**

„Die Verwaltung wird ermächtigt

- a) das jeweilige städtische Erbbaugrundstück auf Antrag den jeweiligen Erbbaurechtsnehmern zu den üblichen Konditionen zu verkaufen
- oder
- b) mit den jeweiligen Erbbaurechtsnehmern über eine Verlängerung der Verträge zu zeitgemäßen Konditionen zu verhandeln.

Die hierfür erforderlichen Einzelentscheidungen werden durch das im Rahmen der geltenden Vorschriften jeweils zuständige städtische Organ getroffen.“

**Sachverhalt:**

Die Stadt Braunschweig ist Eigentümerin von insgesamt 11 am Brodweg gelegenen Erbbaugrundstücken, die jeweils mit einem Wohnhaus bebaut sind. Die Grundstücke liegen zum Teil nördlich der Bahngleise, somit im Stadtbezirk 120 und zum Teil südlich der Gleise im Stadtbezirk 130.

9 der 11 Erbbaurechtsverträge laufen in den Jahren 2022 bzw. 2023 aus. Die beiden weiteren Erbbaurechte bestehen noch bis 2028.

Die ersten 9 Erbbaurechtsnehmer wurden daher gesetzeskonform von der Stadt als Erbbaurechtsausgeberin zum weiteren Vorgehen nach dem Ablauf der Verträge angeschrieben.

Grundsätzlich gibt es bei der Beendigung eines Erbbaurechts, sofern das Erbbaugrundstück mit einem Wohnhaus bebaut ist, folgende Möglichkeiten:

1. Das Erbbaurecht wird verlängert. In der Regel wird in diesem Zusammenhang der Erbbauzins neu festgesetzt.

2. Das Erbbaurecht endet. Der Erbbauberechtigte überträgt das Eigentum an der vorhandenen Baulichkeit gegen Zahlung einer Entschädigung in Höhe des „gemeinen Wertes“ (Verkehrswert) an die Stadt. Das Wohnhaus geht nach Zahlung der Entschädigung in das Eigentum der Stadt über. Sofern die Bewohner das Gebäude noch weiter zu Wohnzwecken nutzen wollen, wäre eine mietvertragliche Regelung zu treffen.
3. Das Grundstück wird an den Erbbaurechtsnehmer verkauft.

Verschiedene Erbbaurechtsnehmer haben nun in diesem Zusammenhang den Kauf des jeweiligen Grundstücks beantragt.

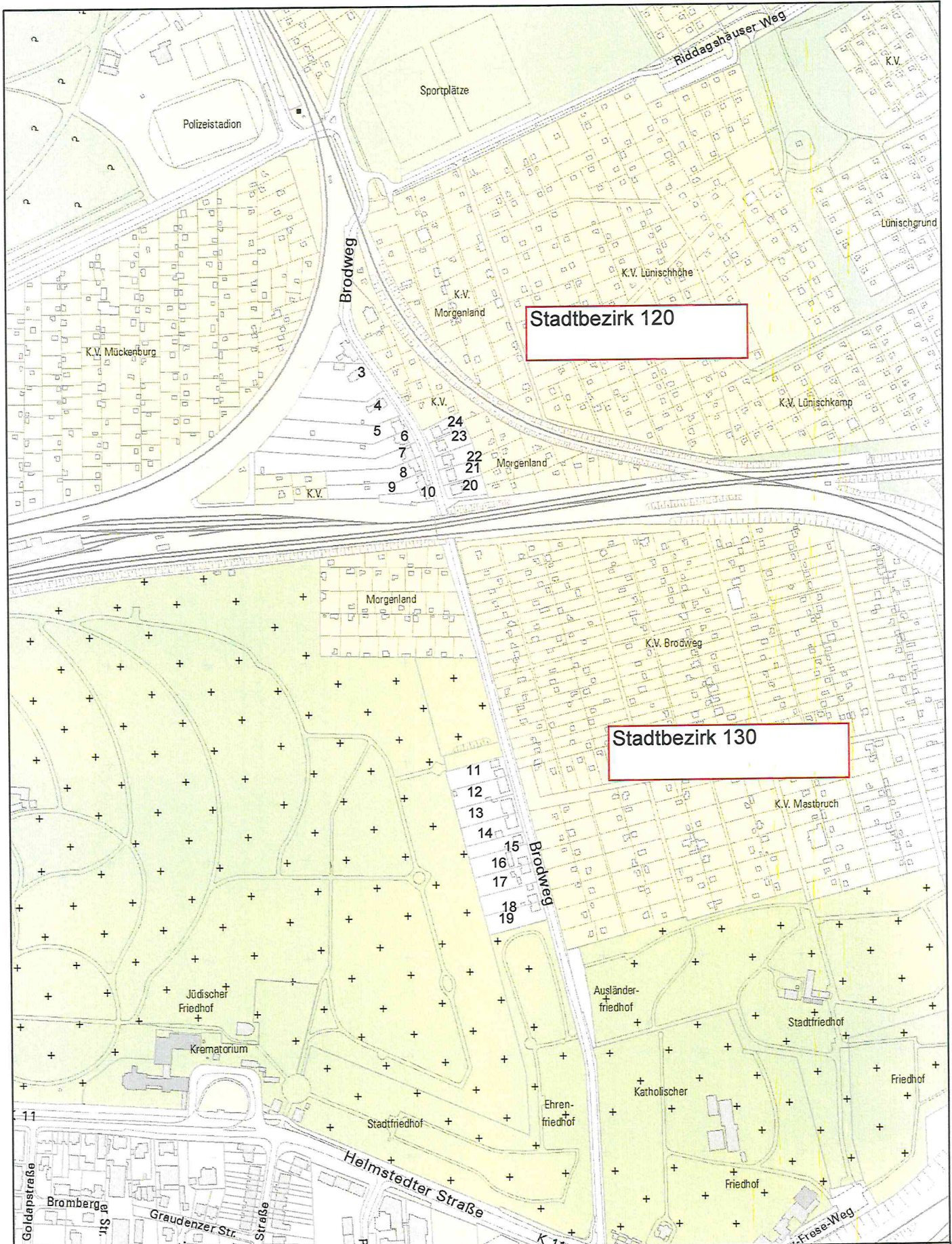
Zur Historie der Erbbaurechte ist auszuführen, dass ursprünglich an 23 Grundstücken am Brodweg ein Erbbaurecht ausgegeben wurde. In einer allgemeinen Verkaufsaktion im Jahr 2002 wurde allen Erbbaurechtsnehmern der Kauf der Grundstücke angeboten. Seither wurden bereits 12 Erbbaugrundstücke, jeweils auf Antrag der Erbbaurechtsnehmer, verkauft.

Aufgrund der Häufung der Anträge und der politischen Diskussion zur Ausgabe von Erbbaurechten im Zusammenhang mit der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum informiert die Verwaltung über den oben dargestellten Sachverhalt und bittet zunächst um eine grundsätzliche Entscheidung, ob die Erbbaurechtsgrundstücke am Brodweg beim Vorliegen eines entsprechenden Antrages der Erbbaurechtsnehmer zu den üblichen Konditionen verkauft werden können (Beschlussvorschlag a.) der Vorlage) oder ob mit den jeweiligen Erbbauberechtigten über eine Verlängerung der Verträge zu zeitgemäßen Konditionen (Beschlussvorschlag b.) der Vorlage) zu verhandeln ist.

Die erforderlichen Einzelentscheidungen sollen nach Abschluss der Verhandlungen mit den Erbbauberechtigten durch das im Rahmen der geltenden Vorschriften jeweils zuständige städtische Organ herbeigeführt werden.

Geiger

**Anlage/n:**  
Lageplan



Nur für den  
Dienstgebrauch

**Ausgabe FRISBI**

Angefertigt: 08.09.2021

Maßstab: 1:5 000

Erstellt für Maßstab

0 25 50 100 150  
Meter

Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt  **Braunschweig**  
Fachbereich Stadtplanung  
und Geoinformation,  
Abteilung Geoinformation



*Betreff:*  
**Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 100 € bis 2000 €**

|                                                                         |                             |
|-------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| <i>Organisationseinheit:</i><br>Dezernat VII<br>20 Fachbereich Finanzen | <i>Datum:</i><br>17.11.2021 |
|-------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|

| <i>Beratungsfolge</i>                       | <i>Sitzungstermin</i> | <i>Status</i> |
|---------------------------------------------|-----------------------|---------------|
| Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung) | 09.12.2021            | Ö             |
| Verwaltungsausschuss (Entscheidung)         | 14.12.2021            | N             |

**Beschluss:**

„Der Annahme bzw. Vermittlung der in den Anlagen aufgeführten Zuwendungen wird zugestimmt.“

**Sachverhalt:**

Gemäß § 111 Abs. 7 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz in Verbindung mit § 26 Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung entscheidet seit dem 20. Mai 2009 der Rat über die Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 100 €. Mit Beschluss vom 16. Februar 2010 hat der Rat für Zuwendungen von über 100 € bis höchstens 2.000 € von der in der Verordnung geregelten Delegationsmöglichkeit an den Verwaltungsausschuss Gebrauch gemacht. Bezüglich der Zuwendungen über 2.000 € wird auf die ebenfalls in der heutigen Sitzung vorgelegte Ratsvorlage verwiesen.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass bei der Festlegung der Wertgrenzen eine Sonderregelung zu sogenannten Kettenzuwendungen zu beachten ist. Nach den Regelungen der o. g. Verordnung werden als Kettenzuwendungen mehrere Einzelzuwendungen eines Gebers innerhalb eines Haushaltsjahres bezeichnet, deren Werte erst in der Summierung die für die Zuständigkeiten maßgeblichen Wertgrenzen überschreiten. Ein entsprechender Hinweis ist der Spalte Zuwendungszweck/Erläuterungen zu entnehmen.

Die Zuwendungen werden erst nach der entsprechenden Entscheidung angenommen bzw. vermittelt. Ausnahmen bilden Zuwendungen, für die eine nachträgliche Zustimmung erforderlich ist, weil sie zweckgebunden vor der Gremienentscheidung verwendet werden sollen oder von dem zuständigen Fachbereich versehentlich nicht fristgerecht gemeldet wurden. Zuwendungsbestätigungen werden erst nach dem erforderlichen Gremienbeschluss zur Annahme oder Vermittlung ausgestellt.

Nähere Informationen zu den einzelnen Zuwendungen sind den Anlagen zu entnehmen.

Geiger

**Anlage/n:**

Anlage 1 (VA) Annahme von Zuwendungen an die Stadt Braunschweig - (2021)

Anlage 2 (VA) Vermittlung von Zuwendungen an Dritte - (2021)

Anlage 3 (VA) Annahme von Zuwendungen an die Stadt Braunschweig – nachträgliche Zustimmung (2021)

Anlage 4 (VA) Vermittlung von Zuwendungen an Dritte - nachträgliche Zustimmung (2021)

**Annahme von Zuwendungen an die Stadt Braunschweig (2021)****Fachbereich 37**

| lfd. Nr. | Zuwendungsgeber                                                 | Zuwendung Art / Wert   | Zuwendungszweck / Erläuterungen                                                          |
|----------|-----------------------------------------------------------------|------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1        | Klaus Behrens                                                   | 150,00 €               | Ortsfeuerwehr Watenbüttel                                                                |
| 2        | Firma Elektro-Stoffregen                                        | 150,00 €               | Ortsfeuerwehr Watenbüttel, Abt. Jugendfeuerwehr                                          |
| 3        | Förderverein Feuerwehr und Jugendfeuerwehr Braunschweig e.V.    | 200,00 €               | Ortsfeuerwehr Watenbüttel, Abt. Jugendfeuerwehr                                          |
| 4        | Frank Graffstedt                                                | 150,00 €               | Ortsfeuerwehr Watenbüttel, Abt. Jugendfeuerwehr                                          |
| 5        | Öffentliche Versicherung Finanzcenter Watenbüttel, Florian Obst | 113,05 €               | Ortsfeuerwehr Watenbüttel                                                                |
| 6        | Marlene und Frank Piritz                                        | 100,00 €               | Ortsfeuerwehr Watenbüttel, Kinderfeuerwehr<br><b>Kettenzuwendung</b>                     |
| 7        | Firma Hans-Hermann Rüdebusch                                    | 500,00 €               | Ortsfeuerwehr Watenbüttel, Abt. Jugendfeuerwehr                                          |
| 8        | Schulengel GmbH                                                 | 16,27 €                | Ortsfeuerwehr Watenbüttel, Abt. Jugendfeuerwehr<br><b>Kettenzuwendung</b>                |
| 9        | SmartEM GmbH                                                    | Sachspende<br>819,91 € | Feuerwehr Braunschweig<br>Korbtrage mit Fahrgestell, Gurten und Fußstützen; Abseilspinne |
| 10       | Stadtbezirksrat 321 (Lehndorf-Watenbüttel)                      | 700,00 €               | Ortsfeuerwehr Watenbüttel Abt. Jugendfeuerwehr                                           |
| 11       | Stadtbezirksrat 321 (Lehndorf-Watenbüttel)                      | 300,00 €               | Ortsfeuerwehr Watenbüttel                                                                |

**Fachbereich 40**

| lfd. Nr. | Zuwendungsgeber                           | Zuwendung Art / Wert     | Zuwendungszweck / Erläuterungen                             |
|----------|-------------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------------------------------|
| 1        | Abiturienten des Gym. Martino-Katharineum | Sachspende<br>1.096,52 € | Zwei Bänke für den Schulhof des Hauptgebäudes Breite Straße |

**Fachbereich 67**

| lfd.<br>Nr. | Zuwendungsgeber           | Zuwendung<br>Art / Wert | Zuwendungszweck / Erläuterungen                     |
|-------------|---------------------------|-------------------------|-----------------------------------------------------|
| 1           | Anna und Christian Abrell | 250,00 €                | Baumspende SB 2287-460 Uhlandstr.                   |
| 2           | Jan Germann               | 250,00 €                | Baumspende SB 2286-240 Grünstraße 15                |
| 3           | Gideon Grabietz           | 500,00 €                | Parkbank inkl. Einbau im Prinz-Albrecht-Park        |
| 4           | Michael Maluche           | 150,00 €                | Baumspende Solitärbaum Schulhof MK                  |
| 5           | Charlotte Matzeit         | 250,00 €                | Baumspende SB 2287-270 Uhlandstraße vor Haus Nr. 3  |
| 6           | Markus Karl Meier         | Sachspende<br>300,00 €  | Mandeln Spielplatzzeröffnung Georg-Westermann-Allee |
| 7           | Sigrid Schötzig           | 250,00 €                | Baumspende SB 1514-380 Amalienplatz                 |
| 8           | Dennis Tobias             | 250,00 €                | Baumspende SB 2286-30                               |



**Vermittlung von Zuwendungen an Dritte (2021)****Referat 0500**

| <b>lfd. Nr.</b> | <b>Zuwendungsgeber</b>                 | <b>Zuwendung Art / Wert</b> | <b>Zuwendungsempfänger</b>                                                      | <b>Zuwendungszweck/Erläuterungen</b>                            |
|-----------------|----------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| 1               | ALBA Braunschweig GmbH                 | 1.000,00 €                  | Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche, Schulen und Kindertagesstätten | Defizitausgleich Mittagessen, Einzelfallhilfe, Projektförderung |
| 2               | Allianz für die Region GmbH            | 500,00 €                    | Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche, Schulen und Kindertagesstätten | Defizitausgleich Mittagessen, Einzelfallhilfe, Projektförderung |
| 3               | Herr Hans-Jörg Bode                    | 500,00 €                    | Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche, Schulen und Kindertagesstätten | Defizitausgleich Mittagessen, Einzelfallhilfe, Projektförderung |
| 4               | Edeltraud und Wilfried Both            | 500,00 €                    | Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche, Schulen und Kindertagesstätten | Defizitausgleich Mittagessen, Einzelfallhilfe, Projektförderung |
| 5               | Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG | 500,00 €                    | Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche, Schulen und Kindertagesstätten | Defizitausgleich Mittagessen, Einzelfallhilfe, Projektförderung |
| 6               | Firma Cederbaum Container GmbH         | 1.500,00 €                  | Braunschweiger Kinder und Jugendliche, Schulen und Kindertagesstätten           | Defizitausgleich Mittagessen, Einzelfallhilfe, Projektförderung |
| 7               | Herr Johannes Dieckmann                | 300,00 €                    | Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche, Schulen und Kindertagesstätten | Defizitausgleich Mittagessen, Einzelfallhilfe, Projektförderung |
| 8               | Franziska Geiß                         | 1.269,20 €                  | Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche, Schulen und Kindertagesstätten | Defizitausgleich Mittagessen, Einzelfallhilfe, Projektförderung |
| 9               | Herr Roman Kwasny                      | 410,00 €                    | Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche, Schulen und Kindertagesstätten | Defizitausgleich Mittagessen, Einzelfallhilfe, Projektförderung |

**Referat 0500**

| lfd. Nr. | Zuwendungsgeber                            | Zuwendung Art / Wert | Zuwendungsempfänger                                                             | Zuwendungszweck/Erläuterungen                                   |
|----------|--------------------------------------------|----------------------|---------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| 10       | Carl Peter Langerfeldt                     | 500,00 €             | Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche, Schulen und Kindertagesstätten | Defizitausgleich Mittagessen, Einzelfallhilfe, Projektförderung |
| 11       | Dr. Christine Lehmann                      | 450,00 €             | Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche, Schulen und Kindertagesstätten | Defizitausgleich Mittagessen, Einzelfallhilfe, Projektförderung |
| 12       | Frau Anna Meyer                            | 500,00 €             | Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche, Schulen und Kindertagesstätten | Defizitausgleich Mittagessen, Einzelfallhilfe, Projektförderung |
| 13       | Nord/LB                                    | 1.000,00 €           | Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche, Schulen und Kindertagesstätten | Defizitausgleich Mittagessen, Einzelfallhilfe, Projektförderung |
| 14       | Öffentliche Sachversicherung Braunschweig  | 2.000,00 €           | Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche, Schulen und Kindertagesstätten | Defizitausgleich Mittagessen, Einzelfallhilfe, Projektförderung |
| 15       | Union Kaufmännischer Verein von 1818 e. V. | 500,00 €             | Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche, Schulen und Kindertagesstätten | Defizitausgleich Mittagessen, Einzelfallhilfe, Projektförderung |

**Fachbereich 51**

| lfd. Nr. | Zuwendungsgeber                                 | Zuwendung Art / Wert   | Zuwendungsempfänger                     | Zuwendungszweck/Erläuterungen                                                                                       |
|----------|-------------------------------------------------|------------------------|-----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1        | Förderverein Badezentrum Gliesmarode (FBG) e.V. | Sachspende<br>300,00 € | Kinder- und Familienzentrum Gliesmarode | Wertkarte für BAD-Besuche für Familien, die sich Badbesuche mit ihren Kindern sonst vielleicht nicht leisten können |

**Annahme von Zuwendungen an die Stadt Braunschweig - nachträgliche Zustimmung (2021)****Fachbereich 40**

| <b>lfd. Nr.</b> | <b>Zuwendungsgeber</b>                       | <b>Zuwendung Art / Wert</b> | <b>Zuwendungszweck / Erläuterungen</b>                                                                    |
|-----------------|----------------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1               | ASAP Engineering GmbH                        | 150,00 €                    | Zuschuss zur Durchführung der Firmenkontaktbörse an der Technikakademie der Stadt Braunschweig            |
| 2               | Atlas Titan Braunschweig GmbH                | 150,00 €                    | Zuschuss zur Erstellung der Info-Broschüre "STARTER 21-22" für die Technikakademie der Stadt Braunschweig |
| 3               | Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Tappenbeck     | 150,00 €                    | Zuschuss zur Durchführung der Firmenkontaktbörse an der Technikakademie der Stadt Braunschweig            |
| 4               | Bundeswehr-Karrierecenter, Bundeskasse Halle | 150,00 €                    | Zuschuss zur Durchführung der Firmenkontaktbörse an der Technikakademie der Stadt Braunschweig            |
| 5               | EDAG Engineering AG                          | 150,00 €                    | Zuschuss zur Erstellung der Info-Broschüre "STARTER 21-22" für die Technikakademie der Stadt Braunschweig |
| 6               | EDAG Engineering AG                          | 150,00 €                    | Zuschuss zur Durchführung der Firmenkontaktbörse an der Technikakademie der Stadt Braunschweig            |
| 7               | Elternverein der RS John-F.-Kennedy-Platz    | Sachspende<br>524,79 €      | Software-Grundmodul "Untis Support Vertretungsplan" für 12 Monate zur Nutzung in der Schule               |
| 8               | ES-Tec GmbH Wolfsburg                        | 150,00 €                    | Zuschuss zur Durchführung der Firmenkontaktbörse an der Technikakademie der Stadt Braunschweig            |
| 9               | ES-Tec GmbH Wolfsburg                        | 150,00 €                    | Zuschuss zur Erstellung der Info-Broschüre "STARTER 21-22" für die Technikakademie der Stadt Braunschweig |
| 10              | Ferchau Engineering GmbH                     | 150,00 €                    | Zuschuss zur Erstellung der Info-Broschüre "STARTER 21-22" für die Technikakademie der Stadt Braunschweig |
| 11              | Förderverein der GS Bebelhof e.V.            | Sachspende<br>280,00 €      | Zehn Fußbälle zum Verleih für die Pausenzeiten                                                            |
| 12              | Förderverein des Lessinggymnasiums           | Sachspende<br>58,91 €       | Zehn Moosgummiringe für die Sportfachgruppe<br><br><b>Kettenzuwendung</b>                                 |
| 13              | Förderverein des Lessinggymnasiums           | Sachspende<br>457,80 €      | Zehn Volleybälle für den Sportunterricht und weiteres Spielzubehör                                        |
| 14              | Förderverein des Lessinggymnasiums           | Sachspende<br>146,06 €      | 20 Zahnschutze und 20 Bandagen für die Box-AG                                                             |

**Fachbereich 40**

| lfd. Nr. | Zuwendungsgeber                      | Zuwendung Art / Wert   | Zuwendungszweck / Erläuterungen                                                                                                                     |
|----------|--------------------------------------|------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 15       | Förderverein des Lessinggymnasiums   | Sachspende<br>13,45 €  | Kleinmaterial für die Willkommensaktion "Gottesdienst aus der Tüte" für die neuen Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen<br><b>Kettenzuwendung</b> |
| 16       | Förderverein des Lessinggymnasiums   | 20,00 €                | Anteilige Kostenübernahme für die Teilnahme an der Mathe-Olympiade<br><b>Kettenzuwendung</b>                                                        |
| 17       | Förderverein des Lessinggymnasiums   | Sachspende<br>16,98 €  | Kleinmaterial für die Willkommensaktion "Gottesdienst aus der Tüte" für die neuen Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen<br><b>Kettenzuwendung</b> |
| 18       | HCL Technologies Germany             | 150,00 €               | Zuschuss zur Durchführung der Firmenkontaktbörse an der Technikakademie der Stadt Braunschweig                                                      |
| 19       | Firma in-tech GmbH                   | 150,00 €               | Zuschuss zur Erstellung der Info-Broschüre "STARTER 21-22" für die Technikakademie der Stadt Braunschweig                                           |
| 20       | Firma in-tech GmbH                   | 150,00 €               | Zuschuss zur Durchführung der Firmenkontaktbörse an der Technikakademie der Stadt Braunschweig                                                      |
| 21       | MAG Ingenieurdienstleistungen GmbH   | 150,00 €               | Zuschuss zur Durchführung der Firmenkontaktbörse an der Technikakademie der Stadt Braunschweig                                                      |
| 22       | Maria Maibach                        | 250,00 €               | Zuschuss zum Erwerb von Büchern für die Schulbücherei der GS Lehdorf                                                                                |
| 23       | mk:return (Schülerfirma)             | Sachspende<br>219,07 € | 15 Hussen für die Stehtische bei der Entlassungsfeier der Abiturientinnen und Abiturienten                                                          |
| 24       | Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig | 1.500,00 €             | Bezahlung der außerschulischen Referenten zum Thema Gewaltprävention in der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule                                             |
| 25       | rpm rapid product manufacturing GmbH | 150,00 €               | Zuschuss zur Durchführung der Firmenkontaktbörse an der Technikakademie der Stadt Braunschweig                                                      |
| 26       | Schulelternrat des Gym. Gaußschule   | 600,00 €               | Zuschuss zur Erweiterung der Ausstattung der Nähwerkstatt für das Schulprogramm Nachhaltigkeit-Upcycling im Ganztagsangebot                         |
| 27       | SE Bordnetze GmbH, WOB               | 150,00 €               | Zuschuss zur Durchführung der Firmenkontaktbörse an der Technikakademie der Stadt Braunschweig                                                      |

**Fachbereich 41**

| lfd. Nr. | Zuwendungsgeber | Zuwendung Art / Wert     | Zuwendungszweck / Erläuterungen                                                                                                |
|----------|-----------------|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1        | Rainer Dornfeld | Sachspende<br>1.000,00 € | Musikschule: Ein E-Bass von Yamaha sowie ein Akustik-Bass und ein Tenorbanjo von Aria (gebraucht) - Gesamtwert: ca. 1.000,00 € |

**Fachbereich 51**

| lfd. Nr. | Zuwendungsgeber                   | Zuwendung Art / Wert   | Zuwendungszweck / Erläuterungen                                                                  |
|----------|-----------------------------------|------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1        | Familie Sieberath-Klaus und Klaus | Sachspende<br>62,00 €  | Laternenbastelmaterial im Wert von 62,00 €<br><br><b>Kettenzuwendung</b>                         |
| 2        | Familie Kathrin und Udo Weber     | Sachspende<br>213,00 € | Ein Starter Set Slackline im Wert von 100,00 € und ein Winther Mini-Dreirad im Wert von 113,00 € |

**Vermittlung von Zuwendungen an Dritte - nachträgliche Zustimmung (2021)****Fachbereich 40**

| <b>lfd. Nr.</b> | <b>Zuwendungsgeber</b>                    | <b>Zuwendung Art / Wert</b> | <b>Zuwendungsempfänger</b>         | <b>Zuwendungszweck/Erläuterungen</b>                                                                  |
|-----------------|-------------------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1               | Elternverein der RS John-F.-Kennedy-Platz | Sachspende<br>16,94 €       | Abgehende Schülerinnen und Schüler | Ein Wecker als Abschlussgeschenk<br><b>Kettenzuwendung</b>                                            |
| 2               | Elternverein der RS John-F.-Kennedy-Platz | Sachspende<br>60,00 €       | Abgehende Schülerinnen und Schüler | Vier Buch-Geschenkgutscheine für die Abschlussfeier<br><b>Kettenzuwendung</b>                         |
| 3               | Elternverein der RS John-F.-Kennedy-Platz | Sachspende<br>34,96 €       | Neue Schülerinnen und Schüler      | Materialien für Schultüten zur Begrüßung der neuen Schülerinnen und Schüler<br><b>Kettenzuwendung</b> |
| 4               | Elternverein der RS John-F.-Kennedy-Platz | Sachspende<br>80,00 €       | Abgehende Schülerinnen und Schüler | 80 Rosen für die Abschlussfeier<br><b>Kettenzuwendung</b>                                             |
| 5               | Förderverein der GS Heidberg              | Sachspende<br>850,00 €      | Schülerinnen und Schüler           | Lieferung von Schulkalendern für die Kinder der Grundschule Heidberg mit Sprachförderklassen          |
| 6               | Förderverein der GS Mascheroder Holz      | 462,00 €                    | Abgehende Schülerinnen und Schüler | Zuschuss für den Erwerb von Abschluss T-Shirts                                                        |
| 7               | IG Metall Wolfsburg                       | Sachspende<br>150,00 €      | Schülerinnen und Schüler           | Lieferung von Speiseeis für die Kinder der Grundschule Heidberg mit Sprachförderklassen               |

Betreff:

**Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 2.000 €**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

17.11.2021

| Beratungsfolge                              | Sitzungstermin | Status |
|---------------------------------------------|----------------|--------|
| Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung) | 09.12.2021     | Ö      |
| Verwaltungsausschuss (Vorberatung)          | 14.12.2021     | N      |
| Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)   | 21.12.2021     | Ö      |

**Beschluss:**

„Der Annahme bzw. Vermittlung der in den Anlagen aufgeführten Zuwendungen wird zugestimmt.“

**Sachverhalt:**

Gemäß § 111 Abs. 7 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz in Verbindung mit § 26 Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung entscheidet seit dem 20. Mai 2009 der Rat über die Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 100 €. Mit Beschluss vom 16. Februar 2010 hat der Rat für Zuwendungen von über 100 € bis höchstens 2.000 € von der in der Verordnung geregelten Delegationsmöglichkeit an den Verwaltungsausschuss Gebrauch gemacht, so dass hiermit lediglich ein Beschlussvorschlag bezüglich der Zuwendungen über 2.000 € vorgelegt wird.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass bei der Festlegung der Wertgrenzen eine Sonderregelung zu sogenannten Kettenzuwendungen zu beachten ist. Nach den Regelungen der o. g. Verordnung werden als Kettenzuwendungen mehrere Einzelzuwendungen eines Gebers innerhalb eines Haushaltsjahres bezeichnet, deren Werte erst in der Summierung die für die Zuständigkeiten maßgeblichen Wertgrenzen überschreiten. Ein entsprechender Hinweis ist der Spalte Zuwendungszweck/Erläuterungen zu entnehmen.

Die Zuwendungen werden erst nach der entsprechenden Entscheidung angenommen bzw. vermittelt. Ausnahmen bilden die Zuwendungen, für die eine nachträgliche Zustimmung erforderlich ist, weil sie zweckgebunden vor der Gremienentscheidung verwendet werden sollen oder von dem zuständigen Fachbereich versehentlich nicht fristgerecht gemeldet wurden. Zuwendungsbestätigungen werden erst nach dem erforderlichen Gremienbeschluss zur Annahme oder Vermittlung ausgestellt.

Nähere Informationen zu den einzelnen Zuwendungen sind den Anlagen zu entnehmen.

Geiger

**Anlage/n:**

Anlage 1 (Rat) Annahme von Zuwendungen an die Stadt Braunschweig - (2021)

Anlage 2 (Rat) Vermittlung von Zuwendungen an Dritte - (2021)

Anlage 3 (Rat) Annahme von Zuwendungen an die Stadt Braunschweig - nachträgliche Zustimmung (2021)

Anlage 4 (Rat) Vermittlung von Zuwendungen an Dritte - nachträgliche Zustimmung (2021)



Fachbereich 20  
20.51

**Anlage 1**  
**(Rat)**

**Annahme von Zuwendungen an die Stadt Braunschweig (2021)**

**Fachbereich 37**

| lfd. Nr. | Zuwendungsgeber                       | Zuwendung Art / Wert     | Zuwendungszweck / Erläuterungen                                               |
|----------|---------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| 1        | Kroschke Sign-International GmbH      | 50,00 €                  | Ortsfeuerwehr Watenbüttel, Abt. Jugendfeuerwehr<br><b>Kettenzuwendung</b>     |
| 2        | Nds. Kultusministerium                | 1.858,50 €               | Ortsfeuerwehr Watenbüttel Abt. Jugendfeuerwehr<br><b>Kettenzuwendung</b>      |
| 3        | Nds. Kultusministerium                | 206,50 €                 | Ortsfeuerwehr Watenbüttel, Jugendfeuerwehr<br><b>Kettenzuwendung</b>          |
| 4        | Physikalisch-Technische Bundesanstalt | Sachspende<br>2.200,00 € | Feuerwehr Braunschweig<br>Stelle Bevölkerungsschutz<br>10.000 St. FFP2-Masken |

**Fachbereich 40**

| lfd. Nr. | Zuwendungsgeber         | Zuwendung Art / Wert   | Zuwendungszweck / Erläuterungen                                        |
|----------|-------------------------|------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| 1        | Förderverein BBS V e.V. | Sachspende<br>234,34 € | 15 Discgolf-scheiben für den Sportunterricht<br><b>Kettenzuwendung</b> |

**Fachbereich 41**

| lfd. Nr. | Zuwendungsgeber             | Zuwendung Art / Wert | Zuwendungszweck / Erläuterungen                                        |
|----------|-----------------------------|----------------------|------------------------------------------------------------------------|
| 1        | Bürgerstiftung Braunschweig | 5.000,00 €           | Musikschule: Projekt "Wir machen die Musik!" in Grundschulen 2021/2022 |

**Referat 0412**

| lfd. Nr. | Zuwendungsgeber             | Zuwendung Art / Wert | Zuwendungszweck / Erläuterungen                                           |
|----------|-----------------------------|----------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 1        | Bürgerstiftung Braunschweig | 1.150,00 €           | Projekt "Rucksackbibliothek - L´Esel unterwegs"<br><b>Kettenzuwendung</b> |

**Vermittlung von Zuwendungen an Dritte (2021)****Referat 0500**

| lfd. Nr. | Zuwendungsgeber                                 | Zuwendung Art / Wert | Zuwendungsempfänger                                                   | Zuwendungszweck/Erläuterungen                                   |
|----------|-------------------------------------------------|----------------------|-----------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| 1        | Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche | 10.368,02 €          | Braunschweiger Kinder und Jugendliche, Schulen und Kindertagesstätten | Defizitausgleich Mittagessen, Einzelfallhilfe, Projektförderung |

**Fachbereich 61**

| lfd. Nr. | Zuwendungsgeber        | Zuwendung Art / Wert | Zuwendungsempfänger                                                                                             | Zuwendungszweck/Erläuterungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----------|------------------------|----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1        | Richard Borek Stiftung | 33.300,00 €          | Stadt Braunschweig, Referat 0610 Stadtbild und Denkmalpflege zur Weiterleitung an private Grundstückseigentümer | Bildung eines gemeinsamen Etats zur Gewährung von Zuschüssen zu den Kosten der Planung, Durchführung und Dokumentation von Maßnahmen zur Erhaltung und sinnvollen Nutzung von Baudenkmalen, die sich in privatem oder kirchlichem Eigentum befinden. Jährliche Anteilsfinanzierung bis zu 33.300 € als Ergänzung zum städtischen Förderbetrag von bis zu 66.700 €. |

**Annahme von Zuwendungen an die Stadt Braunschweig - nachträgliche Zustimmung (2021)****Fachbereich 37**

| lfd. Nr. | Zuwendungsgeber            | Zuwendung Art / Wert | Zuwendungszweck / Erläuterungen                                           |
|----------|----------------------------|----------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 1        | Bundesamt für Güterverkehr | 15.000,00 €          | Zuwendung für Abbiegeassistenzsysteme von 10 Fahrzeugen der BF und der FF |

**Fachbereich 40**

| lfd. Nr. | Zuwendungsgeber                      | Zuwendung Art / Wert   | Zuwendungszweck / Erläuterungen                                                                                                                |
|----------|--------------------------------------|------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1        | Bürgerstiftung Braunschweig          | 300,00 €               | Zuschuss zum Erwerb von Büchern für die Schulbücherei der Grundschule Timmerlah im Rahmen des Projekts Leseförderung<br><b>Kettenzuwendung</b> |
| 2        | Bürgerstiftung Braunschweig          | 500,00 €               | Zuschuss zum Erwerb von Büchern für die Schulbücherei der Realschule Georg-Eckert-Straße<br><b>Kettenzuwendung</b>                             |
| 3        | Bürgerstiftung Braunschweig          | 700,00 €               | Zuschuss zum Erwerb von Büchern für die Schulbücherei der RS John-F.-Kennedy-Platz<br><b>Kettenzuwendung</b>                                   |
| 4        | Elternverein der GS Stöckheim        | Sachspende<br>299,85 € | Drei Rhythmik-Taschen mit Instrumenten für den Musikunterricht<br><b>Kettenzuwendung</b>                                                       |
| 5        | Förderkreis der IGS Franzisches Feld | Sachspende<br>661,50 € | 30 Badmintonschläger für den Sportunterricht<br><b>Kettenzuwendung</b>                                                                         |
| 6        | Förderverein der GS Lehdorf          | Sachspende<br>500,00 € | Vier Sitzgelegenheiten für die Schulbücherei<br><b>Kettenzuwendung</b>                                                                         |
| 7        | Förderverein der GS Lehdorf          | 300,00 €               | Zuschuss zum Erwerb von Bastelmaterial für den Unterricht<br><b>Kettenzuwendung</b>                                                            |
| 8        | Förderverein der GS Lehdorf          | 600,00 €               | Zuschuss zum Erwerb von Sprach- und Lernspielen für den Differenzierungsraum<br><b>Kettenzuwendung</b>                                         |
| 9        | Förderverein des Wilhelmgymnasiums   | Sachspende<br>898,80 € | 66 Sporttrikots für den Sportunterricht<br><b>Kettenzuwendung</b>                                                                              |

**Fachbereich 40**

| lfd. Nr. | Zuwendungsgeber                                                    | Zuwendung Art / Wert     | Zuwendungszweck / Erläuterungen                                                                                                                       |
|----------|--------------------------------------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10       | Förderverein des Wilhelmgymnasiums                                 | Sachspende<br>6.123,98 € | 15 iPads mit Pencils und Hüllen für den Unterricht                                                                                                    |
| 11       | Stiftung - Unsere Kinder in Braunschweig c/o VW Financial Services | 850,00 €                 | Finanzierung von acht Lesungen für die Grundschule Diesterwegstraße im Zuge der 41. Schulbuchwoche im November 2021<br><b>Kettenzuwendung</b>         |
| 12       | Verein der Ehemaligen der Gaußschule, Gym. Am Löwenwall            | 150,00 €                 | Zuschuss zur Anschaffung von Digitaltechnik Video und Audio<br><b>Kettenzuwendung</b>                                                                 |
| 13       | Verein der Ehemaligen der Gaußschule, Gym. Am Löwenwall            | 453,55 €                 | Zuschuss zur Erweiterung der Ausstattung der Nähwerkstatt für das Schulprogramm Nachhaltigkeit-Upcycling im Ganztagsangebot<br><b>Kettenzuwendung</b> |

**Fachbereich 41**

| lfd. Nr. | Zuwendungsgeber                | Zuwendung Art / Wert     | Zuwendungszweck / Erläuterungen                                                                                                                                  |
|----------|--------------------------------|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1        | Konzert- und Förderverein e.V. | Sachspende<br>435,98 €   | Musikschule: Fünf Triangel-Halter, ein Clavespaar (Klangstäbe) mit Resonanzkasten und ein Halteblock für Maracas und Stielkastagnetten<br><b>Kettenzuwendung</b> |
| 2        | Konzert- und Förderverein e.V. | Sachspende<br>333,00 €   | Musikschule: Noten für das Jugend-Sinfonie-Orchester<br><b>Kettenzuwendung</b>                                                                                   |
| 3        | Konzert- und Förderverein e.V. | Sachspende<br>550,00 €   | Musikschule: Zehn Notenstative<br><b>Kettenzuwendung</b>                                                                                                         |
| 4        | Konzert- und Förderverein e.V. | Sachspende<br>1.300,00 € | Musikschule: Eine Sopranblockflöte - Modell Ganassi<br><b>Kettenzuwendung</b>                                                                                    |

**Referat 0412**

| lfd. Nr. | Zuwendungsgeber             | Zuwendung Art / Wert | Zuwendungszweck / Erläuterungen                |
|----------|-----------------------------|----------------------|------------------------------------------------|
| 1        | Bürgerstiftung Braunschweig | 2.750,00 €           | Förderung des Projektes "Auf dem Weg zum Buch" |

**Vermittlung von Zuwendungen an Dritte - nachträgliche Zustimmung (2021)****Fachbereich 40**

| <b>Ifd. Nr.</b> | <b>Zuwendungsgeber</b>                                             | <b>Zuwendung Art / Wert</b> | <b>Zuwendungsempfänger</b> | <b>Zuwendungszweck/Erläuterungen</b>                                                                                           |
|-----------------|--------------------------------------------------------------------|-----------------------------|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1               | Stiftung - Unsere Kinder in Braunschweig c/o VW Financial Services | Sachspende<br>224,00 €      | Schülerinnen und Schüler   | Zwei Taxenbeförderungen für die Grundschule Bebelhof zu den Waldaktionstagen im Mascheroder Holz<br><br><b>Kettenzuwendung</b> |

**Fachbereich 51**

| <b>Ifd. Nr.</b> | <b>Zuwendungsgeber</b> | <b>Zuwendung Art / Wert</b> | <b>Zuwendungsempfänger</b>                  | <b>Zuwendungszweck/Erläuterungen</b>                                                |
|-----------------|------------------------|-----------------------------|---------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| 1               | Jüdel-Stiftung         | 45.000,00 €                 | Hilfsbedürftige Familien und Einzelpersonen | Verteilung von Weihnachts-Beihilfen für hilfsbedürftige Familien und Einzelpersonen |

Betreff:  
**Annahme einer Zuwendung über 2.000 €**

Organisationseinheit:  
Dezernat V  
40 Fachbereich Schule

Datum:  
03.12.2021

| Beratungsfolge                                                     | Sitzungstermin | Status |
|--------------------------------------------------------------------|----------------|--------|
| Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung) | 09.12.2021     | Ö      |
| Schulausschuss (Vorberatung)                                       | 10.12.2021     | Ö      |
| Verwaltungsausschuss (Vorberatung)                                 | 14.12.2021     | N      |
| Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)                          | 21.12.2021     | Ö      |

### **Beschluss:**

Der Annahme einer Zuwendung des Feldmarksrealverbands Hagen Braunschweig in Höhe von 300.000 € wird zugestimmt.

### **Sachverhalt:**

Gemäß § 111 Abs. 7 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz in Verbindung mit § 26 Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung entscheidet seit dem 20. Mai 2009 der Rat über die Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen im Wert von über 2.000 €.

Der Feldmarksrealverband Hagen befindet sich in Auflösung, da der Verbandszweck entfallen ist. Im Zuge der Abwicklung hat der Realverband beschlossen, einen Teil des vorhandenen Vermögens direkt der Stadt Braunschweig für diverse Schulen im ehemaligen Verbandsgebiet zukommen zu lassen. Darüber hinaus hat der Verband avisiert, diverse weitere Schulen über die Fördervereine unterstützen zu wollen. Die direkt begünstigten Schulen der Stadt Braunschweig sind der nachfolgenden Darstellung zu entnehmen. Mit der Zuwendung soll die sächliche Ausstattung in den Schulen verbessert werden.

| Lfd. Nr. | Schule / Sonstige Einrichtung | Art (Geld- oder Sachspende) | Wert (Wert in €)    | Zuwendungszweck / Erläuterungen                                                                                                                          |
|----------|-------------------------------|-----------------------------|---------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1        | Gymnasium Neue Oberschule     | Geldspende                  | 80.000,00 €         | Möblierung/Ausstattung von Fachunterrichts- und Klassenräumen, Lehrmittel, Funktionsgegenstände, Spielgeräte, Verbrauchsmittel                           |
| 2        | Grundschule Heinrichstr.      | Geldspende                  | 80.000,00 €         | Möblierung/Ausstattung von Fachunterrichts- und Klassenräumen, Lehrmittel, Funktionsgegenstände, Spielgeräte, Verbrauchsmittel                           |
| 3        | Grundschule Bültenweg         | Geldspende                  | 80.000,00 €         | Möblierung/Ausstattung von Fachunterrichts- und Klassenräumen, Lehrmittel, Funktionsgegenstände, Spielgeräte, Verbrauchsmittel                           |
| 4        | Jugendverkehrsschule          | Geldspende                  | 60.000,00 €         | Instandsetzung und Instandhaltung des Außengeländes (Pflege der Anlage, Ersatz/ Ergänzung von Verkehrszeichen etc.) sowie Neugestaltung der Außenanlagen |
|          |                               | <b>Gesamt</b>               | <b>300.000,00 €</b> |                                                                                                                                                          |

Dr. Arbogast

**Anlage/n:** keine

